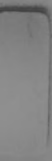


# RĀVAṆAVAHO

---

Pravarasena, Siegfried  
Goldschmidt, Paul Goldschmidt











॥ रावणावहो ॥

RÂVANĀVAHA ODER SETUBANDHA

BRĀHMI UND DEUTSCH HERAUSGEGEBEN

SIEGFRIED GOLDSCHMIDT.

MIT EINEM WORTINDEX

PAUL GOLDSCHMIDT UND DEM HERAUSGEBER

1. AUFLAGE. [TEXT INDEX]

STRASSBURG  
VERLAG VON KARL J. TRUBNER

LONDON  
TRUBNER & CO.

1880

.Prakrit literature- PCEHy  
CD.

Setubandha

# ॥ रावणावहो ॥

## RĀVANĀVAHA ODER SETUBANDHA

PRÄKRT UND DEUTSCH HERAUSGEGEBEN

VON

SIEGFRIED GOLDSCHMIDT.

MIT EINEM WORTINDEX

VON

PAUL GOLDSCHMIDT UND DEM HERAUSGEBER.

STRASSBURG  
VERLAG VON KARL J. TRÜBNER

LONDON  
TRÜBNER & CO.

1880.

SB.

YORK  
PUBLIC  
LIBRARY

Setubandha

THE NEW YORK  
PUBLIC LIBRARY  
**317945A**  
ASTOR, LENOX AND  
TILDEN FOUNDATIONS  
R 1927 L

NEW YORK  
PUBLIC  
LIBRARY

# PROFESSOR ALBRECHT WEBER

IN TREUE GEWIDMET.

Indem ich, um den Fortschritt des Werkes nicht aufzuhalten, eine ausführlichere Einleitung bis zum demnächstigen Abschluss der zweiten Lieferung — Uebersetzung und Commentar — verschiebe, beschränke ich mich hier auf die dem Leser dieses Heftes notwendigsten Mittheilungen.

Die handschriftlichen Grundlagen dieser Ausgabe zerfallen in folgende Classen:

R, die Recension des Rāmadāsa, welcher A. D. 1596 — nämlich im Jahre 1652 Sāhasāika's und 40 Jalāladdin's laut der Unterschrift — auf Befehl des Kaisers Akbar den Commentar Rāmasētopradīpa zu unserm Gedicht verfasste. Von dieser Recension lagen mir 4 Mss. vor, sämmtlich in Devanāgarī und sämmtlich, ausser dem Text, die chāyā und den Commentar enthaltend:

R<sup>h</sup> aus der Bibliothek des Dr. Fitzedward Hall, 547 Bil. (Bl. 487 neu), geschrieben von dem Kāyastha Mānaçāhi çamvat 1687, also nur 35 Jahre jünger als Rāmadāsa's Autographon; ein vortreffliches Ms. aber kein ganz treuer Repräsentant seiner Classe. In R ist mehrmals durch Samskr̥tisierung einer echten Prākṛitform oder durch andre Fehler das Metrum zerstört: so<sup>1)</sup> I 46 durch सचरह् statt सत्तरह्; II 16 durch चहिलीच statt चहिलिच; II 36 durch das Eindringen des häufigen Verschlusses शिवह् statt -वह्; VI 83 durch उरसिच statt उरिच; XI 130 durch उरघाडिच statt उरघडिच. Allen diesen Schäden des Metrums nun, die sowohl durch den Consensus der übrigen R-Mss. als — soweit sie auf die Skṛtübersetzung überhaupt influieren können — durch die chāyā und den Commentar als für R charakteristisch erwiesen werden, hat R<sup>h</sup> allein unter den Mss. seiner Classe durch die Conjecturen संतरह्, परमुहीह्, चच, चान्निच, उरघाडि nachzuhelfen versucht. Ferner ersetzt dieses Ms. mehrere Formen, die entweder die einzig richtigen, oder die schwereren, oder doch an den betr. Stellen unzweifelhaft die Lesarten R's sind, durch vermeintlich bessere: so II 40 पावड durch पाचड; II 43 मारव durch मोरव; IV 52 शिरारच durch शिराचच; V 45 रसाचल इ (dies war die Lesung R's) durch चान्निच; V 53 मलतचच durch मलहच; IX 88 पविन (eine schlechte aber für R charakteristische Lesart, s. ZDMG 32, 110) durch पचन; X 63 हिरिचिच durch हरिचिच; XI 96 मि durch वि; XII 88 सोमिचिच durch सोमिचि; XIV 67 च रट्टु durch

1) Man berücksichtige überall auch die „Verbesserungen und Nachträge“ und, wo bei Citaten die Zahlen fehlen, den Index.

द्विदुः XIV 74 भसज् durch भसज्!) In den Lesarten त्वचिं रसोद्वच II 8, द्विदुः-विचं IV 63 zeigt R<sup>h</sup> sogar deutlich den Einfluss fremder Recensionen. — Aus alle dem ergibt sich, dass zwischen R und R<sup>h</sup> bereits die Tätigkeit eines halbgelehrten Schreibers oder Correctors liegt.

R<sup>h</sup> aus derselben Bibliothek, 386—1 Bll. (Bl. 5 fehlt), copiert samvat 1818 von dem Tripāthin Krshna in einer Ortschaft bei Benares (वासिपुरसमीपे सदासापुरनिवासिना); sehr flüchtig geschrieben, nie corrigiert und von oberflächlichen Schreib- und Lesefehlern wimmelnd, die ich, da sie sich mit Sicherheit ausscheiden lassen, nicht in die vl aufgenommen habe. Von diesen äusserlichen Mängeln abgesehen gibt der Codex ein sehr treues Bild der Recension R, die sich, zumal zwischen R<sup>b</sup> und R<sup>h</sup> ein specielles Verwandtschaftsverhältnis nicht besteht, mit diesen 2 Mss. fast durchweg feststellen lässt.

R<sup>i</sup>, India Office Colebr. 1124, 392 Bll., copiert wie sich aus einem mit copierten Kolophon ergibt, aus einem samvat 172. von [Rā]macandra geschriebenen Ms., hat einige unbezeichneten Lücken z. B. XV 4—7, 11—14. Dieser Codex, von einem gänzlich unkundigen Schreiber herrührend und der schlechteste von allen, ist gemeinsamen Ursprungs mit R<sup>b</sup>, weshalb ich mich seiner zur Controle dieses Ms. und in ein par Fällen zur Ergänzung von Lücken desselben bedient habe. Citirt habe ich ihn sehr selten, er kommt aber, wo nicht das Gegenteil ausdrücklich constatirt ist, überall als Bestätigung der Lesarten von R<sup>b</sup> in Betracht. — Charakteristisch für die durch R<sup>h</sup> repräsentierte Classe von R-Mss. ist das Vorkommen des dieser Recension eigentlich fremden Verses Anhang (= A) 1, und ferner die in einem Verse, V 45, nach Art der C-Mss. durchgeführte Worttrennung im Präkr.

R<sup>b</sup> (resp. R<sup>h</sup> — so bezeichne ich die 2te Abschrift der Verse XII 44—76) Kgl. Bibliothek in Berlin Chambers 530, von Höfer (Seine Zeitschr. II 488ff.) und Weber (Verzeichniss der Sanskrithandschriften No. 1355) ausführlich beschrieben<sup>1)</sup>, 284 Bll., zusammengestellt aus mehreren fragmentarischen Copien verschiedener Schreiber, deren einer — laut der Unterschrift von X — der Kāyastha Rāmadāsa in Kāci, samvat 1707, war; die Verse XII 13—24 fehlen,

1) In mehreren dieser Fälle stimmt, wie man aus der vl sieht, R<sup>h</sup> ganz oder teilweise zu C; da es sich aber hierbei durchweg um lectiones faciliores handelt, die sehr wohl hier wie dort durch Conjectur entstanden sein können, folgt aus diesem Consensus nichts entscheidendes für den Einfluss von C auf R<sup>h</sup>.

2) Trotz der vielfachen Bemühungen, die auf dieses durch falsche Verzahlen, irrthümliche und secundäre Pagination etc. arg verwirrte Ms. gewant sind, ist dasselbe noch immer nicht definitiv in Ordnung gebracht. Bl. 2 von XII und

Bl. 2 von XIII, beide die Verse 3—8 ihrer resp. Ācāsa enthaltend, sind vertauscht; ebenso die Āc. V und XV, und zwar hat, wie die Aufschrift und Pagination von XV ergeben, diese letztere Vertauschung bereits in Indien stattgefunden. Dieser Umstand erklärt es, dass den früheren Benutzern des Ms. die deutliche Schlussbezeichnung im letzten Vers von XV und der daselbst genannte wahre Namen des Gedichtes — Rāvanavāha — entgehen konnten, bis ich Paul Goldschmidt (s. Specimen des Sezib. S.103) auf die Verwirrung aufmerksam machte.

XII 44—76 sind doppelt da. Wie jede Seite der vl zeigt, entfernt sich dieser Codex weiter von dem Typus R als einer der bisherigen, sowohl in nebensächlichen orthographischen Dingen als durch wirkliche Correcturen, namentlich falsche Samskritisierungen; s. z. B. संखाय für संखाय II 4, चोत्रद्वनी für च्य-को III 18, प्यसुत für पासुत IV 1, बिनी für बीही IV 17, पूर für पूर V 85, त्वाभं für त्वाहं VIII 40, पम्भट्टु für पम्भट्टु XV 7. Seine Abweichungen von R sind so massenhaft, und viele darunter stimmen in so auffälliger Weise zu C'), dass wir ihn für die directe oder indirecte Abschrift eines Originals halten müssen, das zwar zu R gehörte, aber stark, und z. T. nach einem C-Ms., corrigiert war. Der Commentar ist in diesem Ms. beträchtlich abgekürzt. — Uebrigens stehen, trotz des individuellen Charakters eines jeden, sämtliche R-Mss. dem gemeinsamen Original — dem Archetypus R — noch so nahe, dass sie vielfach selbst seine oberflächlichsten Fehler und orthographischen Seltsamkeiten widerspiegeln<sup>2)</sup>.

Mit diesen Mitteln, zu denen noch die Controle eines jeden Wortes durch die châyâ und, als Controle der letztern, der höchst ausführliche Commentar hinzukommt<sup>3)</sup>, liess sich die Recension R mit grosser Sicherheit herstellen. Dass diese keine durchweg gute war, zeigt sofort ein Blick in die vl, in die ich oft genug ihre schlechten Lesarten verweisen musste. Zu ihrer Charakteristik stelle ich hier, ausser den oben bei der Beschreibung von R<sup>u</sup> bereits erwähnten, noch einige besonders elatanten Verderbnisse zusammen: I 23 विषय खनर zerstört das Metrum; I 56 विज्ञान seichte, durch die châyâ veranlasste, Conjectur für विम्विह, welches der term. techn. für das Ausströmen des Geruchs ist, s. Index und Pâyal. 199; I 61 दिय्य für रप्य zerstört den Reim; II 19 बिहिं व Fälschung des unverstandenen बिहिं व = निधीनिव; II 23 चोद्दामिच für die doctior lector चोद्दामिच, s. Prâkritica S. 14 f.; die vl zu II 46, IV 39, V 8, X 11<sup>4)</sup>, XI 49 ergibt मुञ्जिअर = मुञ्जते, neben welchem R's विमुञ्जिअर, मुञ्जिअर, संवञ्जनि als lect. faciliores erscheinen; III 51 पभचानं sinnlose Conjectur zur Herstellung des Metrums für भचानं, das zufällige Verderbnis von भचानं war; V 41 मुचलिच gegen das Metrum für मुचलरच, cf. VIII 66, XI 61; V 87 गोविच für खमिच entstanden aus der Uebs. गोपित; XI 18 विचमिच रिम पसने lectio facilior für विचमिच पासने; VI 47 गोच्छं Correctur für ग्गोच्छं, in

1) S. z. B. किलीए इ für किलीच व II 6, च-द्विज्वलं für चट्टिं II 7, मुहम्मि दिचसस्स für दिं-मु IV 10, चहिंसं für चं IV 65, मुचर für मु-हर VI 47, विचदनन für विहो VII 38, सकोटपुचं für ंतुहं VIII 15, सन्मुहं für खमु VIII 63, मिच für निव IX 49, प्यहम्मस und मविप्य für पं und प्य IX 43, विवससं für विचरं X 70, चरचमरच für ंमर व XII 11 etc.

2) S. z. B. Fälle wie धूमस IV 37, तत्तस्य VII

8, पूरिचवं XI 44, दिसाह त्पएर XIII 51, सामन XIII 52, कार्हि XIV 12 etc.

3) Fälle, in denen erst durch diese Controle die wirkliche Lesung R's ermittelt wird, sind nicht selten, z. B. XI 116 विच, XI 119 भविचं, XII 78 वारख etc.

4) Wenn nämlich meine Annahme, dass C hier मुञ्जिअनि las, richtig ist.



Folge deren für मुचर metri c. मुएर! eintrat; VI 57, VII 50, IX 68, 88, XIV 57 पविन resp. फिरन Fälschung für परिन, s. ZDMG 32, 110f.; VI 59 पुषामाचं Skrtisierung<sup>1)</sup> von पुषामाचं, zur Wahrung des Reims ist dann उषामाचं zu उषामाचं verfälscht; VII 11 मेनिषापविही! Verderbnis aus मेनिष-प्यः; VII 21 परषा Conjectur für पषसा, s. Prākṛtica S. 12; VII 67 पाचष für वा zerstört den Reim; VIII 15 ष दिषं lect. fac. für र्षं; VIII 66 सामलिषच für सामलरच gegen das Metrum, cf. V 41; VIII 68 अट्टु Skrtismus für प्फिलिष; IX 27 शिन्दरेहि गन्धिषार Skrtismen für शोन्दरेहि गन्धिषार, उवुष Fälschung metri causa; IX 85 शिचलिष eine das Metrum zerstörende Conjectur für das unverstandene चलिष, cf. die Verkennung von शहलिष II 16; X 18 शोवचन verlesen für शोवचन und daher mit अपवृत्त! erklärt; X 37 परिपद्धर gegen das Metrum; X 40 चचन्नि lectio facilior für चएनि, s. ZDMG 32, 105; X 51 ergibt sich किरष-परिक्लिषयना als ursprüngl. Lesart und ससि als alte (cf. C) Glosse, in Folge deren metri c. das übrige gefälscht ist; XI 58, XIV 42 पम्भट्टु durch den Einfluss der Uebs. für पम्भट्टु, cf. R<sup>o</sup> XV 7; XI 61 सामलिषच falsch für \*सरच, s. oben zu V 41, VIII 66; XII 40 विचमिच Conjectur für विमिच gegen das Metrum, s. ZDMG 32, 109f.; XIII 68 उग्नच lectio facilior für उरच, s. Index s. v.; XIV 51 प्पविह für पविह gegen das Metrum; XV 14 विवनाचमाच für \*वाच, s. Note ad locum; XV 19 त्चामी skrtisierende lectio facilior für त्चाही: XV 38 शिचरच चचं für शिवरच तुप्यं, s. Note ad locum; XV 58 सुवसि für सुन्नर simulos und daher mit मुहीवि! erklärt; XV 74 मरुडं व für \*वो न्न gegen die Construction durch den Einfluss der Skrtübs.; XV 91 जाषावुचमेच gegen das Metrum für जाच-चवु.

R<sup>v</sup>!, die in Rāmadāsa's Commentar überlieferten variae lectiones zu im ganzen 66 Versen<sup>2)</sup>. Ein Teil davon ist ganz unerheblich, einige (z. B. उह्रकष für उह्र V 52, खवरि für खवर V 78, त्चामं für त्चाह VIII 40, कुप्पर für कूर XI 3, पाषाचो für पाषाचो XII 55) sind handgreiflich blosse Schreibfehler Conjecturen oder Skrtisierungen; von den erheblichen Varianten aber liegt der weitaus größte Teil zugleich in einer oder mehreren meiner andern Quellen vor, so dass also Rāmadāsa in seinem Apparat nicht viel wesentliches gefunden hat, was in meinem fehlte. Jener Apparat aber war, wie sich zeigen lässt, von

1) Unter Skrtisierungen verstehe ich zunächst das directe Eindringen von Skrtformen oder skrtisichen Schreibungen wie तपयस्स XIII 85, लकाट XIV 81, भोग XIV 25 etc. — an welcher Art Fehlern merkwürdiger Weise selbst Hem. keinen Anstoss nahm, s. चट्टर u. dergl. in seinen Scholien; namentlich aber die Verdrängung idiomatischer Pkrtformen durch leichtere, aber oft ganz falsche, die für das rohe Sprachgefühl den wirklichen oder vermeintlichen Skrtprototypen näher standen, wie von सत्तरह गन्धिष कोह durch स-

त्तरह गन्धिष हिय etc. Dieses ist, wie jeder Kenner weiss, die ergiebigste aller Fehlerquellen für Prākṛttexte.

2) Nämlich zu 1 31. 44. II 17. 44. III 9. 20. 59. V 5. 30. 52. 78. VI 16. 26. 35. 51. 53. 62. 86. VII 8. 45. 49. 54. 62. 64. VIII 16. 23. 24. 36. 40. 41. 43. 72. 95. IX 7. 25. 38. 39. X 22. 33. 42. 49. 72. 73. 78. XI 3. 20. 43. 48. 84. 88. 97. 119. 123. 134. XII 9. 13. 43. 55. 59. 66. XIII 4. 8. 93. XIV 5. XV 41. 83.

dem meinigen ganz verschieden; denn einerseits enthielt er die am meisten charakteristischen Lesarten von C und K nicht, andererseits erweisen sich die citierten Varianten, zum Teil wenigstens, durch ihre Orthographie etc. als aus Jaina-Mss. stammend<sup>1)</sup>, welche Classe in meinem Apparat nicht vertreten ist. Wenn nun trotz dieses verschiedenen Ursprungs R's vl in der meinigen fast gänzlich aufgeht, so ist dieses ein günstiges Präjudiz für die Vollständigkeit der letztern.

C, mein ältestes Ms., Devanāgarī, India Office Colebr. 667, 69 Bll., geschrieben çake 1518 — also im gleichen Jahre mit der Abfassung von R's Commentar — von dem Astronomen (ज्योतिर्विदामघषी) Govinda<sup>2)</sup>, Nilakantha's Sohn, den Text enthaltend. Dieses Ms. enthält, von den namaskāras des Copisten, dem Kolophon und 2 kritischen Anmerkungen (s. V 44, A 1) abgesehen, kein Wort Skrt; auch die Unterschriften der Āçvāsa<sup>3)</sup>, die metrischen Anweisungen<sup>4)</sup> (पुरमचं, कुलचं etc.) und die in den Text gedrungenen Glossen<sup>5)</sup>

1) Es finden sich nämlich die Schreibungen resp. Formen तखाय I 31, समचं VIII 41, भय VIII 72, निचं X 33, हाया X 49, मिलिची XII 66, निचर VI 16, जिसम्मं XI 20, जिसण XI 97, न XI 123, सारर VI 86, चंभुचार्ण IX 25. Im Apparat tritt diese Eigentümlichkeit von R<sup>1</sup> nicht genügend hervor, einmal weil sie sich meistens nicht in den Varianten selbst, sondern in den umgebenden Wörtern zeigt, die ich in der vl nicht mit citirt habe; sodann weil ich, von dem Schwanken der Mss. verführt, diese charakteristischen Schreibungen anfangs für Fehler hielt und deshalb mehrfach unterdrückt habe. Constant ist keine dieser Jaina-Eigentümlichkeiten durchgeführt, selbst nicht die, bei den Jainas bekanntlich unerlässliche, yaçruti nach च चा; diese Inconstanz weist vielleicht auf den Ursprung von R<sup>1</sup> aus mehr als einer Quelle hin, vielleicht aber beruht sie auch bloss auf der unwillkürlichen Alterierung der Jainu-Orthographie durch die an die Māhārāshtri gewöhnten Copisten. Auf jeden Fall beweist R<sup>1</sup> die Existenz einer Jainarecension anres Textes, und da die Citate aus demselben bei Hemacandra ebenfalls den Charakter des Jainaprkt tragen, habe ich durch Confrontation dieser letzteren mit R<sup>1</sup> die etwaige Identität der in beiden Quellen vorliegenden Recensionen festzustellen versucht — ohne Resultat, da jeue (27) Citate und diese variae lectiones niemals dieselbe Stelle des Textes treffen. — Einigemal citirt R

die Varianten in Skrt, z. B. VI 35, VIII 36, XII 9 — hierdurch wird es zweifelhaft, ob X 49, XI 123 हाया und न wirklich als Jainiformen aufzufassen sind.

2) Von diesem rühren noch mehrere auf Prākr bezügliche Mss. der Colebr. Sammlung her z. B. Colebr. 774, jetzt 1715, die chāyā zum Prkt des Prabodhacandrodāya (s. ed. Brockhaus p. VI), Colebr. 190 Prākrpāṅgala.

3) Es ist auffallend, wie oft diese Angaben in C falsch oder entstellt sind. So unterliegt es keinem Zweifel, dass in der Unterschrift von VII सत्तमो für समचो zu lesen ist; II 36, V 87, XIII 31 sind die Verse des kulaa falsch gezählt, nämlich 35, 7, 73! statt 36, 8, 12; XI 119 steht पुरमचं fälschlich; endlich ergeben alle Stellen (s. Note zu IV 17) die hybride Schreibung चन्चकुलचं statt चक्षु. Da für diese Dinge C meine einzige Autorität war, habe ich einige solche Fehler, die ich nicht für blosses lapsus calami halten konnte, stehen lassen.

4) Solche Glossen sind u. a. X 21 चक्षु zu चक्ष, und nach Analogie dieser Stelle ist wohl über XIII 18. 55 ebenso zu urtheilen; XI 61 चाचक्षु zu चक्षिच; XII 95 मुह zu दार; XIII 17 सुन्दरीहिं zu बन्द्रीहिं; XIII 30 उजाच zu तजाच; XIV 21 दण्ड zu उक्त; XIV 53 चोर zu मरच. Ob solche Fälle wie VI 63 महि (Gl. zu मूल?), XI 68 वहुच (Gl. zu संखाच?) etc., in denen das Metrum in Ordnung (nachträglich in Ordnung gebracht?) ist, hierher gehören, ist unsicher.

B

sind in Pkrt; die einzelnen Wörter, resp. Teile der Composita, sind durchweg durch Zwischenräume und Punkte von einander getrennt. Dies alles weist darauf hin, dass diese Classe niemals von einer châyâ oder einem Skrt-commentar begleitet war<sup>1)</sup>. Aus dem Mangel einer solchen Controle erklärt sich die enorme Verwahrlosung des Textes im einzelnen, die sich, obgleich ich hunderte der oberflächlichsten Schreibfehler unterdrückt habe, in der vl deutlich widerspiegelt. Der Bestand des Textes stimmt sehr nahe zu R, näher als eine der andern Recensionen, indem C nur 37) von den Versen R's auslässt und nur 4<sup>2)</sup> bei diesem fehlende enthält. Ferner teilt C mit R einige der eclatantesten Verderbnisse: so II 16 चद्विनीच, II 23 चोद्वांसिच, II 36 विवह, V 41 मूचलिच, VIII 66 सामलिच, X 51 die Glosse ससि, XII 40 विचभिशच, XV 91 जाषालुचम्येच. Viel durchgreifender aber als diese Uebereinstimmungen tritt die Verschiedenheit beider Recensionen hervor, sowohl in der Orthographie und in der Wahl zwischen gleichwertigen Doppelformen als namentlich in Lesarten von materieller Bedeutung. Der weitaus grösste Teil der besprochenen Verderbnisse R's findet sich in C nicht; dagegen zeigt er eine Menge ihm eigne, z. B. II 16 चसुरज्जमाण für चसुरिण, s. ZDMG 32, 112; II 24 fehlt das durch den Reim garantierte पच, womit die das Metrum herstellenden Lesarten सचा und जलच als Ursache oder als Folge zusammenhängen; IV 51 द्दिसिउ Fälschung für दीसिउ, s. ZDMG 28, 493; V 41 ist das eingeschobene च ein misslungener Versuch das durch मूचलिच zerstörte Metrum herzustellen; VI 44 पडिरसर wohl Conjectur für पडिससर; VII 20 परिसप्यनि lectio faciliior oder Skrtismus (cf. Index s. v. परिसरुण) für पडिसरुनि; X 15 शिमरम Skrtismus für शिउरु; X 51 कर für किरण misslungener Versuch das durch ससि zerstörte Metrum herzustellen; X 70 शिवसणं Skrtismus für शिचणं; XII 45 चाहलं Fälschung für चाहल्लिउ, s. Note ad locum; XII 57 संचालिर für चाले wie eben; XII 84 पचाचा! Skrtismus für वहाचा; XIII 64 वज्जल wohl lect. facil. für पज्जच; XIV 74 मसर Skrtismus für भसच; ferner sämtliche oben besprochenen Fälle von eingedrungenen Glossen; endlich eine Masse grammatisch correcter aber leichter Lesarten an Stelle von auffälligen Formen R's, wie III 14 विकलवं für विह्ण, पहं für वहं, III 21, XII 88 पाहनि सोमिनि für पाहनि सोमिनि, III 59 चाणिएणं für चारं, IV 20, X 63 सुमराम हरिसिचो für सुमि हरि, VIII 49 हरिच für भ, XI 42. 126 मउल मरुलिच für मउच मउरुच, XII 30 शिमिच für शिविच, XIII 44 कुसुम für कुसुच, XIV 67 ष दिट्टुं für रुट्टुं, XV 89 समम्भहिच für समो. — R und C ergeben sich somit als zwei in verschiedener Richtung degenerierte Abkömmlinge einer, selbst schon nicht mehr intacten, Recension.

1) Der allgemeinen Evidenz dieser Tatsache zu rechnen ist, XI 55. 99. XIV 36; es bedarf gegenüber kommt der vereinzelt Fall XII 57 wohl kaum des Hinweises, dass diese Verse, nicht in Anschlag. Wer diesen Fehler verstanden hat, muss allerdings eine châyâ vor namentlich die 2 ersten, auch aus inneren Gründen höchst verdächtig sind.

Augen gehabt haben.

3) A 1. 2. 10. 14; s. aber die Athetese C's

2) Nämlich, da V 64 (s. Note ad loc.) nicht zu A 1.

C<sup>2</sup>, Devanāgarī, Bombay Government, 81 Bll., copiert samvat 1930 für Dr. Bühler (s. Monatsber. Berl. Akad. 1874 S. 282) von einem [samvat] 1904 geschriebenen Original in Bikaner; eine erbärmlich schlechte indirecte Abschrift entweder der Vorlage oder — was ich für wahrscheinlicher halte — einer gelegentlich corrigierten Copie von C, fast ohne Wert und daher nur bei besonderer Veranlassung citirt.

Der Archetypus dieser Classe zeigte vereinzelte Spuren der yaçruti, die er — jedoch in anderer Weise als die ed. Bomb. des Hemacandra — durch eine modificierte Form des च, resp. चा, bezeichnete. In C ist dieses Zeichen einigermal (z. B. XI 93 चोद्यारिच, 103 पैकामि च, XII 76 चिर-दान) nachgeahmt in einer Form, die am meisten einem mislungenen ञ gleicht, C<sup>2</sup> las es mehrmals direct als ञ! In diesem Archetypus waren ferner र und व nicht zu unterscheiden, wodurch in solchen Fällen, wo beide Lesungen dem Abschreiber gleich nahe lagen, wie bei राम und वाम, धारिच und धाविच, रोचूच und रोचूच etc. häufig Verwechslungen veranlasst sind. Endlich erwähne ich als Characteristicum dieser Classe die Neigung — von der sich Spuren übrigens auch bei R finden — gewisse Consonanten, namentlich ञ, hinter ृ zu ver doppeln. — In der vl berücksichtige ich diese Eigentümlichkeiten nur bei besonderem Anlass; es sei aber gleich hier darauf hingewiesen, dass sie bei der Beurteilung mancher Varianten wie वच — रच (= वच), परिच — पविच, विदत्त — विदत्त, च्चम्भ — च्चम्भ, संजाव — संजाव — सजाव etc. ins Gewicht fallen, vgl. ZDMG 29, 494; 32, 111.

K, die südliche Recension des Kṛṣṇa, welcher — unbekannt wann<sup>1)</sup>, aber nach den Vorarbeiten vieler andern<sup>2)</sup> — den Commentar Setuvivaraṇa oder -vyākhyāna verfasste. Von ihr lag mir nicht der Text, sondern nur eine moderne, sehr nachlässige und stellenweise lückenhafte, Copie der chāyā und des Commentars vor, ein Geschenk Dr. Burnell's, 202 Bll. in Teluguschrift. Diese Recension ist, wie sich von einer südlichen Quelle erwarten lässt, eine starke Uebersetzung des echten Textes, welche teilweise bloss durch das Studium novandi, zum Teil aber durch erkennbare sprachliche und kritische Motive veranlasst ist. Fälle der ersten Art findet man massenhaft in den zweiten Noten auf jeder Seite dieses Buches — manche dieser willkürlichen Veränderungen sind consequent, oder fast so, durch den ganzen Text hindurchgeführt, so विन्दु (wie im Pkṛt?) für तदवच, चन् für शन्, उदुविचो für उ-

1) Daraus dass eine besonders charakteristische Lesart dieser Recension sich in einem Citat des Pratiṣāradriya findet (s. Note ad I 10), folgt natürlich nicht, dass Kṛṣṇa vor dem 14. saec. gelebt habe, wohl aber, dass die südliche Recension des Setu so alt ist.

2) विद्वांसो बहवो ह्यस्य व्याख्यानानि प्रचक्रिरे।  
न तैरप्यखिलैरस्य सम्यग्धर्मः प्रकाशितः ॥  
भावः प्रवरसेनस्य महतो नहि शक्यते।  
माक्षिरपि परिचातुं मन्त्रैः किमुत माहृषीः ॥

Einleitung.

3) Um das wirkliche Verhältniss der Lesungen

वार्ष, बङ्गल für बङ्गल, die Vermeidung des Wortes पिङ्गल (s. Note ad IX 34) etc.) In die zweite Kategorie gehört u. a. folgendes. Die Zahl des Āçvāsa ist in K auf 16 vermehrt, indem der 13te (s. Note zu XIII 67) in 2 geteilt ist. Da aber das Wort चञ्चुराच, das in Folge einer bei den indischen Künstdichtern beliebten Spielerei<sup>1)</sup> im Schlussvers eines jeden Āçv. stehen muss — daher die Bezeichnungen des Gedichts als चञ्चुराच-एवहं चञ्चुराचङ्कु I 12, XV 95 — in Vs 67 nicht vorkommt, wurde XII 98 an diese Stelle versetzt, und da nunmehr Āçv. XII nicht mehr mit jenem Worte schloss, musste dasselbe durch Zustutzung von XII 97 herbeigeschafft werden. Ferner liest K für विहप्यन्ति und विहन्त, das schwierige Verbum vermeidend, jedesmal विसप्यन्ति विहन्त विसन्त (s. Iudex s. v. रम्); für परिरिक्त, weil er an der ungewöhnlichen Vertretung von प्रति Anstoss nahm, वरिरिक्त (= वन्ति); für das ihm unbekanntere चञ्चिच चञ्चिच „gezogen“ उञ्चच उञ्चच चञ्चिच; für रन्दावन्त V 85 उञ्जावन्त; für चप्युञ्ज einmal चप्युञ्ज (= चापुञ्ज) ein andermal चप्युञ्ज; für संसाच (= संस्वात) संसाच; für das befremdliche aber wohl verbürgte (s. Hem. II 174 Schol.) पडित्तिर II 4 पडिट्टिच; für लिचिक्तल X 8 सङ्ग (wie im Pkrt?); VI 59 cd (s. Note ad loc.) ist, um एणाम zu umgehen, der Text radial verändert. Besonders instructiv sind eine Anzahl Stellen, wo K an zwei jedem Prakrtisten geläufigen, aber im Setu seltenen, Erscheinungen Anstoss nahm, an dem Bruch des sandhi im Innern eines Wortes und am Eintritt desselben (in dem Falle + Vocal) zwischen 2 Wörtern, s. Noten zu IX 25, XV 54. So erklären sich die Lesungen दिसा-साचञ्चिच für दिसा-साच<sup>2)</sup> I 52, उटुविच-विमन्सुचार् für उटुच-धवल-चं IX 25, संवन्मुञ्जोच für पण्टु-उ IX 77, विचिचमुञ्ज für विवल-उ XI 74, पवच-पञ्चिच für पवच-चाच<sup>3)</sup> XI 95, das auffallende लसहिच für लस<sup>3)</sup> XII 97 (wenn meine Herstellung der Lesart richtig ist), दिख-मनु-कखर्थ für जाच-चमुच-मिख XV 91, वि चप्युञ्ज für तमप्युञ्ज VI 11, चञ्चिच<sup>3)</sup> वि मचर्थ für मचचमयाचञ्चिच VII 44, मुह-माविचं für मुहमामचं VII 50, उचहिं चक्खर für उचहिमविह्विच VIII 104, माञ्जुच-आरणी चचं चवमाथो für ल उणो etc. XI 115, भिञ्जर भिञ्ज für भिञ्जमभिञ्ज XIV 23, चच-परिट्टिचुञ्ज für चचमोरलेख XV 54.

K's zu denen der andern deutlich hervortreten zu lassen, führe ich sie in dieser Einleitung, soweit dies mit Sicherheit möglich ist, in Pkrt an, obgleich sie mir nur in der Skrtform vorliegen. Dasselbe tue ich in der vl in den Fällen, wo K nur als Unterstützung einer anderswo in Pkrt vorliegenden Lesart citirt wird; endlich habe ich im Anhang die nur in K — resp. K u. S — vorhandenen Verse nach Massgabe der châyā und des Metrams ins Prakrt zurückübersetzt. Selbstverständlich machen diese Rückübersetzungen nicht den Anspruch auch in den orthographischen und andern in der Skrtübs. nicht erkennbaren Details den Pkrttext K's treu wieder-

zugeben. Es unterliegt vielmehr keinem Zweifel und wird auch durch die Pkrtwörter in den praktikas bestätigt, dass dieser die bekannten Eigentümlichkeiten der dravidischen Pkrt-Mss. zeigte.

1) Für पञ्चल liest K 3mal वञ्चल, s. zu IV 25. Welches hier die echte Lesart ist, scheint mir zweifelhaft — vielleicht sind beide secundär, s. unten S.XX.

2) Cf. z. B. Çiçupālavadha Kirātārjunīya Bālabhārata, welche श्री लक्ष्मी वीर in den Schlussversen jedes Gesanges haben.

3) So ist metri c. K herzustellen; doch ist der secundäre Charakter dieser Lesung durch den Consensus von C zweifelhaft.

So sicher nun nach alle dem K einen überarbeiteten Text bietet, den wir nicht zur Grundlage unsrer Kritik machen dürfen, ein so wichtiges Hilfsmittel zur Eruierung der echten Lesart ist diese Uebearbeitung in einer Anzahl Fällen, wo R oder C oder beide versagen. Ihr lag nämlich ein älterer und besserer Text zu Grunde als derjenige, von dem R und C stammen, und sie ist daher frei sowohl von den specifischen Fehlern einer jeden dieser Recensionen als von den gemeinsamen beider. So liest K richtig mit C gegen R: I 23 खलर ह्यधर, I 56 विम्मह्य, III 51 भगन्, IV 39, V 8 मुञ्ज्यधर, VI 57 etc. परिक, VII 11 प्यविहो, IX 27 चारद also auch चोन्धरेहि, IX 85 चाकोना: i. e. चह्विचा, X 18 चोवचना, X 37 कषडरिच, XI 58, XIV 42 प्रमुवित i. e. पम्हुट्ट, XV 14 विवलाच, XV 58 सुद्धर; mit R gegen C: II 24 पच, V 41 nicht च, VI 44 पडिसमद्, VII 20 पडिसकन्नि (oder परि), X 70 विचणत्वं etc.; gegen RC: II 23 चोहामिच, II 36 वङ्, II 46, XI 49 मुञ्ज्यज्जला \*नि, X 51 किरख-परिकिज्जप्यला. XII 40 विक्कित also wohl विक्किच. Wie man sieht, liefert uns K mehrfach, wo C und R divergieren und er mit dem einen von ihnen stimmt, das Kriterium der ursprünglichen Lesart; wo er von beiden abweicht, sei es dass sie selbst zusammengelien oder nicht, hat er ebenfalls in mehreren Fällen den echten Text bewahrt, die stärkere Präsumption ist aber hier für den secundären Charakter seiner Lesarten, und die Entscheidung, soweit überhaupt eine möglich ist, muss von Fall zu Fall nach inneren Gründen getroffen werden). Ich habe deshalb in dem Apparat die Lesarten K's in 2 Gruppen geteilt; diejenigen welche er mit einer nördlichen Quelle — S mitgerechnet — gemein hat, finden sich in den ersten Noten, die ihm eigentümlichen, welche also in bonam und in malam partem den specifischen Charakter der südl. Recension ausmachen, in den zweiten.

Es sei aber hier ein für allemal nachdrücklich darauf hingewiesen, wie sehr — ganz abgesehen von der Incorrectheit des Ms. — durch den Mangel des Pkrtextes die Collation von K erschwert und ihre Sicherheit beeinträchtigt wird. Zunächst fällt K für alle orthographischen und eine Masse anderer Differenzen, die in der Skrtübs. nicht hervortreten können, überhaupt weg. Aber auch da, wo die Abweichungen der châyâ K's von der R's auf eine materielle Differenz der Texte hinzuweisen scheinen, bleibt es manchmal zweifelhaft, ob wir nicht doch bloss zwei verschiedene Uebersetzungen derselben Lesart vor uns haben. Denn die beiden châyâs unterscheiden sich — wovon der Index reichliche Proben gibt — durch ihre Technik sehr beträcht-

1) Dieses Verhältnis von K zu den andern Recensionen wird bestätigt durch die Citate in den Scholien des Hem., welche einstweilen die ältesten datierbaren Zeugnisse für einzelne Lesarten des Setu sind. Hem. las mit KC gegen R VI 2 चड nicht दड s. Hem. II 174; XI 115

वि nicht च s. III 85; mit RC gegen K III 16  
वे nicht वो s. III 87; mit K gegen RC III 48  
दुहियर राम° nicht दुहिय राहव° s. II 164; VI  
2 परिचट्टे nicht \*मट्टे s. II 174; XV 44 वेण nicht  
वेण s. III 70.

lich: R klebt ängstlich an den, wirklichen oder vermeintlichen, Skrtetymologien, während K bei schwierigen Wörtern sich oft nach Art der Grammatiker mit einem skrt Synonymum hilft, und zwar nicht jedesmal mit dem gleichen. Durch sorgfältige Beachtung der Forderungen des Metrums, durch Sammlung der bei K in den pratikas und gelegentlich im Commentar vorkommenden Praktikformen etc. hoffe ich diese scheinbaren Varianten, die natürlich nicht in die vl gehören, in den meisten Fällen erkannt und ausgeschieden zu haben; ein parmal habe ich mich aber doch düpiieren lassen. So übersetzt K sonderbarer Weise fast consequent वमः]खल (s. zu I 17, IX 19), im Texte aber las er doch वह-चल, wie das pratika XII 73 ergibt; die zahlreichen Fälle, in denen bei K Formen von प्रतिष्ठा solchen von परि° des Textes gegenüberstehen, wären besser in der vl ganz unterdrückt worden, s. S. 193 N. 1; ob IX 24 in निस्सरत् gegenüber श्रीहरत् eine Variante vorliegt, ist sehr fraglich (s. Index s. v. इद्), obgleich K in allen übrigen Fällen श्रीहर् mit निर्द् übersetzt; प्रकटः V 21 führt nicht notwendig auf eine andre Lesart als वाचदो; ob चन्नं für हीर् IV 14 etc., शोभः für श्रीहो IV 17 etc., विलपाः für पञ्चहा VII 21, वात्रय für उज्ज्व XIII 68, निदधानि निहित निधाय etc. für खिमेर् खिमिच खिमेकलं und vieles andre derart Varianten oder Uebersetzungsversuche sind, bleibt unentschieden. Solche und andere Schwierigkeiten und dazu noch der Zustand des Ms. haben es mir unmöglich gemacht bei der Ausbeutung dieser Quelle denselben Grad von Sicherheit und Vollständigkeit zu erreichen, wie bei R und C; die Collation eines guten Text-Ms. der Classe K<sup>1</sup>) würde zu diesem Teil meiner Arbeit mancherlei Nachträge ergeben, und ich nehme für ihn, obgleich er der mühsamste war, nur einen provisorischen Wert in Anspruch. Das Ergebnis wird aber, hoffe ich, auch wie es jetzt vorliegt, wertvoll genug erscheinen um es zu rechtfertigen, dass ich mich durch die Unzulänglichkeit meines Materials nicht habe abschrecken lassen.

Im Bestand und der Reihenfolge des Textes zeigt K beträchtliche Ab-

1) Die Bibliothek des India Office besitzt ebenfalls eine moderne Copie des Setu in Teluguschrift, Burnell No. VIII, Text und châyâ, 339 Seiten mit einer durch die fortlaufende Pagination verdeckten Lücke von 27 Versen (V 3—29) zwischen S. 78 und 79. Leider aber repräsentiert diese weder die südl. Recension noch irgend eine andre, wie man aus jedem Verse erkennen kann; VI 45 z. B. lautet hier:

पस्सथति' महीहरा अतोचहिमुहा पवंगमभुयश्चिञ्जा ।

'परिखंतधनुचातम्मार' तदोचहिमुहार ववति सरिचासोत्तार ॥

Dieses präktisierende Kauderwelsch ist der Versuch eines Mannes, dem der Text des Setu nicht vorlag, eine châyâ — und zwar diejenige R's in ziemlich corrupter Form — durch mechanische Anwendung von ein par Lautgesetzen ins Prakrt zu transponieren; dass der Text metrisch ist, hat er nicht bemerkt. Natürlich ist dieses Ms. in der vl nicht berücksichtigt.

1) aus पाशोदने 2) aus धार्यमाह. einem Schreibfehler der châyâ für धावमान 3) aus चातासाशि — die châyâ R's übersetzt nämlich sonderbarer Weise -चन्न, wie वाचन्न, constant mit चाताच.

weichungen von R, einigemal in Uebereinstimmung mit C, noch öfter mit S; das nähere ergeben der Anhang und die vl, in der ich auch angedeutet habe, dass mehrere der fehlenden Verse wohl nur zufällig ausgefallen sind. Sonderbarer Weise fehlt die Uebersetzung und Erklärung von VII 33. 34, obgleich die Verse selbst (s. Note ad l.) ohne Zweifel auch in dieser Recension geschrieben wurden.

Mit **K<sup>vt</sup>** bezeichne ich die von Kṛṣṇa citierten Varianten: ich war, wie man sehen wird, einigemal nicht im Stande sie aus dem corrupten Commentar herzustellen.

S, die Setusarāṇi, eine metrische<sup>1)</sup> Skṛitübersetzung des Setu, verfasst unter Akbar's Sohne Jehāngīr auf Befehl des Rāmasiṅha von dem Ambashtha Çivanārāyaṇadāsa (das nähere s. bei Weber Verzeichniss etc. No. 535); das Berliner Ms. Chambers 437 Devan. 110 Bil. Von dieser Uebersetzung wird man sich aus dem im Anhang als Probe mitgetheilten 3ten Sarga ein genügendes Bild machen können. Sie ist zwar, in Folge des Zwanges der metrischen Form, nicht wörtlich, aber doch so treu, dass der ihr unterliegende Text sich in den allermeisten Fällen mit Sicherheit feststellen lässt. Es war daher in dem Apparat meistens nicht nötig ihren Wortlaut anzuführen — was bei der gänzlichen Umformung der Constructionen einen unverhältnismässigen Raum erfordert hätte — sondern nur zu constatieren, welche der mir vorliegenden Lesarten von ihr unterstützt werden; von den Fällen, wo dieses durch ihre Unwörtlichkeit unsicher war oder wo sie offenbar anderen Lesarten folgte, habe ich die wichtigen durch „S? S frei“ etc. markiert. Doch musste ich in diesem Punkte, um nicht in Pedanterie zu verfallen, Mass halten: man darf also nicht bei jeder unbedeutenden Divergenz meiner Quellen, bei der ich S nicht citiere, sie sofort als Zeugen für die von mir recipierte Lesart in Anspruch nehmen. — Der von S übersetzte Text war ganz sicher mit keinem der mir vorliegenden identisch, wie der Leser aus der vl und namentlich mit Hilfe der oben gegebenen Zusammenstellungen der für jede Recension charakteristischen Lesarten sofort erkennen wird<sup>2)</sup>. Auch ihre chāyā muss von denen R's und K's materiell verschieden gewesen sein<sup>3)</sup>, ja ange-

1) Das Metrum wechselt, wie der Stil der skṛt Kāvya verlangt, von einem Sarga zum andern, aber — von vereinzelten Ausnahmen, namentlich am Schluss der Sargas, abgesehen — nur zwischen 4 Typen (Trisṭubh Jagatī Vaitaliya Aupacchandāsika) — offenbar weil dem Uebersetzer durch das Original eine ziemlich gleichmässige Länge der Verse auferlegt war.

2) Man beachte u. a. die charakteristische Tatsache, dass von den 3 in RC aber nicht in K vorliegenden alten Fehlern चोद्वासिच II 23, विवह II 36, विचमिच XII 40 S den ersten aber

nicht die 2 andern teilt. XIV 43 weist S allein von allen Quellen noch auf die echte, von Hem. bewahrte, Lesart hin, s. ZDMG 32, 103f.

3) S. z. B. II 16 चकुविचमाच = चवीयमान richtig RK, = चगुनीत! S; II 23 चोद्वासिच = चवमासित R, = चवमान! S; II 24 विचमिच = पीयमान RK, = वीचमान! S — dagegen XI 119 नेरहर = गृहति! R (und K — wir wissen aber nicht, wie dieser im Pkṛt las), उपाद्दीत i. e. गृहति richtig S etc. Cf. auch S. 141 N. 1.



sichts ihrer gelegentlichen auffallenden Misverständnisse des Prakṛt und ihrer häufigen Prakṛtismen<sup>1)</sup> halte ich es selbst für möglich, dass sie direct aus dem Original übersetzte, so unwahrscheinlich dies auch bei einem Werk des 17. saec. ist. Auf jeden Fall ist diese Recension eine eklektische; aber dem Uebersetzer schon ein eklektischer — und alsdenn sehr junger — Text vorlag, oder ob er selbst nach mehreren Mss. eklektisch übersetzte, ist nicht auszumachen. Im Bestand des Textes steht S am nächsten zu K. Es ist übrigens offenbar, dass Čivanārāyaṇa — ganz wie ein moderner Veden-Interpret — vieles übersetzte, was er nicht verstand.

S<sup>2)</sup> ist eine andre, sehr gute, Skṛtbs. der ersten 14 Verse in (loka auf der Aussenseite von Bl. 1 dieses Ms.

Mit diesem reichen Material war es sehr wohl möglich nicht nur einen bessern Text, als eine einzelne meiner Quellen gibt, herzustellen, sondern in gewissem Sinne auch einen bessern, als man in dieser Ausgabe findet. Hätte ich nämlich nach Massgabe des auseinandergesetzten Verwandtschaftsverhältnisses der Recensionen überall, wo 2 derselben, namentlich CK, gegen R zusammenstehen, die von jenen bezeugte Lesart recipiert und mich ausserdem möglichst an das Princip der *difficilior lectio* gehalten, so wäre ich ohne Zweifel in sehr vielen einzelnen Fällen den Worten des Dichters näher gekommen; als Ganzes aber hätte ich einen Text erhalten, der só von keiner Tradition gestützt wird und ganz sicher in Indien nie existiert hat. Gegenüber der Evidenz, dass die divergierenden Recensionen, in denen dieses und fast alle Producte der indischen Literatur auf uns gekommen sind, zum geringsten Teil ihre Entstehung der unvermeidlichen Ungenauigkeit stets wiederholter Abschriften verdanken, vielmehr wesentlich der bewussten und perversen Tätigkeit der einheimischen Gelehrten, ist es ein hoffnungsloses Unternehmen ein umfangreiches und vielgelesenes Werk mit den Kunstgriffen der Textkritik in seine ursprüngliche Form herstellen zu wollen. Die erste, und in den meisten Fällen auch die letzte, Aufgabe des Herausgebers ist es vielmehr den authentischen Text einer Recension zu geben, gesäubert von seinen offenbaren Fehlern. Dieser Ausgabe liegt daher der Text R's zu Grunde, der einzige den ich mit meinen Mitteln ganz sicher stellen konnte. Von ihm bin ich consequent nur dann abgewichen — zu Gunsten einer andern Lesart oder selbst einer Conjectur<sup>2)</sup> — wenn er durch die Grammatik das Metrum oder den Reim reprobiert wurde. Entsprech er aber diesen Erfordernissen, so habe ich ihn,

1) S. z. B. das häufige व für ह्व (cf. S. 137 N. 4). न कीद „nicht berührt“ aus अद्यालिह V 44. भञ्जत् „zerbrochen werdend“ aus भञ्जन् V 44. अन्धकारापित XV 41 u. s. w. Manches dergleichen gehört freilich zum Charakter des barbarischen Skṛt der späteren Epochen, s. Weber

Pañcadapd. S. 4f. 13.

2) Conjecturen sind: अहिलिच II 16, सूचहृच V 41, सामलहृच VIII 66, चिलाच IX 71, अलिच IX 85, विविच XII 40, जाच-अनुचमेय XV 91. अहृहि VII 6 u. dgl. wird man wohl nicht zu den Conjecturen rechnen, s. Note ad loc.

auch wenn sein secundärer Charakter aus andern Gründen noch so deutlich war, fast immer recipiert, und deshalb findet man von den oben besprochenen „edolantem Verdrbnissen“ viele in meinen Texten. So sinnlose Lesungen und handgreifliche Skrtismen wie z. B. पभयत् III 51, गोविच V 81, मुपर...नोच्छे VI 47, परका VII 21, अतु VIII 68, विन्दरेह IX 27, शिन्नर चंच XV 38, मुसि XV 58 aufzunehmen habe ich freilich nicht über mich gewonnen; in diesem Punkte werde ich dem Vorwurf der Inconsequenz nicht entgehen<sup>1)</sup>.

Um 450 Jahre älter als meine älteste Hdschr. ist die Grammatik Heimgandras, und da unser Text nachweislich eine ihrer hauptsächlichen Quellen war<sup>2)</sup>, wird man erwarten, dass ich ihrem Zeugnis einen grossen Einfluss auf die Feststellung desselben eingeräumt habe. In der Tat hat mich Hem. beim Schwanken meiner Mss. in zahlreichen Fällen wie उन्मिच, पिनाच, कृमिच, पुनाम, रेचिच etc. auf die richtige Lesart geführt; einmal, XIV 43, verdanke ich diese (पणे) sogar nur seinem Zeugnis, und ebenso hätte ich III 6 auf seine Autorität (II 209) चप्यो für das leichtere चप्या der Mss. aufnehmen sollen; einige Schreibungen wie संदु, वदुम्भ sind im Vertrauen auf seine Zuverlässigkeit gegen die Mss.<sup>3)</sup> (s. Noten zu IV 46, V 48) durchgeführt worden — vielleicht mit Unrecht; endlich habe ich eine Anzahl anstössiger Formen wie गभोर, भुज, कषाट darum geduldet, weil die Scholien Hem.'s ganz ähnliche enthalten (s. नम I 187, पनाम 177, चट्ट 195), und andre wie उवु, मरुदा, विवकदा, रामादो darum, weil er sie durch seine puristischen Verbote (I 209, II 154, III 8) indirect bezeugt. Aber ich habe mich wohl gehütet eine durchgreifende Uebereinstimmung meines Textes mit den Regeln Hem.'s anzustreben. Denn die Grammatiker sind zwar in dem was sie positiv lehren, eine wichtige und zuverlässige Quelle für die Kenntnis der Prakrts; aber — wie ich an einer

1) Eine solche Inconsequenz ist es, dass ich das echte, aber von R jedesmal verfälschte, परिच 4mal in die vl verwiesener aber IX 88 in den Text gesetzt habe. Ich liess mich hierzu bestimmen, weil an dieser einzigen Stelle die Mss. R's selbst schwanken; es ist aber trotzdem sicher, dass R auch hier परिच las, s. oben S. I.

2) Ausser den oben S. XIII N. 1 bereits angeführten hat Hem. noch folgende Citate aus dem Setu: I 2 दधुरद्वरिहजितो (जितो ist Fehler) s. Hem. I 6; I 12 मे तिचसवन्मोक्तं II 176; I 41 सोचर च र्ज रज्वरं III 70; II 1 चह पेकर रजतवड (तवड ist Apabhraṃṣa) IV 447; II 24 धरवीहरपकसुम्भनयं II 164; II 44 सिं उ-चाहो III 81; III 6 विसय विचसन्ति चप्यो क-मलसरा II 209; III 7 तरिचं ख उ खवर हसं II 196; III 57 वज्जत् I 233. II 98 (cf. ZDMG 32, 104 ff.); IV 23 धीरं हरर विसाचो I 155; VI 12

विं पञ्जु दिह चं III 105; VII 36 वदुर पव-यकचयर्को IV 220; VIII 24 चो विरगमि नहयणे II 203; VIII 59 चारककुली इ वेकतो (वेकतो ist Fehler) I 66; VIII 69 oder XV 35 मलयसि-हरकचं II 97; XI 34 चामासर रचिचरे (रच- ist ungenaues Citat oder Variante) IV 447; XI 87 हनुवामिचमुदी ख तिचडा (भवच fehlt aus Verseben) III 70; XII 1 दरदविच I 217; XIV 43 नचिच वणे etc. II 206 (cf. ZDMG 32, 103 f.); XV 79 खवरि च से रजवरथा (ist से Fehler?) II 188; XV 88 वर हं I 40. Ausserdem mehrere unsichere.

3) In der Unterscheidung von डु und डु sind meine sämtlichen Dev.-Mss. so unzuverlässig, dass ich z. B. die Scheidung zwischen -वडु und -वडु nur mit Hilfe der Uebs. पडु und पडु durchführen konnte.

Reihe einzelner Fälle früher nachgewiesen habe<sup>1)</sup> und wie dies Buch auf jeder Seite zeigen wird — sie sind dem wirklichen Bestande der alten Texte gegenüber so unzulänglich, sie haben eine solche Masse wichtiger Erscheinungen gänzlich übersehen, und ihre Regeln sind so oft zu eng oder zu weit, dass sie als Norm für die Textkritik geradezu unbrauchbar werden. Einen alten Prakṛttext nach den Vorschriften der Grammatiker edieren heisst die echte Quelle unsrer Sprachkenntnis verschütten. Man trifft daher in diesem Texte ausser einer Fülle von Formen, die Hem. nicht kennt, auch fortwährend solche, die er direct verpönt wie उदु etc. (s. o.), दाव (nach Hem. Caurasent), मधोसिन्हा (nach Hem. ārsham), चावाच. रचरा, उच्छित्त (von Varar. gestattet), विशाचम, विवाड, परत (von दीर्), पम्बुट्टु, विन्द, समरच (= \*क cf. Varar.), सोमार etc. Dass hierunter vielleicht manche falsche Form sein mag, habe ich selbst gelegentlich hervorgehoben (s. z. B. S. 148 N. 2).

In der Wahl zwischen solchen Formen, die nach den Gesetzen der Sprache — und teilweise nach den ausdrücklichen Zeugnissen der Grammatiker — gleichwertig sind, wie तड und तव, चामच und चाचच, मुत्ता und मोत्ता, कि लिम् und किलम्, पदम und पदुम, विरच und वीच, एक्कः und एक्कः, एच und एक्क, टाव und वाव, दिवस दिचस und दिचह etc., haben zwar nicht die Copisten — denn die Mss. derselben Recension stimmen auch hierin meistens überein — wohl aber die Urheber der einzelnen Recensionen absolute Freiheit gehabt, die sie oft bis zur Vernichtung des Metrums und des Reims misbrauchen<sup>2)</sup>; und zwar ist es offenbar, dass sie sich bei dieser Wahl meistens von gewissen orthographischen Gewohnheiten — aber nicht Grundsätzen<sup>3)</sup> — leiten liessen. Mit Ausnahme derjenigen Fälle, in denen das Metrum der Reim oder die grössere Schwierigkeit der einen Lesart zur Entscheidung helfen, ist in solchen Dingen die ursprüngliche Schreibung natürlich immer zweifelhaft. Sicher ist nur, dass dieses Schwanken zwischen gleichwertigen Formen zum Charakter der Sprache gehört, und wer es — nach einem neuerdings von mehreren Seiten empfohlenen Princip — unternähme „Consequenz“ in die Orthographie des Prakṛt zu bringen, würde sich, ausser an der Evidenz der Handschriften, auch an der des Reimes stossen. — Ich folge natürlich auch

1) S. ZDMG 28, 491 ff. 29, 491 ff. 32, 104 ff. Prakṛtica, Strassburg 1879, passim.

2) S. z. B. die vl zu VII 38. 61. 67.

3) So sind zwar die herrschenden Formen für द्वितीय und क्रम in R und C वीच und किलम्, daneben aber finden sich in jeder Recension 4—6mal विरच und किलम्; C zeigt viel häufiger als R Vertauschung zwischen उदु und लु und speciell bei -चल = तट (s. zn I 55) fast immer — bis auf 7 Ausnahmen; herrschend ist in R पदम in C पदुम (s. zu I 16), aber jeder von bei-

den zeigt 2—3mal die andre Form; 50mal schreibt R चोच्चर, 1mal उः; regelmässig bleiben in beiden Recens. चो ए vor der Doppelconsonanz der Enklitica stehen, mehrmals aber (14mal in R s. Prakṛtica S. 27) werden sie zu च gekürzt; 89mal schreibt R विसम, 41mal कुसुम — aber 3mal mit मया लु (cf. die ganz unzulängliche Regel Hem. I 178) विसच und 1mal कुसुच; 73mal चर (= कपि), aber 1mal — im Reim — कवि etc.

in diesen Dingen den Schreibungen R's, soweit sie nicht durch den Reim etc. widerlegt werden. Doch scheint es mir, dass C hier vielfach den ältern Zustand darstellt: speciell glaube ich, dass gegenüber der in C fast vollständigen Vermischung von च und क das offenbare Bestreben R's diese zwei, im Pkrt — wie übrigens schon im Skrt, s. Säh.-D. § 640 — gleichwertigen, Buchstaben nach etymologischen Rücksichten auseinanderzuhalten auf dem Einfluss der châyâ beruht<sup>1)</sup>.

Im einzelnen ist über die orthographische Gestalt meines Textes folgendes zu bemerken:

1) Gegen den überwiegenden Usus der Mss. schreibe ich vor den Consonanten der 5 ersten vargas in einfachen Wörtern statt 'den organischen Nasal (cf. Hem. I 30), öfters auch in der vl. Die ganz verwerfliche Gewohnheit der Mss. in pausa gelegentlich क् zu schreiben berücksichtige ich nicht.

2) Ueber die Schreibung derjenigen Endsilben, denen ein arbiträrer Nasal zukommt — also des क् im Instr. sgl. und Gen. pl., des बु im Loc. pl., des र् im Nom. Acc. pl. neutr., des ह् im Instr. Abl. pl., des तुषं क्चं im Absolutiv, ferner der Endungen zahlreicher Pronominalformen und Adverbia wie महं तुहं चञ्चं चवरं चवरिं etc. s. Hem. I 27 und passim — und die demgemäss lang und kurz sein können, entscheidet lediglich das Metrum (s. Hala S. 52). Mit diesem stimmt in der grossen Mehrzahl der Fälle die Schreibung der Mss.; nur bei den Pluralendungen ३ und ह् haben einige häufig den Nasal auch wo das Metrum eine Kürze fordert<sup>2)</sup>. Diese Nachlässigkeit herrscht seit alter Zeit, denn schon die Metriker (s. Uvaçî ed. Bollensen S. 524f.) sind durch sie zu dem Unsinn verleitet worden von dem allgemeinen Gesetz des Pkrt, dass jede nasalierte Silbe lang ist, für jene Endungen eine Ausnahme zu statuieren<sup>3)</sup>, und so haben denn auch einige neueren Herausgeber, z. B. Pischel in der Çakuntalâ, Bühler in der Pâyalacchî, dieselben als Kürzen zugelassen. Glücklicherweise ist aber ein exacter Beweis möglich, dass die Mss. hier keinen Credit verdienen. Bekanntlich hängt die Form der meisten Enkliticae von dem vorangehenden Auslaut ab: so können z. B. च und पि nur nach ' , च und वि nur nach Vocalen vorkommen. So oft also eins dieser Wörtchen hinter jenen Endungen steht, können wir schon aus seiner Form den wahren Auslaut jener bestimmen, und da zeigt sich denn, dass wo immer das Metrum die Kürze jener Endungen verlangt, die Enklitica zugleich

1) Mit dieser Auffassung stimmt die Tatsache, dass zwischen den châyâs von R und K sich forwährend solche Differenzen finden wie चा-वहिस लिस = चापतित oder चावसित, पच-वच लन = प्रचवमान! oder प्रचजत, -चन = नच oder नट etc.

2) Am correctesten, aber nicht fehlerfrei, sind hierin R<sup>ab</sup>; R<sup>b</sup> pflegt als Kürzen र् ह् (cf.

Bollensen a. a. O.), R<sup>b</sup> र् ह् zu schreiben, s. N. 4 zu VII 6.

3) Ganz ebenso nehmen sie bekanntlich auch kurz ए und ओ im Auslaut an, bloss weil nachlässige Mss. in den Femininacaus statt चार् चार etc. oft gegen das Metrum चार् चापी etc. schreiben, s. Prâkrîca S. 30.

den vocalischen Auslaut erhärtet. Aber auch an solchen Stellen (also z. B. XV 16 तच्छि च) schreiben manche Mss. र् हि, und damit ist bewiesen, dass sie den anusvāra willkürlich setzen; wer auch hier ihre Autorität anerkennt, muss bereit sein Formen wie तच्छि च herunterzuschlucken). — In diesem Punkte erwähne ich die Schreibungen der Mss. nur bei besonderer Veranlassung.

3) Für die Scheidung von च und च habe ich, da die Dev.-Mss. hier versagten, die Orthographie K's (in der Skṛtübers. und den pratikas) sowie die anderer südlichen Mss. und Drucke und Hem.'s zur Richtschnur genommen. Von der üblichen Schreibung bin ich abgewichen bei विश्व = वृश्व, das die südl. Quellen — auch im Skṛt — immer, und bei जोलर, das sie überwiegend mit च geben. Ohne hdschriftliche Gewähr ist meine Schreibung पञ्चन für पञ्चन der nördl. Mss.: sie beruht, da die südl. und Jainaquellen das Wort nicht kennen, bloss auf R's Uebersetzung पञ्चन — vielleicht aber ist पञ्चन ein Fehler für पञ्चन Pāyāl. 36. पञ्चनर, dessen Orthographie bis jetzt zweifelhaft ist (s. Hem. IV 41, Pāyāl. 78), schreibe ich mit च nach V 41 K pratika?).

4) Nach dem Vorgang meines ältesten Ms. C zerlege ich die Composita, soweit ihre Glieder nicht lautlich verschmolzen sind. Da C selbst in diesem Punkte oft fehlerhaft und durchweg inconsequent verfährt, manchmal lange Compositionen zusammenlässt und manchmal sogar Eigennamen wie दह-मुह zerlegt und durch Zerhackungen wie नचा-नचारं (= नतानतामि), भरिच-च (= भुतार्थ) etc. das Verständniss erschwert, habe ich mich im einzelnen oft von ihm entfernt. Ich denke der Leser wird es mir danken, dass ich dabei weniger nach absoluter Consequenz als nach Deutlichkeit im speciellen Falle gestrebt habe: so trenne ich z. B. च privat. in der Regel nicht ab, aber aus nahe liegenden Gründen schreibe ich IV 20 च-मुह-चन्द „nicht geschmückt mit dem jungen Mond“, IX 50 च-सुर-चि-साहारचं „kein passender Ort für gefangene Götterfrauen“. Gewisse Uebelstände wie z. B. कुमुन-रेकुमरच = कुमुनरेकु+नरच sind bei dieser Methode unvermeidlich; wer aber darum ihren Nutzen leugnen wollte, den verweise ich auf Strophen wie die mahāyamakas IX 43. 44. 47. 50. — Selbstverständlich ist es nicht meine Auffassung des Textes, die ich durch diese Zerlegungen dem Leser octroyiere, sondern die traditionelle der Scholiasten). — Die regelmässige Hauptcäsar der Gāthā nach dem 3ten gang

1) S. z. B. चक्वोहि वि! ZDMG 33, 465.

2) Bei diesem Anlass bemerke ich, dass विश्व Pāyāl. 226 nur eine andre Schreibung für विश्व = वृश्व „Stengel“ ist; demgemäss sind in Bühler's Index die Uebss. dieses Wortes und des Synonymums चम्यस abzuändern. Da वृश्व, so viel ich sehe, selbst in südl. Quellen niemals vorkommt, scheint hier, wie bei जोलर, pkr̥tischer Ueber-

gang von च in च vorzuliegen.

3) Viele Strophen, namentlich die Galitakas — so heissen diejenigen, welche nicht Skandhakas sind — lassen eine mehrfache Analyse zu. Im Texte gebe ich die nächstliegende, resp. die, in welcher die verschiedenen Erklärer übereinstimmen; das nähere s. in den Noten zur Uebersetzung.

bezeichne ich durch ein Intervall, durch dessen Mangel sich daher die Vupulas von selbst markieren.

Im Anhang habe ich die von R nicht anerkannten Strophen der andern Recensionen zusammengestellt, mit Ausschluss einiger nur in S vorhandenen, s. z. B. S III 47\*, 57\*; die mir nur im Skrt vorliegenden habe ich zurückübersetzt, s. o. S. XI N. 3. Ihren Platz in der betreffenden Recension bezeichne ich durch \* hinter der Nummer des ihnen vorangehenden Verses: A1 = I 8\* C, 7\* KR<sup>b</sup> heisst also, dass dieser Vers in C der 9te, in KR<sup>b</sup> der 8te ist. Ebenso, wenn ein Vers in einer Recension versetzt ist: VIII 23\* K (s. N. ad loc.) = III 61 heisst, dass Vs III 61 unsres Textes in K hinter VIII 23 steht. — Eine andre Bedeutung hat der \* im Index, s. die Vorbemerkung zu denselben.

Die Grundlage des Wortindex ist eine Arbeit des der Wissenschaft so früh entrissenen trefflichen Paul Goldschmidt. Einen Index zu den 2 ersten Äçv. hat derselbe bekanntlich 1873 in seinem „Specimen des Setubandha“ veröffentlicht, und die Noten zu dieser Dissertation zeigen, in wie hohem Masse er sich schon damals in den Besitz des Sprachmaterials auch der übrigen Gesänge gesetzt hatte. In der Folge dehnte er, mit der Absicht zu meiner Ausgabe den Index zu liefern (s. Specimen S. 99\*), diese Arbeit auf den ganzen Text aus und übergab mich gegen Ende 1873 eine Abschrift seines nach R<sup>b</sup> allein angelegten — also auch alle Lücken und Fehler, namentlich auch falschen Zahlen, dieses Ms. enthaltenden — Index zu III—XV mit der ausdrücklichen Erklärung, dass derselbe nicht auf dem Verständnis des Textes beruhe, und mit der Bitte die mir bei der Benutzung aufstossenden Mängel zu corrigieren. Vollständig — bis auf die Lücken des Ms. und einige zufälligen Verluste — war der Index schon damals, und der Leser wird ermessen, von welchem Nutzen er mir bei der Constituierung des Textes gewesen ist; bei seinen Mängeln zu verweilen würde mir schlecht anstehen. Es genügt zu sagen, dass ich ihn — ebenso wie das schon gedruckte Stück zu I. II — vollständig revidiert habe, indem ich, nach Feststellung meines Textes, jedes Wort verifizierte resp. nachtrug. Nächstdem mussten die beiden getrennten Teile (I. II und III—XV) verschmolzen und — aus mehreren Gründen, von denen einer die irrtümliche Vermengung des aus ¶ entstandenen ¶ mit ¶ war (s. Spec. S. 10) — die alphabet. Anordnung radical umgeändert werden. Indem ich also meinem verstorbenen Freunde den grössern Teil des Verdienstes um diese mühselige Arbeit zuerkenne, nehme ich für mich allein die Verantwortung in Anspruch, sowohl für die Vollständigkeit, als für die Anordnung, als für die darin niedergelegten etymologischen Ansichten. — Im einzelnen bemerke ich über den Index folgendes:

1) Er ist vollständig — soll es wenigstens sein — für den recipierten

Text und den Anhang; die vl habe ich reichlich, aber nur bei besonderem Anlass, berücksichtigt.

2) Nomina sind, soweit ihre Flexion kein besonderes Interesse bietet, bloss in der thematischen Form, Pronomina und Verba unter ihren Stämmen resp. Wurzeln, aber in ihren Flexionsformen, aufgeführt, und zwar, wenn die Endsilben im Context durch irgend welchen grammatischen Process affigiert sind, in der ursprünglichen; also तिक्त्वा (nicht \*क्त्वा, s. Hem. I 4) und वक्ति (nicht \*क्ती) VI 7, चप्या VI 11, चप्याणि II 15 etc. Consonantisch anlautende Wörter, deren Anlaut in der Composition oder sonst lautgesetzlich verändert, verdoppelt oder eliminiert ist, stehen bei ihren primitiven Formen, also -वर bei पर, च bei च, क्षेत्र bei क्षेत्र, -क्रम्य bei क्रम्य. Unberücksichtigt geblieben ist die reguläre Verdoppelung anlautender harter Aspiraten und solcher Consonanten, welche ursprüngl. Doppelconsonanz vertreten, also ist द्विच von द्विच, कक्षय्य von कक्षय्य nicht geschehen.

3) Es gibt im Pkṛt keine, von denen auf र उ verschiedenen, Stämme auf ई ऊ mehr; ich setze daher सिद्धि वृद्ध etc. an.

4) Voneinander abstammende Formen auf verschiedenen Stufen der pṛtischen Entwicklung sind unter die ursprünglichsten rangiert, also द्विचस und द्विचह unter द्विचस, मि und वि unter पि, विच unter क्षेत्र etc. Findet sich zufällig diese ursprüngl. Form in unserm Texte nicht, so ist sie nichtsdestoweniger als Stichwort des Artikels, aber ohne Beleg, angesetzt worden, z. B. पदाचा wegen पदाचा und -वदाचा. Dagegen sind solche Doppelformen, die von einem gemeinsamen skṛtischen Etymon aus im Pkṛt von Anfang an divergieren, wie चोपचया und चोपचय, एच und एह्य etc. meistens als selbständige Artikel behandelt. Doch habe ich hier die Consequenz mehrmals dem Wunsche geopfert die pṛtischen Verzweigungen eines Skṛtstammes recht ins Licht zu setzen: aus diesem Grunde sind z. B. पिट्टि पुट्टु पुट्टि unter पुट्टु gestellt.

5) Denominative Verbalformen stehen bei ihren Nominalstämmen, einerlei ob diese in nominaler Function wirklich vorkommen oder nur in jenen Verbalableitungen; also चक्रचर् bei चक्रच, उम्भेर bei उम्भू, चोत्रि bei चोत्र, विसम्मर् bei विसम्म. Nur ein par solcher Bildungen, wie कटुर मिन्नर जगन्, obgleich auch sie ganz sicher Denominative von part. perf. pass. sind, habe ich unter die Wurzeln कर्ष etc. gestellt, weil das Sprachgefühl dieselben als Fortsetzungen von कर्षति मोक्षति कर्षति empfunden zu haben scheint, s. S. 144 N. 1, 146 N. 1, Prakṛtica S. 8 ff. — Zusammengesetzte Verba stehen unter den einfachen, geordnet nach der alphabet. Reihenfolge der Präpositionen in ihrer Skṛtform, sodass also z. B. चोचर् (= चवत्) vor उत्तर् kommt.

6) Mit Ausnahme der vor dem Index bezeichneten Fälle und der von selbst deutlichen Verbal- und Pronominalformen habe ich sämtlichen Prakṛtwörtern die traditionelle Skṛtübers., die bei den etymologisch klaren zugleich die Etymologie ist, beigegeben, resp. den schwierigeren die oft mehrfachen

Uebersetzungen der Scholiasten und deren Angaben, dass ein Wort überhaupt oder in einer bestimmten Bedeutung *desi* sei, sodass der Index den auf die Worterklärung bezüglichen Inhalt der beiden Commentare vollständig wieder gibt. — Für die Etymologie habe ich getan, was ich vermochte; zur Begründung einiger der hier kurz aufgestellten Ableitungen verweise ich auf meine „Präktica“<sup>1)</sup>. — Mancher vermisst vielleicht ungerne reichlichere Verweisungen auf die Grammatiker und die Parallelen aus dem Pāli und den modernen Prakṛts, die sich auf Schritt und Tritt aufrängen. Dem Kenner wird es nicht entgehen, dass ich auf diese leicht zu erlangenden aber dem Zweck meiner Arbeit fremden Verzierungen freiwillig verzichtet habe.

Schliesslich erfülle ich die angenehme Pflicht, denjenigen Herren, welche durch liberale Mitteilung des in ihrem Besitz befindlichen oder ihrer Verwaltung anvertrauten hdschr. Materials diese Ausgabe möglich gemacht und mich tief verpflichtet haben — den Herren Dr. A. C. Burnell, K. M. Chatfield, Dr. F.-E. Hall, Geheimerat R. Lepsius, Dr. R. Rost — meinen aufrichtigen Dank zu sagen.

Strassburg, August 1879.

Der Herausgeber.

---

1) Dort findet man auch eine Würdigung der sehr bedeutenden Verdienste Paul G.'s um die Prakṛt-Etymologie, namentlich des vortrefflichen Aufsatzes Göttinger Nachrichten 1874 S. 509 ff. Ein grosser Teil der dort gewonnenen Resultate ist dem Index einverleibt.



## Verbesserungen und Nachträge.

S. 4 K zu 35a **चखिर** für **चट्टिच**. — S. 4 N. 5) tilge \*. — S. 5 K zu 47a **सन्धाषे रव**, las also **जहत्वमि च**. — S. 5 letzte Z. lies **दिसा**; die Vermutung ist übrigens sicher. — S. 6 K zu 61a **सुसुम** für **खिचच**; 61b ist wegen des Reims mit C **रप्य** zu lesen. — S. 8 zu 5a: **मुज्जल CPK** pratika, ebenso C II 24, cf. Päyäl. 66. — S. 8 N. 14) **समी रसादिते K**. — S. 9 16a lies durch Conjectur **चहिलिच-परमु**. — S. 10 K zu 23a füge hinter **चभिमुत्त** hinzu: i. e. **चोहामिच**, und dies ist die echte Lesart. — S. 10 K zu 26b: das 2temal ist **महिलाचं = मही-लाचं**. — S. 12 letzte Z. adde in der Klammer: XI 49. — S. 21 Z. 5 v. u. 21 st. 22. — S. 22 K zu 25a **वत्सल**, cf. Index s. v. **वत्सल**. — S. 27 N. 6) adde hinter R<sup>11</sup>: 2Hd. — S. 29 Z. 6 **टडु**. — S. 32 Z. 14 **पु-डुमाच**. — S. 35 Z. 17 lies **मि**, cf. N. 16). — S. 35 Z. 4 v. u. 8) st. 6). — S. 37 K zu 23a **उत्कम्य** für **कूम्य**. — S. 46 K zu 20a **उष्ण** für **उम्ह**, cf. Index s. v. — S. 49 Z. 20 **वाच**. — S. 51 Z. 13 **मेरुची**. — S. 51 N. 27) **चत्वमिचार्** oder **चत्वि** (= **चत्विमतानि**)? R<sup>11</sup>. — S. 61 Z. 3 v. u. lies: Index st. VIII 84. — S. 64 letzte Z. streich 83. — S. 66 N. 13) adde: K und cf. XIV 75. — S. 68 Z. 13 **मणि**. — S. 69 zu 49d: **मुञ्चं C**. — S. 72 N. 2) **चवडिट्टिच**. — S. 73 letzte Z. **वधु** st. **वह**. — S. 74 Z. 1 **मुच्छिउ**. — S. 75 N. 13) R<sup>11</sup> st. R<sup>1</sup>C; Z. 3 v. u. 136 st. 137. — S. 77 N. 13) lies: R<sup>11</sup>2Hd und streich den Rest. — S. 78 zu **मुह** 33b: **मुह R<sup>11</sup>**. — S. 85 N. 12) **मुञ्जाच**. — S. 86 zu **हिचचं** 23b: **वीचं R<sup>11</sup>** gegen Ueba. Comm. — S. 88 Z. 6 **पूरिचचं**. — S. 91 K zu 82b gehört auf die nächste Seite. — S. 95 K zu 113a **मिभंर**. — S. 97 Z. 12 **समर**. — S. 103 N. 11) adde: R<sup>11</sup>. — S. 110 N. 24) adde am Schluss: C. — S. 115 Z. 5 **परमुहो**. — S. 123 Z. 14 **पिट्टि**; N. 13) Schluss: R<sup>1</sup> st. R<sup>11</sup>. — S. 127 Z. 3 lies <sup>2</sup> st. <sup>1</sup>; Z. 9 ist besser **होवर्**, als Compos., zu schreiben. — S. 135 Z. 10 lies durch Conjectur **जाच-चसु**. — Einige unwesentlichen Varianten K's, die eine erneute Collation ergeben hat, lasse ich weg, da ich bei diesem Ms. Vollständigkeit doch nicht erreichen kann. —

Index: S. 144a Art. **चच** adde: **चच्चि** II, 61. — S. 147a Z. 32 **चालित्वन** st. **च**. — S. 153b Art. **खन्** lies **उक्खच**. — S. 156a Art. **च** lies 12, 32 st. 31; Z. 12 v. u. **चतुर्दिग्म**. — S. 157a Art. **चेच** Z. 4 v. u. streich 67<sup>a</sup>. — S. 162a Art. **त्त्र** Z. 3 lies **चोचारिच**. — S. 168a Art. **चट्टु** lies **पुट्टु** st. **पुट्टु**; Art. **पट्टि** lies **परि**<sup>2</sup>. — S. 167b Art. **पर**, 169a Art. **पत्** Z. 6, 169b Art. **पन्व** adde hinter 4, 34 — 7, 7 — 9, 70: (nicht im Compos.). — S. 169b **पन्व** lies 14, st. 14. — S. 171b Art. **पि** streich 2 nach II. — S. 181b Art. **सम्** lies **चवत्तम्विउ**. — S. 185a adde: **वणे** (inter). aus **मणे** = **मन्ने**) 14, 43. — S. 184a Art. **वट्टुअ** lies 4 st. 5. — S. 189a Art. **समव्यहिच** streich 89 und adde: **समो** 15, 89. — S. 194b letzte Z. lies <sup>2</sup> st. <sup>1</sup>).

यमह अविदुञ्च-तुङ्गं अविदुञ्च-वित्थञ्चं अयोयञ्च-गहिरं ।  
 अप्पलहुञ्च-परिसएहं अणाञ्च-परमत्थ-पाञ्चडं महुमहणं ॥ १ ॥  
 दणुइन्द-रुहिर-लग्गे जस्स पुनन्ते एह-प्पहा-विञ्चडे ।  
 गुप्पनी विवलाञ्चा गलिञ्चं च यणंसुए महासुर-लञ्छी ॥ २ ॥  
 पीणत्तण-दुग्गेअं जस्स भुञ्चा-अन्न-णिदुर-परिग्गहिञ्चं ।  
 विदुस्स विमम-वल्लञ्चं कएढं दुक्खेण जीविञ्चं बोलीणं ॥ ३ ॥  
 ओञ्चाहिञ्चं-महि-वेढो जेण परूढ-गुण-मूल-लञ्च-त्थामो ।  
 उम्मूलनेण दुमं पापोहो च खुडिञ्चो महेन्दस्स जसो ॥ ४ ॥ चारकुचं ॥  
 यमह अ जस्स फुड-रवं कएढ-ञ्चाञ्चा-घडन्न-णञ्चणग्गि-सिहं ।  
 पुइ "फुरिअट्टहासं उद्ध-पडित्त"-तिमिरं मिव" दिसा-अञ्चं ॥ ५ ॥  
 वेवइ जस्स सविडिञ्चं वलिउं महइ "पुल्लआइञ्च-त्थण-अलसं ।  
 पेम्म-सहाव-विमुहिञ्चं बीञ्चोवास-गमणसुञ्चं वामञ्चं ॥ ६ ॥  
 जस्स विलग्गन्ति एहं फुड-पडिसहा दिसा-अल"-पडिक्खलिञ्चा ।  
 जोएहा-कळोला विञ्च ससि-धवलासु रञ्चणीसु हसिञ्च-ञ्चेञ्चा ॥ ७ ॥  
 शट्टारम्भ-क्खुहिञ्चा जस्स भउञ्चन्त-मञ्च-पहञ्च-जल-रञ्चा ।  
 होन्ति सलिलुडुमाइञ्च"- धूमाञ्चन्त-वडवा"-मुहा मञ्चरहर ॥ ८ ॥ चारकुचं ॥

1) \*एव R<sup>2</sup> 2) \*हे R<sup>3</sup> 3) \*ए C 4) च ins. C 5) Ob **बोक्** oder **बोक्** bleibt ungewis, s. Hem. IV 162 r1: **बोक्** überwiegt in südl. Mss. 6) CS<sup>1,2</sup> stellen Vers 3. 4 um. 7) **चवचा** R<sup>3</sup>, **चोवा** C 8) \*ए C (9 Hd \*अ) 9) महि C 10) **फुडि** R<sup>3</sup> fälschlich aus \*रि<sup>3</sup> corrigiert. 11) \*वि R<sup>2</sup>C 12) **विच** R<sup>3</sup> 13) \*विचं C 14) **पुडि** R<sup>3</sup> 15) \*इ R<sup>3</sup>C, तस R Uebers. S<sup>1</sup>, तट KS<sup>2</sup> 16) \*सवु C, \*विच R<sup>3</sup> 17) \*चा R<sup>3</sup>

K: 1a चविचारित für चव\* 7a स्फुर für फुड मुच vl für चस 8a उडुत्त für उच्चन्त  
 चचधरा: fir-रचा

अहिणव-राञ्जारद्धा चुक्क-क्खल्लिएसु विहडिञ्ज-परिट्टुविञ्जा ।  
 मेत्रि च पमुह-रसिञ्जा शिण्णोदुं होड दुक्करं कच्च-कहा ॥ ९ ॥  
 परिवट्टुड विखाणं संभाविञ्जइ जसो विटप्पन्ति गुणा ।  
 सुव्वइ सुउरिस-चरिञ्जं किं तं जेण ण हरन्ति कञ्जालावा ॥ १० ॥  
 इच्छाड'व धण-रिद्धी जोव्वण-लड'व अहिञ्जाईञ्ज'सिरी ।  
 दुक्खं संभाविञ्जइ वन्थ-च्छाञ्जाड अहिणवा अत्थ-गई ॥ ११ ॥  
 तं तिञ्जस-वन्दि-मोक्खं' समत्थ-तेल्लोक्क-हिञ्जअ-सल्लुडरणं ।  
 सुणह अणुराञ्ज-इणहं सीञ्जा-दुक्ख-क्खञ्जं दहमुहस्स वहं ॥ १२ ॥  
 अह पडिवख-विरोहे राहव-वम्मह-सरेण माणअभहिए ।  
 विट्ठाड वालि-हिञ्जए राञ्ज-सिरीञ्ज अहिसारिए सुग्गीवे ॥ १३ ॥  
 ववसाञ्ज-रड-पञ्चोसो रोस-गडन्द-दिट्ठ-सिहल्ला-पडिवन्थो ।  
 कह कह वि दासरहियो जञ्ज-केसरि-पञ्चरो गञ्जो घण-समञ्जो ॥ १४ ॥ पुग्गवञ्च ॥  
 गमिञ्जा कलच्च-वाञ्जा दिट्ठं मेहन्यञ्जारिञ्जं गञ्जण-अलं ।  
 सहिञ्जो गञ्जिञ्ज-सहो तह वि हु से णत्थि जीविए आसक्को ॥ १५ ॥  
 तो हरि-वड-जस-वन्थो राहव-जीञ्जस्स पदम'-हत्थाल्लो ।  
 सीञ्जा-वाह-विहाञ्जो दहमुह-वञ्ज-दिञ्जहो "उवगञ्जो सरञ्जो ॥ १६ ॥  
 रड-अर-केसर-णिवहं सोहइ धवलञ्ज-दल-सहस्स-परिगञ्जं ।  
 महमुह-दंसण-जोग्गं पिञ्जामहुप्पत्ति-पङ्कञ्जं व णह-अलं ॥ १७ ॥  
 दिणमणि-मोह"-पफुरिञ्जं गलिञ्जं घण-लच्छि-रञ्जण-रसणा-दामं ।  
 उदु-मञ्जण-वाण-वत्तं णह-मन्दार-णव-केसरं इन्द-धणुं" ॥ १८ ॥  
 पुञ्ज-मेह-महञ्जराञ्जो घण-समञ्जाअट्ठिञ्जोणञ्ज-विमुक्काञ्जो ।  
 णह-पाञ्जव-साहाञ्जो शिञ्जअ-ट्ठाणं व पडिगञ्जाउ" दिसाञ्जो ॥ १९ ॥

1) अट्टविञ्जा CS, प्रति K 2) ए इ R<sup>b</sup> 3) एवञ्ज R<sup>b</sup> 4) अहिजा R<sup>b</sup> 5) अन्ध R<sup>b</sup> (in der Uebers. wie wir) 6) अञ्ज R<sup>H</sup> 7) द C 8) अन्धो R<sup>b</sup> 9) अणु C und so immer, wo nicht das Gegenteil bemerkt ist. 10) उच्च C 11) मञ्ज R<sup>b</sup> 12) ए C 13) अणो R<sup>b</sup>

10a विसर्पिका für विटप्पन्ति. cf. XIII 47. 74 K und Prastāpar., Madras 1871, S. 7 11b संपायते für संभाविञ्जर 12b चिन्धं oder इन्धं für इच्छं (da der Comm. Var. III 34 citiert) 17b खर्चं für खर्चं; so K immer hinter नभः

अहिणव-णिङ्गालोञ्चा उहेसासार-दीसमाण-जल-लवा ।  
 णिम्माञ्च-मज्जण-मुहा दर-वमुञ्चाञ्च-च्छविं वहन्ति व दिञ्छहा ॥ २० ॥  
 मुह-संमाणिञ्च-णिहो विरहालुहिञ्च-समुह-दियुक्कण्ठो ।  
 असुवन्तो वि विवुडो' पढम-विवुड'-सिरि-सेविञ्चो महुमहणो ॥ २१ ॥  
 सोहइ विमुड-किरणो गञ्जण-समुहम्मि रञ्जणि-वेला-लग्गो ।  
 तारा-मुत्ता-वञ्जरो' फुड-विहडिञ्च'-मेह-सिप्पि-संपुड-मुक्को ॥ २२ ॥  
 सत्तच्छञ्चाण गन्धो लग्गड खलड' हिञ्चए' कलञ्चामोञ्चो ।  
 कलहंसाण कल-रञ्चो' टाड ण संटाड परिणञ्चं सिहि-विरुञ्चं ॥ २३ ॥  
 पीण-पञ्चोहर-लग्गं दिसाण पवसन्त-जलञ्च-समञ्च-विडञ्चं ।  
 सोहग्ग-पढम-इणहं पञ्चाञ्चइ सरस-णह-वञ्चं इन्द-धञ्चुं ॥ २४ ॥  
 पज्जत्त-सलिल-धोए दूरालोक्कन्त-णिम्मले गञ्जण-ञ्चले ।  
 'ञ्चञ्चासखं व ठिञ्चं विमुक्क-पर-भाञ्च-पाञ्चडं ससि-विञ्चं ॥ २५ ॥  
 चिर-ञ्चाल-पडिणिञ्चत्तं दिसामु घोलन्त-कुमुञ्च-रञ्च-वेसविञ्चं" ।  
 भमइ "अलङ्गासाञ्चं कमलाञ्चर-दंसणूमुञ्चं हंस-उलं ॥ २६ ॥  
 चन्दाञ्चव-धवलाञ्चो फुरन्त-दिञ्चस-रञ्चणन्तरिञ्च-सोहाञ्चो" ।  
 सोम्मे सरञ्चस्स उरे "मुत्तावल-विञ्चमं वहन्ति"णिसाञ्चो ॥ २७ ॥  
 भमर-रुञ्च-दिख-सखं घण-रोह-विमुक्क-दिणञ्चर-"ञ्चरालिङ्गं ।  
 फरिस-मुहाञ्चन्तं मिव पडिव्रुञ्चइ जल-णिहिञ्च-णालं णालिणं ॥ २८ ॥  
 "वम्मह-धणु-णिग्घोसो कमल-वण-कखलिञ्च-लञ्चि-खेउर-सहो ।  
 मुबइ कलहंस-रञ्चो' महुञ्चरि-वाहित-णलिणि-पडिसंलाञ्चो" ॥ २९ ॥  
 बुडिउप्पइञ्च-मुणालं दट्टूण पिञ्चं व सिढिल-वलञ्चं णालिणं ।  
 महुञ्चरि-महुरुञ्चावं महुमञ्च-ञ्चञ्चं मुहं व घेप्पइ कमलं ॥ ३० ॥

1) °उ C 2) मो R<sup>b</sup>C 3) ए R<sup>b</sup> 4) °जिच C 5) so CK; R stellt um (gegen das Metr.) 6) °वो C 7) ए R<sup>b</sup> 8) इ C 9) पञ्चा R<sup>b</sup> (aber चत्वा in der Uebers.) 10) वेत्ता C 11) च क CS 12) रुञ्चावो C 13) मो C 14) व inser. C 15) R<sup>b</sup> stellt Vers 27. 28 um. 16) वञ्चाणि C 17) °म्ह C 18) °वो C 19) °सञ्चावो CR<sup>b</sup> (in R<sup>b</sup> 'getilgt), °सञ्चावो R<sup>h</sup>, °वञ्चावो R<sup>b</sup>

पञ्जक्त-कमल-गन्धो महु-तखाञ्जोसरन्त'-एव-कुमुञ्ज-रञ्जो ।  
 भमिर-भमरोञ्जडडो संचरड् स-दाण-सीभरो' वण-वाञ्जो ॥ ३१ ॥  
 कण्टडञ्ज-यूमिञ्जङ्गी' थोञ्ज-न्योञ्जोसरन्त-मुङ्ग-सहावा ।  
 रड-ञ्जर-चुञ्जिजनं ए णिञ्जसेइ णलिणी मुहं मिव कमलं ॥ ३२ ॥  
 'परिघोलन्त-कखलिञ्जं सत्तञ्जञ्ज-कुसुम-धवल-रेणुक्खडञ्जं ।  
 उप्पुसइ दाण-वङ्कं मुहुत्त-गञ्ज-कख-चामरं भमर-उलं ॥ ३३ ॥  
 डञ्ज पहसिञ्ज-कुमुञ्ज'-सरे भडि-मुह-पङ्कञ्ज-विरुङ्ग-चन्दालोए ।  
 जाए फुरन्त-तारे लञ्जि-सञ्जंगाह-एव-पञ्जोसे सरए ॥ ३४ ॥  
 भिञ्जइ भ्नीणा वि तणू अट्टिञ्ज-वाहं पुणो 'परुखं व मुहं ।  
 रामस्स अइसन्ते' आसा-बन्धे' इ चिर-गए हणुमन्ते ॥ ३५ ॥ बुग्गणं ॥  
 एवरि अ जहा-समन्थिञ्ज- णिञ्जत्तिञ्ज-कञ्ज-णिञ्जलन्त'-ञ्जाञ्जं ।  
 पेञ्जइ मारुञ्ज-तणञ्जं मणोरहं चेञ्ज चिन्तिञ्ज-मुहोवणञ्जं ॥ ३६ ॥  
 पढमं' चिञ्ज मारुडणा हरिस-भरिञ्जन्त-लोञ्जणेण मुहेण ।  
 जणञ्ज-तणञ्जा-पउत्ती पञ्जा वाञ्जाइ णिरवसेसं सिट्ठा ॥ ३७ ॥  
 टिट्ठ ति ए सहहिञ्जं भ्नीण ति सवाह-मन्थरं णीससिञ्जं ।  
 सोञ्जइ तुमं' ति रुखं पहुणा "जिञ्जइ ति मारुइ उवज्जडो ॥ ३८ ॥  
 चिन्ता-हञ्ज-प्पहं मिव' तं च करे खेञ्ज-णीसहं व णिसखं ।  
 वेणी-बन्धण-मइलं सोञ्ज-किलिन्तं व से पणामेइ मणं ॥ ३९ ॥  
 सो कर-अलञ्जलि-गञ्जो वाह-न्यवञ्ज-पहञ्जोसिहन्त'-मज्जहो ।  
 णञ्जणेहि दासरहिणा टिट्ठो पीञ्जो णु पुन्डिञ्जो णु पउत्तिं ॥ ४० ॥  
 सोञ्जइ अ णं रहुवई विरलङ्गुलि-गलिञ्ज-किरण-धारा-वञ्जरं' ।  
 वञ्जणे विमलुञ्जोञ्जं दर रोसूण सलिलञ्जलिं व णिमेत्तो" ॥ ४१ ॥

1) \*खाच-पयं CR<sup>1</sup>S 2) \*चं R<sup>b</sup> 3) नू R<sup>hh</sup> 4) पविं C 5) कुसुम C 6) वा C  
 7) चट्टी R<sup>b</sup> 8) \*ञ्च R<sup>h</sup> 9) \*इल R<sup>b</sup> 10) \*हु R<sup>b</sup> 11) \*अति oder \*अति codd.: so ist auch  
 sonst beim Zusammentreffen von ' mit ति die fast ausnahmslose Schreibung der Mas. 12) जो  
 R<sup>b</sup> 13) मिच C 14) \*चन्त C 15) प R<sup>b</sup> 16) \*अ R<sup>b</sup>.

तं ददञ्जाहिस्त्राणं जग्मि वि अङ्गुग्मि राहवेण ण णिमिञ्चं ।  
 सीञ्जा-परिमट्टेण व वूढो तेण वि णिरन्तरं रोमञ्चो ॥ ४२ ॥  
 बाह-मडलं पि तो से दहमुह-चिन्ता-विञ्जम्भमाणागरिसं ।  
 जाञ्चं दुक्खालोञ्चं जरढाञ्चन्त-रवि-मण्डलं मिव वञ्चणं ॥ ४३ ॥  
 तो से चिर-मञ्जथे कुविञ्चं-कञ्चन्त-भुमञ्जा-लञ्जा-पडिहए ।  
 दिट्ठी दिट्ट-त्थामे कज्ज-धुर व णिञ्चए धणुग्मि णिसखा ॥ ४४ ॥  
 खण-मूलावड्ढाए णिञ्चन्त-मसिणं समाहूढाए ।  
 सञ्जीञ्चं मिव जाञ्चं अणोणमनं पि राम-दिट्ठीञ्च धणुं ॥ ४५ ॥  
 सुग्गीञ्चस्स' वि हिञ्चञ्चं राहव-सुकञ्च-पडिमोञ्चणा'-सत्तएहं ।  
 अगणिञ्च-दहमुह-दप्पं णिबूढ-भरं व तक्खणं ऊससिञ्चं ॥ ४६ ॥  
 चिन्तिञ्च-लङ्घन्यं मिव भुमञ्जा-विकखेव'-सुदञ्जामरिस-रसं ।  
 गमणं राहव-हिञ्चए रक्खस-जीविञ्च-हरं विसं व णिहिंसं ॥ ४७ ॥  
 सोहं व लक्खण-मुहं वण-मालं व विञ्चडं हरि-वडस्स उरं ।  
 कित्ति व पवण-तणञ्चं अण व बलाड से विलग्गइ' दिट्ठी ॥ ४८ ॥  
 संखोहिञ्च-महि-वेढो' तो सो कइ-सेख-विलुलिञ्च-वणाहोओ' ।  
 खुहिञ्च-समुहाहिमुहो महणारम्भग्मि मन्दरो विञ्च चलिओ ॥ ४९ ॥  
 चलिञ्चं च वाणर-बलं चलिए तग्मि चल-केसर-सडुज्जोञ्चं ।  
 गहिञ्च-दिसा-परिणाहं' मज्जह-जालं व दिणञ्जरस्स फुरन्तं ॥ ५० ॥  
 वेरारणि-पज्जलिओ तो सो रोस-पवणाहउड्डञ्च-मुहलो ।  
 वडुइ मग्गाणुगओ लङ्का-वण-राइ-वण-दओ कइ-लोओ ॥ ५१ ॥  
 वडुइ अ चडुल-केसर- सडुज्जलालोञ्च-वाणर-परिक्खतो ।  
 सब-दिसा-आञ्चडिञ्च- पलञ्च-पलिह-गिरि-संकुलो व समुहो ॥ ५२ ॥

1) \*R<sup>b</sup> 2) विञ्च CR<sup>11</sup>K 3) \*वस C 4) \*मड्ढा C 5) so C<sup>3</sup> und wie es scheint (un-  
 deutlich) C<sup>1</sup>, संत\* R<sup>11</sup>, वण\* R<sup>11b</sup> 6) संचार CK 7) \*डु, \*जे R<sup>b</sup> 8) C stellt um gegen das Metr.  
 9) मचरहरो C 10) \*ओओ C 11) परिजाञ्च KS

44b निहता für विवथा 50b दिवचरे für \*रस 52b दिग्भस्साहट्ट für दिवा-चाच  
 (Metrum! las K तिवा-चाच?)

धोलन्ति शिम्मलाञ्चो फुरन्त-दिञ्चसञ्चर-पाञ्चडिञ्च-हञ्चाञ्चो ।  
 दाविञ्च-मग्गमि वि से हिञ्चए सोञ्चन्धञ्चारिञ्चम्मि दिसाञ्चो ॥ ५३ ॥  
 आलोएइ ञ्च विञ्चं धणु-संटाणस्स साञ्चरस्स भर-सहं ।  
 संधिञ्च-णइ-सोत्त-सरं ञ्चवहोवास-घडिञ्चं व जीञ्चा-वन्धं ॥ ५४ ॥  
 मसिणिञ्च-सिहरुञ्चङ्गो विहुञ्च-णिञ्चन्ध-वण-पाञ्चडिञ्च-तुङ्ग-ञ्चडो ।  
 विञ्चेण भरिञ्च-कुहरो हेला-वाञ्चो वि वाणराण ण सहिञ्चो ॥ ५५ ॥  
 पत्ता ञ्च सीभराहञ्च- धाउ-सिला-ञ्चल-णिमण-राइञ्च-जलञ्चं ।  
 सञ्चं ञ्चोञ्च-पहसिञ्च- दरि-मुह-णिञ्चन्तं-वउल-मइरामोञ्चं ॥ ५६ ॥  
 बोलन्ति ञ्च पेञ्चन्ता पडिमा-संकन-धवल-घण-संधाए ।  
 फुड-फडिह-सिला-संकुल- खलिञ्चोवरि-पत्थिए विञ्चं णइ-प्पवहे ॥ ५७ ॥  
 तड-पञ्चार-भरन्ता दलन्त-पाञ्चाल-गलिञ्च-जल-पइरिञ्चा ।  
 आवाए<sup>१)</sup> ञ्चिञ्च जाञ्चा पहञ्च-महा-वह-णिहा महा-णइ-सोत्ता ॥ ५८ ॥  
 जलहर-णिहाञ्चन्तं पाञ्चव-गहणेषु सिसिर-णिहाञ्चन्तं ।  
 सइ दुहिण-सामलञ्चं पत्ता भग्ग-धुञ्च-चन्दण-रसा मलञ्चं ॥ ५९ ॥  
 चन्दण-पाञ्चव-लग्गे खुडिउत्तेलिञ्चं-लञ्चा-परिमल-ञ्चाए ।  
 संदाणिञ्च-णिम्मोए पेञ्चन्ति महा-भुञ्चंग-वेदण-मग्गे ॥ ६० ॥  
 सेवन्ति<sup>२)</sup> तीर-वडुञ्च- णिञ्चञ्च-भरोवत्त-चन्दण-लञ्चालिडे ।  
 "रम्म-त्तण"-दिप्प<sup>३)</sup>-वहे वण-गञ्च-दाण-कडुए गिरि-णइ-प्पवहे ॥ ६१ ॥  
 तो तरुण-सिप्पि-संपुड- दर-दाविञ्च-जल-णिहित्त-मुत्ता<sup>४)</sup>-वञ्चरं ।  
 पत्ता पत्तल-वउलं गञ्च-दाण-सुञ्चन्धि-रञ्च-णवेलं वेलं ॥ ६२ ॥

1) \*णिच C 2) सोहाचो CS 3) विञ्चं R 4) \*णिच C 5) \*ञो C und so für चइ (nicht für तइ) fast immer, weshalb in der Folge nur das Gegenteil bemerkt wird. 6) विञ्चाराहच (d. i. विञ्चाराहच) C, निर्वान K (निर्वम् ist in K die regelmäßige Uebers. von विञ्चाराहच) 7) जो K prakt., \*ञो C 8) \*णिच C 9) गिरि- CS 10) \*च C 11) \*णिच R<sup>b</sup> und wahrscheinlich K, da er चइ दित hat. 12) \*च R<sup>b</sup> 13) रम्मत्तण CK 14) रप्प C 15) जो C 16) dieser Vers steht in S nach 65: eine willkürliche Umstellung, s. Einl.

54a चालोचमि für \*एर 55b विवरो für कुहरो 57b संघट für संजुल 58a चतिरिक्कामि für पररिक्का (so immer) 61a चप्पच रl für चन्दच 61b दपे für दिप्प 62b सुवन्धितर für \*एच

विञ्जसिञ्ज-तमाल-शीलं पुण्यो पुण्यो चल-तरङ्ग-कर-परिमट्टं ।  
फुल्लेला-वण-मुरहिं उञ्जहि-गइन्दस्स दाण-लेहं व ठिञ्जं ॥ ६३ ॥  
फेण-विसमङ्गराञ्जं विद्दुम-दन्त-वणाणिञ्ज-मुह-ञ्जाञ्जं ।  
मलिञ्ज-वण-केस-कुमुमं परिहुत्त-समुह-परिमलं व वहन्तिं ॥ ६४ ॥  
सिप्पि-उड-मउलिञ्जिञ्जं लञ्जा-हरब्भन्तरेसु परिवट्टुन्तं ।  
अणुराञ्ज-परिट्टुविञ्जं अञ्जणन्तिं व किण्णरुग्गीञ्ज-रवं ॥ ६५ ॥

॥ इत्थं सिट्ठि-पवरसेय-विररप दइमुहवई महाक्खे  
पङ्क्तौ चासासचो समत्तो ॥

1) चर R<sup>n</sup> corrigiert zu इ



अह पेच्छइ रहु-तण्णओ चडुलं दोस-सञ्ज-दुक्ख-बोलेअञ्चं ।  
 अमञ्ज-रस-सार-गरुञ्जं कज्जारम्भस्स जोवणं व समुहं ॥ १ ॥  
 गञ्जणस्स व पडिविञ्चं धरणीअ व शिग्गमं दिसाण व शिलअं ।  
 'भुञ्जणस्स व मणि-तडिमं' पलअस्स व सावसेस-जल-विच्छडुं ॥ २ ॥  
 भमिरुन्भड-कल्लोलं थोर-कराहअ-दिसा-मुहोत्थअ-सलिलं ।  
 सासअ-मएण बहुसो खोहिज्जन्तं दिसा-गएण व ससिणा ॥ ३ ॥  
 अप्फुख'-विद्दुम-वणे गुप्पन्त'-पडित्थिरे सलिल-कल्लोले ।  
 मन्द-गूढ-प्पहेरे अज्ज वि संखाअ'-लोहिए इ वहन्तं ॥ ४ ॥  
 मुहल-घण-विप्पइखं जल-णिवहं भरिअ-सञ्जल-णह-महि-विवरं ।  
 णइ-मुह-पत्तहत्थन्तं अप्पाण-विशिग्गाअं जसं व पिअन्तं ॥ ५ ॥  
 जोणहाए इ मिअङ्कं किन्तीअ वं मुउरिसं पहाए इ रविं ।  
 सेलं महा-णईअ व' सिरीअ चिर-शिग्गाअइ वि अमुच्चन्तं ॥ ६ ॥  
 कालन्तर-जीअ-हरं गञ्जोणिअत्तन्त-पवण'-घट्टिज्जन्तं ।  
 सल्लं व देह-लग्गं विअडं वडवा-मुहाणलं वहमाणं ॥ ७ ॥  
 धुअ-वण-राइ-कर-अलं मलअ-महिन्द-त्थणोर-सोल्लण'-मुहिअं ।  
 वेलालिङ्गण-मुञ्जं छिविअोसरिएहि वेलवन्तं व महिं ॥ ८ ॥

1) मुषं R<sup>b</sup> 2) \*णिं C 3) hier folgt in CKS Vers 9; alsdann in C wie bei uns, in KS 10, 11, 12, 3 etc. 4) \*पुं R<sup>b</sup>K (K चापूर्व) 5) वेवत्त C 6) so R<sup>b</sup>C<sup>2</sup>, \*खाव R<sup>b</sup>; C<sup>1</sup> hat eine von उत्तिअ bis विवरं (Vers 5) reichende Lücke; R<sup>b</sup> lassen das Präkr von 4b zufällig aus. 7) so K, वि विं RC (चात्तनो इति R Uebers. und Comm.) 8) \*वं C 9) \*ए इ R<sup>b</sup>C 10) \*इं R<sup>b</sup>C 11) \*ए इ R<sup>b</sup> 12) रच ina. R 13) चडि R<sup>b</sup>C 14) त्थणिं रचोक्क R<sup>b</sup>K (aber in Uebers. und Comm. folgt R<sup>b</sup> unserer Lesart) 15) S om. diesen Vers.

4a प्रतिष्ठिताय् für पडित्थिरे 4b मूढ् für मू संघात für संखाच (so immer, daher in der Folge nicht bemerkt) 8b चापिहित्ति für \*इव

ठाणे वि ठिड-पहुत्तं पलए महि-मण्डलम्भ वि अमाञ्जनं ।  
 पखञ्जनं-वामण-तणुं कमन-देह-भर-भरिञ्ज-लोञ्जं व हरिं ॥ ९ ॥  
 दीसन्तं अहिरामं सुव्वन्तं पि अविडयहं-सोञ्ज-गुणं ।  
 सुकञ्जस व परिणामं उञ्जहुञ्जन्तं पि सासञ्ज-सुह-प्फलञ्जं ॥ १० ॥  
 उक्खञ्ज-दुमं व सेलं हिम-हञ्ज-कमलाञ्जरं व लञ्छि-विमुञ्जं ।  
 पीञ्ज-मडरं व चसञ्जं बहुल-पञ्चोसं व मुञ्ज-चन्द-विरहिञ्जं ॥ ११ ॥  
 खिप्फख-सुहालोञ्जं विमल-जलभन्नार-ट्टिञ्जं वहमाणं ।  
 दर-कट्टिञ्जं व रडणां करावलञ्चिञ्ज-करं रञ्जण-संघाञ्जं ॥ १२ ॥  
 मण्णाञ्जास-विमुञ्जं उञ्छित्तामञ्ज-विसह्णलाखल-खिवहं ।  
 वासुड-मुह-णीसन्दं वडवा-मुह-कुहर-पुञ्जिञ्जं वहमाणं ॥ १३ ॥  
 धीरं व जल-समूहं तिमि-खिवहं मिव सपक्ख-पञ्जञ-लोञ्जं ।  
 खड-सोत्तें व तरंगे रञ्जणाड व 'गरुञ्ज-गुण-सञ्जाड वहन्तं ॥ १४ ॥  
 पाञ्जालोञ्जर-गहिरे महि-पडरिञ्ज-विञ्जडे खह-खिरालखे ।  
 तेहोके व महुमहं अप्पाण खिञ्ज गञ्जागञ्जाड करेन्तं ॥ १५ ॥  
 अहिलीञ्जं परमुहीहिं" छिविञ्जोसरिएहि अणुसञ्ज-विलोलाहिं ।  
 अणुखिञ्जमाख" -मग्गं वेवन्त-खिञ्जत्त-पत्थिञ्जाहि खईहिं ॥ १६ ॥  
 जीञ्ज-गरुईहि अञ्ज वि इञ्छा-पञ्जत्त-सुह-रसाहि मएन्तं" ।  
 पख-रिञ्चोञ्जं" सिरीञ्ज अ "सलिलुप्पखाड" वारुणीञ्ज अ लोञ्जं ॥ १७ ॥  
 चडुलं पि थिईञ्ज थिरं तिञ्जसुक्खिञ्ज-रञ्जणं पि सारभहिञ्जं ।  
 महिञ्जं पि अणोलुग्गं असाउ-सलिलं पि अमञ्ज-रस-णीसन्दं ॥ १८ ॥  
 पञ्जत्त-रञ्जण-गम्भे खह-अरु-पल्हत्थ-चन्द-अर-पारोहे ।  
 "उञ्जरभन्नर-सेले सुरवड-डिच्च-खिहिए खिहिं" व" वहन्तं ॥ १९ ॥

1) पण C 2) \*चरह C 3) \*भुञ्ज C 4) च C 5) खिञ्जिच CK 6) \*चो C 7) व वहन्तं  
 CK 8) \*त R<sup>10a</sup> 9) \*दु R<sup>10</sup> 10) so RK, \*सोण CS 11) so nur R<sup>10</sup>, \*म्हु die andern 12) \*रुञ्ज  
 C, चनुनीत S: eine falsche Uebers., die aber unsere Lesart bestätigt. 13) \*च C 14) च R  
 15) महणु R<sup>10</sup>CKS 16) \*खाहिं C (lies \*खाहि) 17) सञ्जिच CKS 18) \*हिं R (Uebers. \*धीन)  
 19) व R<sup>10a</sup>

9b चाचमान für पखचन (wohl Glosse) 10b परिभुञ्जानं für उच 13a उवुत für उञ्जिच  
 14a चाचं für सोच 16a चपवुताभि: für \*एहि 18a उवुत für उञ्जिच

परिञ्चभिञ्चं 'उवगाए बोलीणमिञ्च ञ्चिञ्चत्त-चडुल-सहाव ।  
 ञ्चव-जोइणे ३ कामं दइञ्च-समागम-मुहम्मि चन्दुज्जोए ॥ २० ॥  
 दर-फुडिञ्चं-सिप्पि-संपुड- पलोट्ट-सह-मुह-भरिञ्च-मुत्ता-णिञ्चरं ।  
 मारुञ्च-दूरुञ्चालिञ्च- जल-भरिञ्चइ-वह-पडिणिञ्चत्त-जलहरं ॥ २१ ॥  
 मरगञ्च-मणि-प्पहाहञ्च- हरिञ्चाञ्चन्त-जरढ-प्पवाल-किसलञ्चं ।  
 मुर-गञ्च-गन्धुड्डाडञ्च- करि-मञ्चरासण-दिण-मेह-मुह-वडं ॥ २२ ॥  
 मणिवालञ्चं तीर-लञ्चा-हर-प्पहोहासिञ्च-रम्म-णिवालञ्चं ।  
 पण-वारिञ्चं वेलालिङ्गणेण चडुलं महि-लङ्कण-वारिञ्चं ॥ २३ ॥  
 ससि-मऊह-पडिपेत्तण-पक्खुञ्चन्तञ्चं  
 संचरन्त-धरणीहर-पक्खुञ्चन्तञ्चं ।  
 धीरञ्चं सडं मुहल-पण-पञ्च-विज्जन्तञ्चं  
 ञ्चट्टिञ्चं च वलवाणल-पञ्चविज्जन्तञ्चं ॥ २४ ॥  
 णिञ्चञ्च-विसाणल-पञ्चविञ्च- "मुत्ता-णिञ्चर-परिघोलमाण-विसहरं ।  
 मीण-गइ-मग्ग-पाञ्चड- सेञ्जालोमडल-मणि-सिला-संधाञ्चं ॥ २५ ॥  
 सरि-संकुलं महुमह-वल्लहाइ लञ्चीञ्च सार-सरिसं कुलं ।  
 महि-लाइञ्चं ञ्चइ-मुह-"पण्णिञ्चोणिञ्चत्तिञ्च-वेला-महिलाइञ्चं ॥ २६ ॥  
 ञ्चइ-सहस्स-"पडिउच्चण-णाञ्च-रसन्तञ्चं  
 पलञ्च-मेह-सम-दूसह-णाञ्च-रसन्तञ्चं ।  
 पेलवेण पवणेण" महुर-संचारिञ्चं  
 मउञ्च-मञ्च-खलन्तं व महुर-रसं चारिञ्चं ॥ २७ ॥

1) उच्च C 2) मिळ CK 3) मोत्ता-वचरं C 4) विचलन्तं C<sup>1</sup>, \*ञ्च C<sup>2</sup> beides gegen das Metr.  
 5) so R<sup>1</sup>CKS und R im Comm., वच्च R<sup>1b</sup> und R in der Uebers. 6) पण्णि C 7) so nur R<sup>1</sup>Hd,  
 वच्चा die anderen und R<sup>1b</sup>Hd 8) so nur R<sup>1</sup> in Text Uebers. und Comm., वच्च die anderen in  
 Text Uebers. und Comm., S? 9) so RK; om. CR Uebers. und Comm.; S? 10) मो C 11) so  
 CKS und R in Uebers. und Comm., पक्खुञ्चो R (\*णिञ्च fehlt in R<sup>1</sup>) 12) so R<sup>1</sup>, परि R<sup>1</sup>C  
 und die Uebers. 13) च ins. C

20a प्रविबुद्धितं für परि cf. IV 12 20b चाबोके für उच्चोए 21b उच्चित्तं für \*उच्च  
 (वच्च kommt in K nicht vor und wird in der Regel durch वच्च vertreten, was in der Folge nicht  
 mehr bemerkt wird) 22b उच्चपित्तं für उच्चारच (so überall, wo nichts anderes bemerkt ist)  
 23a चभिभूतं für चोहासिच 25a उपरि für परि 26b महिवाचचं (zweimal = महिवाचचं und  
 \*वचं) चपयित्तंमात्रं für \*त्तिच 27d मधु für मउच्च

कसण-मणि-च्छाञ्जा-रस- रज्जन्तोवरि-परिप्पवन्त-प्फेणं ।  
 हरि-णाहि-पङ्कञ्ज-कखलिञ्ज-सेस-णीसास-जणिञ्ज-विञ्जडावत्तं ॥ २८ ॥  
 सञ्चरंगञ्जं विद्दुम-पल्लव-प्पहा-घोलिर-सासञ्ज-रङ्गञ्जं ।  
 'रवि-राइञ्जं धरणि-ञ्जलं व मन्दराञ्जदुण-दूर-विराइञ्जं ॥ २९ ॥  
 'मुञ्जालञ्जं तिञ्जस-विइण-जीविञ्ज-सुहामञ्ज-जम्मुञ्जालञ्जं ।  
 विन्धिखञ्जं पलउञ्जेस-सलिल-हेला-मलिउञ्चि-न्धिखञ्जं ॥ ३० ॥  
 चिर-परुड-सेञ्जाल'-सिला-हरिञ्जन्तञ्जं  
 पवण-भिण-रव-दारुण-णीहरिञ्जन्तञ्जं ।  
 महुमहस्स णिहा-समए वीसाम-ञ्जं  
 पलञ्ज-डुडु-विञ्जाञ्ज-तलुवी-सामञ्जं ॥ ३१ ॥  
 अमुरोवडण'-विहट्टिञ्ज'- जल-विवरुट्टिञ्ज-रसाञ्जलुम्हा-णिवहं ।  
 महण-वस-भिण-भामिञ्ज- दीवन्तर-लग्ग-मन्दर-अड-क्खराडं ॥ ३२ ॥  
 एसं अमञ्ज-रस-संभवो णि संभाविञ्जं  
 णह-णिहं तमेण व चउहिंसं भाविञ्जं ।  
 गुण-महग्घ-सारं वसुहा-रक्खाणिञ्जं  
 णिञ्जञ्ज-जस-णिहाणं मिव सञ्जर-क्खाणिञ्जं ॥ ३३ ॥  
 पवणुग्गाहिञ्ज-जल-लव- णिवह-पहम्मन्त-मुहल-तीर-तल-वणं ।  
 ससि-सेल-मज्जहोअर- परिवड्डुञ्ज-सलिल-मलिञ्ज-पुलिणुञ्जङ्गं ॥ ३४ ॥  
 मन्दर-मेह-क्खोहिञ्ज- ससि-कलहंस-परिमुञ्ज'-सलिलुञ्जङ्गं ।  
 मरगञ्ज-सेवालोवरि- णिसख-तुण्हिहञ्ज-मीण-चक्काञ्ज-जुञ्जं ॥ ३५ ॥  
 पुख-णइ-सोत्त-संण्ह- जल-मअ-मुण्णिज्जमाण-चलिञ्ज'-तिमि-वहं' ।  
 वलञ्जा'-मुह-मूल-समीसरन्त-'मसि-रासि'<sup>१५</sup>-कज्जलिञ्ज-पाञ्जालं ॥ ३६ ॥ चारुञ्जचं ॥ ३७ ॥

1) रर C (sic! im Reim) 2) मो, जन्मो C 3) so R; in den anderen ist dieser Vers 32.  
 4) वा C 5) दा GR<sup>3</sup> 6) दा C 7) रावा C 8) so R<sup>3b</sup>, R<sup>3</sup> auch in Uebers. und Comm.;  
 णिच R<sup>b</sup> und R<sup>3b</sup> in Uebers. und Comm. K; विहाणिच C; कीर्यं S 9) एवो R<sup>b</sup> 10) पणि C  
 11) C stellt die Halbverse um. 12) वच R<sup>3</sup> auch in der Uebers. (aber चित्त im Comm.); eine  
 Conjectur, um das durch णिवहं gestörte Metrum herzustellen. 13) so KS, णिवहं RC 14) चडवा  
 C 15) विचम-मच्च CK

29a चवपुणं für घोणिर 31c चानने für समए 34b चामोणं für उच्छं 36a मायं für मण्य

तो उग्घाडिञ्च-मूलो पवञ्च-वलङ्कन्त-महि-अलुङ्कुञ्चलिञ्चो ।  
 दिट्ठीञ्च दिट्ठ-सारो णज्जइ तुलिञ्चो त्ति राहवेण समुहो ॥ ३७ ॥  
 कालन्तर-परिहुत्तं दट्टुण वि अत्पणो महोञ्चहि-सञ्चणं ।  
 जणञ्च-सुञ्चा-वह-मणो रामो पलञ्च-परिणिं ण संभरइ' सिरं ॥ ३८ ॥  
 ईसि-जल-पेसिञ्चञ्चं विहसनन्त-विइण-पवञ्च-वइ-संलावं ।  
 अहिट्ठे' व ण मुञ्चं दिट्ठे उञ्चहिम्मि लक्खणेण वि धीरं ॥ ३९ ॥  
 हरिस-णिराउत्थामिञ्च- पीणञ्चरालोञ्च-पाञ्चडोवरिभाञ्चं ।  
 पवञ्चाहिबो वि पेक्खइ' अङ्कुप्पइञ्चं व रुम्भिऊण सरीरं ॥ ४० ॥  
 गरुडेण व जलण-णिहं समुह-लङ्कण-मणेण वाणर-वइया ।  
 अणवोवास-पसरिञ्चं पक्ख-विञ्चाणं व पुलइञ्चं कइ-सेणं ॥ ४१ ॥  
 साञ्चर-दंसण-हित्था अक्खित्तोसरिञ्च-वेवमाण-सरीरा ।  
 सहसा लिहिञ्च व ठिञ्चा णिप्फन्द-णिराञ्च-लोञ्चणा कइ-णिवहा ॥ ४२ ॥  
 पेञ्चन्ताण समुहं चडुलो वि अउव-विमहञ्च'-रस-त्थिमिञ्चो ।  
 हणुमन्तम्मि णिवडिञ्चो' सगारवं' वाणराण लोञ्चण-णिवहो ॥ ४३ ॥  
 उञ्चहिं अलङ्कणिज्जं दट्टुण गञ्जागञ्चं च मारुञ्च-तणञ्चं ।  
 मोहन्धञ्चारिएसु वि गूढो' भमइ हिञ्चाएसु सिं उञ्चाहो ॥ ४४ ॥  
 तो ताण हञ्च-ञ्चाञ्चं णिञ्चल-लोञ्चण-सिहं पउत्थ-पञ्चावं ।  
 अालेक्ख-पईवाण व णिञ्चञ्चं पइइ'-चडुलत्तणं पि विञ्चलिञ्चं ॥ ४५ ॥  
 कह वि 'उवेन्ति पवंगा समुह-दंसण-विसाञ्च-विमुहिज्जन्तं' ।  
 गलिञ्च-गमणाणुराञ्चं पडिवन्ध'-णिञ्चत्त-लोञ्चणं अत्प्याणं ॥ ४६ ॥

॥ इच सिर-पवरसेण-विररए आनिदास-कए इइमुहवहे महाकडे  
 विइणो' आसाचणो परिसमत्तो ॥

- 1) \*णिच C 2) पडि R<sup>b</sup> (Uebers. परि<sup>a</sup>) 3) \*रेइ R 4) संज्ञा codd. 5) \*इ R  
 6) पाव R<sup>bb</sup> 7) सोइर CK 8) रवेच C 9) च उचहिं CS 10) \*ण R<sup>bb</sup> so codd. öfters  
 11) \*विचो C 12) चणो R<sup>bb</sup> 13) so auch S, गूढो CR<sup>bb</sup>K 14) \*च C 15) क C 16) क R<sup>b</sup>  
 (Uebers. वि<sup>a</sup>) 17) \*इ R<sup>b</sup> 18) \*ई C

Vers 37, 38 sind umgestellt. 37a चतित; für उचलिचो (wohl Fehler für उच, aber auch  
 im Comm.) 41b पउत्थं für विचारां 44b शोक für मोह 45a तं = तत् für तो त्रेवित für पउत्थ  
 46a मुञ्चणः für विमु (cf. vi zu IV 89. V 8. X 11)

तो ते कइ-माञ्ज्हे रुढ-विसाञ्ज-मञ्ज-भाविञ्जोमीलन्ते ।  
आलाण-क्खम्भेसु व वाहूसु सिला-ञ्जल-ट्टिएसु णिसखे ॥ १ ॥  
आहासइ सुग्गीञ्जो' णिञ्जञ्ज-रवाहि फुड-णिन्त-जस-णिग्घोसं ।  
धीराहि सार-गरुञ्जं दन्नुज्जोञ्जाहि णिम्मलत्थं वञ्जणं ॥ २ ॥ बुग्गञ्चं ॥  
धरणि-धरणे भुञ्जच्चिञ्ज महणम्मि सुरासुरा खञ्जग्गि समुहा ।  
हन्तच्चम्मि दहमुहे एण्हं तुम्हे त्थ महुमहस्स सहाञ्जा ॥ ३ ॥  
मा सासञ्ज-सोडीरं कह वि णिञ्जत्तन्त-समुह-संठविञ्ज-पञ्चं ।  
आञ्जञ्ज'-वित्थक्कन्तं पणञ्जन्तं व सुञ्जणं परुम्हाह जसं ॥ ४ ॥  
रक्खस-वह-दुब्बोञ्जो कज्जारम्भो समुह-लङ्कण-गरुञ्जो ।  
पदुमं चिञ्ज रहुवइणा उवरिं हिञ्जञ्ज-तुलिञ्जो भरो व विलइञ्जो ॥ ५ ॥  
तुम्हं चिञ्ज एस भरो आणा-मेत्त-प्फलो पहुत्तण-सहो ।  
अरुणो छाञ्जा-वहणो विसञ्जं विञ्जसन्ति अप्पणा कमल-सरा ॥ ६ ॥  
तरिउं ण हु णवर इमं वेला-वण-वउल-कुमुम-वासिञ्जं-सुरहिं ।  
हत्य-उडेहि समत्था तुम्हे पाउं पि फल-रसं व समुहं ॥ ७ ॥  
चिर-आल-कहिञ्जाणं धुञ्जावमाण-णिञ्जलुसमन्त'-मुहाणं ।  
एसो णवर अजसरो असरिस-समसीस-बन्धण-विमोक्खाणं ॥ ८ ॥  
ते विरला सप्पुरिसा जे अज्जान्ता घडेन्ति कज्जालावें ।  
थोञ्ज चिञ्ज ते वि दुमा जे अमुणिञ्ज-कुमुम-णिग्गमा देन्ति फलं ॥ ९ ॥

1) भाव° C<sup>1</sup>, भवि° C<sup>2</sup>, भामिताव° KS 2) °वो C 3) °ज° C 4) so auch R<sup>2</sup>1Hd R<sup>3</sup>, °ह° corr. R<sup>4</sup>, Lücke R<sup>5</sup> 5) °च° C 6) तुम्हं चिञ्ज C 7) रारुच C 8) °कोवम° C = जमत् S 9) चञ्ज-वचावि = कार्यवचापान् oder °पे R<sup>1</sup>K (cf. IV 26 K)

खिखं चावम्मि करं चिर-आलुक्कणित्थं अमरिसम्मि मणं ।  
 मा दा देउ रहुवई वाणाहिमुहिं च वाह-गरुइं दिट्ठिं ॥ १० ॥  
 ओवग्गउ तुम्ह जसो दहवअण-पञ्जाव-पत्थिव-परिग्गहिअं ।  
 विलुलिअ-समुह-रसणं एह-भवणतेउरं दिसा-वहु-णिवहं ॥ ११ ॥  
 जं साहसं ए कोरइ तं दअमाणेण जीविअं किर दइअं ।  
 जो अपडिमुक्क-मुकअा सो वि गणिज्जइ जअम्मि जीअन्त-मुअो ॥ १२ ॥  
 किं व ए आणह एअं कज्जं परिपेलवं पि जह परिणामे ।  
 देउ परं संमोहं कुसुमं विस-पाअवस्स व मलिज्जन्तं ॥ १३ ॥  
 विहइन्तं पि' समत्था' ववसाअं पुरिस-दुग्गमं रेणित्ति' वहं ।  
 'भुवणन्तर-विकखम्भं' दिअसअरो विहइएक्क-चक्कं व रहं ॥ १४ ॥  
 कअ-कज्जे ताल-समे अइरा पेअह भुए अणुत्ताल-समे ।  
 णिहुओ राअस-हाओ पडिवकखस्स अ अवेउ राअ-सहाओ ॥ १५ ॥  
 संखोहिअ-मअरहरो संभन्तुवत्त-दिट्ठ-रक्खस-लोओ ।  
 वेला-अइ-मुअन्ते अह ये हसइ हिअएण मारुअ-तणओ ॥ १६ ॥  
 अओओखिअ-पसरिओ अहिअं उड्ढाइ फुरिअ-सूर-अओ ।  
 उअाहो सुभडाणं विसम-क्खलिओ महा-णईण व सोत्तो ॥ १७ ॥  
 माणेण' परिट्ठविअा कुल-परिवाडि-पडिअा अणोणअ-उअा" ।  
 चिन्तेउं पि ए तीरइ ओहुप्पन्ती" परेण णिअअ-अओ ॥ १८ ॥  
 परिवट्ठु-तुअाहो" विअलिअ-रण-मअरेहि अप्पत्त-गुयो ।  
 अअस-कन्तोसरिओ कट्ठिज्जइ दुक्करं भडत्तण-सहो ॥ १९ ॥  
 आहिअ-समराअमणा वसणम्मि "अ ऊसवे" अ सम-राअ-मणा ।  
 अवसाअअ"-विसमत्था धीर च्चिअ होन्ति संसए वि समत्था ॥ २० ॥

1) व० C 2) मक्क C 3) वि R<sup>b</sup> 4) \*णो. वीर CK 5) प० C 6) मुण C 7) \*ऊ R  
 cf. IX 57 8) बुह C 9) व ins. C 10) पु R<sup>b</sup> 11) \*वन्ती R<sup>b</sup> 12) \*स-हाओ C = वर्षमान-  
 किरणः S 13) मअसवे C 14) \*एच R<sup>b</sup>C = वृद्धित S

12b अअते für मक्किव्वर Vers 17 steht als 15. 16b मुण्णाम् für वे 17b मवाः für धीरव  
 18a प्रतिष्ठापिता für परि 19a चण्यो पि पुनः für चप्पत्त-गुयो

ववसाञ्च-सम्पिवासा' कह ते हत्थ-ट्टिञ्चं ए पाहेनि' जसं ।  
जे जीविञ्च-संदेहे विसं भुञ्जंग व उच्चमन्ति अमरिसं ॥ २१ ॥  
सीहा सहन्ति बन्धं उक्खञ्च-दाढा चिरं धरेन्ति विसहरा ।  
'ए उए जिञ्चन्ति पडिहञ्चा' अक्खण्डिञ्च-ववसिञ्चा खणं पि समत्था ॥ २२ ॥  
अकञ्चत्थ-पडिणिञ्चत्ता कह समुहालोञ्च-मेत्त-पडिसंकन्तं ।  
टप्पण-अलेमु व टिञ्चं णिञ्चञ्चं देञ्चिह' पिञ्चा-मुहेमु विसाञ्चं ॥ २३ ॥  
णिञ्चन्ति चिर-पञ्चत्ता समुह-गहिरा वि पडिवहं णड-सोत्ता ।  
तीरिन्ति' णिञ्चत्तेउं असमाणिञ्च-पेसणा ए उए सप्पुरिसा ॥ २४ ॥  
जो लङ्गिज्जड रडणा जो वि खविज्जड खञ्जाणलेण वि बहुमो ।  
कह सो उडञ्च-परिहञ्चो' दुत्तारो त्ति पवञ्जाण भण्णउ' उञ्चही ॥ २५ ॥  
चिन्तिज्जउ दाव डमं कुल-ववएस-क्खमं वहन्ताण जसं ।  
लज्जाइ' समुहस्स वि' दोएह वि किं होइ' दुक्करं बोलेउं ॥ २६ ॥  
किरणासणिं रहु-सुए मुहस्स किर णासणिं विमुञ्चउ मा दा ।  
सेल-ससारञ्चमे हो तुम्हे जेऊण चन्द-सारञ्च-मेहो ॥ २७ ॥  
बन्धव-येह-भहिञ्चो होइ परो वि विणएण सेविज्जन्तो ।  
किं उए कञ्चोवञ्जारो णिक्कारण-णिङ्ग-बन्धवो दासरही ॥ २८ ॥  
अइर-परूढ व लञ्चा समरूढाहे उदुग्गि व विलम्बन्ते ।  
अज्ज वि दाव मह इमा मउलेइ' च्चिञ्च फलं ए दावेइ' सिरी ॥ २९ ॥  
केच्चिर-मेत्तं व टिई' एञ्च' विसंवाइञ्चा ए मोञ्चिह' रामं ।  
कमलम्मि समुप्पखा तं चिञ्च रञ्चणीमु किं ए मुञ्चइ लञ्छी ॥ ३० ॥  
सञ्चलुज्जोइञ्च-वसुहे समत्थ-जिञ्च-लोञ्च-वित्थरन्त-पञ्चावे ।  
टाइ ए चिरं रविम्मि' व विहाण-पडिञ्चा' वि मइलदा सप्पुरिसे ॥ ३१ ॥

1) \*आसा R<sup>b</sup> 2) \*वि C 3) ओचन्ति ए उए विहञ्चा C 4) हुं C 5) \*र C 6) \*ओ C  
7) \*र CKS 8) चिरं CKS 9) \*र R 10) च CK 11) होञ्च C = भवेत् KS 12) एव C  
13) \*र C 14) पडिचो (1) C

22a उदुत्त für उक्खञ्च 23a सट्टसं für पडिसंक्कमं (im Prakṛt also पुड्ड s. Hem. IV 258)  
Vers 25, 26 sind umgestellt. 25a चत्तिकम्यते (बोत्तिज्जर wie sich aus dem pratika ergibt) für  
सट्टिज्जर 28a प्रवयेण für वि\*



सप्पुरिस-पाञ्चड-वहं पदमं जं राहवेण अम्हासु कञ्चं ।  
 होज्ज व ए होज्ज व समं अम्हेहि कञ्चं पि किं उण्ण अकीरन्तं ॥ ३२ ॥  
 राहव-पत्थिज्जन्तो उद्धो दीसिहड केच्चिरं व दहमुहो ।  
 दूरन्तं-पेच्चिअञ्चो सिहर-पडन्त-विअडासणिं व वण-दुमो ॥ ३३ ॥  
 बालाअवं व एणं धुअ-अम्बालाअ-वंसु-णिवह-ब्बाअं ।  
 कड-सेखं रअणिअरा तम-रअ-णिअरं व पेच्चिउं पि अओग्गां ॥ ३४ ॥  
 गरुअम्मि वि पडिवक्खे होन्ति भडा अहिअ-वारिअ-प्पडिज्जला ।  
 पडिगअ-गन्थाइडा उद्धक्कुस-रुअ-मत्थअ व गइन्दा ॥ ३५ ॥  
 विसमम्मि वि अविस्सो धरेइ धुरं धुरंधरो च्चिअ णवरं ।  
 किं दिणअरोवराए दिणस्स होइ अवलम्बणं ससि-विअं ॥ ३६ ॥  
 मुअ-सलिला जलहरा अहिणव-दिअ-प्फला अ पाअव-णिवहा ।  
 लहुअं वि होन्ति गरुअा समर-मुहोहरिअ-मण्डलग्गा अ भुअा ॥ ३७ ॥  
 दप्पं ए सहन्ति भुअा पहरण-कज्ज-मुलहा धरेन्ति महिहरा ।  
 वित्थिअो गअण-वहो णिज्जइ कीस गरुअत्तणं पडिवक्खो ॥ ३८ ॥  
 धीरं परिरक्खन्ता गरुअं पि भरं धरेन्ति णवर सुउरिसां ।  
 ठाणं चिअ अमुअन्ता णीसेसं तिहुअणं खवेन्ति रवि-अरा ॥ ३९ ॥  
 काअर-पडिमुअ-धुरं जिणन्ति पत्थाण-लङ्किअग्ग-क्खन्था ।  
 पदमं ता णिअअ-वलं पब्बा पहेरेहि सुउरिसा पडिवक्खं ॥ ४० ॥  
 अखेन्ति मङ्गलाइं अस्सिअइ सिरी जसो पवडुइ पुरओ ।  
 पडिवण-रण्णअहे पडिवक्खुइरण-पत्थिअम्मि सुउरिसे ॥ ४१ ॥  
 वअन्ता अडभूमिं कट्ठिअ-सुहाडसि-वत्त-वन्थावडिअां ।  
 णवर ए चलन्ति वीअं लुअ-वक्खा महिहरं वेरावन्था ॥ ४२ ॥

1) त्वरमाय KS 2) प० C 3) ओ० C R<sup>b</sup>corr. 4) C stellt um gegen das Metr. 5—7) C stellt 7, 5, 6. 8) मुअन्ति KS 9) अणु० C 10—12) C stellt 12, 11, 10. 11) तवेत्ति = तपन्ति KS 13) एट्टि R 14) पन्थावलिअा C 15) विरचं C

32a stellt प्रकटसपु० (cod. १mal प्रकटय) 32b भवेत् वा न वा तस्य समं 35a एव für वि (also नवर षिच; durch das pratika bestätigt) 37a विटपा: für णिवहा 39a नुर्वीमपि धुरं 41a प्रवर्तेते für पवडुइ

ता सोअइ रुह-तण्णो ताव अ सीआ वि हण्य-पल्हण्य-मुहो ।  
 ताव अ धरइ दहमुहो जाव विसाएण वो तुलिज्जइ धीरं ॥ ४३ ॥  
 अणो अणस्स मणो तुम्ह ण आणे अणाहिअो मह अण्पा ।  
 णिअणन्तस्स इमं दर-रूढ-वण-प्पसाहणं हणुमन्नं ॥ ४४ ॥  
 पडिवक्खस्स अ लच्छिअं आसाएन्तएणं  
 णिअअ-कुलस्स अ कित्तिअं आसाएन्तएणं ।  
 मरणं पि वरं लडअं णअं-णिम्माणएणं  
 पुरिसेणं चिरं जीविअं ण अं णिम्माणएणं ॥ ४५ ॥  
 एअ वि सिरीअ दिट्ठुआं के सरलच्छिआए  
 कर-कमलस्स अं छिअआं केसर-लच्छिआए ।  
 मुअ्फन्ति सविखाणआ समर-समाणअम्मि  
 एअ ममम्मि भणन्तए सम-रस-माणअम्मि ॥ ४६ ॥  
 मा सोइज्जउ दुहिआ सीआ लोअएणं  
 णलिणि इ समोलुग्गआं सीआलोअएणं ।  
 दुहिए राहव-हिअए काम-इलन्तअम्मि  
 जीविअम्मि "अहिलोहिआ का मइलन्तअम्मि ॥ ४७ ॥  
 चन्दअ" इ मेह-मइलिए रअणी-सारअम्मि  
 कमलअम्मि" व हिम-इडुए रअ-णीसारअम्मि ।  
 दुहिए राहव-हिअअए" भम-रोअत्तअम्मि"  
 कुसुमम्मि व" पञ्चाअए" भमरोअत्तअम्मि" ॥ ४८ ॥

1) इण-प° C 2) षय R 3) \*वयण C 4) व R 5) \*ट्टुआ C 6) om. R<sup>H</sup> (aber व in der Übers.) 7) so R<sup>bb</sup>, \*किया C, हिविआच R<sup>H</sup>, खुट्टया RÜbers. Comm. (dem entspricht nur R<sup>H</sup>), खुट्टा: K 8) जोएणं R°C 9) so R<sup>H</sup>, \*गम R<sup>bb</sup>, \*गमा C 10) वि णि. C 11) so R; KS stellen Vers 47. 48 um; C stellt 48a 47b 47a 48b. 12) so R<sup>bb</sup>, \*ए C, \*न्द इव (!) R<sup>H</sup> 13) \*अम्मि R<sup>bb</sup> 14) so R<sup>H</sup>, हिअए die andern 15) रोवत्तम्मि C 16) वि C 17) \*ञ्चाए C

43a स° (lies स्व?) für वि 43b stellt धियते व(?) तापत् 44a चणाहुतः für चणाहिचो (cf. Hem. I 143) 44b प्रयुव für रुद 45ab om. zweimal चः चात्तावयता und चात्तावता für चात्ताएनाएणं 45c scheint जन्तुं für जहणं zu haben 46d इत्थपि für एच 47b हिमावचगया für समो 47c 48c राम für राहव 48b चववरणे für उडुए

कइआ णु विरह-विरइअ- दोबल-पसाहणुअिआहरणाई ।  
 णीसास-वस-पहोलि- लखालअ-मलिअ-पमहल-कओलाई ॥ ४९ ॥  
 पिहुल-णिअअ-अल-कखलिअ-सिडिल'-वलअ-विवइअ-वाहु-लआई ।  
 दआम परिअण-णुअ- कअ-पेसण-लज्जिआ पिअ-कलत्ताई ॥ ५० ॥ वृग्गं ॥  
 इअ जाहे भखन्तं' ण चलइ चिन्ता-भरोसिअन्त-सरीरं ।  
 आअहुण'-णिअेदुं' पङ्क'-कखुत्तं व गअ-उलं कइ-सेखं ॥ ५१ ॥  
 तो फुड-सददुडाइअ- वण-दव-भरिअ-गिरि-कन्दराआर-मुहो ।  
 रिउ-विक्रभअसहनो जम्मइ वाणर-वई पुणो वि हसन्तो ॥ ५२ ॥ वृग्गं ॥  
 इअ अत्थिर-सामत्थे अखस वि परिअणमि को आसइो ।  
 तत्थ वि णाम दहमुहो तस्स ठिओ एस पडिहडो मअ भुओ ॥ ५३ ॥  
 अवहोआसमि" महं हत्थ-"अलाहअ-दलन्त-पत्थिअ-सलिलो ।  
 जा ण णिअत्तइ उअही बोलीणं ताव" होउ" वाणर-सेखं ॥ ५४ ॥  
 अहिआणं तोसि-हेर धरिअं मलअ-गिरिणो हसन्तो सिहेर ।  
 गुरु-भर-विसअंसेणं खेज्जामि भुएण जोअण-सअं सेणं ॥ ५५ ॥  
 समुह-मलिएकमेके को इर आसख-संसअमि सहाओ ।  
 जाव ण दिज्जइ दिट्ठी काअत्तं दाव" होइ" चिर-णिअूढं ॥ ५६ ॥  
 अह व महखव-हुत्तं पत्थन्तस्स गअणं महं ण वहुत्तं ।  
 रुहिर-वसामिस-वत्तं हन्तूण"व णिअुओ वसामि सवत्तं ॥ ५७ ॥  
 णिसुडिज्जन्त-भुअंगं मा मुअह मह सरोस-"चलएकन्तं ।  
 जत्तो एमइ महि-अलं तत्तो णाम सअलो पअट्ट" उअही ॥ ५८ ॥  
 ओ जमल-कखम्भेहि व धरिएण भुएहि मह महोअहि-वट्टे" ।

1) °ह (1) C 2) अओ C 3) अलि° (1) R<sup>2</sup> R<sup>U</sup>elers. Comm. 4) so CKS, पमथरं=प्रमथमानं  
 (1) R 5) °जुअ CK 6) परिआन्तं KS 7) °कु° C 8) अ C 9) °भओ C 10) °वास C  
 11) अडा C 12.13) C scheint 13.12 zu stellen (das Ms. ist hier in Verwirrung). 14) ताव C  
 und stellt um. 15) वि C 16) अर C 17) पअ C cf. प्रनुउति K (gewöhnlich ओइ cf. aber  
 VI 32 C) 18) अलिसे C, मअ R<sup>2</sup>

50a विनिओर्यं für विव° 56b विवुत्तं für विअूढं Die Reihenfolge der Verse weicht von  
 57 an folgender Massen ab: 62. 58. 59. 63; Vers 60 fehlt; 61 steht als VIII 23°. 58b ततोमुखवचिचः  
 für ततो णाम वचओ

उम्मूलिञ्चाइएणं समइञ्छउ विञ्छ-संकमेणं कइ-वलं ॥ ५९ ॥  
 विवलाञ्चन्त-भुञ्चंगं उच्चित्तञ्च-जलञ्चरं विहिणं-महिहरं ।  
 मुह-मारुञ्च-विहुञ्च-जलं पेञ्चह रञ्चणाञ्चरं कोरिमि थल-वहं ॥ ६० ॥  
 मञ्च-क्खुडिउम्मूलिञ्च- भुञ्चा-भमाइञ्च-विमुञ्च-सेसइन्तं ।  
 एत्तो-हुत्त-सुवेलं तत्तो-हुत्त-मलञ्चं कोरिमि समुहं ॥ ६१ ॥  
 अह व सुवेलालगं पेञ्चह अञ्जेञ्च भग्ग-रक्खस-विडवं ।  
 सीञ्चा-किसलञ्च-सेसं मञ्च भुञ्चाञ्चड्डिञ्चं लञ्चं मि व लङ्कं ॥ ६२ ॥  
 ओ भग्ग-रक्खस-दुमं णिहञ्च-दसाणणं-मइन्द-सुह-संचारं ।  
 रामाणुराञ्च-मत्तो मलेमि लङ्कं वण-न्थलं व वण-गञ्चो ॥ ६३ ॥

॥ एष सिरि-पवरसेण-विरए कालिदास-अए दहमुहवहे महाकवे  
 तर्षो आसासथो परिसमसो ॥ ३ ॥

1) so R = आनीतेन! \*विणं C 2) संमं C 3) \*मि C 4) कखुणि C 5) C stellt Vers  
 61. 62 um. 6) diesen Vers hat S nach 58. 7) दहा C 8) \*हा C 9) \*रे C



विश्रदाहरन्तपालं कञ्चं मुसेणस्स रोस-हसिएण फुडं ।  
 उप्पाञ्च-रुहिर-ञ्चञ्चं मञ्ज-फुडिञ्च-रड-मण्डलं मिव वञ्चणं ॥ ११ ॥  
 हरिस-परिञ्चभिणएणञ्चञ्चञ्चञ्चुल्लसिञ्च-रड-विञ्च-ञ्चञ्च-ञ्चविणा ।  
 पुरञ्चो-हुत्तारम्भो मुहेण दिवसो व पाञ्चडो वालि-मुञ्चो ॥ १२ ॥  
 खेञ्चड णिञ्चूढ-भरो लहुञ्चं दप्पुञ्चञ्चणं पवण-मुञ्चो ।  
 कञ्च-पेसणस्स सोहड धीरं चिञ्च महड रक्खिउं वञ्चणिज्जं ॥ १३ ॥  
 णिञ्चञ्चिञ्चोञ्चहि-रवं फुडिञ्चहार-णिञ्चडन्त-दाढा-हीरं ।  
 हसड कड-दप्प-पसमिञ्च- रोस-विरज्जन्त-लोञ्चणो सुग्गीवो ॥ १४ ॥  
 णवरिं सुमिञ्चा-तणञ्चो ञ्चासङ्गन्तो गुरुस्स णिञ्चञ्चं च बलं ।  
 णञ्च चिन्नेइ ण जम्पड उञ्चहिं सदसाणणं तणं वं गणेत्तो ॥ १५ ॥  
 रहुणाहस्स वि दिट्ठी वाणर-वडणो फुरन्त-विट्ठुम-ञ्चञ्चं ।  
 वञ्चणं वञ्चणाहि चला कमलं कमलाहि भमर-पन्ति व गञ्जा ॥ १६ ॥  
 तो वञ्च-परिणामोणञ्च- भुमञ्चा-वलि-रुञ्चमाण-दिट्ठि-ञ्चोहो ।  
 ञ्चासख-धवल-महिञ्चा- परिकखलन्तोसहि-प्पहो व महिहरो ॥ १७ ॥  
 कर-वारिञ्च-कड-लोञ्चो सुग्गीव-विडख-भासुरञ्चि-ञ्चोहो ।  
 जालाहञ्च-दुम-णिवहो फुलिङ्ग-पिङ्गलिञ्च-महिहरो व वण-दवो ॥ १८ ॥  
 जम्पड रिञ्चाहिवई उखामेऊण महि-ञ्चलङ्गन्त-णिहं ।  
 खलिञ्च-वलि-भङ्ग-दाविञ्च- विण्यञ्च-वहल-वण-कन्दरं वञ्च-ञ्चड ॥ १९ ॥  
 सग्गं ञ्चपारिजाञ्चं कोण्णुह-लञ्चि-रहिञ्चं महुमहस्स उरं ।  
 सुमिरामिं महण-पुरञ्चो ञ्च-मुड-ञ्चन्दं च हर-ञ्चडा-पञ्चभारं २० ॥  
 महुमह-हत्थम्मि मए णक्खुक्खुडिञ्च-सरसं महासुर-हिञ्चञ्चं ।

1) \*ञ्चं und om. च C, परि° R<sup>2</sup>CSR Uebers. Comm., पवि° R<sup>1b</sup>, प्र° K 2) दृष्टव्यसन्त CKS  
 3) \*वि C 4) \*च° R<sup>2</sup>C 5) विज्जं C 6) so auch S, \*वुञ्च C 7) \*विञ्च C 8) च णिा. CK  
 9) च C 10) so C, वंभ° R<sup>2</sup>, वञ्च° R<sup>1</sup> und wahrscheinlich R<sup>2</sup>, doch kann letzteres allenfalls  
 वंभ° gelesen werden. 11) so R<sup>2</sup>C, हेहो R<sup>1</sup>, हेवो R<sup>2</sup> (aus der Uebers. चैप: zurechtgemacht)  
 12) पडि° C 13) चि° R<sup>1</sup>Hd, in चको° corr. 14) \*चा (lies \*चो) C 15) च° R 16) \*ही R<sup>1b</sup>  
 17) चंत्थ° C cf. XIII 77. XIV 54. 18) \*चाञ्च C 19) so alle R! सुम° C 20) चहर C! 22) क° C

13a उदुरत्तं für उदुत्तत्तं 14a वञ्चं für वीरं (ebenso XI 63: dies ist vielleicht keine Var.,  
 sondern bloss eine Differenz in der Uebers.) 14b कोचनं für \*चो 17a शोभः für चकोहो (offen-  
 bar Conjectur); ebenso im nächsten Vers. 17b प्रतिपत्तं für परिकख° 19b वचितं für च°  
 वडुलं für \*ह°

दिट्टा अणुधावन्ती अक्खिच्चं णिअअ-हत्थ-कमलं व सिरी ॥ २१ ॥  
 तं च हिरण्यकवस्स वि सुमरामि महा-वराह-दाढा-भिण्णं ।  
 महि-मण्डलं व तुलिअं उक्खअ-हिअअ-गिरि-वन्धणं वळ-अइं ॥ २२ ॥  
 धीरं हरइ विसाअो विणअं जोवण-मअो अणुद्धो लज्जं ।  
 एकन्त-गहिअ-वक्खो किं सीसउ जं ठवेइ वअ-परिणामो ॥ २३ ॥  
 अणुहूअ-मुणोअवे विहडिअ-विसमक्खरे वि संघडिअत्थे ।  
 जोवण-मूढ-पहसिए' मा अ्वमण्ह जरा-परिणउत्तवे ॥ २४ ॥  
 तुअ् भुअामु णिसणो हरि-सत्थो पव्वलो सुराण वि समरे ।  
 मारुअ-लड-त्थामो ओवग्गइ महि-रअो वि ता दिअसअरं ॥ २५ ॥  
 किं उण दुप्परिअत्ता मज्जाआइक्कमुप्पह-वलज्जन्ता ।  
 उअहि व सार-गरुअ घडिआ वि विसंघडन्ति कज्जालावा ॥ २६ ॥  
 पच्चक्खाहि परोक्खं कह वि तुलग्ग-घडिआहि आगम-मुडं ।  
 संचालिअ-णिक्कमं अणुहूअहि वि महं मुअं चिअ गरुअं ॥ २७ ॥  
 जं साहेन्ति समत्था' सम-सार-परक्कमा ण तं णिअडिअ' ।  
 एको पअवेज्ज दढं मिलिआ उण दिअअरा खवेन्ति तिहुअणं ॥ २८ ॥  
 ओवग्गइ अहिमाणं पडिवक्खस्स वि ण तारिसं देइ अअं ।  
 अमरिस-गहिअो व सरो विहाइ अभाअ-संधिअो उअाहो ॥ २९ ॥  
 खेअ तुमे मोत्तव्वं मुट्टु वि तुरिएण धीर-पत्थिव-चरिअं ।  
 तुवन्तस्स रविस्स वि मउइज्जइ दक्खणाअणम्मि पअाअो ॥ ३० ॥  
 किं अइराएण इमा अमग्ग-समर-सुह-चिन्तिअ-कहाहि कअा ।  
 पहरिस-पणामिअ-मुही गोत्त-क्खलणं-विमण व दे जअ-लअी ॥ ३१ ॥  
 मा रज्जह रहस च्चिअ चन्दस्स वि दाव' कुमुअ-वण-णिप्पत्थो' ।  
 दूरं णिअलिअ-गुणो' एक-रमस्स कमलेसु विहाइ जसो ॥ ३२ ॥  
 किं अप्पणा परिअणो परस्स अो परिअणेण दे पडिवक्खो ।

1) \*लिअ C 2) वि° C 3) so R<sup>11b</sup>, \*मत्ता R<sup>b</sup>, \*मेत्ता C 4) \*विआ R<sup>b</sup>, \*विआ C; so C  
 bei diesem Worte immer. wenn nichts anderes bemerkt ist. 5) \*हा° C 6) \*ओ C 7) \*लिअ  
 CK 8) व° (!) C 9) ता° C 10) \*प्य° R<sup>b</sup>. शिअपंदो C 11) शिवूड-भरो CK; S?

22b विकटं für तुलिअं 23b चपयति für ठवेइ 25a वत्तलः für पव्वलो (ebenso VI 33, IX 3;  
 cf. XIII 64) 26b विघटने für विसं (3mal, aber Metrum!) कार्यकलापाः für कअा° 30a च  
 वि च = नापि च für खेअ 31a विव्युत für चिन्तिअ

सोहइ पत्थिज्जन्तो जिञ्जाहिमाणस्स किं जञ्जम्मि वि गहणं ॥ ३३ ॥  
हणुमन्नाइसएणं हणुमन्त-मुहाण वाणराण अ वइणा ।  
धीर अण्णिबल्लिअ-जसं काअइं किं तुमे वि मारुइ-सरिसं ॥ ३४ ॥  
कह तम्मि वि' लाइज्जइ जम्मि अइखं-प्फला अरू-पसरिआ ।  
पडिअग्गि तुमे इ लअा स च्चिअ अखं पुणो विलग्गइ' आणा' ॥ ३५ ॥  
हन्तु विमग्गमाणो हन्तु तुरिअस्स अप्पणा दहवअणं ।  
किं इच्छसि काउं जे' पवअ-वइ' पिअं ति विप्पिअं' रहुवइणो ॥ ३६ ॥  
इअ णिअमिअ-सुग्गीवो रामन्तेण वल्लोओ पिअामह-तणअो ।  
परिमट्ट-मेरु-सिहरो सूरहिमुहो इ पलअ-धूमुप्पीओ ॥ ३७ ॥  
जम्पइ अ किरण-पमूल- पुरन्त-दन्त-प्पहा-णिहाअोत्थइअं ।  
विणअ-पणअं वहन्तो समुहागअ-धवल-केसर-सइं व मुहं ॥ ३८ ॥  
रक्खिज्जइ तेसोअं पलअ-समुह-विहुरा धरिज्जइ वमुहा' ।  
उअरइन्त-पहुत्ते विमुहिज्जइ' साअरो त्ति विम्वअणिज्जं ॥ ३९ ॥  
धणु-वावारस्स रणे कुविअ-कअन्त-णिमिसन्त-णहस्स तुहं ।  
फुड-विज्जु-विलसिअस्स व आरम्भो च्चिअ ण होइ किं अवसाणं ॥ ४० ॥  
णिवुअइ' पलअ-अरो तीरइ वलवा'-मुहाणलो वि विसहिउं ।  
दिखं जेणेअ तुमे कह काहिइ साअरो तहिं' चिअ धीरं ॥ ४१ ॥  
तो' पाअइ-दोअलं पम्वट्ट-पिआ-पओहर-प्परिस-मुहं ।  
वअं तमाल-णीलं पुणो पुणो वाम-कर-अलेण मलेन्तो ॥ ४२ ॥  
उअहिस्स जसेण जसं धीरं धीरेण गरुअआइ' गरुअअं ।  
रामो वि थिईअ' ठिइ' भणइ रवेण अ रवं समुप्फुन्दन्तो' ॥ ४३ ॥ अरवणं ॥  
दुत्तारम्मि समुहे कइ-लोए विमुहिए ममम्मि विसखे ।  
हरि-वइ तुमे च्चिअ इमा दुबोअा वि अवलचिआ कज्ज-धुरा ॥ ४४ ॥

1) oder विलाः so K 2) so R<sup>11</sup>R<sup>1</sup>Hd, \*दि° R<sup>2</sup>Hd C, अरदि° (d. h. \*ए° corr. zu \*दि°) R<sup>3</sup>  
3) oder वि लः so C, R lässt die Wahl, K wie wir. 4) अमा R<sup>3</sup> 5) इ ins. C, अअ (also  
से) KS 6) \*इ R<sup>11</sup> 7) अ° CKS 8) धूमु° R (führt auf धूमु°) 9) विषाण-त्वा° C 10) धरिणी  
C 11) मुअिअर C und KS, da sie मुअते lesen? cf. vl zu II 46. V 8. X 11. 12) चिअ R<sup>3</sup>  
13) वणुवा C 14) तुमं C 15) ता C 16) \*ए C 17) so R<sup>3</sup>, ठि° ठि° R<sup>11</sup>, वि° वि° C 18) \*एकु°  
R<sup>11</sup>, \*एकु° die anderen, \*ओ Conject., \*न्दतो R, \*एदो C

34a चतिसाधिनान् für अरवणं(?) 36b वज्जल für धवस 42a stellt सुखस्यै 43b खितावा  
च für वि चिरेच



धीराहि सार-गरुडं अलङ्कणिज्जाहि सासन्न-जमुज्जोच्चं ।  
 रिच्छाहिवाहि वञ्चयं रञ्चयं रञ्चणाञ्चराहि व समुच्छलिच्चं ॥ ४५ ॥  
 जत्थ परमत्थ-गरुड्वा ण होन्ति तुम्हारिसा थिर-ववट्ठुम्भा ।  
 महिहर-मुक्कं च मही अत्थाञ्चइ तत्थ वित्थरा कज्ज-धुरा ॥ ४६ ॥  
 पडिवत्ति-मेत्त-सारं कज्जं थोञ्जावसेमिच्चं मारुडणा ।  
 संपइ जो च्छेच्च उरं देइ पवंगाण पिञ्चइ सो च्छेच्च जसं ॥ ४७ ॥  
 तां सब्बे च्छिच्च समच्चं दुत्तारं पि हणुमन्त-सुह-बोलीणं ।  
 अन्भत्थेम्ह सुरासुर- णिबूढन्भत्थणाञ्चरं मञ्जरहरं ॥ ४८ ॥  
 अह णिक्कारण-गहिच्चं मए वि अन्भत्थिञ्चो ण मोच्छिहिं धीरं ।  
 तां पेच्छह बोलीणं विहुञ्जोच्चहि-जन्तणं थलेण कइ-बलं ॥ ४९ ॥  
 जत्थ महं पडित्थो वसिहिइ अखस्स कहं तहिं चिच्च रोसो ।  
 दिट्ठिं पाडेइ जहिं दिट्ठि-विसो तं पुणो ण पेच्छइ विडञ्चो ॥ ५० ॥  
 ताव अ महसुप्पखा णवाञ्चवाल्लिच्च-कसण-मिहिञ्चाञ्चथा ।  
 मउल-प्पहाणुविद्धा आदत्ता दीसिउं णिसिञ्चर-च्छाञ्चा ॥ ५१ ॥  
 तो गमण-वेच्च-मारुच्च- मुहल-पडइन्त-णह-णिराइच्च-जलए ।  
 पेच्छन्ति एवि-ञ्चरन्तार- घोलाविच्च-पिहुल-विज्जुले रञ्चणिञ्चरे ॥ ५२ ॥  
 तो णह-अलावडन्ते पलउप्पाञ्चं च णिसिञ्चरे अहिलेउं ।  
 उखाभिच्च-गिरि-सिहरं चलिच्चं महि-मण्डलं व वाणार-सेच्चं ॥ ५३ ॥  
 ओसुम्भन्त-जलहरं विसम-ट्ठिच्च-पवच्च-बल-वलन्तालोच्चं ।  
 दीसइ भमन्त-विहडं थाण-प्फिडिच्च-सिदिलं पडन्तं व णहं ॥ ५४ ॥  
 णवरि अ लङ्का-दिट्ठो दिट्ठ-सहाञ्चो विहीसणो मारुडणा ।  
 णिञ्चमेऊण कइ-बलं बीओदन्तो च राहवस्स उवणिञ्चो ॥ ५५ ॥

1) oder \*दुष्ठा; die codd. haben bei diesem Wort hier und an den übrigen Stellen überwiegend  
 दु 2) वेत्ति C 3) चिच्च C 4) तं CKS 5) ए C 6) तो CK 7) so R (Uebers. पशुपितः), उचितः  
 S, परित्तवो C, परित्तवः K 8) वि C 9) से C 10) वोचो C 11) उच्च C 12) इ C 13) क C  
 14) चच्च R<sup>h</sup> 15) व C 16) so R<sup>h</sup>R Comm., चलो R<sup>h</sup>R Uebers. K, चलाचरने C 17) so R, ए C 18) र-  
 कसणे C 19) उप्पाविच्च C 20) so R<sup>h</sup>IHdCK, चर R<sup>h</sup>R<sup>h</sup>HdR Uebers. Comm. 21) so (=विडुच्चं) R<sup>h</sup>,  
 \*सं R<sup>h</sup>, विचडं C 22) so R<sup>h</sup>, टा R<sup>h</sup>, सा (corrupt) C 23) प्पुल्लिच्च C 24) क C 25) वो C 26) चर R<sup>h</sup>,  
 \*चलो C 27) उच्च C

47b अत्रमेवु für \*माथ 48b चम्बर्चवाहरा इति च पाठः 52b विधुत für पिञ्च 54a चत्त für व

बलणोणञ्ज-ण्हिहुञ्जस्स अ माणेण व कर-अलेण से रहुवइणा ।  
 उखामिञ्जं णणु सिरं जाञ्जं रक्खस-उलाहिं दूरब्भहिञ्जं ॥ ५६ ॥  
 बवसिञ्ज-णिवेइअत्थो सो मारुइ-लङ्क-पञ्चआगञ्ज-हरिसं ।  
 सुग्गीवेण उर-त्थल- वण-माला-मलिञ्ज-महुञ्जरं उवज्जो ॥ ५७ ॥  
 तो जम्पइ रहु-तणञ्जो समञ्जं दससु वि दिसा-मुहेसु किरन्तो ।  
 पञ्चइ-सुकञ्जस्स धवलं १ सीसन्दं व हिञ्जअस्स दन्नुञ्जोञ्जं ॥ ५८ ॥  
 ठाणं दवग्गि-भीञ्जा वणम्मि वण-हत्थिणि ञ्ज परिमग्गन्ती ।  
 पेच्छह लङ्कासाञ्जा मोञ्जुं रक्खस-उलं ण इच्छइ लञ्ची ॥ ५९ ॥  
 णज्जइ विहीसण तुहं सोम्म-सहाव-परिवट्टिञ्जं विखाणं ।  
 दिट्ठि-विसेहि व अमञ्जं उञ्जहिस्स णिसाञ्जरेहि वि अविह्विञ्जं ॥ ६० ॥  
 सुङ्क-सहावेण फुडं पुरन्त-पज्जन्न-गुण-मज्जेण तुमे ।  
 चन्देण व णिञ्जअ-मञ्जो कलुसो वि पसाहिञ्जो णिसाञ्जर-वंसो ॥ ६१ ॥  
 कह इर स-कज्ज-कुसला कज्ज-गइं मइ-गुणेहि अवलघन्ता ।  
 कुल-माण-ववट्टुम्भा १ ण होन्ति राञ्ज-सिри-भाञ्जणं सप्पुरिसा ॥ ६२ ॥  
 लङ्कासाएण चिरं सुर-बन्दि-परिग्गहे णिसाञ्जर-वइणा ।  
 सीञ्जा रक्खस-वसहिं दिट्ठि-विस-हरं विसोसहि ञ्ज उवणिञ्जा ॥ ६३ ॥  
 फिडिञ्जा सुर-संखोहा बन्दि-अण्णकन्दिञ्जं गञ्जं परिणामं ।  
 जाञ्जा दहमुह-गहिञ्जा तिहुवण-डिक्खस्स जाणइ अवसाणं ॥ ६४ ॥  
 अह णञ्जणेसु पहरिसं कखेसु पवंग-वट्टिञ्जं जञ्ज-सहं ।  
 सीसम्मि अ अहिसेञ्जं १ पल्हत्थइ अ हिञ्जअम्मि से अणुराञ्जं ॥ ६५ ॥

॥ इ च सिरि-पवरसेण-विररए दहमुहवे महाकवे  
 चउट्टो चासासओ ॥ ४ ॥

1) कुं C 2) हर्षः KS 3) उचं C 4) विमलं CK 5) चं C 6) s. IV 46. 7) S om. diesen Vers.  
 8) so RK, दिट्ठि-विसेहं R<sup>H</sup> (gegen Uebers. und Comm.1) C, नीतोरणेण वसतिं S 9) ०चण R<sup>C</sup>  
 10) ०सं(१) R<sup>C</sup>

56a रघुपतेः für ०रुवा 58b विमलस्य für सुकञ्जस्स (पुञ्जस्य S führt wohl auch auf diese Les-  
 art) 59a वसा (l. e. हित्वा) für भीचा (? Ms. corrupt) 60a सह für परि 60b न विट्ठा für च  
 64b द्विक्ख, aber durch उपट्टवस्य erklärt, also ist wohl द्विक्ख gemeint.

अह जलणिहिग्मि अहिअं मअणे अ मिअङ्क-दंसण-विअम्भन्ते ।  
 विरह-विहुरस्स एज्जइ णिमा वि रामस्स वट्ठुं आदत्ता ॥ १ ॥  
 उइअ-मिअङ्कं च एहं णिअम-ट्ठिअ-राहवं च साअर-पुलिणं ।  
 ऐन्ति परं परिवट्ठुं आलिङ्गिअ-चन्दिमं महोअहि-सलिलं ॥ २ ॥  
 तो से विओअ-मुलहा णिअम-विइण-हिअअ-क्खिअण-सोडीरा ।  
 खउरेन्ति धिइ-ग्गहणं जाअं जाअं विसूणा-विकखेवा ॥ ३ ॥  
 काहिइ पिअं समुदो गलिहिइं चन्दाअवो समप्पिहिइं णिमा ।  
 अवि णाम धरेज्ज पिअा ओ णे विरहेज्ज जीविअं ति विसखो ॥ ४ ॥  
 णिन्दइ मिअङ्क-किरणे खिज्जइ कुमुमाउहे जुउअइ रअणिं ।  
 भीणो विं एवर फिज्जइ जीवेज्ज पिएत्तिं मारुइं पुअन्तो ॥ ५ ॥  
 एत्तो वसइ त्ति दिसा एणं सा खूण णिन्दइ त्ति मिअङ्को ।  
 एत्थ णिसखेत्तिं मही एएण णिअ त्ति से एहं पि बहु-मअं ॥ ६ ॥  
 धीरेण णिमा-आमा हिअएण समं अणिट्ठिआ उवएसा ।  
 उअाहेण सह भुआ बाहेण समं गलन्तिं से उल्लावा ॥ ७ ॥  
 धीरेत्तिं संठविज्जइ मुळिज्जइ मअण-पेलवेत्ति गणेत्तो ।  
 धरइ पिअ त्ति धरिज्जइ विओअ-तणुएत्तिं आमुअइ अङ्गाइं ॥ ८ ॥  
 उअड-हरिण-कलङ्को मलअ-लआ-पल्लवुअमन्तं मऊहो ।  
 अरूणाहअ-विअाओ जाओ सुह-दंसणी एवर तस्स मसी ॥ ९ ॥

1) \*रत्ति C 2) \*इर C 3) so R<sup>h</sup>HDc, जो R<sup>h</sup>, वा R<sup>h</sup>2Hd 4.5) om. वि R<sup>h</sup>KS, धरिज्जर R<sup>h</sup>,  
 याअत्ते KS 6) \*अ त्ति C 7) \*अ त्ति C 8) उअ C 9) \*ओ C 10) \*र त्ति C, \*रे  
 auch K pratika 11) so auch S, मुळिज्जर CK 12) \*अ त्ति C 13) \*उअ C 14) in CK vor सुह

2b अचति fir ऐन्ति 3b अचवेपा: fir वि 5a खिअपि = खिपति कुमुमापुं

जह जह शिसा समप्पइ तह तह वेविर-तरंग-पडिमा-वडिअं ।  
 किंकाअइ-विमूढं घोडइं हिअअं व उअहिणो ससि-विअं ॥ १० ॥  
 णवरि अ मलअ-गुहा-मुह- भरिउअरिअ-फुड-णीहरन्त-पडिरव ।  
 पवणेण उअहि-सलिलं पहाअ-तूरं व आहअं रहुवडणो ॥ ११ ॥  
 हंस-उल-सह-मुहलं उग्घाडिअज्जन्तं-दसं-दिसा-विअथारं ।  
 ओसरिअ-तिमिर-सलिलं जाअं पुलिणं व पाअइं दिअस-मुहं ॥ १२ ॥  
 अह गमिअ-शिसा-समअं गम्भीरत्तण-दढ-ट्टिअम्मि समुहे ।  
 रोसो पवव-वअणं उप्पाओ चन्द-मण्डलं व विलग्गो ॥ १३ ॥  
 तो से तमाल-णीलं णिडालं-वट्टं पलोट्ट-सेअ-जल-लवं ।  
 भिउडी थिर-विअण्णं कडअं विअहस्स विस-लअ इ विलग्गा ॥ १४ ॥  
 अह जणिअ-भिउडि-भङ्गं जाअं धणु-हुत्त-वलिअ-लोअण-जुअलं ।  
 अमरिस-विडअ-कम्मं सिद्धिल-जडा-भार-वन्धणं तस्स मुहं ॥ १५ ॥  
 पणअ-पडिभङ्ग-विमणो थोअ-ण्योअ-पडिवट्टिआमरिस-रसो ।  
 तह सोम्मो वि रहु-मुओ जाओ पलअ-रडं-मण्डल-दुरालोओ ॥ १६ ॥  
 तो साहस-णिम्माणं अमित्त-दीसन्त-लब्धि-संकेअ-हरं ।  
 संठिअ-रोसालाणं गेहइ भुअ-दप्प-वीअ-लक्खं चावं ॥ १७ ॥  
 अऊन्त-धणु-भरोणअ- धरणि-अल-ण्यल-पलोट्ट-जल-पअभारो ।  
 थोअं पि अणारूढे उअही चावम्मि संसअं आरूढो ॥ १८ ॥  
 धूमाइ धूम-कलुसे जलइ जलन्तारुहन्त-जीआ-वन्धे ।  
 पडिरव-पडिउअ-दिसं रसइ रसन्त-सिहरे धणुम्मि णह-अल ॥ १९ ॥  
 भिअजउ<sup>१)</sup> महि त्ति व फुडं णण्णि समुहो त्ति दारुणं व पडअं ।  
 णासउ<sup>२)</sup> जअं ति व मणे चिरं तुलेजण विलडअं णेण धणुं ॥ २० ॥  
 तो चिर-विओअ-तणुओ सइ-वाहोमट्ट-मउअ-जीआघाओ ।

1) \*णि C 2) so R<sup>b</sup>R<sup>11</sup>Hid, \*ण C R<sup>b</sup>R<sup>12</sup>Hid, वेव C 3) \*विअ C 4) \*ह C 5) so auch S, \*च CK 6) so R<sup>b</sup>C, \*णाड R<sup>b</sup>, \*णाड R<sup>11</sup> 7) परि C (und alle Ueberss.), \*धिंतायतरौष KS 8) \*वि C 9) dieser Vers steht in C als 14. 10) \*वि C 11) ह C 12) भिअति, नअति KS

10b किंकाअतामूढं 12b चपहत für चोसरिचः दूरयते für जाअं 15a चलितं für जाअं 17b om. संठिच and add. नजेअ hinter रोष 18a उण्णित für अण (?) 20b रूढं für मणे (wohl Glosse)

जाञ्चो अणो चिञ्च से विलइञ्च-धसु-मेत्त-वावडो वाम-भुञ्चो ॥ २१ ॥  
 अह वाम-भुञ्चप्फालण- पडिरव-पडिउण-दस'-दिसा-वित्थारं ।  
 संभरइ जाञ्च-सङ्कं पलञ्च-घणअहिस-पेत्तणं तेत्तोङ्कं ॥ २२ ॥  
 गेहइ अ सो अणाअर- परंमुह-पसारिअग्ग-हत्थावडिञ्चं ।  
 सञ्च-सूर-मऊहाण व एङ्कं उअहि-परिवत्तण'-सहं वारणं ॥ २३ ॥  
 तो संधनेण सरं रसनरोलुग्ग-भिउडि-भङ्गेण चिरं ।  
 सीससिउण पुलइञ्चो अणुअम्पा-दूमिआणणेण समुदो ॥ २४ ॥  
 अह कट्टिउं पउत्तो णिङ्कम्प-णिराञ्च-दिट्ठि-सच्चविसञ्च-सरं ।  
 वलिअ'-भुञ्च-रुद्ध-मञ्जं दढ-णिप्पीडिअ-गुणं धणुं खुणाहो ॥ २५ ॥  
 सर-मुह-विसम-प्फलिआ एमन्त-धणु-कोडि-विप्पुरन्त-आआ ।  
 एज्जइ कट्टिज्जन्ता जीआ-सह-गहिरं रमन्ति रवि'-अरा ॥ २६ ॥  
 फुड-जीआ-रव-मुहलं तज्जेइ व वाण-मुह-जलन्तग्गि-सिहं ।  
 जलखिहि-वह-पडिउङ्कं आअणाअट्टिअं विअम्भइ व धणुं ॥ २७ ॥  
 खुहिअ-जल-सिट्ठ-सारो मुह-णिहाविअ'-पसारिउङ्का-णिवहो ।  
 आअट्टिज्जन्तो चिअ एज्जइ पडिअो चि साअरे राम-सरो ॥ २८ ॥  
 धुअ-विज्जु-पिङ्गलाइं सर-मुह-णिग्गिण-हुअवह-पलित्ताइं ।  
 उप्पाअ-लोअणाइ व फुट्टन्ति दिसा-मुहाण घण-विन्दाइं ॥ २९ ॥  
 तो भुअ-रहाअट्टिअ'- धणु-वट्ट-प्फुलिअ'-वहल-धूमुप्पीडं ।  
 मुअइ मुह-णिग्गआणल- सिहा'-समोलुग्ग-सूर-किरणं वारणं ॥ ३० ॥  
 सो जलउण णह-अले मलिलङ्कथमिअ-हुअवहाअञ्च-मुहो ।  
 पढमोइख-दिणअरो दीहो दिअहो च साअरम्मि णिवडिअो ॥ ३१ ॥  
 गअणे विज्जु-णिहाअो खअन्त-कालाणलो समुदुउच्चङ्के ।  
 महि-अम्पो पाआले हीइ पडन्त-पडिअ'-ट्टिअो राम-सरो ॥ ३२ ॥

1) रा° C 2) °ह C 3) °लिचं C 4) °चट्टण C 5) वाम C 6) °र C 7) लिहारच C  
 8) पडि° C, धियमाणाणि (d. h. भरेणाणि oder भर°) KS 9) S stellt Vers 29. 30 um. 10) °हुअ  
 CKS 11) °डि° C, °प्फिडिअ R<sup>11</sup> 12) सिहासथोनु° C, °खाहताव° K (C verdorben, wahrscheinl  
 ans K) 13) C stellt Vers 30. 31 um. 14) °रि° C

21b प्रकटः für वावडो 24a द्याभुता für रसनर (Glosse?) 27a प्रदीपित für जलल 28a wahr-  
 scheinlich वृष्ट für सिट्ठ 30a स्थानित für प्फलिचः वहुअ für °ह°

तस्स अ मग्गालग्गा अइन्ति णिङ्गम-जलण-अश-च्छाआ ।  
 उअहिं बाण-णिहाआ अइत्थमिअस्स दिणअरस्स व किरणा ॥ ३३ ॥  
 णवरि अ सर-णिब्बिखो बलआ'-मुह-विहुअ-केसर-सदुग्घाओ ।  
 उडाइओ रसन्तो वीसत्थ-पमुत्त-केसरि इ समुहो ॥ ३४ ॥  
 दूराइइ-णिअत्ते समुहागअ-वहल-सर-णिहाअ-क्खुडिए' ।  
 दोहाइज्जइ व णहं ठक्क-छेअ'-रहमुट्टिअम्मि समुहे ॥ ३५ ॥  
 रअणाअर-पर-भाए मअ-च्छिअम्मि बाण-घाउक्खित्ते' ।  
 णिवडइ 'वीअइन्तो 'फुडिओसरिओ इ मलअ-अउ-पम्भारो ॥ ३६ ॥  
 भिअ-गिरि-धाउ-अआ विसम'-च्छिअ'-प्पवन्त-महिहर-वक्खा ।  
 सुअन्ति खुहिअ-मअरा आवाअल-गहिरा समुदुहेसा ॥ ३७ ॥  
 आअश-रवि-अराहअ- दर-विहडिअ-धवल-कमल-मउल-च्छाअं ।  
 भमइ सर-पूरिअ-मुहं उग्घाडिअ'-पणुओअरं सह-उलं ॥ ३८ ॥  
 वेवन्ति विहुअ-मअआ सर-घाउक्खुडिअ'-मअर-दाढा-धवला ।  
 मणि-भर-विसमोणाभिअ- लुअ-विसहर'-घोलिर'-प्फणा जल-णिवहा ॥ ३९ ॥  
 फुट्ट-विट्टुम-वणं' संखोहुइत्त-णिन्त-रअण-मऊहं ।  
 घोलइ वेलावडिअं' फेण-णिहुअलिअ'-मोत्तिअं उवहिं'-जलं ॥ ४० ॥  
 जल-पवाडिअ'-मुक्का खण-मेत्त-त्थइअ'-पाअडिअ-वित्थारा ।  
 होन्ति पसअ-क्खुहिआ मूअल्लइअ'-मुहला' समुहावत्ता ॥ ४१ ॥  
 वलमाणुइत्तन्तो एअं चिर-अल-पीडिअं सिटिलेन्तो ।  
 वीएणं' व पाअले पासेण णिसम्मिउं' पउत्तो उवहीं' ॥ ४२ ॥  
 सर-वेअ-गलत्थल्लिअ'- सुवेल-रुअन्त'-साअरइ-त्थइअं ।

1) उरुत्थं CS 2) वा C 3) उत्तखिण्णिते R Uebers., \*उत्तखलिण C, स्थिति K 4) विह C  
 5) अहिं C 6) विह C 7) so R<sup>1</sup>C alle Uebers., सु R<sup>11b</sup> 8) मोरिह KS 9) सु CS,  
 मोत्थित्त K 10) अलि C 11) पणुक्खलिण C 12) C scheint ह् aus भ् zu corrigieren.  
 13) C stellt um. 14) अचं CS 15) अलि C 16) अहिं CK 17) उच R<sup>1</sup>C 18) अलि CK  
 19) प R 20) Conjectur; मूखलिण cdd. 21) च ins. C 22) S om. diesen Vers. 23) विह C  
 24) विहि C, निवह KS 25) उच R<sup>1</sup>C 26) so R<sup>1</sup>R<sup>11</sup>Hd, in R<sup>1</sup> ist \*अ zufällig ausgefallen;  
 नल्लिण (nach dem Skrt zurecht gemacht) C und wahrscheinlich Correct. von 2Hd in R<sup>11</sup>  
 27) वम्भ C

33b अवहितरुः चइ 33 pratika चाचं 38b पाअर (so K meistens) 40 pratika सुदुम=पुटितः

ओसरिञ्ज-टाहिण-दिसं दीसइ उक्खसिइएक-पासं व णहं ॥ ४३ ॥  
 झाइ-वराहेण वि जे अहिट्ठा मन्दरेण वि अणालिङ्गा ।  
 खुहिञ्जा ते वि भञ्जञ्जरा झावाञ्जाल-गहिरा समुदुहेसा ॥ ४४ ॥  
 एक्केक्कम्मि बलन्तो वाण-प्पहर-विवरे णह-णिरालबे ।  
 खञ्ज-कालाणल-भीञ्जो पडइ रसन्तो रसाञ्जले ॥ ४५ ॥  
 दोसन्ति दिट्ठ-महणा पुट्ठि-पडिट्ठिञ्ज-पलोट्ट-मन्दर-सिहरा ।  
 आसाइआमञ्ज-रसा वाण-दढ-प्पहर-मुञ्चिञ्जा तिमि-मञ्जा ॥ ४६ ॥  
 उक्खिञ्ज-महावत्ता दर-दुट्ठ-विवण-विट्ठुम-रञ्ज-क्खउरा ।  
 झावाञ्जाल-वलन्ता दीसन्ति महा-भुञ्जंग-णीसास-वहा ॥ ४७ ॥  
 वेवइ पेम्म-णिञ्जलिञ्जं सर-संदट्ट-धणिओवऊहण-मुहिञ्जं ।  
 जीएण एकमेकं परिरक्खन्त-वल्लिञ्जं भुञ्जंगम-मिहुणं ॥ ४८ ॥  
 मोडिञ्ज-विट्ठुम-विडवा धावन्ति जलम्मि मणि-णिहंसण-णिसिञ्जा ।  
 सिप्पि-उड-मञ्ज-णिग्गञ्ज-मुह-लग्ग-ण्योर-मुत्तिञ्जा राम-सरा ॥ ४९ ॥  
 विम-वेओ ॥ ३ पसरिओ जं जं अहिलेइ वहल-धूमुप्पीडो ।  
 कज्जलडज्जइ तं तं रुहिरं व महोअहिस्स विट्ठुम-वेढं ॥ ५० ॥  
 खुहिञ्ज-समुदुट्टुपडञ्जा वाणुक्किञ्ज-पडिएक-विण्णञ्ज-वक्खा ।  
 विसम-भरोणञ्ज-सिहरा णहइ-वण्य-वल्लिञ्जा पडन्ति महिहरा ॥ ५१ ॥  
 छिञ्ज-विवडख-भोञ्जा कणद-पडिट्ठुविञ्ज-जीविञ्जागञ्ज-रोसा ।  
 दिट्ठीहि वाण-णिवहे इहिऊणं मुञ्जन्ति जीविञ्जाइ भुञ्जंगा ॥ ५२ ॥  
 आऊरेड रसन्तो उक्खडिञ्ज-भुञ्जंग-भोञ्ज-पञ्जाराइं ।  
 सर-मुह-गलण्यणुक्खञ्ज-सेल-ट्टाण-विवरोञ्जराइ हुञ्जवहो ॥ ५३ ॥  
 भिखुबूढ-जलञ्जरा दर-दिख-महा-तरंग-गिरि-अड-घाञ्जा ।

1) ओखं CK 2) अधिकमिदं ॥ G 3) एकं CK 4) शिराच-वज्जे and om. णह CKS 5) ओ\*  
 C 5\*) ओ R<sup>b</sup>, ओम्मि (f. i. e. Correct. aus ओ) व R<sup>h</sup> 6) परिं CRÜbers., प्रतिं K 7) चाञ्जा C  
 8) विवहा C 9) डं C 10) die codd. sprechen hier und an den anderen Stellen (V 64. XI 63. 71)  
 mehr für ट्टु 11) मो C 12) एओ R<sup>b</sup>, वेओ C 13) सो R<sup>b</sup>, ओक्खन्त CR<sup>h</sup>, उक्खन्त RUbers., ऊण  
 S; K corrupt. 14) ओं C 15) सो RK, परिं CRÜbers. 16) जल्लिऊणं C, उहिऊणं (sic) =  
 ऊहिल्ला R<sup>1</sup> 17) वलन्तो C 18) ओक्ख C 19) यणहण्युं (skrtisiert) R<sup>h</sup> 20) भिख-बू C

द्विष-पडिउद्ध-विद्धा फुडनि मात्रङ्ग-मञ्जर-दन्त-प्फडिहा ॥ ५४ ॥  
 जालालोञ्ज-विमुहिञ्जं सलिल-तरंग-परिसङ्कण-परिक्खलिञ्जं ।  
 परिहरइ विट्टुम-वणं धूमाहञ्ज-ञ्ज-लीञ्जणं मीण-उलं ॥ ५५ ॥  
 उच्चोञ्जर-धवला दर-णिग्गञ्ज-इडु-जमल-जीहा-णिवहा ।  
 संपेनि उप्पञ्जन्ता' थोर-तरंग-विञ्जडन्तराइ' भुञ्जंगा ॥ ५६ ॥  
 दीसन्ति दरुत्तिखा हुञ्जासणुत्त-वाञ्ज-मञ्ज-णीसन्दा ।  
 पङ्कगाह-णहङ्कुस- विसम-समुक्कत्त'-मन्थञ्जा करि-मञ्जरा ॥ ५७ ॥  
 घोलइ गञ्जोणिञ्जत्तं विसम-ट्टिञ्ज-मणि-सिला-ञ्जल-पलोट्टुत्तं ।  
 द्विञ्जन्त-सलिल-विहलं वेला-पुलिण-गमणूसञ्जं सह-उलं ॥ ५८ ॥  
 मुक्क-समुदुद्धङ्गा पक्ख'-क्खेवेहि संभम-समुप्पइञ्जा ।  
 अञ्जुत्तेनि' महिहरा एककम'-सिहर-संठिञ्जं सिहि-णिवहं ॥ ५९ ॥  
 विहलुच्च-भुञ्जंगा द्विष-महासुर-सिरुप्पञ्जण'-गम्भीरा ।  
 मूलुत्थद्विञ्ज'-रञ्जणा णेनि रसन्ता रसाञ्जल-जलुप्पीडा ॥ ६० ॥  
 वाण-णिहाउच्चित्ता' हुञ्जवह-जालाहउप्पवन्ता'-प्फेणा ।  
 अट्टन्ति णह-ञ्जले' चिञ्ज मारुञ्ज-भिण-लहुञ्जा सलिल-कळोला ॥ ६१ ॥  
 णिवूढ-विस-न्थवञ्जा भोञ्जाञ्जदुण-गलन्त-गमणुञ्जाहा ।  
 तुङ्ग-तरंग-क्खलिञ्जा विसमुच्चोञ्जरा वलन्ति भुञ्जंगा ॥ ६२ ॥  
 वेवन्ति णिणञ्जणं सर-णिवह-च्छिण-सह-विहडिञ्ज'-वलञ्जा ।  
 हन्थ' इ उञ्जहि-णिमिञ्जा मुक्क-रवक्कन्द-णिवडिञ्जाण तरंगा ॥ ६३ ॥  
 हुञ्जवह-भरिञ्ज-णिञ्जन्ता जलञ्जर-संदट्ट'-वक्ख-उड-पञ्जारा ।

1) णि° R<sup>b</sup>C 2) मुह<sup>(?)</sup> C 3) द° R<sup>b</sup>C 4) °वन्ता C 5) °डोचरार C 6) so R<sup>b</sup>C, समकान्त R<sup>h</sup> und darauf führt auch R<sup>b</sup>, समाकान्त R<sup>U</sup>ebers., समुक्कत्त K = मिञ्ज S. Wegen des Consensus von CR<sup>b</sup>KS und da zwischen क्त und ञ्ज in der Nāgarī nie entschieden werden kann, habe ich angenommen, dass R<sup>U</sup>ebers. auf falscher Lesung, R<sup>h</sup> auf R<sup>U</sup>ebers. beruht. 7) °डु° CR<sup>b</sup> 8) ञ° R<sup>h</sup>, °क्खु° CK 9) चञ्ज° C, ebenso XV 38 10) एञ्जि° R<sup>b</sup>C 11) °वख C 12) so R<sup>b</sup>C, °विञ्ज R<sup>h</sup> (R<sup>h</sup> scheint ursprünglich °वि° gehabt zu haben) 13) °विञ्जन्ता R<sup>b</sup> 14) उत्तरत् KS 15) °क्त R<sup>h</sup> 16) S hat diesen Vers als 73. 17) विगलित K = रवलित S 18) °चिञ्ज C 19) प° R<sup>h</sup>

55b शङ्क für मीष Vers 61. 62 sind umgestellt. 61a चागत für चाहृष 62a विन्धवः für त्ववधा 61a विन्धाराः für पञ्जारा



चिर-संश्लिरोह-मसिणा दुक्खेण एहं समुप्पञ्चन्ति महिहरा ॥ ६४ ॥  
 जलइ जलन्त-जलञ्चरं भमइ भमन्त-मणि'-विट्टुम-लञ्चा-जालं ।  
 रसइ रसन्तावत्तं भिज्जइ भिज्जन्त-पञ्चञ्चं उञ्चहि-जलं ॥ ६५ ॥ .  
 आवत्त-विवर-भमिरो मलञ्च-मणि-सिला-ञ्चल-कखल्लिञ्च-संचारो ।  
 घोलिर-तरंग-विसमो जह दीसइ साञ्चरो तहेञ्च हुञ्चवहो ॥ ६६ ॥  
 रहस'-पल्लिबुद्धलिञ्चो जे च्चिञ्च पडिवेइ मलञ्च-वण-विन्धारे ।  
 विञ्चञ्च-णिञ्चत्तन्तो ते' च्चेञ्च पुणो वि विञ्चवेइ समुहो ॥ ६७ ॥  
 उत्थम्भिञ्च'-मञ्चरहरो मञ्चर-वसामिस-विसह्ल-सिहा-णिवहो ।  
 णिवह-णिमुह-महिहरो महिहर-कूड-विञ्चडो विञ्चम्भइ जलणो ॥ ६८ ॥  
 जलगुण्यद्विञ्च-मूला वाणुक्खिञ्च'-पडिञ्चत्तण'-णिमुम्भन्ता ।  
 णिवडन्ति जलुम्पीडा 'पडिलोमागञ्च'-पडन्त-विञ्चडावत्ता ॥ ६९ ॥  
 धूमाइ जलइ विहडइ ठाणं सिदिलेइ मलइ' मलउञ्चङ्गं ।  
 धीरस्स पढम-इएहं तह वि हु रञ्चणाञ्चरो ए भञ्चइ' पसरं ॥ ७० ॥  
 भुञ्चइन्द-लोञ्चणाणं फुट्टुन्ताण ञ्च तिमीण साञ्चर-मञ्चे ।  
 संवत्त'-जलहराण व राम-सराणल-हञ्चाण णीहरइ रञ्चो ॥ ७१ ॥  
 मुह-पुञ्चिञ्चगिग-णिवहा धूम-सिहा-णिह-णिराञ्च'-ञ्चट्टिञ्च-सलिला ।  
 णिवडन्ति एहुक्खिञ्च' पलउक्का-दण्ड-संणिहा एइ-सोत्ता ॥ ७२ ॥  
 अट्टन्त-सलिल-णिवहो थोञ्च-त्थोञ्च-पडिमुक्क-पुल्लिबुद्धङ्को ।  
 दीसइ अंसक्कन्तो मग्गाहुत्तो पञ्चं पञ्चं व समुहो ॥ ७३ ॥  
 जलण-णिवहम्मि सलिलं साणल-णिवहुञ्चलन्त-सलिलम्मि एहं ।  
 सलिल-णिवहोत्थञ्चम्मि' ञ्च अत्थाञ्चइ एह-ञ्चले दस'-दिसा-ञ्चङ्कं ॥ ७४ ॥  
 सिहिणा पञ्चविज्जन्ते आञ्चट्टन्तम्मि' विन्धए जल-णिवहे ।

1) C om. diesen Vers: wohl aus Versehen, da zugleich die Zählung um eine Nummer springt.  
 2) so auch K, \*मुह C, च्चिण S selbständig 3) पडि' C 4) त R<sup>11</sup> 5) C stellt 67. 68 um.  
 6) \*विञ्च K pratika 7) \*चित्त C 8) परि' C und die Uebers. 9) परि' C 10) व' C 11)  
 ररञ्चति (d. i. महर) K = भजेत S 12) so auch S, पुल्लिबु' CK 13) so RC, भिज्जन्ति SR<sup>11</sup> Uebers.  
 Comm. 14) सञ्चत्त C 15) क' C 16) \*चित्ता C 17) \*ह-त्थ' C 18) \*ह C 19) चाव' C

66a भरित: für भमिरो; मुदित für मख 67a hier उञ्चचित्त: (cf. Note II 21b) 70b व' für  
 वु: मुञ्चति für भञ्चर 71 fehlt s. Anhang. 72a निर्भरायतविद्युत für विह-णिराच-चट्टिच 73a  
 चोक् विमु' für त्थोच-पडिमु'

जाञ्जा गिम्ह-विलम्बिञ्च- रवि-रह-चङ्क-मसिणा समुहावत्ता ॥ ७५ ॥  
 णिञ्चडिञ्च-धूम-णिवहो उद्धाडिञ्च-मरगञ्च-प्पहा-मिलिञ्च-सिहो ।  
 विन्थियम्मि समुहे सेञ्जालोमडलिञ्चो च घोलइ जलणो ॥ ७६ ॥  
 जलइ वलवाणलो विञ्च फुट्टइ सेलो च राम-बाणाहिहञ्चो ।  
 रसइ जलञ्चो च उञ्चही खुहिञ्चो लहेइ मारुञ्चो च णह-ञ्चलं ॥ ७७ ॥  
 होइ थिमिञ्चम्मि थिमिञ्चो वलइ वलन्तम्मि विहडइ विसंघडिए ।  
 परिवट्टिञ्चम्मि वट्टुइ सलिले शीणम्मि णवरं चिञ्चइ जलणो ॥ ७८ ॥  
 राम-सराणल-पञ्चविञ्च- चिञ्चन्तोञ्चहि-विहत्त-तड-विञ्चेञ्च ।  
 ते चिञ्च तह-विन्थारा तुङ्गा दीसन्ति दीव-मण्डलि-वन्था ॥ ७९ ॥  
 इञ्च दाविञ्च-पाञ्चालं जलण-सिहावट्टमाण-जल-संघाञ्चं ।  
 रामो दलिञ्च-महिहरं खविञ्च-भुञ्चंग-णिवहं खवेइ समुहं ॥ ८० ॥  
 जल-पञ्चार-पलोट्टिञ्च- भमन्त-सङ्ग-उल-विहल-मुक्कञ्चन्दं ।  
 फुडिञ्च-वडवा-मुहाणल- पलित्त-दर-दट्टु-संचरन्त-विसहरं ॥ ८१ ॥  
 चिञ्चन्त-जलालोइञ्च- किरण-मुण्णिञ्चन्त-रञ्चण-पञ्चञ्च-सिहरं ।  
 थोर-तरंग-कराहञ्च- दिसा-लञ्जा-भग्ग-पडिञ्च-जलहर-विडवं ॥ ८२ ॥  
 साणल-सर-णिहारिञ्च- सकेसरुञ्जलिञ्च-सीह-मञ्जर-क्खन्थं ।  
 आसख-भीञ्च-विसहर- वेदिञ्च-करि-मञ्जर-धवल-दन्त-प्फलहं ॥ ८३ ॥  
 धुञ्च-पञ्चञ्च-सिहर-पडन्त-मणि-सिला-भग्ग-विट्टुम-लञ्जावेढं ।  
 दर-डट्टु-विसहरुञ्चिञ्च- विस-पङ्क-क्खुत्त-विहल-करि-मञ्जर-उलं ॥ ८४ ॥  
 रुन्दावत्त-पहोलि- वेलावडिएक्कमेक्क-भिख-महिहरं ।  
 णह-ञ्चरु-विलग्ग-वेविर- धूम-लञ्जा-विसम-लङ्किञ्च-दिसा-ञ्चलं ॥ ८५ ॥

1) \*र C 2) च C 3) C corrupt: scheint \*होहेसा gelesen zu haben. 4) \*रि R<sup>1</sup> 5) मु C 6) \*लि C 7) वन्था C 8) \*दि C 9) ड C 10) so R<sup>2</sup>211dC, वू R 11) \*रञ्जित KS 12) व C 13) द R<sup>2</sup>C 14) \*कुक्खित्त C 15) घूरा (!) R<sup>b</sup> 16) वेचा CKS, \*वन्था C

75b विजुञ्चित für विजम्बिच 76a उत्तिष्ठतो for उद्धारच 76b शिवाजित इव पुर्विला उत्तपहः  
 78a अञ्जति für होर 79b विखीयाः für विन्थारा; निवहाः für वन्था 80b बुट्टि (d. h. खविच  
 oder खुडिच) für खविच 81b बुभित für फुडिच Hinter 81 folgen 84. 82. 83. 85. etc. 85a  
 उद्धावत्त für चन्दावत्त 85b चाभोमं für चाल

पक्ख-परिरक्खणुट्ठिअ- सर-खिवहाहअ-दिसा-पडख-महिहरं ।  
 फुडिअ-जल-मअह'-णिग्गअ- फुड-रअणुज्जोअ-संधिउअड-विवरं ॥ ८६ ॥  
 हुअवह-पडिअ-णूमिअ'- णिअ-अअणुमहा-विसंदुल-मह-ग्गाहं ।  
 परिवट्ठिएकमेक्काणुराअ-सर-पहर-णिअलिअ'-सह-उलं ॥ ८७ ॥ आरक्खणं ॥ ८८ ॥

॥ इअ पद्यमो आसासचो परिसमत्तो ॥

1) अ० C 2) अज C 3) मोविअ R (skrtisiert s. I 32) 4) वयो० KS 5) अदिअ C  
 6) अ C

अह शिग्गञ्चो जलनं दर-डडुं-महा-भुञ्जंग-पाञ्चव-शिवहं ।  
 मोतूण धूम-भरिञ्जं पाञ्चाल-वणं दिसा-गञ्चो व समुहो ॥ १ ॥  
 मन्दर-दढं-परिमट्टं पलञ्च-विञ्चम्भिञ्च-वराह-टाडुसिहिञ्चं ।  
 विसमं समुवहन्नो राम-सरापाञ्च-दूमिञ्चं वञ्च-ञ्चडं ॥ २ ॥  
 गम्भीर-वणाहोए<sup>१</sup> दीहे देह-सरिसे भुए वहमाणो ।  
 अहिणव-चन्दण-गन्धे अणहुक्खित्ते<sup>२</sup> व मलञ्च-सरिञ्चा-सोत्ते ॥ ३ ॥  
 लहुइञ्च-कोत्पुह-विरहं मन्दर-गिरि-महण-संभमे वि अमुञ्चं ।  
 तरिञ्चावलिं-रञ्चणं ससि-मडरामञ्च-सहोञ्चरं वहमाणो ॥ ४ ॥  
 गरुञ्चं उव्वहमाणो हत्थ-प्परिस-पडिसिद्ध-वण-वेञ्चल्लं ।  
 रुहिरारुण-रोमञ्चं खलन्त-गङ्गावलच्चिञ्चं वाम-भुञ्चं ॥ ५ ॥ चारुणचं ॥ ५ ॥  
 आलीणो अ रहुवइं शिञ्चञ्च-ञ्चाञ्चाणुलिह-मलञ्च-मणि-सिलं ।  
 संसिञ्च-सुहोञ्चइइं दुमं लञ्चाए<sup>३</sup> व जाणइंञ्च विरहिञ्चं ॥ ६ ॥  
 सर-घाञ्च-रुहिर-कुमुमो<sup>४</sup> तिवहञ्च-वल्ली-पिणह-मणि-रञ्चण-फलो ।  
 राम-चरणेमु<sup>५</sup> उञ्चही दढ-पवणाइइ-पाञ्चञ्चो<sup>६</sup> व शिवडिञ्चो ॥ ७ ॥  
 पञ्चा अ हित्थ-हिञ्चञ्चा जत्तो चिञ्च शिग्गञ्चा विवत्तत्थ<sup>७</sup>-मुही ।  
 हरि-चरणम्मि तहिं चिञ्च कमलाञ्चम्मि तिवहञ्चा वि शिवडिञ्चा ॥ ८ ॥  
 अह मउञ्चं पि<sup>८</sup> भर-सहं जम्पइ षोञ्चं पि अत्थ-सारत्थहिञ्चं ।  
 पणञ्चं पि धीर-गरुञ्चं षुइ-संवडं<sup>९</sup> पि अणालिञ्चं सलिलशिही ॥ ९ ॥  
 दुत्तारत्तण-गरुइं<sup>१०</sup> चिर-धीर-परिगहं तुमे चिञ्च ठविञ्चं ।  
 अणुवालन्नेण<sup>११</sup> थिइं<sup>१२</sup> पिञ्चं ति तुह विप्पिञ्चं मए कह वि कञ्चं ॥ १० ॥

1) द° R<sup>1b</sup> 2) चञ्च C = तट K 3) °षुइं KS 4) विचरिणुच C 5) महा ina. CK 6) °ओए C 7) °रिञ्चे C 8) °रेणा C 9) °होव° C 10) °र C 11) om. CS 12) °म-विचहो CS 13) चञ्च C 14) °वो C 15) वि पल्लु° C 16) °चम्मि(!) R<sup>1b</sup> (°मपि Uebers.) 17) समुञ्चं(!) C 18) °चं C 19) °वाण C 20) ठि° R° R<sup>2</sup>Hd

2a विचितं für उच्चिं 6a महीपरं für मणि-सिचं 7 a. Anhang.

विञ्जसन्त-रञ्ज-कखउरं मञ्जरन्द-रसुङ्कुमाञ्ज-मुहल-महुञ्जरं ।  
 उदुणा दुमाण दिञ्जइ हीरइ ण उणो तमप्पण चिञ्ज कुसुमं ॥ ११ ॥  
 किं पम्हट्टुं म्हि अहं तुह चलणुप्पण-तिवहञ्जा-पडिउत्थं ।  
 खञ्ज-कलाणल-खविञ्जं धरणि-अलुङ्करण-विलुलिञ्जं अप्पाणं ॥ १२ ॥  
 चलणेहिं महु-विरोहे दाढाघाएहि धरणि-वेदुङ्करणे ।  
 सोञ्ज-किलिन्नेण तुमे इण्हं दहमुह-वहे सेरेहि विलुलिञ्जो ॥ १३ ॥  
 'णिञ्जञ्जावत्थाहि वि मे' एञ्जं धीरेण विप्पिञ्जं धीर कञ्जं ।  
 जं खेण पञ्जइ-सोम्मा कह वि विसंवाइञ्जा तुह मुह-ञ्जाञ्जा ॥ १४ ॥  
 एञ्जं तुह एञ्जारिस- सुर-कञ्ज-सहस्स-खेञ्ज-वीसाम-सहं ।  
 जञ्ज-पञ्चालण-जोग्गं परिरक्खमु पलञ्ज-रक्खिञ्जं जल-णिणवहं ॥ १५ ॥  
 अपरिट्ठिञ्जं-मूल-अलं जत्तो गम्मइ तहि दलन्त-महि-अलं ।  
 ण हु सलिल-णिञ्जरं चिञ्ज खविए वि ममम्मि दुग्गमं पाञ्जालं ॥ १६ ॥  
 तं कालस्स णिसम्मउ कह वि दरुक्किञ्जं-दसम-कण्ठ-क्खलिञ्जं ।  
 घडिञ्जं-गिरि-सेउ-बन्धं चिर-ञ्जालाउञ्चिञ्जं दहमुहम्मि पञ्जं ॥ १७ ॥  
 अह जञ्जं-दुप्परिञ्जत्ते दहमुह-कुविएण पवञ्ज-वइ-पच्चक्खं ।  
 रहुणाहेण समुद्दे वालिम्मि व बाण-णिञ्जमिञ्जम्मि पसन्ते ॥ १८ ॥  
 पवञ्जाहिवइ-विदखा गमाणत्ती पवंगमेसु विलग्गा ।  
 सेस-प्फण-विञ्जूढा तिहुञ्जण-सार-गरुई महि इ भुञ्जंगे ॥ १९ ॥ बुग्गचं ॥  
 तो हरिस-पढम-तुलिए चलिञ्जा फुट्टन्त-पम्ह-विसमूससिए" ।  
 वेउक्खञ्ज-सीमन्ते पवञ्जा धुणिऊण केसर-सडुग्घाए ॥ २० ॥  
 पवञ्ज-क्खोहिञ्ज-महि-अल- धुञ्ज-मलञ्ज-पडन्त"-सिहर-मुञ्ज-कलञ्जाली ।  
 उञ्जाइञ्जो अणगञ्ज- घडन्त-धरणिहर-संकमो इ समुद्दो ॥ २१ ॥

1) so C. \*टो R<sup>h</sup> (aber १ von 2Hd). \*टुहि चन्हं R<sup>hh</sup> (verdorben aus unsrer Lesart) 2) चर\*  
 C 3) ए C; cf. XV 86, Hāla vl 32. 66. 151. 4) निजावञ्जा हीचं KS 5) अप्रतिष्ठित K = चविच S  
 6) विञ्जर चिच R<sup>h</sup>K 7) \*एकखलिच CK (बुद्धित) und wahrscheinlich S 8) \*णि C 9) अडु  
 (1) C 10) चिचन्मिअ (lies \*मिअ) पा\* C 11) विस्समुञ्जसिए C (lies चिच\*) 12) \*ख\* C

11b चपि für तम: hieraus folgt, dass K auch पणो für उणो las. 12b चयदुप्कर-नुचरं für  
 खच bis \*विचं 13b स चाहं नाच त्था für खोच bis तुमे 14a केवलं für धीर 16b सक्ख für  
 सक्खि 17a निचिदं für चिसम्मउ 19a अचंगमाण सुवि\* (las also \*मे सु\*)

कम्पइ महेन्द-सेलो हरि-संखोहेण दलइ मेडाण-वेढं ।  
सइ-दुहिण-तखाओ एवर ए उडाइ मलअ-वण-कुमुम-रओ ॥ २२ ॥  
तो संचालिअ-सेलं कह वि तुलग्गेण सम-पडन्त-कम्पं ।  
दूरं पवंगम-बलं एह-मुह-लग्ग-वसुहं एहं उप्पइअं ॥ २३ ॥  
उप्पअणोखअ-महि-अल- एइ-मुह-पडिसोत्त-पत्थिओ सलिलणिही ।  
जल-णिवाहाअ-सिदिले पवउच्छेवणं-सहे कोइ महिहरे ॥ २४ ॥  
फुरमाण-जलण-पिङ्गल- खिरन्तरुप्पइअ-पवअं-पेल्लिज्जन्तो ।  
जत्तो दीसइ तत्तो एज्जइ धूम-णिवहो त्ति गअणुहेसो ॥ २५ ॥  
दीसइं दूरुप्पइअं उअहिम्मि अहोमुहोसरन्त-अअं ।  
पाअलं व अइन्तं धरणिहरूइरण-कहिअं कइ-सेखं ॥ २६ ॥  
अहिट्ट-दिसा-णिवहं जाअं पवअ-बल-संणिरुडालोअं ।  
विच्छिखाअव-कसणं दिअस-मुहे वि दिअसावसाणे व एहं ॥ २७ ॥  
ओवइआ अ सरहसं तंस-ट्टिअ-पुट्टि-णीसरन्त-रवि-अरा ।  
सेलेसु मुक्क-कलअल- पडिरव-भरिअ-कुहरोअरेसु पवंगा ॥ २८ ॥  
वेओवइआण अ सिं जाअं दलिअ-महि-संधि-बन्धण-मुक्कं ।  
उक्खलिअं-तुलेअअं कह वि भुअंग-धरिअ-ट्टिअं गिरि-आलं ॥ २९ ॥  
आदत्ता अ तुलेउं उर-पडिअ-विसट्ट-गणइ-सेलइन्ते ।  
कुविअ-मइन्दोवग्गिअ- संखोह-प्फिडिअं-वण-गए धरणिहरे ॥ ३० ॥  
वच्छुण्णहिअं-कडआ तो ते कडअ-पडिअट्टलिअं-वच्छ-अडा ॥  
सेलेसु सेल-गरुआ पवआ पवएसु महिहरा अ पडुत्ता ॥ ३१ ॥  
पवअ-भुअ-खोअिअणिअ- महिहर-पडिपेअणोणउअअ-विसमा ।  
जाआ पलोट्टिओअहि- वारं-वार-भरिआ महि-अलइन्ता ॥ ३२ ॥

1) उ C 2) Conjectur; एण R, उक्खेण C 3) वण ins R 4) वण्ण R<sup>1</sup>S 5) दिव C  
6) दिव R<sup>1</sup>, उन्मुल्लिच C 7) तुलि C 8) धरणि-चलं C 9) एण C 10) धरणि-वहे (so  
geteilt) C 11) वह C 12) ? so R<sup>1</sup>Ihd, एउ aus एट्ट corr. 2Hd, एउ R<sup>1</sup> (kann इट्टु  
bedeuten), पडिअदिअण(1) R<sup>1</sup>, पडिअट्टिअण C, प्रतिपुट्ट R<sup>1</sup>Ueb., परिपु K, संभावित S (es ist  
wohl पडिअट्टिअण zu lesen) 13) so auch C 14) वि C 15) पे C 16) पणि C 17) पण C (cf. III 55)

22b उअिइति für उदार (? Ms. corrupt) 25b एव für ति 27b कुअिइति für वि 29b धारितं  
(= धरिअं) धराधरवाचं ॥ 30b बुभित für कुविच

विसहिञ्ज-वज्ज-प्पहरा उक्खम्मन्ति खञ्ज-मारुञ्ज-पडिक्खम्भा ।  
 अगणिञ्ज-वराह-णिहसा पलञ्ज-जलुत्थद्व-पत्रला धरणिहरा ॥ ३३ ॥  
 जलञ्जोवट्टु-विमुक्का अणन्तरोडण-सरञ्ज-वन्थावडिञ्जा ।  
 एक्क-क्खेबुग्गाहिञ्ज- दर-वसुञ्जाञ्ज-विसञ्जा विसट्टन्ति गिरी ॥ ३४ ॥  
 विहुण्णन्ति विहुञ्जन्ता वलेन्ति सेला पवंगम-वलिञ्जन्ता ।  
 णामेन्ति णमिञ्जन्ता उक्खिप्पन्ता अ उक्खिवेन्ति महि-अलं ॥ ३५ ॥  
 दलिञ्ज-महि-वेढ-सिढिला मूलालग्ग-भुञ्जइन्द-कट्टिञ्जन्ता ।  
 संचालिञ्जन्तं च्चिञ्ज अइन्ति गरुञ्जा रसाञ्जलं धरणिहरा ॥ ३६ ॥  
 णव-पल्लव-मञ्छाञ्जा जलञ्जोञ्जर-सिसिर-मारुञ्ज-विडञ्जन्ता ।  
 वाञ्चन्ति<sup>१)</sup> तक्खणुक्खञ्ज- हरि-हत्थुक्खिञ्ज-भेम्भला मलञ्ज-दुमा ॥ ३७ ॥  
 कम्पिञ्जन्त-धराहर- सिहर-समाडुट्टु-जलहर-रउप्पित्था ।  
 गञ्ज-मुह-वत्त-णिमणा वेवड हंसो सहस्सवत्त-णिमणा ॥ ३८ ॥  
 पवञ्जोवऊढ-कट्टिञ्ज- सेलञ्जन्तर-भमन्त-विसम-क्खलिञ्जा ।  
 गहिं रमान्ति वित्थञ्ज- वञ्ज-त्थल-रुद्ध-णिग्गमा णइ-सोत्ता ॥ ३९ ॥  
 अडुक्खिञ्ज-पसिढिले<sup>२)</sup> अइ-वह-भुञ्जंग-कट्टिञ्जइत्थमिए ।  
 उमूलेन्ति रसाञ्जल- पङ्क-क्खुत्त-सरिञ्जा-मुहे धरणिहरे<sup>३)</sup> ॥ ४० ॥  
 उञ्जेसड<sup>४)</sup> व णिराञ्जं पासल्लन्तेसु सिहर-पडिमुञ्चन्तं ।  
 उक्खिप्पन्नेसु पुणो संवेसिञ्जइ व महिहरेसु णह-अलं ॥ ४१ ॥  
 उमूलेन्ति पवंगा भुञ्ज-सिहरारुहण-णिञ्जल-परिग्गहिए ।  
 कडञ्जावडणुत्थद्विञ्ज- विसम-विवत्त-विवरं-मुहा धरणिहरे<sup>५)</sup> ॥ ४२ ॥  
 हरि-भुञ्ज-कट्टिञ्ज-मुक्का भुञ्जंग-दढ-वेढणावल्लण-धरिञ्जा ।  
 भिञ्जन्ता<sup>६)</sup> वि महि-अले अञ्जल्लन्ति ण पडान्ति चन्दण-विडवा ॥ ४३ ॥

1) पस्मिं C 2) ट्टु R<sup>13</sup>C, zweifelhaft ob \*ट्टु oder \*ट्टु R<sup>3</sup>; s. aber IX 25. 3) एलिञ्जा C 4) एलिंति C  
 5) एलिंति C 6) एञ्जना C 7) एलिंति CR<sup>1</sup>KS 8) एभसलं R<sup>1</sup> 9) एं विञ्ज(!) C 10) एलिंति R<sup>3</sup>  
 11) एगञ्ज C 12) so R, \*इ C; neben der Uebers. समाविड (RKS) hat R auch समावुड = सम+  
 ववुड 13) एलिंति C 14) सिडिणिणै CK 15) पङ्कक्खिञ्ज C 16) धरणि-वहे C (s. VI 30)  
 17) एवह C 18) एमुञ्ज C 19) हर-णिणवहे C 20) भं CKS

33b पत्रला s. zu IV 25. 34a चभिमुट्टु für षो 34b उत्थेप für क्खेव 37a विपुचमाना: für  
 विरञ्जना 41a परिमुचयमानं 42a चाविडह für चावहण 43b चवल्लन्ते für चोचल्लन्ति

पाडिसमइ' एह-खिवडो चिरेण भरिञ्जन्भ-खाञ्ज-गम्भीरञ्जरो ।  
 हरि-भुञ्ज-विक्कम-पिसुणो अञ्जराड-भञ्जन्त-धरणिहर-णिग्घोसो ॥ ४४ ॥  
 पासल्लन्ति महिहरा जत्तो-हुत्ता पवंगम-भुञ्ज-क्खिन्ना ।  
 धुञ्जन्त-धाउ-अञ्जा तत्तो-हुत्ता वलन्ति सरिञ्जा-सोत्ता ॥ ४५ ॥  
 दीसन्ति पवञ्ज-वल्लिञ्जा आवत्तेसु व महोअहिस्स वलन्ता ।  
 सरिञ्जाण घडिञ्ज-पत्थिञ्ज- वलन्त-सलिल-वलञ्जन्तरेसु महिहरा ॥ ४६ ॥  
 मञ्जरन्द-गरुञ्ज-वक्खं पासोअल्लन्त-वण-लञ्जा-विञ्जूढं ।  
 ए मुञ्जइ' कुमुम-ग्गोळ्ळं आसाइअ-महु-रसं पि महुञ्जर-मिहुणं ॥ ४७ ॥  
 उप्पुञ्ज-सुरहि-गन्ध-मञ्जरन्द-रञ्जिञ्जाइं  
 ठिञ्ज-परिलेन्त-भमिर-भमरोअरञ्जिञ्जाइं ।  
 कमल-वणाड सू-परिमास-विञ्जसिञ्जाइं"  
 उञ्जलिए सराण सलिलम्मि विञ्ज-सिञ्जाइं ॥ ४८ ॥  
 दद-संदाणिञ्ज-मूला वलन्ति वाणर-भुञ्जावलच्चिञ्ज-सिहरा ।  
 रोमुप्पित्थ-भुञ्जंगम- विसमुङ्क-फणा"-पणोत्तिञ्जा" धरणिहरा ॥ ४९ ॥  
 सरिञ्जा "सरन्त-पवहा" अणोख-महा-खड-प्पवह-पत्तन्था" ।  
 खोहिञ्ज-पङ्क-क्खउरा वलन्त-सेल-वल्लिञ्जा मुहुत्तं वूढा ॥ ५० ॥  
 कट्टिञ्जन्ति समन्ता" विसमुञ्जन्त-धवल-कसण-ञ्जाञ्जा ।  
 महिहर-मूलालग्गा रसाञ्जलङ्क-पडिघोलिरा" भुञ्जइन्दा ॥ ५१ ॥  
 गलड सरसं पि कुमुमं वाड अणालिङ्क-वन्धणं पि किसलञ्जं ।  
 रहमुग्गूलिञ्ज-महिहर- भञ्ज-विवलाञ्ज-वण-देवञ्जाण" लञ्जाणं ॥ ५२ ॥

1) पडिरसर C 2) \*र-रचो C 3) वि° C, विञ्जुत K 4) विञ्जुं C 5) so R<sup>1</sup>C, \*ए° R<sup>1</sup>b: Conject., um das durch मो° gestörte Metrum herzustellen; cf. K. 6) मो° R 7) उवुच CK 8) मत्थि C 9) \*मंस C 10) विचं C 11) पण CK (lies प्फण) 12) \*किञ्जा C', \*लिञ्जा C' 13) सच-अप्प-वहा C, doch wohl für सचच-प्प°, aber was ist सचच? सच्चिप्रवाहा: K 14) पवुत्था C 15) समन्ता R<sup>1</sup> 16) परि° CKS 17) \*दाण C

44a प्रवचन für भरिञ्जन्भ 44b विश्व für विक्कम 46b भमत्त für वलन्त 47b मो मुञ्जति, aber Comm. नावामुञ्जत्: also las K खो मुञ्जर oder खोमुञ्जर und somit auch मोचं 48b खिर für खित Auf 48 folgen 50. 50<sup>1</sup> (s. Anhang) 49. 51 etc. 49a चरन्ति oder \*ए° für वलन्ति 49b खो-भित für उप्पित्थ 51a च सन्न: (so 2 mal) für समन्ता 52b अच fehlt in der Usbers.: im Comm. ईत्त also wohl इर



उक्खिप्पन्ति जं दिसामुं धरा समत्ता  
 तेण खणेण णज्जइ वसुंधरा समत्ता ।  
 कीरइ महिहरेहि गञ्जणं दि-साल-आणं  
 वट्टइ जलञ्ज-सिहर-पउणं दिसा-लञ्जाणं ॥ ५३ ॥  
 एकञ्जेणं अ सेलं कर-अल-जुअल-धरिअं तुलनेण कअं ।  
 अइत्थमिअं च' णहं अड्डुग्घाडिअ-रसाअलं च' महि-अलं ॥ ५४ ॥  
 सेल-णिअञ्चालग्गा पविरल-णइ-मग्ग-पाअड-तड-ञ्जेआ ।  
 भुअइन्द-प्फण-धरिआ णहं विलग्गन्ति मेइणि-अलइन्ता ॥ ५५ ॥  
 धरणिहरेणं अं चलिअं चलिअ-कन्दरेणं  
 फुट्टइ गअ-उलं अणालिइ-कं देरेणं ।  
 गिरि-सिहराड सरस-हरिआल-वड्ढिआडं  
 सम-विसमं णमन्ति हरि-आल-वड्ढिआडं ॥ ५६ ॥  
 पाअव-सिहरुत्तिषो मलअ-वण-पविअ-पवण-रअ-विण्णरिओ ।  
 संघा-राओ इ णहं अप्फुन्दइ मलिअ-रवि-अरं कुमुम-रओ ॥ ५७ ॥  
 कड्ढिअ-मूल-णिणन्तर- रसाअलुक्खिअ-सलिल-कहम-घडिआ ।  
 वट्टन्ति त्ति मुणिज्जइ णज्जइ ण मुअन्ति महि-अलं ति महिहरा ॥ ५८ ॥  
 सिहराड णिआड णहं महिन्द-लइाई  
 मलअस्स अ "अइणिआड महिं दलइाई ।  
 विअ-णिअञ्चाल कइ" दप्पुखामाणं  
 सअ-अडाण अ" भरिआ धुअ-पुखामाणं ॥ ५९ ॥  
 सिहराण भुअ-सिरेहिं कडआण अ" माविअं उरेहि पमाणं ।  
 वण-विवेहि दरीणं तुलिआ पवआण अग्ग-हत्थेहि गिरी ॥ ६० ॥

1) पइलं CR<sup>KS</sup> 2) एङ्गे R<sup>H</sup> 3) त्थइचं CK 4) व CK 5) अरेण C 6) om. CK  
 7) रविचारं C 8) अमे C 9) अदि C 10) अ-क्खि C 11) अहि C 12) अर CK 13) अ-  
 चालं R 14) om. C 15) सिहरे C 16) पमाअं C 17) C stellt die Halbverse an.

53a उक्खिप्पन्ति = उक्खिप्पन्ति für उक्खिप्पन्ति 53c मज्जदीसानदानं für मज्जं etc. 56d stellt  
 विषमसमं 57.58 sind umgestellt. 57a पयंत, erklärt durch परिवर्तमान, für पविअ — ich ver-  
 mure, dass परिवत् zu lesen ist und K im Text परिवत् fand. वण für वण 59b मलवविरे: für  
 मलवस्स च 59c कपिभुजदपोत्तितानां and भुजगापुषोनां also im Text: कर-अ-च-पयुषाणं and  
 भुजपयुषाणं 60a मुधा मितं für च माविअ

पडिसन्त-कख-आलं औवत्त-मुहं पसारिओलुग्ग-करं ।  
 शइ शु सोअ-खिमिअं वीसमइ शु भमिअ-णीसहं हत्थि-उलं ॥ ६१ ॥  
 पाअवा अ पासल्ल-सेल-विसमाणिअ  
 चुखिआ दलिज्जन्त-देलुअि-समाणिअ ।  
 जलहरा अ विहडन्त-महिन्द-रवाविअ  
 वण-लअ अ घोलन्ति महिं दर-वाविअ ॥ ६२ ॥  
 दुट्टन्तां वि ससहं पवअ-भुअ-कखेव-मूल-वलिअइन्ता ।  
 भुअएहि भोअ-भारा सेल-भरइसइअ-प्फणेहि ण खाअ ॥ ६३ ॥  
 दर-दाविअ-पाअलं दर उक्खिअ-विहलोसरन्त-भुअंगं ।  
 दीसइ हीरन्तं मिव कईहिं दर-तुलिअ-महिहरं महि-वेढं ॥ ६४ ॥  
 मोण-उलाइ अवि अ सिदिलेन्ति जोविअं ण अ णदी-हराईं  
 विअसन्ते मुअन्ति धरणिहर-संभमे णअण-दीहराईं ।  
 महिस-उलाण मणि-सिला-वेल्लिआण वण-चन्दणासिआणं  
 अवसेसो वि णत्थि तिमिरुग्गमाणं जह चन्द-णासिआणं ॥ ६५ ॥  
 अडे अइ-प्फुडिअं अडे अइ-कडउक्खअ-सिला-वेढा ।  
 पवअ-भुआहअ-विसदा अडे अइ-सिहरा पडन्ति महिहरा ॥ ६६ ॥  
 जस्स सिहरं विवज्जइं पडिअं फुडिओ अ जो धरिज्जइ सेलो ।  
 सो अेअ विसज्जिज्जइ उक्खन्तूणं वि अपूरमाणम्मि भरे ॥ ६७ ॥  
 लोअण-वत्तन्तरिणं कणे रुअन्तीओ  
 धारेन्ति वाहमइए कणेरु-अन्तीओ ।  
 मखेन्ति अ आसाअं विसं णव-अणस्स  
 विरहग्गि जूह-वडणो विसख-वअणस्स ॥ ६८ ॥

1) ताअं C 2) चोअ C 3) अणु R<sup>1</sup>K 4) विसदुत्त C 5) शु CK 6) भुव R<sup>1</sup>, om. C  
 7) महि ins. C 8) दलि C 9) अखि C 10) विसहरं C 11) अइहि C 12) S om. diesen Vers.  
 13) nur in C 14) सपाअ C 15) so K, फलिह ins. CR 16) dieser Vers ist in CS in 2  
 geteilt. 17) अलि C 18) रविअर (sic) C, तुअते KS 19) उन्विअ KS 20) अरिओ(!) C 21)  
 \*महलिअ C (führt auf मणिअ)

63a उत्तरेपि: für भुअ-कखेव 64a रेचित für दाविअ 65a मास für मीण; om. अवि च 65d  
 चवत्तं für \*ओ 66a उहात für उक्खअ in Uebers. und Comm.; diese vl findet sich noch einige  
 mal, wird aber in der Regel von dem Comm. nicht bestätigt; ich halte sie in diesen Fällen für  
 zweifelhaft und erwähne sie nicht. 66b शिअना: für विसदा 67a अयेते für धरिअर

सेलुडरणारोसिञ्च- भुञ्जइन्द-णिराञ्जञ-प्फण-णिसम्मन्ती ।  
 जह जह संखोहिज्जइ तह तह कइ-देह-भर-सहा होइ मही ॥ ६९ ॥  
 संचालिञ्च-णिक्कम्पा भुञ्जा-णिहाञ्च-विसमुक्खञ्च-सिला-वेढा ।  
 खुडिञ्चा सिहरडेसु अ पवएहि णिञ्चञ्च-बन्धणेसु अ सेला ॥ ७० ॥  
 उखाभिञ्चं मिव' णहं दूरं ओसारिञ्चा विव' दिसाहोञ्चा ।  
 उम्मूलन्नेहि' धरे पसारिञ्चं मिव पवंगमेहि महि-ञ्चलं ॥ ७१ ॥  
 दीसइ कइ-णिवहुक्खञ्च- धराहर-ट्टाण-गहिर-विवरुत्तियो ।  
 उप्पाञ्जाञ्चव-ञ्चञ्चो सेसाहि-प्फण-मणि-प्पहा-विच्छट्टो ॥ ७२ ॥  
 केलास-दिट्टु-सारं गरुञ्चं पि भुञ्जा-बलं णिसाञ्चर-वडणो ।  
 पवएहि' पाडिएञ्चं एक्क-करुक्खिञ्च-महिहरेहि लहुइञ्चं ॥ ७३ ॥  
 उक्खञ्च-गिरि-विवरोवडञ्च-दिणञ्चराञ्चव-मिलन्त-तम-संघाञ्चं ।  
 जाञ्चं पविरल-तिमिरं आवरणु-धूम-धूसरं पाञ्चालं ॥ ७४ ॥  
 पवएहि अ णिरवेक्खं कञ्चो करुतेहि गिरिस'-वामुडरणं ।  
 सामिञ्च-कज्जेक्क-रसो अञ्चस-मुहे वि जस-भाञ्चणं अप्पाणो ॥ ७५ ॥  
 होन्ति गरुञ्चा वि लहुञ्चा पवंग-भुञ्च-सिहर-णिमिञ्च-वित्थञ्च-मूला ।  
 रहमुड्डाइञ्च-मारुञ्च- "दूरुक्खिञ्चोऽफ़रा धराहर-णिवहा ॥ ७६ ॥  
 अह वेएण' पवंगा सञ्चलं आञ्चट्टिकण महिहर-णिवहं ।  
 ओवञ्चणाहि वि लहुञ्चं वीसज्जिञ्च-कलञ्चलं णहं उप्पडञ्चा ॥ ७७ ॥  
 चट्टुलेहि णिप्पञ्चम्पा उप्पडञ्चञ्च-लहुएहि वित्थञ्च-गरुञ्चा ।  
 एक्क-क्खेवेण णहं पक्खेहि' व महिहरा कईहि विलडञ्चा ॥ ७८ ॥  
 पवञ्चकन-विमुक्कं विसमुक्क'-प्फुडिञ्च-पत्थिञ्च-णिञ्चत्तनं ।  
 घडिञ्चं घडन्त-णइ-मुह- संदाणिञ्च-सेल-णिग्गमं महि-वेढं ॥ ७९ ॥

1) वेणा C 2) करुवेणा(?) C 3) मिच C 4) विच C 5) ओचा C 6) ओनेहि R<sup>b</sup>, ओनिहि C 7) ओहि C 8) ओं C 9) कर-क्खि C 10) विचलिचं C 11) निरि-सवासो K = निञ्चान्नयो S: dīsaṇṇa also निरि-सवासु 12) उक्खिञ्चो C, विच्यमाच K 13) एहि C 14) एहि प C 15) अह CK<sup>1</sup>

69a निचधमाणा für णिसम्मन्ती 71b विरीण् für धरे 74b ज्ञातमिच विरुक्खिरुक्खन्; चापाच्छर cf. zu V 38; एट्टु<sup>o</sup> nur XI 54. 62. 93; निभेरम् für धूसरे 75a om. च und निरवशेषं für निरवेक्खं 77a स्थाकण्य (= सुट्टु etc.) für चाच 78b उत्थेपेण für क्खेवेण

हीरन्त-महिहराहिं मईहि भञ्ज-हित्य-पत्थिञ्ज-णिञ्जत्ताहिं ।  
 सोहन्ति खण-विवत्तिञ्ज'- ससंभमुम्मूह'-पलोडञ्जाड वणाईं ॥ ८० ॥  
 उम्मूलिञ्जाण खुडिञ्जा उक्खिप्पन्ताण उञ्जुञ्जं ओसरिञ्जा ।  
 णिञ्जन्ताण शिराञ्जा गिरीण मग्गेण पत्थिञ्जा णइ-सोत्ता ॥ ८१ ॥  
 उम्मूह-सारङ्ग-ञ्जणं ञ्जप्पुन्दइ मलिञ्ज'-मेह-सारं गञ्जणं ।  
 विवरब्भन्तर-विहञ्जं 'गिरि-ञ्जालं' सिहर-परिभमन्त'-रवि-हञ्जं ॥ ८२ ॥  
 अंस-ट्टुविञ्ज'-महिहरा उब्भिञ्ज'-दाहिण-करावलम्बिञ्ज'-सिहरा ।  
 उत्ताण-वाम-कर-अल- धरिञ्ज-णिञ्जन्व-पसरा णिञ्जत्तन्ति कईं ॥ ८३ ॥  
 पत्थाणं चिञ्ज पदमं<sup>१०</sup> भुञ्ज-मेत्त-पहाविञ्जाण जं ण पहुत्तं ।  
 कहं तं चिञ्ज ताणं चिञ्ज पहुप्पइ कईण महिहराण अ गञ्जणं ॥ ८४ ॥  
 वहइ पवंगम-लोच्चो सम-तुलिउक्खिञ्ज-मिलिञ्ज-मूलङ्गन्ते ।  
 'एकङ्कम-सिहरुग्गम- णिहसुप्पुसिञ्ज-सरिञ्जा-मुहे धर्राणहरे ॥ ८५ ॥  
 णिञ्जखेऊण चिरं पवञ्जा वोलेन्ति महिहर-भरङ्गन्ता ।  
 साञ्जर-पडिरुञ्जाईं<sup>११</sup> "पदमुक्खञ्ज-विञ्जड-महिहर-ट्टाणाईं ॥ ८६ ॥  
 खण-संधिञ्ज-मेह-अडा<sup>१२</sup> "वेउक्खिप्पन्त-गिरि-णिराञ्ज-ट्टुविञ्जा ।  
 परिवडुन्ताञ्जामा वहन्ति व णहङ्गणे महा-णइ-सोत्ता ॥ ८७ ॥  
 सेलेसु सेल-तुङ्गा णह-अल-मिलिएसु मिलिञ्ज-दन्त-प्फलिहा<sup>१३</sup> ।  
 पवञ्ज-विहुएसु विहुञ्जा णिञ्जडिएसु वि ण णिञ्जलन्ति<sup>१४</sup> वण-गञ्जा ॥ ८८ ॥  
 वेविर-पञ्जोहराणं दिसाण गिरि-विवर-दिट्टु-तणु-मञ्जाणं ।  
 कुसुम-एण सुरहिणा अग्घाएण व णिमीलिञ्जाइ मुहाईं ॥ ८९ ॥  
 पवञ्जा कर-अल-परिए णह-मुह-णिम्भिख-वेवमाण-विसहरे ।  
 गड-वस-विसट्ट-सिहरे विडञ्ज'-करेहि परिसंठवेन्ति महिहरे ॥ ९० ॥

1) विच<sup>१</sup> C 2) \*संक्रमु<sup>२</sup> C 3) प्रलव्य KS 4) steht in CK am Ende; जाचं C 5) पट्टिब्भन्त  
 C, परिधान K 6) ट्टुच C 7) so C, cf. Hem. II 59; ऊससिच R, उहित K 8) करारण R<sup>१५</sup> (aber  
 \*रावण Uebers.): dies ist vielleicht kein blosser Fehler, sondern ein misslungener Versuch das in  
 R gestörte Metrum herzustellen. 9) \*वे CK pratika 10) so auch C 11) एङ्को C 12) पट्टिक्कवारं (lies  
 \*च) व R<sup>१६</sup> 13) वेड C 14) \*चा C 15) \*दन्ति C 16) वोच C

80a महीधराणां, मृगीणां, निपुत्तानां für \*हिं 87b चङ्गणे; so immer.

एह-अल-वेअ-पहाविअ- पवंग-हीरन्त-सेल-सिहर-कखलिअ ।  
 मग्गागअ-सेलाणं होन्ति मुहुत्तोअरु महा-णइ-सोत्ता ॥ ९१ ॥  
 वेउकखअ-दुम-खिवहे तड-पन्भार-खिह-खिअलन्त-जलहरे ।  
 येन्ति जरढाअवाहअ- दरि-विवर-खिसख-गअ-उले धरखिहरे ॥ ९२ ॥  
 धावइ वेअ-पहाविअ- पवंग-हीरन्त-सेल-सिहरन्तरिअो ।  
 छाआणुमग्ग-लग्गो नुरिअं छिखाअअो व मलउअअो ॥ ९३ ॥  
 आलोइअ ण दिट्ठा सअविअ ण गहिअ समोवइएहिं ।  
 उम्मूलिअ वि जेहिं तेहि ण उअहिं खिअ कइहिं महिहरा ॥ ९४ ॥  
 भग्ग-दुम-भङ्ग-भरिअो उक्खत्त-विसट्ट-पडिअ-महिहर-विसमो ।  
 पवआण उअहि-लग्गो लक्खज्जइ बिइअ-संकमो व गइ-वहो ॥ ९५ ॥  
 वेएण गहिअ-सेलं वेला-बोलेन्त-पडिणिअत्तोवइअं ।  
 जाअं रामाहिमुहं अणुउउप्फुल्ल-लोअणं कइ-सेखं ॥ ९६ ॥

॥ एच खिरि-पवरसेव-विररए दहमुहवहे महाअवे  
 कटुओ चासासओ ॥

1) \*एकव\* C 2) \*व C 3) खरिहं C 4) \*ल\* C 5) वोच-उंग\* C 6) वोअल C

93a धावतीव, scheint auf धार व zu führen, das pratika aber hat धावर; अवनकरोत्तिवत्त für पवंग-हीरन्त 93b खरित für \*खं 94b stellt उदधिं तेनं

अह ते विक्रम-णहसं दहवञ्जण-पञ्जाव-लङ्कणग-क्खन्धं ।  
 आढत्ता विरएउं सासञ्ज-राम-जस-लञ्छणं सेउ-वहं ॥ १ ॥  
 एवरि अ महिं-अल-धरिञ्जा मुक्का उञ्जहिम्मि वाणरेहि महिहरा ।  
 आइ-वराह-भुएहि व पलउञ्जण-दलिञ्जा महि-अलङ्कन्ता ॥ २ ॥  
 णिवडन्तम्मि ए दिट्ठो दूरोवइञ्जम्मि कम्पिञ्चो गिरि-णिवहे ।  
 खण-पडिञ्जम्मिं विलुलिञ्चो अत्थमिञ्जम्मि परिवडिञ्चो सलिलिणही ॥ ३ ॥  
 णिहउञ्जत्त-जलञ्जरं कट्ठिञ्ज-काणण-भमन्त-भमिरुञ्छङ्गं ।  
 जाञ्जं कलुस-ञ्जाञ्जं पढमुञ्छलिञ्जागञ्जं महोञ्जहि-सलिलं ॥ ४ ॥  
 सलिलत्थमिञ्ज-महिहरो पुणो वि अहिट्ठ-मिलिञ्ज-गिरि-संपाञ्चो ।  
 तह-घडिञ्ज-पञ्चो विञ्ज दीसइ णह-साञ्जरन्तरालुहेसो ॥ ५ ॥  
 जणिञ्जं पडिवक्ख-भञ्जं तुलिञ्जा सेला धुञ्चो कईहि' समुहो ।  
 ए हु एवर हिञ्जञ्ज-सारा आरम्भा वि गरुञ्जा महा-लक्खणां ॥ ६ ॥  
 जो दीसइ धरणिहरो एज्जइ एएणं वञ्जइ त्ति समुहो ।  
 उञ्जहिम्मि उण वडन्ता कत्थ गञ्ज त्ति सलिलेण एज्जन्ति धरा ॥ ७ ॥  
 सञ्जल-महि-वेढ-विञ्जडो सिहर-सहस्स-पडिरुड-रइ-रह-मग्गो ।  
 इञ्ज तुङ्गो वि महिहरो तिमिङ्गलस्स वञ्जणे तथं व' पणट्ठो ॥ ८ ॥  
 पञ्च-सिहरुञ्छित्तं धावइ जं जं जलं णहङ्कण-हुत्तं ।  
 तं तं रञ्जणेहि समं दीसइ एक्खत्त-मराडलं व पडन्तं ॥ ९ ॥

1) अह CKS 2) हि° C 3) °चं पि(!) C 4) °र° codd.; trotz dieses Consensus und trotz Hem. III 16 Schol. ist diese Form auch hier zu verwerfen, metri c. und weil R<sup>b</sup> °हि, R<sup>h</sup> °हिं haben. 5) °णिवहो C 6) तेषेच C 7) पडन्ता C (wohl für पडन्ता), पतन्तः Uebers. 7\*) in S folgen hier 10. 8. 11. 8) °वि C 9) तत्तन्त्तं alle R 10) निव षट्ठो C 11) पविन्चो = प्रविष्टः R<sup>h</sup> 12) dieser Vers steht in C hinter 12; KS om.: doch hat K hier wohl eine Lücke.

2a भरिताः für ध° 4a भरित für भमिर Vers 8. 9 fehlen; da auch der Schluss und der ganze Comm. von 7 fehlt, ist hier vielleicht eine Lücke. Andererseits ist zu beachten, dass 9 auch in S fehlt und die Reihenfolge der Verse in allen Recensionen verschieden ist.

वाणर-वेञ्जाइडा पिहुल'-वलन्त'-णिञ्जञ्चोऽन्धर-परिकिसत्ता ।  
 अण्पत्त चिञ्ज उञ्जहिं भमन्ति आवत्त-मण्डलेसु व सेला ॥ १०' ॥  
 खण-भेलिञ्ज-प्पविद्धो सिहरन्तर-णिन्त-रिन्त-वाणर-लोञ्चो ।  
 पञ्चा पडइ समुहे अखी मिलइ पढमं एहे गिरि-णिवहो ॥ ११ ॥  
 दीहा वलन्त'-विञ्जडा रसन्ति उञ्जहिम्मि मारुञ्ज'-भरिज्जन्ता ।  
 पाञ्चालोञ्जर-गहिरा रहसोविद्धाणं महिहराण गड-वहा ॥ १२ ॥  
 उक्खिस्स-विमुक्काइं एहम्मि एक्केऽम्मावडण-भिष्ठाइं ।  
 वज्ज-भउप्पित्थाइं' व' "पडन्ति रञ्जणाञ्जरे" गिरि-सहस्साइं ॥ १३ ॥  
 भिख-सिला-ञ्जल-सिहरा णिञ्जञ्ज-दुमोसरिञ्ज-कुमुम-रञ्ज-धूसरिञ्जा ।  
 पढमं पडन्ति सेला पञ्चा वाउडुञ्जा" महा-णइ-सोत्ता ॥ १४ ॥  
 णिम्मल-सलिल-अन्नतर- विहत्त-दीसन्त-विसम-गड-संचारा ।  
 णासन्ति णिञ्जल-ट्टिञ्ज- पवंगमालोइञ्जा चिरेण महिहरा ॥ १५ ॥  
 फेण-कुमुमन्तरुत्तिख-केसराञ्जार-वेविर-मज्जाइं ।  
 सूएन्ति" पवन्ताइं मूलुकखुहिञ्जं" महोञ्जाहं रञ्जणाइं ॥ १६ ॥  
 विहुणइ वेलं व महिं भिन्दइ समञ्जं व धरणिहर-संघाञ्जं ।  
 गेसहइ भञ्जं व गञ्जणं मुञ्जइ सहाञ्जं" व साञ्जरो पाञ्चालं ॥ १७ ॥  
 पल्हत्थिन्ति वलन्ता" चल-विडवन्तर-णिञ्जत्त-तरु-पारोहा ।  
 मूलुणामिञ्ज-जलञ्जा अहोमुहन्दोलिञ्चोऽन्धरा धरणिहरा" ॥ १८ ॥  
 अट्टिञ्ज-पडन्त-महिहर- दूरुट्टिञ्ज-जल-रञ्जन्धञ्जारत्थमिए ।  
 साहइ एवर पडन्ते "पक्खुहिञ्ज-समुह-पडिरञ्चो" धरणिहरे ॥ १९ ॥  
 दर-धोञ्ज-केसर-सडा पाञ्चालुम्ह-गिरि-धाउ-कहमिञ्ज-मुहा ।  
 पडिसक्कन्ति" पवंगा पल्हत्थिञ्ज-महिहुरूससन्त-क्खन्था ॥ २० ॥

1) विञ्जल C, विपुञ्ज K, विमुक्कल S 2) \*उ\* C 3) dieser Vers, der 9te in C, führt hier abermals die Zahl 8: vielleicht ein Zeichen, dass in dieser Partie ein secundärer Vers steckt.  
 4) \*णि\* C 5) so CK, भेलिञ्चाप (Uebers. \*ल्लिताप\*) R 6) \*उ\* C 7) साञ्जर C 8) \*खावि\* C 9) \*क्कायं\* C 10) \*इ\* codd. (R<sup>II</sup> sogar \*इत्थ\*) 11) \*जे(1) C 12) \*रम्मि\* C, धाणि रत्ताञ्जर KS (also चरन्ति) 13) \*हञ्जा C 14) \*ण\* C 15) \*सुक्खमिञ्जं\* C, \*सुक्खमिञ्जं\* K, \*सोत्थमिञ्जं\* S 16) \*व\* C 17) पडन्ता C (यसमाना: R Uebers. K) 18) \*धरा C 19) संपु\* KS 20) \*सो C 21) परिषयान्ति C, परिषयान्ति K (cf. V 55. XIII 56, wo परिषयान्ति von K mit परिषयान्ति übersetzt wird; ebenso V 73 सोसक्कन्तो mit अपसंक्रान्तः).

12b विपानां für बोधिदाह 13a विसुट्टानि für विमुक्काइं: एवैवानिपतन (wie im Präkrpt?)

विञ्जलन्तोऽहर-लहुञ्चा पवण-विहुञ्जन्त-पाञ्चवुद्ध-पञ्चज्ञा ।  
 पवएहि उद्ध-मुञ्चा सिहरेरिह पडन्ति साञ्चरम्मि महिहरा ॥ २१ ॥  
 अन्थमिञ्च-सेल-मग्गा भिख-खिञ्चत्तन्त-सलिल'-पुञ्जिञ्च-कुसुमा ।  
 होन्ति हरिञ्जाल-कविला दाण-मुञ्चन्थुप्पवन्त-गञ्जदुम-भङ्गा ॥ २२ ॥  
 अन्थाञ्चन्ति सरोसा सलिल'-दण्थमिञ्च-सेल-सिहरावडिञ्चा ।  
 एञ्जावत्त-वलन्ता धुञ्जन्ताञ्च-लोञ्जणा वण-महिहा ॥ २३ ॥  
 भिख-मिलिञ्चं पि भिञ्जइ पुणो वि 'एञ्जकमावलोञ्जण-मुहिञ्चं ।  
 सेलन्थमण'-णउणञ्च- तरंग-हीरन्त-काञ्चरं हरिण-उलं ॥ २४ ॥  
 दाढा-विभिख-कुम्भा करि-मञ्चराण षिर-हन्थ-कडुञ्जन्ता ।  
 मोत्ता-गम्भिण-सोणिञ्च- भरेन्त'-मुह-कन्दरा रसन्ति मइन्दा । २५ ॥  
 उञ्जत्तिञ्च-करि-मञ्चरा पडन्ति पडिञ्च-गिरि-संभमुञ्जइ-रोसा ।  
 ओवइञ्च-मञ्चर-खिहञ्च- लुञ्च-गत्तावर-विसंदुला माञ्जङ्गा ॥ २६ ॥  
 विहुञ्च'-पवाल-किसलञ्चं सेल'-दण्थमिञ्च-दरि-मुह-वलन्तीहिं ।  
 आवेढ-पहुप्पन्तं वीईहि दुमेसु वण-लञ्जाहि व भमिञ्चं ॥ २७ ॥  
 गिरि-खिवहेहि रसन्तं उक्खम्मन्तेहि खिवडिएहि" अ समञ्चं ।  
 धरणीञ्च साञ्चरस्स अ उग्घाडिञ्जइ" णिणन्तं पाञ्जालं ॥ २८ ॥  
 वेञ्जाविड'-वलन्ता मुहल-"वलन्तोऽहरावलि-परिक्खत्ता ।  
 संवेञ्जिञ्च-घण-खिवहा "वलिञ्च-लञ्जालिङ्गिञ्चा" पडन्ति महिहरा ॥ २९ ॥  
 "एञ्जकमावडन्ता णिञ्चञ्च-भुञ्च-क्खेव-भिख-सेलइन्ता ।  
 णिन्ति" धुञ्च-केसर-सडा गञ्जणुञ्जलिञ्च-सलिलोत्थञ्चा कइ-खिवहा ॥ ३० ॥  
 दीसइ वारं वारं गिरि-पाउक्खत्त"-सलिल-रेइञ्च"-भरिञ्चं ।  
 पाञ्जालं व णह-अलं णह-विवरं व विञ्जडोञ्चरं" पाञ्जालं ॥ ३१ ॥

1) °उत्तो C 2) so auch S, °ओङ्ग C, °ओङ्ग K 3) so C, परासा RS, विजपा: K 4) विजस  
 C 5) विचइ CS 6) °जिञ्चा C 7) एञ्जे C 8) °अच C 9) °र C 10) °जल R<sup>II</sup> (aber विपुत  
 die Uebers.) 11) सजिञ्च CKS 12) °वजि C 13) °ग्घालि C 14) °हइ-वसन्ता C 15) वड C  
 16) so auch S, च C 17) च C 18) एञ्जे CK 19) षि C 20) S om. diesen Vers. 21) °हिन्ति  
 C 22) ए C 23) विचन्तो C

23a उत्पातिता: für चावडिञ्चा Vers 26 folgt hinter 23. 28a धरणीधरिस्सरमसं für गिरि etc.  
 29a für चावजि eine unleserliche Var. 29b संपीडित für संवे 30a खनिता: für चञ्जन्ता 30b  
 वपुइचचरहादिता: (corrupt) für सजिञ्चो bis Ende.



संसोह-भिष-महि-अल- गलिअ-जलोलुग्ग-पङ्कअ-वणुअङ्गु ।  
 विहल'-गइन्दालखिअ'- फुडिअ-पडन्त-सिहरा पडन्ति महिहरा ॥ ३२ ॥  
 रसइ गिरि-घाअ-भिषो तीरं लङ्गेइ वलइ विसम-क्खलिअो ।  
 पावइ महणावन्थं णवर ण णिहेइ साअरो अमअ-रसं ॥ ३३ ॥  
 उक्खअ-णिसुअ-सेलो संसइअ-समुह-घोर-मुक्कअन्दो ।  
 रक्खस-पुरीअ कह आ' गमणोवाअो वि दारुण-समारम्भो ॥ ३४ ॥  
 वेउक्खलिउड्डाइअ- णह-भमिर-फुरन्त-कअण-सिला-वेढं ।  
 कुमुम-सुअन्ध-रअालं पल्हन्थइ पवअ-णोत्तिअं धर-अालं ॥ ३५ ॥  
 वट्टइ पवअ-कलअलो वलइ वलन्त-वलअ-मुहो सलिलणिही ।  
 पवण-णिराइअ-रक्खा पडन्ति उड्ड'-ट्टिअोअरा धरणिहरा ॥ ३६ ॥  
 दूराइअ-णिअत्ता मोडिअं-मलिअ-हरिअन्दण'-मइज्जन्ता ।  
 उअहिं रहमुक्खत्ता आसाएन्ति विरसं महा-णइ-मअ्ता ॥ ३७ ॥  
 आसीविस-मणि-अअ्वा पल्हन्थन्ति विहडन्त'-विसम-णिअअ्वा ।  
 दुम-णिवहोवरि-हरिअा दरीसु सेला रवि-प्पहा-वरिहरिअा" ॥ ३८ ॥  
 धरिअं वेअोवत्तं गिरि-घाउअिअ'-पाणिअम्मि समुहे ।  
 वल्लुअ भुअअ-वदणा कह वि तुलग्ग-विसमाअअं" महि-वेढं ॥ ३९ ॥  
 वज्ज-भअं धरणिहरा आइ-वराह-खुर-पेअणाइ वसुमई ।  
 समअं चिअं" पम्हट्टं संभरिअो" महण-संभमं च समुहो" ॥ ४० ॥  
 मलअ-चन्दण-लअ-हरे संभरमाणअो  
 णिअअ-महण-दुक्खं"मिव संभरमाणअो ।  
 रसइ सेल-सिहराहिअो" सरिअा-वई  
 दहमुहसस दोसेण समोसरिअावई ॥ ४१ ॥

1) \*अ C 2) \*आवणं C (so fälschlich geteilt), \*आवणं KS 3) विसमाव C 4) उ C  
 5) वि सु C, आ: S 6) so R<sup>3</sup>CKRUebere., \*वु R<sup>3</sup> 7) \*णि C 8) \*पम्ह C 9) विस R<sup>3</sup>C  
 10) so corrig. R<sup>3</sup> aus प R<sup>3</sup>C; R<sup>3</sup> lassen das Prakrt aus. 11) \*विसन्त R<sup>3</sup> 12) \*मचं C 13)  
 चिर KS 14) \*आ \*हा C 15) \*क्खमिव R 16) \*णि om. C

33. 34 रसतीत्यादिकसमगाडा(sic)-चतुष्टयख व्याख्यानं द्रष्टव्यं ॥ 35a hier उवाचित, s. zu II 22.  
 37a निमलः für मरुज्जना 41a मुहेषु अथमाषः für हरे सं 41d समुपसृत für समीवरिच

जल-वदुत्थमिण्मुञ्ज उद्वाड गिरोसु मलिञ्ज-विहदुम-ञ्जघो ।  
 झावलिञ्ज-बुषिण्मुञ्ज धुञ्ज-धाउ-रञ्जो ब सीहर-रउग्घाञ्जो ॥ ४२ ॥  
 सेल-सिहर-संखोहिञ्ज-कल्लोलन्तञ्जं  
 गलिञ्ज-धाउ-रस-राडञ्ज-क-ल्लोलन्तञ्जं ।  
 रसइ उञ्जहि-सलिलं धरेसु वलमाणञ्जं  
 भग्ग-चन्दण-रसोसहि-णिब्वलमाणञ्जं ॥ ४३ ॥  
 गिरि-णिब्वलिञ्ज-पडन्ता उद्धञ्ज-जल-मूल-मलिञ्ज-पत्तल-विडवा ।  
 लहुञ्जत्तणुप्पवन्ता " गञ्जणमणाञ्जद्विञ्जा वि लग्गन्ति दुमा ॥ ४४ ॥  
 पवञ्ज-बलेहि राञ्ज-संजाञ्ज-मञ्जरेहिं  
 गञ्जण-णिराञ्ज-भिण-घण-भेमिञ्जञ्जरेहिं ।  
 फुड-धवलग्ग-दन्त-पडिपेच्चिञ्जाहरेहिं  
 भिञ्जइ साञ्जरस्स सलिलं धराहरेहिं ॥ ४५ ॥  
 पवण-भरन्त-दरि-मुहं पवण-सुञ्जकन्त-विहलिञ्ज-सिला-वेढं ।  
 पडइ सिहरोञ्जस्सगञ्ज-महिन्द-धणु-गन्धिणं महिन्द-क्खराइं ॥ ४६ ॥  
 गञ्जण-ञ्जलग्गिं सेल-संघट्ट-वारिञ्जाणं  
 ञ्जोत्थरिञ्जं रवेण जल-भरिञ्ज-वारिञ्जाणं ।  
 वहमाणं लञ्जा-हराइं सञ्जन्दलाइं  
 किं पडिञ्जं ण होइ सिहरं सञ्जं दलाइं ॥ ४७ ॥

लक्खिञ्जन्ति समुद्दे गिरि-घाउञ्ज-मञ्जर-विसमुक्खिता<sup>१०</sup> ।

छेञ्ज-पसरत्त-रुहिरा फेण-मिलन्ता वि चमरि-वालङ्गता ॥ ४८ ॥

1) पट्टि-त्तण्(?) C 2) मि R<sup>11b</sup>, मुदित Uebers. 3) ञ्जिच C 4) ञ्चं व R<sup>b</sup>, ञ्चं व R<sup>b</sup> 5) पडिच C 6) so zu teilen nach R = जोषकान्तं । पूर्वपातानिचमात् 7) ञ्जमाणं C 8) ञ्जु C 9) ञ्ज C 10) उत्पतन्तः KS 11) चकडिञ्जा वि मञ्जं विञ्ज C, ebenso, nur चमाकटाः K; वि übersetzen R<sup>11b</sup> mit चपि, R<sup>b</sup> mit विञ्ज; in Comm. haben R<sup>11b</sup> चपि und विञ्ज, R<sup>b</sup> nur विञ्ज; चकडिञ्जावा (Ms. चाकड) चपि... मज्जं व यान्ति S, was auf die Lesart von C führt. 12) संजा(?) C 13) मञ्ज-पि R<sup>11</sup> 14) ञ्ज R<sup>11b</sup> (gegen die Uebers.) 15) ञ्जिच C 16) ञ्ज C 17) रोरण C 18) ञ्ज C 19) उद्धिञ्ज C 20) कन्ता C

42a मध्दं für वट्ट; om. ष hier und hat es an der entsprechenden Stelle in b 42b संघातः für उ 43c पतस्सु für चममाञ्जं (! durch den Comm. bestätigt; trotz dem ist, wegen des Reims, पतत् zu lesen und als Uebers. von चममाञ्जं anzusehen) 44a चल्ल für चण्; मुदित für निविच (dies ist vielleicht keine Var.: s. Vers 42c!) 45a तीव्व für राच 45b मज्जनिघातं für मञ्जव-चिराच 46c stellt दन्ताव 47c ins. चरिं vor सञ्जन्तानि; Metrum!

सिद्ध-अणो भरण मुच्ये लज्जा-हराईं  
 मुरञ्ज-विसेस-जाञ्ज-सेञ्जोञ्जझाराईं ।  
 गिरि-सरिञ्जा-मुहाड खासनि सासञ्जाइं  
 भमड महोञ्जहिस्स सलिलं दिसा-सञ्जाइं ॥ ४९ ॥  
 भमड समुक्खिञ्ज-करं गञ्ज-वड-वारिञ्ज-पविञ्ज-पङ्कगगाहं ।  
 विहलुत्थञ्जिञ्ज-कलहं विञ्जडावत्त-मुहमागञ्जं गञ्ज-जूहं ॥ ५० ॥  
 समुह-पडन्त-विञ्जड-गिरि-सिहर-वेस्सिञ्जाणं  
 वीड-परिक्खलन्त-पवण-वस-वेस्सिञ्जाणं ।  
 दिट्ठिं देड राहवो कह वि जा णईणं  
 ता विरहेड णवर हिञ्जञ्जम्मि जाणई णं ॥ ५१ ॥  
 दर-टु-विट्टुदुम-वणा उडाञ्जन्ति सिहि-कञ्जलिञ्ज-सह-उला ।  
 पाञ्जाल-लग्ग-कट्ठिञ्ज- राम-सरोलुग्ग-पत्तणा जल-णिवहा ॥ ५२ ॥  
 भीञ्ज-णिमण-जलञ्जरं पलोट्ट-णिञ्जञ्ज-भर-भिख-वक्ख-महिहरं ।  
 दीसड विहिण-सलिलं कुविउडाञ्ज-भुञ्जंगमं पाञ्जालं ॥ ५३ ॥  
 खुहिञ्ज-समुहाहिमुहा तंस-ट्टिञ्ज-महिहरोसरन्त-क्खलिञ्जा ।  
 करि-मञ्जर-वद्ध-लक्खा करि-मञ्जर-पडिञ्जिञ्जा पडन्ति गडन्दा ॥ ५४ ॥  
 ण वि तह पवञ्जाविद्धा विञ्जड-णिञ्जञ्ज-गरुञ्जा रसाञ्जल-मूलं ।  
 जह उञ्जलिउडाञ्ज- सलिल-भरोवाहिञ्जा अडन्ति महिहरा ॥ ५५ ॥  
 उत्थञ्जिञ्ज-दुम-णिवहा गिरि-घाउञ्ज-मुञ्जिञ्ज-महा-मञ्जा ।  
 वेला-सेल-क्खलिञ्जा उडं<sup>१)</sup> भिञ्जन्ति उञ्जहि-जल-कल्लोला ॥ ५६ ॥  
 अडन्त्यमिञ्ज-विसुंदुल- गञ्ज-जूहारुड-सिहर-विहलस्स णहं ।  
 जीञ्जं<sup>२)</sup> व ऋत्ति णञ्जड गिरिस्स कुहराहि उग्गञ्जं मुर-मिहुणं ॥ ५७ ॥

1) हरिसोहो R<sup>10</sup>C; cf. K 2) so CK; सरिञ्जाण R (aber in der Uebers. सरिञ्जु) 3) S om.  
 diesen Vers. 4) णि C (ist परिन्त zu lesen? s. K), समुत्पत्त S 5) णो C 6) जणा CK  
 7) णं C 8) मरु R<sup>11</sup> 9) ञ्जिञ्ज C 10) ञ्जा CK 11) S hat diesen Vers hinter 58. 12) णं C

19b हर्षवत्ताभरारिणं für वेचोहः aus dem corrupten Comm. lässt sich feststellen, dass K हरि-  
 साज्जा (Abstr. zu हरिसाज cf. Var. IV 25) las. 50a पर्येषु für पविषु (ob für परिषु = prk.  
 परिषु? s. VI 57 K) 50b उत्संकिन्त(?) für उत्थञ्जिञ्ज; मुख-भाषितं für मुहमागञ्जं 52a उत्तिहन्ति  
 für उडाञ्जन्ति 53a भय für भिख 53b उडावित्त, s. zu VII 35. 55b wie eben. Vers 57.58 fehlen.

परिञ्चा भुएहि सेला सेलेहि दुमा दुमेहि घण-संघाञ्चा ।

ए वि णज्जइ किं पक्खा सेउं बन्धन्ति ओ मियेन्ति एह-अलं ॥ ५८ ॥

एहस-विसज्जिएकमेक्का वलन्त'-धुञ्ज-पडिञ्ज'-मणि-सिला साञ्जरम्मि णिवडन्ति

[धर-णिहाञ्चा

मलिञ्ज-महा-भुञ्जंग-भग्ग-प्फणोञ्जरोसरिञ्ज-संपुडं रसाञ्जलं दुम्मेन्ति धरणि-

हाञ्चा।

णामइ जं जलं साञ्जरस्स चुखिञ्ज'-मणोमिला-अड'-पडन्त-सेल'-सन्दारुणं फलन्तं

दरिञ्ज-णिमाञ्जरेन्द'-हीरन्त-जाणइ'-वाह-णिञ्जर'-पुलोइञ्जस्स' किर दारुणं

सेल-सिलाहञ्चा समुहोञ्जरे मणोणं

[फलं तं ॥ ५९ ॥

चुखिञ्जन्ति विवथरा रञ्जण-गामणीणं ।

भरइ एहङ्गणं अणिविण्ण-मेह-लाणं

हंस-उलावलीण वण-राड-मेहलाणं ॥ ६० ॥

एसइ रसाञ्जलं दलइ सेइणी णिसुम्भन्ति जलञ्ज-णिवहा परीइ गञ्जणङ्गणे

[कवि'-अणो

ओमुम्भन्ति महिहरा महिहराहिहञ्जो साञ्जरो वि सुइरं थलम्मि घोलइ अमुक्क-

[विञ्जणो' ।

कुसुम-पसाहणं मिव'स-मुह-पल्लवं साञ्जरम्मि पडिञ्जाण विडव-लग्गं दुमावलीणं

जाञ्जं भिण-सिप्पि-उड'-मञ्ज-णिग्गञ्ज-न्थोर'-धवल-मोत्ता'-विहूसणं विट्टु-

अत्थमिञ्जाणं महिहराण समञ्चरेहिं

[मावलीणं ॥ ६१ ॥

परिमलिञ्चाइ वण-गएहि समञ्चरेहिं ।

1) ओ C 2) ओ C 3) ओ C 4) व C 5) so CKS, पहल R 6) व ins. C 7) दुमे (i. e. दुमे) C 8) समुहस CK 9) बुद्धि C 10) ञ CR<sup>3</sup>RUebers. K. तट RComm. 11) so R<sup>3</sup>R Uebers. (शिन-खन्दा). मन्दाणं S. vielleicht auch K (corrupt), सहा R<sup>3</sup>, सेनदा R<sup>3</sup>. सेदा C 12) ओरे R<sup>3</sup> 13) ? ओ R 14) रे R<sup>3</sup> (gegen die Uebers.). रे C 15) पा C 16) सं ins. C 17) dieser Vers ist in K in 2 geteilt, in S durch 4 übersetzt. 18) ओम्मा C 19) ओ (? im Reim) C 20) ओ om. C 21) वे (? im Reim) C 22) ञम्मि and om. व C 23) ञ C 24) घो R 25) सु R<sup>3</sup> 26) in K in 2 Verse geteilt, in S durch 3 übersetzt. 27) ओरे R<sup>3</sup>K

59a एकैकापतन (oder अपतत्) für एकमेक्का व 59b om. भग्ग and उचर; अपतत् für ओसरिच; add. पचं nach रसातन(?) 59c मणिमिणा für मणो 60a समुहोदरणा: für ओरे 61d संपुट für उड 62ab समं खल्लि: und समञ्चरे: für समञ्चरेहिं 62b परिजुलितानि für मणिञ्चाइ

साहइ कुमुम-रेणुमइञ्चो धञ्चो ब्रणाडं  
 अविअ-खिम्महन्त'-महु-गन्ध-ञ्चोब्रणाडं ॥ ६२ ॥  
 वहइ पवंगम-लोञ्चो पहुप्पइ णहङ्गणं पडिच्छइ उअही ।  
 देइ मही वि महिहरे तह वि हुं दूर-विअडोअरं पाअल ॥ ६३ ॥  
 इअ खोहेन्ति' पवंगा थोअ-विराअ-गिरि-पङ्क-णिवुअ'-महिसं ।  
 दुम-मिलिअ'-विट्टुम-वणं "थल-सावअ-मिलिअ-जलअरं मअरहरं ॥ ६४ ॥  
 वण-गअ-गन्धारोसिअ- जम्भाअन्त-पडिउड-केसरि-मअरं ।  
 समुह-"पडन्त-धराहर- भीअ-वलन्त"-भुअइन्द-जणिआवत्तं ॥ ६५ ॥  
 अन्थाअन्त-वण-न्थलि- परिणामोलुग्ग-पराडु-वत्त-न्थइअं ।  
 मअण-दुम-भङ्ग-णिग्गअ- कसाअ-रस-मइअ-विहल-घोलिअ-मच्छं ॥ ६६ ॥  
 धरणिहर'-भार-वेत्तिअ'- पत्तव-दल-मुड-वेत्तिअ'-लअ-जालं ।  
 विसवखवाअवाहअ'- पञ्चाअन्त-विसवख-वाअव'-कुमुमं ॥ ६७ ॥  
 आवत्त-भमिर-महिहर- सिहरोअर-सीहरन्धआरिअ-गअणं ।  
 पडिओमहि-गन्धाहअ- पाअल-समुअलन्त-विहल-विसहरं ॥ ६८ ॥  
 आवत्त-मराडलोअर- वलन्त'-सेल-कडअ-प्पहामिज्जन्तं ।  
 णिन्त-रसाअल-विसहर- विन्थिअ-फणा-मणि-प्पहा-मिज्जन्तं ॥ ६९ ॥ कुल्लं ॥  
 अत्रोअिअ-विसज्जिअ'- णिन्तराअम-मिलिअ-पत्रअ-घडिओ' ।  
 दीसइ णह-णिम्माओ णासइ उअहिम्मि णिवडिओ' सेउ-वहो ॥ ७० ॥  
 तो घेप्पिउं' पउत्ता थोअ-न्थोअं परिस्समेण पवंगा ।  
 अणुराए व विराए लङ्काण्ठ-घडण-क्खमे सेउ-वहे ॥ ७१ ॥

॥ २४ समतो आसासथो ॥

1) मविथो C 2) sic codd. (R<sup>b</sup> fälschlich व\*) 3) अरु C 4) अन् C 5) देवि(?) C 6) व  
 R<sup>b</sup> (aber खलु Uebers.), व K 7) अ C 8) व C 9) महा ins. R 10) मविथ R<sup>11</sup> 11) अ C  
 12) व C 13) पउ C, वत्तमान die Uebers. 14) अविथ-विअदाव C 15) so RK, धर-वि CS  
 16) ये R<sup>b</sup>C 17) वेवि C 18) oder विसवख-वा K 19) पा R 20) अ C 21) विसव C  
 22) मविथो C 23) अवि C 24) so R<sup>11</sup>, धो R<sup>b</sup>, ध R<sup>b</sup>, वेप्पवे C

65a विअन्थाव für वजा° Vers 68 fehlt. 69b फख für अा (also पख im Prakrt)

इअं जाहे शिवडन्ता सिंहरोऽभर-धोअ-मु-विमाण-धअ-वडा ।  
 अत्थाअन्ति समुहे वित्थारथमिअं-एह-अला वि महिहरा ॥ १ ॥  
 ताहे णिसुइ-सेसा वेवन्तुइत्तं-कर-अलोसरिअं-अडा ।  
 ठविआ वेला-मूले खण-लक्खिअ-गारवां कईहिं महिहरा ॥ २ ॥ इरगचं ॥  
 गिरि-संखोह-विमुक्का भ्रीणा अप्पत्त-पढम-गमणोआसां ।  
 मन्दोदोण-मउआ गआगअ च्चिअं समुह-सलिलुप्पीडा ॥ ३ ॥  
 भिअ-घडन्तावत्तो आवत्तन्तर-भमन्त-भिअ-महिहरो ।  
 महिहर-संभम-विहुओ विहुअ-णिअत्त-सलिलो णिअत्तइ उअही ॥ ४ ॥  
 वोअज्जन्त-कलअलं जहोइअ-ट्टाण-दर-पअत्तावत्तं ।  
 दीसइ खण-दुल्लक्खं तं चिअ पिमिअ-सलिलत्तणं जलणिहिणो ॥ ५ ॥  
 मोत्ता-घडन्त-कुसुमं सम-मरगअ-वत्त-भङ्ग-भरिआवत्तं ।  
 विट्टुम-मिलिअ-किसलअं ससह-धवल-कमलं पसम्मइ सलिलं ॥ ६ ॥  
 दीसइ समोसिअन्ती खण-णिइलित्तन्न-विलुलिअ-कुमुमा ।  
 भिज्जन्तारुण-अवा समुह-वट्टुमिं धाउ-पङ्क-आआ ॥ ७ ॥  
 वण-गअ-गन्धुत्तिआ पुणो णिअत्तन्ति आअवाहअ-विहला ।  
 णिअअ-कर-सिंहरोसिअ- णिआअन्त-मुह-मण्डला करि-मअरा ॥ ८ ॥  
 दुम-भङ्ग-कलुसिआइं कसाअ-रस-भिअ-पण्डुर-प्पेणाइं ।  
 जाआइ णिअआणं उत्थल-वलण-रअ-धूसराइ मुहाइं ॥ ९ ॥  
 खुहिओअहि-विअड्डा महिन्द-कडएसु मलअ-भित्ति-अेआ ।  
 घडिआ मलिअ-गअ-उला मलअ-अडेसु अ महिन्द-सेलडन्ता ॥ १० ॥

- 1) इच R 2) \*र-त्थरच CKS 3) -आन K = आन S 4) \*रत्त C 5) \*आ C 6) \*रहि C  
 7) \*आसा C 8) ट्टुच C 9) पचट्टा C 10) so RSK<sup>1</sup>, \*सरनी CK 11) वंच C 12) वं R<sup>1</sup> C  
 13) सीभ C 14) \*इ C, वचन RÜbers., पतन KS 15) णिड्डा C 16) सिहरव C

1b धरणिधरा: für वि महि 3b उत्कम्पा: für उप्पीडा 10b घटित für मलिच; कटक für खेव

दीसन्ति विञ्जड-धवला धिमिञ्ज-णिञ्जत्तन्त-जल-तरंगिञ्ज-वट्टा<sup>१</sup> ।  
 वामुड-णिम्भोञ्ज-णिहा णिरन्तरालग्ग-मोत्तिञ्जा पुलिण-वहा ॥ ११ ॥  
 खोहेन्ति खुहिञ्ज-णिह्जञ्जं उञ्जहिं णह-बन्ध-पडिणिञ्जत्तोवडञ्जा ।  
 पञ्चञ्ज-घाउक्खिञ्जा चिर-ञ्जालोडञ्जा सलिल-संघाञ्जा<sup>२</sup> ॥ १२ ॥  
 अह णल-विडख-णञ्जणो जम्पड विहडन्त-मणि-सिलासण-वट्टो<sup>३</sup> ।  
 उञ्जत्तिञ्जाञ्ज-ट्टिञ्ज- वाम-अरारुहिञ्ज-तिञ्ज-भरो पवञ्ज-वडे ॥ १३ ॥  
 खविञ्जो वाणर-लोञ्जो दूर-ट्टिञ्ज-विरल-पञ्चञ्जं महि-वेढं ।  
 ण अ दीसड सेउ-वहो मा हु णमेज्जं गुरुञ्जं पुणो राम-धणुं ॥ १४ ॥  
 मडरा मुड-मिञ्जङ्को अमञ्जं लञ्छी सकोत्थुहं दुम-रञ्जणं ।  
 किं सेउ-बन्ध-लहुञ्जं जं वीत्तूण रञ्जणाञ्जरेण ण दिखं ॥ १५ ॥  
 धूमाञ्जन्ति च्चिञ्ज से अञ्ज वि पाञ्जाल-देह-दूरालग्गा ।  
 अञ्जट्टन्त-जलाहञ्ज- ससह-विञ्जविञ्ज-हुञ्जवहा राम-सरा ॥ १६ ॥  
 तं बन्धुसु धीर तुमं सेउं अञ्जेञ्ज जाव दूरन्तिञ्जा ।  
 एञ्जं मलञ्ज-सुवेला होन्तु दुहा अ<sup>४</sup> विञ्जडा समुहडन्ता<sup>५</sup> ॥ १७ ॥  
 तो पवञ्ज-बलाहि फुडं विखाणासह-णिञ्जलन्त-ञ्जाञ्जो ।  
 पवञ्ज-वड-संभमुम्भुह- विडख-भञ्ज-हिन्ध-लोञ्जणो भण्ड णलो ॥ १८ ॥  
 भण्ड<sup>६</sup> पवंग-पुरञ्जो रुखाहसस अ पवंग-वड वीसत्थं ।  
 तुह सेउ-बन्ध-जणिञ्जा ममग्गि संभावणा ण होहिड<sup>७</sup> अलिञ्जा ॥ १९ ॥  
 खविञ्जो पञ्चञ्ज-णिणवहो दलिञ्जं व रसाञ्जलं धुञ्जो व समुहो ।  
 जीञ्जं<sup>८</sup> व परिञ्चत्तं अञ्ज व<sup>९</sup> संभावणा तुहं णिञ्जुढा ॥ २० ॥

1) पा R<sup>b</sup> 2) पिहवडिन्ता (lies सि<sup>a</sup>) C 3) कञ्जोवा C 4) ट्टो R<sup>b</sup>C: so ist vielleicht zu lesen trotz R<sup>U</sup>bers. पुट्ट: S 5) so ist mit R<sup>b</sup> und den Uberss. zu lesen: in R<sup>h</sup>C ist व्ज ent- stellt. 6) करार R<sup>b</sup>C 7) गु R<sup>b</sup>, वगु (i. v. नो corr. zu गु) R<sup>b</sup> 8) अञ्ज R<sup>b</sup>C 9) रञ्ज C 10) so R<sup>h</sup>2HdR<sup>b</sup>, वाव R<sup>b</sup>C wahrscheinlich R<sup>h</sup>1Hd 11) समुह R<sup>b</sup> 12) व C 13) इडुहेवा C 14) इल R<sup>b</sup> 15) भण्ड R<sup>b</sup>, भणति R<sup>U</sup>bers. Comm. 16) so R<sup>h</sup>2Hd. होहि R<sup>h</sup>1HdR<sup>b</sup>, होर R<sup>b</sup>, होर R<sup>b</sup>, भविष्यति Uberss. in R<sup>h</sup>KS, भवति in R<sup>b</sup> 17) व्ज सेल CK 18) अञ्ज C 19) वि C

11a धवणविकटा: 13a तलप्रतिष्ठे für वासण-वट्टो 14a पर्वतनिवह: für वाणर-कोचो: पादं  
 für पञ्चञ्जं 17a तावत् für जाव 18a उल्लाह: für च्चोचो 20b जीवितं परिचलं वा

तं पेक्खमुं महि-विञ्जलं महि-वटुम्मि व महं महोञ्जहि-वटुं ।  
घडिञ्जं घडन्त-महिहर- घडिञ्जं-सुवेल-मलञ्जन्तरं सेउ-वहं ॥ २१ ॥  
किं उत्तरउ शिरन्तर- घडन्त-धरणिहर-संकमेण समुहं ।  
ओ बोलेउ धुञ्जोञ्जहि- 'घोउत्तिय' -महि-मण्डलेण कड-वलं ॥ २२ ॥  
तं पेञ्जहं मलञ्जो चिञ्ज पत्थन्तो पडिगञ्जं गञ्जो व सुवेलं ।  
मह भुञ्ज-दढ-संरुद्धो आइञ्जं धुणउ मुह-वडं व समुहं ॥ २३ ॥  
ओ विरएमि एह-ञ्जले तुरिञ्ज-पहाविञ्ज-पवंग-संचरण-सहं ।  
ञ्जणुपरिवाडि-परिट्टिञ्ज- घण-कूड-घडन्त-महिहरं सेउ-वहं ॥ २४ ॥  
ओ साञ्जरोञ्जरञ्जन्तराणिञ्जोवरि-परिट्टिविञ्ज-णिप्फन्दा ।  
जलहर-लब्धिञ्ज-वक्खा घडेन्तुं लङ्का-वहं रसाञ्जल-सेला ॥ २५ ॥  
तं मह मग्गालग्गा विरएह जहा-णिञ्जोञ्ज-मुञ्ज-महिहरा ।  
ञ्जणुवाञ्ज-दिट्टु-दोसं अइरा-होन्त-सुह-बन्धणं सेउ-वहं ॥ २६ ॥  
इञ्ज णल-वञ्जण-हरिसिञ्जं गलिञ्ज-परिस्सम-णिराञ्ज-मुञ्ज-कलञ्जलं ।  
चलिञ्जं तुलिञ्ज-धराहर- कञ्ज-णिञ्ज-भर-दस-दिसं पवंगम-सेखं ॥ २७ ॥  
अहं खेणं मुह-प्परिसे पिउणो सलिलम्मि मञ्जिऊण सणिञ्जमं ।  
राम-चरणाणं पदमं पञ्जा काऊण रवि-सुञ्जस्स पणांमं ॥ २८ ॥  
तो कणञ्ज-धाउ-अञ्जो सपल्लवासोञ्ज-विडव-भरिञ्ज-दरि-मुहो ।  
पदमं णलेण णिमिञ्जो मङ्गल-कलसो व जलणिहिम्मि महिहरो ॥ २९ ॥ उरवणं ॥  
तह पदमं चिञ्ज मुञ्जो वेला-अड-संदिञ्जो णलेण महिहरो ।  
जह दीसिउं पउत्तं लङ्काणत्थस्स सेउ-बन्धस्सं मुहं ॥ ३० ॥  
भमिञ्जो अ तह धराहर- पहरुञ्जित्त-सलिलो एहम्मि समुहो ।  
महिहर-रञ्ज-मइलाईं जह धोञ्जाइ समञ्जं दिसाण मुहाइं ॥ ३१ ॥

1) \*ह्रं C 2) \*उं CR<sup>b</sup> 3) पुरे auch K; मधे R<sup>u</sup>Ubers., मञ्जे R<sup>u</sup>2Hd am Rand 4) \*णिं C 5) ओं C 6) \*उकिञ्जत्त CKS 7) ओ R<sup>u</sup>CKS 8) पञ्ज KS 9) \*डे R<sup>u</sup> 10) \*इन्त C 11) तो CK 12) तेण C 13) वण C 14) पुरचो C 15) S om. diesen Vers. 16) \*म चिञ्ज C 17) ओचओ C (lies चिञ्जो? cf. V 17 r.), संश्रित: K, नत: S 18) \*चचं C 19) वहस्स C 20) मरुत्तियारं C

21a पञ्जत für पेक्खमु; वेहे für वटुम्मि 25<sup>a</sup> = III 61 25a प्रतिघ्रापित für परि; विष्कम्भा: für विष्कम्भा 25b घटनं वटुम्मि für चटिन्तु \*वहं 27b चिञ्जित्त für तुलिञ्ज; भर für ऋच and dieses als vi 28 pratika वेह für खेण 29 pratika चह 31a उचञ्जित्त für उकिञ्जत्त



जल-तखाञ्ज-घडन्त- अविभाविञ्जन्त'-घडण-मग्गोञ्जासा ।  
 ण मुञ्चन्ति एकमेञ्जं सुहिञ्ज-समुह-विसमाहञ्जा वि महिहरा ॥ ३२ ॥  
 पडिवह-पत्थिञ्ज-सलिला वेला-अड-पडिञ्ज-महिहर-समञ्जन्ता ।  
 जे चिञ्ज अहिगम-मग्गा जाञ्जा ते च्छेञ्जं णिग्गमा वि एइएणं ॥ ३३ ॥  
 णिवडंति तुङ्ग-सिहरा पवञ्ज-विमुञ्जा अहोमुहा वि णल-वहे ।  
 भमिऊण मूल-गरुञ्जा जहेञ्ज उम्भूलिञ्जा तहेञ्ज महिहरा ॥ ३४ ॥  
 विहुणेन्ति विहुवन्ता करि-मञ्जर-मुहाइ थिर-णिहित्त-णह-मुहा ।  
 मुह-पञ्जत्त-ददुक्खञ्ज'- कुम्भ-अड-भमन्त-केसरा केसरिणो ॥ ३५ ॥  
 पडिगञ्ज-गन्ध-पसारिञ्ज'- करि-मञ्जर-ञ्चिण-गलिञ्ज-कर-पञ्भारे ।  
 जाणन्ति णवर कुविञ्जा लवण-जलालिङ्ग-वण-मुहे वण-हन्थी ॥ ३६ ॥  
 दर-घडिञ्ज-सेउ-बन्धा उप्पडऊण पवञ्जा समुदुप्पइए ।  
 कट्टुन्ति जमल-कर-अल- संदाणिञ्ज-वक्ख-संपुडे धरणिहरे ॥ ३७ ॥  
 बन्धं णलो वि तक्खण- विसमुच्चलिञ्ज-चल-केसर-सदुग्घाञ्चो ।  
 तिञ्ज-वलिञ्ज-कर-पसारिञ्ज- हरि-हन्थुक्खिञ्ज-महिहरो सेउ-वहं ॥ ३८ ॥  
 जं बहु-पञ्ज-जणिञ्जं विञ्छूढ-समुह-पाञ्जडं महि-विवरं ।  
 तं एको पडिस्सभइ विन्थारब्भहिञ्ज-संठिञ्चो धरणिहरो ॥ ३९ ॥  
 साञ्जर-लङ्ग-न्थाहं णिमेन्ति जं जं धराहरं कइ-णिवहा ।  
 वञ्जइ पुरञ्चो-हुत्तो काऊण पञ्जं तहिं तहिं सेउ-वहो ॥ ४० ॥  
 समञ्जं पवञ्ज-विमुञ्जे सेउ-वहग्गि समञ्जं अभाञ्ज'-पडन्ते ।  
 परिपेत्तेइ" एइइ" अ समञ्जं च" णलो पडिञ्चिऊण महिहरे ॥ ४१ ॥ .  
 अवलम्बइ णल-घडिए अभाञ्ज-"वलिञ्जाणिए घडेइ महिहरे ।  
 सेउ-वहस्स समुहो उञ्जेत्तन्त-सलिलो पवडुइ पुरञ्चो ॥ ४२ ॥

1) \*विहा C 2) चि C 3) \*णानि C 4) दइ CS 5) प्रधावित R<sup>11</sup> 6) ए C 7) व C  
 8) \*मं R<sup>11</sup> (and R<sup>9</sup> fälschlich im Text), खाचं (sic) R<sup>U</sup>ebers., खामानं K. नाचं S 9) ण C  
 10) \*हा C 11) \*हर च R<sup>11</sup> (diese Worte, wie der größte Teil des Verses von 2Hd am Rand,  
 च von 3Hd hinein corrigiert und von der Uebers. nicht bestätigt); पडिपेत्तेइ C, प्रति R<sup>U</sup>ebers.  
 12) वरएइ (lies र C 13) so CR<sup>U</sup>ebers. K, व R<sup>11</sup>, aber R fälschlich auch im Text. 14) पडिचा  
 C, पतितता K

36b मुहा: für मुहे  
für पवडुइ

38a बइ für वल

38b प्रसारण für \*रिच: चाचिण für उ

42b प्रमुठति

जं जं आखेड गिरि रड-रह-अङ्ग-परिमटु-सिहरं हणुमा ।  
 तं तं लीलाइ खली वाम-करुण्यद्विञ्जं एड समुहे ॥ ४३ ॥  
 वित्यञ्ज-सर-कमल-सिरे सेले दर-घडिञ्ज-सेउ-संकम-लसिरे ।  
 जलखिहि-सेञ्जा-लग्गा पाञ्जाल-धरा धरेनि सेञ्जालग्गा ॥ ४४ ॥  
 वेला-अड-संबडा गञ्जोणिञ्जत्तन्त-जल-रञ्ज-विहुवन्तो ।  
 हल्लन्त-किरण-विडवा अन्दोलइ मरगञ्ज-प्पहा वण-राई ॥ ४५ ॥  
 दन्तेसु वलिञ्ज-लग्गा खोहुप्पित्त-गञ्ज-संपहारुक्खित्ता ।  
 करि-मञ्जाराण भुञ्जंगा पडन्ति कालास-मण्डल-पडिञ्जन्दा ॥ ४६ ॥  
 पञ्ज-वडणाइडो जो च्चिञ्ज उञ्जहिस्स पडिणिञ्जत्तद् पढमं ।  
 सो च्चिञ्ज सलिलञ्जन्तो अञ्जो-हुत्त-विसमं वलेड-णाल-वहं ॥ ४७ ॥  
 खुहिञ्ज-समुहत्थमिञ्जा खुडेनि अक्खुडिञ्ज-मञ्ज-जलो-अर-पसरा ।  
 चलणालग्गा-भुञ्जंगे पासे ऱ्णिराञ्ज-कड्डिए माञ्जङ्गा ॥ ४८ ॥  
 रञ्जण-ञ्चवि-विमलञ्जरा फल-रस-भरिञ्ज-दर-भिण-मरगञ्ज-खिवाहा ।  
 ओधुवन्ति तरंगा चुञ्जिञ्ज-सह-उल-पण्डुरञ्ज-प्फेणा ॥ ४९ ॥  
 घडमाखेहि अ समञ्जं फिञ्जइ सेलेहि जेत्तिञ्जं चिञ्ज उञ्जही ।  
 उञ्जइ तेत्तिञ्जं चिञ्ज उत्थद्विञ्ज-मूल-सलिल-परिपूरन्तो ॥ ५० ॥  
 उञ्ज-प्फुडिञ्ज-णइ-मुहा णिञ्ज-ट्टाण-सिदिलीसरन्त-महिहरा ।  
 अन्दोलन्त-समुहा अन्दोलन्ति व णहं धरणि-संखोहा ॥ ५१ ॥  
 अञ्जुट्टिञ्ज-सेउ-वहं होइ खणं अञ्ज-दिण-हरि-हिञ्जञ्ज-सुहं ।  
 अञ्जोवडञ्ज-महिहरं अञ्जोसारिञ्ज-रसाञ्जलं उञ्जहि-जलं ॥ ५२ ॥  
 णिम्माओ त्ति मुणिञ्जइ दूराइडम्मि साञ्जरे सेउ-वहो ।  
 सो च्चिञ्ज सलिल-भरन्तो थोञ्जारडो ऱ्ण दीसइ णिञ्जत्तन्तो ॥ ५३ ॥

1) च० C 2) परिहट्टुञ्ज-सहं R<sup>1C</sup> 3) जो० C 4) चर० C 5) अञ्जिचं R<sup>b</sup> 6) समुदा C 7) चर C  
 8) अञ्जलिञ्जा C 9) अञ्जिचस R<sup>b</sup>, अञ्जिचस C 10) परि० R<sup>1b</sup> 11) च० C 12) अञ्ज-चञ्ज० C, अञ्जतः  
 Ueberas. 13) वि ins. C 14) चर० R<sup>b</sup> 15) ? so R. इ० CR<sup>12</sup>Hd. हरित Ueberas., S. frei. 16) ओधु  
 C 17) so C, अञ्जिचि० R<sup>b</sup>, अञ्जिचि० R<sup>1b</sup> 18) पडिञ्ज० C 19) णु० C 20) CKS stellen 53, 51, 52.  
 21) अञ्ज R<sup>1b</sup> (gegen die Ueberas.) 22) अञ्ज C

43 steht vor 39. 49a हरिततरं für भरिच-दर 49b अञ्जुवन्ति für ओधुवन्ति 50a अञ्जि für अ  
 50b उञ्जत्तन्ति für उञ्जत्तन्ति 51a अञ्जं für उञ्ज

अत्रि पूरड पाञ्जालं ख अं कुविञ्ज-दिसा-गडन्द-गमण-विहाञ्जा ।  
 उञ्जहि-विइखोञ्जासां पूरेन्ति महा-वराह-पञ्ज-णिकखेवा ॥ ५४ ॥  
 जाञ्जं महिहर-महिञ्जं धाउ-अड'-कखलण'-सरस-पल्लव-राञ्जं ।  
 दुम-भङ्ग-तुवर-सुरहिं उप्पज्जन्त-मडरं व साञ्जर-सलिलं ॥ ५५ ॥  
 संचालेइ समुहो जह जह विरल-ट्टिञ्जं धराहर'-णिवहं ।  
 तह तह विराञ्ज-सिहरो पूरिञ्ज-विवर-न्थिरो घडइ सेउ-वहो ॥ ५६ ॥  
 पडइ णु णह-अल-घडिञ्जो कट्टिञ्जइ णु मलञ्जाहि चिर-णिम्माञ्जो ।  
 घडइ णु समुह-सलिले घडिञ्जो खीइ णु रसाञ्जलाहि णल-वहो ॥ ५७ ॥  
 गञ्जणग्गि उञ्जहि-सलिलं सलिल-विमुञ्जे रसाञ्जलग्गि णह-अलं ।  
 दीसइ तीसुं वि समञ्जं णह-सलिल-रसाञ्जलेसु पञ्ज-जालं ॥ ५८ ॥  
 वेलालाण-णिञ्जलिञ्जो रसिऊण रसाञ्जल-ट्टिञ्जं पि समुहो ।  
 चालेइ सेउ-वन्धं खम्भं आरख-कुञ्जरो व वलन्तो ॥ ५९ ॥  
 पेसिञ्जन्ति दहञ्जरं जह जह पवएहि खुहिञ्ज-जल-तखाञ्जा ।  
 ओहट्टन्ताञ्जामा तह तह एक्कम्मं अइन्ति महिहरा ॥ ६० ॥  
 पवञ्ज-भुञ्ज'-गलन्थसिञ्जा विप्पडख-रञ्जणा  
 धरणिहरा पडन्ति भञ्ज-चुष'-इणर-अणा ।  
 खुहिञ्जो' साञ्जरो' रसइ उखञ्जं ण ईणं  
 मोञ्जन्तो' व तिञ्ज-भञ्ज-उखञ्जं खईणं ॥ ६१ ॥  
 भरउ व दूराइडो धुञ्जइ व पडन्त-धरणिहर-कहमिञ्जो ।  
 रुम्भइ व पडिणिञ्जन्तो भिखो घडइ व मणि-प्पहाहि समुहो ॥ ६२ ॥  
 करि-मञ्जराण खुहिञ्ज-साञ्जर-विसासिञ्जाणं  
 सेउ-वहम्मि पडिञ्ज-गिरि-णिवह'-विसासिञ्जाणं ।

1) डू C 2) \*वासा C 3) वि C 4) so auch C 5) \*व C 6) \*धर R<sup>b</sup> 7) \*स R<sup>b</sup>  
 8) उखाञ्जं C 9) एञ्ज C 10) \*वा C 11) उख CK (da er पूषं über-ersetzt) 12) \*च C 13) समुहो C  
 14) मोञ्जन्तो C 15) om. C

59a खणिनिधिः für पि समुहो 60b चपवर्तमान für ओहट्टन्ता (ob Var. 2? R<sup>U</sup>ebers. चपवरत्त)  
 63ab विधे चितानां und विधेचितानां für विसासिञ्जाणं 63b रव für णिवह

समञ्चं वण-गञ्जाण खिवहा धरोसिञ्चाणं  
 'समुहं' आवडान्ति मञ्च-गन्ध-रोसिञ्चाणं ॥ ६३ ॥  
 उन्धक्विञ्च-दुम-खिवहा सुडरं परिमलिञ्च-सेउ-वह-पासत्ता ।  
 धाउ-कलङ्क-क्खउरा दूरं गन्तूण उच्चमन्ति तरंगा ॥ ६४ ॥  
 दीसइ मञ्च-उलेहि उच्चही णलो अणोहिं  
 समञ्चं सेल-पडण-भञ्च-उण-लोअणोहिं ।  
 जं खल्लिञ्चं अइइ सलिलं खईण ऊरं  
 तं उड्ढाड् पवञ्च-कलञ्चल-विडण-ऊरं ॥ ६५ ॥  
 इञ्च सञ्चल-महि-अलुकखञ्च- महिहर-संघाञ्च-णिम्मिञ्च-महारम्भं ।  
 णिञ्चञ्च-द्धाञ्च-वडञ्चर- सामलइञ्च-साञ्चरोञ्चर-जलङ्गन्तं ॥ ६६ ॥  
 विसमोसरिञ्च-सिला-अल- दढ-घाउक्खत्त-मञ्च-पच्छिम-भाञ्चं ।  
 मञ्च-च्छिञ्च-भुञ्चंगम- वेदुप्पीडण-विञ्चारिञ्च-सिला-वेढं ॥ ६७ ॥  
 सेलुम्मूलण-संभम- गहिञ्च-प्फलिञ्च-गञ्च-मग्ग-धाइञ्च-सीहं ।  
 गिरि-सिहर-णिसखाणिञ्च- गिरि-पेस्सिञ्च-णित्त-मुहल-जलहर-सलिलं ॥ ६८ ॥  
 पासत्त-पडिञ्च-वण-गञ्च- रुड- "महोअर-दुहा-पहाविञ्च-सलिलं ।  
 "परणिहरन्तिरिञ्च-ट्टिञ्च- चन्दण-वण-मुणिञ्च-मलञ्च-सिहर-क्खण्डं ॥ ६९ ॥  
 वीई-पडिज्जलाहञ्च- धोउव्वेस्सिञ्च-दुमावल्लन्त-लञ्चं ।  
 विसम-सिहरन्तरागञ्च- संवेस्सिञ्च-साञ्चरं घडेन्ति णल-वहं ॥ ७० ॥ ज्जणञ्चं ॥  
 वित्थरइ सेउ-बन्धो विहुव्वइ धराहराहञ्चो सलिलणिही ।  
 दिट्ठ-सुवेलुञ्चञ्चं रसइ दिसा-इण-पडिरवं कइ-सेणं ॥ ७१ ॥  
 दीसन्ति भिण-सलिले समुह-मञ्चम्मि सेउ-बन्धकन्ता ।  
 संभम-कट्टुण-लुग्गा<sup>१</sup> भञ्च-चुण-पलाञ्च-सेल-पक्खइन्ता ॥ ७२ ॥

1) \*हो C 2) \*म्मु R<sup>c</sup> 3) माव C 4) पु C 5) Conjectur, सामञ्चि चodd. 6) \*ओवरच C  
 7) \*उक्खञ्चि C = उच्चटित्त K und खच्चित्त S 8) विसा C 9) so C, अट्ट R: da अन्त् als simple-  
 x in diesem Gedicht sonst nicht vorkommt, aber nach Hem. IV 177 und bei K (allerdings nicht  
 bei R) die regelrechte Uebers. von पिट्ट ist, erscheint diese Lesart als Skrticismus. 10) धारि C  
 (lies \*वि) 11) मु CKS 12) \*णिण C 13) \*उड्ढा C 14) विरञ्च CK 15) संपीडिण CS  
 16) वीई<sup>१</sup> R<sup>u</sup>bers. = तत S; दिण CK 17) चववरा: R<sup>u</sup>bers. (aus dem Comm. einge-  
 drungen) 18) पु R<sup>c</sup>K

65a मव für मच 65b पुणं für उण 65c वन्ति für खञ्चिं 67b विज्जोन्ति für विचारिच (so  
 übersetzt K विराच; aber M<sup>ir</sup>.) 72b ज्जना: für ज्जमा

महिहर-पहर-कखोहिञ्च- सलिल-परिकखञ्च-विराञ्च-मूल-महिहर ।  
 षोञ्च-त्पोञ्चोसरिञ्चं वन्धेन्ति पवंगमा पुण्यो वि णलं-वहं ॥ ७३ ॥  
 जह जह अञ्चासथो उञ्चहिं जेऊण होइ सेउ-वह-वरो ।  
 उञ्चलइ धराहिहञ्चं दूरं षोञ्चत्तणेण तह तह सलिलं ॥ ७४ ॥  
 महिहर-पहरुञ्चिञ्चत्ता' उञ्चरिं सेउस्स जे पडन्ति खलन्ता' ।  
 ते चिञ्च सलिलुप्पीडा होन्ति वलन्तं-विसमा महा-णइ-सोत्ता ॥ ७५ ॥  
 देइ समत्त-ञ्चाञ्चं दर-मिलिञ्च-सुबेल-महिहर-तडडन्तो ।  
 बीञ्चोञ्चासं-पहाविञ्च- तिमि-पूरिञ्च-साञ्चरन्तरो सेउ-वहो ॥ ७६ ॥  
 जाहे सेउ-णिवडं धुणइ णलो विसम-संठिञ्च-महा-सेलं ।  
 ताहे चिरेण सञ्चलो 'सञ्चलञ्चन्त-वसुहो णिञ्चत्तइ उञ्चही ॥ ७७ ॥  
 लहुइञ्च-पेसण-हरिसिञ्च- कइ-णिवह-णिमुञ्च-सेल-पहर-वलन्तो ।  
 णइ-सोत्तो व समुहो सेउ-सुबेलन्तरे मुहुञ्चं वूढो ॥ ७८ ॥  
 जह जह णिम्माविञ्जइ' वाणर'-वसहेहि सेउ-संकम-सिहरं ।  
 तह तह दहमुह-हिञ्चञ्चं फाडिञ्जइ' साञ्चरस्स सलिलेण समं ॥ ७९ ॥  
 पाञ्चाल-मिलिञ्च-मूलो अञ्चोञ्चिख-पसरन्त-सरिञ्चा-सोत्तो ।  
 ठाण-ट्टिञ्चो वि पडिञ्चो' मुहम्मि धरिणहर-संकमस्स सुबेलो ॥ ८० ॥  
 मलउञ्चङ्ग-गएण वि रहुवइ-पास-ट्टिएण वाणर-वइणा ।  
 कइ-कलञ्चलेण णाञ्चो णिप्पञ्चिम-सेल-पूरिञ्चो सेउ-वहो ॥ ८१ ॥  
 अारम्भन्ते सञ्चलो तिहाञ्च-विसमो दरुट्टिञ्चम्मि णल-वहो ।  
 होइ दुहा अ समत्ते सो चिञ्च अथो पुणो पुणो वि' समुहो ॥ ८२ ॥  
 "मलउञ्चङ्ग-पउत्तो' चलन्त-वाणर-भरोणञ्चो सेउ-वहो ।  
 "गरुञ्चो तिऊड-गिरिणा पल्हन्थन्तो दुमो दुमेण व धरिञ्चो ॥ ८३ ॥  
 दीसइ सेउ-महा-वह- दोहाइञ्च-पुञ्च-पञ्चिम-दिसा-भाञ्चं ।

1) पकखुं C 2) सेउ C 3) om. C 4) क्विसन्ता R<sup>b</sup> 5) णइ C 6) णइ C 7) बीचडन्त  
 CK 8) सानिण KS 9) णइ C 10) कर-वर C 11) फालि C 12) णि C 13) वू CKS  
 14) मलच-णिचम्भोसरिचो CKS 15) गु R<sup>b</sup>

73a पतन für पहर 74a तट्ट: für वरो 74b विसीयंति (i. e. विवररर) für उञ्चवर; सोकले पि  
 für षोञ्चत्तयेण 75a चखन् für व 79 fehlt. 80b मुण इव für मुहम्मि 82a सेतु für णल

'ओब्रहोहञ-पासं 'मञ्जुक्खित्त-विसमं' एमन्तं व एहं ॥ ८४ ॥  
 मलञ्ज-सुवेलालग्गो 'पडिट्ठिओ एह-खिहम्मि साञ्जर-सलिले ।  
 उञ्जञ्जयमण-णिराओ रवि-रह-मग्गो ऽ पाञ्जडो सेउ-वहो ॥ ८५ ॥  
 दीसइ पवण-विहुबन्तं-साञ्जरोञ्जर-परिट्ठिञ्ज-महा-सिहरो ।  
 विञ्जड-पसारिञ्ज-वक्खो उप्पञ्जमाणो ऽ महिहरो सेउ-वहो ॥ ८६ ॥  
 अरई थोरुसासा णिहा-णासो विवसदा दोब्रहं ।  
 सेउम्मि रइज्जन्ने रामादो रावणम्मि संकन्ताइं ॥ ८७ ॥  
 अह थोर-तुङ्ग-विञ्जडो खेउं खिहणं 'सवन्धवं दहवञ्जणं' ।  
 दोहाडञ्ज-सलिलणिही कञ्जन्त-हत्थो ऽ पसरिओ सेउ-वहो ॥ ८८ ॥  
 विसमेण पञ्जइ-विसमं महिहर-गरुएण समर-साहस-गरुञ्जं ।  
 दूरन्धेण वि भिखं' सुलेण व सेउणा दसाणण-हिञ्जञ्जं ॥ ८९ ॥  
 दीसन्ति खुहिञ्ज-साञ्जर- सलिलोस्सिञ्ज-कुमुम-णिवह-लग्ग-महुअरा ।  
 सेउस्स पास-महिहर- "पञ्जडन्तोब्रह-किसलञ्जा कडञ्ज-दुमा ॥ ९० ॥  
 थिमिओअहि-सञ्जाञ्जा कथ वि दीसन्ति महिहरन्तर-वडिञ्जा" ।  
 फलिह'-सिला-अल-पडिञ्जा मञ्जु'-चिख ऽ सेउ-वन्धोञ्जासा ॥ ९१ ॥  
 हिम- "पडणोत्पइञ्जाइं पडिञ्जाइ वि णल-वहम्मि एज्जन्ति फुडं ।  
 सिहराड सिहरि"-वइणो मलञ्जस्स अ मलिञ्ज-चन्दण-मुञ्जन्थाइं ॥ ९२ ॥  
 जाञ्जा फुड-विन्धारा गओणिञ्जन्त-जल-रञ्ज"-विहुबन्ता ।  
 पङ्कगाह-समग्गा" सेउम्मि वि साञ्जरस्स वेला-मग्गा ॥ ९३ ॥  
 सेलाइञ्जण"-पडिञ्जा" सलिलोस्सिञ्ज"-गरुञ्ज-केसर-भरुञ्जन्ता ।  
 दीसन्ति दरुत्तिखा संकम-पासल्ल-संठिञ्जा केसरिणो ॥ ९४ ॥

1) ओवन्तोमच-वा C 2) मञ्जु C, मञ्जु (verlesen für मञ्जु) R<sup>b</sup> und danach मञ्जु R<sup>b</sup> (auch in der Uebers. समन्धि, aber richtig im Comm.) 3) समो C 4) परि CRUebers. 5) C stellt Vers 85. 86 um; K s. u. 6) विहिञ्जन्त C 7) व C 8) fehlt auch in S. 9) खं(?) R<sup>bb</sup> 10) दस C 11) हि C (und nicht etwa mit वि komponiert) 12) पञ्जल C, प्रचलत् K, cf. u. IX 76. 13) णि C 14) च C 15) वु C (wohl für मञ्जु) 16) व C, पटल KS (da sie वाच übersetzt) 17) र CR<sup>b</sup> (auch in der Uebers., aber richtig im Comm.) 18) चर R<sup>i</sup> 19) समभ: KS 20) रचव C 21) वलि C 22) णिच C

84b प्रपुत्त für ओ 85-87 fehlen. 90b चपुत्त für उवत्त (ob Var. ? da — s. VIII 84 — चपुत्त zu ओवत्त werden kann, ist auch diese Uebers. mit unserer Lesart verträglich.) 92a च-वन्हादितानि für ओत्तवर्षाई

'पुत्रावरोअहि-गच्छा' दद्रुं पुत्रावरोअहि-समुप्पया ।  
 सेउ-पडिसिद्ध-पसरा पुणो ण पेच्छन्ति कुल-हराड् जलअरा ॥ ९५ ॥  
 दीसन्ति धाउ-अच्चा मारुअ-विहुअ-धवलोअर-पडइन्ता ।  
 सेउस्स तुङ्ग-सिहरा उहअ-तल'-परिट्ठिअ धअं इ महिहरा ॥ ९६ ॥  
 अह णिम्मिअ-सेउ-वहं सेउ-वहअ-अ-थल-पइअ-महिहरं ।  
 चलिअं चलन्त-राहव- हिअअ-णिहिप्पन्त-रण-सुहं कइ-सेअं ॥ ९७ ॥  
 'पेच्छन्ति अ बोलन्ता' संकम-दोहाडअ-क्खविअ-वित्थारं ।  
 बलअा'-मुह-णिट्ठुविएअ-पास-वोअिअ-पाणिअं मअरहरं ॥ ९८ ॥  
 सङ्ग-उल-धवल-कमले फुड-मरणअ-हरिअ-वत्त'-भङ्ग-णिहाए ।  
 विट्ठुम-मिलिअ-किसलए उहअ-तडावअ-संकममि णल-वहे ॥ ९९ ॥  
 संचरइ वाणर-बलं णमइ विसट्ठन्त-महिहरो सेउ-वहो ।  
 ओअाहिअ-पाअालं सङ्ग-त्थाम-गरुअं धरेइ समुहो ॥ १०० ॥ वृगअं ॥  
 संचालेइ णिअअं धरेइ उअरिं तरंग-कर-पअारं ।  
 खभम्मि वण-गओ विअ आवडो सेउ'-संकममि" समुहो ॥ १०१ ॥  
 उत्तिअा अ पवंगा सेल-"भरुअहण"-जाणिअ-सेअ-तुसारा' ।  
 धाउ-मइले कर-अले पास-ट्ठिअ-महिहरोअरेसु धुवन्ता ॥ १०२ ॥  
 पत्ता अ दहमुहाणिअ- णन्दण-वण-पाअवोडअ-वणुहेसं ।  
 जल-भर"-णिअण-जलहर- भर-मोडिअ"-वण-लअं सुवेलुअङ्गं ॥ १०३ ॥  
 सोऊण समुत्तिअं "उअहिमविहविअ-विअमं कइ-सेअं ।  
 जाओ रक्खस-लोओ रक्खस"-णाहस्स पेलवाणत्ति-अरो ॥ १०४ ॥  
 जाव अ महोअहि-अडे" आवास-ग्गहण-वावडं कइ-सेअं ।  
 ताव" कअन्तेए कओ रावण-सीसमि वाम-हत्थ-प्पंसो ॥ १०५ ॥

1) पूर्वापरारचितवता: KS (da sie बालनात् übersetzt) 2) विचडो C 3) °इ R<sup>1</sup>C 4) °ओ(1) C  
 5) बोअिअ च पेअना C 6) °विअ C 7) °इ R<sup>1</sup>, °इवा C 8) पा C 9) °अ C 10) °असे इ C  
 11) KS om. diesen Vers. 12) भरु R<sup>1</sup>Hd 13) °अ C 14) तुषारान् KS 15) ह C 16) °अ  
 C 17) उअहिं च C 18) अङ्ग C 19) असे (aus °अं corr.) C 20) च ins. C

96a परिचिन्ना: für पडइन्ता 96b प्रतिष्ठिता: 98b चीयमाअ für चीयिअ 99a वृत्त für उअ  
 100b दिभाअत für बोअाहिअ 104a आचर्यं für अविहविअ (also auch उअहिं) 104b वलितप्रताप-  
 पुभित: für पेलवा etc. 105 fehlt.

रामस्स रावणस्स च लोञ्जालोञ्जन्तराल-णीसामखे ।  
वदुन्त-शिञ्जत्तन्ने पाञ्जारन्तर-दुहाइञ्जम्मि पञ्जावे ॥ १०६ ॥  
जाञ्जा लञ्जीञ्ज समं सोहा महिञ्जस्स साञ्जरस्स पससा ।  
तिञ्जस-जशिञ्जासुराए उत्तिञ्जम्मि मञ्जलञ्ज्जम्मि व रामे ॥ १०७ ॥

॥ एष चिरि-पवरसेय-विररए दहमुहवहे  
षट्मो आवाचषो ॥



अह पेच्छन्ति पवंगा सञ्जल-जञ्जकमण'-वद्विञ्ज-महा-सिहरं ।  
 णिट्टुविञ्ज-दाहिण-दिसं सेस-दिसा-मुह'-वहाविञ्जं व सुवेलं ॥ १ ॥  
 भुवणस्स' व महुमहणं भुवण'-भर-ञ्जीण-महुमहस्स व सेसं ।  
 सेसस्स व सलिलणिहिं सरिञ्जा-वडणो विसम्मिञ्ज-भर-सहं ॥ २ ॥  
 धरणि'-हरेञ्ज-सहं उञ्जहि-भरेञ्ज-पञ्जल-ण्ड-प्पवहं ।  
 णह-माञ्ज-समत्थं सञ्ज-मारुञ्ज-रुम्भिञ्ज-जोग्ग-णिञ्जचं ॥ ३ ॥  
 दूर-परिपेत्तिञ्ज-दिसं दूरोणामिञ्ज'-समत्थं-पाञ्जल-ञ्जलं ।  
 'दूरञ्जरुक्खिञ्ज-णहं' णवर करासण'-पाञ्जव-प्फल-कुमुमं ॥ ४ ॥  
 पासल्लागञ्ज'-सरिञ्जं अमुक्क-पाञ्जल-साञ्जर-जलुञ्जङ्गं ।  
 आइ-वराहुञ्जण- खण'-पडिउच्च-ट्टिञ्जं व मेइणि-वेढं ॥ ५ ॥  
 पाञ्जल-भरिञ्ज-मूलं वज्ज-मुहाञ्जोडण'-ट्टुविञ्ज-णिञ्जम्पं ।  
 आलाण-क्खम्भं मि व सुर-हत्थि-क्खन्ध-णिहस-मसिणिञ्ज-पासं ॥ ६ ॥  
 विमलिञ्ज-रसाञ्जलेण वि विसहर-वडणा अदिट्टु'-मूल'-ञ्जेञ्जं ।  
 अप्पन्न-तुङ्ग-सिहरं तिहुञ्जण'-हरण-परिवड्डिएण' वि हरिणा ॥ ७ ॥  
 विञ्जूढोञ्जहि-सलिलं कडञ्ज-भमन्त-भुञ्जइत्त-दिखावेढं ।  
 पास-ट्टिएण रडणा करेहि हरिण'ञ्ज मन्दरं उवऊढं ॥ ८ ॥  
 सेस-सिर-रञ्जण-घट्टिञ्ज- मणि-मूलुञ्जोञ्ज-हञ्ज-रसाञ्जल-तिमिरं ।  
 विसमुञ्ज-सिहर-संकड- पणट्टु-रवि'-मण्डलन्धञ्जारिञ्ज-गञ्जणं ॥ ९ ॥

1) oder वच-ञ्जः; so nach der 2ten Erklärung bei R (= वचाय चमसं) 2) प्य'R 3) भुच'R<sup>१</sup>  
 4) भुच' C 5) भ' C 6) \*खामिच R<sup>II</sup> (Übers. खवना) 7) \*त्त R<sup>१</sup> 8) इ'पक्खित्त-वह-चसं C  
 und wahrscheinlich S 9) \*राजित C 10) \*खाचच R<sup>१</sup> und darauf führt R<sup>1</sup> 11) वधिच' CK  
 12) \*इ C 13) \*ए' C 14) मुमु' C, \*मुञ्जङ्ग R<sup>1</sup> 15) भ' R<sup>II</sup>Hd 16) \*रिट्टु' C 17) \*वेञ्ज C  
 18) \*ए R<sup>१</sup>

2a चासीच für ञ्जीच 2b विचणव (i. e. विचन्निचञ्ज) für विसन्निचञ्ज (? Ms. corrupt) 3a  
 पञ्जल, s. zu IV 25. 4a प्रतिपीडित für परिपेत्तिच 7a विमुञ्जित für विमञ्जिच; so immer a.  
 IX 25. 83, cf. auch VII 62.

ससि-विश्व-पास-ण्हसण- कमण-सिला-भिन्नि-पसरिञ्चामञ्च-लेहं ।  
 जोणहा-जल-पञ्चालिञ्च- विसमुम्हाञ्चन्त-मुणिञ्च-रवि-रह-मग्गं ॥ १० ॥  
 सिहरालीणं-मिञ्चङ्कं विरल-ट्टिञ्च-गहिञ्च-सलिल-जलञ्च-कषणं ।  
 'सुडिउवुड-मुणालं णिसामु विसम-हिञ्च-कहमं' व मुर-गञ्चं ॥ ११ ॥  
 हरिञ्च-वण-राड-पिसुणिञ्च- दूरञ्चरालोञ्च-सिहर-सरिञ्चा-मग्गं ।  
 पवणुकुडिञ्च-किलामिञ्च- मिञ्चङ्क-पुट्टि-पडिऊससन्त-किसलञ्चं ॥ १२ ॥  
 दूरुञ्चाडञ्च-सिहरं जलण्हि-जल-ट्टि-विञ्चड-पाञ्चड-पडिमं ।  
 उप्पाञ्चासण्हि-पहञ्चं उड्ड-प्फुडिञ्च-पडिएक-पासं व टिञ्चं ॥ १३ ॥  
 गुरु-भर-सेसाहि-प्फण- वारं-वार-पडिरुड-<sup>१०</sup>मूलुञ्चङ्कं ।  
 सञ्च-मारुउकषञ्चाणिञ्च- तुङ्ग-<sup>११</sup>ञ्चडावडिञ्च-भिष-सेस-महिहरं ॥ १४ ॥  
 गहिञ्च-जल-मेह-पेळिञ्च- णिञ्चाञ्चन्त-ण्हिञ्च-ट्टिञ्च-महा-महिंसं ।  
 ण्हिञ्च-गञ्च-कुम्भ-लोहिञ्च- सिला-ञ्चलोमुकष-वड-<sup>१२</sup>मुत्ता-वडलं ॥ १५ ॥  
 लवण-जल-<sup>१३</sup>सीहराहञ्च- दूरुवमन्त-दुम-मुड-पल्लव-राञ्चं ।  
 सीह-रव-भीञ्च-पन्थिञ्च- णिउञ्चिएक-चलण-ट्टिउकष-मञ्चं ॥ १६ ॥  
 कडञ्च-<sup>१४</sup>परिपेळिञ्चाणं रड-<sup>१५</sup>ञ्चर-पाञ्चडिञ्च-कन्दरा-भरिञ्चाणं ।  
 अञ्चन्त-ट्टिञ्चाणं परिञ्च-पास-परिसंदिञ्चं व दिसाणं ॥ १७ ॥  
 रञ्चणिञ्चामु<sup>१६</sup> दूरुगञ्च-सिह-रञ्चणं तञ्चं  
 सुह-णिसस-मञ्च-सण्हिञ्च-सिहर-ञ्चणन्तञ्चं ।  
 कुविञ्च-राम-भिषोञ्चहि-दड-<sup>१७</sup>सर-णोळिञ्चं  
 सिहर-लग्ग-ससि-मण्डल-णीसरणोळिञ्चं ॥ १८ ॥

1) \*रञ्चो C 2) \*दिच R<sup>b</sup> (gegen die Uebers.) 3) so nur R<sup>1</sup> (da R<sup>b</sup> hier das Präkrät auslässt) und R<sup>Uebers.</sup>, \*माहि C R<sup>10</sup>, संगहिच-दुमं C, K corrupt. 4) \*कषणिच C 5) \*सन्मिच R<sup>b</sup> 6) परि CRUebers., प्रति Comm., पतित (also पडि) KS (da sie पुडसङ्को ष्चत्त übersetzt) 7) मञ्च ins. C 8) om. C 9) \*हु C 10) पुल्लिच C 11) मारुच-उकषाणिच C 12) so auch C 13) मो R<sup>b</sup> C 14) C stellt Vers 15. 16 um. 15) सीचरा R<sup>b</sup> 16) so auch K, पडि R<sup>b</sup> CRUebers. 17) षि C 18) \*चिच C 19) \*चा is in R<sup>10</sup> getilgt. 20) दि C

10a निकषितत्रिचरं für विश्वस्य-कस्य 10b प्रचानित für पञ्चालिच 12b जुटम für उकषुडिच (die Var. nur in dem Suffix, da K unser Verbum mit जुट übersetzt) 13a उहावित, s. zu VII 35. 17b für परिच eine corrupte Var., cf. IX 60. 18a राजतसुदूर für रचणिचामु दूर 18ab शिखर-नकरं und शिखरञ्चं ततं (! Reim) für शिच etc.

दूरोवाहिञ्ज-मूलं एवि-ञ्जर-बोलीण-सिहर-णट्टालोञ्जं ।  
 अङ्गत्थमिञ्जाञ्जामं जहेञ्ज उञ्जहि-सलिले तहेञ्ज णह-ञ्जले ॥ १९ ॥  
 पवणन्दोलिञ्ज-चन्दण-संघट्टट्टिञ्ज-मुञ्जन्धि-धूमप्पीडं ।  
 दर-पीञ्चोञ्जहि-गरुडञ्ज-सेसङ्गन्त-जलञ्जावलञ्चिञ्ज-सिहरं ॥ २० ॥  
 तलं-पडिहञ्ज-साञ्जरञ्जं उञ्चोञ्जर-विहुञ्ज-सीह-रोसाञ्जरञ्जं ।  
 गह-माला-मेलिञ्जञ्जं सिहरं-ट्टिञ्ज-चन्द-मण्डलामेलिञ्जञ्जं ॥ २१ ॥  
 ससि-पुरञ्चो पसरिञ्जञ्जं कुहरेसु खिवाञ्ज-णिप्पञ्जम्प-सरिञ्जञ्जं ।  
 मणिमञ्ज-पामुत्तमञ्जं कणञ्ज-सिलासीण-सुहिञ्ज-पामुत्त-मञ्जं ॥ २२ ॥  
 "भिक्षुक्खिञ्ज-परंमुह-वलन्त-सट्टूल-गहिञ्ज-गञ्ज-कुम्भ-ञ्जइं ।  
 बिल-पामुत्त-भुञ्जंगम-जल-धाराञ्जार-णिग्गञ्ज-मणि-ञ्जाञ्जं ॥ २३ ॥  
 "अट्टिञ्ज-समुह-सीहर-दुप्परिमास-णिह-कण्टञ्जन्त-मणि-ञ्जइं ।  
 णह-लग्ग-मोत्तिञ्जा-फल-गञ्ज-सीसारुड-णीहरन्त-मडन्दं ॥ २४ ॥  
 ओवट्ट-कोमलाइं वहमाणं मेह-विमलिञ्ज-विमुक्काइं ।  
 कप्प-लञ्जा-वसुञ्जाइञ्ज-पवणुञ्ज-धवल-ञ्जसुञ्जाइं वणाइं ॥ २५ ॥  
 आरुडोञ्जहि-सलिले अङ्गुक्खञ्ज-सरस-विसम-पासल्ल-दुमे ।  
 कुसुम-भरिए वहन्तं फलिह-अङ्गुत्ताण-पत्थिए णड-सोत्ते ॥ २६ ॥  
 रवि-रह-तुरंगमाणं "वाञ्जाइङ्ग-सिहरोञ्जेरहि" धुवन्तं ।  
 षोञ्चोल्ल-पग्गहाइं लाला-फेण-लव-गम्भिणाडं मुहाइं ॥ २७ ॥  
 दीहर-सिहरालग्गं पञ्जलिञ्चोसहि-सिहाहञ्जं वहमाणं ।

1) रर CK 2) ज्जे C 3) चट्ट C (und R<sup>b</sup> gegen die Uebers., also Fehler) 4) ञ्ज C 5) so R<sup>1b</sup>R<sup>U</sup>Uebers., \*उ R<sup>b</sup>CK 6) \*रु C 7) S om. diesen Vers; C stellt 21. 22 um; K stellt 22.23.21. 8) \*रा C KS 9) कचण(!) R<sup>1b</sup>, कसण C, संनिक्काय S 10) भिञ्ज C 11) so auch S (चञ्जाम्), चट्ट C; K s. u. 12) दुरण R<sup>1b</sup>Id 13) \*च-रर C 14) \*उ R, \*दु auch K pratika 15) \*वणंणु C, धच-वणंसुचार (R<sup>1b</sup>R<sup>1d</sup>Id एहि!) R<sup>1b</sup>Uebers. (aber nicht Comm.) 16) so CK, वाचतुच-विहर-णिग्ग R (णिग्गर ist Skrticismus, उङ्गुच Conject. zur Herstellung des Metr.) 17) पुच R<sup>b</sup> 18) \*उञ्ज R<sup>b</sup> (undeutlich) 19) \*भिञ्चार(!) R

19b hier नभसल्लि (s. Note zu I 17b) 21a विञ्ज für उङ्ग; शब्द für विञ्ज 21b नभप्रमेचितं für माला-मेलिञ्जञ्जं; वच für चन्द 24 pratika चट्टुच (oder चट्टिच? Ms. corrupt) = मुक्क 24b निस्सरत्तं für षीहरन्त 25a विमलिञ्ज s. zu 7a 25b उञ्जापितविमल्ल für उङ्गुच-धवल (im Text also \*चट्टुविच-विमल्लंणुः eine offenbare Conject., um den Bruch des sampdhi zu beseitigen; cf. K zu I 52. IX 77. XI 74) 26a मुक्क für सरस 27a \*रोत्तावणं für \*रेहि धु

पाञ्चदश-मञ्ज-कलङ्कं णिसामु कञ्जलइञ्चोञ्चरं व मञ्जङ्कं ॥ २८ ॥  
 उद्धरिञ्च-धरणि-विञ्चडं आड-वराह-हिञ्च-वङ्क-दूरोञ्चडं ।  
 णड-सोत्तेहि भरन्तं खञ्च-रड-संताव-सोसिञ्चं मञ्चर-हरं ॥ २९ ॥  
 अखाञ्चागमण-दिसे पुरञ्चो-पडिसह-भेसिञ्च-णिञ्चत्त-मए ।  
 विवर-भरिए वहन्तं उक्कसिञ्च-वण-गए मडन्द-णिणए ॥ ३० ॥  
 तामरस-रञ्चाञ्चं सरिसु सुञ्चन्त-महुर-सर-आञ्चं ।  
 गहिञ्चाभिस-हरि-अइञ्चं वेलाणिल-सीहरोल्ल-वण-हरिञ्चइञ्चं ॥ ३१ ॥  
 मिलिञ्च-समुदङ्कन्ते पाञ्चड-णह-मणडले पहुत्त-दसं-दिसे ।  
 उदञ्चत्थमिञ्च-दिणञ्चरे भुवणं-विहाए व कन्दरे वहमाणं ॥ ३२ ॥  
 उञ्चलिञ्चोञ्चहि-भरिए थोञ्च-त्थोञ्चोसरन्त-णिबूढ-जले ।  
 आड-महुरे वहन्तं पुरञ्चो-हुत्त-लवणे सिहर-णीसन्दे ॥ ३३ ॥  
 रञ्चण-ञ्चवि-हुञ्चन्तं वलन्त-सेस-पिहुल-फण-विहुञ्चन्तं ।  
 सर-परिवट्टिञ्च-कमलं कडञ्च-लञ्चा-लग्ग-सूर-रह-अञ्क-मलं ॥ ३४ ॥  
 णह-णीले वहमाणं उम्हाहञ्च-महिस-मग्गिञ्चोवरण-वहे ।  
 पास-पसरन्त-किरणे मञ्च-तणहावेडिए सरं व मणि-अडे ॥ ३५ ॥  
 गञ्च-मलिञ्च-तमाल-वणं सीह-मुहोरुड-रञ्चञ्च-सिहर-कखण्डं ।  
 महिसाहञ्च-कसण-सिलं अणुञ्च-ट्टाण-मुञ्क-वणञ्चर-रोसं ॥ ३६ ॥  
 केसरि-चलण-तलाहञ्च-भिख-पडस-गञ्च-कुम्भ-मोत्ता-रञ्चणं ।  
 वण-दव-भीञ्च-पहाविञ्च-गञ्च-उल-मलिञ्च-णड-संगमोत्तार-अञ्चं ॥ ३७ ॥  
 कडञ्च-वलन्त-रवि-रहं तल-वण-राड-पडिघोलिस्सभड-तारं ।  
 पासल्ल-णिमखस्सं वि उञ्चरिं वीञ्च-भुञ्चणस्स व णिसम्मन्तं ॥ ३८ ॥

1) \*लिच C 2) \*विचो R<sup>b</sup> 3) प<sup>o</sup> C 4) परि<sup>o</sup> C 5) भी<sup>o</sup> R<sup>b</sup> 6) दरचं C 7) सीम<sup>o</sup> C,  
 सीच<sup>o</sup> R<sup>b</sup> 8) \*ह C 9) \*च<sup>o</sup> C 10) वि<sup>o</sup> C 11) तडा<sup>o</sup> C 12) च<sup>o</sup> C 13) \*चोचर<sup>o</sup> C 14) so  
 auch C 15) S om. diesen Vers, 16) \*र<sup>o</sup> C 17) तडा<sup>o</sup> R<sup>b</sup> (तडा<sup>o</sup> Uebers.) 18) मु<sup>o</sup> R<sup>b</sup>  
 19) \*ड<sup>o</sup> C 20) स<sup>o</sup> R<sup>b</sup>, तड R<sup>b</sup>CKS, तड R<sup>b</sup>, ताच(?) R Uebers. Comm. 21) पकि<sup>o</sup> C 22) परि-  
 चंठिचस्स C 23) भुच<sup>o</sup> R<sup>b</sup>

29b पूरयन्तं für भरन्तं; so auch IX 51 2mal; da भर<sup>o</sup> 'füllen, voll sein' sonst von K in der  
 Uebers. durchaus beibehalten, aber oft durch पूर glossiert wird, liegt hier wohl nur eine einge-  
 drungene Glosse vor. 30b चाचरं (sic! corrupt) -वचरारं für उक्कसिच-वण-गए 33a उणिणए  
 für भरिए 34a विपुच für पिञ्च; dieses Wort scheint den südl. Mas. überhaupt fremd zu sein:  
 s. K zu IV 52. VII 10. XII 92 (III 50 ist das Ms. verstümmelt). Hāla 313 vl. 36 steht hinter  
 10. 36a नचचिणं für मुहोरुड 38b एच (? corrupt) चिभुवणस्स für वीच-यु<sup>o</sup>

अङ्ग-च्छिद्य-रवि-अरे असमत्त-पदुत्त-सञ्जल-चन्द-मऊहे ।  
 द्विष्य-कडए वहन्तं उञ्जाञ्ज'-णिञ्जत्त-गरुड-मग्गिञ्ज-सिहरे' ॥ ३९ ॥  
 मुर-वहूण हिञ्जञ्ज-ट्टिञ्ज-रञ्ज-णव-सारञ्जं  
 साञ्जरस्स रडञ्जं मिव' रञ्जण-वसारञ्जं ।  
 णलिणि-वत्त-उडं'-जाञ्ज-महुर-सामोञ्जञ्जं  
 वउल-वण-णिम्महन्त-महु-रसामोञ्जञ्जं ॥ ४० ॥  
 तिञ्ज-जरढाञ्जवाहञ्ज- हरिञ्जालामोञ्ज-विम्हराडञ्ज-हरिणं ।  
 संखाञ्जोञ्जहि-मीभर- लवण-रसासाञ्ज-महिस्-लिञ्जन्त-सिलं ॥ ४१ ॥  
 तुङ्ग-रञ्जञ्ज-सिहरुग्गमेहि तारं गञ्जं  
 सीह-णिहञ्ज-गञ्ज-लोहिञ्ज-मोत्ता-रङ्गञ्जं ।  
 गरुञ्ज-धीर-णिञ्जाहिञ्ज-वहु-जुञ्ज-संखञ्जं  
 उञ्जहि-सलिल-संकन्त-सरुञ्जुञ्ज-सहञ्जं ॥ ४२ ॥  
 पणि-पहम्म-सामोञ्जञ्जं मणिपं-हम्म-सामोञ्जञ्जं ।  
 सरस-रण-णिहावञ्जं सर-सरण-णिहा-वञ्जं ॥ ४३ ॥  
 दरिञ्ज-रक्खसामोञ्जञ्जं दरि-अरक्ख-सामोञ्जञ्जं ।  
 विसञ्ज'-रुप्प-हाञ्जन्तञ्जं विस-अरु-प्पहाञ्जन्तञ्जं ॥ ४४ ॥  
 जरढ-विसोसहि-वेदिञ्ज- भुञ्जंग'-परिहरिञ्ज-चन्दण-दुम-क्खन्धं ।  
 बोलन्त-विसहर-प्फण- मणि-प्पहाहञ्ज-विराडञ्ज-दुम-ञ्जाञ्जं ॥ ४५ ॥  
 फडिह°-किरण-णिवहेहि धरणि-धवलाञ्जञ्जं'<sup>11</sup>  
 मुञ्जमाण-मुर-मुन्दरि-मुङ्ग'-वलाञ्जञ्जं'<sup>11</sup> ।  
 पलञ्ज-समञ्ज-सलिलेण वि अंसञ्जल-धोञ्जञ्जं  
 विवर-णिन्त-णव-चन्द-सरिस-अलधोञ्जञ्जं ॥ ४६ ॥

1) °ङो C 2) उप्परुञ्ज R<sup>2</sup>C 3) °रं C 4) मिञ्ज R<sup>2</sup>C 5) °ञ्ज C 6) KS lassen hier Vers 44 folgen. 7) so R<sup>11</sup>K (pratīka), प्पो °प्प R<sup>2</sup>C 8) °ह ह° C 9) विसहर C 10) °णि C 11) धरणावञ्जं C 12) °ह(?) C 13) °वञ्जं R<sup>2</sup>, पञ्जावञ्जं C

39b भिन्न für द्विः चञ्जान für उञ्जाच 42a रञ्ज für रञ्जच 42ab ताराचं (? corrupt) und खणं (also ताखरनचं und °ना-खरनचं) für तारं खणं und रङ्गचं 42d खरिणुत्त für खरुणुत्त 44b पाणं und चारुं (? corrupt) im Reim (also °चत्तचं) 45b विखोण für विरारुच (also विरारुच, aber Metr. cf. zu VIII 67)

रम्म-अन्द-राञ्ज-ञ्जं रम्म-अन्दरा-ञ्ज-ञ्जं ।  
सग्ग-ग्गह-णिसा-मग्गञ्जं सग्ग-ग्गहण-सामग्गञ्जं ॥ ४७ ॥  
पङ्कुत्तरन्त-लङ्किञ्ज- परिवत्त-वराह-वच्चिआहञ्ज-सीहं ।  
सर-सलिलोअर-णिवडिञ्ज- णिञ्जञ्ज-भरत्थमिञ्ज-कणञ्ज-पल्लव-गोच्छं ॥ ४८ ॥  
णह-सिरि सञ्जल-णील-मेह-लावसिञ्जं  
वह-जोइसाउच्च-मेहला-वसिञ्जं ।  
सिहरेहिं वाहहिं व पञ्चाअन्तञ्जं  
मखुञ्जं दिसाणं मिव पञ्चाअन्तञ्जं ॥ ४९ ॥  
अ-सुर-वन्दि-साहारणं असुरवं दिसा-हारणं ।  
सूरञ्जं तम-णिवालञ्जं सूर-अन्त-मणि-वालञ्जं ॥ ५० ॥  
हरिणा वलि-महि-हरणे समए जलएहि जलणिहीहि जुञ्जन्ते ।  
जं ण चडञ्जं भरेउं तं देहेण भुञ्जणं भरेऊण ठिञ्जं ॥ ५१ ॥  
अत्थाञ्जं व वहन्तं जालन्तर-णिग्गउच्च-अञ्ज-मऊहं ।  
आसण-सिहर-वण-दव- बोलीण-पणट्ट-मण्डलं दिञ्जसञ्जरं ॥ ५२ ॥  
वडवा-मुह-संतावे<sup>१)</sup> भिण-अडे<sup>२)</sup> अ गरुए तरंग<sup>३)</sup>-प्पहरे ।  
अविरहिञ्ज-कुल-हराण व सरिआण कएण<sup>४)</sup> साअरस्स<sup>५)</sup> सहन्तं ॥ ५३ ॥  
रअणीमु उव्वहन्तं <sup>६)</sup>एक्काअञ्ज-मणि-सिला-संकन्तं ।  
मुच्च-मिअङ्क-ञ्जाञ्जं सुर-मुह-मग्गं व रड<sup>७)</sup>-तुरंगाण ठिञ्जं ॥ ५४ ॥  
विसम-परिसंठिएहिं विसमुडाइञ्ज-लञ्जा-<sup>८)</sup>हरोत्थइएहिं ।  
कञ्चण-सिला-अलेहिं द्विखाञ्जव-मण्डलेहि व परिविक्खत्तं ॥ ५५ ॥  
अप्पत्त-दिणअराइं आअव-भञ्ज-सिहर-संठिअ-भुञ्जंगाइं ।  
कडएहि उव्वहन्तं वणाइ उच्च-परिवडिञ्ज<sup>९)</sup>-ञ्जाआइं ॥ ५६ ॥

1) वी० २) ०ची R 2) ०चन C 3) ०कोवरि C 4) गु० R<sup>II</sup> (von 2lid am Rande, wie der größte Teil dieses Verses) 5) ०चन C 6) om. R 7) मुच्च C 8) oder ०हि ०हिं 9) वासचं KS (nämlich निवासं und पार्थं) 10) ०चं C 11) so auch C 12) ०चम R<sup>III</sup> (gegen die Uebere.) 13) ०ख om. C 14) जवविहिंस C 15) एक्के C 16) ०वि C 17) हर-रण CK 18) ०रिट्टिञ्ज C

49a वेच für वीच 50 stellt die Halbverse um. 51b पूरयित्तुं, ०यित्वा, s. zu IX 29. 52. 53 sind umgestellt. 53a वटवान् für वडे 55a उव्वावित, s. zu VII 35.

तुङ्गत्तण-पज्जत्ते विन्थञ्ज-विक्खम्भ-सिट्ठ-मुह-विन्थारे ।  
 तिञ्जस-गञ्जाण वहन्तं दन्त-प्फलिह-जुञ्जलङ्किए कडञ्ज-ञ्जडे' ॥ ५१ ॥  
 तिञ्जस-गञ्जाण वहन्तं हत्थुम्हाहञ्ज-किलन्तं-पल्लव-राए ।  
 कड-परिघोलणं-कविले चिर-वूढ-विमुक्क-पारिञ्जाञ्जञ्ज-विडवे ॥ ५८ ॥  
 पासाञ्जञ्जं वहन्तं मणि-कडञ्ज-मऊह-धवलञ्ज-मञ्ज-ञ्जाञ्जं ।  
 पुट्टोवडञ्जं-महोञ्जर- जल-घाउञ्जत्त-मण्डलं व मिञ्जङ्क ॥ ५९ ॥  
 सलिल-दर-धोञ्ज-कुसुमं दीसन्तोवरि-परिल्ल-जरहालोञ्जं ।  
 मञ्जरहरस्स वहन्तं अञ्जासञ्जहिञ्ज-सामलं वण-राइं ॥ ६० ॥  
 तिञ्जस-गञ्जाण वहन्तं दूरुखिञ्जं-मग्ग-णह-णिञ्जत्त-महुञ्जरे ।  
 ओवञ्जण-पञ्जतन्ते उप्पञ्जण-पणट्ट-णिग्गमे गड-मग्गे ॥ ६१ ॥  
 'धोञ्जाहञ्ज-तिमिराइं वहमाणं धोञ्ज-णिग्गञ्ज-मऊहाइं ।  
 णिन्तगिग-गञ्जिणाइ व धोउत्तिसं-रञ्जणङ्कर-ट्टाणाइं ॥ ६२ ॥  
 मोडिञ्ज"-पञ्जाञ्ज-दुमे उञ्जेलावेह-भग्ग-पुञ्जडञ्ज"-लए ।  
 वण-गञ्ज-जुञ्ज-परिमले वहमाणं पहर-पडिञ्ज"-दन्त-प्फडिहे" ॥ ६३ ॥  
 मन्दर-पहरुञ्जलिए अञ्ज वि विन्थिख-मणि-"पहम्म-णिहित्ते ।  
 जलखिहि-जल-वोञ्जेए अण्णिग्गञ्जामञ्ज-रसे समुञ्जहमाणं ॥ ६४ ॥  
 जल"-संखोहालग्गं" वहमाणं विसम-भग्ग-पत्तण-णिवहं ।  
 राहव-सर-संघाञ्जं वज्ज-मुह-क्खुडिञ्ज"-पक्ख-सेसं व ठिञ्जं ॥ ६५ ॥  
 कुम्भोवग्गण-णिवडिञ्ज- करि-हत्थुक्खुडिञ्ज"-सीह-केसर-भारं ।  
 सहञ्जरि-"विरुञ्जाञ्जखण- वलन्तं-भमरं-परिवत्तिञ्ज"-लञ्जा-कुसुमं ॥ ६६ ॥  
 हिम-सीञ्जले वहन्तं पवणोमास-विसमोससिञ्ज"-सेञ्जाले" ।

दिञ्जसासार-क्खुडिए" दर-वसुञ्जाञ्ज-सलिले ससि-मणि-प्पवहे ॥ ६७ ॥

1) so auch C 2) \*णि C 3) पडि R<sup>b</sup> (Uebers. परि), पडिचोडव corr. in पडिचो C  
 4) \*रिञ्जाच R<sup>b</sup>C (R<sup>b</sup> auch in der Uebers. \*जात gegen \*जातक der andern), in R<sup>II</sup> scheint das \*च  
 wieder geiligt. 5) \*ञ्ज R<sup>b</sup> (ein entschiedener Fehler, da RUebers. पाञ्जागतं पाञ्जाचितं वा hat),  
 चङ्गाचचं C 6) पुट्टो CKS 7) \*णिच C 8) चोरा C 9) \*ञ्जिण CKS 10) \*णि C 11) पुविच(?)  
 C 12) वलिच C 13) \*णि C 14) प्पा C 15) शर KS 16) \*ग्गे C 17) उरुवचिहत RUebers.  
 18) हसव RUebers. 19) वि\* om. R<sup>b</sup> (auch in der Uebers.) 20) \*ह C 21) \*णि C 22)  
 \*चहित्त C 23) \*मुस C 24) \*वा C 25) \*णि C

57b चतारु खनकं für चङ्किए कडव 58b मूढं für वू 60a परिपुत्तं für परिज 61a चन्वितं für  
 चणिच 64b विन्हेदारुं für वो 65b चायसमूहं für सर-संघाचं 67a चाघातं für चोमाव

विसमुल्लिख-परिमले कमलिखि-वत्त-परिघोलि-जल-च्छाए ।  
मणञ्ज-सिला-अलोवरि- पवित्र-पारञ्ज-रसे समुद्रहमाणं ॥ ६८ ॥  
आरुहइ व दिवस-मुहे उद्वाञ्जन्तुइ-मण्डलाउर-तुरञ्जो ।  
सम-मण्डल-बोलीणो अञ्जइ व जं दिणावसाणम्मि रई ॥ ६९ ॥  
हुन्दन्ति जत्थ वन्थे' खिसासु विसम-परिहार-परिञ्जत्तना ।  
कइएसु कउञ्जोञ्जा पुरञ्जो-बोलन्त-तारञ्जाहिं वणञ्जरा ॥ ७० ॥  
पिञ्जञ्जम-विञ्जोइञ्जाणं जत्थ अ सिहर-मिलिञ्जं चिलाञ्ज-वहूणं ।  
बोलेइ वाह-मडलिञ्ज- कुसुमञ्जलि-समुह'-ताडिञ्जं' ससि-विञ्जं ॥ ७१ ॥  
णह-अलं' व गह-सोहिञ्जं सविमाणञ्जं  
सिहर-रुइ-खञ्ज-मारुञ्ज-रहस-विमाणञ्जं ।  
रञ्जण-सिहर-किरणुगमेहि घण-राञ्जञ्जं  
दरि-मुहेसु गुप्पन्त-सीह-घण-राञ्जञ्जं ॥ ७२ ॥  
जम्मि समत्त इ दिसा शीण इ मही कञ्जावसाणं व णहं ।  
अन्थमिञ्जो इ समुहो णट्टं व रसाञ्जलं खिसखं व जञ्जं ॥ ७३ ॥  
जख्ख सिहरेसु बहुसो वलन्ति वलमाण-जुञ्ज-वलन्त-क्खन्था ।  
भीञ्जारुख-परिवत्तिञ्ज'- घोणा-घोलन्त-चामरा रइ'-तुरञ्जा ॥ ७४ ॥  
दीसन्ति जोइस-वहे खिसासु वोदूण कुसुम-णिवहं व जहिं ।  
गहिञ्ज-पदमुच्चञ्जाइ' व . पहाञ्ज-बोद्धिख-तारञ्जाइ वणाइ ॥ ७५ ॥  
जत्थ अ गमेन्ति णिहं खिसासु खीसास-विहुञ्ज-पेलव-जलञ्जा ।  
चन्द-'परिमास-पञ्जडिञ्ज- ससि-मणि-सलिलोऽऽराहञ्जा वण-महिसा ॥ ७६ ॥

1) पञ्जि C 2) परिञ्ज C: kann natürlich auch परिञ्ज gelesen werden, aber K hat पर्यत् und im Comra. परिचत् 3) \*ञ्ज R<sup>b</sup> 4) \*ञ्जइ C 5) \*गुञ्ज C (lies \*उञ्ज) 6) \*वो C 7) sic codd. 8) \*नि C 9) \*पहि C 10) Conjectur; वि R<sup>b</sup>, कि die andern 11) विश्व C 12) \*वि C 13) चञ्ज इ R<sup>b</sup> 14) \*अत्तिच C 14\*) \*वि C 15) \*मोञ्ज C, \*मापच K 16) प्रति R<sup>U</sup>ebens.

68a ऋवीम् für च्छाए (Ma. scheinbar ऋविं gegen Metr.: da aber f und ी in Telugu-Maa. nicht geschieden werden, und da K statt च्च constant ऋ schreibt, ist meine Lesung sicher.) 70a प्रचार für परिहार 75b विभात für ए (so immer, auch oben V 11); विह्वल für वो 76 steht nach 60. 76b विगलित für पञ्चदश; विर्यत् S beruht entweder auf dieser Lesart oder auf der Auffassung von पञ्चदश als प्रचलित oder \*वञ्जित. KS erkennen nämlich die von R als Formen von प्रचर gefassten Bildungen, welche den Vocal der ersten Silbe nicht dehnen, nicht als solche an: s. VIII 90 (S lässt hier पञ्चदश nnübersetzt) X 44.



जन्थ अ सिहरावडिअं वलइ सिला-भित्ति-विसम-पासलइअं ।  
 भुअइन्द-मणि-णिहंसण- पणट्ट-उज्जोअ-संचअं ससि-बिअं ॥ ७७ ॥  
 आमोडअ-पाआलो जस खउप्पाअ-कम्प-णिहअ-विहुओ ।  
 पत्रालेइ महि-अलं अबलिअइअं-सेस-साअरो मअरहरो ॥ ७८ ॥  
 जन्थ भमन्ति एहङ्कस- सिहर-समासख-मुहल'-कडिअ-जलआ ।  
 मुह-पडिअ'-विज्जु-मण्डल- दर-पज्जलिअ-धुअ-केसरा केसरिणो ॥ ७९ ॥  
 ओःःर-मज्जण-सुहिआ जन्थ पुणो वि दिवसाअव-किलिम्मन्ता ।  
 णिवाअन्ति णिसखा खन्धुघुट्ट'-हरिअन्दण'-दुमेसु गआ ॥ ८० ॥  
 जन्थ अ भमिर'-महुअरं कडअ-लआ-लग्ग-धवल-चामर-पम्हं ।  
 ससिउडुअ-कुसुम-रअं एज्जइ तुरिआण' रइ-तुरंगाण' गअं ॥ ८१ ॥  
 अज्जण-राएण सइ धूसरन्तआइं ।  
 गणइ-अलेसु खलिअ-विसमोसरन्तआइं ।  
 सुर-वन्दीण एअण-गलिआइं अंसुआइं  
 कप्प-लआण जन्थ मडलेन्ति अंसुआइं ॥ ८२ ॥  
 एअ-सिहरे समप्पइ जस अ सोसविअ'-मलिअ-दुम-संघाओ ।  
 सइ दक्खिणुत्तराअण- एह-गमणागमण-विलुलिओ रइ'-वन्थो ॥ ८३ ॥  
 जेण भर-भिस-वसुहं अप्फुस'-रसाअलं समोत्थइअ-एहं ।  
 सन्न-दिसा-विअहूढं परिवट्टन्तेण वडिअं व तिहुअणं ॥ ८४ ॥  
 गन्धावड'-महुअरा वसन्ति जन्थ समअं सुर'-अणाणुगआ ।  
 अखोखं-पडिअला एअ-क्खम्भसिआ' सुर-गअ व उटू ॥ ८५ ॥

1) S hat diesen Vers nach 80. 2) चवडिट्ठ C 3) विसम C 4) वणिच C 5) खंडु C, \*घुट्ट codd. 5\*) \*चन्द C 6) \*मिच R<sup>b</sup> (gegen die Uebers.) 7) तुरचाव C 8) मलिबोत्ति C 9) खोविच R<sup>b</sup> 10) वि C 11) चप्पु R<sup>b</sup> HdR<sup>b</sup>, \*प्फुअ C<sup>2</sup> HdC<sup>3</sup> 12) गन्धावत्त (oder \*त्त) C 13) गणा C 14) so stelle ich metri c. her aus संभावीना: K und कखंभ-खिचहिआ (i. e. चहिआ, corrigiert aus, oder glossiert durch, खिचिआ) C: die Gruppe खि war in der Vorlage von C unleserlich; in C<sup>1</sup> ist sie mechanisch nachgemalt und gleicht einigermaßen खि; in C<sup>2</sup> wird sie direct so gelesen. Zu der Form चहिच cf. चहिचइ etc. (Hem. und unser Index) und खोविच (Hála). कखंभ-खिचिचि- (= „gefesselt“) R gegen Metr.; संभाववत्ता: S entscheidet nichts, da auch खालीना: von K mit मिथामिता: glossiert wird.

77a वन्थ für विसम und dieses als vI 77b खंभव्थ für पणट्ट, s. zu IX 25. 78 pratika उम्भोरच 84a चवधूथं für चप्फुस; \*म्हादित्ति für \*चवरच 85a चणुचरी: für चणुवचा

दीसइ विवलाञ्चन्तो जत्थ समासख-दहमुह-भञ्जाविग्गो ।  
 सिहरन्तराल-पडिलग्ग-मोइञ्जाणिक्क-मण्डलो दिञ्चसञ्चरो ॥ ८६ ॥  
 जत्थ अ मञ्जाण मणहर- किणर-गीञ्च-सुहिञ्चोणिमिञ्चञ्चाणं ।  
 विसमिञ्च-रोमन्थाणं एइ विउच्चं चिरेण रोमं थाणं ॥ ८७ ॥  
 तीर-परिन्त-मुहल-कलहंस-रोञ्चएसुं  
 कुविञ्च-गइन्द-वड-कलहं सरोञ्चएसुं ।  
 कुमुञ्च-वणाण जत्थ णह-अन्द-लग्गञ्चाणं  
 रविं-अर-दंसखे वि ण हञ्चं दलग्गञ्चारणं ॥ ८८ ॥  
 वलमाणम्मि महुमहे जत्थ अ पाउच्छलन्त-रञ्चणुञ्जोञ्चं ।  
 विञ्चइं फण-पञ्चारं गाढ-भरुत्ताणिञ्चं णिमेइ अणन्तो ॥ ८९ ॥  
 दीसइ कडञ्चलीणो जस्स अ विवर-सारमुञ्चइ-मञ्च-ञ्चाओ ।  
 अचहोवास-मऊहो सिहरुञ्चर-भिस-मण्डलो व मिञ्चइ ॥ ९० ॥  
 मञ्च-करालाइ जहिं तिखि वि समञ्चं शिरन्तर-पहुत्ताइ ।  
 थोरुणए हरि-भुए वलञ्चाइ व भुञ्चण-मण्डलाइ ठिञ्चाइ ॥ ९१ ॥  
 सोसिञ्च-दुमा रइ-वहा णव-वण-राइ-मुह-सीञ्चरा ससि-वन्था ।  
 जत्थ वणन्तर-तणुञ्चा णवर ण णञ्जन्ति तारञ्चा-गइ-मग्गा ॥ ९२ ॥  
 अलञ्च-पडिलग्ग-गन्धं तिञ्चस-वहूणं सिला-अलोत्थञ्च-मलिञ्चं ।  
 अक्खिखवइ जत्थ पवणो "ओमुक्खन्त-सुरहिं तमाल"-किसलञ्चं ॥ ९३ ॥  
 पवणाहञ्च-पल्हन्था दरीमु जस्स अ पुणो वि लग्गन्ति णहं ।  
 पडिसोत्त-पत्थिउम्मुह- मुहुत्त-पीञ्च-सलिलोञ्चरा सलिलहरा ॥ ९४ ॥

1) \*ओवि\* C 2) परि\* CR<sup>a</sup> (Uebers. प्रति\*) 3) \*पञ्चिक्क R<sup>H</sup> (auch im Comm.), \*एच-चा\* R<sup>2</sup>Hd 4) \*वग्गी\* C 5) so C, पर्यत् (i. e. परिवत्: so der Comm.) K, पचित्त R<sup>2</sup>, पचत्त R<sup>H</sup> (cf. VI 57. VII 50. IX 68. XIV 57) 6) \*एच\* C 7) \*ए R<sup>b</sup> 8) oder -चाणं 9) S om. diesen Vers. 10) विसमु\* C 11) \*चास R<sup>b</sup> 12) so R<sup>2</sup>, \*रोत्थर R<sup>b</sup>C 13) \*वि C 14) \*सा C 15) पकि\* C 16) वणिजं C 17) ओसुंभ\* C 18) सुर-हित्त-मणि(?) C 19) जत्थ C 20) oder विचः so CK und wahrscheinlich S 21) सिहरो\* CKS

87a नीति für नीच 89b विचिपति für विमेर (wohl keine Var., da bei der Uebertragung dieses Verbums beide Uebers. wie auch Hem. IV 199. 258 zwischen mehreren Wörtern schwanken.) 93a वड्ढ für वड्ढणं und ins. चत्तर hinter तव

अहिदु-गञ्ज-पखोलिञ्ज- पडन्त-तड-घाञ्ज-मुच्छिउट्टिञ्ज-सीहे ।  
 सदूल-रव-विसंदुल- खिवडिञ्ज-अखोख-लग्ग'-किणर-मिहुणे ॥ ९५ ॥  
 तुङ्ग-अडोअर-मुहले जस्स अ कसण-मणि-गण्ड-सेलङ्गन्ते ।  
 सेवन्तीण ण पत्तो तिञ्जस-वदूण सिटिलत्तणं अणुराञ्जो ॥ ९६ ॥ सुग्गणं ॥

॥ एष शिरःपथरसेन-विररए दहमुहवहे महाकवे  
 बुधेनवचयो यचमो चासासचो ॥

1) विह्वल C 2) KS om. diesen Vers.

अह णिअअ-महिहरेसु<sup>१</sup> व सुवेल-सिहरेसु णिअडिअ-वीसत्थं ।  
 परिंठिअं हअम्मि<sup>२</sup> व अहअम्मि विं दहमुहे पवंगम-सेणं ॥ १ ॥  
 रइणा वि अणअणुखा<sup>३</sup> वीसत्थं मारुएण वि अणालिहा ।  
 तिअसेहि वि परिहरिअ पवंगमेहि मलिअ सुवेलुअङ्गा ॥ २ ॥  
 रिउ-णअरि ति सरोसं जणअ-मुअ एत्थ णिवसइ ति सहरिसं ।  
 पहुणा लङ्काहिमुही उहअ-रसन्दोलिअ विइखा दिट्ठी ॥ ३ ॥  
 तो मुअ-रामागमणो पवअङ्गन्त-सिहरेण जाअमारिसो ।  
 रोसेण गलिअ-धीरो समं सुवेलेण कम्मिअो दहवअणो ॥ ४ ॥  
 ताव अ आसथ-ट्ठिअ- कइ-वल-णिग्घोस-कलुसिअस्स भअअरं ।  
 दहवअणस्स समोसरिअ-परिअणं मुअइ दिट्ठि-वाअं दिअसो<sup>४</sup> ॥ ५ ॥  
 सुर-गअ-णिहस्स रइणो कट्टन्तस्स णलिणं व दिअस-अअं ।  
 वलइ हरिअल-कविलो कमल-रअ-क्खउरिअो व कर-पन्भारो ॥ ६ ॥  
 ओलुग्ग-प्परिसाणं<sup>५</sup> भिज्जन्त-पसारिअअव-णिराअणं ।  
 आआमिज्जन्तीणं<sup>६</sup> व जाअं तलिणत्तणं<sup>७</sup> दुम-अअाणं ॥ ७ ॥  
 दीसइ विट्ठम-अअं सिन्दूराहअ-गइन्द-कुम्भ-अअं ।  
 मन्द-धाउ-कलङ्किअ- वासुइ-मण्डल-णअङ्गलं<sup>८</sup> रइ-विअं ॥ ८ ॥  
 मउलेन्ति दिसाहोअा<sup>९</sup> अा-सामलइओअरं महि-वेढं ।  
 दिअसो<sup>१०</sup> कलावसेसो सिहरालग्ग-तणुअाअवा धरणिहरा ॥ ९ ॥

1) महि-फनेसु C 2) अम्मिअ C 3) अ C 4) so C<sup>1</sup>, अणु RC<sup>2</sup> (अणुत्तुखा: RÜbers.),  
 अणवणु (Übers.) oder अणु (Comm.) K 5) अि C 6) ओ C 7) इ C 8) अ R<sup>3</sup>K pratika  
 9) अरसथाअं C 10) वि C 11) अाण R<sup>4</sup>C 12) तडिअत्तणं C 13) so R<sup>5</sup>C, अअण R<sup>6</sup>, विअण C  
 (beides nur geschrieben für unsre Lesart), विअण R<sup>7</sup>, अत्तं S 14) ओअा C 15) ओ C

1a विअत्तं für वीसत्तं: so 7mal, nämlich ausser hier X 2. 55. 80. XII 19. XIV 17. 71, gegen  
 2mal विअत्त VIII 19. XI 137 (V 34 Lücke). 3 steht als XII 29\*. 3a अण मम अत्तति त्रिअत्तमेति  
 für अणत्त bis ति 3b अावतीमधरसा für उइअ-रसन्दोलिअा 5b पाणं für वाणं 8b अणुणं für  
 विअणत्तं

अन्ध-शिञ्ज-परिणए हिञ्जाञ्जव-रञ्जम्मि सुर-गञ्जम्मि' व दिञ्जसे ।  
 दीसइ पल्हन्थनं विहडिञ्ज-धाउ-सिहरं व दिणञ्जर-विचं ॥ १० ॥  
 कमलाण दिञ्जसं-विगमे' संबञ्जन्ति' गलिञ्जाञ्जव-किलिन्ताइ' ।  
 मञ्जरन्द-मत्त-महुञ्जर- चल-पक्खुप्पुसिञ्ज-महु-रसाइ दलाई ॥ ११ ॥  
 दीसन्ति दो वि सरिसा कइ-चलणाइइ-महि-रञ्ज-समञ्जन्ता ।  
 अन्थाञ्जन्तो अ रई आसख-विणास-णिप्पहो दहवञ्जणो ॥ १२ ॥  
 अइत्थमिञ्ज-दिणञ्जरो तुङ्गोवासं-परिसंदिञ्जाञ्जव-सेसो ।  
 गञ्जणे मुञ्ज-महि-अलो परिप्पवन्त-तलिणो किलिम्मइ' दिञ्जसो' ॥ १३ ॥  
 दिञ्जसेण' वण-गएण व परंमुहाइइ-पाञ्जवस्स व रविणो' ।  
 दीसइ घोर-करालो उञ्जो मूल-णिवहो व कर-पन्भारो ॥ १४ ॥  
 णवरि अ दिणञ्जर-विचं संभामइञ्जम्मि' णिञ्जञ्ज-रुहिर-प्पञ्जे ।  
 दहवञ्जणस्स भञ्जञ्जरं पढम-सिर-ञ्जेञ्ज-मण्डलं व णिउडुं' ॥ १५ ॥  
 "भमर-भरोवञ्जाइं" परिणञ्ज-केसर-पलोट्ट-रञ्ज-गरुञ्जाइं ।  
 रवि-विरह-मिलन्ताइ वि होन्ति करालाइ पङ्कञ्जाण दलाई ॥ १६ ॥  
 अवर-दिसा-वित्थिणो दीह-मऊह-विसम'-प्पहा"-संपाञ्जो ।  
 रञ्ज-णिञ्जभरो व दीसइ काल-मुह-क्खिञ्ज-दिञ्जसं'-कडूण-मग्गो ॥ १७ ॥  
 उहोवञ्जन्त'-विचे वेएण महिं व दिणञ्जरम्मि अइगए ।  
 उञ्जलिञ्जाञ्जव-अञ्जा संज्ञा-राञ्ज-मिहिञ्जा णहम्मि णिहिता ॥ १८ ॥  
 अन्ध-सिहरम्मि दीसइ मेरु-अडुग्घुट्ट-कणञ्ज-कहम-अञ्जो ।  
 वलमाण-तुरिञ्ज-रवि'-रह- पडिउट्टिञ्ज-धञ्ज-वडो व संज्ञा-राञ्जो ॥ १९ ॥

1) \*मिञ्ज C 2) \*हे C 3) so R<sup>b</sup>, \*मिञ्ज C, विचडिञ्ज R<sup>th</sup> (cf. विचडल VII 33 v1, कोटपुच VIII 15 v1, पडिचडुलिच VI 31) 4) \*ए C 5) \*ए R<sup>b</sup>, \*ए K = उपरते दिवसे S 6) मुञ्जन्ति (lies मुञ्जिञ्जन्ति) C, cf. die zu II 46 citierten Stellen. 7) मिञ्जन्तो (von च्ज) C 8) व C 9) \*वास R<sup>b</sup> 10) विचंवर C 11) \*दो C 12) \*हेव C 13) \*विच C 14) \*ए C 15) \*धा-समञ्जम्मि C 16) \*नु R<sup>th</sup>, चिन्मं C 17) भमिर-भमरोवरत्तारं C (wohl nur entstellt aus unsrer Lesart) 18) \*म: KS 19) \*दो C 20) \*ए C 21) ? so lese ich C, weil K चवपतत् hat; man kann natürlich auch \*वचत्त lesen und so liest R und übersetzt चवपतत्(!); च्युत S entscheidet nichts. 22) ता R<sup>b</sup> 23) \*ए C

13b परिवर्तमानं für परिप्पवन्त (wohl Glosse) 16b om. वि, las also wohl मिञ्जन्तारं (und übersetzt म्जायन्ति statt मिञ्जन्ति RS; diese Differenz hängt offenbar mit der Var. zusammen, da nur bei der Uebers. von RS वि notwendig ist) 19a उणुट्ट für उग्घुट्ट 19b चन्तिञ्जित्तां für पडिउट्टिञ्ज

विअसइ धवलाअअं गअ-रुहिरालिइ-केसरि-सड-अआअं ।  
 पवणन्दोलण-चडुलं संमा-रज्जन्त-केसरं कुमुअ-वणं ॥ २० ॥  
 होइ अपाअड-दीहा दर-बोअिज्जन्त-विसम-संमा-राआ ।  
 ओधूसरिअ-दसं-दिसा अअइ-तिमिरा दिणावसाण-अआ ॥ २१ ॥  
 संमाअव-मुअन्तं जलिअ-पसम्मन्त-हुअवह-ट्टाण-णिहं ।  
 दूण्णमिअ-दिणअरं जाअं संवत्तं-सरिस-अअं गअणं ॥ २२ ॥  
 संमा-राअ-त्थइआ दर-संअइत्थअर-कअ-पर-भाआ ।  
 दिअस-अवि-परिसेसे मिज्जन्ते णिअलन्ति दीवुज्जोआ ॥ २३ ॥  
 विहडन्तं-राअ-णिअलं उहअ-तड-ट्टिअ-मिलन्त-दिट्टि-रड-मुहं ।  
 अअवं चअआअ-जुअं हुंकाराअअ-जीविअं बोअिअं ॥ २४ ॥  
 ताव अं तमाल-कसणो कअण-कडअं व बहल-संमा-राअं ।  
 परिपेअिअण अ तमो हिअ-कहम-मुर-गइन्द-णिहसो इ टिअो ॥ २५ ॥  
 आसखम्मि पविरलं बहलं षोअन्तरम्मि दूरम्मि घणं ।  
 ओभग्गं-दिट्टि-पसरं सअत्थं सम-ट्टिअं पि दीसइ तिमिरं ॥ २६ ॥  
 घण-विडव-ट्टिअ-तिमिरा तिमिरालिइ-मइलन्त-मुअ-किसलआ ।  
 किसलअ-णिअसख-कुसुमा कुमुमामोएण खवर खज्जन्ति दुमा ॥ २७ ॥  
 मेलाविअ-सअ-दिसं आसखम्मि वि पणट्टु-खअणालोअं ।  
 सूएअअ-महि-अलं जाअं मूर-वडणाणुअं तिमिरं ॥ २८ ॥  
 ओकखण्डेअअ-ददो पसरइ उकखम्मिअअ-बहलुगघाओ ।

1) °ह C 2) अअइ C (aus unserer Lesart und einer Variante oder Glosse अअइ entstanden)  
 3) so auch S, अअइ C, अअइ (°एअ codd.) R<sup>1</sup>, सर्वव K 4) °अअ C 5) °अअ C 6) अअ R<sup>U</sup>Uebers.  
 Comm. 7) पवि C, प्रति die Ueberss. 8) °भु C 9) °अ R<sup>3</sup>C 10) मिअ(?) C 11) प R<sup>3</sup>C  
 12) so R<sup>3</sup>K pratika R<sup>2</sup>Hd, ओअ die andern 13) °कखणि R<sup>2</sup>Hd, णि is getilgt, die Cor-  
 rector fehlt aber.

20 pratika दीसइ 21a दीप für दीहा: अपि उअइवमान für बोअि; metri c. und nach der  
 Analogie der Parallelstellen ist dies als Fehler für बुअिअवमान anzusehen, und da K बोअिइ  
 mit बुअिइ zu übersetzen pflegt, liegt hier wohl keine Var. vor. 23a अअमित für तअइअ;  
 दूराअइ für दर-अअइ 24b विअिअअं für बो 25a अअइ für °ह 26a wie eben. 26b अअ  
 अअ (also wohl ओ अअ) für ओअ 27a scheint अअअल für अअ zu lesen (Ma. corrupt). 28b  
 अअअइ für अअअइ 29. 30 sind umgestellt. 29a उअअअितव für उअअअितव (? Ma. corrupt);  
 अअअ für °ह

अलखिञ्जल-जोग्गो ससिखा भेत्तव्वं-संघञ्चो तम-खिवहो ॥ २९ ॥  
 वहइ व महि-अल-भरिञ्चो खोलेइ व पञ्चञ्चो धरेइ व पुरञ्चो ।  
 पेलेइ व पास-गञ्चो गरुञ्चाइ व उवरि-संठिञ्चो तम-खिवहो ॥ ३० ॥  
 दीसइ अ तिमिर-मिलिञ्चो कसण-सिला-भिख-सलिल-सीभर-धवलो ।  
 षोउम्मिल्लन्त-दिसो उअअन्तरिअ-तणुञ्चो ससि-अरुञ्चोञ्चो ॥ ३१ ॥  
 दीसइ जुअ-क्खअम्मि व महि-अल-पर-भाअ-ससि-अराहअ-तिमिरा ।  
 णिअडिअ-धूम-हुअवह- इअन्त-समुह-संणिहा पुअ-दिसा ॥ ३२ ॥  
 एवरि अ अञ्चालोअ उअअ-गिरि-क्खलिअ-वहल-जोएहा-खिवहा ।  
 जाअा पणुट्ट-तिमिरा मुअ-मिअङ्क-परिपणुल्लो पुअ-दिसा ॥ ३३ ॥  
 एव-कमलोअर-अअं केसर-सोमार-संगलन्त-मज्जं ।  
 विरलेइ समासणं णीसेसेइ तिमिरं ए ता ससि-विअं ॥ ३४ ॥  
 तो उअअ-सिहर-मिलिअं जाअं उप्पुसिअ-तिमिर-धवल-अञ्चं ।  
 इअ-हुअ-ट्टिअ-सुर-गअ- दन्त-अेअ-परिमण्डलं ससि-विअं ॥ ३५ ॥  
 एवरि अ ससि-अर-णिसुदिअ- विवलाइअ-तिमिर-कलुस-तारा-खिवहं ।  
 जाअं बहु-कुसुमोत्पअ- सिला-अलाअर-संणिहं गअण-अलं ॥ ३६ ॥  
 दर-मिलिअ-चन्द-किरणा दर-धुअन्त-तिमिर-क्खउरिअलोअ ।  
 दर-पाअइ-तणु-विडवा दर-वअ-अहि-मण्डला होन्ति दुमा ॥ ३७ ॥  
 होइ एह-लङ्खण-सहं जाअ-त्थाम-किरणाउक्खअ-तिमिरं ।  
 विअलिअ-मुअ-सहाअं जरढाअन्त-धवलं णिसाअर-विअं ॥ ३८ ॥  
 तह-परिसंठिअ-सेलं विन्थिअ-दिसं तहुअञ्च-एइ-प्पवहं ।  
 खन्तूणं व उअिअं ससिखा तम-संचअं पुणो वि महि-अलं ॥ ३९ ॥

1) \*खो C 1\*) so C, भेचइ R<sup>bb</sup>, भेचोइ R<sup>b</sup>, भेचख Uebers. 2) \*ए R<sup>b</sup>; R<sup>bb</sup> in der Uebers. fälschlich संघत: gegen den Comm. 3) \*खेर C 4) ठिचो C 5) खिवहो C 6) \*म्मिअ C 7) \*अ C 8) \*रा R<sup>bc</sup> 9) अउमार R<sup>b</sup>, अउमाव (lies अउमार) C 10) अकिअण C 11) परिअअं C 12) विर C 13) खिअरं C 14) so CK = आहतदंवा: S, परिपणुल्लोअ(!) R 15) so R<sup>bc</sup>, \*आ R<sup>b</sup>, \*आ R<sup>b</sup> 16) \*अं C 17) \*ए C 18) अकिअणं CK; S frei.

29b आङ्क: für जोरगो 30a मार्गत: für पञ्चचो 32a महीधर für महि-चख 33a पअअ für \*ए 33b भेचित für पणुट्ट 35a विहितं für सिअिअं 35b परिपाअरं für परिअअअं 36 fehlt; 35, 37 sind umgestellt; a. u. zu 43. 37a scheint खिअिअ für मिअिअ zu lesen.

बहलम्मि वि तम-खिवहे खिञ्जालेऊण सच्चविस-व्वाञ्चो ।  
 अणुवन्थनि' ससि-अरा पेहुं' ख चञ्चनि' पाञ्चव-ञ्चाञ्चाञ्चो ॥ ४० ॥  
 एवर कारलेइ ससी मुह-परिहट्टण-समूससन्त-दल-उडं ।  
 अवाडिखिइरुमेञ्जा' विसञ्चं फालेनि महुअर चिञ्च कुमुञ्चं ॥ ४१ ॥  
 पुसिञ्चो णु खिरवसेसं समञ्चं थोर-कर-पेल्लिञ्चो णु विराञ्चो ।  
 अण्णइञ्चो णु समत्तो' ससिणा पीञ्चो णु खिहञ्चं तम-खिवहो ॥ ४२ ॥  
 मंसल-चिक्खिल्ल-खिहं हन्थ-ग्गेअं व मइलिञ्च-दिसा-अञ्चं ।  
 खन्तूण व तम-खिवहं चन्दुञ्जोएण खउरिञ्चं व एह-अलं ॥ ४३ ॥  
 भिख-तम-दुहिणाइं विडवन्तर-विरल-पडिञ्च-चन्द-कराइं ।  
 थोञ्च-मुहालोआइं पञ्चडन्ति' व मुञ्च-पल्लवाइ वणाइं ॥ ४४ ॥  
 परिमलिञ्च-दुदुम-कुसुमा उञ्चहुत्त'-दिसा-गइन्द-मञ्च-णीसन्दा ।  
 खिञ्चिदु-पङ्कञ्च-वणा ओवग्गन्ति कुमुञ्चोअराइ महुअरा ॥ ४५ ॥  
 होइ खिराञ्चञ्च'-लञ्चो गवक्ख-पडिञ्चो दिसा-गञ्चस्स व ससिणो ।  
 कसण-मखि-कुट्टिम-अले गेएहन्तो सर-जलं व कर-पन्भारो ॥ ४६ ॥  
 दीसन्ति गञ्च-उल-खिहे ससि-धवल-मइन्द-विदुदुए' तम-खिवहे ।  
 भवण-ञ्चाहि-समूहा दीहा णीसरिञ्च-कहम-पञ्च-ञ्चाञ्चा ॥ ४७ ॥  
 तंसुखमन्त-विञ्चो जालन्तर-खिग्गञ्चोसरन्त-मऊहो ।  
 भिख-विवरन्थञ्चारो भग्ग-ञ्चाहि-पसरो विलग्गइ' चन्दो ॥ ४८ ॥  
 विञ्चड्डिञ्च'-चुण-खिहा "आवीञ्चंसुञ्च-विसेसिञ्चन्थ"-ञ्चाञ्चा ।  
 विञ्चड-गवक्खोवइञ्चा दीवुञ्चोञ्च-मिलिञ्चा किलिम्मइ जोएहा ॥ ४९ ॥  
 परिणाम-दरुम्मिल्लं' ओवत्तेञ्चञ्च-बहल-जोएहा-भरिञ्चं' ।

1) \*चाचो C 2) \*भोनि R<sup>2</sup>Hd 3) \*चु R<sup>3</sup> 4) वञ्चनि R<sup>3</sup> (entstanden aus unserer Lesart mit undeutl. \*च), अरानि C (durch Missverständnis abgeteilt च इत्थि) 5) \*चं C 6) \*ञ्च CK 7) कुमुञ्च C 8) so RK, ससिणा CR<sup>1</sup> 9) steht in CS nach 36; fehlt in K, cf. K zu 36. 10) च C 11) \*चनि C, प्रवञ्चनि प्रवञ्चनि वा K, प्रवञ्चति S, प्रवञ्चन्ते RÜbers., so oder प्रवञ्चयन्ति oder प्रवञ्चन्ति RComm.; cf. zu IX 76. 12) \*जल(?) R<sup>11</sup> 13) \*राच-वण\* CK 14) \*स(?) C 15) S om. diesen Vers. 16) वञ्चगइ(?) C 17) प्रसारित K, परिसरत् S 18) पीञ्च (verschrieben für चापी) C 19) \*ञ्च CR<sup>1</sup> 20) \*अञ्च R 21) खिवहं C

45a विञ्चमा: für णीसन्दा 47a stellt मुनेन्द्रधवलशशिचिं 48a मुखाकट्ट für चन्तर-खिग्गच  
 50a बहल्ल für \*ह



षोडश-तयोडश-मउलिञ्चं भर-वित्थारिञ्च-दलं व वेवइ कुमुञ्चं ॥ ५० ॥  
 पवणाञ्चम्पिञ्च-सिहरा गञ्जोणिञ्चसन्त-विडव-विहुञ्च-ञ्चाञ्चा ।  
 'ससि-किरण-परिक्खत्ता जोएहा-वेञ्च-वडिञ्चा' पवन्ति' व रुक्खा ॥ ५१ ॥  
 घरमणि-मऊह-भिण्णो सलिलाहञ्च-वहल-चन्दण-रस-ञ्चाञ्चो ।  
 उहेमुल्ललिञ्च'-तमो दीसइ विवर-विसमो इ जोएहा-णिवहो ॥ ५२ ॥  
 विञ्चलिञ्च-णिञ्चञ्च-ञ्चाञ्चं जाञ्चं जोएहा-परिप्पवन्त-मिञ्चञ्चं ।  
 विञ्चूदइ-मऊहं अविभाविञ्च'-सणह-तारञ्चं गञ्चण-ञ्चलं ॥ ५३ ॥  
 णिण्डिञ्च-तुङ्ग-सिहरा धवला दीसन्ति दिट्ठ-महि-ञ्चल-बन्था ।  
 एह-मञ्च'-ट्टिञ्च-ससहर'- वोञ्चिञ्च-ञ्चाहि-मण्डला धरणिहरा ॥ ५४ ॥  
 विवरं ति परिहरिञ्चइ वहल-दुम-ञ्चाहि-मण्डलागञ्च-तिमिरं ।  
 'ओञ्चुन्दइ वीसत्थं जोएहा-णिवह-भरिञ्चं षलं मिव विवरं ॥ ५५ ॥  
 इञ्च वम्मह'-जग्गाविञ्च- तीर-विमूरन्त'-णिञ्चलिञ्च-चक्राए ।  
 जाञ्चम्मि मउलिउप्पल- दुक्ख-पहुप्पन्त-महुञ्चरम्मि पञ्चोसे ॥ ५६ ॥  
 वम्मह-परञ्चसाइं रामागमण-परिवट्टिञ्चावेञ्चाइं ।  
 अहिलक्खन्ति मुञ्चन्ति अ रइ-वावारं विलासिणी-हिञ्चञ्चाइं ॥ ५७ ॥ कुण्ठं ॥  
 लइ-गलन्तासाञ्चं अवेञ्च-विहिण्ण-वम्महुल्ललिञ्च'-सुहं ।  
 द्विञ्च-पडिञ्चन्त-रसं णावञ्चइ दइञ्च-चुच्चणं 'जुवईणं ॥ ५८ ॥  
 वेवइ ससइ किलिम्मइ सञ्चणे आमुञ्चइ णीसहो अञ्चाइं ।  
 ए 'विण्णञ्चइ किं भीञ्चो ओ मञ्चण-परञ्चसो विलासिणि-सत्थो ॥ ५९ ॥  
 पिञ्चञ्चम-वञ्चेषु वणे ओवइञ्च-दिसा-गइन्द-दन्तुल्लिहिए' ।  
 वेवइ दट्ठुण चिरं संभाविञ्च-समर-काञ्चरो जुञ्चइ'-जणो ॥ ६० ॥

1) so RS, ससि-कर-परिक्खिप्पन्ता C (gegen das Metr.), किरणपरिक्खिप्पन्ता: (ohne शशि) K  
 2) \*णि C 3) \*ण C, धमसि K, तरणि S 4) \*विच C 5) \*हावि C 6) so CKRÜbers.,  
 मण R (R<sup>b</sup> unleserlich), वत्त S (für चत्त-?) 7) ससि-कर CKS 8) चाणु C 9) \*ण्व R<sup>bb</sup>, cf.  
 I 29 v1 10) \*वत्त C 11) \*विच C 12) जुच C 13) र C 14) \*म-कच्चुट्टि C 15) \*ण R<sup>b</sup>

50b मूढुत्त für मउलिचं (K scheint entweder षोडश-तयोचं मउरूच- oder षोडश-तयोच-मउरूच-  
 gelesen zu haben); प्रवेपते für व वेवर 52a wie zu 50a 53b शशिकरं für मऊहं 54b विमिञ्च  
 für वो 55a इण für ति 57b für चहिववसन्ति eine corrupte Var., die wahrscheinlich auf  
 चहिवसन्ति (s. Hem. IV 192) führt. 58b भिन्न für चि 60a सणारु für वणे; om. दिसा und  
 मारवसन्तिनात् für उहिए 60b संयुत (also संभारिच) für संभाविच; cf. XII 51. XIV 65.

सुरञ्ज-मुहङ्ग-मउलिञ्जं भमर-दरञ्जन्त-मालई-मउल-खिहं ।  
 साहइ समरुप्येसं उप्पित्थुम्मिल्ल-तारञ्जं खञ्जण-जुञ्जं ॥ ६१ ॥  
 अह ससि-जणिञ्जामोए मञ्ज-परिवट्टिञ्ज-पिञ्जाहिसारण-सोकखे ।  
 मञ्जणुम्मूलिञ्ज-माणे राञ्ज-पराहीण-रइ-मुहम्मि पञ्जोसे ॥ ६२ ॥  
 वलइ अं दूमिञ्ज-कुविञ्जो अजसाइअ'-हिरिसिञ्जो' अईइ सरीरं ।  
 ससइ अं चुच्चिञ्ज-मुहिञ्जो मञ्ज-पाञ्जडिञ्ज'-हिञ्जञ्जो विलासिणि-सत्थो ॥ ६३ ॥  
 रोस-पुसिञ्जाहराणं दइञ्ज-बलामोलि'-चुच्चण'-परुखाणं ।  
 णिञ्जलिञ्ज-मखु-गरुञ्जं हरइ परा-हुत्त'-जम्पिञ्जं' जुञ्जईणं ॥ ६४ ॥  
 अहिसारणं ण गेणइ ण' संठवेइ अलञ्जं ण पुञ्जइ दूई ।  
 चन्दालोञ्ज'-पडिहञ्जो वेवइ मूढ-हिञ्जञ्जो विलासिणि-सत्थो ॥ ६५ ॥  
 अजवमखिञ्ज-राम-कहं जहा-पुर'-पञ्जट्ट'-जुञ्जइ'-जण-वावारं ।  
 सोहइ रञ्जणिञ्जराणं आसङ्गिञ्ज'-दहमुहं पञ्जोसागमणं ॥ ६६ ॥  
 पिञ्ज-पासाहि णिञ्जत्तो समुहं' अलिञ्जं पि' जं भणइ दूइ-जथो ।  
 तं चिञ्ज कामिणि-सत्थो "दूमेत्तिं पि बहुसो णिञ्जत्तेइ कहं ॥ ६७ ॥  
 सञ्जणेमु पणञ्ज-कलहे समुह-खिसख-पिञ्ज-वेलविञ्जन्तीहिं ।  
 परिवत्तिञ्जं ण चइञ्जं णवरं णञ्जणेमु विञ्जलिञ्जं वाह-जलं ॥ ६८ ॥  
 अणुणञ्ज-खण-लङ्ग-सुहे पुणो वि संभरिञ्ज-मखु-दूमिञ्ज-विहले ।  
 हिञ्जए माणवईणं चिरेण पणञ्ज-गरुञ्जो पसम्मइ रोसो ॥ ६९ ॥  
 अलञ्जं छिवइ विलक्खो पडिसारेइ वलञ्जं जमेइ णिञ्जत्थं' ।  
 मोहं आलवइ सहिं दइआलोञ्ज-णडिञ्जो" विलासिणि-सत्थो ॥ ७० ॥

1) \*र C 2) so teilt CRUebers., so oder चदू चवु RComm., चदू चवु S, च दू चवु K, kennt aber im Comm. auch die Auffassung चदू. 3) \*रिच C 3\*) हा R<sup>II</sup>C 4) \*विच C 5) \*दि R<sup>o</sup> 6) \*विच CK 7) पराहीण C 8) जुहो(?) C 9) च ina. C 10) पलि C 11) अह-पुञ्ज C 12) पउत्त R<sup>II</sup> am Rand, पञ्जत्त C 13) \*व C 14) चाञ्ज C 15) पलिचं प C 16) दुम्मो C 17) so R<sup>III</sup>K (im Comm. zu XI 1 bei Citirung dieses Verses), विचसणं R<sup>o</sup>C and die Ueberss. 16) जलिचो C, S?

61a कुपुम für मउव 63a भियतमाण् für सरीरं 64a स्फुरित् für पुविच 66 steht nach 62.  
 68b पुर्वित्तं für विचलित्तं Auf 68 folgen 70. 72. 69. 71. 73 etc. 69a सोढो पि पुनस्तुचिरें für खण  
 bis वि 70b पतितः für खडिचो

अम्बुदुग्धं-तुरिआणं सोहइ दइओवऊहणं-विराआणं ।  
 असमत्त-मण्डणाणं तहेअ सअण-गमणं विलासवईणं ॥ ७१ ॥  
 अवसाइअ-दिण-मुहो सहीहि थिर-दिट्ठि-ण्हिअ-वारिअ-विडिओ ।  
 हित्थ-हिअओ मुणिज्जइ पिएहि अलिअ-कुविओ विलासिणि-सत्थो ॥ ७२ ॥  
 सह वट्ठिअं सहिं मिव वट्ठिनिं पिअअमाहिसारणं-विग्घे ।  
 बोरेइ चिरेण मओ लज्जं विअहुइ वम्महो अअ पढमं ॥ ७३ ॥  
 सहि-अण-हत्थाहि मुहं दर-रइअ-विसेसअं समक्खेणूणं ।  
 'जुवईहि वलिअ-विसमं' अप्पाहिज्जइ ससंभमं दूइ-जणो ॥ ७४ ॥  
 अखं सहि-अण-पुरओ अप्पाहेत्तो' अ अखहा दूइ-जणं ।  
 जम्पइ विमुअ-पीरं अखं चिअ दइअ-दंसणे जुवई-जणो ॥ ७५ ॥  
 कह वि समुहाणिअअइ कह कह वि 'वलन्त-बुअिओवत्त-मुहे ।  
 देइ खलन्तुत्तावे णव-वहु-सत्थे विसूरिअ-रअं पि' थिइ ॥ ७६ ॥  
 सासइ' विमुअ-माणो बहलुअिअ-पुलउग्गमेण पिआणं ।  
 'पुरओ-हुत्त-णिसयो 'गओणिअत्त-हिअओ विलासिणि-सत्थो ॥ ७७ ॥  
 ण पिअइ दिअं पि मुहं ण पणामेइ अहरं ण मोएइ वला ।  
 कह वि पडिवज्जइ रअं पढम-समागम-परंमुहो' जुवई-जणो ॥ ७८ ॥  
 अवलअिज्जउ धीरं ण अं सो एहिइ इहुग्गए' वि पओसे ।  
 इअ दूईहि तुलिज्जइ पढमाणिअ-पिअअमो विलासिणि-सत्थो ॥ ७९ ॥  
 देइ विलासवईणं मुहे अ दुक्खे अ पाअडिअं-सम्भावा ।

1) अंभं C 2) थिं C 3) C hat von hier ab die Reihenfolge: 73. 74. 72. 4) so auch S,  
 मु- CKR<sup>1</sup> 5) वट्ठिअं KR<sup>1</sup> 6) \*माभिं R<sup>3</sup> 7) \*कुट्ठं C 8) \*क्खिअणुअं(?) C 9) मुअं C 10)  
 विसम-वअिअं C 11) \*हओ C 12) विं C 13) विं C 14) ओहरं C 15) परतः K = विपरि-  
 चीतमुचः S 16) एतोअं K = अमित्तोअत S 17) परवओ CKR<sup>1</sup> 18) उ C 19) \*रअने  
 R<sup>3</sup> (auch in der Uebers. aber gegen den Comm.), अहरमए C vielleicht = अतिवते पि विथी S,  
 एह मते (das wäre एहं जए ? Ms. corrupt) K 20) \*अिअ C

72b इदधे: für \*ओ (also auch अणर für मुअिअर) 73b विओमवति für विअुहर, wohl  
 keine Var., sondern eine falsche Uebers.; ebenso übersetzt, Hāla 214, Kulanātha विअोह fälsch-  
 lich mit विओम, während T im Skt richtig विअेप, aber im Pkt das secundär aus der Uebers.  
 entstandene विअेच hat; cf. oben IV 17. 18. 74a अमुअुअ (also अमुअेअुअ) für अमक्खेअुअ 78a  
 मुहीतं für अहर

अणवेक्लिञ्ज-लज्जाई सहि इ वीसन्ध-जम्पिञ्जाइ पसखा ॥ ८० ॥

चन्दुज्जोएण मञ्जो मएण चन्दाअवो सु वट्टिञ्ज-पसरो ।

दोहि<sup>१</sup> वि तेहि<sup>२</sup> सु<sup>३</sup> मञ्जणो मञ्जणेण सु दो वि ते णिञ्जा अइभूमिं ॥ ८१ ॥

चन्द-अरेण<sup>४</sup> पञ्जोसे णिज्जइ मञ्जणेण महु-मएण अ<sup>५</sup> समअं ।

दूरं दूरारूढो<sup>६</sup> जुवईण पिएसु<sup>७</sup> बहु-रसी अणुराञ्जो ॥ ८२ ॥

1) दोहिं पि und om. सु C 2) \*रेहिं CK 3) वि C 4) जुण C; CK stellen पि जु

80b चावाचपित für चणवेक्लिञ्ज, 2mal, aber Metrum! liegt hier eine falsche Uebers. von चणवेक्लिञ्ज = चणपित (cf. Hem. II 190) vor?

इञ्च पडिसारिञ्च-<sup>१</sup>चन्दे दूरुक्खरिडिञ्च-<sup>२</sup>णिसा-पञ्चत्त-विरामे ।  
 चित्तविञ्च-<sup>३</sup>कामिणि-<sup>४</sup>अणे जाम-ञ्जेञ्च-विसमं गञ्चम्मि पञ्चोसे ॥ १ ॥  
 दीहं रक्खस-वइणा चिन्ता-रेञ्चविञ्च-<sup>५</sup>धीर-दाविञ्च-हिञ्चञ्च ।  
 'दसहि वि' मुहेहि समञ्चं अलोडिञ्च-मुख-दस'-दिसं णीससिञ्चं ॥ २ ॥ जुगवचं ॥  
 चिन्दे ससइ जूरइ<sup>६</sup> बाहुं परिपुसइ<sup>७</sup> धुणइ मुह-संघाञ्चं ।  
 हसइ परिओस-मुखं सीञ्चा-णिप्पसर-वग्महो दहवञ्चणो ॥ ३ ॥  
 बहु-मणइ वञ्च-<sup>८</sup>अइ हीरत्तुञ्चत्त-जणञ्च-तणञ्चालिञ्चं ।  
 णिन्दइ अ वञ्चण-णिवहं अत्त-पित्त-पिञ्चा-मुहामञ्च-रसासाञ्चं ॥ ४ ॥  
 पडिस्सभन्तास्स<sup>९</sup> वि से भग्ग-णिञ्चत्त-परिसंठविञ्च-भिञ्चन्ते ।  
 विसमुद्दाइञ्च-कम्पे हिञ्चए उल्लइ अलहुञ्चम्मि वि धीरं ॥ ५ ॥  
 तो से विसमुञ्चत्तिञ्च- विरल-पसारिञ्च-करुणुलि-दर-त्तघइञ्चं ।  
 खलिञ्चं अंसम्मि मुहं विञ्चम्भिञ्चाञ्चास-गलिञ्च-बाहुप्पीइं ॥ ६ ॥  
 विसमुग्गाहिञ्च-महुरं दूमिञ्च-दन्त-ञ्चणाहर-<sup>१०</sup>परिक्खलिञ्चं ।  
 आञ्चणेइ पिञ्चाणं वलन्त-हिञ्चञ्चावहीरिञ्चं जञ्च-सहं ॥ ७ ॥  
 आमुञ्चइ महइ सञ्चणं मग्गइ रञ्चणि-विरमं<sup>११</sup> "जुउञ्चइ दिञ्चसं" ।  
 णीइ णिञ्चत्तेइ पुणो रइ-लम्भोवाञ्च-मग्गणाउर-हिञ्चञ्चो ॥ ८ ॥  
 पञ्चाञ्चन्तास्स वि से बहुसो हिञ्चञ्च-द्विञ्चो पिञ्चाण वि पुञ्चो ।  
 समञ्चं मुह-णिवहम्मि वि सीञ्चामइञ्चो पञ्चट्टइ समुल्लावो ॥ ९ ॥

1) च R<sup>३</sup> 2) so RK<sup>१</sup> = परितोषित S (da K चित्तविच mit निवृत्त erklärt); जूरविच C,  
 चिन्तित (also चित्तविच) K ३) च R<sup>३</sup>C 4) रेरच R<sup>३</sup>, वैरच C 5) इहविं पि C 6) \*इ C  
 7) जुप्पर R<sup>१</sup> 8) \*मूसर C 9) \*इहं C 10) dieser Vers steht in CKS als 8. 11) \*वचण C  
 12) पडि C (scheint aus \*रि corr.), परि<sup>१२</sup> Uebers. 13) जुगु R<sup>३</sup> 14) \*इ R<sup>३</sup>C

1a चवसिञ्चित्तं für चं 5a भञ्जमानं für भिञ्चन्ते 8a अचति für महइ 9b एव für वि (7 Ms. corrupt; Wortstellung unsicher)

तं पुलङ्गमि पेन्द्रइ उलावन्नो अ तीअ गेहइ गोत्रं ।  
 'टाइ अ तस्स समअथे अयमि वि चिन्तिअमि स चिअ हिअए ॥ १० ॥  
 साहइ से संतावं वास-हरदन्न-विसम-पुञ्जिअ-कुमुमो ।  
 आअअ'-शीसास-हअो किलिन्त'-सग्ग'-तरु-पल्लवो 'उवअरो ॥ ११ ॥  
 देह-परिआह-विअडे वलइ भरोदन्न-दलिअ-पासदन्ते ।  
 दूरोयामिअ-मअे विसमं भूमि-सअथे पहोलि-र-हतथो ॥ १२ ॥  
 दक्खिअ-मेत्त-दियो जणअ-सुआ-हुत्त-हिअअ-दियुअयो ।  
 उल्लइ खण-विलक्खो शिअअन्तेउर-मुहेसु से मुह-णिवहो ॥ १३ ॥  
 जा अखेण हसन्नो गमेइ उम्मअरं विलासिणि-सत्थं ।  
 ता दूसह-संतावं अथं से सोअ-दुम्मणं होइ मुहं ॥ १४ ॥  
 शिउण-हसिआणुविअं सीआ-लम्भावहारण-विसंवाअं ।  
 मुणइ ण लक्खेइ फुडं अथ-विइअ-हिअअो पिआण दहमुहो ॥ १५ ॥  
 ईसा-मअर-गरुए साहिकखेव-परिवट्टिअोवालभे ।  
 कह कह वि गमेइ खणं विलक्ख-हसिएहि कार्मिअ-समुल्लावे ॥ १६ ॥  
 तस्स पडिरुद्धं-सेसं बाहोत्थअ-कण-विसम-पअ-णिकखेवं ।  
 सङ्गिअइ विमणाहिं फुडं ण णज्जइ पिआहि गोत्त-क्खलिअं ॥ १७ ॥  
 कह वि ठवेइ दहमुहो किं ति अणालविअ'-मोह-दिखालावं ।  
 दइआहि गलिअ-वाहं रोस-णिरुत्तर-'पुलोइअं अप्पाणं ॥ १८ ॥  
 'अणहिअअो वि पिआणं उम्मअ'-पसारिअग्घविअ-हुंकारं ।  
 अहिणन्दइ दहवअयो 'समत्त'-'शिबेअिआहरोट्ट-पुलइअं ॥ १९ ॥  
 दुच्चिन्तिआवएसं' पिआहि उम्मअ-संभम-कआलोअं ।  
 हसइ खणं अप्पाणं अणहिअअ-विसज्जिआसण-णिअत्तन्तं ॥ २० ॥  
 तह स' गअो अइभूमिं जहं ण विणिज्जन्तणं पिआहि ण ख्वाअो ।

1) \*वेनो C 2) स ins. C 3) चवव C 4) \*अ C 5) च C 6) उअ C 7) बीवावं CKS  
 8) \*वव CKS 9) \*अवं C 10) चापचति K = विवाच S 11) \*अत्त C 12) \*सुअवं C 13) ए  
 C 14) so R<sup>Min</sup> C<sup>2</sup> K<sup>Prati</sup>ka, चव R<sup>3</sup> C<sup>1</sup> 15) \*इ add. C 16) \*त्त C 17) \*ओत्ति R<sup>2</sup>, \*ओत्ति C  
 18) \*विचोव R<sup>1</sup> 19) विअन्तं R<sup>1</sup> 20) च CK

12a चपवत्त für उअत्त (ob Var. ? s. za VIII 90) 15a चवधीरव für चवहारव 15b मूख für  
 चव 19a चपित für चग्घविच

यञ्च याज्जय य हसिञ्चो यञ्च हसिज्जयञ्चसुसोइउं यञ्च तिञ्चो ॥ २१ ॥  
 चिन्नेउं च पउत्तो अणवहोवास-पसरन्त-णीसास-हञ्चं ।  
 दोसु णिमेज्जय समं एञ्चं आसख-मुह-कवोलेषु करं ॥ २२ ॥  
 अङ्कागञ्चं सहिञ्जइ पञ्चोस-रइ-विग्घ-सङ्किएण कइ-वलं ।  
 तं कस्स वि'सोअत्थं वलइ अलइ-सुरञ्चं महं चिञ्च हिञ्चञ्चं ॥ २३ ॥  
 किं भुञ्च-विवर-पहोलिर- संखोह-प्फिडिञ्च-गहिञ्च-कट्टिञ्च-ण्हिञ्चं' ।  
 'अत्थञ्जासख-दिञ्चं षिप्फल-चडुल-मुहलं मलेमि कइ-वलं ॥ २४ ॥  
 ओ ससि'कराहउम्मिह्ल-लोअणन्दोलमाण-बाह-तरंगं ।  
 आसाएमि कञ्च-ग्गह- णिरुत्तरुत्ताणिआणखं जणञ्च-सुञ्चं ॥ २५ ॥  
 कह विरह-प्फिडिजला होहिइ समुह-हिञ्चञ्जा पइम्मि उवगए ।  
 खेञ्चइ इञ्चरा वि ससिं किं उण दिट्टुम्मि दिणञ्चरम्मि कमलिणी ॥ २६ ॥  
 अन्नन्थणं य गेयहइ तीरइ तिहुञ्चण-सिरीञ्च वि य लोहेउं ।  
 य गयेइ सरीर-वहं' कह मखे होज्ज जाणइं साणुणञ्चा ॥ २७ ॥  
 पइ-माहप्प-णिसखा अणवमखिञ्च-सेस-सप्पुरिस-सोडीरा ।  
 जइ खवर' होज्ज" व" वसा" लुञ्च-राहव-सीस-दंसणा जणञ्च-सुञ्चा ॥ २८ ॥  
 अहिट्टु-लज्जणिञ्चो भग्ग-परित्ताण-"विञ्चलिञ्चासा-वन्थो ।  
 अणवसो अणवन्तु-लहुञ्चो भएण ठिइ-भङ्ग-साहसं कुणइ जणो ॥ २९ ॥  
 यवरि अ यं खेञ्चालस-"जिम्भाअन्न-वलउइ-मुह-संपाञ्चं ।  
 भुमञ्चा-भङ्गाणत्तो समञ्चं" पासेसु परिञ्चणो अलीणो ॥ ३० ॥  
 तो एञ्च-हिञ्चञ्च-गुणिञ्चं दसहि वि समञ्चं मुहेहि अण्णाहेउं ।  
 य पहुप्पइ दहवञ्चणो चिर-कहिञ्च-लम्भ-गन्धिणक्खर-गरुञ्चं ॥ ३१ ॥

1) \*हिउं(!) R<sup>b</sup> 2) so trennt RUEbers., विवो<sup>a</sup> C, RComm. lässt die Wahl, K s. u. 3) \*कि<sup>a</sup>  
 C 4) निभूतं K = मन्त्वं S 5) चत्वि<sup>a</sup> C 6) चरा<sup>a</sup> C 7) प्फि<sup>a</sup> C 8) मञ्चं CKS 9) \*र<sup>a</sup> C  
 10) र्थात् KS 11) om. CKS 12) वञ्चं KS 13) विहृदि<sup>a</sup> C, विपुटित K, चचित S 14) अ<sup>a</sup> C  
 15) \*भ<sup>a</sup> CKS

21b चणुअण्णियुमणिय न दत्तः für चणुसोइउं etc. (च नाणुअण्णियः S passt gleichermassen zu beiden Lesarten) 22b निपाय für विभिज्जय 23b सारुखं für खोचत्थं 24a चण (l. e. उण्णित्थ) für प्फिडिच 24b षित्त für डिचं (also टिच) 25a अण्णोअण्णित्त für चण्णोअण्णित्त 25b चभिभूत (l. e. चोवविमच) für उताविच 28b ईहेने für \*वा 31a add. वचवं hinter der Cäsar und om. समञ्चं

अशेष समारब्धं वञ्चयं अशेष हरिस-गहिञ्ज-प्फिडिञ्जं ।  
 अशेष अञ्ज-भयिञ्जं मुहेय अशेष सें कह वि शिम्मविञ्जं ॥ ३२ ॥  
 तो उग्गाहिञ्ज-सोञ्जं तेय भयनेय मुह-पहोलिर-धुमं ।  
 संताविएक-हिञ्जञं दस-कण-कखलिञ्ज-पलहुञ्जं थीससिञ्जं ॥ ३३ ॥  
 आहासइ अ णिसिञ्जरे आणा-सम-काल-दिख-पडिसंलावे ।  
 महि-णिमिओहञ्ज-कर-अल- तंस-ट्टिञ्ज-तिञ्ज-भरुणमिञ्ज-देहञ्जे ॥ ३४ ॥  
 तं माञ्जा-णिम्मविञ्जं रिउ-दंसय-विसम-वल्लिञ्ज-णिञ्जल-णञ्जयं ।  
 दावेह कण-रहिञ्जं सीञ्जाइ विञ्जोञ्ज-पयडुरं राम-सिरं ॥ ३५ ॥  
 तो अमरिसं-मेलविञ्ज- भुमउग्गाहिञ्ज-तरंगिञ्ज-खिलाड-अडं ।  
 छिखाणिञ्जं व तं चिञ्ज ताहे चिञ्ज तेहि शिम्मिञ्जं राम-सिरं ॥ ३६ ॥  
 संपत्थिञ्जा अ संभम- "चलखोवडण-विसमुट्टिञ्जा" पमञ्ज-वणं ।  
 कह वि समत्तप्पाहिञ्ज- दहवञ्जणाणत्ति-वावडा रञ्जणिञ्जरा ॥ ३७ ॥  
 पत्ता अ फुडिञ्ज-मणि-अड- विवरुट्टिञ्ज-सलिल-वञ्ज-पङ्कञ्ज-मउलं ।  
 पवण-सुञ्ज-भग्ग-पाञ्जव- भङ्गुगञ्ज-वाल-किसलञ्जं पमञ्ज-वणं ॥ ३८ ॥  
 पेञ्चन्ति अ सइ-संठिञ्ज- वञ्जण-विसंवइञ्ज-थण-णिसस्य-कर-अलं ।  
 दहवञ्जणागम-सङ्किञ्ज- पञ्ज-सट्टुपिपत्थ-लोञ्जयं जणञ्ज-सुञ्जं ॥ ३९ ॥  
 पिञ्जञ्जम-सहत्थ-पेसिञ्ज- मणि-सुखइञ्ज-सिडिलिञ्ज-वेणी-वन्धं ।  
 धोञ्ज-कलधोञ्ज-पयडुर- पडन्त-वाह-"पहउखञ्ज-त्थण"-अलसं ॥ ४० ॥  
 अजमिञ्ज-पम्ल-वेणं वाह-"जल-पहाविञ्जालोत्थइञ्ज-मुहिं ।  
 रसणा-सुख-णिञ्जञं विञ्जडुञ्ज-मण्डणघविञ्ज-लावणं ॥ ४१ ॥

1) \*णि C 2) steht in C hinter यह वि 3) चत्ति-चरे(?) C 4) चा C 5) \*संज्ञा R,  
 पठिचा C, was auf पठिसंज्ञा führt; die richtige Schreibung der aus 'ञ' entstehenden Gruppe ist  
 zweifelhaft: a. I 29. II 39. XIV 37. 6) CK stellen um. 7) चमच-चिस(?) C 8) \*ञ C 9) बुसं  
 O 10) चरथ-समुपपचथ-चिवचिथा C, चरथाचनतनिततोत्थिता: K, प्रथताङ्गा विषमोत्थिता:  
 S 11) फचिइ CKS 12) \*र-चित KS 13) विस-मुरच(?) C 14) \*ञ fehlt in C, \*सि K, \*च C  
 15) त्थचच-उत्थच-थच C 16) वयोमरुचिथा CS

33b पचित für कचचित्थ 34b चवनमित für उण 36a मुहीत (i.e. metri c. und nach Ana-  
 logie mehrerer Parallelstellen ग्गाहिञ्ज) für उग्गाहिञ्ज 39a वितीर्थ für विथय 41a धुवरदी-  
 चतराञ्ज (Ms. 2mal \*रञ्ज) für वाह bis चवच (corrupt)



षोडश-मउआअअ-द्विअ- पिअअम-गअ-हिअअ-मुख-शिअल-खअणं ।  
 कइ-बल-सहाअअख- बाह-तरंग-परिषोलमाख-पहरिसं ॥ ४२ ॥  
 ईसिं-रअ-भिख-पाडल'- वमुआअ-फरुस-बाह-विन्दु-दुणं ।  
 विअद्विअ-परिपूसर- शिअअ-सहाव-परिसंदिआहर-राअं ॥ ४३ ॥  
 वअणं समुअहनिं अोलुग-कओल'-शिअलनाअमं ।  
 अममत्त-कला-दीहं कइ-दिअहासख-पुरिअअं व ससिं ॥ ४४ ॥  
 देह-अवि-शिअलिय भिख-दरुअ-रोअणा-सअट्ट ।  
 भूसण-बन्धण-मग्गे लक्खिअज्जन-तलियणत्तये वहमाणं ॥ ४५ ॥  
 दट्टअ-चट्टल-खअणं 'उवऊहण-लालस-फुरिअ-बाहु-लअं ।  
 आसख-द्विअ-दइअं रसेण एअ-सअणम्मि व विसुरनिं ॥ ४६ ॥  
 दूसह-मिअअ-दंसण- दुउअअरुअणद'-णीसह-शिअसणिं ।  
 गअ-जीविअ-परिसक्किअ- शिसिअरि-हत्थ-परिमट्ट-शिअल-हिअअं ॥ ४७ ॥  
 हत्थेण बाह-गरुअअ- दूर-पलललओत्थएण वहनिं ।  
 पिअ-पेसिअकुलीअअं'- मणि-प्यहा-पाअडेअ-पासं व मुहं ॥ ४८ ॥  
 आसख-जुअ-विमणं राम-भुआसअ-शिअविअ-संतावं ।  
 हिअआवलिअ'-दहमुहं किं मखे होहिइ त्ति विमुहिअज्जनिं ॥ ४९ ॥  
 समुहालोअण-विडिअं विडिअ-शिअमिअ-पिअ-दंसणुअ-हिअअं ।  
 ऊसुअ-हिअअम्मिलं उम्मिलोसरिअ-पइ-मुह-किलिम्मनिं ॥ ५० ॥ चारुअच ॥  
 दट्टण अ णं दूमिअ- हिअअ-पहोलन-संभरिअ'-काअवा ।  
 अलीणा माआमअ- राम-सिरुअअण-काअर रअणिअरा ॥ ५१ ॥

1) so R<sup>1h</sup> (Uebers. मुजुवा<sup>a</sup>), मउवा<sup>a</sup> R<sup>1c</sup> 2) \*ख C 3) पाअअ CR<sup>1</sup> 4) \*ओ<sup>a</sup> R<sup>1c</sup> 5)  
 \*अअं R<sup>1h</sup>, \*अअं R<sup>1</sup> (also war hier im Archetypus R die Doppelung nach der Art der Telugu-  
 Mes. bezeichnet) 6) \*अ C 7) विउअअअअअअ C 8) \*रीअअ C 9) so RCS, पाविअ (= प्रा-  
 जुनी)R<sup>1k</sup> 10) वा<sup>a</sup> C 11) \*दिअ R<sup>1</sup> 12) अअं KS (der Consensus kann Zufall sein) 13) वि-  
 अअअ C

42a मुजुवीकत für मउवाअच 43b चावितथ für विअरुअच 44b वतिपयाहासअ für अर-  
 दिअवा<sup>a</sup> 45a दत्त für भिअ; आण für उअण 45b तनिअविततण für \*तथे 46a ओअमअउदित  
 für वाअअ-फुरिअ 49b मुअली (i. e. मुअिअअनि) für विअः cf. su II 46. 50b रतिअच für पर-  
 मर 51b चानअम für उअअच

अह तेहि तीअ पुरओ छेअ-समुवृत्त-मास-दिखावेढं ।  
 ठविअं राहव-वअणं लुअ-मअ-विलग्ग-'वाम-हत्थं' च धणुं ॥ ५२ ॥  
 आलोइए विसखा 'उवणिज्जन्तम्मि वेविउं आदत्ता ।  
 सीआ रअणिअरेहिं' राम-सिरं ति भणिए गअ अिअ मोहं ॥ ५३ ॥  
 पडिआ अ हत्थ-सिडिलिअ- णिरोह-पण्डर'-समूससन्त-कवोला ।  
 पेअिअ-वाम-पओहर- विसमुखअ-दाहिण-त्थणीं जणअ-सुआ ॥ ५४ ॥  
 मरणम्मि बन्धवाणं जणस्स किं होइ बन्धवो अिअ सरणं ।  
 तह गुरु-सोअ-कवलिआ धरम्मि पडिआ विमुअिआ धरणि-सुआ ॥ ५५ ॥  
 ए कओ वाह-विमुक्खो' णिअखेउं पि ए चइअं राम-सिरं ।  
 खवरं पडिवस-मोहा गअ-जीविअ-णीसहा महिम्मि' णिसखा ॥ ५६ ॥  
 खण-णिअल-णीसासं जाअं मोहन्धआर-साम-अाअं ।  
 विरल-मिलिअअि-वत्तं मुअा-हीरन्त-तारअं तीअ मुहं ॥ ५७ ॥  
 विसरिअ'-विओअ-दुक्खं तक्खण-पअडुं'-राम-मरणाआसं ।  
 जणअ-तणआइ खवरं लअं मुअा-णिमीलिअअिअ मुहं ॥ ५८ ॥  
 थण-परिणाहीत्थइए' तीए' हिअअम्मि पअणुअं पि ए दिट्ठुं ।  
 दीहं पि' समूससिअं सुइज्जइ खवर वेविरे अहरोट्ठे ॥ ५९ ॥  
 अपरिणुड-णीसासा तो सा मोह-विरमे वि णीसह-पडिआ ।  
 अणुवअ'-वाह-गरुइअ- दुक्ख-समुवृद-तारअं उम्मिआ ॥ ६० ॥  
 पेअइ अ सरहसोहरिअ'-मण्डलग्गाहिघाअ-विसम-अिअ' ।  
 दूर-धणु-संधिअअिअ'- सर-पुआलिअ-सामलइआवअं ॥ ६१ ॥

1) राहवत्थं(!) C 2) तरलिव्वं C 3) \*टेहिं C 4) \*ण्डुं C (K s. u.) 5) \*ओ C 6) dieser Vers nur in R 7) \*ओ C 8) \*रि C 9) \*हि-अलम्मि(!) C 10) विअलिअ CK, S? 11) \*ण्डुं C = प्रमुचित K; S? (cf. XIV 42, XV 7) 12) \*इ-त्थं CKS 13) \*अ C 14) अ C, विअमी C 15) वअल CK, S? 16) \*सोवरं C 17) \*मुअिं C 18) \*धिआअडिअ(!) C, \*हिताभिअइ S (cf. Hem. IV 187) 19) \*लिअवावअं R

52b आणप für वि 53b एव für अिअ 54a विरहापाण्डर für णिरोह-पण्डर 57b für वत्तं eine Var., wahrscheinlich पअं 58a वत्तं für दुक्खं 58b अअमननारं für खवरं क (also खवरं अ, was von K mehrfach durch blosses अननारं übersetzt wird) 61b संधानवृत्त (Ma. वअं!) für संधिअअिअ, und उवत्त als vl für अवृत्त (also etwa संधुअुअ und \*सुअअ? cf. K XIV 59)

शिबूद-रुहिर-पयपुर- मउलन-ञ्छेअ-भास-पेखिअ-विबरं ।  
 भञ्जन-पडिअ-पहरण- कण्ठ-ञ्छेअ-दर-लग्ग-धारा-चुणं ॥ ६२ ॥  
 शिहअ-संदट्टाहर- मूलुक्खिअ-दर-दिट्टु-दाढा-हीरं ।  
 संखाअ-सोणिअ-प्पङ्क-पडल-पूरेत्तं-कसण-कण्ठ-ञ्छेअं ॥ ६३ ॥  
 शिसिअर-कअं-ग्गहाणिअ- णिलाडं-अड-णट्टं-भिउडिं-भुमआ-भङ्गं ।  
 गलिअ-रुहिरड-लहुअं अणहिअउम्मिल्ल-तारअं राम-सिरं ॥ ६४ ॥ जणं ॥ ४ ॥  
 तह णिमिअ चिअ दिट्ठी मुक्क-कवोल-विहुरो उर चिअं हत्थो" ।  
 गअ-जीविअ-णिचेट्टा णवरं सा महि-अलं थण-"भरेण गअ ॥ ६५ ॥  
 तो मुच्छिउट्टिआए किं एअं ति गअणे दिसामु अ" समअं" ।  
 मुख-परिपोलिअअं" "जाअं मूढ-परिदेविअं तीअ मुहं ॥ ६६ ॥  
 शिबुखेऊण अं तत्तो-हुत्त-ट्टिओसिअन्न-णिसखो ।  
 कहन्तीअ ण पत्तो वअणं मरणं च से" कह वि अप्पाणो ॥ ६७ ॥  
 एवरि अ पसारिअङ्गी रअ-भरिउप्पह-पडस-वेणी-बन्धा ।  
 पडिअ उर-संदाणिअ- महि-अल-चकलइअ-त्थणी जणअ-मुआ ॥ ६८ ॥  
 सङ्ग-णिमखाअ" वि णीसेस-क्खविअ"-वलि-विभङ्ग-णिराओ ।  
 तीए मअ-पएसो थण-"जहण-करालिओ ण पावइ वमुहं ॥ ६९ ॥  
 सहसालोअ-विराअं दइअ-मुहे तम्मि साणुसअं"-दट्टे ।  
 मोहं गन्तूण चिरं समअं बाहेण आगअं से हिअअं ॥ ७० ॥  
 तो कह वि लअ-सखा बाहोवग्गिअ"-कवोल-अल-संदट्टं ।  
 मग्गइ संगोवेउं अलअं तीअ "विहलो ण पावइ हत्थो ॥ ७१ ॥

1) व° C; R scheint ursprünglich °अड° gehabt zu haben. 2) मं° C 3) भि° C 4) वहअ  
 ins. C 5) पा° C (fälschlich auch R°) 6) विहुरंत्तं C und om. पडस 7) so (= थण) SR im Comm.  
 in allen, im Text R<sup>ab</sup>, in der Uebers. R<sup>u</sup> u. unsicher R<sup>b</sup> (nämlich करप i. e. थण corr. aus कर);  
 कर CKR<sup>ab</sup>Text R<sup>u</sup>Uebers. 8) °अ° णि C 9) वह C 10) थेच करो CK, S? 11) व° C 12) वि C  
 13) °अं(?) C 14) पडिपोखिर° C 15) आं(?) C 16) steht in C hinter अह वि 17) °र C  
 18) °णि C 19) रअं(?) C 20) साणुसअ KS 21) °रथ C 22) व° C

62b तवैयत्त (Ms. 2mal °थण) für भञ्जन; प्रति° für दर 63a मप (i. e. मयुत्त oder उक्खत्त)  
 für उक्खत्त 64b प्रथचुणं für चह-ण; चणधिअ wird als पाठ für चहदथ citiert: mit Unrecht, da  
 es nur eine andere — und zwar falsche — Uebers. derselben Lesart ist. 67a उणित्तापवीदन्धा:  
 कर; für ट्टिओ° etc.: dieser Var. entsprechend wird वचअं = वदअं gefasst gegenüber वचअं RS  
 68a प्रविअ für परअ 70b stellt बायेव सममानत्त(Ms. 2mal समान°), also wohl बाहेव सममानत्त  
 71b संखापवत्तं für संनोवेउं

आवेअ-समुक्खत्तं तो से खेअगामोसिअन्तोवत्तं ।  
 पडिअं णिअउअद्धे अप्पत्तं चिअ पओहरे 'कर-जुअलं' ॥ ७२ ॥  
 सुढ-हिअआइ दट्ठुं अचअन्तीअ समुहं कह वि राम-सिरं ।  
 तंसोखमन्न-णीसह- वअण-अह-वलिअलआइ पुलइअं ॥ ७३ ॥  
 "परिदेविउं पउत्ता णिअअ-सरीर-पडिमुअ-राहव-दुक्खं" ।  
 कर-मग्गुट्ठिअ-सोणिअ- विवण-उअअ-पओहरा जणअ-सुआ ॥ ७४ ॥  
 आवाअ-भअअरं चिअ ण होइ दुक्खअ दारुणं णिअहणं ।  
 जं महिला-वीहअं दिट्ठुं सहिअं चं तुहं मए" अवसाणं ॥ ७५ ॥  
 बाहुएहं तुअ उरे जं मोअहिमि" ति संटिअं" मह हिअए ।  
 घर-णिगमण-पअत्तं साहसु" तं" कम्मि णिअविअज्जउ" दुक्खं ॥ ७६ ॥  
 विरहम्मि तुअ धरिअं दअमि तुमं ति जीविअं कह वि मए ।  
 तं एस मए दिट्ठो फलिअ" वि मणोरहा ण पूरेन्ति महं ॥ ७७ ॥  
 पुहवीअ होहिइ पई बहु-पुरिस-विसेस-चअला राअ-सिरी ।  
 कह ता महं चिअ इमं णीसामणं उअन्धिअं" वेहअं ॥ ७८ ॥  
 किं एअं ति पलत्तं "विसउम्मिअहेहि लोअणेहि अ दिट्ठुं ।  
 विअलिअ-लज्जाइ मए होइ फुइं णाह तुह मुहं ति परुअं ॥ ७९ ॥  
 सहिओ तुअ विओओ रअणिअरीहि समअं सहीहि व "वुत्तं" ।  
 दट्ठुं तुमं" ति होन्तं जइ एत्ताहे" वि जीविअं विअलन्तं ॥ ८० ॥  
 जाए पर-लोअ-गए तुमम्मि ववसाअ-मेअ-सुह-दट्ठुवे ।  
 हरिस-ट्ठुणे वि महं उअइ अहिट्टु-दहमुह-वहं हिअअं ॥ ८१ ॥

1) so C = पत्तं S, \*आवत्तं R, aber अपवुं Uebers., अपवुं K 2) \*ए R 3) अप्पात्तं(?) R<sup>12</sup>  
 (aber wie wir in der Uebers.) 4) so RComm. R<sup>2</sup>Uebers. K = निआअअया S; अअआअ S;  
 अविआअआर RText R<sup>2</sup>Uebers. 4\*) पडि R<sup>2</sup> 5) तो ins. C 6) so auch S, पडि om. C, \*रीरि  
 विमु K 7) दु:खा KS 8) अअरं alle R 9) अ(?) R<sup>2</sup> 10) C stellt um gegen Metr. 11) \*म्मि(?)  
 R 12) अहिअं C, अचितं K, S frei 13) \*ए C 14) R Uebers. stellt um. 15) \*विअ C 16)  
 अविअअ C (i. e. \*विअ corr. aus \*विह; ist वि blosser Fehler für ए?) 17) अवटिअं C 18)  
 = विवण R Uebers. K, so oder विअद RComm., अविअद S 19) ए C 20) \*मेत्ति(?) R<sup>2</sup> 21)  
 \*त्तं (i. e. \*त्ताहे) C

73b उअमत्तं für ओअ; अअ (i. e. metri c. अअ, cf. पअ X 15. XI 63, अअ VI 23 etc. Hem.  
 II 97 Schol.) für अअ 74b विअीरं für विअ, cf. zu IX 25. 75a दु:खानां für दु:खअस 75b  
 अवमानं für \*आअ 76a मुअिअिहं = मुअिअति für मोअिअिहिमि 77b त्वमेवमसि मे दट्ठु: für तं  
 etc. 80a वुत्तं für वुत्तं, und अचितं (cf. C) als vl 82b अअं तावअिअअानं für अअरि etc.

बाहं ण धरेड मुहं आसा-बन्धो वि मे ण रुभड हिअअं ।  
 णवरिअ चिन्तिज्जने ण विणज्जइ केण जीविअं 'संरुद्धं ॥ ८२ ॥  
 बोलीणो मअरहरो मअ कएण मरणं पि दे 'पडिवखं ।  
 णिबूढं णाह तुमे अज्ज वि धरेड अकअणुअं मह हिअअं ॥ ८३ ॥  
 उग्गाहिइं राम तुमं गुणे गणेऊण पुरिसमइअं त्ति जणो ।  
 गलिअ-महिला-सहावं संभरिऊण अ ममं णिअत्तिहिइ कहं ॥ ८४ ॥  
 तुह बाणुक्खअ-णिहअं दन्धिमिं दहकएदं-मुह-णिहाअं ति कअा ।  
 मह भाअधेअ-वलिअा विवरा-हुत्ता मणोरा पन्हत्था ॥ ८५ ॥  
 जं तणुअम्मि वि विरहे पेम्मावन्धेण सङ्कइ जणस्स जणो ।  
 तं जाअं णवर इमं "पेच्छनीए अ" तारिसं मअ फलं ॥ ८६ ॥  
 तो विलविअ-णिप्फन्दं गलना-हिअअ-परिसुख-लोअण-जुअलं ।  
 महुरं आसासन्ती हत्थुणामिअ-मुही भणइ णं तिअडा ॥ ८७ ॥  
 अवरिगलिअो विसाअो अखण्डिअा मुहअा ण पेच्छइ पेम्मं ।  
 मूढो जुवइ-सहाअो तिमिराहि वि दिणअरस्स चिन्तेड भअं ॥ ८८ ॥  
 तिहुअण-मूलाहारं विसड-महिन्द-पडिमुक्क-वूढ-रण-धुरं ।  
 जाणन्ती कीस तुमं तुलेसि सेस-पुरिसाणुमाणेण पइं ॥ ८९ ॥  
 अमिलिअ-साअर-सलिला अणह-दुिअ-महिहरा अणुवत्त-अला ।  
 रामस्स छिअ-पडिअं कह पत्तिअसि धरणी धरेड त्ति सिरं ॥ ९० ॥  
 मारुअ-मोडिअं-विडवं मिअङ्क-किरण-पडिमास-मउलिअ-कमलं ।  
 कह होइ राम-वडयो इअ णिअाअं दसाण-घरुज्जाणं ॥ ९१ ॥

1) परि° C 2) बो° K pratika 3) परि° C 4) °हर C 5) °अ C 6) जं R°C, महं R°  
 7) पडिअं CK, S? 8) द्धिहिमि R°C (फि fehlt in R°Hd aus Versehen und ist hinein corr.) 9)  
 इ°(?) R°, दस° C 10) पक्कअं तस्स CKS 11) निअामाअं K = असहा S 12) अण° C, अपरि-  
 गणिअो R° = अविचारविमर्शितः S, अपरिगणकः K 13) so RC, अण्डिअा R°KS 14) °अ° C  
 15) °बो C 16) °धारे C 17) परि° CK 18) °रि° C 19) °णि° C 20) परि° C 21) ए° C  
 22) ह° C

88a जानाति für पेच्छर 89a निबूढभरं für वूढ etc. 90a पर्यता für महिहरा; अणुवत्तता für  
 अणुवत्त-अला 90b भिन्नं für हि°

मा रुञ्जमु पुसमु बाहं 'उञ्जजेऊण अंस-परिञ्ज-मुहं ।  
 संभरिञ्जं विरह-दुक्खं रोत्तञ्जं दे' पुणो पइस्स वि अञ्जे ॥ ९२ ॥  
 अइरा अं दञ्छिहि' तुमं तुह विरहोलुग्ग-पण्डुर-मुह-ञ्छाञ्जं ।  
 गञ्ज-रोस-सुहालोञ्जं ओञ्जारिञ्ज-चाव-णियुञ्जं दासरहिं ॥ ९३ ॥  
 पत्तिहिं अमारिस-भरिञ्जं हरेण वि अणत्थणिञ्ज-कण्ठ-ञ्छेञ्जं ।  
 पुट्टन्तं जइ होन्तं द्विखं पि कञ्ज-ग्गहुग्गञ्जं राम-सिरं ॥ ९४ ॥  
 किं ति समाससिञ्जञ्जे मुञ्जसि "दहवञ्जण-दप्प-भङ्गुप्फालं ।  
 पेञ्छन्ती पमञ्ज-वणं रामाणत्ति-अर-पवञ्ज-आविइ-दुमं ॥ ९५ ॥  
 णिहउक्खञ्ज-सुर-लोञ्जं दरिञ्ज-णिसाञ्जर-णिहाञ्ज-पल्हत्थन्तं ।  
 कह तेण खणं मि" विणा धरेइ जस्स भुञ्जणं भुञ्ज-ववट्टुमं ॥ ९६ ॥  
 तह तं सि गञ्जा मोहं" मुञ्छा-गञ्ज-पडिञ्ज-णीसह-"विसखङ्गी ।  
 रक्खस-माएत्ति" फुडं जाणन्ती जह इमं अहं पि विसखा ॥ ९७ ॥  
 मिलिञ्ज-णिसाञ्जर-पुरञ्चो सुवेल-मलञ्जन्तराल-णिम्मविञ्ज-वहे ।  
 पेञ्छिञ्ज-तिऊड-सिहरे अञ्ज वि किं तुञ्ज" राहवे अग्गहणं ॥ ९८ ॥  
 मलिञ्जा" मलञ्ज-णिञ्जन्ना घले इ चङ्गुमिञ्जं महोञ्जहि-सलिले ।  
 बुत्थं सुवेल-सिहरे अञ्ज वि किं तुञ्ज" राहवे अग्गहणं ॥ ९९ ॥  
 तो अगहिञ्चोवएसा गञ्जोणिञ्जन्त-जीविञ्ज-मुहिञ्जन्ती ।  
 तिञ्जडाञ्ज" जणञ्ज-तणञ्जा सहि-सञ्भाव-सरिसं उरग्गि णिसखा ॥ १०० ॥  
 लोञ्जण-वइञ्जर-लग्गं तंस-णिसखाञ्जं तीञ्ज तिञ्जडा-वञ्जे ।

1) षवणु C 2) so, = संकृत, nach R; = संकृत, also एरिच, KS 3) ते C 4) om. CKS  
 5) so R<sup>h</sup>; दट्टि<sup>o</sup> R<sup>h</sup>, in R<sup>h</sup> ist die mittlere Silbe zweifelhaft; दक्खिहिं C und sicher K, da er च  
 weg lässt: für S folgt aus dieser Weglassung nichts sicheres. 6) इ C 7) पत्तिच C 8) कंठि  
 R<sup>h</sup> 9) रगह-धुञ्जं C, अहावधुत्तं K, कमित्तं S; also wohl ओपुञ्जं 10) दस C 11) so R<sup>h</sup>, वि R<sup>h</sup>, पि C;  
 cf. VI 9 vl मउचं मि, wie als unzweifelhaft ursprüngliche Lesart von R in den Text hätte gesetzt  
 werden sollen. 12) खोञ्जं C 13) खि CR<sup>h</sup>KS 14) माचत्ति C 15) om. C 16) तुह C (also  
 etwa किं ति तुह?) 17) सि R<sup>h</sup>, aber nicht R<sup>l</sup> 18) dieser Vers nur in R 19) उआर C; उआर  
 R, i. e., m-tri c. und weil Uebers. kein च hat, उआर corr. aus उआर schon im Archetypus R:  
 da der oblique Feminincasus auf चाच höchst selten und Var. V 23 sogar verboten ist, die doctior  
 lectio. 20) उआर C

95a. च für ति 95b प्रविइ (i. e. पत्तिइ) für चाविइ. cf. zu IX 25. 97a चामम für मच 98a  
 पुरे (i. e. पुरए) für पुरओ 100a खोच-विणु<sup>o</sup> für जीविच मु<sup>o</sup>

गलिञ्च कञ्जोल-पेसण- पीडिञ्जनालउग्गञ्च वाह-जल ॥ १०१ ॥  
तो जम्पिउं पउत्ता पुणो वि अन्थेक-उट्टिञ्च-समूससिञ्चा ।  
'उर-घोलि-वेणा-मुह- 'थण-लगुगुपुट्टु'-महि-रञ्चा जणञ्च-मुञ्चा ॥ १०२ ॥  
साहसु ज च्चिञ्च पढमं दट्टुण अहं इमं महिम्मि णिससा ।  
स च्चिञ्च मोहुम्मिञ्जा पेञ्चामि अ णं पुणो धरेमि अ जीञ्चं ॥ १०३ ॥  
सहिञ्चा रक्खस-वसही दिट्ठं तुह णाह एरिसं अजवसाणं ।  
अज्ज वि वञ्चणिज्ज-हञ्चं धूमाइ च्चिञ्च ण पज्जलइ मे हिञ्चञ्चं ॥ १०४ ॥  
पुरिस-सरिसं तुह इमं रक्खस-सरिसं कञ्चं णिसाञ्जर-वइणा ।  
कह ता चिन्तिञ्च-मुलहं महिला-सरिसं ण संपडइ मे मरणं ॥ १०५ ॥  
पवण-मुञ्च-सिट्ठ-तुरिञ्चं इहं एनास्स अजलच्चिउं मह जीञ्चं ।  
विह-लहुञ्चं पि राहव मए जिञ्चन्तीञ्च जीविञ्चं तुअह हिञ्चं ॥ १०६ ॥  
अलअन्धञ्चारिञ्च-मुही समुहागञ्च-कण्ठ-भमिञ्चं'-वेणी-बन्धा ।  
मोह-पडिबख-हिञ्चञ्चा दर-जम्पिञ्च-णीसहं पुणो वि णिससा ॥ १०७ ॥  
तो फुडिञ्च-वेणि-बन्धण- भङ्गुगञ्च-विसम-केस-पह्त्थरणं" ।  
पडिञ्चा" रामो-न्धल- सञ्चण-णिरास-हिञ्चञ्चा महि-अलुच्छङ्गे ॥ १०८ ॥  
तीञ्च णव-पल्लवेण व पहराञ्च-विहलेण हन्थेण मुहं ।  
परिमज्जिउं ण चइञ्चं एक-कवोल-"मिलिञ्चालञ्चं कह वि कञ्चं ॥ १०९ ॥  
समुह-मिलिञ्चं पि जाहे रुञ्चं वाह-विहला" ण गेएहइ" दिट्ठी ।  
ताहे कह कह वि कञ्चं उहञ्च-करुप्पुसिञ्च"-लोञ्चणं तीञ्च मुहं ॥ ११० ॥  
तो सा भमन्त-मारुञ्च- विसम-पइखालउप्पुसिञ्च-वाह-जला" ।  
पेञ्चइ राहव-वञ्चणं "णिसाञ्जरोञ्चुख-महि-अल-पहोलात्तं ॥ १११ ॥

- 1) \*नो० C 2) वनो० C 3) दर C 4) वज्जु(!) R<sup>3b</sup> 5) \*पुट्टु R (\*गु\* R<sup>12</sup>Hd), cf. IX 60.  
6) C stellt um. 7) महीच C 8) तुह C 9) S stellt 106. 107 um. 10) अजर C 11) पञ्च CK  
12) \*ञ्च C 13) चिमिञ्चा C 14) so R<sup>2</sup>C; \*ञ्च R<sup>3b</sup>; विञ्चणा RÜbers. S, विञ्चणा RComm. K  
15) \*एह R<sup>2b</sup> 16) \*पुट्टिञ्च C 17) जवा C 18) रचणिञ्च C; K s. u.

101b वेणनं für पे; उज्जं für उग्गञ्चं 102b मुञ्चा für \*ह- (also वेणि für \*वी); खुट्ट (= वज्जु Comm.) für उग्गुट्टु (also wohl प्पुट्ट-मही-) 108ab वदं वदेव- सदेव für वाहणु च विच- स विच 105b विञ्चमानं für विञ्चिच-मुञ्चहं, und citiert eine corrupte vl, vielleicht unsere; संप्रति für संप- चर(?) 106a वट्ट für विट्ट, cf. V 28, 107a मुहं für \*ही 108a विञ्चिच für पुट्टिच 109b वेणवं für वह वि 110a मिञ्चिचं für \*चं 110b वायं für जोचवं 111a प्रविच für परव 111b रवी- विचरञ्चञ्चं für विवा (cf. C); वज्जुत्तं (i. e. पलोत्तं) für पहोलात्तं

लक्खिज्जन-विसाञ्जा अन्नहिउम्मिस्स-खिच्चल-ट्ठिअ-खञ्जाया ।  
 राम-सिर-बद्ध-लक्खा धुव्वइ वाहेण से ण रुम्भइ दिट्ठी ॥ ११२ ॥  
 तो तं दट्ठुण पुणो मरणेअ-रसाइ वाह-णीसारब्बं ।  
 आउब्बसुं मं ति कञ्चं तिअडा-गञ्ज-लोअणाइ दीण-विहसिअं ॥ ११३ ॥  
 सहिअम्मि राम-विरहे दारुण-हिअअ-प्पडिअए वेहवे ।  
 सहसु गअ-खेह-लहुअं मह खिअज्ज-मरणं इमं ति परुखा ॥ ११४ ॥  
 सब्बस्स अ एस गई ण उणो माणुषआण इममवसाणं ।  
 अणुसरिसं ति भयन्ती आहन्तूण पडिआ थिरं थण-अलसं ॥ ११५ ॥  
 तह 'जीव-लज्जिआए' विलवन्तीअ वि विसाअ-णीसह-मउअं ।  
 दासरहि त्ति पलत्तं पिअं त्ति सीआइ' ण चइअं वाहसुं ॥ ११६ ॥  
 अणुसोइउं ण इअइ ण देइ अङ्गम्मि सा परम्मि व पहरं ।  
 वाहं मुअइ ण रुम्भइ मरिअवे लद्ध-पच्चअं से हिअअं ॥ ११७ ॥  
 तो तं मरण-खिमित्ते अखिअत्तन्त-हिअअं पञ्जात्ता बोसुं ।  
 तिअडा धुअग्ग-कर-अल- दर-पडिअ-पडिअिअङ्ग-विसमोअसं ॥ ११८ ॥  
 जाणइ सिलोह-भणिअं मा रअणिअरि त्ति मे' जुउब्बसुं वअणं ।  
 उज्जाणम्मि वणम्मि अ' जं सुरहिं तं लआण गेणइ' कुसुमं ॥ ११९ ॥ ॥इग्गचं॥  
 किमु जीअन्तीअ तुमे जइ अलिअं सहि ण होज्ज' राहव-मरणं ।  
 अणहे उण रहुणाहे तुह मे मरण-विहुरं किलम्मइ' हिअअं ॥ १२० ॥  
 चिन्नेउं पि ण लब्भइ' जह संभावेसि तह इमं जइ होन्तं ।  
 तो दाणि किं जणम्मि व तुमम्मि संठावणा मह अणुरूवा' ॥ १२१ ॥

1) वि OK, cf. Hem. III 85. 2) इअव C (für इअ-अव?) 3) \*र-7व C 4) जीविअ-अज्जाए C 5) so C und KS, da sie त्रिवेति (Voc.) übersetzen; पिअो R: da aber nach dem Comm. die Auffassung als Voc. auch bei R als die ursprüngliche erscheint, ist diese Lesart sekundär. 6) त्ति(!) R 7) so C, व R 8) अं C 9) अरिअं R<sup>11</sup> und fälschlich auch im Text. 10) CK stellen um gegen Metr. 11) व = वा R<sup>11</sup>, वि C 12) मुअति(!) RUEbers. K, उपाददीत विअ: richtig S 13) steht in KS nach 121. 14) so C, falso 15) होरअ (i. e. होअ corr. aus होर) C, भवति K 16) विअिअर (lies \*अर) C 17) तीरर CKS 18) \*वा C

113a खिअरनचनं für वीसारब्बं 115b विअोअितं für विहसिअं 115a माणोअत्तजातेरचमवनाम: für अ etc. 115b धुअं für अअं; hat für अणुअरिअं eine Var. und citiert eine vi, die durch Corruption des Ma. nicht erkennbar sind. 116b stellt वीतथा त्रिवेति 117a वीरं वा अरवि व für अणम्मि bis व 117b stellt व मुअति 118a परिवर्तनाम für अवि 119 pratika वाअणु für वाअर 120 pratika वि व (also अिअन्तीअ) 121b तदाभी für तो दावि (Fehler?)



सञ्जला णिसाञ्जर-पुपीं धर-परिवाडिं-सम-शीहरिञ्ज-रुञ्ज-रवा ।  
 एकेण कञ्जा कडणा कह होहिइ अणह-रक्खसंं रहु-वडणं ॥ १२२ ॥  
 खण्णि 'ण्हम्मड' रामो अइरा होहिइ अरक्खसंं तेल्लोञ्जं ।  
 दिट्ठं ति भणामि फुडं पत्तिञ्ज कस्स विं पिञ्चो कुलस्स विणासो ॥ १२३ ॥  
 उट्ठेसु मुञ्जसु सोञ्जं पुस एञ्जं वाह-मडलिञ्जं थण-वट्ठं ।  
 सुणसु सउणं ण वट्ठइ समराहिमुहे पइम्मि अंसु-खिवाञ्चो ॥ १२४ ॥  
 मोत्तूण अ रहुणाहं लज्जागञ्ज-सेञ्ज-विन्दुइज्जना-मुहो ।  
 केण व अणेषेण कञ्चो पाञ्जारन्तरिञ्ज-खिप्पहो दहवञ्जणो ॥ १२५ ॥  
 अइरा अ दे रहु-मुञ्चो 'तखाञ्जनाग्ग-हण्ण-मउइञ्ज'-पम्हं ।  
 मोच्छिहिं वेवन्तङ्गुलि- गुप्पन्तुक्खिञ्ज'-विसम-भाञ्जं वेणिं ॥ १२६ ॥  
 विञ्जलिञ्ज-लज्जा-लहुञ्जं एञ्ज कर्नास्स रहुवइम्मि धरन्ते ।  
 ण अ तह दुक्खामि तुमे जह 'परिवत्तमि दहमुहस्स' सहावे ॥ १२७ ॥  
 वालि-वह-दिट्ठ-सारं वाण-गलण्णिञ्ज'-समुह-दिख-घल-वहं ।  
 रोहिञ्ज-लङ्का-वलञ्जं मा लहुञ्जं पेञ्च राहवस्स भुञ्ज-वलं ॥ १२८ ॥  
 दिट्ठो सि मए सिविणे ससि-सूरालिहण-सोहिउम्मुह-पडिमा ।  
 'खण्णुट्ठिञ्ज-सुर-गञ्ज-कख-ञ्जाल-विहुञ्ज-धवलंसुञ्ज-दसङ्गना ॥ १२९ ॥  
 दिट्ठो अ मे दहमुहो दह-मुह-'परिवाडि-विञ्जड-कडुण-मग्गो ।  
 काल-दढ-'पास-कडुञ्ज- दर-घडिउग्गडिञ्ज'-खलिञ्ज'-मुह-संपाञ्चो ॥ १३० ॥  
 तं अवलम्बसु धीरं शासउ संपइ अमङ्गलं जाव इमं ।

1) उरो C 2) \*खि C 3) \*ओ रामवधः KS 4) ण ह R<sup>10</sup>KS 5) \*खर C 6) व C 7) so R<sup>2</sup>, पुट्ठं R<sup>3</sup>, पुंथं R Uebers., वट्ठं C und undeutlich R<sup>11</sup>. युगळं K, युगमं S 8) so auch S, सखणे C 9) तवहीणं R<sup>3</sup> (aber in der Uebers. चाट्टीयमाण), चोडाणं C 10) so R = मुञ्जित (I cf. XI 49), कोमलोक्तो S (beruht auf derselben Lesart, = मुञ्जित gefasst), महखिण C, मोचित K 11) \*हरि C (! ist das \*हं corr. zu \*हं? cf. IV 49 v1) 12) \*खकिञ्ज CK 13) परिचने (Ma. \*चन्ते i. e. \*चं corr. zu \*चं) दहवचखस्स C gegen Metr. 14) सलहण्णिञ्ज R<sup>3</sup> 15) म\* KS 16) चहुट्ठि C 17) पडि C 18) वा C 19) \*ग्ग CK, \*ग्गा\* (dem sonstigen Gebrauch und Hem. IV 35 entsprechend, aber gegen Metr.) R, auch in Uebers. Comm.; उग्गाडि R<sup>11</sup> (gegen Uebers.) ist wohl eher Fehler, als Conject. zur Herstellung des Metr. 20) पडिच C

129a स्फुटजिह्वादिभू for सम\* etc. 124b खरि पि निवसेते for सखणे etc. 125a विन्नुचीयमाण for विन्नुचरिण (vielleicht bloss eine falsche Uebers. unserer Lesart) 125b चन्नेवापि केन इतः for केव etc. 126a पतिः for बुचो 127b चपि for च; प्रतापे for सहावे 129b खित for उ\* and scheint सुरगवस्सुधित्त zu stellen (? corrupt); पट for दसा 130b मुखर for खलिच 131a तावत् for वा\*

मुण्णिञ्च-परमन्थ लहुई अचहोरिञ्च-णिण्फला णिञ्चत्तु माञ्जा ॥ १३१ ॥  
होन्नं जइ राम-सिरं एञ्जावन्थं पि तो समूससमाणं ।  
अमञ्चं मिबं णाञ्च-रसं आसाएऊण तुह कर-प्परिस-सुहं ॥ १३२ ॥  
इञ्च राम-पेम्म-किन्नण- दूसह-वज्जाहिघाञ्च-दूमिञ्च-हिञ्चञ्जा ।  
संभरिञ्च मुक्क-कण्ठं अणमञ्चं मरण-णिञ्चञ्जा वि परुणा ॥ १३३ ॥  
तो तिञ्चडा-वञ्चणेहि वि ण संठिञ्जा जाव तीञ्च पवञ्च-कलञ्चलो ।  
रण-संणाह-गभीरो ण सुञ्चो राहव-पहाञ्च-मङ्गल-पडहो ॥ १३४ ॥  
अह बहुविह-संठावण- पञ्चाणिज्जन्त-जीविञ्जासा-वन्थं ।  
तीञ्च गञ्च-सोञ्च-विसञ्चं 'दूरुणामिञ्च-पञ्चोहरं णोससिञ्चं ॥ १३५ ॥  
तो आसासिञ्च-सुहिए तीए पुणरुत्त-सञ्चविञ्च-वीसत्थे ।  
विहडिञ्च-वेहञ्च-भए पुणो वि संघडइ विरह-दुक्खं हिञ्चए ॥ १३६ ॥  
माञ्जा-मोहम्मि गए सुए अ पवञ्जाण ससर-संणाह-रवे ।  
जणञ्च-तणञ्चाइ दिट्ठुं<sup>1)</sup> तिञ्चडा-णेहाणुराञ्च-भणिञ्चस्स फलं ॥ १३७ ॥

॥ एष एषारहो चासावचो परिसमत्तो ॥

1) \*ए\*(1) R<sup>b</sup> (ज्ञात Uebers.) 2) \*हारिच CS 3) मिच C 4) so CR<sup>11</sup>Hd, एणु R<sup>12</sup>HdR<sup>13</sup>, एणु R<sup>14</sup> (ष oft für पु und vice versa) 5) \*हाच C 6) सखा-गभीरो R<sup>11</sup> 7) \*हो corr. R<sup>12</sup>Hd 8) \*रोचानि C 9) S stellt 135. 136 um. 10) so R, auch Uebers., विचलित्थं CKRComm. = मत S 11) चञ्चं C

132b तणस्यं für प्परिस-सुहं 135 pratika एष 135b विचमं für विचचं; wohl keine Var., da auch III 55, XI 79 विचच von einigen so verstanden wird; उकुचितं für चो 136b संवचति für संघडइ

ताव अ दर-दलितप्यल- पलोट्ट-धूलि-मडलन्त-कलहंस-उलो ।  
 जाओ दर-संमीलिअ- हरिआअन्त-कुमुआअरो पञ्चसो ॥ १ ॥  
 अरुणाअश-आओ णव-सलिलाकलुस-चन्दिमाहअ-मूलो ।  
 पाउ-कलङ्क-कखउरो ओसरइ तडो इ रअणि-पच्छिम-भाओ ॥ २ ॥  
 णिअखिज्जइ रुअं अरुण-सिहोलुग्ग-चन्दिमम्मि महि-अले ।  
 'ओअत्त-धूसराणं णवर चलन्तीण पाअव-आआणं ॥ ३ ॥  
 संमीलइ' कुमुअ-वणं अइत्थमिअ-गलिअ-प्यहं ससि-विअं ।  
 विअलइ रअणि-आआ अरुणाहअ-मुअ-तारआ पुअ-दिआ ॥ ४ ॥  
 दीसइ अ तिमिर-रेडअ- पल्लव-अश-तरुणाहअ-मिहिअं ।  
 विसम-विहिअ-मणसिला- भङ्ग-प्परुस-मणि-पअअइ व णहं ॥ ५ ॥  
 ताव अ अत्थ-णिअअं णव-सलिलाउअ-गअ-पअ-अवि-कलुसो ।  
 पत्तो अरुणुणामिअ- पासलन्त-गअणोसरन्तो इ ससी ॥ ६ ॥  
 होन्ति पवणाहआइं फुड-महुर-विहंग-णीहरन्त-रुआइं ।  
 गुअन्त-महुआइं धुअ-सिल्हा-लहुअ-किसलआइ वणाइं ॥ ७ ॥  
 अरुणकन्त-विअलिअं णिअअङ्काणुगअं-वहल-जोएहा-भरिअं<sup>१)</sup> ।  
 अत्थ-सिहराहि पडिअं उक्खडिअ<sup>२)</sup>-करावलअणं ससि-विअं ॥ ८ ॥  
 पिअअम-विअोअ-दुक्खं कह वि गमेऊण जामिणीअ पहाए ।  
 अणुधाइं<sup>३)</sup> पडिरुअन्ती अन्नुट्ठाउं<sup>४)</sup> व सहअरी चक्काअं ॥ ९ ॥

1) so R<sup>hh</sup>, ओव° R<sup>b</sup>, उअ° CK, cf. VIII 84. 2) उम्मीलिअ C 3) मन्द CK, S? 4) मधि-वि° C  
 5) प्प° R<sup>hh</sup>, cf. XI 152. 6) ओरह° C 7) गुअ° R<sup>hh</sup> 8) °रहा C 9) °चंगणु° C 10) वअणं  
 CKS 11) °लिअ C 12) °वाति (so, skt) R<sup>h</sup> 13) अन्नुट्ठाउं C 14) steht als 10 in CS, fehlt in K.

2a अर्धान्तः für आओ 5a तलिन für तअ 5b शिवातव für मवसिवा; पर्यंतमिव नमचणं  
 (so gegen die Note zu I 17) für पअअ° etc. 7a युत für फुड 7b अमत für गुअन्त; ओत्ता für  
 सिचहा 8a अणुधितं für विअलिअं; अअअ 8b शिअरे für °राइ

जाअं समसिअन्ते' अन्बहिअोसहि-सिहा-करालिअ-पासं ।  
 अत्थ-सिहरं मिअङ्के अणमअ-पअट्ट'-चन्द-मणि-णीसन्दं ॥ १० ॥  
 दूरोणअ-णक्खत्तं अरुण-सिहाहअ-गलत्थिअोणअ-जोयहं ।  
 अत्थमइ व' ससि-सहिअं उट्टेइ व उअअ-पअआहि णह-अलं ॥ ११ ॥  
 पइ'-लम्भेण पअोसो जाअो दिअ-प्फलो रइ-मुहेण णिसा ।  
 आणिअ-विरहुअयो गलइ अणिअिअ-वम्महो पअूसो ॥ १२ ॥  
 वीसम्भ-वट्ठिअ-रसं अइराअ-क्खलिअ'-सेस-संदिअ-रसणं' ।  
 विअलिअ-मएण णिउणं पअूस-रअं पअोस-दूरन्बहिअं' ॥ १३ ॥  
 संकन्ताहर-राअं थोअ'-सुरा-संठिउप्पलइ-त्थइअं ।  
 चसअं कामिअि-मुअं किलिन्त-वउल-तणुअो ण मुअइ गन्थो ॥ १४ ॥  
 पसिडिल-केस-कलाअो' उअत्तिअ-मेहलावरुइ-णिअयो ।  
 छाअा-लग्ग-परिमलो पिअअम-मुअ-तणुअो विलासिअि-सत्थो ॥ १५ ॥  
 दुअिमिअ-वाम-चलणं' वलन्त-पीणोरु-विसम-पाउद्वारं ।  
 दुक्खेण संठविअइ पिअ-हुत्त'-णिअत्त-पत्थिअं' जुवईहिं ॥ १६ ॥  
 संखोहिअ-कमल-सरो संशअव-अअ-धाउ-कहमिअ-मुहो ।  
 टाअ-प्फाडिअो' व गअो रत्तिं भमिअण पडिअिअत्तो दिअसो' ॥ १७ ॥  
 अरुण-पडिवोहिआए अन्भुत्थन्तीअ' आअअं व दिअअरं ।  
 साहेन्ति' विहडिअइ' णिमिअं कमलाइ दिअस-लअ्ठीअ पअं ॥ १८ ॥  
 एअेअम-वोअिअं पअोस-वीसत्थ-विहडिअं उअहि-जले ।  
 जणणिं व चन्द-पडिमं अलिअइ विहाअ-काअरं सह-उलं ॥ १९ ॥  
 होइ कमलाअराणं समूससन्ताण चिर-णिरोहेअमुहो ।  
 संचालिअ'-महु-महुरो मारुअ-भिखो वि मंसलो अिअ गन्थो ॥ २० ॥

1) समसि C, cf. XIII 18, 33. XV 55. 2) ओ C 3) अरुण CR<sup>b</sup> (gegen Uebers.) 4) पिअ  
 CKS 5) अरुण C 6) व R<sup>1</sup> 7) दूरत्तरिअं R<sup>1</sup> 8) अरु C 9) ओ C 10) अरु C 11) हि<sup>a</sup>(I)  
 R<sup>1</sup> 12) अरु C 13) अि C 14) हो C 15) अन्भुत्तु C 16) अरु C 17) अरु R<sup>1</sup> (gegen  
 Uebers.) 18) S om. diesen Vers. 19) अरु C

12a आता दत्तपत्ता 13a रतिं für अरु 15a विवसवः für विअयो 15b अत्तं für अं (nach dem  
 Comu. vielleicht Fehler) 16a स्वअत्तं für अं 16b अरुवोवां 18, 19 sind umgestellt. 18a om.  
 च. und दिअअरं für दिअ 18b विअसताणि für विहडिअरं 19a अिअत्तं für ओ; विअत्तं  
 für विहडिअं

जं चिञ्च कामिणि-सत्थं आउञ्चन्ताण मुञ्ज-बाह-त्थवञ्चं ।  
 रक्खस-भडाण तं चिञ्च जाञ्चं णिप्पञ्चि-मोवऊहण-सोक्खं ॥ २१ ॥  
 अह समरन्तरिञ्च-मुहो दहमुह-वेर-पडिमुञ्चणाञ्चञ्च-दिञ्चहो ।  
 लङ्गामरिसावसरो अलङ्ग-णिहो वि राहञ्चो पडिउञ्चो ॥ २२ ॥  
 सीञ्चा-विञ्चोञ्च-दुक्खं विसहन्तास्स चउ-जाम-भेत्तन्तरिञ्चं ।  
 दीहो अ गञ्चो कालो ण समा एक्का अ सा णिसा रहुवइणो ॥ २३ ॥  
 उम्मिल्लन्ति च्चिञ्च से णिहा-सेसोणञ्चञ्चि-वत्त-क्खलिञ्चा ।  
 'गरुञ्चोलइञ्च-रण-भरे दिट्ठी दिट्ठु-समरे धणुम्मि णिसखा ॥ २४ ॥  
 मुञ्चइ अ किलिन्त'-कुमुमं अवाहीवास-मलिञ्चोवहाणइन्तं ।  
 सइ-परिञ्चत्तण'-विसमं हिञ्चञ्चावेञ्च-पिसुणं सिला-सञ्चणीञ्चं ॥ २५ ॥  
 तो सेल-सार-गरुञ्चं अइरा-होन्त-दइञ्चा-समागम-पिसुणं ।  
 अहिण्दिज्जण सुइरं फुरमाण्भहिञ्च-पीवरं वाम-भुञ्चं ॥ २६ ॥  
 खण-संमाणिञ्च-धम्मो धणु-कडुण-मग्ग-मोइञ्च-परिट्ठिविञ्चं ।  
 बन्धइ मलिञ्च-विसज्जिञ्च- तमाल-सञ्चण'-सुरहं जडा-पब्भारं ॥ २७ ॥ पुग्गचं ॥  
 दाऊण गलिञ्च-बाहं चिर-धरिञ्चाऊरमाण-रोसाञ्चवं ।  
 दिट्ठि लङ्गाहिमुहिं समत्थ-णिञ्चिञ्च-तारञ्चा-दुप्पेञ्चं ॥ २८ ॥  
 गेणइइ गहिञ्च-न्थामं सीञ्चा-मुण्डइञ्च-सञ्चण-मग्ग'-ट्ठुविञ्चं ।  
 बहुमो विरहुक्कणित्ठञ्च- णिमिञ्च-मुहोरुख-मइञ्च'-कोडिं चावं ॥ २९ ॥ पुग्गचं ॥  
 तो तं महि-अल'-णिविञ्चं वाम-करावेढ-णिट्ठु-परिगहिञ्चं ।  
 दाहिण-हत्थेण कञ्चं वलन्त-देह-भर-णाभिञ्चं सज्जीञ्चं ॥ ३० ॥  
 काऊण ससिञ्च-मन्थर- गरुञ्च-सिरो-अम्प-तज्जिञ्चं पडिवक्खं ।  
 चलिञ्चो चलन्त-पञ्चञ्च- विलइञ्च-धणु-भेत्त-साहणो रहुणाहो ॥ ३१ ॥

1) \*मोचवानच CK 2) \*चो C 3) \*वहो C 4) गु R<sup>h</sup> 5) \*ण C 6) सि C 7) \*वत्तच  
 C 8) so R<sup>i</sup> विचच CK, इचिचं S 9) विचमो CK, S? 10) वट्ट C 11) अण्ण C, भाव K, चंण S 12)  
 so R = मुदित; अरत्त CKS 13) om. CK 14) \*ण्ण CK 15) so R = विचिञ्चतं (womit R sonst  
 विचिच übera.), \*मि C 16) व\*(1) C

21a विन्धु für लवचं 22b प्राण für षड 23b stellt वतच 27a निर्मित (i. e. विन्धाविच)  
 für संभाविच; प्रतिष्ठापितं für परि 29b stellt मुखनि 29\* s. X 3.

चलिञ्चं च तुलिञ्च-पञ्चञ्च- मिलन्त-सिहर-णह-णिम्मिएङ्क-महिहरं ।  
 अणुहञ्च-भुञ्च-परिट्टिञ्च- विडव-मुण्णिज्जन्त-पाञ्चवं कइ-सेणं ॥ ३२ ॥  
 संणञ्चन्ति कुउरिसा संणाह-भरेण किं कोरन्ति समत्था ।  
 णिञ्चञ्च-बलं चिञ्च कवञ्चं कइएण अण्णडिहञ्चा भुञ्चा अ पहरणं ॥ ३३ ॥  
 णाञ्च-णिसाञ्चर-सारं माञ्चा-णिक्कलुस-जुञ्च-गइ-पञ्चुडं ।  
 अण्ण-क्खन्धम्मि कञ्चं लङ्का-मग्ग-णित्थं विहीसण-सेणं ॥ ३४ ॥  
 समर-तुरिञ्चस्स सुकञ्चं कह मोत्तवं ति 'टूमिञ्चो सुग्गीवो' ।  
 गहिञ्चाउहम्मि रामे सोञ्चइ अ विहीसणो णिसाञ्चर-वंसं ॥ ३५ ॥  
 अण्णफालिए धणुम्मि अ खोहिञ्च-गिरि-विहुञ्च-माञ्चरे रुहुवइणा ।  
 कम्मिञ्च-घर-पाञ्चारा' अङ्ग-क्खिवण-विसमं व वेवइ लङ्का ॥ ३६ ॥  
 मीण-पुल्लञ्चाइञ्चङ्गी' अउञ्च-हरिस-मिलिञ्चाणणा जणञ्च-सुञ्चा ।  
 सोज्जण समासत्था पढमुल्लावं व राहवस्स धणु-रवं ॥ ३७ ॥  
 मुञ्चाविञ्च-जुवइ-जणो रक्खस-वइ-हिञ्चञ्च-महिहरासणि-घाञ्चो' ।  
 वामोहेइ 'पुरि-ञ्चणं सीञ्चा-कण-सुहञ्चो पवंग-कलञ्चलो ॥ ३८ ॥  
 कइ-वर-रहमुड्डाइञ्च'- धुञ्च-समञ्च-पहाविञ्चोञ्चहि-समञ्चन्तो' ।  
 सलिल-भरेन्त'-दरि-मुहो रसइ पसम्मन्त'-पडिरवं धरणिहरो ॥ ३९ ॥  
 णिञ्चिञ्च-सेस'-कलञ्चलो पढमण्णालिञ्च-रसन्त-धणु-णिग्घोसो ।  
 सामरिस-'विम्भिञ्चाणण- दहवञ्चणाञ्चणिञ्चो चिरेण पसन्तो ॥ ४० ॥  
 ताव अ रक्खस-णाहो पाञ्चारन्तरिञ्च-कडइञ्चं' कइ-सेणं ।  
 रण-महिञ्चं अण्णणेन्तो णिञ्चए णिहा-परिक्खञ्चम्मि विउडो ॥ ४१ ॥

1) पवङ्गं C, Lücke K (erklärt समर्थ), कोविदा S 2) बुम्मि C 3) ञ्चो C 4) ञ्चं C 5) कञ्चो R<sup>1</sup> (gegen Uebers.) 6) ञ्चोविञ्च C 7) म C 8) ञ्च C 9) वाञ्चो C = पात: K 10) परि C 11) ञ्चि (lies ञ्चि) C 12) सणु R<sup>1b</sup> (gegen Uebers.) 13) ञ्चं C 14) so auch S, ञ्चन्त C, K s. u. 15) = ञ्चि R Uebers. S! 16) so stelle ich hier aus विष्णता K = सञ्चर S, und विष्णता RC (gegen Metr.); cf. vl zu Urv. 29,30; zu ञ्च für ञ्च cf. Hem. II 60, II 74 Schol., संमर = संञ्चर, ञ्च für ञ्च etc., GN 1574, 471. 17) कल C

35a कचमञ्च प्रतिमो für सुकचं कह मो 36a विवर für विञ्च 36b प्रविपते für व वे 39a ञ्च für वर; ञ्चपतिंत für पहाविच 39b नदो für दरि; प्रतिहन्वमान (lies प्रहं i. e. पहम्मन्) für पसम्मन्

वहइ विवलाञ्ज-रिणहं विइञ्जीवास-परिञ्जत्तणावइ-सुहं ।  
 विसम-सुञ्ज-मङ्गल-रवं 'सोहीञ्जन्त-पञ्जलाइञ्जं दहवञ्जणो ॥ ४२ ॥  
 तो महु-भञ्ज-मुञ्जन्तामसिणोहीरन्त'-लोहिञ्जञ्चि-रिणहाञ्जं ।  
 धणु-सहामरिस-हञ्जं रिणहा-सेसं 'दसाणणस्स विञ्जलिञ्जं ॥ ४३ ॥  
 तुङ्ग-मणि-तोरणाइ व 'एङ्ककम-लङ्किञ्जङ्गुलि-करालाई ।  
 उहं भुञ्ज-जुञ्जलाई मुञ्जइ वलेऊण रिञ्जञ्ज-सञ्जणुञ्जङ्गे ॥ ४४ ॥  
 अह भञ्ज-चलिएरावण- भञ्जन्त-क्खम्भ-दिण-सुर-संखोहं ।  
 आहम्मिउं' पञ्जत्तं रण-संणाह'-पिसुणं 'दसाणण-तूरं ॥ ४५ ॥  
 रण-"सखा-पडिउङ्का" गहिञ्ज-जहासण-पहरणा रञ्जणिञ्जरा ।  
 मीलन्त'-कण्ठ-लग्गं षोञ्जं घेत्तूण रिण्गञ्जा जुवइ-जणं ॥ ४६ ॥  
 आउञ्जमाण-गहिञ्जा सुञ्जम्मि अन्वेङ्क-समर-सखा-वडहे" ।  
 जुञ्जइ-मुहाहि पिञ्जाणं णेन्ति" अमुञ्ज-सिदिल-ट्टिञ्जा अहरोट्टा ॥ ४७ ॥  
 पिञ्जञ्जम-कण्ठोलइञ्जं" "जुञ्जईण सुञ्जम्मि" समर-संणाह-रवे ।  
 ईसि-रिणहं णवर भञ्जं सुरञ्ज-क्खेएण गलइ वाहा-जुञ्जलं ॥ ४८ ॥  
 सुञ्ज-सखा-रव-तुरिञ्जा पडिवखाउह-विहत्थ-वलिञ्ज"-कर-ञ्जला ।  
 उञ्जेन्नन्ति रिणिसिञ्जरा वञ्ज-वलन्त-त्थणं पिञ्जावेढ-सुहं ॥ ४९ ॥  
 रुम्भन्तीणं" पिञ्जञ्जमे अञ्जञ्ज-उञ्जे वि पणञ्ज-भङ्गम्मि कए ।  
 जुञ्जईण चिर-परुढो भञ्ज-हित्थम्मि हिञ्जए ण लग्गइ माणो ॥ ५० ॥  
 जह जह पिञ्जाइ" रुम्भइ" संभाविञ्ज"-सामिञ्जावमाणम्भहिञ्जं ।  
 तह तह भडस्स" वट्टइ संमाणिञ्ज-मञ्जरेण समरुञ्जाहो ॥ ५१ ॥

1) वीचो C 2) अञ्ज R<sup>b</sup> 3) so auch S, चोहीर CK 4) इ R<sup>b</sup> 5) अञ्जन्तं मं CR<sup>1</sup>KS 6)  
 हीचन R<sup>1</sup> 7) दहा C 8) एङ्क C 9) आहणुं C (s. ZDMG 28, 493) 10) अहण C  
 11) दहा C 12) so auch S, संणाह-विउं CK 13) so auch K, भञ्ज-हित्थ C = कम्मि S  
 14) प C 15) रिण C 16) अञ्जे ल C (= S?), अञ्जाञ्ज K 17) so stelle ich her aus पुं सुए C  
 = पुं वृत्ते K = S (da sie पुं mit नितम्बिनी- übersetzt); सुञ्जम्मि अन्वेङ्क R ist falschliche  
 Wiederholung aus dem vorigen Vers. 18) एङ्क C 19) so CR<sup>1</sup>HD, रुम्भो die andern (auch  
 R<sup>1</sup>2HdKpratika), रुम्भतोनां Uebers. 20) प्रियाभिः, भटानां K = प्रियावतीः, वीरवः S 21)  
 so R<sup>1</sup>, रुम्भ R<sup>b</sup>C, रुह R<sup>b</sup> 22) संञ्जुत K (s. zu X 60) = अञ्जुत S

दइञ्जा-कोहि धरिञ्जा खलिञ्जा पणएण पेम्म-राएण हिञ्जा ।  
 माणेषु ववट्टविञ्जा रण-परिञ्जोसेण णिग्गञ्जा रञ्जणिञ्जरा ॥ ५२ ॥  
 सुर-समरुच्च-च्छन्दा कइ-समसीस-लहञ्जाइञ्जम्मि रण-भरे' ।  
 लज्जन्ति अ संणहिउं ए अ विसहन्ति पसरं परस्स णिसिञ्जरा ॥ ५३ ॥  
 वण' -विवरेसु करालं वण-वेडेसु मुहलं' खलन्तइन्तं ।  
 होइ उर-न्थल-विसमं पुट्टि-णिराञ्ज-ट्टिञ्जं महोञ्जर-कवञ्जं ॥ ५४ ॥  
 सुर-समर-दिट्टु-सारो रक्खस-णाहस्स जङ्गमो पाञ्जारो' ।  
 सर-मोक्खेसु सुहण्यो संणअइ हरिसिञ्जो कमेण पहण्यो ॥ ५५ ॥  
 तिसिरस्स समुक्खिञ्जो बहु-कण्ठनार-करालिञ्जो संणाहो ।  
 सिदिलं चिञ्ज ओसरिञ्जो एक्कमुहुक्खिञ्ज-हण्य-तणुञ्जम्मि उरे ॥ ५६ ॥  
 दिख-महि-अम्प-गरुञ्जं संचालेत्ते' महोञ्जरे अप्पाणं ।  
 वञ्च-न्थल-पुञ्जइओ' ओसरइ भरेण अप्पाणो संणाहो ॥ ५७ ॥  
 णीसरिएरावण-दन्त-मुसल' -दीसन्त-मसिण-णिहस-ञ्जाञ्जं ।  
 कवञ्जं मअ-करालं उत्तम्भिज्जइ उर-न्थले इन्दइणो ॥ ५८ ॥  
 अइकाअस्स वि कवए' चिरेण ऊळ्मु ठिञ्ज-पलञ्जोसारो' ।  
 देह-प्पहा-विमुञ्जं' जाञ्जं वोञ्चिख-कसण-मिहिञ्जं व णहं ॥ ५९ ॥  
 समर-तुरिञ्जो विसुरइ उर-न्थलुञ्ज-दाविञ्जंसोवासं ।  
 आवन्धिजण कवञ्जं वज्ज-मुह-ञ्चिख-बन्धणं धुम्मक्खो ॥ ६० ॥  
 रोसेण चिर-परूढे फुडिए असणिप्पहस्स वण-संघाए ।  
 कवञ्ज-विवरेहि गलिञ्जं मुइरं उप्पाञ्ज-जलहरस्स व रुहरिं ॥ ६१ ॥  
 उक्खिप्पन्त-णिराञ्जा अमरिस-वेञ्ज-वलए' णिउम्भस्स उरे ।  
 फुड-दाविञ्ज-सीमन्ता विञ्जलिञ्ज'-लोह-वलञ्जा' विसट्टइ माढी ॥ ६२ ॥

1) मुहे C 2) र° C 3) °ख C (Fehler? oder lies °ख-कण्ठ) 4) °वो R<sup>1</sup> 5) steht als 60 in S, fehlt in K. 6) °ह-विस्स C 7) S stellt 56. 57 um. 8) °जेइ C (ein nur aus dem Einfluss der chāyā erklärbarer Fehler) 9) पुञ्ज R<sup>2</sup> (R<sup>3</sup> Lücke) 10) °ह C 11) °ध. °रं CS 12) so auch K, प्पहाणुविहं CR<sup>1</sup>S 13) °दि C 14) विहं CKS 15) विहञ्जा C

52b निर्णीता: für चिरगचा (? Ms. corrupt) 53a सधुतागते für चङ्गचारम्मि (Ms. सधुता, aber सधुत्तिनागते Comm.) 57a चकम्मेने für महोचरे 58a षोइ für विहस 59a उअं für ऊळ्मु 59b देइ für °ह; विञ्जिञ्ज für चो 62a चाचिं für उ 62b 3mal माढी (Fehler?)



सुर-पहरण-घाञ्ज-सहं सुञ्चो वि सुपरिच्छञ्जं शिवन्धइ कवञ्जं ।  
 समुहं-द्विञ्जं ण आणइ पुरञ्चो दुवार-राम-सर-दुञ्जाञ्जं ॥ ६३ ॥  
 तुरिञ्जाउच्छिञ्ज-कामिणि- वलन्त-धणिञ्चोवऊहणाहिष्णाणं ।  
 घण-परिमलं दञ्जन्तो शीइ च्चिञ्ज सारणो ण वन्धइ कवञ्जं ॥ ६४ ॥  
 जुत्ता कुम्भस्स रहे माञ्जा-बद्ध-मुहलन्धञ्जार-धञ्ज-वडे ।  
 सुर-रुहर-दट्ट-केसर- गुप्पन्त-भुञ्जंग-पग्गहा केसरिणो ॥ ६५ ॥  
 शिम्माएइं अमरिसं पडिहन्धेइ गरुञ्जं पि सामिञ्ज-सुकञ्जं ।  
 विहुणइ पराहिमाणं शिमिञ्चो मुट्ठिमि मण्डलग्गस्स करो ॥ ६६ ॥  
 संणञ्जन्ति समत्था ण सहिज्जइ कलञ्जलो विसूरइ हिञ्जञ्जं ।  
 विरएइ सुर-वहु-जणो विमाण-तोरण-गञ्जागञ्चो एवञ्जं ॥ ६७ ॥  
 इञ्ज जां समर-सञ्जएहो संणञ्जइ हरिसिञ्चो शिसाञ्जर-लोञ्चो ।  
 ता रहुवइ-दीसनं अञ्जीणं चिञ्ज समन्तञ्चो कइ-सेखं ॥ ६८ ॥  
 भग्गाराम-विञ्चो लं दलिउञ्जाण-भवणोवणिग्गम-लहुइं ।  
 ओवग्गन्ति पवंग्गा सोहा-विणिञ्जंसणं शिसाञ्जर-णञ्जरिं ॥ ६९ ॥  
 अङ्काञ्जञ्ज-रञ्जणिञ्जरं धीराञ्जन्त-पवञ्जाहिवं-धरिञ्जन्तं ।  
 रसइ विसमाञ्जञ्ज-पञ्जं रोमुङ्गाइञ्ज-परिट्टिञ्जं पवञ्ज-वलं ॥ ७० ॥  
 रहसस्सिञ्जन्त-गच्चिञ्ज- कइ-सेख-ञ्जन्-एह-अलञ्जीण-सुरं ।  
 वन्दित्तण-दट्टञ्जं पेञ्जइ सुर-वहु-जणो शिसाञ्जर-णञ्जरिं ॥ ७१ ॥  
 रण-रहस-पत्थिञ्जाणं उरु-वेञ्ज-विसट्ट-सेल-सिहर-क्खलिञ्जा ।  
 पवञ्जाण पढम-भग्गा पडन्ति समइञ्जिञ्जाणं मग्गेण दुमा ॥ ७२ ॥  
 एह-अल-समुट्टिएहिं पाञ्जारन्तरिञ्ज-धञ्ज-वडेहि पवंग्गा ।  
 सूएन्ति गुडिञ्ज-वारण- रइञ्ज-घडा-वन्ध-संठिए रञ्जणिञ्जरे ॥ ७३ ॥

1) समुप° KS 2) वेर C, वेर K pratika 3) मिलियो R<sup>1</sup> 4) च° C 4) च° C 5) जाच und om.  
 स C; तुष्णः auch K, aber सतु° im Comm., also unsicher; S frei. 6) so; विजोर्जा Uebers.  
 7) च° C 8) गच R<sup>2</sup>C 9) हिवर CK (trotz dieses Consensus ein Fehler) 10) गच C 11) कइ-  
 सेखं C 12) चइ KS 13) च° R<sup>2</sup>C 14) ग च CK 15) so = उच R, उर = उर. CKS  
 16) रं च° C 17) समुट्टिएहिं C, समुट्टित्थेच K, S frei. 18) चि° C 19) रायवर्ष(1) R, auch Uebers.  
 gegen Comm.

63a सुपरोचितं für सुपरिच्छञ्जं 63a बहवस्स für सु 63b दिवस्स für दट्ट 66b निहितः für वि-  
 मिञ्चो 69a मुदित्तं für दलित्तं 70b प्रधावन्ति für परिट्टिञ्जं

भमइ पवणाणुसारी पवञ्ज-बलस खलिउट्टिञ्ज-पउञ्जलिञ्जो ।  
 दुम-भङ्ग-सह-विसमो महि-णीहरिञ्ज-गरुञ्जो समुल्लवण-रञ्जो ॥ ७४ ॥  
 णिहलिञ्ज-मणि-अडाणं देनि जहासख-विवर-पल्हन्थाणं ।  
 विहडिञ्ज-सुवेल-लब्धिञ्ज- दिसा-वलन्तोअरत्तणं फडिहाणं ॥ ७५ ॥  
 जे चिर-आल-परूढा समराइञ्जिञ्ज-महिन्द-पञ्ज-णिकखेवा ।  
 ते खवरं गोउरन्तर- विहडणं-चडुलेहि वाणेरहि विहडिञ्जा ॥ ७६ ॥  
 जाञ्जा णिसाञ्जर-पुरी पाञ्जारअन्तरावसेस-धञ्ज-वडा ।  
 खण-वाणर-संवेलिञ्ज- फलिहा-विअविञ्ज-रक्ससेन्द-पञ्जावा ॥ ७७ ॥  
 विञ्जड-गिरि-ऊड-संणिह- णिरन्तरासख-वाणर-परिक्खत्ता ।  
 जाञ्जा पाञ्जारोहञ्ज- मअ-वूढ-फडिहं इ रक्सस-खञ्जरी ॥ ७८ ॥  
 तो तं वलन्त-विञ्जडं वाणर-सेखं विहत्त-दाराहोञ्जं ।  
 जाञ्जं णिवह-णिरन्तर- लङ्का-पाञ्जार-घडिञ्ज-मण्डलि-बन्धं ॥ ७९ ॥  
 विडिञ्जोअहि-गम्भीरि फलिहावत्तम्मि विडिञ्ज-वड-गिरि-वहा ।  
 आडत्ता लङ्केउं विडिञ्ज-सुवेलं व वाणरा पाञ्जारं ॥ ८० ॥  
 खवरि अ मुक्क-कलञ्जलं वाणर-तुलिञ्जम्मि दहमुहाहिट्टाणे ।  
 चलिञ्जं रञ्जिञ्जर-बलं खञ्जिगि-विट्टए ॥ इ महि-अले उञ्जहि-जलं ॥ ८१ ॥  
 आरूढो णीइ रहं आसख-गइन्द-लङ्कण-वलन्तेहिं ।  
 सरहेहि समर-तुलिञ्जो जुत्तं जुञ्ज-भग्ग-केसरेहि णिउम्भो ॥ ८२ ॥  
 कह वि घडिवड-कवञ्जो समरासङ्गिञ्ज-समन्थ-वाणर-लोञ्जो ।  
 णीइ धणु-कोडि-ताडण- नूरविञ्ज-नुरंगमो रहेण पञ्जदो ॥ ८३ ॥  
 चडुल-वडाञ्जा-णिवहो कञ्चण-घर-भित्ति-विञ्जड-कूवर-बन्धो ।  
 इन्दइणो वि पसरिञ्जो एङ्कुहेसो इ रक्सस-उरीञ्ज रहो ॥ ८४ ॥

1) वल-कखणिच-उ C 2) \*विचो (lies \*रिचो) C 3) \*चो C 4) जहा-जह C, यथावुह K, यथावुह S 5) \*विच C 6) प R<sup>bb</sup>, फलि C 7) \*रोवणिच C, \*रोत्थाचिट K, S? 8) वि C 9) so auch K, खर-CS 10) so auch K, \*रह CS 11) \*णिचा C 12) उ C 13) दोवर CKS 14) विचत्त C 15) \*रि C 16) ता C 17) बोचो R<sup>b</sup>C, बोचो K pratika 18) so R, womit nur चावर्ते gemeint sein kann, aber पुंने Uebers., वेहे Comm.; वट्टम्मि C, बन्धे K, S frei. 19) \*चं व C 20) so (= सरित्) R<sup>th</sup>, \*रि R<sup>b</sup>C 21) मुच KS 22) यथावा(?) C

77b संपीडित für खवे 78a निवस für चा 82b महित: für तुल्लिचो 83a चासावित (? corrupt) für चासावित



पहर्स्ज्जुञ्ज-पाइञ्जं परिवदुइ पकस्-पसरिञ्जासारोहं ।  
 मुक्ककुस-माञ्जं सिडिलिञ्ज-एह-पग्गहं णिसाञ्जर-सेणं ॥ ९६ ॥  
 तो एक्काञ्जञ्ज-वेञ्जं 'एक्कम्म-दिस्-महि-ञ्जलभहिञ्ज'-पञ्जं ।  
 टाइ अणोहीण-भइं तह परिमण्डल'-पहाविञ्जं कइ-सेणं ॥ ९७ ॥  
 पत्थन्ति जाञ्ज-रोसा पत्थिज्जन्ति अ महग्घ-रण-सोडीरा ।  
 णिहणन्ति णिहम्मन्ति अ अणुराएण खवरं ण भज्जन्ति भडा ॥ ९८ ॥

॥ इथ चिरि-पवरसेय-विररए दइमुहपहे महाचडे  
 चारहो चावाचषो ॥

1) \*रोचत K = ग्रहर्तुमुचत् S 2) \*मच C 3) एक्कं C (lies \*कम्म) 4) रण-रहस C  
 5) \*चि C

97a नबोड für महि-चच (also दिस्-ववदिचम्म\*) 97b धावति गुहीतामुरार्थं für टाइ bis भइं  
 (eine Fälschung, um चमुरार्थ in den Schlussvers zu bringen) 98 steht als XIII 67\*.

अहं शिग्वञ्ज-मिलिएहिं अलीख-समागएहिं अ विमुक्क-रवं ।  
 रञ्जिञ्जर-वाखेरेहिं दिखं सहिञ्जं च गरुञ्ज-रख-पत्थाणं ॥ १ ॥  
 तह अ पुरिञ्ज-खिवाइञ्ज'- देहोवरि-खिमिञ्ज-चलणं-पत्थणं-तुरिञ्जा ।  
 'एक्कमं अहिगञ्जा थोञ्जं जह पहर-लालसा ओसरिञ्जा ॥ २ ॥  
 जह हिञ्जएहि ववसिञ्जं रञ्ज-कलुसेहिं खञ्जखेहिं जह सञ्जविञ्जं ।  
 'रञ्जिञ्जरेहिं रण-मुहे' तह 'पडिवक्खम्मि पहरणं ओहरिञ्जं' ॥ ३ ॥  
 पञ्ज-लम्भ-अहिञ्ज-जवा मुट्ठि-परिट्ठिविञ्ज-खिप्पञ्जम्प-क्खग्गा ।  
 सञ्जविञ्ज-लङ्क-लक्खा पढम-पहार'-विसञ्जा" ख भञ्जन्ति भडा" ॥ ४ ॥  
 विहुण्णति" चलिञ्ज-विडवे मुह-मण्डल-घोलणुप्पुसिञ्ज-सिन्दूरे ।  
 पवञ्ज-स-हत्थाइञ्जे" कुम्भ-"अडुक्खुत्त-पाञ्जवे माञ्जङ्गा ॥ ५ ॥  
 रोसस्स दासरहिणो मञ्जणस्स अ दूसहस्स रक्खस-वइणो ।  
 समञ्जं चिञ्ज अटुत्तो" दोएह वि अणुक्ख-दारुणो परिणामो ॥ ६ ॥  
 खिहण्णति गएहि गए तुरएहि तुरंगमे रहेहि अ रहिणो ।  
 जाञ्जं पवंगमाणं पडिवक्खो पहरणं च रक्खस-सेखं ॥ ७ ॥  
 सर-विक्खिखं"-महिहरा सर-विहडिञ्ज-सेस-"मुग्गराहञ्ज-सेला ।  
 पहरण-मग्गाइञ्जिञ्ज"- भुञ्ज-चुखिञ्ज-पञ्जञ्जा" भमन्ति खिसिञ्जरा ॥ ८ ॥  
 "भाञ्ज-पडिञ्जो वि" वित्थञ्ज- गिरि-परिणाह-विञ्जडे पवंग-क्खन्धे ।  
 अणुप्पन्तावेढो उल्लड् गञ्जस्स" धोर-कर-पञ्जारो ॥ ९ ॥

1) \*रं C 2) \*वच C 3) \*रं C 4) पत्थिच CK, S? 5) एक्को C 6) खइ C, खमि° R Ubers.,  
 चति° KS, cf. XIII 12, XIV 6 7) रञ्जिञ्जर-वाखेरेहिं CS 8) पवि° C 8\*) खोख° CK, पातितः  
 S 9) पहर C 10) = विषयाः oder विग्रहाः R, = विग्रहाः KS, विषया C 11) भुञ्जा (\*वा R<sup>11</sup>)  
 R<sup>11</sup>K 12) विहडिञ्ज C 13) \*विडे C 14) चच-क्खु R<sup>11</sup> 15) so R<sup>1</sup>, चटुत्तो R<sup>1</sup>, चाटुत्तो R<sup>11</sup>,  
 चाट C 16) विभिञ्ज K = मिञ्ज S (der Consensus kann Zufall sein) 17) जो° C 18) \*रंखिच  
 R<sup>11</sup> 19) महिहरा C 20) मं, विहत्थच C 21) चो C

रखणिसरोर-त्थल-चुणिसस्स कइ-रोस-पेसिअस्स सिहरियो ।  
उहं उडाइ रओ ओसरइ अहोमुहो सिला-संघाओ ॥ १० ॥  
रिउ-वल-मअ-णिराओ णिहअ-णिरानर-णिसुइ-खज्जन्त-भडा ।  
विक्कम-णीसामथा दट्ठं पि भडाणं दुक्करा गइ-मग्गा ॥ ११ ॥  
णिसुअभइ सोडीरं 'अप्पडिहत्य-लहुओ हसिज्जइ पहरुे ।  
वडुइ वेरावन्थो 'अइसंधिज्जन्ति साहसेसु समत्था ॥ १२ ॥  
ए पडइ पडिण वि सिरे मूल-विहिणं पि खेअ भिज्जइ' हिअअं ।  
दुप्परिइअं ए लग्गइ लाविज्जन्तं पि पडिभडाणं रणं-भअं ॥ १३ ॥  
सहइ' पहरुेसु दप्पो दप्प-ट्ठाखेसु सहइ पुरिसामवो ।  
'णिहोसेसु भडाणं' ओसारेसु वि ए ओसरइ रोस-रसो ॥ १४ ॥  
रिउ-गअ-भिण्णक्खत्ता रोस-विह्वन्त-चडुल'-केसर-णिवहा ।  
दढ-दट्ट-दन्त-मूला रसिऊण समअरं णिमिल्लन्ति' कइ ॥ १५ ॥  
"अवहीरणा ए किज्जइ" सुमरिज्जइ" संसेर वि सामिअ-सुकअं ।  
ए गणिज्जइ विणवाओ दिट्ठे वि भअम्मि संभरिज्जइ लज्जा ॥ १६ ॥  
"पट्टुमाणिआहि सुइरं जे जीविअ-संसअम्मि वि परिअूढा" ।  
ते चिअ अहिमुह-णिहआ सुर-बन्दीहि' अहिसारिआ रखणिसरा ॥ १७ ॥  
रखणिसर-वड-लक्खो "अवड-रुहिर-परिपणुइरु" -अेओ ।  
अगणिअ"-वण"-संतावो उरह-पहार-सरसो समल्लिअइ' कइ ॥ १८ ॥  
ए पडिक्खन्ति अवरं ओअुन्दन्ति" जणिअं परेण पआवं ।  
बोलेन्ति जहा-भणिअं साहुआर-पुरओ अइन्ति समत्था ॥ १९ ॥  
इअ ताण तं विअम्भइ सुरङ्गणा-सुरअ-लम्भ-संकेअ-हरं ।  
भग्ग-जम-लोअ-वन्थं महेन्द-भवणुज्जुआइअ'-वहं जुअं ॥ २० ॥

1) \*रा° C 2) अप्पणि° C 3) अहि° C 4) भ° R gegen Uebers. Comm. 5) सुडरिसाव  
C 6) अवर(?) C 7) इवति KS 8) विहोसं सुइ° C 9) रणिअ C (lies व°) 10) विविदन्ति C  
11) अवधारणा न भअंते K = भिअंते न च विनिअंयवुडि: S 12) चंतिअर CKS 13) so auch  
R, पड° K pratika R<sup>12</sup>Hd 14) अविअू C 15) सुंदरीहिं C (Glosse) 16) \*व° C, cf. X 21,  
17) अडु auch S, \*र-वव C, \*रभुअ K 18) \*विअ C 19) र° C 20) समणि° C 21) \*अइ° C  
(lies \*अ°) 22) \*विअ C

14a प्रहारआनेपु (i. e. पहर°) für दप्प- 14b stellt निर्देयेपु, अपसारेपु om. 15b इर für दड;  
मुसवा: für मूला 16a om. वि (also संसअम्मि, oder Fehler?)

कइ-वच्छ-त्थल-परिणञ्ज- शिञ्जञ्ज-मुहत्थमिञ्ज-दन्ति-दन्त-प्फलिहं ।  
 शिहञ्ज-भड-महिञ्ज-खिवडिञ्ज- सुर-वहु-चल-वलञ्ज-मुहल-पवञ्ज-गड-वहं ॥ २१ ॥  
 ओवञ्जणोमुञ्ज-रहं उप्पञ्जणोच्छिञ्ज-विहडमाण-गडन्दं ।  
 गहिञ्ज-प्फडिञ्ज-तुरंगं अणुधाविञ्ज-पवञ्ज-शिहञ्ज-रक्खस-जोहं ॥ २२ ॥  
 रस-शिवाञ्जोर-त्थल- सुह-विसहिञ्जन्त-चन्दण-दुम-प्पहरं ।  
 कलञ्जल-लोहुगघाडिञ्ज- मुह-बोलीण-सर-मग्ग-णिन्त-शिणाञ्जं ॥ २३ ॥  
 भिण्ण-घडिञ्जन्त-घडं "पडिरुडोसरिञ्ज-चञ्जलिञ्ज-पाडञ्जं ।  
 रुहरोहिञ्ज-रह-वहं मुह-सुक्ख-प्फेण-शिहुञ्ज-हेसिञ्ज-तुरञ्जं ॥ २४ ॥  
 रिउ-पहरण-परिञ्जोमिञ्ज- साहुङ्कार-रव-गन्धिण-पडन्त-सिरं ।  
 शिन्धिण-पहर-मुञ्जिञ्ज- वञ्जणभन्तर-"विराञ्ज-भड-बुङ्कार" ॥ २५ ॥  
 सेल-पहरुञ्जिञ्ज-दुक्ख-ववट्टविञ्ज-हत्थि-पत्थिञ्ज-जोहं ।  
 भग्ग-धञ्ज-चिहण-विमुहिञ्ज- पणुट्ट-शिञ्जञ्ज-भड-दुक्ख-णञ्जन्त-रहं ॥ २६ ॥  
 गिरि-पेल्लिञ्ज-रह-कट्टण- विहल-"वसारिञ्ज-मुह-त्थणन्त"-तुरंगं ।  
 महि-ञ्जल-पलोट्ट-महिहर- रञ्जञ्ज-रसोमलिञ्ज-"भिण्ण-पणुड-रुहरं ॥ २७ ॥  
 कइ-मुञ्ज-बुण्णिञ्ज-ट्टिञ्ज- सेल-मुणिञ्जन्त-सरस-सरिञ्जा-मग्गं ।  
 "ओहरिञ्ज-वञ्जिञ्जाडिञ्जिञ्जासि"-मग्गोवडन्त-वाणर-जोहं ॥ २८ ॥  
 अहिधावन्त-पवंगम- मुञ्जस-खिराञ्ज-केसर-सडुगघाञ्जं ।  
 मञ्जन्त-भाञ्ज-खिवडिञ्ज- "दण्डाउह-भिण्ण-महि-अलोविह-भडं ॥ २९ ॥  
 गहिञ्ज-सिर-दट्ट-वाणर- शिसाञ्जोर-त्थल-रोविञ्ज-दाढं" ।  
 एह-धरिञ्ज-पञ्जओञ्जर- सीभर-तखाञ्ज"-गरुडओसख-रञ्जं ॥ ३० ॥

1) \*णिञ्ज C 2) कर-चल C (entstanden aus कर-चल i. e. कर mit der Var. oder Corr. चल)  
 3) \*शिविञ्ज C 4) \*हल C 5) प्फलिञ्ज C 6) वड CK 7) \*कल R<sup>bb</sup> 8) \*णल C 9) रहं  
 C 10) परि R<sup>h</sup> (gegen Uebers.) 11) aus \*धिरधुर्ल KComm. (Uebers. fehlt) -धुर्ल S ergibt sich  
 \*राउञ्ज als wahrscheinliche Lesart von KS. 12) so R<sup>b</sup> und darauf führen विवाच R<sup>b</sup>, विराच  
 R<sup>l</sup>, विनीच K; विसडु R<sup>U</sup>C; विधीर्ल RUebers. passt auf beide, S frei. 13) बुङ्कार (2mal) K,  
 बोङ्कार-रवं C 14) so R<sup>b</sup>, \*रुहि R<sup>h</sup> (ह oft für ड), उदेदित RUebers., उदेदित K, पहाउरिच  
 C 15) ह C 16) प C 17) \*ण C 18) रञ्जवावली K = प्रचय S 19) \*रिओवरञ्चिच-चवि  
 C (corrupt) 20) \*ग्मावसल C 21) दला C 22) चला C 23) चा C 24) वाउवाच (i. e.  
 तखाच mit der Var. oder Glosse उवाच = उवाच; cf. vl VI 22, VIII 60)

21a वृत्ति- für दन्त- 23b विमदं für जोह 24a प्रतिविह für \*वह (der Comm., Uebers. fehlt)  
 28a स्रोतः für मग्गं 28b चपसुत für ओहरिच 29b पर्याप्तफास für मञ्जन्त-भाच; विपातित (i. e.  
 wahrscheinlich चोसुह) für चोविह

सारहि-हन्थ-अलाहअ- मुह-पडिउट्टिअ-तुरंग-णिबूढ-रहं ।  
 सर-घाअ-चुखिओवइअ-पत्रआवीअ-रुहिर-सरिआ-सोत्तं ॥ ३१ ॥ चारउमच ॥ ११ ॥  
 अट्टिन्तं असहणाइं खण्डिज्जन्त-पडिसारिअइन्ताइं ।  
 वोळ्ळिज्जन्त-मुहाइं भिज्जन्तोसरिअ-पडिभडाइ बलाइं ॥ ३२ ॥  
 वाखर-पहरुकुडिआं अणिरुविअ-लक्ख-पेसिआसि-पहरणा ।  
 मुअ-णिमीलिअअ अओहीरन्ता वि अल्लिअन्तिं णिसिअरा ॥ ३३ ॥  
 चुखिअ-गरुअ-पडिभडो फुरइ अणस्तीण-रक्खसाहअ-विहलो ।  
 खण्डिज्जन्त-पअट्टो ओलि-ळ्ळिअ-पडिओ पवंगम-जोहो ॥ ३४ ॥  
 सोडीरण पआवो छाआ पहेरेहि विअमेहिं परिअणो ।  
 जीएण अ अहिमाणो रक्खिअजइ अ गरुओ सरीरेण जसो ॥ ३५ ॥  
 भिज्जइ उरो ण हिअअं गिरिणा भज्जइ रहो ण उण उअहाओ ।  
 'छिज्जन्ति सिर-णिहाअ तुङ्गा ण उण रण-दोहला मुहाणं ॥ ३६ ॥  
 सेलोअहेरिह गअणे धुअ-"लोहिअ-सीभेरिह" धारा-मग्गे ।  
 मअ-सलिलेहिं घडामु अ वोळ्ळिज्जइ पसरिअं महि-रउट्टाणं ॥ ३७ ॥  
 विसहिअ-खग्ग-प्पहरा गइन्द-दन्त-लिहिअग्गला-पडिअआं ।  
 सेलाइअअण-"वलिअ विसमं भज्जन्ति" पवअ-बाहु-प्फडिहां ॥ ३८ ॥  
 तेणहाइओ" वि सुइरं संणाह-अेअ-गअिअम्मिं वण" मुहे ।  
 णिअलिअ-लोह-विरसं ण पिअइ अामुअइ चक्खिअण विहंगो ॥ ३९ ॥  
 वेवइ पडिओ" वि भुओ "ओमुअम्मि वअणम्मि धरइ अमरिसो" ।  
 लुअ-सीसं पि कवन्थं धावइ" उक्खिअ-कण्ठ-लोहिअ-धारं ॥ ४० ॥

1) ७३ C 2) = चावतंने RUEbers., चवते S, चोयते K und चवन्ति pratika: sicher falsch, aber ob für unsere Lesart? 3) समुहचारं C 4) so CK, बु R (R<sup>h</sup> zwar मु, aber ohne Autorität, da der Text nur von 2Hd am Rand und Ubers. Comm. danach corr. scheinen); S frei. 5) \*कवन्ति C cf. स्वन्ति: K 6) चक्खि C 7) so auch S, \*अ CK 8) भि C 9) बुभ C 10) शीकरसोहिते K wohl = शीकरितासि: S 11) \*अ CKS 12) वित्थचं C 13) पणि C 14) \*एवच C 15) \*चं C, विअइं K 16) \*लिआ (lies \*हा) C 17) तणा\* K pratika, नृपित: Ubers., उचारदो C (lies \*ओ und cf. Vers 30 v1) 18) रहिरं CS (K Lücke) 19) \*चं पि C 20) रउ C (für रच i. e. वच, cf. v1 XII 54, XIII 18) 21) \*णि C 22) विपारितो पि (i. e. चोबुवो पि) K, चामुअं पि वचचं धरेरं चमरिचं CS 23) ठार रउ lasen KS (रच = रच K, nicht = रेडु i. e. रवइ S)

32a प्रतिधावित für \*चारिच 32b विअिअवमान; चोचमाच für भि 35a प्रहरिच für \*हि 37b विअिअवमानविरचं für वोळ्ळिअर पसरिचं 38b उन्पीटा: (= समुहा: Comm.) für पफडिहा 39b add. च vor चामुअवति



देड रसं रिउ-पहरो वहड धुरं विक्रमस्स वेरावन्थो ।  
 आअड्ढिअ-रण-रहसो दप्पं वड्ढेइ आअओ ओइभारो ॥ ४१ ॥  
 साहेइ रिउं व जसं ए सहइ आआरिअं व काल-क्खेवं ।  
 लहइ 'सुहं मिव खासं' जीअं मुअइ समुहं पहरणं व भडो ॥ ४२ ॥  
 विसहिअ-खग्ग-प्पहरा विअलिअ-लोहिअ-किलिगं-णीसार-भुआ ।  
 'मुच्छिज्जनोअल्ला 'अकन्ता णिअअ-महिहरेहि पवंगा ॥ ४३ ॥  
 दअइ कुमुअं व माणं वट्टुनं पि अणहं ए पत्तिअइ जसं ।  
 ए कोइ लोअ-गरुए जीअ अिअ एवर आअरं भड-सत्थो ॥ ४४ ॥  
 णिहआलक्खिअ-जोहे जाए लहुअम्मि णिअअ-धारा-मग्गे ।  
 परिवट्टुन्ताइ-भरं गरुअं पर-संकुलं अडन्ति समत्था ॥ ४५ ॥  
 धारेन्ति जसस्स धुरं एनं ए सहन्ति विक्रमस्स परिहवं ।  
 रोसस्स करेन्ति धिइं माणं वट्टेन्ति साहसस्स समत्था ॥ ४६ ॥  
 पहरासाइअ-हरिसं खण-मुआ-गलिअ-रण-मणोरह-सोक्खं ।  
 जीअ-विदत्तअरसं सिर-परिवत्तिअ-जसं विअभइ समरं ॥ ४७ ॥  
 संदेहेसु हसिज्जइ रज्जिज्जइ साहसे रमिज्जइ वसणे ।  
 मुआसु वीसमिज्जइ णिवूढं ति एवरं गणिज्जइ मरणे ॥ ४८ ॥  
 चलिओ अ चरण-पहओ अउव-दिअ-रइ-मण्डल-गहासङ्को ।  
 अत्थेअ-कड्ढिअ-णिसो अभाअ-भग्ग-दिअसो महि-रउग्घाओ ॥ ४९ ॥  
 मूले वहलुग्घाओ मओआसे" पसारिअत्तण-तडिणो" ।  
 एह-पुअिअ-वित्थरिओ पडइ दिसासु गरुअत्तणेण महि-रओ ॥ ५० ॥  
 मुअइ भरेइ" णु" वसुहं णीइ दिसाहिं" थएइ णु दिसा-अअं ।  
 अहिट्टु-णिग्गम-वहो पडइ एहाहि गअणं विलग्गइ णु रओ ॥ ५१ ॥

1) सुकृतमिव माणं K, नाम चापि सुखवत् S 2) \*अ R<sup>3</sup>C 3) सु(?) C 4) सु(?) C 5) so R<sup>1b</sup>, \*अ R<sup>3</sup>C 6) पत्तेर C 7) so zu trennen wenn = चाजिभरं, wie RComm. R<sup>1b</sup>Ubers. wollen; R<sup>3</sup>R<sup>1b</sup>1HdUbers. K haben चतिभरं 8) S om. 9) \*र C 10) विडंत(?) R<sup>3</sup>, cf. Vers 74. 11) \*वि C 12) व C 13) \*हा C 14) \*हो C 15) \*वावे C 16) \*वा C 17) \*रेण(?) C and stellt um. 18) \*हि (R<sup>3</sup> \*ह gegen Ubers.) एव codd., cf. XIV 89.

41b citiert v. चाकर्षति für चाकट 42a चाकारं für \*रिचं (so 3mal statt \*चं, auch in dem Citat Halléy. I 154) 46a चय र्व für चयस्स 47a चपित für चलिच 47b विभत्त für विडन्त 49b 50a उत्थातः (resp. \*ते) für उग्घाओ

दीसइ रञ्जिञ्जर-बलं पवंग-जोहेहि 'भासल-रञ्जन्तरिञ्जं ।  
 ओसाञ्ज-हञ्जस्स ठिञ्जं पुरञ्जो मणि-पञ्जस्स व हञ्ज-ञ्जाञ्जं ॥ ५२ ॥  
 ओधूसरिञ्ज-धञ्ज-वडो पसरइ मइलिञ्ज-तुरंगम-मुह-प्फेणो ।  
 कसण-मिहिञ्जं च तणुञ्जो णहम्मि सामलइञ्जाञ्जवो रञ्ज-णिवहो ॥ ५३ ॥  
 वाणर-रहस-विसञ्जिञ्ज- णहङ्गणोवइञ्ज-सेल-मग्ग-णिराञ्जो ।  
 रइणो कलुस'-ञ्जाञ्जो पडइ पणालोञ्जरो च किरणुञ्जोञ्जो ॥ ५४ ॥  
 कुविञ्जोहरिञ्ज-णिसाञ्जर- पवञ्ज-दह-कखन्ध-पूरिञ्जइन्तासुं ।  
 मंसल-महु-कोस-णिहो वञ्जइ 'वञ्ज-रहिरासि'-धारामु रञ्जो ॥ ५५ ॥  
 रण-परिसङ्गण-विहला रइ'-किरणहञ्ज-किलिन्त'-मउलिञ्ज-खञ्जणा ।  
 णिञ्जाञ्जन्ति गइन्दा सीभर-संवलिञ्ज-रेणु-कहमिञ्ज-मुहा ॥ ५६ ॥  
 मूलाहोञ्ज-कराला सोणिञ्ज-सोत्त-णिवहन्तराल-पसरिञ्जा ।  
 एङ्गमेण समञ्जं संवञ्जन्ति उञ्जरिं महि'-लउप्पोडा ॥ ५७ ॥  
 णिञ्जालेऊण णहे गञ्ज-सुङ्गारिञ्ज-वलन्त'-धञ्ज-वड-तणुइं ।  
 पवणो कहुइं विसमं छाञ्जा-वह-पट्ट'-धूसरं रञ्ज-लेहं ॥ ५८ ॥  
 संरुभइ दिट्ठि-वहं गञ्जाण ञ्जहिमुह-पहाविञ्जाण' रण-मुहे ।  
 मारुञ्ज-काम्पञ्जन्तो वञ्जणन्भासमि मूह-वडो च महि-रञ्जो ॥ ५९ ॥  
 णवरि ञ्ज भड-वञ्ज-त्थल- वण'-मग्ग-णिराञ्ज'-पत्थिउञ्जलिञ्जाए ।  
 रहिर-णइञ्ज महि-रञ्जो उम्मूलिञ्ज-कूल-पाञ्जवो च णिसुद्धो ॥ ६० ॥  
 पलहुञ्ज-णीहार-णिहं संपाइञ्ज'-कमल-णाल-तणु'-ञ्जाञ्जं ।  
 घोलइ दर-वोञ्जिञ्जं मारुञ्ज-भिख-तलिण-ट्ठिञ्जं रञ्ज-सेसं ॥ ६१ ॥  
 'रुम्भन्तुञ्जुञ्ज-मग्गं धराहरन्तर-वलन्त-णइ-सोत्त-णिहं ।  
 वलइ वलन्त-धञ्ज-वडं पडिञ्ज-गइन्द-णिवहन्तरालेसु बलं ॥ ६२ ॥

1) साम्न (gegen Uebers.) R<sup>bb</sup>, ससम<sup>o</sup> corr. zu मस्स R<sup>H</sup>, मंस<sup>o</sup> C 2) कसण C 3) \*र C  
 4) \*C (cf. Vers 18) 5) \*राणु R<sup>bb</sup> (gegen Uebers.) C 6) \*व C 7) \*विम्मन्त C (verschrieben)  
 8) \*र C 9) \*र C 10) \*ण C 11) वड C 12) धाव C 13) \*उ C 14) सुचपर्वण K =  
 मुषादभिवर्त्त S 15) \*र C 16) so R = संघातित K; संघटित RUebers.! संघलिच C, परिधुप  
 S 17) तण C 18) so auch K pratika

दृसह-सहिञ्ज-प्पहरा दुबोञ्ज-विलग्ग-समर-णिबूढ-भरा ।  
 ओञ्जुस-दुग्गम-पहा' कञ्ज-दुक्कर-पेसणा पडन्ति पवंगा ॥ ६३ ॥  
 बन्धु-वह-बह-वेरं सहस्स-पूरण-कवन्ध-जणिसामोञ्ज ।  
 वडुइ भड-दिख-रसं भुज-पञ्चल-पहुञ्ज-वीर-पडणं जुञ्ज ॥ ६४ ॥  
 मणिवन्धागञ्ज-पुञ्जिञ्ज- संणाह-ञ्जेञ्ज-वलञ्ज-दिखावेढं ।  
 खेउं' ण चएइ' सिञ्जा मूलुञ्जिस-गरुञ्जं णिसिञ्जरस्स भुञ्जं ॥ ६५ ॥  
 अावत्तन्तर-वलञ्जा रुहरि-णिहाएसु' पास-बह-प्फेणा ।  
 ओल्लन्त-पम्ह-गरुञ्जा अत्थाञ्जन्ति पडिऊणं चमरुप्पीडा ॥ ६६ ॥  
 उइ-मुह-मुक्क-णाञ्जा पुञ्चइ-भरोसिञ्जन्त-पञ्चिम-भाञ्जा ।  
 कुम्भे पवञ्ज-सिलाहञ्ज- खुप्पन्नुइङ्कुसे धुणन्ति गइन्दा ॥ ६७ ॥  
 अह पवञ्ज-भरुम्भन्ता" पहरुञ्जुञ्ज"-तिञ्जस-भङ्ग-दाण-समुइञ्जा" ।  
 जाञ्जा रक्खस-जोहा पढमुग्गञ्ज"-दुक्करं पडिवहाहिमुहा ॥ ६८ ॥  
 भग्गोणिञ्जसिञ्ज"-गञ्जं भमिञ्जं टाण"-परिवत्तिञ्जोभग्ग-रहं ।  
 एक्क-पञ्ज-वल्लिञ्ज-जोहं मण्डलि-दिख-तुरञ्जं णिसाञ्जर-सेसं ॥ ६९ ॥  
 अमरिस-वित्थकन्ता विवलाञ्जन्ति भमिऊण गलिञ्जामरिसा ।  
 ईसि-विञ्जस"-ञ्जूढा" णिन्भीञ्जलीण-वाणरा रञ्जणिञ्जरा ॥ ७० ॥  
 रह-संदारिणञ्ज-तुरञ्जं तुरंगमोर-त्थल"-क्खलिञ्ज-पाइङ्कं ।  
 पाइङ्कावल्लिञ्ज-गञ्जं गञ्ज-भज्जन्त-रह-संकुलं वलइ बलं ॥ ७१ ॥  
 ससइ विसमुह-कम्पं" गरुञ्जाञ्जन्त-भुञ्ज-लच्चिञ्जोभग्ग"-दुमं ।  
 "विहलोसरिञ्ज-पडिभडं "सखोवाहिञ्ज-णिसाञ्जरं" पवञ्ज-बलं ॥ ७२ ॥

1) च० C 2) so RK = भावितवर्षे S; भिज्ज CK<sup>1</sup> (C fälschlich \*उच्चिञ्ज at. \*उ-भि) 3) so R,  
 \*च C 4) प्रत्यय K (cf. zu IV 25), पर्वत S 5) so (= प्रभूत!) R, वज्जल C, लघु K; S hat इता-  
 रववोर; auf welche Lesart führt चारव? (oder च?) 6) इत्तुं KS 7) सक्कर R<sup>2</sup>Hd 8) \*इ  
 सुवा(?) C 9) भमिऊण C = विपुञ्जं S 10) पर्वन्ता C, बलाकान्ता: K, साध्वसचमत्कतिमुहा: S  
 11) \*रोवत्त KS 12) so auch K, समत्था CS 13) \*मुक्कच C, \*मात्रय K, S? 14) \*ग्म-विणि C  
 15) परिच C 16) विचंत (! = विवृत्त) R<sup>1b</sup>, दिवत्त (lies वि) C 17) ह्वा C 18) तुरजोपरिसं-  
 खित KS 19) च० C 20) \*भग्ग C 21) विहूढो C 22) चण्व-भग्म-विचिचरं C, cf. सामुवन्ध-  
 परिवातनिघाटं S; चन्वोवविभिननिघाटं K; bedeutet die unleserliche Silbe = in C पो? RK wohl  
 secundär.

64b रव् for रसं, auch in der vl 65b वेइ for उच्चिञ्ज 67\* = XII 98, und damit schliesst  
 der Aq., indem 68—99 den 14ten bilden. 69b भिज्ज für दि' 70a चवसररा: für चमरिसा 70b नि-  
 वृताचमुसा: für विचत्तञ्जूढा 71b दलत्ति für वलइ

अक्खसिद्धिअ-सोडीरा पवआणिअ-पढम-माण-भङ्गावसरा ।  
 भग्गा वि भमन्ति पुणो खीसेसं रक्खसा ण गेएहन्ति भञ्जं ॥ ७३ ॥  
 तह वि अ दर-परिवत्तिअ- 'चकलइज्जन्त-गरुअ-चक'रहं-वहं ।  
 वित्थकन्तं-पहाविअ- समत्थ-संटावणा-विदहं-रण-जसं ॥ ७४ ॥  
 वाण-परंमुहोणामिअ-मोडिअ-खिलाडं-वट्ट-णिसिअरं ।  
 पर-सेख-कलअलाहित्थ-पडिणिअत्तन्त-गअ-विओलारोहं ॥ ७५ ॥  
 चल-वाणराणुधाविअ- बाल-धरिज्जन्त-णिअल-ट्टिअ-तुरअं ।  
 णिहअ-भड-पडिअ-सारहि- पवंग-भेसिअ-तुरंग-हीरन्त-रहं ॥ ७६ ॥  
 धारा-भग्ग-णिवाइअ- बल-पडिहअ-विरल-वाणरुखिअ-भग्गं ।  
 भग्गं गलन्त-पहरण- मुखइओहअ-भुअं णिसाअर-सेअं ॥ ७७ ॥ \*अणुण ॥ ४ ॥  
 अह हिअ-मअर-लहुअ "एककम-चक्खु-रक्खणाहिअ-हिअआ ।  
 हिअआवडिअ"-दहमुहा वलिअ" पडिमुअ-रण-भआ रअणिअरा ॥ ७८ ॥  
 वोअिअ-संधिअ-जसा होन्ति णिअत्त-समुह-ट्टुविअ-सोडीरा ।  
 कड-बल-दुप्परिअला सिदिलिअ-पडिवअ-रण-धुरा रअणिअरा ॥ ७९ ॥  
 तो भङ्ग-लज्जिअणं परिवट्टिअ-पसर-हरिसिअण अ गरुअं ।  
 रअणिअ-वाणराणं वरिआआरिअ"-भडं पवट्टइ" जुअं ॥ ८० ॥  
 सुग्गीवेण पअदो सत्तअ-पाअवेण दिअ-रण-मुहो ।  
 वण-गअ-दाण-सुरहिणा वअुअलिअ-कुसुमट्टहासेण हओ ॥ ८१ ॥  
 दिविआहअस्स समरे सुरहिं उर-पडिअ-सरस-चन्दण-गन्धं ।  
 असणिअहअस्स जीअं अग्घाअन्त-सुहिओणिमिअस्स गअं ॥ ८२ ॥  
 हन्तूण वज्जमुट्ठिं हसइ मइन्दो वि मुट्ठि-पाअ-णिसुअं ।  
 आहित्थ-दिट्ठि-णिगअ- जलअ-"सिहाअअ-"फुडिअ"-लोअण-जुअलं ॥ ८३ ॥

1) चकल C 2) CKS stellen um. 3) वित्थे C 4) विदंत R<sup>10</sup> 5) \*वि, \*अ, पणि C  
 6) \*इ R<sup>9</sup> 7) \*जिअ C 8) \*रखिअ C = अणित K = अणुण S 9) \*अणुण C 10) एअिअ C  
 11) \*ह(?) C 12) भमिअ CK, S? 13) \*आरिअ C 14) पअसं C, प्रपुअं K, आस S 15) वि-  
 कामावंपतित KS 16) \*वि C

73b अट्ठो für भमन्ति (S?) 74b विवत्त für विदन्त 77b भप- für भग्गं (also पहरण) 78a चाणुर  
 वं für चाहित 78b धुरा: für भआ 82a अणुं für सुरहिं 82b जीवितं für जीअं

कुविएण विज्जुमाली चिर-जुञ्जिञ्ज-हरिसिञ्जो सुसेणेण कञ्जो ।  
 चलण'-जुञ्जालवलञ्चिञ्ज- 'णक्खुक्खित्त-खुडिञ्जोहञ्ज-भुञ्ज-प्फडिहो' ॥ ८४ ॥  
 सहिञ्ज-पहरं खलेण वि तवणस्स' तलाहिधाञ्ज-मोडिञ्ज'-कण्ठं ।  
 णिहिञ्जं देहम्मि सिरं देहो अङ्ग-णिमिञ्जो' महि-ञ्जलम्मि कञ्जो ॥ ८५ ॥  
 हनूण जञ्जुमालिं रुत्तिं विहिण्णो अङ्गिञ्जो पवण-सुञ्जो ।  
 सञ्जल-तल'-गाढ'-ताडण- "भिण्णुञ्जलिञ्ज-सिर"-मेञ्ज-सित्त-दस"-दिसं ॥ ८६ ॥  
 अह गेणहइ अङ्गभूमिं इन्दइ-वालि-तणञ्जाण रण-सोडीरं ।  
 णिहएङ्गमेङ्ग-परिञ्जण- स-हन्य-"पडिवण-संसञ्ज-तुलारोहं ॥ ८७ ॥  
 बाणन्धञ्जारिञ्ज-दिसं धणु-मण्डल-परिगञ्जं विसेसेइ परं ।  
 अलोइउक्खञ्जाणिञ्ज- मुञ्ज-पडन्तेहि गिरि-सहस्सेहि कई ॥ ८८ ॥  
 णिवडन्ति कुसुम-णिञ्ज-मिलिञ्ज-वलन्त'-विडवोवज्ज-महुञ्जरा ।  
 विवडण-प्फल-लहुञ्जा धुञ्ज-मञ्ज-क्खुडिञ्ज'-पल्लवा दुम-णिवहा ॥ ८९ ॥  
 वालि-तणञ्जं ण पावइ गञ्जणे गुप्पइ दुमेहि" सर-संघाञ्जो ।  
 छिञ्जन्ति अङ्ग-वन्धे" एत्ता दहमुह-सुञ्जं ण लङ्गन्ति" दुमा ॥ ९० ॥  
 विक्खित्त-लोङ्ग-कुसुमं सर-दलिउङ्गाञ्जमाण-चन्दण-गन्धं ।  
 उङ्गुञ्ज-मन्दार-रञ्जं सरस-लवङ्ग-दल"-गञ्जिणं होइ णहं ॥ ९१ ॥  
 इञ्ज तं सम-पडिहणं वारं-वार-चल-दिण-साहुञ्जारं ।  
 इन्दइ-वालि-मुञ्जाणं परं पमाणं गञ्जं पि वडूइ जुञ्जं ॥ ९२ ॥  
 दुम-कुसुम-मञ्ज-णिग्गञ्ज- सर-पुह्वालग्ग-"णिज्जमाण-महुञ्जरं ।  
 णिञ्जावारोसरिञ्ज"- ट्टिञ्जोहञ्जाविग्ग-सेण-विमहञ्ज-दिट्ठुं ॥ ९३ ॥  
 दहमुह-तणञ्ज-विसञ्जिञ्ज- सर-भरिञ्ज-णहङ्गणुप्पइञ्ज-वालि-सुञ्जं ।  
 वालि-सुञ्ज-"रोस-पेसिञ्ज"- साल-सिला-सेल-रुद्ध-दहमुह-तणञ्जं ॥ ९४ ॥

1) \*र\* C 2) क\* CKS 3) खं C 4) \*णि\* C 5) तप\*(1) R 6) \*मि\* C 7) \*हि\* C 8) डिञ्जो CK  
 9) इत्ति- KS 10) कर C 11) मय C (Ma. मयुत्ता\*), मन्द् KS 12) C stellt निव-विण्णु\*  
 13) \*इ\* C 14) वलिव C 15) \*उ\* C 16) \*उवा\* C 17) उण्ण RÜbers., cf. V35, IX 65, wohl bloss  
 eine Ungenauigkeit der Uebers. 18) \*सु\* C = चणोवहपुत्ते S 19) \*न्धे\* R 20) \*क्ख\* C 21) चण  
 CK 22) खं CR<sup>11</sup> 23) \*वारिच-टि\* C 24) विच-रोसिच C

85a चता für तण 85b उर्ध्वं für चङ्ग 90b भिचन्ते für हिं 91a उण्णित-तमाण für उवाचमाच  
 92a प्रतिपद्यं für \*हण्ठं 92b विजुञ्जते für पि वडूर 94a चणपतित für उ\*

खिसिअर-सर-खिहारिअ- वाणर-देह-रुहिरारुख-दिसाहोअं ।  
 वाणर-पहर-पअत्तिअ- रक्सस-रुहरोह-कहमिअ-भूमि-अलं ॥ ९५ ॥  
 रिउ-सूल-दूमिओहीरमाख-वाल्लि-सुअ-दिख-वाणर-सोअं ।  
 सेलाहिपाअ-मुच्छिअ- दहमुह-तणअ-भअ-भिख-रअणिअर-बलं ॥ ९६ ॥  
 तारा-तणअ-विसेसिअ- रअणिअर-पअत्त-पवअ-सेख-कलअलं ।  
 मन्दोदरि-सुअ-दूमिअ- वाणर-परिओस-मुहल-रक्सस-लोअं ॥ ९७ ॥  
 भुअ-पडिअ-खिअफल-अफलह-भङ्ग-हेला-हसन्त-वाणर-जोहं ।  
 उर-भिख-सिला-अल-मेहणाअ-मुक्कट्टहास-पणडुरिअ-खहं ॥ ९८ ॥ चारुणचं ॥ ७ ॥  
 अहं इन्दइम्मि वाल्लि-तणएण समराणुराअ-भग्गुअहे ।  
 खिहओ ति हसन्ति कई माआइ टिअं ति हरिसिआ रअणिअर ॥ ९९ ॥

॥ इअ तेरहो चासासचो परिसमत्तो ॥

1) अहामोअं (Ms. \*होमा\*) CK, wahrscheinlich S (अर्थ) 2) \*द्विअ C 3) देह ins. R1 (auch Uebers. Comm.) 4) दारिओ C 5) दोन, सेव्वं KS 6) सेव्वं CS, पोअं K 7) \*खि C 8) त C 9) \*ओ C

95b दर für ओह 97a अयंग(सेव्वं?)मुक्कट्टककं für पवअ etc. 99a भिअ für भग्ग

अह शिपफल-गञ्ज-दिञ्जसो' जहिच्छिञ्जासंपडन्त'-दहमुह-लम्भो ।  
 जूरड' लङ्काहिमुहो अलसाञ्जन्त-हञ्ज-रक्खसो रहुणाहो ॥ १ ॥  
 एएमु मुह-शिखसो ण णीइ समरं दसाणणो त्ति गणेत्तो ।  
 इच्छइ दिखाञ्जासे रञ्जणिञ्जरेसु पडिमुञ्चिड' सर-णिबहे ॥ २ ॥  
 दिट्टुम्मि पत्थिञ्जम्मि अञ्जावडिञ्जम्मि अ परे सर-णिमुम्भन्ते ।  
 समरम्मि विसूरन्ता मोहुक्करिसिञ्ज-दुमा भमन्ति पवंगा ॥ ३ ॥  
 भेत्तूण तुरिञ्ज-मुक्के अणुलोम-पहाविए सिला-संघाए ।  
 पढमं साहेन्ति परं विहडिञ्ज-वाणर-मणोरहा राम-सरा ॥ ४ ॥  
 छिञ्जइ कोरेण' समञ्जं पवए णत्तिञ्जइ रक्खसाण पहरणं ।  
 पावइ तुरिञ्ज-विमुक्कं अणहं ण अ रक्खसं' पवंग-पहरणं ॥ ५ ॥  
 भिखे वच्छम्मि सिला गिरि-सिहरं छिख-पाडिञ्ज'-सिर-ट्टाणे ।  
 णिवडइ' सराहिसंधिञ्ज'- परक्कमेहि पवएहि रोस-विमुक्कं ॥ ६ ॥  
 सइ संधिञ्जो च्चिञ्ज सरो रहुणाहस्स सइ चक्कलइञ्जं च धणुं ।  
 अञ्चिञ्जइ अ सराहञ्ज- सइ-पत्तहन्थन्त-रक्खस-सिरेहि मही ॥ ७ ॥  
 विसमालग्ग-हुञ्जवहा विसहर-रेञ्जविञ्ज'-बिल-मुह-पडिच्छन्दा ।  
 दीसन्ति बाण-मग्गा रक्खस-देहेसु से ण दीसन्ति सरा ॥ ८ ॥  
 उक्करिसन्तस्स कोरे पत्थन्तस्स हिञ्जाए रसन्तस्स मुहे ।  
 दीसन्ति णवर पडिञ्जा णिवड'-सिर-पडण-सुइञ्जा राम-सरा ॥ ९ ॥

1) \*हो C 1\*) so RC, aber यहूक्यासंपवमान (2 Fehler!) RÜbers.; प्रतीचिता(सं)पतत् (also पडिच्छिञ्ज) KS 2) सु० corr. R<sup>2</sup>Hd 3) \*संधिचउं C 4) सिखाहि R<sup>1</sup> (शि० codd.), प्ररि: KS 5) \*हे \*से C 6) \*णि \*खर C 7) प्रारभिसंहित RÜbers. = संभावित S; aber वञ्चित erklärt RComm., was auf चतिसं० K führt. 8) जो० CR<sup>9</sup> (aber nicht R<sup>1</sup>), चाहावते RÜbers., चासीवते KS 9) रंविच (\*वि०?) R<sup>1</sup>, विरच C, cf. XI 2. 10) \*सु० C

2b निवासान् für सर-णिबहे 4a तुञ्जित für \*रिच 5a भिबते für छि 5b अयंनमप्रहाए: ॥

जो जत्थ चिञ्च दिट्टो सुञ्चो जहिं जस्स विञ्चलिञ्चो विं णिणाञ्चो ।  
 चलिञ्चो अं जो जहिं चिञ्च तस्स तहिं चेञ्च णिवडिञ्चा राम-सरा ॥ १० ॥  
 हञ्च-हत्थि-भड-तुंग्गा दीहा दीसन्ति तम्मि रक्खस-सेखे ।  
 अग्ग-क्खन्थ-पञ्चत्ता कूलं भेत्तुण णिग्गञ्चा राम-सरा ॥ ११ ॥  
 जं चिञ्च उञ्चलङ्क-भञ्चं काहिइं समञ्चं पडाइञ्चवारम्भं ।  
 तं राम-सराहिहञ्चं दिट्टुं णवर पडिञ्चं णिसाञ्चर-सेखं ॥ १२ ॥  
 इञ्च तं बाणुक्कित्तं पडन्त-सम-कालं-दिट्टु-सिर-संघाञ्चं ।  
 सुञ्च-सारणावसेसं खणेण रक्खस-बलं कञ्चं रहुवइणा ॥ १३ ॥  
 ताव अ सलोहिञ्चारुण- रक्खस-बल-णिच्चिसेस-संघा-तिमिरो ।  
 परमत्थञ्चो चिरस्स व णिवाञ्चो गलिञ्च-रक्खस-भञ्चो दिञ्चहो ॥ १४ ॥  
 अह उग्गाहिञ्च-चाञ्चो एञ्चो वालि-सुञ्च-मोडिञ्च-रहुप्पइञ्चो ।  
 संचरइ मेहणाञ्चो णिञ्चञ्च-ञ्चवि-मेलिञ्चन्थञ्चारम्मि एहे ॥ १५ ॥  
 तो णिट्टुविञ्च-णिसिञ्चरा इन्दइणा गरुञ्च-वेर-मूलाहारा ।  
 समञ्चं चिञ्च सच्चविञ्चा अहिट्टेण विहिखेव्वं दहरह-तणञ्चा ॥ १६ ॥  
 मुञ्चइ अ सञ्चंभु-दिखे ताण भुञ्चंग-मुह-णिग्गञ्चाणलं-जीहे ।  
 णीसेस-णिहञ्च-रक्खस- वीसन्थ-पलच्चिञ्चोहञ्च-भुञ्चाण सरे ॥ १७ ॥  
 तो भिखङ्गञ्च-देसा णिहारिञ्च-वीञ्च-बाहु-पाञ्चडिञ्च-मुहा ।  
 राहव-देहम्मि दिञ्चा तिञ्च-संदाणिञ्च-भुञ्चा भुञ्चंगम-बाणा ॥ १८ ॥  
 णिङ्कोञ्चाञ्चस-णीला णिन्ति विसाणल-फुलिङ्ग-पञ्जलिञ्च-मुहा ।  
 धणु-संधाण-विमुक्का अउव्व-णाराञ्च-विब्भमा भुञ्चइन्दा ॥ १९ ॥  
 णिवडन्ति विञ्जु-मुहला तारं-समब्भहिञ्च-लोह-लट्ठि-ञ्चाञ्चा ।  
 कसण-जलञ्चोञ्चराहि व रक्खस-माञ्चन्थञ्चारिञ्च-एहाहि सरा ॥ २० ॥

1) विष्णु C, चविङ्गल: K, सुविभवज: (भव = इ् multifach) S 2) वा KS 3) \*णिचा C 4) \*इं C 5) कार्हि R 6) so R<sup>2</sup>, पला C, R<sup>11b</sup> zweifelhaft. 7) \*ञ्चत्तं C, चङ्कट S 8) चाण C 9) \*वो C 10) \*चि C 11) र्हो R<sup>11</sup> 12) \*धारा C 13) \*इं C 14) so codd. 15) \*ण C 16) विरच C 17) \*णिच C 18) णि C 19) दधानमसुतख विङ्गलमुखा: K. cf. ज्वलमुखा राचवरा-कसूतो: S; metri c. und wegen S scheint विङ्गल falsch. 20) \*णिच C 21) ताव CKS

11a वेववं für तन्मि 12a समरे für समञ्चं 14a राम: für तिमिरो 14b चपि für च 15b देहयो: für \*हे 19b संघाननिवन्था: für संधाण-विमुक्का



पदुमं रविं-विश्व-शिवा' 'पलउक्ता-संशिता राहव-पडन्ता' ।  
 भिन्दन्ता होन्ति सरा दर-णिन्निश-भमिञ्चा' भुञ्जामु भुञ्जंगा ॥ २१ ॥  
 'वञ्चन्ति देहरह-मुञ्चा दर-भग्ग-मणोरहा किलिम्मन्ति सुरा ।  
 अहिट्टु-मेहणाञ्चा उखामिञ्च-पञ्चञ्चा' भमन्ति पवंगा ॥ २२ ॥  
 रसइ राहमि शिसिञ्चरो "भिखमभिख"-हिञ्चञ्चं दिसामु कइ-वलं ।  
 भिञ्जन्तो वि ण भिञ्जइ रिउ-दंसण-दिख-लोञ्चणो दासरही ॥ २३ ॥  
 रोसाणल-पञ्जलिञ्चं जलन्त-वडवा'-मुहाणल-"पडिञ्चन्दं ।  
 अङ्गमु लङ्क-पसरा हिञ्चञ्चं से णवर परिहरन्ति भुञ्जंगा ॥ २४ ॥  
 ताण भुञ्जंग-परिणञ्चा दुक्ख-पहुप्पन्त-विञ्चइ-"भोगावेढा ।  
 जाञ्चा "थिर-णिक्कम्पा मलञ्च-अडुप्पख-चन्दण-दुम इ भुञ्जा ॥ २५ ॥  
 तह पडिवख-धणु-सरा सर-णिन्निञ्जन्त"-णिञ्चल-"भुञ्च-प्फलिहा" ।  
 दट्टोदु-मेत्त-लक्खिञ्च- णिप्फल-रोस-लहुञ्जा कञ्चा रहु-तणञ्चा ॥ २६ ॥  
 सर-णिन्निख-सरीरा जाञ्चा आलोञ्च-मग्गिञ्चवावञ्चवा ।  
 दर-दिट्टु-पत्तणन्तर- णिहित्त-संखाञ्च-लोहिञ्चा रहु-तणञ्चा ॥ २७ ॥  
 सर-सीविञ्चोरु-जुञ्चलं संकीलिञ्च-विहल"-णिञ्चल-ट्टिञ्च-चलणं ।  
 णिञ्चलिञ्च"-देहावञ्चव" संचरिञ्चइं पि रहु-मुञ्चाण अवहञ्चं" ॥ २८ ॥  
 तो सुए-हिञ्चएहि समं पडिञ्चं विहलन्त"-पढम-संठिञ्च"-वाणं ।  
 अहिट्टु-रिउ-विसज्जिञ्च- सर-पहरक्कुसिञ्च-"वाम-हन्थाहि धणुं ॥ २९ ॥  
 उद्धाडओ अ सहसा विवलाञ्च-विमाण-तडिम"-पञ्चिम-देसे ।  
 सुर-वहु-विसमञ्चन्दो एक्कमुहाहञ्च-रसन्त-तन्ति-ञ्चाओ ॥ ३० ॥

1) so nach R<sup>3</sup>C (beide \*हुं\*); \*उं\*, \*उं\* (i. e. \*हुं\*) R<sup>4</sup>R<sup>2</sup>Hd; R<sup>3</sup>Hd unleserlich, war wohl \*हुं\* 2) \*र R<sup>3</sup> 3) \*भा R<sup>3</sup> 4) उक्ता—नमोर्धपयतना: K = नमोर्धवर्तापतिता एवोक्ता: S 5) इंद ins. C (cf. V 72) 6) \*हम्मि C 7) \*मिरा (Ms. \*म्मि) C, cf. धमणघोषा: RÜbers. 8) उं C, विं K 9) महिहरा C 10) \*हिल C, भिचते भिख K = विभिचचित्ता: कपयो हरित्तु S 11) \*का C, \*चा R<sup>2</sup> 12) पञ्च C 13) भोचा C 14) विं C, खित KS 15) सीवमाण KS 16) खापतमुञ्चो KS 17) S om. 18) वं C 19) \*मिच CK, S? 20) \*हवं C 21) पडिह C, चवयत् K, न चावोत् S 22) \*विं C 23) विवयत् KS 24) \*धिं CKS 25) रां CK

तो पडिओ रहुषाहो भञ्जन्तो तिहुवणस्स' आसा-वन्धं ।  
 सीह-णहकुस-पहओ' तुङ्ग आसख-पाञ्चवं व वण-गओ ॥ ३१ ॥  
 पडिअस्स अं रहुवइणो पडिओ अणुमग्गअं सुमित्ता-तणओ ।  
 ऊइ-ट्टिअस्स पणओ पल्लत्थस्स व दुमस्स छाआ-णिवहो ॥ ३२ ॥  
 धरणि-पडिएमु तेमु अ णिअणन्त-समुहोणअ-भरुवत्ता ।  
 उत्ताणिएअ-चअा सुराण तंस-तडिमा' चिरं आसि रहा ॥ ३३ ॥  
 हिअअ-पडणे इ मूढं रइ-पडणे इ सहसा तमम्मि णिवडिअं ।  
 राम-पडणम्मि जाअं सिर-पडणे इ गअ-जीविअं तेत्तोअं ॥ ३४ ॥  
 अह राम-परित्ताणं सुख-दिसा-मुह-पलोअण-णिरुअहं ।  
 भअ-णिअल-पुअइअं' ण मुअइं पडिअं पि राहवं कइ-सेअं ॥ ३५ ॥  
 दीणं भग्गुअहं उअिग्ग-मणं विसाअ-पेल्लिअ-हिअअं ।  
 राहव-विइण-णअणं आलेक्ख-गअं व संटिअं कइ-सेअं ॥ ३६ ॥  
 पडिअस्स वि रहुवइणो दीसन्तो देइ पवअ-वइ-संलावं' ।  
 अविसाअ-महग्घविओ सासअ-धीर-धरिओ मुहस्स पसाओ ॥ ३७ ॥  
 णवरि अ विहीसण-जलाहअअिअणा वाणराहिवेण' णह-अरो ।  
 पासम्मि धणु-सहाओ दिट्ठो कअ-पेसणो दसाणण-तणओ ॥ ३८ ॥  
 तो रोस-तुलिअ-पअअ- सहमुआइअ'-पहाविओ सुग्गीओ' ।  
 लअं भअ-विवलाअं अहिलेऊण' णवरं' टिओ अणिअरं ॥ ३९ ॥  
 इन्दइणा विणवेइअ- राहव-णिहण-सुहिओ' णिसाअर-णहो' ।  
 आसाइअ-जणअ-सुआ- समागमोवाअ'-णिअओ ऊससिओ' ॥ ४० ॥  
 अह णिसिअरीहि दहमुह- वअणाणिअ-दिट्ठ-सरस-खण-वेहवा ।

1) \*अ R<sup>12</sup>HdR'C, \*अ R<sup>h</sup> 2) \*अच C 3) णि C, प्रहत: K, विह: S 4) वि C, Uebera. om. 5) \*ओ CK 6) \*णि C 7) \*वि C 8) विमपं KS 9) पुअ R<sup>h</sup>, पुंविचअं C 10) in S nach 37; CK om. 11) वअ CKS 12) Lücke K, अमअं Comm., अमोति S 13) निअर: K; auf diese pleonastische Lesart führt wohl auch S, indem sie das Wort nicht übersetzt. 14) \*विच. \*वो C 15) \*वोअ C, चतिनीय K, प्रवोय S 16) \*रं टि R<sup>h</sup>, \*रं टि R<sup>h</sup>C, अच (i. e. णवरि अ) K und wahrscheinlich S 17) कओ अण-नेत्तं C 18) \*ममाणुपंथ-विअेध (i. e. \*मम-विअंध?) C cf. प्रवन्ध S 19) दहवचणो C

31 pratika अह 32b वणव- für पणवो 33a चागतमयाविपा:(?) für चोअच etc. 33b चवं für चिरं (aus Comm., Uebera. verstümmelt) 35a हत- für अह (auch Comm., aber अह das pratika) 39a शैक: für पअच

मुक्कन्द-विसंतुल- दर-बिलविस्त्र-मुच्छिञ्चा कञ्जा जणञ्ज-सुञ्जा ॥ ४१ ॥  
 तो गञ्ज-मोहुम्मिञ्चो पेञ्चन्तो राहवो सुमिञ्जा-तणञ्जं ।  
 परिदेविञ्जं पउत्तो तक्खण-पम्भट्टु-सञ्जल-सीञ्जा-दुक्खो ॥ ४२ ॥  
 जस्स सञ्जलं तिहुञ्जणं आरुहइ धणुम्मिं संसञ्जं आरुढे ।  
 सो वि हञ्जो सोमिञ्ची णत्थि वणे जं ण एइ विहि-परिणामो ॥ ४३ ॥  
 अह वाञ्जं कञ्ज-कञ्जो मञ्ज कए मुक्क-जीविञ्चो सोमिञ्ची ।  
 णिप्पल-बूढ-भुञ्ज-भरो णवर मए च्छेञ्ज लहुइञ्चो अप्पाणो ॥ ४४ ॥  
 अह जम्पइ मुग्गीवं महुरं उञ्जाह-दाविञ्ज-परिञ्जेञ्जं ।  
 वञ्जणं सहसोवत्थिञ्ज- मरणावत्था-ववट्टुविञ्ज-गम्भीरं ॥ ४५ ॥  
 णिवूढं धीर तुमे इमो वि उञ्जहुत्त-भुञ्ज-बलो कइ-लोञ्चो ।  
 कम्मं इमेण वि कञ्जं जञ्ज-णिव्वडिञ्ज-जस-दुक्करं मारुइणा ॥ ४६ ॥  
 आवह-वन्धु-वेरं जं मे ण णिञ्जा विभीसणं राञ्ज-सिरी ।  
 दुक्खेण "एण" अ महं" अविहाविञ्ज-वाण-"वेञ्जण-रसं" हिञ्जञ्जं ॥ ४७ ॥  
 ता वच्चसु मा मुञ्जसु तुरिञ्जं तेणेञ्ज सेउ-वन्धेण तुमं ।  
 पेञ्चसु वन्धव-वग्गं दुक्खं कालस्स जाणिउं परिणामं" ॥ ४८ ॥  
 तो" तिञ्ज-रोस-लक्खिञ्ज- विहुञ्जाणण-दुक्ख-धरिञ्ज-बाहुप्पीडो ।  
 रहुवइणो पडिदञ्जणं भणइ अदाऊण वाणेरं" पवञ्ज-वई ॥ ४९ ॥  
 वच्चह लक्खण-सहिञ्जं णव-पल्लव-रइञ्ज-वीर-सञ्जणत्थरणं ।  
 पावेह वाणर-उरिं अविहाविञ्ज-वाण-वेञ्जणं रहुणाहं ॥ ५० ॥  
 अहञ्जं पि विञ्जु-पइणाइरिञ्ज"-संपाञ्ज-गहिञ्ज-पच्चिञ्ज"-धणं ।  
 "अडोहरिञ्जामाडञ्ज- "वलिञ्ज-भुञ्जक्खिञ्ज-मोडिञ्ज"-गञ्जा-विहलं ॥ ५१ ॥

1) \*रुहं C = प्रसूचित K = विष्णुत्वं S 2-4) C stellt 2. 4. 3, K 3. 2. 4. 5) मतः KS 6) so Hem. II 206, cf. मन्वे S; जए RC, जनः K 7) कञ्जं CK; S? 8) से C 9) विही C 10) ते C 11) उञ्जइ CS 12) वेचणं म (lies मह oder मे) CS 13) \*मः K = देवस्य तावत्परिणामस्य- चो विद्यागुमीशः कृतमो जनः आत S 14) चइ CKS 15) पवचाण(?) C 16) \*कः C 17) so C = प्रविइ KS, प्पविइ (= प्रवृत्त Uebers.) R, gegen Metr. 18) \*डोसरि C 19) उच्च C 20) \*णि C

44a इतेन मतं für कए मुक्क 46a उपयुक्तं für \*ऊत्त; S? 47a stellt न मीता वन्धे 47b दु-  
 चायते तेन मम für दु° bis महं; मरथ für वाण; इतं (verschrieben, wofür? चतिश्रयं Comm.) für  
 रसं 51b चाकारित oder चवारित (Comm. lässt die Wahl) für चासाहच

सन्धन्तोवाहिञ्- कर-जुञ्जलोलुग्ग-चन्दहास-कखगं ।  
 झङ्गन्-चलण-ताडिञ्- दलिञ्-रहाहोमुहोसरन्-पहरणं ॥ ५२ ॥  
 भग्ग-पुरिह्व-विसंदुल- भुञ्ज-जुञ्जलुकखुडिञ्-सेस-णिप्फल-बाहुं ।  
 वज्ज-खिह-हत्थ-णिवडन्त-दिख-दढ-मुट्ठि-भिख-वच्छङ्गन् ॥ ५३ ॥  
 भुञ्ज-णिञ्जालिञ्-कडुिञ्- खुडिञ्जकेक-विसरन्-पविञ्-सिरं ।  
 णिप्फल-सीञ्जा-संधिञ्- णकखुकखुडिञ्-हिञ्जञ्जं करेमि दहमुहं ॥ ५४ ॥ चन्त्तज्जणं ॥  
 इञ्ज अञ्जं चेञ्ज मए णिहञ्जम्मि दसाणणे णिञ्जा किञ्जन्थं ।  
 अणुमरिहिइ व मरन्तं दच्छिहि" व "जिञ्जन्त-राहवं जणञ्ज-मुञ्जा ॥ ५५ ॥  
 विसहर-वाण त्ति इमे विहीसणेण विणिवारिए सुग्गीए" ।  
 आढत्तो चिन्नेउं मन्तं हिञ्जएण गारुडं रहुणाहो ॥ ५६ ॥  
 णवरि अ सहमुच्छिप्पन्त"-साञ्जरन्त-धुञ्जमाण-सुवेलं ।  
 जाञ्जं खर-वाञ्जाहञ्ज- किरन्त"-रक्खस-कलेवरं धरणि-ञ्जलं ॥ ५७ ॥  
 पेच्छइ अ कणञ्ज"-पेहुण- "बहलुञ्जोञ्ज-पडिसारिञ्ज"-महा"-तिमिरं ।  
 "णव-पिञ्ज"-मउञ्ज-पम्हं धिर"-पिण्ठि-णिहित्त-महुमहासण-मग्गं ॥ ५८ ॥  
 दुञ्जा-वासवाउह- घाञ्ज-विमुञ्जेक-पिञ्ज"-पाञ्जइ-वच्छं ।  
 रामो" पाञ्जालञ्जिञ्ज"- कण्ठ-वलन्त-ट्टिञ्जोरञ्ज-धरं गरुडं ॥ ५९ ॥ उग्गणं ॥  
 तो कञ्ज-राम-पणामे गरुडे ओवडञ्ज-समुह-संठिञ्ज"-दिट्टे ।  
 दोग्ह वि मुञ्ज-सरीरा ण विणज्जइ ते कहिं गञ्जा सर-खिवहा ॥ ६० ॥

1) भग्ग C (K s. u.), S? 2) \*र C 3) पस\*(?) C 4) \*कक्खन्त C, \*कखन्त K, S? 5) om. C (Fehler) 6) मरच CK 7) धोर ins. C (Glosse zu मरच) 8) विच R<sup>b</sup> 9) विञ्जलिचाच-  
 डुञ्ज CS, निष्पाटित्तत (so! lies \*उट्ट?) K 10) मन्त एकेक(?) C 11) रसत् KS 12) \*कखलिच  
 C 13) so C und darauf führen \*फिञ् R<sup>h</sup>, \*फि R<sup>b</sup> 14) \*हिर R 15) जी R 16) \*वे C  
 17) so CR<sup>1</sup>, \*विण्य R<sup>h</sup>as 18) so fälschlich R (कीर्यमाण Uebers.!) = प्रकीर्यमाण S; परिण  
 C = पर्यत् (i. e. परिचत्) K; cf. zu IX 88, und ZDMG 32, 110 ff. 19) कखण C 20) वज्ज  
 R<sup>b</sup> (gegen Uebers.) 21) = निःसारिन् S; परिणामिच C, प्रथमित K 22) om. C, निजा K =  
 तवी S 23) इत्तपिञ्जपकप्रचट KS 24) पिह R<sup>b</sup>C 25) पु C 26) पिह C 27) वावी C  
 (2 Schreibfehler) 28) = कखित्त RUebers., \*कखिच C, पदाभिमुट्ट S (lies \*उट्ट, cf. XI 61)  
 29) \*ठविच(?) C

52a विमित्तवकीर्यं (Metram!) für चरवाचोवाहिञ्; चरवाचभपहत für कर-जुञ्जोलुग्ग 52b व-  
 चित्त für द 53a स्फुरत्त für पुरिह्व (das verstümmelte pratika zeigt, dass auch in K hier ein auf  
 \*रिह्व endendes Wort stand) 53b मुखसार्थं für खिह-हत्थ 54 pratika धुञ्ज 54b संखित्त für \*धि  
 55a चाञ्जमाण्यं für धुञ्जमाण्यं (Glosse?) 55b चरित्तं für चरिच; चरं für धरं 60a निहित्तं für सं

अह सर-बन्ध-विमुक्तो विणञ्जा-तणञ्जोवऊहण-क्खञ्ज-रहिञ्जो ।  
 अण्णाहिञ्जत्थं-मन्तो जाञ्जो गञ्ज-गरुड-दारुणो रहुणाहो ॥ ६१ ॥  
 अह सर-बन्ध-विमुक्के सोऊण णिसाञ्जराहिवो रहुणाहे ।  
 आञ्जञ्जं-गरुडासङ्को धुम्मक्खम्मि सञ्जलं णिमेइ रण-भरं ॥ ६२ ॥  
 सो रोसेण रहेण व उञ्छाहेण व णिसाञ्जर-बलेण समं ।  
 णोइ भुञ्जं व पहरिसं वहमाणो विक्रमं व वेरावन्धं ॥ ६३ ॥  
 तो सो रक्खस-णिवहो सह धुम्मक्खेण साञ्जरङ्गन्त-णिवो ।  
 वडवा-मुहाणलस्स व संचरणं-पहम्मि मारुञ्ज-सुञ्जस्स ठिञ्जो ॥ ६४ ॥  
 अह दारुणावसाणे कइ-रक्खस-सेख-वइञ्जरम्मि पञ्जत्ते ।  
 'संभारिञ्जक्ख-णिवहणो ओत्थरइ सरेहि मारुइं धुम्मक्खो ॥ ६५ ॥  
 तो तस्स सर-णिवघाए' रोमन्तर-लग्ग-णिव्फले धुञ्जमाणो ।  
 अङ्गमण-मोडिञ्ज-रहो हिञ्ज-धुम्मक्ख-धणु-संठिञ्जो हसइ कइ ॥ ६६ ॥  
 भग्गो भुञ्जम्मि फलिहो वञ्जुञ्जलिञ्ज-दलिञ्जं ण इट्टुं मुसलं ।  
 धुम्मक्ख-रोस-मुञ्जं पवञ्जस्स जहिं तहिं विराइ पहरणं ॥ ६७ ॥  
 तो दीह-वाम-कर-अल- 'पडिवखावेडणोणञ्ज-गलुहेसं ।  
 "रुम्भन्त"-जीव"-णिग्गम"- वञ्जन्भन्तरं-भमन्त-सीह-णिवणाञ्जं ॥ ६८ ॥  
 खण-वावारि"-विसंदुल- गलन्त-पहरण-पलच्चिञ्जोहञ्ज-हत्थं ।  
 कुणइ पभञ्जण-तणञ्जो उड्डुट्ठिञ्जं-मुञ्ज-जीविञ्जं धुम्मक्खं ॥ ६९ ॥ वुग्गचं ॥  
 अह पडिए" धुम्मक्खे हञ्ज-सेसम्मि अ गए णिसाञ्जर-सेखे ।  
 दहमुह-समुहाणत्तं णिन्तं पेञ्जइ "अकम्पणं पवण-मुञ्जो ॥ ७० ॥  
 तं पि "विइखोर-न्थल- वीसत्थोहरिञ्ज-णिवट्ठिञ्जाउह-णिवहं ।  
 ओसुम्भइ हणुमन्तो" एञ्जेक्क-क्खुडिञ्जं"-विप्पइखावञ्जवं ॥ ७१ ॥

1) \*चप्य C, चाभाषितव K (i. e. चप्याहचिह्न, da चाभाष् bei K dieses Verbum übersetzt).  
 2) S om. 3) \*च C 4) पहरणं CS 5) च C 6) संभाषि C 7) \*हा CK (da er निष्कायाण  
 übera.) 8) so (= इष्टं) R<sup>h</sup>, und darauf führt इट्टुं R<sup>h</sup>; दि R<sup>h</sup> C 9) च R<sup>h</sup>, \*आपोडगाव K  
 10) पोथमाणत्तणिविन्तं KS 11) \*अ R<sup>h</sup> 12) \*च C 13) \*अन्तर R<sup>h</sup>, \*भन्ता R<sup>h</sup> 14) वा-  
 वरिच CK, S? 15) \*व-ट्टुं CKS 16) विहर C 17) पचंण C (lies चचंण) 18) पर C 19) प-  
 वच-युचो C 20) \*णिव C

61b शान्तः für सन्तो; वरख für वरख und dieses als vI 62a तनयो für दाहे 62b निदधानि  
 für खिमेर 63b धव्वं für भुञ्जं 70b चाद्यान्तं (i. e. एन्तं) für खिन्तं

अह दहमुह-संदिदो हशुमन्ताघाञ्ज-सम-तुलग्ग-प्फिडिओ ।  
 पडिओ खीलस्स मुहे अलङ्क-समर-सुह-दूमिअस्स पहत्थो ॥ ७२ ॥  
 एवरि अ पत्थाणे च्चिअ वाणो कालाअसो पहत्थ-विमुक्को ।  
 पडिओ खीलस्स उरे वण-पडिभिअ-रुहिरुग्गमेणं पिसुण्णिओ ॥ ७३ ॥  
 वेओवत्तिअ-विडवं मुअइ कई वि मुर-हत्थि-परिमल-सुरहिं ।  
 गड-मग्ग-लग्ग-भसलं पडिसोत्त-पसाखिअंसुअं कप्प-दुमं ॥ ७४ ॥  
 'बोलन्त-जलहरस्स व तो से आसार-जल-लव-न्थवअ-णिहो ।  
 आगम-मग्गम्मि ठिओ धुअ-विडव-क्खलिअ-मोत्तिआ-फल-णिवहो ॥ ७५ ॥  
 तो तस्स भुअ-विमुक्को भग्गो वण-भरिअ-मोत्तिअ-प्फल-वअरो ।  
 भज्जन्त-विडव-विअलिअ- सिअंसुआवीअ-पहर-रुहरग्गि उरे ॥ ७६ ॥  
 समअं वअेइ सरे थएइ समअं कई दुमेहि एह-अलं ।  
 समअं तेण विमुक्को चउहिंस पाअडो सिला-संघाओ ॥ ७७ ॥  
 विअलन्त-दुम-अेआ सर-घाअ-दलन्त-विअलिअ-सिला-णिवहो ।  
 दीसन्ति दलिअ-पव्वअ- वोअ्ज्जन्तोअ्फ्रा एह-अलुहेसा ॥ ७८ ॥  
 गिरि-घाउ-रअ-क्खउरो अंस-विपल्हन्य-वहल-केसर-णिवहो ।  
 संग्गाअव-विअरिओ सजलो" व घणो एहम्मि दीसइ खीलो ॥ ७९ ॥  
 एवरि अ अण्णइन्ते "ओवडणाक्खत्त-धणु-णिअत्त-त्थिमिओ ।  
 तह" धरिओ विअ दीसइ पढम-विमुक्केहि सर-समूहेहि कई ॥ ८० ॥  
 अह णिसिअरेण मुसलं खीलस्स ललाट-वट्ट-पच्चुप्फलिअं ।  
 मअ्फम्मि धरेन्त-रवं समुहागअ-तुरिअ-वअ्चिअं पडिवसं ॥ ८१ ॥  
 गेणहइ अ जलण-तणओ सुवेल-सिहरङ्क-लग्ग-मेह-अ्जाअं ।  
 विअड-पहण्णोर-न्थल- सम-वित्थार-कटिणत्तणं कसण-सिलं ॥ ८२ ॥

0) \*क्ख C 1) \*ण C 2) \*र-विअग्ग C 3) \*म R<sup>II</sup>, \*मरं C 4) वो K pratika, cf. aber I 57, III 25, XI 83. 5) \*अ-प्फ C 6) विअरो C, प्रवर: K, S? 7) ए C 8) \*दल C 9) विअ C, S? 10) वेहा CK, S? 11) \*अ C 12) ओवण C 13) धुत्त auch K, aber अहित im Comm.; अ C, वृत्त S 14) \*ह R<sup>b</sup> 15) \*र C

73a प्रज्ञानसमं für \*वे च्चिअ 74b प्रतिपद्य für \*ओत्त 75a अहेइ für एववच 77a अरं für \*रे  
 78a दरं für दत्तना (! Metrum) 78b विअिहो für वो 79b शिअ इव अमः पुनर्नमसि इअते पिओ-  
 थः ॥ (!) für अचओ etc. 81a अत्तप्रसुअुहं (i. e. \*एफिअिचं) für वट्ट etc.

दूर-समुप्पद्दएण अ खीलेण सिला-अलोत्थअम्मि दिणअरे ।  
जाअो णहम्मि दिअसो<sup>१</sup> तक्खण-बद्ध-तिमिरा महि-अलम्मि णिस्ता ॥ ८३ ॥  
अह खीलस्स पहन्थो रखाणुराएण सहिअ-गाढ-प्पहरो ।  
घाअन्भन्तर-<sup>२</sup>भिखो गलन्त-जीअ-रुहरो<sup>३</sup> गअो धरणि-अलं ॥ ८४ ॥

॥ इअ सिटि-पवरसेण-विररए दइमुहवहे महाअवे  
चउहो चासावथो ॥

1) \*हो C 2) संथोभभिन्नगलितद्वयो K = अचनविपोचिताअतोर:पीठ: S

अहं शिहञ्जम्मि पहन्थे बन्धु-वहामरिस-खिन्त-बाहुप्पीडो ।  
 चलिञ्जो सिहि-पच्चुग्गञ्ज- हुंकार-भरेन्त'-दस-दिसो दहवञ्जणो ॥ १ ॥  
 तह कुविएण 'पहसिञ्जं कराल-मुह-कन्दरा-भरेन्त'-दस'-दिसं ।  
 जह से भञ्ज-तुण्हिहञ्जो भवण-क्खम्भेसु परिञ्जणो 'वि शिण्लुक्को' ॥ २ ॥  
 तो रक्खस-परिवारं शिञ्ज-पाञ्ज-भरोणमन्त-पञ्चिम-तडिमं ।  
 सारहिणा रुञ्जन्तं चहुल'-तुरंगम-धञ्जं रहं आरूढो ॥ ३ ॥  
 हुंकारेण सहाए खुहिञ्ज-महा'-कलञ्जलेण लङ्का-मञ्जे ।  
 पुरं'-सेख-कलञ्जलेण अ शाञ्जो चलिञ्जो त्ति वाखेरेह दहमुहो ॥ ४ ॥  
 खवरि अ मुह-खिवहोवरि दुक्ख-पहुत्त'-धवलाञ्जवत्त-ञ्जाञ्जो ।  
 शिग्गान्ण पुरीञ्जो भञ्जइ भग्ग-रण-मञ्जरं कड-सेखं ॥ ५ ॥  
 तो मुह-मेत्त-वलन्ता' पञ्चिम-केसर-सडाहञ्जग्ग-क्खन्था ।  
 भग्गाणुमग्ग-लग्गा' पेञ्चन्ति दसाणखं पवंगम-णिवहा ॥ ६ ॥  
 तो ते भिख-पञ्चट्टे' दहवञ्जणञ्जन्त'-'दिख-विहविञ्ज-पए' ।  
 पम्हट्टु'-जहा-भणिए भणइ समुप्पख-रण-भए जलण-सुञ्जो ॥ ७ ॥  
 मा मुच्चह समर-पुरं एस समुक्खित्त-मलञ्ज'-सिहरइन्तो ।  
 जस्स कएण पडाञ्जह' तं चिञ्ज वो हरइ जीविञ्जं पवञ्ज-वई ॥ ८ ॥  
 सीआहिञ्ज-हिञ्जएण अ अह सो त्ति दसाणखेण सारहि-सिद्धो ।  
 ए वि तह रामो त्ति चिरं जह तीञ्ज पिञ्जो त्ति सबहुमाणं दिट्ठो ॥ ९ ॥

1) °र° C 2) वि° C, हसितं K and ins. च hinter तथा 3) °ह° C 4) चञ्जीयो C, गिजीवः (ohne चपि) K 5) °जि° C 6) इञ्ज° C 7) चहञ्ज C 8) स° CK 9) हविण्य C (lies हवह°) 10) = पूर्णं RUEbers.! पुरि CKS 11) °ज्जप्पत्त C = प्रभवत् K 12) °र° C 13) °रं CKS 14) °ने C 15) C om. दिख. und गर-वई (lies metri c. चन्ने?) für पर, wohl = विपन्नपन्नतीप् S 16) °ञ्ज° R° 17) शिञ्ज K = विरि S 18) पञ्जा C 19) steht in K nach 6, in S nach 61.

5a भरभुप für पाच-भर (? corrupt) 5b सारधिसंघमानं 5a सखल für धवख 6a महा für चरम 7a विधुत für विहविच (Metz.) 8b stellt जीवितं हरति 9b खुट्टं für चिरं



अह राम-सराहहञ्चो पवएहि परंमुहोहसिज्जन्तं-रहो ।  
 छिख-पडिञ्चाञ्चवत्तो लङ्काहिमुहो गञ्चो णिसाञ्चर-णाहो ॥ १० ॥  
 तो तेण लहुइञ्च-जसं पत्त-विणासेण मुञ्ज-सोडीर-पञ्चं ।  
 पडिवोहणं अञ्जाले मुहोवमुत्तस्स कुम्भञ्चस्स कञ्चं ॥ ११ ॥  
 'सो वि अ' जम्भाञ्चन्तो अञ्जाल-पडिवोह-गरुइञ्च-सिरइन्तो ।  
 णीइ हसिऊण मुइरं लहुञ्चं सोऊण राम-वह-संदेसं ॥ १२ ॥  
 'ओञ्जुख-रड'-रह-वहो जाञ्चो देहस्स से कणञ्च-पाञ्चारो ।  
 जरू-पएसालग्गो दर-खलिञ्चो इ तवणिज्ज-राञ्च-परिञ्चरो ॥ १३ ॥  
 लत्तिञ्च-पाञ्चारस्स अ तो से विवलाञ्चं-मञ्चरं-पङ्कग्गाहा ।  
 जाणु-प्पमाण-सलिला जाञ्चा फडिहा"-गञ्चा समुहइन्ता ॥ १४ ॥  
 तो तं पेञ्चन्त च्चिञ्च "पञ्चाहुत्ता णिञ्चत्त-रण-वावारा ।  
 हत्थ-पडन्त-धराहर- विसमइन्ता पडाइञ्चा" कइ-णिवहा ॥ १५ ॥  
 अह सेलेहि तरुहि अ फलिहेहि अ "मोग्गरेहि हन्तूण दढं" ।  
 दढ-दण्डाउह-मग्गण- "मुसलेहि खणेण" वाणर-बलं सञ्चलं ॥ १६ ॥  
 तो" पवञ्चाइ गञ्चाइं तुरञ्चाइ अ रक्खसाइ लोहिञ्चं-मत्तो ।  
 राम-सराघाञ्च-भुञ्चो णिञ्चञ्च-बले पर-बले पञ्चत्तो" खत्तुं" ॥ १७ ॥  
 चिर-जुञ्जिञ्चस्स तो से दोएह वि राम-धणु-खिग्गञ्च-सराहहिञ्चा" ।  
 पढमं धरणीञ्च भुञ्चा पञ्चा छेञ्च-रुहिरौञ्चरा पव्हत्था ॥ १८ ॥  
 एङ्को रुढं-णइ-मुहो अणुवेलं णिवडिञ्चो मुवेलो इ भुञ्चो ।  
 साञ्चर-लड्ड-त्थामो" बीञ्चो से" बीञ्च-सेउ-बन्ध" इ ठिञ्चो ॥ १९ ॥  
 आञ्चस्स-"कट्टिएण अ तो से चञ्जलिञ्च-सिहि-सिहेण ण-मुहे ।  
 रहुवइ-सरेण तुङ्गं चञ्जेण व राहुणो सिरं उक्खुडिञ्चं" ॥ २० ॥

1) उपहस्यमान R Uebers. 2) बलिचा C 3) धुरं CKS 4) पडिवो C 5) चह वी C  
 6) उ R<sup>H</sup>, इ R<sup>bb</sup>, चाकान्त R Uebers., चोइ CK pratika, चवचुइ K Uebers. 7) वि C 8) म-  
 लिचो (Ms. चिग्गलिचो) CK, S? 9) चमाण R (entstanden aus der falschen Uebers. विपलाचमान,  
 die sich noch einmal, XII 42, findet) 10) ञ्च R 11) परमाण C 12) पडिहा(!) C 13) मग्गण  
 CK, S? 14) पहाविचा CK, S? 15) सभो C 16) चिर C 17) मण्डक-चग्गेहि C 18) KS om.  
 19) सो C 20) मोरच C 21) णो C 22) उज्जं C (lies ञ्जं? cf. उज्ज neben ञ्जिच) 23) विचचा  
 R, विचचा C, भिहत्तो Uebers. 24) रंध C 25) ञ्चो C 26) om. R, auch Uebers. 27) ञ्चो C  
 28) च C 29) उक्खलिचं C

गञ्जणुखणएण तेण अ पवण-भरेत्त-मुह-कन्दरा-मुहलेणं ।  
 द्विख-पडिएणं वि कञ्जो चउत्थ-तुङ्ग-सिहरुग्गमो ञ्ज तिऊडो ॥ २१ ॥  
 पडिए अ कुम्भञ्जखे दूर-पलाञ्ज-दर-भग्ग-पङ्कग्गाहो ।  
 देह-भरन्तुञ्जङ्को पञ्जालेइ वडवा-मुहं मञ्जरहरो ॥ २२ ॥  
 तो कुम्भञ्जख-ण्हणं सोऊण दसाणणो पहत्थम्भहिञ्चं ।  
 रोसाञ्जव-रञ्जन्तं पुणो वि हसिऊण धुणइ मुह-संघाञ्चं ॥ २३ ॥  
 णिन्तस्स अ तं वेळं अमरिस-परिवट्टिञ्जस्स भवणुञ्जङ्गे ।  
 खम्भन्तर-वित्थारा ते च्चिञ्ज वच्छ-त्थलस्स से ण पहत्ता ॥ २४ ॥  
 दर-ण्हिग्गञ्जस्स खवरि अ उग्घाडिञ्ज-वच्छ-भरिञ्ज-भवणुञ्जङ्को ।  
 जाणु-पडिउट्टिञ्जो से जम्पइ हसिऊण मेहणाञ्जो त्ति मुञ्जो ॥ २५ ॥  
 णिम्माविञ्जम्मिं कञ्जे साहस-गरुए विं अप्पण च्चिञ्ज गुरुणा ।  
 पुत्तेण पुत्त-सरिसं पुत्त-प्परिसं ण पाविञ्जो होइ पिञ्जा ॥ २६ ॥  
 कीस ममम्मि धरेत्तं माणुस-मेत्तस्स दहरह-मुञ्जस्स कए ।  
 इञ्ज णीसिं अप्पण च्चिञ्ज लहुञ्जन्तो अम्ह रक्खस-उलस्स जसं ॥ २७ ॥  
 उक्खञ्ज-भुञ्जंग-रञ्जणं णिमुट्टिञ्ज-खन्दण-वणं पलोट्टिञ्ज-सेलं ।  
 अप्पाणं वं ण आणसि समं समत्थस्स तिहुञ्जणस्स भर-सहं ॥ २८ ॥  
 किं ण्हिहणेमि णण-मुहे सरैञ्ज-सोसविञ्ज-साञ्जरं रहुणाहं ।  
 ओ सत्त वि अञ्जं चिञ्ज वलन्त-वडवा-मुहे मलेमि ससुहे ॥ २९ ॥  
 इञ्ज विखविञ्ज-दहमुहो पच्छिम-सारहि-कर-ट्टुविञ्ज-सीसञ्जो ।  
 आवड-कवञ्ज-मन्थर-पञ्ज-विक्कम-भर-णमन्त-वित्थञ्ज-तडिमं ॥ ३० ॥  
 पञ्ज-सिहर-ट्टुञ्ज-जलहर-मुञ्जन्तासणि-पडिप्फलिञ्ज-सूर-करं ।  
 समर-तुरिञ्जो विलग्गइ रहं सुञ्जासख-राम-धणु-ण्हिग्घोसो ॥ ३१ ॥ उगणं ॥

- 1) \*र\* C 2) \*वेण(1) R<sup>11</sup> 3) भच C 4) \*न\*, \*णि\*, पलि\* C 5) दुक्खानच C, च्चञ्जाचत K, S? 6) \*एचम्मि C 7) नचचम्मि CK (da er keiñ चपि hat) 8) कञ्जारंभं C 9) \*र\* C 10) \*र C 11) पि C 12) च ह\* C 13) च\* C

21b भिन्नं für द्विः; आतः für वि कञ्जो 22a वरस für भग्ग 22b प्रव्यायति (i. e. पञ्जापर) für पञ्जापरि 23 prañña चह 23b रोपेण धियमायाः für रो\* bis \*नं 26b पुषेः für \*नेण 27a चसति für धरेत्ते 27b विद्याय für षोसि (? corrupt); अङ्कयन्तः für अङ्कयन्तो 28b जानोच für आसचि 29a तवचं für आहं 30b निर्ममं für विक्कम 31a पात्तमान (also wohl सुत्तन oder \*म्भ\*) für मुञ्जच

इक्ष वारिञ्च-दहवञ्चयो दहवञ्चणाद्यन्ति 'विलडउक्खित्त-भरो ।  
 णीइ रहं आरूढो रक्खस-परिवारिञ्चो दसाणण-तणञ्चो ॥ ३२ ॥  
 जो दहमुहग्ग-दारे तुरिञ्च-पहाविञ्च-रहस्स जो णञ्चरि-मुहे ।  
 खोहेत्तस्स' कइ-बलं सो च्चिञ्च वेञ्चो अ से पञ्चत्त-हलहलो ॥ ३३ ॥  
 अह राम-वड-लक्खो पढमुद्दाइञ्च-पवंगम-क्खविञ्च-बलो ।  
 बाणर-जोहेहि समं जलण-सुएण वरिञ्चो' दसाणण-तणञ्चो ॥ ३४ ॥  
 णीलेण गणड-सेलं दिविएण दुमं सिला-अलं मारुडणा ।  
 दारेड सरोहि' समं णलेण मुक्कं च मलञ्च-सिहर-क्खण्डं ॥ ३५ ॥  
 तो भग्ग-पवञ्च-सेखं णिउम्भिला'-दुत्त-'सच्चविञ्च-पत्थाणं ।  
 वारेह' मेहणाञ्चं विभीसणेण' भणिञ्चो सुमित्ता-तणञ्चो ॥ ३६ ॥  
 तो माञ्जाहि सरोहि अ सेलेहि' अ जुञ्जिञ्चस्स रक्खस-सरिसं ।  
 सोमित्तिणा णिसुद्धं पिञ्चामहन्थेण मेहणाञ्चस्स सिरं ॥ ३७ ॥  
 सोऊण इन्दइ-वहं मुञ्चइ सरोसं दसाणणो वाह-जलं ।  
 अञ्चुत्तिञ्च'-दीवाणं 'णिवडइ तुप्प' व तक्खणं सहुआसं ॥ ३८ ॥  
 णिहए अ मेहणाए परिञ्चत्तन्तेण तक्खणं चिञ्च विहिणा ।  
 रोस-विसाएहि' समं हन्थेहि व दोहि आहञ्चो' दहवञ्चयो ॥ ३९ ॥  
 णीसेस-णिहञ्च-बन्धू तो सो एक्को वि बहु-भुञ्जा-दुप्पेच्छो ।  
 भीसण-मुह-संघाञ्चो रक्खस-लोञ्चो व णिग्गञ्चो' दहवञ्चयो ॥ ४० ॥  
 णवरि अ पवण-पणोत्तिञ्च- कसण-पलाञ्जा-'दरन्धञ्चारिञ्च-सूरं' ।  
 परिणञ्च-मत्तेरावण- मञ्च-पञ्जालिञ्च-तुरंग-केसर-भारं ॥ ४१ ॥  
 चक्क-मल-मडलिञ्चोअर- धञ्च-वड-पुसिञ्च-ससि-विच-पण्डिम-भाञ्चं ।  
 धणञ्च-गञ्जा-भङ्गुग्गञ्च- सिहि-जालालुद्धिञ्चं रहं आरूढो ॥ ४२ ॥ वृग्गणं ॥

1) \*नानि° C 2) खोह° C 3) खेच C 4) S om. 5) so C, चित्त RUEbers. K, \*णि° R; SP  
 6) so auch S, च° CK 7) \*ण C 8) \*रुहंत C 9) \*णा C 10) संदुवि° C 11) वारयति KS  
 12) विहो° C 13) \*ण C 14) चञ्च° C 15) so C = खेहं पतमं व S; विञ्चत्तर चचं R: चचं (aus  
 घृतं) ist Skripticismus, विञ्च° Conject. metri c. 16) \*ण C 17) \*चो R<sup>b</sup> 18) दर-त्तरच-सूर-चरं C,  
 ebenso, nur चवन्कादित्त für त्तरच, K

32 fehlt. 33b रणे für च से; कलकलः ॥ 34a समरन्ध्व für राम-वह; ob उवाचित oder \*त्थाणि°  
 ist unsicher. 37a eine unleserliche Var. für जुञ्जिचस्स 38 fehlt. 39a पतिते für णिहए 39b  
 शोक für रोच

दूख अ तं गिनं पीआ मङ्गल-मयाहि रञ्जिञ्जरीहिं ।  
 ज्ञो चिञ्ज उप्पया तेहिं चिञ्ज लोञ्जखेहि बाह-न्यवञ्जा ॥ ४३ ॥  
 तो तेण कर-अल-टुञ्ज- सेलो-अर-सलिल-खिञ्जिञ्ज-वञ्ज-अई ।  
 दिट्टीहि अ बाखेहि अं तुलिञ्जं जाइ 'लहुञ्जं पवंगम-सेखं ॥ ४४ ॥  
 'पासावडिञ्जिञ्ज' वि से विहीसणे पवञ्ज-सेख-कञ्ज-परिवारे ।  
 दीखो त्ति सोञ्जरो त्ति अ अमरिस-रस-संधिञ्जो वि उल्लड सरो ॥ ४५ ॥  
 विसहिञ्ज-पढम-प्पहरो खवरि अ रोसेण संधिउब्भड-बाणो ।  
 इन्दासणीञ्ज व दुमो सत्तीञ्ज उरम्मि लक्खणो णिञ्जिञ्जो ॥ ४६ ॥  
 सो वि अ पवण-मुञ्जाणिञ्ज- धराहरोसहि-विड्ख-जीञ्जम्भहिञ्जो ।  
 तह-संधिञ्ज-चाव-सरो णिसाञ्जरोहि सह जुञ्जिञ्जं आडत्तो ॥ ४७ ॥  
 अह रामो वि णिञ्जञ्जई तुरञ्ज-खुर-प्पहर-विहलं-जलहर-वट्टं ।  
 टिञ्ज-वज्जहारलञ्जिञ्ज- कणञ्ज-धञ्ज-क्खम्भ-णिम्महन्त-परिमलं ॥ ४८ ॥  
 वाम-भुञ्ज-गाहञ्ज-पग्गह- माञ्जलि-भर-णमिञ्ज-टीहर-धुरा-दणई ।  
 भिञ्जन्त-मेह-सीहर- तखाञ्जोणञ्ज-णिसख-चामर-पम्हं ॥ ४९ ॥  
 ससि-ण्हिस-तुसारोसिञ्ज- रवि-अर-वमुञ्जाञ्ज-धञ्ज-वड-सिहडन्तं ।  
 उखञ्ज-पञ्चिम-तडिमं णिवडन्तं खञ्ज-वई व सग्गाहि रहं ॥ ५० ॥ ज्ञञ्ज ॥  
 तो रामो माञ्जडिणा पढम-द्राभासणुम्मुह-पसण-मुहो ।  
 तिञ्जस-बहुमाण-गरुञ्जं दूरञ्जरोणामिञ्जाणणेण पणमिञ्जो ॥ ५१ ॥  
 देड अ रह-पुञ्जडञ्जं उहञ्ज-कर-क्खिवण-पाञ्जडिञ्ज-विन्थारं ।  
 कवञ्जं तिहुञ्जण-वडणो अन्नन्तर-लग्ग-णिम्महन्त-परिमलं ॥ ५२ ॥  
 तं च कवञ्जं सुराहिव- सब्ब-पहुत्त-लोञ्जण-मुह-प्परिसं ।  
 सीआ-विरहोलुग्गे जाञ्जं षोञ्ज-सिदिलं रहुवडस्स उरे ॥ ५३ ॥

1) \*विच CK, cf. प्रसिक्त S 2) व R<sup>1</sup> 3) so zu teilen nach R (= चाति जपुत्त) = पलायितं S;  
 चातिवपुत्तं K 4) पंचा CKS 5) \*निचमि C 6) षेय (तेन K) धञ्ज-उं CKS 7) जोवञ्जुचचो  
 CKS 8) षिउ C 9) \*च C = चत S; विषम K 10) \*रावला CK 11) षिग्गं(!) R<sup>2</sup> 12) \*भ  
 C 13) \*वि, \*वंतं, \*विषा C 14) -चरा (so getrennt, aber wohl \*मचरा zu lesen) C  
 cf. प्रचमतरा K, S? 15) वर-मा CS 16) उन्नेपण KS 17) प्फंसं C 18) विचोच-चरने CS  
 19) S stellt 53. 54 nm.

43a एमं für तं 43b Schluss fehlt; unzweifelhaft विन्दव; für रचवचा 44a चनेव für तेण (cf.  
 Hem. III 70 Schol.) 45b चीख: v! für दोखो: वण für रस 46a प्रचमप्रहारमहित: für विषय etc.  
 49a तुष्टं für दं 51a उन्नत für उम्मुह 52a भुज für कर

महि-अलमोडखेण अ सुर-वड-हत्थ-परिमास-सड-दुल्ललिअं ।  
 आरुदस्स रहं से कवअं सडङ्गिअं कअं माअडिणां ॥ ५४ ॥  
 तो खील-रवि-सुएहिं समखिअो राहवं मुमिन्ना-तणओ ।  
 भणइ धरखीअ तक्खण- विलइअ-धणु-गन्धिणं णिमेऊण करं ॥ ५५ ॥  
 वीसमउ तुम्ह चावं अडणि-मुह-प्फिडिअं-सिदिल-जीअ-वन्धं ।  
 अइरा पेअ विराअं ममम्मि खीले इ रवि-सुए इ दहमुहं ॥ ५६ ॥  
 'गरुअम्मि कुणमु कोवं लहुए दहमुह-वहम्मि मुअसु अमरिअं ।  
 तुङ्गं तडं णिमुम्भइ' ण अ णइ-वप्पं सम-त्थलिं व वणं-गओ ॥ ५७ ॥  
 पज्जत्तस्स समत्थं दहिउं अइअ-पेअिणं वि तितरं ।  
 रहुवइ किं व ण सुइइं आणत्ती तिणअणस्स तिअसेहि कअा ॥ ५८ ॥  
 तो दहवअणालीअण- रोसुगअ-सेअ-लक्खिअ-णिलाडं-अडो ।  
 पुलइअ-खील-रवि-सुओ पणअं पडिभणइ' लक्खणं' रहुणाहो ॥ ५९ ॥  
 णिबूढ-जम्पिआणं आसइइ तुम्ह वर्वासअं मह हिअअं ।  
 किं उण भरो इ होहिइ सअं-अणिट्ठविअ-दहमुहो मअ्हु भुओ ॥ ६० ॥  
 कुम्भस्स पहत्थस्स अ दूसह णिहणेण इन्दइस्स अ समरो ।  
 दसकएठं' मुह-वडिअं केसरिणो वण-गअं व मा हरह महं ॥ ६१ ॥  
 ताण अ कहं पअत्तं वोअिन्दन्तस्स दहमुहस्स ण-मुहे ।  
 उम्मूलिउं' पअत्तो' अग्ग-क्खन्धम्मि कइ-वलं सर-णिवहो' ॥ ६२ ॥  
 तो दोएह वि सम-सारं बाण-वह-प्फिडिअं-तिअस-पेक्खिअणं' ।  
 एअअर-मरण-गरुअं जाअं रामस्स दहमुहस्स अ जुअं ॥ ६३ ॥

1) \*विधा C 2) \*विओ C, समन्वितः RUEbers. S, während RUEbers. XII 10. XIII 18 स-  
 माओ hat; समन्वितः K (wie an jenen Stellen) 3) \*वि C 4) \*र R<sup>b</sup>C 5) \*नु R<sup>b</sup> 6) विउ  
 C 7) सुर CK, S? 8) उ C 9) \*वि R (\*वसि R'), \*सुओवि RUEbers. 10) \*अ C 11) वचअं  
 C 12) पक्खि C 13) त C 14) दइ C 15) ओवणिमउं C = अभिविणुं K 16) \*ता \*हा C  
 17) S om., s. zu Vers 9. 18) विअअ-दिउं C

54a तथपरिवितेण für चणमोडखेण (cf. K zu VI 11. VII 44, 50. VIII 104. XI 115. XIV 18 28;  
 lauter Conjecturen, um den Uebergang von ' in स zu vermeiden!) 55b विधाव für विमेऊण  
 56a प्रभो भोक्खणु पुअइणु: für वीसमउ etc. 57b खणु für अ; समुत्तमपि für सम-त्थलिं व 58a  
 विओकितेण (i. e. पुअइएण) विभुवनं für पेअि etc. 60a समरभारं नाअइते für अम्पिआणं आ-  
 सइइ 62a कुम्भिन्दविणुं für वीअिन्दन्तस्स 63b रावणअसुं für दहमुहस्स

तो कड्डुऊण चावं कुण्डल-मणि-किरण-घडिअ-जीआ-बन्धं ।  
मुक्को रामस्स उरे पढमं हअ-बन्धुणा दहमुहेण सरो ॥ ६४ ॥  
वेअ-पडिएण तेण अ तह धीरो वि 'परिकम्पिअो रहुणाहो' ।  
अप्पाण-णिबिसेसं सअलं जह खेण कम्पिअं त्तोळो ॥ ६५ ॥  
रहुणाहस्स वि बाणो अणुपरिवाडि-घडिअ'-प्फुडिअ'-केऊरं ।  
दहवअण-भुअ-णिहाअं ताल-वण-कखन्ध-परिअएण अइगअो ॥ ६६ ॥  
अखं संधिअ-बाणं रहसाअड्डिअ-णिराअ-वट्टं अखं ।  
समअं रक्खस-वइयो अखं सर-लहुइअोअरं होइ धणुं ॥ ६७ ॥  
सइ-संधिअ-णिन्त-सरं अवङ्ग-देस-सइ-लग्ग-जीआ-बन्धं ।  
दीसइ सइ-मुक्क-सरं सइ-मण्डलिअ-विअडोअरं राम-धणुं ॥ ६८ ॥  
वामो पसारिअं चिअ दाहिण-हन्थो अवङ्ग-देस-णिवडिअो ।  
चावेमु अ तह णिमिअा ताणं दीसन्ति अन्तरालेसु सरा ॥ ६९ ॥  
दहमुह-विसज्जिएण अ सरेण सीआ-विअोअ-सइ-संतत्तं ।  
हिअअं अमुक्क-धीरं णिहाअ-भिखं पि राहवेण ण णाअं ॥ ७० ॥  
रहुणाह-पेसिएण अ सरेण समुहागअस्स रक्खस-वइयो ।  
भिखो णिडाल-वट्टो ण अ से फुड-भिउडि-विरअणा विहविअा ॥ ७१ ॥  
तो से मुच्छा-विहलो लोहिअ-णीसन्द-भरिअ-लोअण-णिवहो ।  
वारं-वार-पअट्टो भमिअो वाहु-सिहरेसु मुह'-संघाअो ॥ ७२ ॥  
तो गअ-मोहुम्मिअो णअण-हुअासण-पइत्त'-पत्तण-पम्हं ।  
मुअइ सरोसाअड्डिअ- विइअ-मुहावङ्ग-मिलिअ-पुक्कं वाणं ॥ ७३ ॥  
तो सो खआणल-णिहो किरण-सहस्सेहि णिअरेत्त'-दस'-दिसो ।  
रहुवइ-सर-राह-मुहे पन्थे सूर-मण्डलो ॥ ७४ ॥

1) पडि C 2) अ-तवचो O 3) चिअ वेसं C 4) मिलिअ CK, मिलत् S, मलिअ K<sup>1</sup> 5) रिपलिअ CK 6) ओ C 7) चिअ C = निमलितः K; S? 8) वेदं KS 9) पुणं(!) RÜbers. 10) विचमिअा(!) C 11) पचोडो CKS 12) विर C 13) ओमीओ R<sup>12</sup>, ओमीओ R<sup>11</sup> 14) प्रदीप्त Uebens., ओ C 15) चरमं C 16) रत्त C 17) ए C 18) अं व R (Skpticismus)

64a मिलित (? corrupt) für घडिअ 65a धीरो für धी 66b खल्लुम für ताच-वण 67a चा-कखंममत्तं für चाचड्डिअ-णिराच 69b निहिताः für णिमिअा 70a अजकतमया für सीचा; om. सरः प्रतप्तं für खं 72a ततो श्रुवाणममुक्कः 73a निवहं für पम्हं 73b गलितं für मिलिअ (Fehler?) 74, 77 fehlen.

रहुणाहो वि सपीरं उक्करिसेऊण अग्ग-हत्थेण सरं ।  
 'आसख-लाइअइ' पेच्छइ फुल्ल-कमलाअरं व दहमुहं ॥ ७५ ॥  
 रामो संपेइ सरं विभीसणनेणं वलइ रक्खस-लच्छी ।  
 दहमुह-विणास-पिसुणं फुरइ अ सीआइ तक्खणं वामच्छं ॥ ७६ ॥  
 वामं णिसिअर-णअणं रहुवइणो दाहिणं च फुन्दइ णअणं ।  
 बन्धु-वह-रज्ज-पिसुणं पप्फुरइ विहीसणस्स लोअण-जुअलं ॥ ७७ ॥  
 वच्छ-भरनुच्छङ्गे संधिअ-वाणे धणुग्गि कट्टिज्जने ।  
 राम-सर-पत्तणेहि व उप्पुसिआ मुर-वडूण वाह-त्थवआ ॥ ७८ ॥  
 णवरि अ सो रहुवइणा वारं वारेण चन्दास-च्छिखो ।  
 एक्केण सरेण लुअो एकमुहो दहमुहस्स मुह-संघाअो ॥ ७९ ॥  
 अविहत्त-कण-गरुअो छिखो वि दसाणणस्स होइ भअअरो ।  
 धरणि-अलुत्तिखस्स व णिअअ-च्छेअ-पडिउट्टिअो मुह-णिवहो ॥ ८० ॥  
 तस्स हअस्स रण-मुहे रक्खस-णाहस्स अहिमुहं अप्पाणो ।  
 दसहिं वि मुहेहि समअं सिहा-करालो इ हुअवहो णिअन्तो ॥ ८१ ॥  
 अह णिहअम्मि दहमुहे ऊससिअम्मि अ समनअो त्तेलोक्के ।  
 वअणम्मि अ उप्पुसिआ भिउडी अोअारिअं च रामेण धणुं ॥ ८२ ॥  
 णिहअ-बन्धुप्पित्था जाणन्ती विअमं णिसाअर-वइणो ।  
 माअ त्ति परिणणेन्ती ण मुअइ णिहअं पि रावणं राअ-सिरी ॥ ८३ ॥  
 ताहे विभीसणस्स वि अन्तो-हिअअम्मि बन्धु-णेहुप्पखो ।  
 दासरहिणो वि पुरअो मुअो शिअ लोअणेहि वाह-त्थवअो ॥ ८४ ॥  
 णिहअम्मि अ दहवअणे विहीसणो णिन्दिआमरत्तण-सहो ।  
 परिदेविउं पउत्तो मरण-समअहिअ-दुक्ख-दिखाआसो ॥ ८५ ॥

जो शिअ जेऊण जमं दिट्ठो इच्छा-मुहं तुमे जम-लोअो ।

1) ओ C 2) तावि C 3) विही C 4) \*हि C 5) ? oder ए? पु R<sup>3</sup>, पु R<sup>11</sup>, खन्दते  
 R<sup>U</sup>bers., चण्णव्हर C 6) फुरर च C 7) \*ङ्ग C 8) शिवहो C 9) परिचिखित: K, संखि S  
 10) च ins. R, auch Ubers. 11) \*ह C 12) व C 13) समसे K = समस- S 14) समुप्पसिआ C  
 15) ओसा C 16) णिगच R<sup>1</sup> 17) पहिचं CS 18) \*वा अ: \*वा CK (s. aber unten) S 19)  
 नु C 20) \*ट्टि C

78a वधिंतरमसनिमादे für वच्छ etc. 78b 84b विन्दव: für त्थवआ, ओ 80a बुविभत्त für च  
 83 fehlt. 84a विभीषणेन चानुत्तरदयेन für विभी bis चम्मि 85a चच निहते दयमुखे 85b दत्ताचारं ॥

दीसिहिसि' कह गु पत्थिव इरिहं' तं चेअ सेस'-जण-सामसं ॥ ८६ ॥  
 एक्केण रक्खसाहिव पुअं अवरहीरिओवएसेण वि ते' ।  
 सम-खिहणेण रण-मुहे पडिमुअं खवर कुम्भअखेण तुहं ॥ ८७ ॥  
 पत्थिव तुमं मुअन्तो सम-सुह-दुक्खेहि बन्धवेहि अमुअं ।  
 जइ हं धम्म-पहाणो 'धम्म-पहाणाण को गणिज्जउ' पुरओ ॥ ८८ ॥  
 आहासइ अ रहुवइं मरण-समोअहिअ-रुद्ध-वाहुप्पीडो ।  
 बन्धु-वहागअ-दुक्खो गिद्धुहा'-सुक्ख-खइ-मुहो व महिहरो ॥ ८९ ॥  
 पहु वीसज्जेहि' महं ता' दहमुह-कुम्भअख-चलण-खिवडिओ ।  
 पच्छा पर-लोअ-गअं छिवामि सीसम्मि मेहणाअं च सुअं ॥ ९० ॥  
 महि-अल-पडिअ-विसंदुल- विहीसण-विलाव-जाअणुअम्म्येण' ।  
 रामेण 'वि "पवण-मुओ" आणतो रक्खसाहिवइ-सअरे' ॥ ९१ ॥  
 णिहअम्मि अ दहवअणे आसंदन्तेण जणअ-तणआ-लम्भं ।  
 सुग्गीवेण वि दिट्ठो पञ्चवअरस्स साअरस्स व अन्तो ॥ ९२ ॥  
 काऊण अ सुर-कज्जं रहुवइ-वीसज्जिएण कइ-अण-पुरओ ।  
 जलहर-गुप्पन्त-धओ सग्गाहिमुहो र्हो' कओ' माअडिण" ॥ ९३ ॥  
 घेअूण जणअ-तणअं कअण-लट्ठं व हुअवहम्मि विसुअं ।  
 पओ पुंरिं रहुवइं काउं भरहस्स सप्पलं अणुराअं ॥ ९४ ॥  
 एत्थ समप्पइ एअं सीआ-लम्भेण जणिअ-रामअुअअं ।  
 रावणवह" ति कअं अणुराअअं समत्थ-जण-खिजेसं ॥ ९५ ॥

॥ रच विरि-पद्यरसेव-विररए कालिदास-कए दहमुहवइ महाअडे  
 पद्यरहो आवासयो परिसमत्तो ॥

1) so R = दूवासि Ueberas. ! दधिहिसि C 2) ए C 3) मखल (lies ख) C 4) इ C 5)  
 = धर्म; अथ C 6) ए C 7) so R, सम C 8) अमीमू C 9) ए C 10) तो C 11) अविष  
 C 12) अ C 13) विषविण C = निवेदित: S („benachrichtigt“ scil. Rāma, die Constr. ist in  
 S activ); आचम: K 14) एरो C 15) C stellt um. 16) अलिखा C 17) एहं ति R<sup>ab</sup> 18) S om.

86b पार्थिव कथं für कह etc. 87b निहितेन रक्षसुषे पुनरु für सम bis मुहे; अमुसद्वयं für पडि-  
 मुअं; कतं für तुहं 89, 90 fehlen. 91a दत्तमनुसस्यं für आशा etc. 91b चारअ्य: für आवासो  
 (cf. N. 13) 93a रघुतमय für अवर; also auch विसा für वो 93b यत्तध्वपट: für गुप्पन्त-धओ;  
 नीत: für कथो (Wortstellung unsicher) 94a च अनकचुतां für अणु etc. 95a इद्व für राम 95b  
 सतुण्यसुख für समत्थ-जय



Anhang.<sup>1</sup>

॥ चत्वारिंशत्तानि स्तम्भानि ॥

संज्ञा-पशाम-पडिञ्चो गिरि-तण्डुला-विह्वञ्च-वाम-हन्त्य-विहडिञ्चो ।  
 हसिजख मुक्क-सलिलो एक-करोण णिञ्चमञ्जली जेष कञ्चो ॥ १<sup>१</sup> ॥  
 'गरुह वि' समर-कञ्जे विञ्चसन्ति' चिञ्च रसं लिहन्ति' समन्था ।  
 बह-प्फलम्भि कुसुमे बोलीणो होइ महुञ्चराण' अक्सरो ॥ २<sup>१</sup> ॥  
 एन्ति वलन्ति वलन्ता राम-सरापाञ्च-लङ्घिञ्च-णहाहोञ्चा ।  
 'धोरा—'-सरिसा तुङ्गा मणि-पञ्चञ्च इ Lücke, 8 morae ॥ ३<sup>१</sup> ॥  
 जलण-प्पहाणुविहं आवत्त'-भमन्त-पञ्चञ्च-दुमालग्गं ।  
 संवन्ध-रञ्चण-पुप्फं फुरइ फुरन्त-प्पहं पवाल-किसलञ्चं ॥ ४<sup>१</sup> ॥  
 मसिणिञ्च-मीण-क्खन्था अइन्ति णिम्भिण-महिहरन्तर-सरिञ्चा ।  
 भिज्जन्त-रोस-लङ्घिञ्च- मुह-लग्ग-भुञ्जंगम-प्फणा राम-सरा ॥ ५<sup>१</sup> ॥  
 पलञ्च-घणोहि व खुब्भइ वेवइ उप्पाञ्च-मारुएहि व उञ्चही ।  
 खञ्च-सूरोहि व ऋज्जइ रसइ सरोहि तिञ्चसेहि व महिज्जन्तो ॥ ६<sup>१</sup> ॥  
 बाणोसारिञ्च-सलिला थोञ्चं भिज्जन्त-पाञ्चडिञ्च-सिप्पि-उडा ।  
 विञ्चसन्ति विञ्चसिञ्चाञ्चव- ओञ्चट्टन्त'-मणि-गम्भिणा पुलिण-वहा ॥ ७<sup>१</sup> ॥  
 सीस-<sup>१२</sup>रइञ्चञ्जलि-उडो सर-विञ्चणा-दूमिञ्चाणणो सलिलिणिही ।  
 पाएसु दासरहिणो पवण-वस'-क्खिञ्च-पाञ्चवो इ णिवडिञ्चो ॥ ८<sup>१</sup> ॥  
 वाणर-चरणञ्चन्तं उच्चलिञ्च-समुह-सलिल-गहिञ्चोञ्चासं ।  
 चलइ चल-पाञ्चव-लञ्चं कम्पइ कम्पिञ्च-धराहरं महि-वेढं ॥ ९<sup>१</sup> ॥

1) die von R nicht erklärten Strophen enthaltend. 2) I 8<sup>o</sup> C mit der Note चधिकमिदं स्तम्भं ॥, I 7<sup>o</sup> K (mit Comm.) R<sup>4</sup> (ohne Comm.), fehlt in R<sup>10</sup>S<sup>1,2</sup>, wirkt in CR<sup>3</sup> nicht auf die Zählung ein. 3) गुहचञ्चि K 4) विञ्चसन्ति (also चञ्जे) K 5) चमन्ते KS 6) so K, भमन्त (lies metri c. \*रवाण?) C, मधुपावां S entscheidet nichts. 7) III 5<sup>o</sup> CKS 8) खूलावसुच K 9) V 37<sup>o</sup> K 10) आवत्तं K (aus dem Comm. in die Uebers. geraten) 11) V 46<sup>o</sup> K, 47<sup>o</sup> S 12) V 49<sup>o</sup> K 13) V 64<sup>o</sup> K 14) ? oder चोसुक्खन्त? गुणत् KS 15) V 70<sup>o</sup> KS 16) Conject., रचताञ्च K 17) im Ms. ist nur इ übrig. 18) in K an Stelle von VI 7, von welchem dieser Vers eine Variation ist. 19) VI 29<sup>o</sup> K

विसम-विसट्टन्त-सिला- अल'-सिहरुप्पडञ्ज-भीञ्ज'-किंखर-मिहुणा ।  
 ओञ्जर-मुक्कळन्दा उम्मूलज्जन्ति वाणेरहि महिहरा ॥ १० ॥  
 आडङ्ग-महिहर-ण्हं उञ्जहि-जल-पलोट्ट-मेह-अड-पञ्भारं ।  
 पडइ व पुरञ्जो-हुञ्जं टङ्ग-ञ्जेअम्मि सेउ-बन्धस्स मुहं ॥ ११ ॥  
 बञ्जन्तम्मि समुहे सोऊण वि कलञ्जलं महा-कड-सेखं ।  
 जाञ्जं तक्खण-विहलं भञ्ज-भीञ्ज-विसंट्टुलं दसाणण-हिञ्जञ्जं ॥ १२ ॥  
 रञ्जणीञ्ज सामल-मुहं दंसण-गलिञ्ज-तिमिरंसुञ्ज-सुहालोञ्जं ।  
 विक्खिञ्ज-किरण-हारं चन्दं खव-जोञ्जणे थणं व मलेनं ॥ १३ ॥  
 'पुलञ्जं जणेन्ति दसकन्धरस्स सरहस-राम-सरा सरीरम्मि' ।  
 जणञ्ज-तणञ्जा-थण-प्फंस-महग्घ-कर-अल-कड्डिञ्ज-धणु-विमुञ्जा ॥ १४ ॥

॥ एथिकाणि स्वन्धिकाणि ॥

1) om. K und add. दूर hinter शिखर 2) dafür citiert K eine corrupte vl. 3) VI 50\* CK  
 4) VIII 41\* K, 57\* S 5) VIII 89\* K 6) IX 34\* K 7) Metrum! 8) XV 66\* C

॥ अथ वेगुसरथी तृतीयः सर्गः ॥

मीलतः कपिमतङ्गजसंघान्धामितानथ विषादमदेन ।  
 बाहुधूपलगतेषु निषण्णान्धन्ययूपतुलितेष्विव तत्र ॥ १ ॥  
 स्वध्वनेरपि 'समूर्जदतीवकीर्तिसुध्वनि जगाद कपोन्दः ।  
 धैर्यसारगुरु दन्तरुचस्तन्निर्मैलार्थसुभगं विनयेन ॥ २ ॥ युग्मं ॥  
 काममस्य धरणीधरणे तद्बाहवो ऽब्धिमथने सुदैत्याः ।  
 अन्धयः क्षयविधौ हननीये यूयमत्र रिपुनाम्नि सहायाः ॥ ३ ॥  
 संनिवृत्य कथमप्युपनीतं संमुखं सुभगशाश्वतगर्व ।  
 अर्धितोपगतमत्र यश्स्तन्मा पराङ्मुखयताः स्वजनं व' ॥ ४ ॥

1) Die Verszählung des Originals ist von mir auch da beibehalten worden, wo die Reihenfolge  
 in S abweicht. Metrum: Svāgātā; 46: Vasantatilakā; 59 — Ende: Mālini. 2) समूर्जदतीव metri  
 c. für अतीवस (Weber) 3) i. e. \*त चाः 4) so sehr oft, cf. 7, 14, 23, 29, 34, 48 (2mal).

सिन्धुलङ्घनगुरुः कृतिभारः कर्तुरक्षयमुदुर्वहसारः ।  
 पूर्वमेव रचितः' स्वयमस्मांश्चेतसाथ तुलितो ऽथ विलयः ॥ ५ ॥  
 युद्धकर्मणि गुरुण्यपि शूरा लब्धवाञ्छितरसा विकसन्ति ।  
 बद्धमञ्जुलफले कुसुमे ऽतिक्रामति ह्यवसरो मधुपानां ॥ ५ ॥  
 भार एष भवतामिह तावदाज्ञयेव सफलः प्रभुशब्दः ।  
 काश्यपिर्वहति भास्करतेजः स्वान्मनैव विकसन्ति तडागाः ॥ ६ ॥  
 लङ्घितुं ननु न केवलमेनं तीरवञ्जुलरसातिसुगन्धं ।  
 अक्षुधिं फलरसं व समर्थाः किं तु पातुर्मपि पाणिपुटेन ॥ ७ ॥  
 भूरिकालकलितासमसाम्यबन्धमुक्त्ववसरो ह्ययमेव ।  
 एष एव हि नमद्बदनानां प्रार्थितः परममानिजनानां ॥ ८ ॥  
 पृरूषा जगति ते न भणन्तः' कार्यमार्यमथ ये घटयन्ति ।  
 ते दुमाश्च विरला ननु ये ऽप्यज्ञातपुष्पमुकुलाः फलदाः स्युः ॥ ९ ॥  
 खिन्नपाणिमिषुधी रुषि चेतो दीर्घकालकलुषीकृतमद्य ।  
 मा ददातु वत राघववीरो वाप्यकल्मषहर्षं विशिखे च ॥ १० ॥  
 स्वीकरोतु भवतां यश एनं रावणौग्यगुणराजगृहीतं ।  
 अभ्युदस्य तटिनीपतिकाञ्ची दिग्बधूनिवहमखरगेहं ॥ ११ ॥  
 साहसं यदपि नो वत कुर्युर्जीवितं तदिह ते हि दयन्ते ।  
 यस्त्वचीर्णमुकृतप्रतिकारः स व्यसुर्जगति किं गणनार्हः ॥ १२ ॥  
 किं न वेत्थ ननु कार्यमिदं वा मृद्वपीह वत यत्परिणामे ।  
 मृद्यमानमथ पीवरमोहं पुष्पवद्धिषतरोर्विदधाति ॥ १३ ॥  
 उद्यमं विघटितं हि समर्था दक्षदुर्गमपि वर्त्म नयन्ति ।  
 पिष्टपान्तरमितो दिनकतो ऽस्यन्दनं व नियतैकरथाङ्गं ॥ १४ ॥  
 तालभानिव भुजान्कृतकायान्यश्यताचिरमनुद्भटदुःखान् ।  
 रक्षसः स खलु रागसहायः सत्वरं व्रजतु राजनिसर्गः ॥ १५ ॥  
 वेक्षिताकलितकौणपलोकः क्षोभितासुधिरसो हृदयेन ।  
 वीक्ष्य नो जलधिरोधसि मुग्धान्मातरिश्चतनयो हसति स्म ॥ १६ ॥  
 सर्वतो विस्मृतो ऽध्यवसायः स्रोतसां चय इवोयनदीनां ।

1) चरितः cod., sinnlos. S folgt offenbar der Lesart K's, dessen Uebers. von 5b fehlt; aus den Resten des Comm. (प्रथममेव रचिते युष्मान् पद्यात् etc.) sieht man aber, dass er etwa वो रचौ für रहवर्षा las. 2) s. Anhang 2. 3) भयान्तः cod.

दुर्गमप्रतिहतः स्फुटशूरच्छाय ऊर्ध्वमयते स्म भटानां ॥ १७ ॥  
मानसंभृतपदा कुलरीतिप्रस्तुतानवनतालमपूर्वा ।  
स्मर्तुमप्यथ न शक्यत एवं ह्यह्यमानकिरणा निजकीर्तिः ॥ १८ ॥  
वर्धमानकिरणच्युतसंयन्मत्सरिनभिलब्धगुणौघः ।  
कृष्यतां हि सुभटत्वविरावः केन वा कुयशसा परिभूतः ॥ १९ ॥  
अर्थिताजिघटना व्यसने ऽपि चोत्सवे ऽपि समरागमनस्काः ।  
सूदितार्थविषमा ननु धीराः संशये ऽपि हि भवन्ति समर्थाः ॥ २० ॥  
पाणिगं सुभगकर्मसतृष्णास्ते कथं हि न पिवन्ति यशोम्भः ।  
ये सुसंशयविधौ विषमारादुद्भवन्ति भुजगा इव कोपं ॥ २१ ॥  
बन्धनानि सहते मृगराजः प्राप्यते वशमहिने पुनः स्युः ।  
जीविनः क्षणमपि प्रतिघातात्प्रस्तुतोद्यमपरा हि समर्थाः ॥ २२ ॥  
संमुखाकलनसंगतविषं दर्पणे व वदने वनितानां ।  
रिक्तकर्मविमुखाः कथमादौ द्रक्ष्यथ स्वमुदितं नु विघाटं ॥ २३ ॥  
नीयते ऽधुधिगभीरतमो ऽपि स्रोतसः प्रतिमुखं पृथुवेगः ।  
शक्यते न हि पुनः प्रतिनेतुं कर्म नो परिसमाप्य मनस्वी ॥ २४ ॥  
यो ऽन्वहं रविरथेन विलङ्घ्यो यश्च कल्पशुचिना क्षयमेति ।  
सागरो ऽयमुदयात्परिभूतः सो ऽप्यलङ्घ्य इति किं प्रलपन्ति ॥ २५ ॥  
चिन्तयन्तु चिरमच भवन्तः कौलिकोर्जितयशः प्रवहन्तः ।  
किं ह्ययोरिह भवेद्घातिलङ्घ्यं दुष्करं जलधिरेष तथा ह्रीः ॥ २६ ॥  
मा विजित्य वत वः सुखहन्त्री चन्द्रशारदवलाहक एषः ।  
संदधातु किरणाशनिमुञ्चे राघवेन्द्रतनये चिरखिन्ने ॥ २७ ॥  
सेष्यते यदि परो विनयेन सो ऽपि बान्धवगणाभ्यधिकः स्यात् ।  
किं पुनर्विहिततादृशकर्मो बन्धुतां प्रभुवधान्मयि नीचे ॥ २८ ॥  
सा स्थितिः कथमनायतिशुद्धा कालमाः कति न मोह्यति रामं ।  
पद्मजापि कमलं रजनीषु श्रीर्विमुञ्चति कथं न तदेव ॥ ३० ॥  
अह्य चापि मम न प्रतिहृदा श्रीलतेव मुकुलायत एव ।

1)? 2) „die Schwierigkeiten überwindend“, s. oben die vl; hier ist विषय natürlich Subst. 3) da dies auf keine Weise als Uebers. von सेन-सवारथने gelten kann — auch nicht als eine misverständliche — und da der Reim die Annahme einer Var. ausschliesst, so liegt hier eine willkürliche Veränderung des Uebersetzers vor: cf. 57. 4) ? = विश्वारथा

दोहदे व समरे कृतदृष्टिदर्शयत्यथ फलं न विना तत् ॥ २९ ॥  
 उज्ज्वलीकृतसमयमहीके सत्प्रभाववितताखिललोके ।  
 नो विधानमलिनत्वमिवाके तिष्ठतीह सूचिरं हि समर्थं ॥ ३१ ॥  
 सज्जनप्रकटवर्त्म पुरा यदाघवेण विहितं हि मदर्थं ।  
 तत्समं भवति वा यदि कुर्मः किं पुनस्तदपि चेन्न हि कुर्मः ॥ ३२ ॥  
 राघवेण घटितो युधि तावद्दृश्यते दशमुखः कियदूर्ध्वं ।  
 मूर्धमध्यविकटाशनिपातः काननद्रुम इव त्रदृश्यः ॥ ३३ ॥  
 प्रातरर्ककिरणं व विधृतालातवह्निकणवत्प्रवर्गाघं ।  
 नैव राक्षसगणाः परियन्तु ध्वान्तरेणव इवेष्टितुमर्हाः ॥ ३४ ॥  
 वैरितेजसि गुरुष्यपि वीरा वारिताः स्युरधिकप्रतिकूलाः ।  
 यद्ददङ्कशविशीर्णेशिरस्काः कोपिनः प्रतिगजेषु गजेन्द्राः ॥ ३५ ॥  
 केवलं वत धुरंधर एव धारयेन्नजधुरं व्यसने ऽपि ।  
 किं यहे दिनमणेर्दिवसस्य पालकः क्व च भवेच्छशिविषः ॥ ३६ ॥  
 पादपाञ्च नवदक्षपलौघा मुक्तनीरजलदा लघवो ऽपि ।  
 ते भवन्ति गुरवः समराये तारुडवायदमयश्च भुजास्ते ॥ ३७ ॥  
 नो त्यजन्ति हि भुजाश्चिरदर्पं शस्त्रकर्मसुलभा गिरयो ऽमी ।  
 विसृतं गगणवर्त्म गुरुत्वं नोयते किमिति स प्रतिपक्षः ॥ ३८ ॥  
 केवलं सुपुरुषा गुरुभारं धारयन्ति निजधैर्यमवन्तः ।  
 अन्यजन्त इदमात्मपदं यत्पिष्टपं रविकराः प्रतपन्ति ॥ ३९ ॥  
 भीरुमुक्तधुरमात्मबलं ते यानलङ्घितवलायविभागाः ।  
 प्राग्जयन्ति भटकर्मधुरीणाः शेषतः प्रहरणैः प्रतिपक्षान् ॥ ४० ॥  
 श्रीरूपति कुशलान्यनुयन्ति वर्धते चिजगतीषु समज्ञा ।  
 युद्धकर्मणि महोत्सवबुद्ध्या प्रस्थिते रिपुवधाय धुरीणे ॥ ४१ ॥  
 भूरकर्षितकृपाणनिपातिः प्रापितः परपदं रिपुभावः ।  
 न द्वितीयमनुयाति विलूनपक्षपर्वत इव प्रतिबद्धः ॥ ४२ ॥  
 जानकी शयमुखी रघुनाथः शोचति स्म दशवक्त्रकथापि ।  
 तावदेव भवतां हृदि धैर्यं यावदास्त्रियतीह विषादः ॥ ४३ ॥  
 अन्यचेतसि किमन्यदिवास्ते तन्न ज्ञान इह किं तु ममेमं ।

1) ४०; s. PW, s. v. 2) „so lange ist vom D. die Rede“ i. e. existiert er. 3) i. e. चाः तिर-

आज्ञनेयमभिपश्यत आत्मा सत्रयं 'न दयितः' प्रतिभाति ॥ ४४ ॥  
 वैरिभूतिमतिशायतां तद्गृह्णतां स्वकुलकीर्तिमुदाराम् ।  
 साधुनीतिकृतिनां निधनं चेज्जीवितं न च विमानजनानां ॥ ४५ ॥  
 आलोकिताः कमलयैवमुदारविज्ञास्तत्पाणिकेशरयुषः' शरणायतास्तथा ।  
 मुह्यन्ति के रणसमापकदक्षधास्त्रि मानानुरागसमदे मयि जल्पतीत्यं ॥ ४६ ॥  
 अक्षुदेन मलिने व हिमांशो यामिनीरतिगुरो हिमदग्धे ।  
 निष्परागकलिके कमले व मत्तभृङ्गगणपूर्येनशीर्षे ॥ ४७ ॥  
 पुष्पगुच्छ इव मन्मथस्त्रिभे भ्रान्तिशालिनि रपृह्वहचित्ते ।  
 शोच्यतां न नलिनीव हि सीता शीतदर्शनभयेव जनेन ॥ ४७ ॥ युग्मम् ॥  
 कौलिकाजितयशः सुभटानां येन दुष्यति न जातु कृतेन ।  
 अप्रमत्तचरितैर्भेवित्यं तत्र तेन तु गतोपमजीवे ॥ ४७' ॥  
 विप्रलम्भतनुतापरिमुक्ताशेषभूषणमुखानि हि कर्हि ।  
 श्वासपूर्येदलकावलिसंपल्पक्ष्मलाततकपोलतलानि ॥ ४९ ॥  
 श्रोणिविष्वपरिषक्तविशीर्येत्कङ्कणाङ्गदविकीर्णभुजानि ।  
 स्तावकैरनुगताः कलयामः प्रीणिताः प्रियकलत्रकुलानि ॥ ५० ॥ युग्मम् ॥  
 भयमानमलमित्थमितीदं सीद्धमानवपुरायतचिन्तं ।  
 पङ्कलगमिव वारणयूथं कषेणश्रमततं कपिसैन्यं ॥ ५१ ॥  
 नो यदा चलति दावभृतादिगह्वरोद्गतसुधोरनिनादं ।  
 शत्रुविक्रममथासहमानः स्मेरमाह स पुनः श्रवणेशः ॥ ५२ ॥ युग्मम् ॥  
 इत्थमस्थिरबले निजलोके कस्य वा भवति चित्तसमाधिः ।  
 तत्र नाम दशवक्त्र इदानी मङ्गजः प्रतिभटो ऽस्य तदेषः ॥ ५३ ॥  
 पार्श्वतः करजलाहतिशीर्येर्निर्गताशुनिवहो मम वार्धिः ।  
 यावदेव न पुनः प्रतिवृत्तस्तावदेव तरतु श्रवणैः ॥ ५४ ॥

1) = चनादृतः 'ich komme mir verächtlich vor'. S folgt also der Lesart K's, aber nicht seiner Erklärung, da dieser चनादृतः = 'sorglos' fasst, also dem Sinne nach mit RC (चवाहिचो = चवाधिः) zusammentrifft. 2) \*युष् in fin. comp. sehr häufig, etwa in dem Sinne von \*भाष् (z. B. चदृष्टियुष् unsichtbar, चामाष् glänzend, दिग्द्युष् überall hin sich verbreitend etc.) übersetzt hier हिङ्गुष्. 3) hierin ist सरत्न 2mal repräsentiert: richtig durch चायत, und falsch (vielleicht in Folge einer in Pkt.-Mss. nicht seltenen Vertauschung von स and श) durch शरत्न. 4) selbständig. 5) परिषत्त (\*शु\* cod.) weist auf eine Var. für कल्लिषत्; die Lesart K's ist durch eine Lücke ungewis. विशीर्यत् für \*र्यमाधः; cf. 54 und PW, s. v. शर्.

दुर्ददामसुखदे मलयस्य संभृतां हि शिखरेषु भुजेन ।  
 वाहिनीं लघु हसन्विशदांसेनाद्य योजनशतानि नयामि ॥ ५५ ॥  
 संपरायमिलिते मिथ आस्तां कः सहाय इति संशयकीर्षे ।  
 दृष्टिमाक्षिपति यावदयं नो तावदेव खलु कर्मसमाप्तिः ॥ ५६ ॥  
 प्रस्थितस्य मम सागरमेनं न प्रभूतमिदमम्बरखण्डं ।  
 किं तु 'सानुचरपाचसपत्नं निर्वृत्तो ऽहमभिहन्त्य' वसामि ॥ ५७ ॥  
 सागरस्य तरणं मम कार्यं तेन किं विहितकर्मसमाप्तिः ।  
 किं तु सानुचरमद्य सपत्नं निर्वृतः किमनिहन्त्य भवामि ॥ ५७\* ॥ उक्तपोषः\* ॥  
 यूयमथ न हि मुह्यत शूरा मत्पदाक्रमणमुग्धभुजंगा ।  
 यथ नाम नमतीह धरित्री तथ यातु पयसां निधिरेषः ॥ ५८ ॥  
 अद्य पश्यत सुवेलविलयां भययानुवितपां भुजकुटां ।  
 जानकीकिसलयावलिशेषां वल्लरीमिव हतामिह लङ्कां ॥ ६२ ॥  
 कनकगिरिशिलोच्चस्तम्भयुग्भायमानस्फुटविकटभुजाभ्यामुद्धृतस्थापितेन ।  
 विततजलधिपृष्ठे संक्रमेणैव तावद्घातितरतु तदेतद्विन्ध्यशैलेन सैन्यं ॥ ५९ ॥  
 अतिवलितभुजंगोद्धृतपाथश्चरौघं वलदचलसपक्षयावनिर्धूतधारं ।  
 कलयत मम वक्त्रोद्धारफूत्कारदूरप्रहितजलमथैतं वार्मं भीमं करोमि ॥ ६० ॥  
 अपि च 'निजभुजायोत्पाटितो जेतुसुवेलं द्यायितनिखिलरक्षःक्षेत्रमचानयामि ।  
 किमुत मलयमारादुन्निरत्कालकूटोरगगणगुरुमेनं तथ वा पातयामि ॥ ६१\* ॥  
 अयमहमिह कुयी भयरक्षोद्गमां तां विनिहतदशवक्त्रस्फूर्जैर्दुर्जैन्मृगेन्द्रां ।  
 वनगज इव भीमां रामरागाभिमत्तो वनभुवमिव लङ्कामद्य संचूर्णयामि ॥ ६३ ॥

॥ इति सेतुघरघो महाकाव्ये बुधीवीत्साहो नाम तृतीयः सर्गः ॥

1) eine ganz mechanische Uebers. von अहिचार्यं तोसि-हरे (= अहितामां तोषहरे R); den Sinn hat S so wenig verstanden, dass sie sogar die Congruenz mit सिहरे zerstört hat! 2) zu सानुचर gegenüber अहिः-वसामिस cf. die Note zu 27. 3) अह्व्य cod. 4) heisst das „Hyper-  
 trophie, Pleonasmus“? insofern dieser Vers nur eine Art Variation des vorigen ist. Der Terminus  
 findet sich nochmals zu VIII 30, wo diese Bedeutung freilich schlecht passt. 5) विभु\* cod.  
 6) wie hier weichen noch mehrfach die Schlussverse der Sargas, soweit sie in künstlichen Metren  
 abgefasst sind, beträchtlich vom Original ab.

# INDEX.

A = Anhang S. 136 f., \* hinter Zahlen = vl zu dem betr. Verse; ohne Skrtübs. sind tatsamas, bei tadbhavas ist die Entstehung von ष aus ण und von auslautendem र ष aus र ङ nicht besonders hervorgehoben.

ष ष ष.  
 ष (Pron.): ष षं 14, 44. एष 14, 47.  
 ष- (privat.) 4, 20, 9, 50; s. im Verlauf.  
 -ष (in fine comp. = क, म, द्) s. im Verlauf.  
 षष्य (°य) s. उत्तराष्य, दक्षिण्य.  
 षषण्ड (षकाण्ड) 8, 44.  
 षषस. षषान, -षषस s. षस, षास, द्य.  
 षरकाष (षतिकाय N. pr.) 12, 52.  
 षरङ्गम (षतिक्रम) 4, 26.  
 षरष्य vl für षरञ्ज्य.  
 षरषिष (षधित, षतिकान्त, षतीत Uebas.) 13, 8, 23, 26; vl für षरञ्ज्य.  
 षरञ्ज्' (षतिक्रम, षती Uebas.): षरञ्ज्य 12, 76, 13, 82. — समरञ्ज्य 3, 59. समरञ्ज्य 12, 72.  
 षरञ्ज्य (षतिक्रम II, षपय K) 8, 24, 13, 58.  
 षरमर (षति) 13, 45?  
 षरमार (षति) 13, 41.  
 षरमूमि (षति) 3, 42, 10, 81 II, 21, 13, 87.  
 षरर (षधिर) 3, 29. षररा (°रता) 3, 15, 8, 26 II, 33, 123, 126, 12, 26, 21, 15, 56.  
 षरराष (षतिराम) 4, 31, 12, 13.  
 षरषष (षतिशय; षित R) 4, 34.  
 षरे (र. षा, षाया, षती Uebas. cf. Hem. IV 162): षरेर 8, 65, 10, 63. षरलि 5, 33, 6, 36, 7, 55, 8, 60, 13, 13, 45, A, 5. षरल 8, 26.  
 षउर (षगुर) 9, 62, II, 8.  
 षउङ्ग, षडोम s. युङ्ग, षोम.  
 षंस 3, 55, 6, 83, II, 6, 32, 12, 60, 13, 23, 14, 79.  
 षंसु (षन्सु) II, 124. षंसुष 9, 82.  
 षंसुष (षन्सु) 1, 2, 9, 25, 82, 10, 43, II, 129, 14, 74, 76, A, 13.  
 षषषषुष (षकतश) II, 83.  
 षषषषुष (षकतार्थ) 3, 23.

!) gegen Hem. IV 162.

षकम्यष (N. pr.) 14, 70.  
 -षक s. षक.  
 षकन्द (षाकन्द) 5, 63, 81, 7, 34, 14, 30, 41, A, 10.  
 षकमय (षाकमय) 9, 1? 14, 66.  
 षकष (षष N. pr.) 14, 65.  
 षकषर (षषर) 4, 24, II, 81.  
 षकषा (षाकषा) 9, 44.  
 षकम (षष, षरम) 4, 3, 5, 23, 6, 60, 7, 45, 8, 44, 9, 88? II, 118, 126, 15, 6, 33, 75. षकमच 9, 88? cf. षरमकस्य, मयङ्गमरु.  
 षरमकस्य (षरस्यस्य Vordertreffen) 3, 40, 7, 1, 12, 31, 92, 14, 11, 15, 62.  
 षरमला (षर्मला) 13, 38.  
 षरमह्य (षरह्य Nichtachtung) II, 98, 99.  
 षरिम (षधि) 1, 5, 4, 69, 5, 27, 22, 9, 62, 12, 81.  
 षरु 10, 76, II, 23, 92, 12, 8, 70, 15, 95. \*षरुष 9, 57.  
 षरुुर 9, 62.  
 षरुस (°य) 3, 35, 5, 57, 9, 79, 12, 36, 13, 67, 14, 31. षरुसरष 6, 63. षरुसिष 14, 29.  
 षरु 1, 32, 42, 4, 3, 5, 8, 10, 59, II, 47, 63, 69, 97, 117, 118, 12, 36, 37, 13, 18, 14, 24, 15, 58.  
 षरुष (°द) 14, 18.  
 षरुष 8, 87, 7, 2, 60, 61, 63, 12, 92, 24, 13, 20, 54, 24.  
 षरुराष (°य) 1, 61.  
 षरुलि 1, 41, II, 6, 126, 12, 44.  
 षरुलीषष (°लीषष) II, 48.  
 षरु? षरुङ्गर (wird bedeckt) 14, 7.  
 1. षरुलि (hell) 10, 33, 49?  
 2. षरु (षष Auge) 1, 65, 2, 39, 9, 87, II, 58, 66, 113, 13, 33, cf. षिषरु.  
 -षरुष (षुषष) 9, 47.  
 षरुसरा (षरुसर) 13, 47.  
 षरुरा (षरुसर) 7, 45, 62.  
 षरुि (षरुि) 4, 18, 12, 43, 14, 38, 15, 58. षरुिष 3, 46.  
 षरुिषत (षधिषत) II, 57, 12, 24.



चञ्च (चञ्च) 2, 4, 17, 3, 22, 8, 16, 20, 9, 64, 11, 83, 28, 92, 104. चञ्च 14, 55, 15, 23. चञ्चञ्च (चञ्चञ्च) 3, 62, 8, 17.  
 चञ्च (cf. Hem. IV 187): चञ्चञ्च 14, 52.  
 चञ्च: चञ्चञ्च 8, 48.  
 चञ्चञ्च 9, 82.  
 चञ्चञ्चि 1, 40, 41, 9, 71, A, L 8.  
 चञ्चु (चञ्चु Uebas.): चञ्चुनि 5, 61. चञ्चुनि 13, 32  
 ist dunkel. चञ्चुन 5, 73. — चञ्चुन A, 77  
 चञ्चुहास 1, 5, 13, 81, 93.  
 -चञ्च s. तञ्च.  
 चञ्चञ्चि (चञ्चञ्चि) 15, 56.  
 -चञ्च s. अञ्च.  
 चञ्च (privat.): चञ्चदीहर, चञ्चहिचच, चञ्चु.  
 -चञ्च s. गञ्च, अञ्च, तञ्च, यञ्च.  
 चञ्चञ्च 4, 23.  
 चञ्चञ्च (चञ्चञ्च) 7, 71, 8, 3.  
 चञ्चदीहर (चञ्चदी) 6, 65<sup>2</sup> s. ZDMG 32, 103.  
 चञ्चन 9, 89.  
 चञ्चनर 6, 34.  
 चञ्चन 2, 7, 13, 24, 25, 3, 25, 4, 41, 5, 30, 32, 45, 71, 74, 77, 79, 81, 83, 8, 12, 14, 17, 19, 24, 64, 15, 74.  
 चञ्चमिच s. चञ्चिच.  
 चञ्चञ्च (चञ्च) 6, 3, 11, 90, 120, 122, 13, 44, 14, 5.  
 चञ्चहिचच (चञ्चद्वय) 11, 19, 20, 54.  
 चञ्चाचर s. चाचर.  
 चञ्चाहिच (चञ्चाधि) 3, 44.  
 चञ्चिन 9, 31.  
 चञ्चुचञ्चा (चञ्चुचञ्चा) 5, 24, 15, 91.  
 चञ्चुचञ्च (चञ्चुचञ्च) 10, 59, 11, 27.  
 चञ्चुचञ्चन s. उचञ्चन.  
 चञ्चुपरिचादि (चञ्चुपरिचादि) 8, 24, 15, 66.  
 चञ्चुमग (चञ्चुमग) 6, 23, 15, 6. चञ्चुमग 14, 32. चञ्चुमगो (चञ्चुमगो) 14, 32.  
 चञ्चुमग 11, 89.  
 चञ्चुराच (चञ्चुराच) 1, 12, 65, 2, 46, 3, 63, 4, 65, 5, 87, 6, 26, 7, 71, 8, 107, 9, 96, 10, 82, 11, 137, 12, 98, 13, 29, 14, 84, 15, 24, 35.  
 चञ्चुरुच (चञ्चुरुच) 9, 26, 10, 28, 12, 31, 13, 6. चञ्चुरुच 11, 121.  
 चञ्चुलोम 14, 4.  
 चञ्चुवाच s. उचञ्चन.  
 चञ्चुवेले 15, 19.  
 चञ्चुसच (चञ्चुसच) 2, 16, 11, 70.  
 चञ्चुसरिस (चञ्चुसरिस) 11, 115.  
 चञ्चुसारि (चञ्चुसारि) 12, 74.  
 चञ्च (चञ्च) 3, 44, 53, 4, 35, 50, 5, 21, 7, 11, 9,

82, 10, 75, 11, 10, 14, 15, 32, 125, 15, 67. चञ्च-  
 मच (चञ्चमच) 11, 133, 12, 10. चञ्चहा (चञ्चहा) 10, 23.  
 चञ्चो (चञ्चो) 9, 47. चञ्चोच 8, 50, 9, 83, 95.  
 चञ्चच (चञ्चच) 3, 57.  
 -चञ्चच, -चञ्चहा s. तञ्चाच, तञ्चहा  
 1. चञ्चच (चञ्चच) 1, 11, 47, 3, 2, 20, 4, 24, 57, 6, 2, 11, 22; cf. चञ्चचच, चञ्चचचच. — चञ्चचचचच 4, 43. चञ्चचचचच 4, 49. — चञ्चचचचच 12, 98. चञ्चचचच 8, 23, 14, 2. चञ्चचचचचच 12, 98. चञ्चचचचचच 3, 33, 4, 33. चञ्चचचचच 13, 26. चञ्चचचचचच 11, 94. — चञ्चचचचच 1, 26.  
 2. चञ्चच (चञ्चच) 10, 10, 19, 12, 6, 8, 10. चञ्चचचच<sup>1</sup> (चञ्चाचते R, चञ्चमेति K) 12, 11. चञ्चचचचच (चञ्चचमित) 9, 31, 33, 6, 40, 54, 7, 3, 5, 12, 22, 23, 27, 42, 57, 62, 8, 1, 46, 9, 10, 32, 48, 73, 10, 13, 22, 12, 4, 13, 21. चञ्चचचचच<sup>1</sup> (चञ्चचचच R, K?) 7, 24, 8, 85. चञ्चचचचच (चञ्चाचते etc. R, चञ्चमेति etc. K) 4, 46, 5, 74. चञ्चचचचच 7, 23, 8, 1, 13, 66. चञ्चचचचच 7, 66, 10, 12. चञ्चचचचच 9, 52.  
 3. चञ्चच (चञ्चच) 14, 61, 15, 37.  
 चञ्चचचच (चञ्चचचच s. diases; चञ्चचचच R, चञ्चचचच K; cf. Hem. II 174) 11, 24. चञ्चचचच 11, 102, 12, 47, 48<sup>2</sup>, 13, 42.  
 चञ्चचचच (चञ्चचच) 14, 50.  
 चञ्चचचच, चञ्चचचच, चञ्चचचच s. चाच, चिच, चूर.  
 चञ्च (चञ्च) 1, 6, 2, 21, 40, 4, 12, 5, 31, 33, 43, 51, 8, 40, 51, 54, 59, 66, 70, 7, 57, 8, 52, 9, 19, 26, 39, 40, 13, 61, 11, 32, 24, 40, 64, 12, 4, 5, 11, 13, 20, 67, 75, 85, 90, 14, 21, 51, 82, 15, 58, 74.  
 चञ्चन (चञ्चन) 3, 61, 4, 19, 39, 52, 5, 36, 6, 30, 32, 55, 63, 85, 7, 2, 30, 43, 8, 10, 17, 47, 65, 72, 76, 26, 9, 20, 32, 26, 11, 11, 12, 129, 12, 25, 54, 13, 32, 55, 14, 52, 53, 57, 64, 80, 15, 8, 12, 14, 30.  
 चञ्चम s. चञ्चम.  
 चञ्चन 1, 32, 59, 3, 33, 4, 37, 5, 32, 9, 51, 82, 13, 29, 15, 76, 92. चञ्चच 7, 43, 9, 18, 44.  
 -चञ्च (चञ्च) 1, 27.  
 चञ्चनर 2, 7, 32, 38, 3, 14, 4, 40, 52, 5, 24, 56, 6, 46, 7, 11, 16, 18, 8, 4, 21, 70, 76, 78, 91, 106, 9, 52, 92, 10, 26, 44, 48, 12, 56, 76, 85, 89, 13, 62, 66, 14, 27, 66, 15, 24, A, 5.  
 चञ्चनराच 4, 11, 7, 5, 8, 106, 9, 86, 11, 98, 13, 57, 62, 13, 63.  
 -चञ्चि s. चञ्चि.  
 चञ्चोचर (चञ्चोचर) 3, 11, 11, 13.  
 ) durch falsche Analogie aus चञ्चचचच; cf. चञ्च, चञ्चाच, चिच, चौर.

चलो (चलन्) 15, 84.  
 -चल्. -चन्द्रा. -चन्द्रस. चन्द्. चन्द्रा. चन्द्रल.  
 चन्दोचः चन्दोचर 8, 45. चन्दोचलि 8, 51. च-  
 न्दोलना 8, 51. चन्दोचमास 11, 23. चन्दोचलिच  
 7, 18, 9, 20, 10, 3. चन्दोचस्य 8, 3, 10, 20.  
 चन्धकार (°कार) 4, 2, 7, 19, 10, 23, 48. 11, 57, 12,  
 65, 14, 15. चन्धकारिच 1, 15, 53, 2, 44, 7, 68, 9,  
 9, 11, 107, 13, 88, 14, 20, 15, 41.  
 चपयिष्ठ (°त) 11, 88\*.  
 चपरिच्छद (°स्तुट) 11, 60.  
 चपाचङ्ग स. पा\*.  
 चप्याल (चाङ्गल): चप्य- 14, 61\*. चप्या 3, 44. च-  
 प्यालं 2, 46, 6, 12, 11, 18, 20, 12, 57, 15, 28. चप्याल 3,  
 6, 4, 33, 36, 6, 11, 15, 26, 27. चप्याली 2, 3, 6,  
 12, 57. चप्याल-2, 5, 15, 65. चप्याली (nom. sg.)  
 6, 75, 11, 67, 14, 41, 15, 81. चप्याले (loc.) 2, 15.  
 चप्याल (aus चप्यालिच = चाङ्गाहत: चधापाय  
 R, आभाय वाहर K): चप्यालिना 10, 75. चप्या-  
 लिच 11, 31. चप्यालिचर 10, 74. चप्यालिच 11, 37,  
 14, 61.  
 चरफालव (चास्त्रालव) 5, 22.  
 चरफुल्ल, चरम्यु स. फुल्, चर्यु.  
 चरम् (चर) 1, 17, 6, 44, 10, 49.  
 चरम्भयव (चरभयव) 4, 45, 11, 27.  
 चरम्भार (चरम्भार) 1, 65, 2, 12, 13, 6, 39, 82, 7,  
 15, 8, 25, 9, 17, 12, 77, 13, 25, 14, 63, 84, 15, 52.  
 चरम्भहिच (चरम्भहिच) 1, 13, 2, 18, 3, 28, 4, 56, 5,  
 22, 6, 9, 8, 39, 97, 9, 60, 11, 112, 12, 10, 13, 26,  
 51, 97, 13, 4, 15, 23, 47.  
 चरम्भास (चरम्भास) 9, 60, 13, 59.  
 चरम्भच (चरम्भच) 15, 47\* 95.  
 चरम्भुल (चरम्भुल) 10, 71.  
 चरम्भुलि (चरम्भुलिच R, चरम्भुलापय K, cf. Hem.  
 IV 152): चरम्भुलिना 5, 59. चरम्भुलिच 15, 38.  
 चरम्भा (चरम्भा) 4, 29, 8, 41, 42, 13, 49.  
 चरम्भ (चरम्भ) 2, 1, 13, 18, 30, 33, 4, 60, 5, 46, 6,  
 4, 7, 33, 8, 15, 9, 10, 64, 11, 4, 132.  
 चरम्भ, चरम्भुल स. मग्म, मङ्गल.  
 चरम्भुल (von चरम्भ) 15, 85.  
 चरम्भुलि (चरम्भुलि) 1, 43, 47, 3, 10, 21, 4, 10, 29, 5,  
 15, 16, 10, 4, 11, 36, 94, 12, 22, 40, 43, 62, 66, 13,  
 40, 70, 15, 1, 24, 45, 57.  
 चरम्भुलि (°च) 5, 17.  
 चरम्भ, -चरम्भ स. मग्म, तग्म.  
 चरम्भु (चरम्भु K, मग्म R) 15, 27. चरम्भुहि 3, 32.  
 चरम्भुसु 3, 32.  
 चर: — चरत्त (चरत्) 3, 43?  
 -चर स. चर, चर.

चरर (°ति Kummer) 8, 87.  
 चररकलस स. र\*.  
 चररि 1, 51.  
 -चरा. -चर स. चर, तच.  
 चरच 3, 6, 4, 2, 10, 5, 9, 6, 5, 7, 59, 8, 7, 9, 74,  
 12, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 11, 18, 13, 95, 14, 14.  
 चरच: चरचविच 11, 19, 41, 14, 37.  
 -चर स. तच.  
 चरच (°क) 3, 49, 9, 93, 10, 65, 70, 11, 41, 48, 71,  
 101, 107, 109, 111.  
 -चरधीच स. कलधीच.  
 चरस 11, 30. चरसाचन 14, 1.  
 -चरस. चरज्जच स. कलस, सज्जच.  
 चराल (°त) 3, 34.  
 -चराल स. कलाल.  
 चरलिच (चरलीक) 8, 19, 10, 67, 72, 11, 120. चर-  
 लिच 6, 9.  
 चरल (aus चरलिच! = चरलीन) in चोचल, पचल,  
 पामल.  
 चरचच (°चव) 14, 27, 28, 71.  
 चरचस (चरचस) 11, 20.  
 चरचु (चरचु) 11, 61, 15, 68, 69, 75.  
 चरचवा (°कल) 6, 14, 7, 33, 11, 132, 14, 45.  
 चरचाल 3, 8, 12, 51.  
 1. चरच 7, 26 (nach K auch hier 2. चरच).  
 2. चरच (चरच) 8, 95, 10, 17.  
 चरचलस्य 3, 36, 6, 43, 12, 8.  
 चरचलीच (°कल) 7, 24.  
 चरच स. वम.  
 चरचर 3, 8, 12, 22, 13, 19, 73, A, 2.  
 चरचाल 4, 40, 64, 6, 27, 9, 69, 73, 10, 21, 11, 75,  
 104, 115, 14, 65.  
 चरचस (°चोच) 6, 65, 10, 9, 12, 77, 14, 13. चरच\*  
 1, 37, 10, 42. साव\* 2, 2.  
 चरचारव (°धारव) 11, 15.  
 चरचोरवा (°धीरवा) 13, 16.  
 चरचोरिच (°धीरिच) 11, 7, 131, 15, 87.  
 चरचोरवास (उभयवाकाय R, °धपाच K) 3, 54.  
 °वास 1, 54, 2, 41, 9, 90, 11, 22, 12, 25.  
 चरि (चरि) 5, 4, 6, 65 (hier nicht am Anfang), 8, 54.  
 चरिचरह (चरिचरह) 2, 10.  
 1. चर (sein): चिन् (nach च aus चो) 6, 12. चि  
 (nach Voc. und \*) 11, 97, 129. चिच oder चरिच  
 (nach च) 1, 15, 5, 6, 65, 11, 123, 14, 43. चर  
 3, 3. चासि (3. pl. imperf.) 14, 33.

\*) nach der umgekehrten Analogie von चोचु  
 — चोचुचि, चरचव — चरचविच etc.

2. चस (werfen) : — पक्षहृत्य 2, 19. 3, 43. 6. 50.  
9, 94. II, 85. 12, 75. 14, 32. 15, 18. पक्षहृत्य 1  
4, 65. 7, 35. पक्षहृत्यन्ति 7, 18. 38. पक्षहृत्यन्त 2,  
5. 8, 83. 10, 10. II, 96. 14, 7. पक्षहृत्यिच 7, 20.  
विषयहृत्य 6, 8. 14, 79. — समन्त 6, 51\*. 58. 10,  
42. II, 19. 37. समन्त I, 12. 3, 31. 4, 28. 9, 4. 12,  
28. 83. 15, 28. 58. 95. समन्त 4, 28\*. चसमन्त II, 44.  
चसन्ति (चसन्ति) 3, 27. 33. 9, 13. 12, 38. 15, 31. 46.  
चसन्तिव्यह (चसन्तिप्रभ N. pr.) 12, 61. 13, 82.  
चसह्य 13, 52.  
चसाउ (चसाउ) 2, 18.  
चसि 3, 42. 13, 28. 33. 55.  
चसुर I, 2. 2. 32. 3, 3. 4. 21. 48. 5, 60.  
चसुर्य (schlecht tönend) 9, 50.  
चसोच (चसोच) 8, 29.  
1. चह (चह) I, 13. 2. 1. 3. 16 (so Schol., s. aber  
2. चह)? 57. 62. 4, 1. 49. 65. 5, 1. 13. 15. 22.  
25. 6, 1. 9. 18. 77. 7, 1. 8, 13. 28. 88. 97. 9, 1.  
10. 1. 62. II, 52. 135. 12, 22. 45. 13, 1. 68. 78.  
87. 99. 14, 1. 15. 35. 41. 44. 45. 61. 62. 65. 70.  
72. 81. 84. 15. 1. 9. 10. 16. 34. 48. 82.  
2. चह (चहो) 3, 16 (s. Hem. III 87)?  
चहं 6. 12. II, 97. 103. चहचं 14, 51. हुं (nach Voc.) 15, 88.  
चहर (चहर) 4, 11. 14. 7. 45. 49. 10. 64. 78. II,  
7. 19. 43. 59. 63. 12, 14. 47.  
चहि 6, 72. 9, 14.  
1. चहित् (चहित्) 3, 17. 35. 5, 1.  
2. चहित् (चहित्) s. धा.  
चहित्केय (चहित्केय) II, 16.  
चहित्म (चहित्) 8, 33.  
चहित्पाच (चहित्पाच) II, 61. 133. 13, 85. 96.  
चहित्पाच (चहित्पाच) 12, 81.  
चहित्पेय (चहित्) I, 9. 11. 20. 3, 37. 6, 3.  
चहित्पाच (चहित्पाच) I, 42. 12, 64.  
चहित्माय (चहित्) 4, 29. 33. 12, 66. 13, 35.  
चहित्मुह (चहित्मुह) I, 49. 3, 10. 4, 37. 6, 96. 7,  
54. 10, 3. II, 124. 12, 28. 94. 13, 17. 59. 68. 14, 1.  
15, 10. 81. 93.  
चहित् राम (चहित्) 2, 10.  
चहित्कोहिचा (चहित्कोहिचा R, \*ता K) 3, 47.  
चहित् (चहित्) 2, 40. 4, 45. 12, 70. 14, 88. 62.  
15, 53. 87.  
चहित्पर (चहित्परित) 4, 19. 6, 19. 15, 91.

\*) Denom. vom part. perf. pass., cf. unter चो-  
चान्, चर्चं, चिन्माय, चिन्मन्, चोक्ष, चक्ष, चून्-  
पक्षम्, पेश, मोक्ष, 2. लक्ष्, लक्ष्, लुक्ष? लोड्.  
चिषट्, मुष्, लक्ष्, इड्.

- चहित्सारय (चहित्) 10, 62. 65. 73.  
चहित्सेच (चहित्सेच) 4, 65.  
चहीय s. पराहीय.  
चहीमुह (चहीमुह) 6, 26. 7, 18. 8, 34. 13, 10. 14, 52.

## चा

1. चा (bis zu) s. चाचय, चाचाचान्.  
2. चा (ein wenig) s. चाचन्, चाचनुच, चामचिच,  
चाचयदुर, चाचीच.  
3. चा (ja nach Voc.) 7, 34 (R).  
चाचय s. चाचय, जम्, यम्.  
चाचनुच (चाचयैच, s. aber चर्च) 2, 29. 3, 51. 5, 62.  
1. चाचय (चाचयै) 5, 27. 15, 20.  
2. चाचय (चाचयैच) : चाचयेह II, 7. चाचयन्त  
I, 65. चाचयिच 12, 40.  
चाचयय (चाचयैच) 9, 66. II, 42.  
चाचमय s. चाममय.  
चाचम् (चाताय) 4, 5. 10. 51. 5, 31. 38. 6, 8. 7,  
23. 9, 31. 54. 10, 20. II, 109. 12, 2. 28. 13, 83.  
-चाचम् s. चाचम्.  
1. चाचर (चाकर) I, 26. 2, 11. 12, 1. 20. 15, 75.  
चाचरच 9, 21. s. रक्षारच.  
2. चाचर (चादर) 4, 48. 13, 44. चक्षारच 5, 23.  
चाचय (चातय) I, 27. 3, 34. 4, 2. 51. 5, 4. 6, 27.  
72. 74. 92. 7, 67. 8, 8. 9, 41. 55. 56. 80. 10, 7.  
9, 10. 11. 13. 18. 22. 81. 12, 17. 13, 53. 14, 79.  
15, 23. A, 7. चाचय 6, 93.  
चाचयन्त (चातयच) 15, 5. 10.  
चाचय (चायय) 14, 19.  
चाचाम (चायाम) 6, 87. 7, 70. 8, 60. 9, 19. II, 44.  
चाचार (चाकार) 3, 52. 7, 16. 9, 23. 10, 36.  
चाचाय (चायाय) 2, 13. II, 6. 58. 14, 2. 15, 85.  
1. चार (चाचि) 13, 45?  
2. चार (चादि) 5, 44. 7, 2. 40. 9, 5. 29. 33.  
चाउह (चायुध) 5, 5. 12, 85. 49. 13, 29. 14, 59.  
71. 15, 16.  
चाओडस (चाओजन = मुत्तिकामभित्थ इ-  
डीकरय R, पीटन K, विमोटन S, cf. Hem. IV  
27) 9, 6. cf. पडिचोडय.  
चाकनुच (च) 12, 2.  
चानम् 4, 1. 27. II, 39. 72. 14, 75.  
चानमय 9, 30. 83. 10, 4. 57. 66. चाचमय 3, 90.  
चाघाच (चत) 5, 21. 6, 2. 13. 14, 72. 15, 17. A, 3.  
चाडत्, चाच s. रभ्, ताच, दाच, माच.  
चायय 5, 24. II, 25. 73. 12, 37. 40. 14, 49. 15,  
51. A, 8.  
चायचि (चाचन्ति) 6, 19. 8, 104. II, 37. 95. 15, 32. 58.

बाबा (बाबा) 1, 48. 3, 6. 4. 35. H, 34. 12, 86.  
 बाबिऊ (तिर्यमर्षे देही R, ज्ञान K) 9, 86.  
 बाप: — पुष्पत 1, 25. 31. 2, 17. 19. 4, 61. 8, 35.  
 9, 37. 15, 58. — पावर् 7, 33. H, 69. 71. 13, 90.  
 14, 5. पत्त 1, 56. 59. 62. 4, 8. 8, 103. 9, 96. H,  
 38. 67. 12, 6. 15. 11. 94. चप्यत 3, 19. 7, 10. 8,  
 3. 9, 7. 56. H, 4. 72. पाविह 14, 50. पाविच 15,  
 26. -बाविच 6, 62? — समप् 5, 10. 9, 83. 15,  
 95. समप्पिहिर (समाप्कति! Uebss.) 5, 4. स-  
 मन 6, 53. 8, 76. 82. 9, 73. 10, 42? असमत्त 9,  
 चाभास्य (ध्व) 15, 51. [39. 10, 71.  
 -चाम a. जाम.  
 चामसिच (ध्रुव) 12, 43.  
 चामिच (ध्र) 3, 57. 5, 68, 9, 31.  
 चामिचिच (चापीड=पुष्पमात्र. cf. Hem. I 105  
 etc.) 9, 21.  
 चामीच (ध्र) 1, 23. 56. 9, 40. 41. 10, 27. 62. 13,  
 64. चामीच 9, 43. 44.  
 चामीलि? a. चामीलि.  
 चारस (चारस) 8, 59.  
 चारस 1, 8. 49. 2, 1. 3, 5. 4, 12. 40. 7, 6. 8, 66.  
 चारस 12, 69. [14, 12.  
 चारहस (चारी\*) 6, 42.  
 चारीह 12, 96. 13, 75. 87.  
 -चास a. कास. चास, तास.  
 चासच (ध्र) 2, 23. 30. 9, 50.  
 चासम् 1, 16. चिरा\* 2, 15. 5, 45.  
 चासास (so. gegen Gramm.) 3, 1. 5, 17. 8, 59.  
 चासास (ध्र) 1, 10. 3, 9. 4, 26. H, 18. [9, 6.  
 चासिच 3, 23.  
 चासिह a. लिह.  
 चासिहच (चलिहन्=मिचनR. चासिहन् K) H, 129.  
 चासोच (ध्र) 1, 20. 34. 43. 52. 2, 12. 40. 3, 23.  
 4, 6. 54. 5, 55. 6, 27. 9, 12. 19. 60. 10, 28. 33.  
 37. 44. 65. 70. H, 20. 70. 93. 14, 27. A, 13. चा-  
 सोच 3, 47. दुरासोच 4, 8. 5, 16.  
 चासोचस (ध्र) H, 50. 15, 59.  
 चापर (चापट) 7, 41.  
 चापरस (चापतन) 6, 42. 7, 13.  
 चापचर (चापचर) 6, 74.  
 चापत (चापत) 2, 98. 4, 8. 5, 41. 47. 65. 66. 69.  
 75. 85. 6, 46. 7, 10. 23. 50. 65. 68. 69. 8, 4. 5.  
 6. 12, 80? 13, 66. A, 4.  
 चापस (चापस) 3, 42. H, 86. 13, 12. 41. 14, 63.  
 चापलि 1, 27. 7, 29. 60. 61.  
 चापाच (चापात) 1, 58. H, 75.

) aus चापे; cf. चोहामिच bei भू.

चापाचच (चापातान) 5, 37. 44. 47.  
 चापास 8, 105.  
 चापीच (चापीत gelblich) 10, 49. s. auch पा.  
 चापेच (ध्र) 10, 57. 58. H, 72. 12, 25.  
 चापेह (ध्र) 5, 84. 7, 27. 9, 8. 63. H, 52. 12, 30.  
 49. 13, 9. 65. 14, 25.  
 चापेहस (ध्र) 14, 68.  
 चास: चासीच 9, 22.  
 चास (चच) 12, 88. 96.  
 चासच s. सासच.  
 चासकू (चास\*) 13, 49. 14, 62.  
 चासह (von चासकू, s. हंस: चधवसाय R, वि-  
 चास K) 1, 15. 3, 53. 8, 18. H, 49. 13, 14.  
 चासह 8, 13. H, 20. 14, 58.  
 चासा (चासा) 1, 35. H, 29. 82. 135. 14, 31.  
 चासाच (चासाह) 1, 26. 4, 53. 63. 6, 68. 9, 41.  
 चासार 1, 20. 9, 67. 14, 75. [10, 58. H, 4.  
 चासीचिस (चासीचिस) 7, 38.  
 चाहरस (चाभ\*) 3, 49.  
 चाहार (चाधार) H, 89. 14, 16.  
 चाहिचर (चमिजाति) 1, 11.  
 चाहित्य a. भीव.  
 चाजत (चमिसुख Uebss., cf. ऊत्त) 5, 73.  
 चाहोच (चाओम) 1, 49. 6, 3. 71. 10, 9. 12, 79. 13,  
 57. 95. A, 3.

## र

र: रर 9, 87. 14, 43. रलि A, 3. — रसेलि (च-  
 नुयलि R, र्यालि K) 3, 41. रलिच 13, 77\*.  
 समलिच 15, 55? — रसरिच 1, 27. 6, 68. 93.  
 8, 17. 69. 10, 31. H, 125. 12, 13\*. 22. 23. 41. 73.  
 13, 52. — रवेच 3, 15. — रहरि 10, 79. रल 3,  
 34. H, 106. 13, 46. 90. राचलाच 9, 49. — उरर 3,  
 25. 5, 2. 9, 32. — पत्तिचसि H, 90. पत्तिचर 13,  
 44. पत्तिर 13, 44\*. पत्तिच H, 94\*. 123. पत्तिरि  
 H, 94. — cf. चर, चत्यमिच bei चत्य. की. परी.  
 1. रच (रतस) 10, 35.  
 2. रच (रति) 1, 34. 3, 51. 53. 4, 37. 5, 80. 7, 8.  
 64. 8, 1. 27. 66. 10, 56. 79. H, 1. 91. 133. 12, 68.  
 93. 13, 20. 92. 14, 13. 55. 15, 27. 30. 32.  
 रचरा (रतररा R, रतररा K, cf. Hem. II 212) H, 26.

) da die Formen von र and रा-र z.T. zusammen fallen müssen, bin ich in ihrer Verteilung lediglich dem Sinne gefolgt; doch ist es mir zweifelhaft, ob für das Sprachgefühl der Unterschied überhaupt noch bestand; die Uebss. schwanken.

रक्षा 1, 11, 12, 15, 86.

-रक्षर, -रक्षह s. किरार, चिरह.

रक्षिहं (रक्षामी Uebss.) 6, 13, 15, 86. रक्षिहं 3, 3.

रति (रति in der Gruppe \*रति aus \*आ रति) 5, 6, 8, 11, 87.

रन्द् (रन्द्) 1, 18, 24, 15, 46; s. मरन्द्. शिवाचरेन्द्, दक्षरन्द्, भुषरन्द्, मरन्द्, महिन्द्, महिन्द्, र-कथसेन्द्.

रन्द् (रन्द् *Zeit. N. pr.*) 12, 58, 84, 13, 87, 92, 99, 14, 16, 40, 15, 35, 61.

रम (Pron.): रमो 14, 46. रमा (nom. agl. f.) 3, 29, 4, 31, 44. रमं (m.) 3, 7, 44. (n.) 3, 26, 11, 78, 86, 97, 103, 105, 114, 115, 121, 131. रमिष 14, 46. रमे (nom. pl.) 14, 56.

-रर, -रचन्त्स s. किर, क्रम.

रह (रह in der Gruppe \*रह aus \*आ रह) 1, 48<sup>2</sup>, 5, 63<sup>2</sup>, 9, 8<sup>2</sup>, 14, 16.

1. रह<sup>1</sup> (wünschen): रहसि 4, 36. रहकर 4, 59. 11, 117, 14, 2. रहकर 4, 13, 11, 26. रहकिच in रहकिच 14, 1. — पहिरकर 7, 63. पहिरकरण 8, 41. पहिरकिच 7, 54, 11, 114, 118. चवहिरकिच 10, 41. चवलिचकिच 9, 78.

2. रह<sup>2</sup> (senden): — पिसिच 2, 39, 11, 40, 48, 13, 10, 33, 94, 15, 71.

रह 10, 72, 11, 106.

### इ

इश्: — चववकिच 10, 80. — पेक्कामि 11, 102. पेक्कर 1, 36, 2, 1, 4, 50, 11, 10, 61, 88, 111, 12, 71, 14, 58, 70, 15, 75. पेक्कलि 1, 60, 4, 52, 8, 95, 98, 9, 1, 11, 39, 15, 6. पेक्क 11, 123, 15, 56. पेक्कसु 8, 21<sup>2</sup>, 14, 45. पेक्कह 3, 15, 60, 62, 4, 49, 59, 8, 23. पेक्कलि 1, 57, 2, 43, 11, 56, 95, 14, 42, 15, 15. पेक्कलुं 3, 34. पेक्किच 15, 58. पेक्कचत्र 3, 39; पेक्कलर<sup>2</sup> 2, 40. पेक्कसु<sup>2</sup> 8, 21, 31. किलज्जन् 15, 63. — पहिरचलि 13, 19.

-इश् s. दीष्.

ईसा (ईसा) 11, 16.

ईसि (ईसि) 2, 39, 11, 43, 12, 43, 13, 20.

### उ

1. उअच (उअच) 9, 40, 43, 44, 88.

<sup>1</sup>) manche der hierher gestellten Formen können auch zu ईश् gehören.

<sup>2</sup>) diese Formen sind wahrscheinlich, als auf Dialektmischung beruhend, auszumerken; s. die vl und Hem. IV 181, Var. XII 18.

2. उअच (उअच) 8, 85, 10, 31, 33, 35, 12, 11.

उअर (उअर) 2, 15, 19, 4, 32, 5, 38, 53, 56, 62, 6, 23, 37, 45, 7, 12, 31, 59, 60, 63, 69, 8, 25, 66, 86, 9, 23, 48, 10, 2, 34, 45, 14, 20, 15, 42, 67, 68.

उअरि s. उअरि.

उअरिह (उअरिह) 1, 63, 2, 38, 39, 44, 3, 25, 54, 55, 59, 4, 14, 15, 26, 43, 42, 60, 5, 2, 10, 11, 18, 23, 53, 50, 63, 65, 77, 79, 6, 7, 26, 32, 46, 94, 95, 7, 2, 4, 7, 10, 12, 16, 37, 43, 49, 56, 63, 70, 8, 4, 10, 12, 21, 22, 47, 50, 52, 54, 58, 65, 74, 77, 91, 95, 104, 105, 9, 3, 5, 13, 19, 20, 26, 33, 40, 42, 11, 99, 12, 19, 39, 50, 81, A, 6, 11. उअरिह<sup>2</sup> 5, 40, 42.

उअर s. र, उअ.

उअरु (उअरु) 1, 21, 11, 13, 47, 12, \*उअरुच 3, 10.

उअरु (उअरु) 9, 16. \*उअरिच 9, 20. [12, 29.

उअरु (उअरु) 5, 23, 72, 14, 21.

उअरु (उअरु) 6, 65, 85, 9, 42, 72, 10, 77, 79, 14, 73.

उअरु (उअरु) 4, 6. [15, 21.

उअरु (उअरु) 5, 34, 6, 20, 7, 42, 8, 38, 10, 29, 13, 29, 49, 50.

उअ: उअश् 8, 5, 103. — समुअश् 13, 68. उअ 12, 53.

उअश् (\*श्) 9, 75.

उअरु (उअरु) 1, 55, 2, 34, 35, 5, 32, 59, 70, 73, 6, 53, 7, 4, 32, 8, 71, 81, 83, 103, 9, 5, 7<sup>2</sup>, 14, 10, 2, 11, 72, 108, 12, 44, 15, 22, 24, 25, 78.

उअरु (उअरु) 2, 44, 3, 17, 13, 29, 41, 4, 2, 29, 5, 7, 62, 12, 51, 13, 36, 99, 14, 36, 45, 63, शिष्<sup>2</sup>.

उअरु (उअरु) 6, 24. [14, 55.

उअरु (उअरु) 1, 52.

उअरु (उअरु) 11, 91, 119, 12, 69.

उअरु (उअरु) 6, 81, 9, 42, 19, 39, 12, 36, 13, 62, 68, उअरुअरु 13, 20.

उअरु (उअरु) 1, 41, 50, 2, 20, 3, 2, 4, 3, 45, 55, 5, 86, 9, 2, 70, 77, 80, 10, 23, 31, 43, 49, 51, 13, 54, 14, 55.

उअरु: उअरुअरु 3, 40, 5, 84.

उअरु s. चोअर.

उअरु (उअरु) 13, 37.

-उअ, उअ, उअो, -उअा s. पुअ, पुअो, पुअा.

उअाश्<sup>1</sup> (feucht) 6, 22<sup>2</sup>, 8, 60<sup>2</sup>. उअाच 13, 80<sup>2</sup>.

उअारु (für उअारुश्?) 13, 39<sup>2</sup>.

<sup>1</sup>) cf. चोअ: Da aber das Wort immer als 2. Glied im Compos. auftritt und sein Anlaut nie mit dem vorangehenden Voc. contrabiert wird, lautet es wohl ursprünglich consonant. an; alsdann cf. तजाच.

उषाम 6, 59.  
 उषह (उषा) II, 76, 13, 13.  
 उत्तमच (°क) 9, 22.  
 उत्तराचल (°थल) 9, 63.  
 उत्ताथ 6, 83, 9, 26, 12, 33.  
 उत्तार s. उत्ताल.  
 उत्ताल °लच 2, 30. उत्तार 9, 37. चसुत्ताल 3, 15.  
 उत्तङ्ग (उत्ताथ, cf. क्षाङ्ग) 6, 33.  
 उत्थन (उत्थल) 8, 2.  
 उदना 4, 55.  
 उदु (उदु) I, 18, 3, 29, 6, 11, 9, 55.  
 उद्दस I, 20, 5, 37, 44, 6, 25, 7, 5, 8, 103, 10, 52, 12, 84, 14, 68, 78.  
 उद (उर्ध्व) I, 5, 2, 37, 3, 33, 35, 5, 54, 6, 49, 72, 7, 21, 36, 56, 8, 51, 9, 5, 9, 13, 21, 52, 56, 69, 10, 14, 18 II, 30, 12, 44, 13, 10, 67, 72, 14, 32, 69. उद्वाचमाथ 13, 91?  
 उद्वाचमाथ (von उद्वाच, s. ह्व) 4, 13.  
 उद्वाच I, 12, 3, 41, 6, 12, 13, 26, 69, 73.  
 उद्वाच 12, 16.  
 उद्वाच (उत्पत्तन, उद्वाचन) 5, 60, 6, 24, 9, 61.  
 उद्वाचि (उत्पत्ति) I, 17. [13, 22.  
 उद्वाच (उत्पत्ति) 10, 56, 12, 1, 14.  
 उद्वाह (उत्पत्ति) 4, 26, II, 65.  
 उद्वाच (उत्पत्ति) 4, 11, 58, 5, 13, 22, 6, 72, 9, 13, 78, 12, 61, A, 6.  
 उद्वाच (उद्वाच, चस Uebss. चसत्वाङ्गुलवाची दे-  
 शीति कश्चित् R; unnötiger Weise nimmt R  
 daneben ein Subst. उद्वाचत्वा = उद्वाचत्वा =  
 उद्वाच an 10, 61, II, 39; cf. उद्वाचि 6, 38, 49, 7,  
 13, 8, 44, 10, 61, II, 39, 15, 83.  
 उद्वाचि (उद्वाचि) 4, 37, 5, 30, 50, 60, 69, 8, 3, 75,  
 9, 20, II, 6, 13, 37, 66, 14, 49, 15, 1, 89.  
 उद्वाचि (उद्वाचि) 8, 67.  
 उद्वाचि (उद्वाचि R. चास K; cf. उद्वाचि) 10, 61.  
 उद्वाचि (उद्वाचि) II, 33.  
 उद्वाचि (उद्वाचि) 6, 26.  
 उद्वाचि (उद्वाचि) 2, 3, 5, 9, 86, 7, 26, 9, 38, 90, 15, 46.  
 उद्वाचि (उद्वाचि, cf. Hem. II 59) 6, 83.  
 उद्वाचि (उद्वाचि) 4, 5.  
 उद्वाचि s. उद्वाचि.  
 उद्वाचि (उद्वाचि) II, 14. उद्वाचि II, 12, 20.  
 उद्वाचि s. मील.  
 उद्वाचि (उद्वाचि) 6, 80, 82, 8, 18, 9, 94, II, 129, 15, 51.  
 उद्वाचि (उद्वाचि): उद्वाचि 6, 40, 42. उद्वाचि  
 I, 4, 6, 71. उद्वाचि 19, 62. उद्वाचि 1, 10.  
 उद्वाचि 3, 20, 61, 4, 4, 6, 52, 31, 94, 8, 34, 10,  
 उद्वाचि (उद्वाचि) 8, 68. [62, 13, 60.

उद्वाह (उद्वाह) 7, 20. उद्वाह 2, 32, 5, 37, 15, 89.  
 Genus ungewis: 9, 35, 58. उद्वाचन 9, 10. उ-  
 न्दह 4, 1.  
 उर (उरस) I, 27, 43, 2, 8, 4, 20, 47, 57, 6, 30, 60,  
 II, 65, 65, 76, 100, 102, 103, 12, 54, 56, 58, 60, 62,  
 13, 10, 23, 30, 36, 71, 82, 98, 14, 71, 73, 76, 82, 15,  
 उरच (°ग) 14, 59. [46, 38, 64.  
 उरच. -उरच s. उरच, कुल.  
 उरच (cf. ZDMG 28, 353 zu Hala 15) 13, 68.  
 उरच (°यन = चर्पण R) II, 61.  
 उरच (°य) I, 20, 4, 24, 5, 7, 10, 76, 12, 37.  
 1. उरच (उरच) 3, 28.  
 2. उरच (उरच) II, 11.  
 उरच (उरच) 5, 43, 10, 71, II, 46, 12, 21, 64.  
 उरच (उरच) 5, 7, II, 20. 100, 15, 87, [14, 61.  
 उरच (उरच) 12, 69.  
 उरच (उरच) 2, 36.  
 उरच (उरच) I, 57, 2, 25, 35, 7, 38, 8, 25, 9, 60,  
 63, 10, 30, 12, 30, 13, 2, 15, 5, °रि 3, 5. उरचि 8,  
 75, 101, 9, 38, 13, 57.  
 उरचि (उरचि) 2, 40.  
 उरचि (उरचि Kissen) 12, 25.  
 उरचि s. उरचि.  
 उरचि (उरचि) 7, 34, II, 8, 14, 40. चसुवाच 8, 26.  
 उरचि (उरचि) II, 16.  
 -उरच s. पुत्र.  
 उरचि (उरचि) 9, 5.  
 उरचि (उरचि) 7, 2, 8, 102.  
 उरचि (उरचि) 2, 30, 31, 6, 62.  
 1. उरचि (उरचि) 2, 30.  
 2. उरचि (उरचि R, °रि K) 9, 63.  
 उरचि (उरचि) 4, 7, 8, 84, 96, 94, 10, 3, 24, II, 84,  
 110, 12, 74, 13, 27, 84, 33, 14, 17, 69, 15, 52.

## उ

-उर. -उर s. उर, उर, उर.  
 उर 12, 16, 39, 14, 28, 15, 13. उर! 12, 72.  
 उरच (उरच) 3, 20.  
 उरच (उरच) 8, 67.  
 उरच (उरच) I, 6, 26, 5, 53, II, 50.  
 उरच: उरच! 5, 52. उरच s. उरच.

## ए

1. एच (एच) 6, 14 (R); s. एचचि.

\*) wohl falsch: K hat उच. Auch die Gramm.,  
 obgleich sie den Genuswechsel nicht ausdrück-  
 lich lehren, kennen nur उन्हा, Var. III 32,  
 Hem. II 74.

2. एच (Pron. एतः) एच- II, 132. एच (m.) 2, 33, 3, 6, 53. II, 77, 15, 8, (L) II, 115. एचो 3, 8. एचं (m.) 6, 15? एचं (n.) 3, 13. II, 79, 124, 15, 95. एचय 5, 6, 7, 7. एचयु 14, 2.
3. एच (एच) s. चष्मिच. वहेच. वेषिच. वेषिच. त-हिच. तेषिच bei चक्व etc.
4. एच (एचम) 3, 30, 46? II, 127. एचं 6, 15? एचारिच (एचाइय) 6, 15. एचावलि (एका?) 6, 4\*.
- एक (एक) 3, 14, 4, 2, 28, 32, 5, 23, 42, 48, 51, 6, 34, 73, 75, 78, 7, 23, 8, 17, 89, 98, 9, 13, 18, 83, 85, II, 22, 31, 33, 46, 109, 113, 122, 12, 23, 32, 84, 97, 13, 69, 14, 15, 33, 59, 15, 19, 29, 40, 79, 87, A, 1. एकश्चर (एचर) 15, 63. एकश्च (एचिक) 6, 54, 9, 54. एकश्चम (एचिक K, so und एकश्चम, एचिकश्चम R) 5, 39, 6, 85, 7, 24, 30, 8, 60, 12, 44, 97, 13, 2, 57, 78. एकश्चि (एचिक) 3, 56, 5, 48, 85, 87, 7, 59, 8, 32, 10, 41, 13, 87. एकश्च (एचिक) 5, 45, 14, 54, 71. एकश्चम (एचिक K, एचिकश्चम R) 7, 13, 12, 13.
- एकमुह (एकमुच) 12, 20, 56, 89, 93, 14, 30, 15, 79. एकून (एकान) 4, 23. एकावलि (एका?) 6, 4. एच (Pron.): एचं (m.) 5, 6. एचिह s. रचिह.
- एत (Pron. एतः) s. एताहि. एतो: [II, 80. एताहि? (एत + चाहि oder चहे; एदानीम् Uebss.) एतो? (एत + तस; एतस Uebss.) 3, 61, 5, 6. एत? (चच) 5, 6, 10, 3, 15, 95. एरावच (ऐ?) 12, 45, 58, 15, 41. एरिच (ईचूय) II, 104. एना I, 62, 63. एच, एचो s. 2. एच.

### चो

1. चो (चप, चच) s. im Verlauf.
2. चो (चत R, so und चचाय K) 3, 59, 63, 4, 33, 5, 4, 7, 58, 8, 22, 23\*. 24, 25, 10, 59, II, 25, 15, 29. चोचक. \*च (चच + चक: चवनत, चचमीकत् R, चाचीन K) II, 118, 13, 43. चोचकन्ति (चचनमन्ति R) 6, 43. चोचकन्त (चाचीयमान K; R ganz falsch पासोचकन्त = पाचीयमान!) 6, 47.

1) cf. कहि, जाहि, ताहि.

2) cf. चचो, तो.

3) auf diese Form hat die Analogie von एतो gewirkt, zu dem es sich scheinbar verhält = चत zu चतो, जतय zu चतो, ततय zu ततो.

- चोचाच (चचकाय) 8, 3, 32, 54, 76, 91, 13, 50, A, 9. चोचास I, 6, 10, 13, 12, 42, 60. cf. चचचोचास. चोच्यर (\*चचय्यर: निर्हर Uebss.) I, 56, 2, 84, 4, 6, 76, 91, 7, 10, 18, 21, 29, 36, 46, 68, 8, 1, 48, 69, 96, 102, 9, 21, 27, 59, 76, 80, 94, 96, 13, 30, 37, 54, 14, 78, 15, 13, 44, A, 10. उच्यर 9, 90. चोच्यरतय 12, 75. चोटु (चोच) 4, 6, II, 19, 59, 12, 47, 14, 26. चोचिमिह. चोचिच s. मीह. चोचिच bei चोह. चोमश्च (चचमश्च Uebss.) s. मश्च. चोमास (चचमय = संचय, also ist -र्त्त gemeint) चोलि (चावलि K, पञ्चो देशो R) 13, 34. [9, 67. चोह (चाई) 9, 27, 31. चोहच 7, 49. चोहलन 13, 66. चोहचि 8, 8, 90, 94, 9, 18, 15, 50. चोहचय 2, 8\*. चोचयच (चचयतन) 6, 77, 9, 61, 13, 22. cf. चोचयच. चोचरम (चचरमय: चचकम, चाकम, चचययR, चचिभूK; cf. Hem. IV 141): चोचरम 4, 25, 29. चोचरमलि 10, 45, 12, 69. चोचरमउ 3, 11. चोचरमिउ 15, 62\*. चोचरमिच 6, 30, II, 71. चोचरमय (vom vorigen; चचकमय R, चचिभूच K) 9, 66. चोचयच<sup>1</sup> (चचयतन) 2, 32, II, 37, 14, 80. चोचयच (चचतरय) 9, 35. -चोचक. चोसकन्त s. चोचक. चक: चोचिह (चोचधि) 4, 17, 63, 7, 43, 68, 9, 28, 45. चोसाच (चचसाच) 13, 52 [12, 10, 15, 47. चोसार (चप, चचसार) 12, 59, 13, 14. चोह (चोच) 13, 95. चोहटु (\*चचसर्त?): चोहटुन (चचसरत् R, चचवर्तमान K) 8, 60.

### क

- क (Pron.): कौ 3, 53, 56, 15, 88. का 3, 47. केस II, 82, 125. कस II, 23, 123. कन्ति II, 76, के 3, 46. क? (Wasser) 6, 56. (Sonne) 7, 43. कच (कच) in कचरमह II, 25, 64, 94. कचन (कताना) I, 44, 4, 40, 8, 88, 105. 1. कर् (कति) II, 44. 2. कर् (कधि) I, 49, 51, 2, 41, 42, 3, 1, 34, 51, 59, 4, 1, 2, 14, 18, 44, 49, 55, 6, 26, 59, 64, 69, 72.

1) diese Form ist wahrscheinlich falsch; s. चोचयच. पत् und cf. die vl.

2) häufig versuchen die Comm., auslautendes \*च, welches स्थायें क ist, in einer der verschiedenen Bedeutungen von क zu fassen: diese Spielereien habe ich hier nicht berücksichtigt.

78. 83. 84. 94. 96. 7, 6. 30. 8, 2. 22. 40. 71. 78.  
81. 97. 104. 105. 10. 5. 12. 11. 23. 24. 42. 122. 12.  
32. 33. 39. 41. 53. 68. 71. 88. 97. 13. 10. 15. 18.  
21. 28. 79. 88. 99. 14. 23. 35. 36. 46. 65. 66. 74.  
77. 80. 15. 5. 15. 33. 62. 93. A, 12. **वधि** (wegen  
**वधा** (कर्त्ता) 3, 49. [des Reims) 7, 61.  
**वधीन** s. **वधीन**.  
**वक्ष** (वक्ष) 13, 84\*.  
**वज्र**: **वज्रवर्ज** (वज्रवर्जति! R) 5, 50. **व-**  
**ज्रन्निच** 2, 36, 7, 52. **वज्रवर्च** 9, 28.  
**वक्ष** (का\*) 7, 35. 9. 55. 10, 25. 12, 84. 15, 94.  
**वद** (कट) 9, 58.  
**वदध** (कटक) 5, 14. 6, 31. 42. 60. 66. 7, 63. 8, 10.  
90. 9, 8. 17. 34. 39. 56. 57. 59. 70. 81. 90. 10, 25.  
**वदुध** (कटुक्) 1, 61. [कदरध 12, 41.  
**वदियन्त** (von कदिय) 14, 82.  
**वदुध** (कर्षण s. aber कर्ष) 8, 72. 10. 17. 11, 130. 12.  
**वधि** 6 Gs. [27. 13. 27.  
**वक्ष** (कमक) 8, 29. 9, 22. 48. 10, 19. 14, 58. 15,  
**वक्ष** (करेवु) 6, 68. [13. 48.  
**वष्ट** (°क): **वष्टचन** 9, 24. **वष्टरध** 1, 32.  
**वष्ट** 1, 3. 5. 5. 52. 6, 17. 11, 17. 33. 35. 62. 63. 94. 107.  
133. 12. 46. 48. 56. 13, 40. 85. 14, 59. 15, 80. cf. **दस**.  
**वक्ष** (कर्ष) 1, 33. 4, 65. 6, 61. 11, 129. 12, 28.  
**वक्ष**<sup>1</sup> (वक्ष) 7, 7. 8. 91.  
**वक्ष** (कर्ष) 6, 58. 9, 11. 10, 19. 25. 47. \***निच** 7,  
20. 8. 62. 12, 17. 13, 56. 95.  
**वक्ष** (m.) 9, 32. \***रा** 9, 17. 15. 2, 21. \***र** oder **रा**  
3, 52. 4, 19. 6, 56. 7, 25. \***वक्ष** 9, 47.  
**वक्ष**. **वक्षन्** 7, 47.  
**वक्ष** (कक्ष) 9, 25. 82. 14, 74.  
**वक्ष** (कक्ष) 12, 55.  
**वक्ष** 1, 26. 29. 30. 31. 32. 2, 11 3, 6. 30. 46. 4,  
1. 16. 21. 32. 5, 38. 6, 8. 48. 8, 6. 44. 99. 9, 34.  
10. 6. 11. 34. 11, 91. 12, 17. 18. 20. 13, 61. 15, 75.  
**वक्षनिच** 9, 68. 11, 96. [\***वक्ष** 3, 48.  
**वक्ष**: **वक्ष** 6, 22. A, 9. **वक्षिजन** 6, 38. 13, 59.  
**वक्षि** 7, 3. 10. 4. 12. 36. 15, 65. A, 9. — **वा-**  
**वक्षि** 10, 51. — **परिवक्षि** 15, 65.  
**वक्ष** 5, 15. 6, 23 (कृ\*). 9, 78. 11, 5. 13, 72. \***वक्ष**  
5, 32. 12. 31. 57.  
**वक्ष** (कर्मन्; neutr.)<sup>1</sup> 4, 46.

<sup>1</sup>) Analogiebildung nach **वक्ष**, **तक्ष**.

<sup>2</sup>) cf. **उपक्ष**, **पेक्ष**, **रोक्ष**; die Regel der Grammatiker über das Genus der **नामान्** (Var. IV 18, Hem. I 32) bewährt sich also nicht, cf. auch Lassen 295; übrigens widersprechen jener Regel

1. **कर** (क): **कुक्ष** 11, 29. 14, 69. **कुक्ष** 15, 57. **करे**  
3, 60. 61. 14. 54. **करे** 6, 24. 13, 44. **करे**  
**नि** 12, 33. 13, 46. **करे** 2, 15. **करे** 6, 75.  
11, 127. **वाक्षि** 4, 41. 5, 4. 14. 12. **वाक्ष** 4, 36.  
15, 94. **वाक्ष** 8, 28. 40. 12. 31, 15, 93. **कोर**  
3, 12. 6, 53. **चकोर** 3, 32. **किञ्च** 13, 16. **कष**  
3, 28. 52. 50. 4, 11. 13. 31. 6, 10. 14. 54. 75. 8,  
27. 105. 9, 70. 73. 10, 23. 11, 20. 56. 85. 105. 109.  
110. 113. 122. 125. 12, 30. 34. 50. 93. 13, 63. 84. 85.  
14, 13. 26. 38. 41. 46. 60. 15, 11. 21. 45. 54. 58.  
93. A, 1. **कर** 14, 44. 15, 27. **कष** 9, 53. 11, 83.  
15, 8. **कक्ष** 12, 50. **सुक्ष** 1, 46. 2, 10. 3, 12. 4,  
58. 12. 35. 66. 13, 16. **कक्ष** 1, 36. 44. 2, 1. 3, 5.  
9. 13. 38. 4, 26. 44. 46. 47. 62. 6, 15. 75. 15, 26.  
93. A. 2. **कक्षकक्ष** 3, 15. 14, 44. **वाक्ष** 3, 56.  
4. 34. 5, 10. 11, 51. — **वाक्षि** 13, 42. 80.  
**निराक्ष** (निराकृत) 4, 52?  
2. **कर** (क): **किर** 4, 58. 14, 57\*. \***रक्ष** 8, 71. —  
**उक्षि** 10, 39. — **परक्ष** 5, 86. 7, 21\*. 8, 97. 9,  
37. 11, 68. 111. **विपक्ष** 2, 5. 8, 61. 14, 71. **वि-**  
**क्ष** 3, 50. 5, 52. 13, 89. — **विक्ष** 13, 8.  
**कर** 1, 39. 40. 63. 2, 3. 8. 12. 3, 10. 46. 4, 18. 42.  
56. 5, 82. 6, 54. 61. 73. 83. 90. 7, 50. 8, 2. 8.  
36. 37. 38. 43. 101. 102. 9, 4. 8. 10. 6, 14. 42.  
44. 46. 11, 6. 22. 25. 34. 39. 72. 74. 110. 118. 132.  
12, 8. 30. 49. 52. 66. 13, 9. 14. 5. 9. 52. 68. 15,  
30. 31. 44. 52. 55. A. 1. 14. \***कर** 1, 17. 28. 32. 2, 19.  
3, 39. 4, 6. 52. 5, 26. 38, 6. 28. 57. 8, 13. 104.  
9, 17. 19. 29. 88. 10, 31. 32. 36. 40. 82. 11, 95. 15, 20.  
**कर** 9, 91. 10, 14. 16. 12. 44. 54. 58. 13, 57. 15,  
2. 81. **कराक्षि** 10, 41. **कराक्षि** 11, 69. 12, 10. 56.  
**करि** (\***रि**) 2, 22. 5, 57. 83. 84. 7, 25. 26. 54.  
8, 8. 35. 36. 46. 63. 9, 66.  
**कर्त**: — **उक्षि** 5, 51. 6, 17. 7, 48. 14, 13. **स-**  
**सुक्ष** 5, 57.  
**कष**: **कक्ष**<sup>1</sup> 13, 58. **कक्ष** 11, 37. **कक्ष** 10, 6. **क-**  
**क्षि** 5, 25. **कक्षि** 15, 64. **कक्षि** 3, 19. 8,  
57. **कक्षि** 6, 51. **कक्षि** 5, 26. 6. 36. 7,  
25. 15, 78. **कक्षि** 2, 12. 3, 42. 6, 39. 40. 43.  
58. 7, 4. 52. 8, 48. 9, 79. 11, 24. 130. 13, 49. 14,  
54. 15, 20. A, 14. \***कक्षि** 5, 72. — **वाक्षि** 13, 42.

eine Menge Beispiele bei den Gramm. selbst, s. Hem. II 74. III 25 etc.

<sup>1</sup>) = **कीर्षमाक्ष** R1 eine falsche Lesart, s. ZDMG 32, 111.

<sup>2</sup>) cf. **उपक्ष**, **प्रतिक्ष**, **विष्किर**.

<sup>3</sup>) Denom. von \***कक्ष** = **कक्ष**.



- 6, 77. चाचट्टिकन 5, 28. चाचट्टिच 1, 19.  
52. 3, 62. 5, 27. 30. 13, 41. 15, 67. 73. चचा-  
चट्टिच 7, 44. — उरुहरिसन 14, 9. उरुहरिसेक  
कन 1, 23. [15, 75. उरुहरिसिच 14, 3.  
कलचल (कल) 6, 21. 28. 77. 7, 36. 8, 5. 27. 65.  
81. II, 134 12. 38. 40. 67. 81. 13. 23. 75. 97. 15. 4. A. 12.  
कलह 5, 9. 8, 64. 9, 28. 12, 2. \*ह्रिच 10. 8.  
कलन (क) 3, 50.  
कलधोच (धोत) II, 40. -चलधोच 9, 46.  
कलम्ब (कद्) 1, 15. 23.  
कलस (क) 8, 29. -चलस 1, 6. II, 40. 115.  
1. कलह 9, 88. 10, 68.  
2. कलह 9, 88. 10, 68.  
कलसं 1, 23. 29. 2, 35. 9, 88. 12, 1.  
कला 10, 9. II, 44.  
कलाच (क) 12, 15. -चलाच 3, 9\*.  
कलस (क) 4, 61. 5, 19. 7, 4. 10, 36. 12, 6. 13, 3.  
कलवर 14, 57. [54. \*सिच 8, 9. 10, 5.  
कलोल 1, 7. 2. 3. 4. 5. 61. 7, 43. 56.  
कलच (क) 12, 33. 54. 58. 59. 60. 61. 63. 64. 83.  
कलध 13, 49. 64. [15, 30. 52. 53. 54.  
कललिच (कल) II, 55.  
कलाड (क) 12, 90.  
कवि s. कर.  
कविल (कवि) 7, 22. 9, 58. 10, 6.  
कवोल (कवि) II, 22. 54. 65. 71. 169. कवोल 3,  
49. 4, 4. II, 44. 101.  
कल (क) 1, 9. 10. 15, 95.  
कस: — विचसर 10, 20. विचसलि 3, 6. A, 2. 7.  
विचसल 6, 11. 65. विचसिच 1, 63. 6, 48. A, 7.  
कसय (क) 2, 28. 4, 5. 51. 6, 27. 51. 9, 10. 36.  
96. 10, 25. 31. 46. II, 63. 12, 59. 13, 53. 14, 20.  
कसाच (क) 7, 66. 8, 9. [82. 15, 41.  
कह (क) 1, 14. 2, 46. 3, 4. 21. 23. 25. 4, 27.  
35. 41. 50. 62. 6, 10. 14. 17. 23. 29. 84. 7, 34.  
39. 51. 10, 76. 78. II, 16. 18. 26. 27. 32. 37. 67.  
71. 73. 77. 78. 90. 91. 96. 105. 109. 110. 122. 12,  
9. 35. 83. 15, 86.  
कह (क) 1, 9. 4, 31. 10, 66. 67. II, 84. 15, 62.  
कहि (क) कवि, कवि, Uebss.) 14, 60.  
काचल (क) -काचल 9, 31.  
काचर (क) 3, 40. 7, 24. 10, 60. II, 51. 12, 19.  
काह: कलन II, 67. कलिच 3, 8. 6, 26. II, 31.  
कासय 7, 4  
काम 2, 20. 3, 47.  
कामिच 10, 67. II, 1. 16. 12. 14. 21. 64.  
कान 2, 7. 38. 5, 32. 45. 6, 12. 17. 10, 17. II, 34.  
130. 12, 23. 13, 42. 14, 13. 48. -कान 1, 26. 3,  
8. 10. 5, 42. 6, 17. 8. 12. 12, 76. चचाच 15, 11. 12.  
काचाच (क) 14, 73. कानास 8, 46. .  
कि 1, 10. 3, 13. 26. 28. 30. 32. 36. 4, 23. 26. 31.  
33. 34. 36. 40. 6, 12. 7, 47. 58. 8, 15. 22. 10, 59.  
II, 24. 26. 49. 55. 66. 73. 98. 99. 121. 12, 33. 15,  
29. 58. 60. किचाच 5, 10. कि ति II, 18. 95.  
किक्क (क) 14, 55. [किमु II, 120.  
किहर 1, 65. 9, 87. 95. A, 10. -रहर 8, 61.  
किनस (कीर्तन) II, 133.  
किन (कीर्त) 1, 48. 2, 6. \*तिचा 3, 45.  
किर (क) nach 'und Voc. 3, 12. 27. 7, 59. हर  
nach Voc. 3, 56. 4, 62.  
किर 1, 22. 41. 3, 27. 4, 38. 5, 5. 30. 33. 82. 8,  
45. 9, 35. 46. 72. 10, 37. 38. 51. II, 91. 13, 54.  
56. 15, 64. 74. A. 13.  
किसलच (क) 2, 22. 3, 62. 6, 52. 7, 27. 8. 6. 90.  
99. 9, 12. 93. 10, 27. II, 38. 12, 7. A. 4.  
कील: — संकीलच 14, 28.  
कीस (किमि, ककार, किमर्थ Uebss.) 3, 38.  
कुहरिस (कुपुच) 12, 33. [II, 89. 15, 27.  
कुच: — चाचसिच 6, 17. — सिचसिच 9, 16.  
कुहर 8, 59. 12, 85.  
कुट्टिम 10, 46.  
कुट्टल 15, 64.  
कुप: कुप्यर II, 3\*. कुचिच 1, 44. 4, 40. 6, 18. 30.  
7, 53. 8, 36. 54. 9, 18. 88. 10, 63. 72. 13, 55.  
84. 15, 2. [41. 45. 50. 12. 1. 3.  
कुमुच (क) 1, 26. 31. 34. 4, 6. 32. 9, 88. 10, 20.  
कुच 7, 25. 8, 35. 9, 15. 23. 37. 66. 10, 8. 12, 64.  
13, 5. 67. 15, 61.  
कुषाचल (क) N. pr.) 15, 11. 22. 23. 87. 90.  
कुल 2, 26. 3, 18. 26. 45. 4, 62. 8, 95. 9, 53. II,  
123. -उल 1, 26. 33. 3, 51. 4, 56. 59. 5, 12. 38.  
55. 58. 81. 84. 87. 6, 56. 61. 65. 92. 7, 24. 52.  
60. 8, 10. 49. 65. 99. 9, 37. 10, 47. 12, 1. 19. 15, 27.  
कुसल (क) 4, 62.  
कुसल 1, 33. 64. 3, 7. 9. 13. 48. 5, 5. 6, 7. 11. 22.  
47. 52. 57. 89. 7, 14. 16. 22. 35. 61. 62. 67. 8,  
6. 7. 90. 9, 4. 26. 60. 66. 71. 75. 81. 10, 27. 36.  
45. II, 11. 119. 12, 25. 13, 81. 89. 91. 93. A, 2.  
कुसुच 13, 44.  
कुहर 1, 55. 2, 13. 6, 28. 7, 57. 9, 22.  
कुह (क) 5, 68. 8, 24. -कह 12, 78.  
कुल 12, 32. 13, 60. 14, 11.  
कुवर (क) 12, 84.  
कुहर (क) 15, 66.  
केत (कियर) in केहर 3, 30. 33.

केवास (किं) 8, 73.  
 कुश (कृश) 1, 64, 11, 108, 12, 13.  
 कसर 1, 17, 18, 30, 52, 3, 46, 4, 6, 38, 5, 34, 83, 6,  
 20, 7, 16, 20, 80, 8, 35, 38, 34, 9, 68, 79, 10, 16,  
 20, 34, 12, 65, 82, 13, 15, 29, 14, 73, 15, 6, 41.  
 कसरि (करि) 1, 14, 5, 24, 7, 65, 8, 35, 24, 9, 37,  
 73, 10, 20, 12, 65, 15, 61.  
 कोडि (कटि) 5, 26, 12, 29, 83, 30.  
 कोतुह (कोसुम) 4, 20, 6, 4, 8, 13.  
 कोमल 9, 23.  
 कोष (कष) 15, 57.  
 कोस (कृश) 13, 55.  
 क्रन्दः — चक्रन्दिच 4, 64.  
 क्रमः क्रमत् 2, 9, क्रमत् 3, 13, चक्रुमिच (चक्रुमिन्)  
 11, 29, — चक्रत् 2, 37, 3, 58, 5, 18, 6, 73, 86, 7,  
 46, 8, 72, 77, 94, 10, 4, 61, 12, 8, 13, 43, 14, 52, 15,  
 7, 15, A, 9, समक्रत् 5, 57, 8, 33, 10, 12, 12, 39, —  
 विचक्रत् 1, 56, 12, 86, 15, 81, — चोक्रत् 6, 96\*, —  
 संक्रत् 1, 57, 8, 37, 9, 42, 54, 12, 14, पडिसंक्रत् 3, 23.  
 क्रमः किलम्बर 11, 120, किलम्बर 10, 13, 49, 59, वि-  
 क्रिम्बन्ति 14, 22, किलम्बन्त 9, 80, 11, 50, किलन्त 9,  
 58, — रसन्त 3, 47, किलिन्त 1, 22, 6, 13, 10, 11,  
 11, 12, 14, 23, 13, 43, 36, किलामिच 9, 12.  
 चम्: चम् 14, 61, — परिकम्पच 8, 73.  
 चा (चि brennen) s. विज्झा.  
 चि: चिज्जर् 1, 33, 5, 5, 78, 8, 50, A, 6, चिज्जन्त  
 5, 58, 79, 82, 8, 7, 10, 7, 23, चोचि 1, 35, 35, 5,  
 5, 78, 8, 3, 9, 2, 73, 12, 37, 34, चोचि 5, 80, च-  
 वेत्ति 3, 39, 4, 28, चिज्जर् 3, 25, चोचि 5, 80,  
 6, 12, 16, 14, 20, 28, 11, 69, 15, 34, चोचिच!  
 11, 69\*, 15, 31\*.  
 चिप्: चिप्त 6, 45, 10, 17, A, 8, — चिकिषवर् 9,  
 33, चिकिषत् 2, 42, 4, 21, 14, 51, 80, समकषे-  
 नूष 10, 74, — उचिकिषेत्ति (चोचि व) 6, 35,  
 उचिकिष्यन्ति 6, 33, उचिकिष्यन्त 6, 35, 41, 31, 87,  
 12, 62, उचिकिष्यन्त 14, 57, उचिकिषत् 2, 18, 5, 36,  
 47, 59, 72, 6, 3, 37, 40, 58, 64, 73, 76, 85, 95,  
 7, 13, 31, 37, 8, 12, 33, 46, 67 (= उचक्रत् R1),  
 84, 9, 4, 23, 11, 63, 126, 12, 56, 13, 15, 40, 84, 15,  
 32, उचिचत् 2, 13, 5, 61, 7, 9, 39, 48\*, 8, 31, 75,  
 13, 22; häufig vI für 'चिकिष'. समुचिकिषत् 7, 50,  
 11, 72, 12, 56, 15, 8, — परिकिषत् 1, 52, 7, 10,  
 29, 9, 55, 10, 51, 12, 78, — विकिषत् 13, 31, A, 13.

चुह? s. कुह.  
 चुम्: चुम्बर A, 6, चुम्बन्ति 5, 37, चुह्चि 1, 8, 49.  
 ')? könnte auch चकिसा sein; die Scholl.  
 schwanken.

5, 28, 37, 41, 44, 51, 77, 7, 54, 8, 10, 12, 32, 43,  
 60, 61, 63, 80, 15, 4, चोहेत्ति 7, 64, 8, 12, चो-  
 हेत्त 15, 33, चोहियन्त 2, 3, चोहियत् 2, 35, 6,  
 21, 50, 8, 73, 12, 86, — उकचुहियत् 7, 16, — उ-  
 कचुम्बन्तच 2, 24, पकचुहियत् 7, 12, — संचोहियन्त  
 8, 62, संचोहियत् 1, 42, 3, 16, 7, 43, 12, 17.

ख

1. खच (खच) 1, 12, 3, 2, 25, 5, 23, 32, 45, 6, 12,  
 33, 9, 3, 14, 29, 72, 78, 10, 32, 12, 31, 15, 74, A, 6,  
 2. खच (खच) 15, 50.  
 खउर (कलुष R, खउरि K) 5, 47, 6, 11, 50, 8, 64,  
 12, 2, 14, 79, खउरिन्ति 3, 5, खउरिच 10, 6, 37,  
 43 (? hierher nach S).  
 खउरिच (मुचिदत्तं भवतिन्तं वा R) 10, 43.  
 खरग (कृश) 13, 4, 33, 43, 14, 52.  
 खर्च: — उकखर्च 1, 33.  
 खय (खय) 1, 45, 3, 22, 5, 41, 6, 53, 80, 87, 7, 3,  
 11, 8, 2, 5, 7, 62, 9, 5, 10, 69, 11, 13, 16, 20, 57,  
 96, 12, 27, 77, 85, 13, 47, 14, 13, 41, 59, 15, 16,  
 तखयत् 1, 46, 4, 10, 6, 37, 8, 38, 11, 58, 12, 86,  
 14, 42, 83, 15, 38, 39, 59, 70, A, 12.  
 खय्: खय्: खुहेत्ति 8, 48, खयिज्जन्त 13, 32, 34,  
 खयिच 9, 18, खुहिच 1, 4, 30, 60, 3, 61, 5, 35,  
 6, 70, 81, 9, 11, 65, 67, 13, 84, 89, 14, 51, 71,  
 चखयिच 11, 88, चकखयिच 3, 22, 13, 73, च-  
 कचुहिच 8, 48, — चोचिखयिच 10, 29, — उ-  
 कखयिच<sup>2</sup> 5, 43, 11, 1, उकखयिच 5, 53, 12, 8,  
 \*निच 6, 29, 7, 35, उकचुहिच 4, 21, 5, 39, 9,  
 12, 66, 13, 33, 14, 53, 34, 15, 20.  
 खयत् 2, 32, 7, 46, 8, 69, 9, 11, 36, 15, 35.  
 खय्: खयुत् 10, 33, 43, खुय्यन्त<sup>1</sup> 13, 67, खुत् 3,  
 51, 5, 84, 6, 40, 13, 5\*, खायिच 2, 33, — उ-  
 कखयुत् 6, 67, उकखयन्ति 6, 33, उकखयन्त 7,  
 28, उकखत् 2, 11, 3, 22, 4, 22, 5, 53, 6, 20, 37, 66,  
 70, 72, 74, 86, 92, 7, 34, 8, 35, 66, 9, 14, 26, 10,  
 38, 11, 85, 36, 13, 88, 15, 28, उकचुत्त 13, 5, उ-  
 कचिम्बिचत् 10, 29.  
 खय (खय) 5, 83, 7, 20, 9, 6, 45, 74, 80, 11, 129,  
 13, 2, 35, 14, 32, 15, 6, 66, A, 5, cf. चरग\*.  
 खय (च) 3, 26, 7, 71.  
 खय (खय) 3, 1, 59, 8, 59, 101, 9, 6, 85, 12, 45, 15, 2,  
 24, 48, cf. चय.

<sup>1</sup>) nach K aber = चुह; cf. Hem. IV 116 gegen-  
 über I 53.  
<sup>2</sup>) = चखय or चयय\*.  
<sup>3</sup>) खुय्य ist Passivstamm zu खु = खय, cf.  
 ZDMG 29, 494.

खर 12, 95, 14, 57.  
 खमस (खम) 4, 31, 8, 55.  
 खाद्: खर्च 15, 17.  
 खिद्: खिन्नर 5, 5, लिख 3, 10.  
 खिषस (खिषस) 5, 3, 12, 36, 15, 52.  
 खुट्ट: खुट्टन 6, 63\*.  
 खुप्य स. खन्.  
 खुर 7, 40, 9, 54, 15, 48.  
 खिच (°द्) 1, 39, 6, 15, 11, 30, 72.  
 खिच स. खिच.  
 खिच (°पि) 4, 7, 5, 59, 6, 34, 63, 78, 7, 30, 13, 42.  
 खोह (खोम) 8, 46, 12, 86. [खिच 12, 48.]

ख

ख (°ख) 1, 33, 61, 62, 2, 3, 22, 3, 51, 63, 6, 1, 30, 56, 88, 92, 7, 45\*, 50, 57, 62, 65, 8, 8, 10, 23, 46, 63, 68, 69, 101, 9, 11, 15, 23, 24, 30, 36, 37, 42, 57, 58, 61, 63, 80, 85, 95, 10, 6, 10, 14, 20, 35, 46, 47, 11, 129, 12, 6, 17, 87, 89, 13, 7, 9, 15, 58, 59, 69, 71, 75, 81, 14, 31, 15, 17 (neutr. 1), 57, 61; \*खचदुम, मख्द.  
 मखस (°म) 1, 15, 22, 25, 2, 2, 3, 38, 57, 5, 32, 6, 25, 53, 82, 84, 7, 17, 30, 44, 45, 47, 61, 68, 8, 58, 9, 9, 10, 13, 22, 36, 53, 11, 66, 12, 6, 13, 37, 51, 90, 14, 80, 15, 21.  
 मखदुम (मखदुम) <sup>1</sup> *Boswellia thurifera* 7, 22.  
 मखा (°दा) 14, 51, 15, 42.  
 मख (°ति) 1, 11, 25, 4, 62, 6, 90, 95, 7, 12, 15, 9, 61, 92, 11, 115, 12, 34, 13, 11, 21, 14, 74.  
 मख्द (मखेद्) 1, 14, 63, 3, 35, 7, 32, 54, 8, 54, 9, 88, 10, 8, 25, 45, 60, 12, 82, 91, 13, 22, 38, 56, 62, 67.  
 मख्ना 6, 5.  
 मख-खस 6, 82, 8, 61. मखेर 11, 27. मखेल 4, 15, 5, 8, 14, 2. मखेल 12, 41. मखेजस 11, 84. मखिन्नर 3, 12, 13, 16, 48. मखिन्नर 15, 88. मखिण 1, 46, 6, 33, 13, 18. — परिमखेल 15, 83. मखपरिमखि 11, 88\*.  
 मखइ 9, 82. — मख (-शैल) 6, 30, 9, 96, 15, 35.  
 मख (माच) 7, 26.  
 मख 1, 23, 31, 2, 22, 3, 35, 4, 6, 6, 3, 48, 7, 62, 65, 68, 8, 8, 36, 63, 9, 85, 93, 12, 14, 20, 13, 82, 91.  
 मभीर स. मभीर.  
 मब्ब (°भ) 2, 19.  
 मब्बिख (मभिंख; मभिंत Uebes.) 7, 25, 46, 9, 27, 62, 11, 31, 13, 25, 39, 91, 15, 55, A, 7.  
 मम्: मन्सु 8, 64, 11, 70. मम्र 6, 16. मच 1, 14, 35, 40, 2, 7, 15, 44, 4, 16, 64, 5, 58, 6, 38, 7, 7,

<sup>1</sup>) = मखमपदुम RS!

8, 3, 45, 81, 93, 95, 9, 42, 81, 10, 30, 51, 77, 11, 1, 21, 42, 47, 53, 56, 65, 81, 93, 97, 100, 113, 114, 135, 137, 12, 23, 67, 88, 94, 13, 82, 92, 14, 1, 34, 36, 42, 60, 61, 70, 84, 15, 10, 14, 73, 90. मभेर 11, 14, 16. मभेल 9, 76. मभेजस 12, 9. मभिच 1, 15, 5, 13. — चरन्स 10, 18, 15, 66. चहिनस (= चति?) 13, 2. — चखुनस 1, 51, 9, 85, 12, 8. — चहिनस (= चभि?) 13, 2. — चामस 2, 15, 44, 4, 38, 57, 5, 35, 52, 69, 6, 91, 7, 4, 50, 8, 3, 70, 9, 5, 10, 55, 11, 23, 70, 107, 125, 12, 67, 13, 65, 14, 51, 15, 71, 89. चासस 3, 4, 20, 7, 39, 9, 59, 12, 18, 22, 70, 97, 13, 41, 14, 62. चामस 6, 21. समस 13, 1. — उरस 4, 9, 7, 46, 57, 9, 18, 10, 79, 11, 38, 94, 101, 108, 13, 68, 15, 42, 59. चखुनस 15, 1. — उवस 1, 16, 2, 20, 11, 26. — खिरमस 15, 5. खिरमस 2, 6, 5, 30, 49, 56, 86, 6, 1, 8, 7, 61, 66, 9, 23, 52, 62, 10, 48, 12, 46, 52, 13, 1, 88, 93, 14, 11, 17, 15, 18, 25, 40, 83\*. खिरमस 9, 64. विखिरमस 2, 5', 12, 93. — परिमस 1, 17, 13, 88, 14, 25. — परिमस 1, 19.  
 ममस 1, 6, 47, 2, 46, 4, 2, 52, 5, 58, 62, 7, 34, 8, 3, 54, 9, 83, 10, 71.  
 1. मभीर 5, 60, 6, 3, 11, 134\*, 12, 80. \*रसर 6, 44. \*रसस 5, 13. मभीर 11, 131. मभिर 1, 1, 2, 15, 3, 24, 5, 26, 37, 44, 6, 39, 72, 7, 12.  
 2. मभीर (माभीर) 14, 45.  
 मर: — खिरमस 5, 29.  
 मरस (मुष, °दस; eigentl. \*मरस) 2, 1, 14, 17, 3, 2, 5, 10, 35, 37, 39, 4, 26; 27, 45, 46, 6, 5, 9, 10, 19, 31, 36, 47, 73, 76, 78, 7, 6, 55, 8, 14, 34, 83, 89, 94, 100, 9, 42, 53, 10, 16, 61, 69, 11, 16, 31, 12, 24, 26, 31, 57, 66, 74, 91, 13, 1, 34, 35, 44, 45, 65, 66, 74, 80, 14, 16, 15, 26, 51, 57, 63, 80, A, 2. \*मसा (°ता) 4, 43. \*मसस 3, 38, 13, 50. मरसाह 10, 30. \*मसल 13, 72. मरस 9, 20, 11, 48, 60, 13, 30, 15, 12, 20. मुद् 3, 55, 4, 15, 9, 14, 11, 55, 15, 26. मुद्स hüange vi für म.  
 मुद्द 2, 41, 9, 39, 14, 59, 60, 61, 62.  
 मुब्: मखिच 1, 15.  
 मुब्: मखर 6, 52, 12, 12, 47. मखल 5, 7. मखल 5, 62, 10, 58, 11, 87, 13, 77, 14, 69, 84. मखिरि 5, 4. मखिच 1, 2, 18, 41, 58, 2, 46, 7, 32, 43, 8, 27, 36, 9, 82, 10, 4, 11, 11, 6, 18, 64, 84, 101, 12, 4, 28, 61, 13, 47, 70, 14, 14, A, 13. — चवति-मखिच 11, 88. — विचखर 12, 4. विचखस 7, 21,

<sup>1</sup>) R teilt fälschlich वि खि!

॥ 50, 14, 28. विचलित 2, 45, 3, 12, 10, 38, 53, 65. ॥ 29, 79, 127, 12, 8, 13, 43, 62, 13, 43, 14, 10, 76, 78. — संगमल 10, 34.

मल 13, 65.

मलत्त्व (aus मलहस?): मलत्त्विक (मलहसित R, प्रमुञ्ज K) ॥ 128, 12, 11. मलत्त्वद्विच (wie eben R, मुञ्जवाचको देशी K) ५, 43, 8, 61. मलत्त्व (मलहस R, मुञ्ज K) 5, 58.

मलत्त्व (मवाच) 10, 46, 49.

मद्विच (मर्वित) 12, 71.

मह (या) 9, 21, 47, 72, 13, 49; s. कच.

1. महल 1, 59.

2. महल (या) 4, 33, 5, 3, 8, 101; cf. चरम°. \*मि महिर s. मकीर. (Gefangene 9, 47.

मा (मै): मीच 9, 87. — उरमाहिर ॥ 84 (oder zu यहु?) उरमीच 1, 65.

मामहि (या) 7, 60.

मारच (मी°, eigentl. von \*मच) 2, 43, 8, 2.

माचड 14, 56.

माह: माड 9, 89, 13, 86, 14, 84. — चौचाहिर 9, 29. चौचाहिर 1, 4, 8, 100. चौचाहिर' 7, 55, 9, 10, 13, 72, 14, 52.

माह (या) 5, 87.

मिन्ध (मीच) 5, 75, 15, 89.

मिरि 1, 52, 61, 3, 52, 5, 4, 2, 4, 22, 53, 5, 37, 54, 6, 4, 17, 29, 34, 56, 69, 74, 81, 82, 87, 89, 7, 3, 5, 11, 13, 20, 26, 28, 31, 33, 39, 42, 44, 46, 49, 51, 56, 57, 64, 8, 3, 43, 53, 68, 83, 10, 33, 12, 36, 78, 80, 13, 2, 27, 36, 88, 14, 6, 79, A, 1.

मिरिस (\*मि) 6, 75.

मुञ्ज: मुञ्जल 12, 7.

मुद: मुद्विज्जल 12, 87. मुद्विच 12, 73, 67.

मुषा 1, 4, 10, 2, 10, 14, 33, 3, 19, 4, 82, 61, 62, 5, 25, ॥ 84. \*मिच ॥ 31.

1. मुप (Dhp. ॥ 1): मुउच्छर 5, 5, ॥ 8. मुउच्छसु ॥ 119. — सुमीविच ॥ 71.

2. मुप (Dhp. 26, 123): मुप्यर' 13, 90. मुप्यल 1, 2, 2, 4, 9, 72, ॥ 126, 12, 65, 89, 15, 33, 93.

मुप s. मरच.

मुह: मुह 2, 4, 44, 10, 33. — उचउहैऊच ॥ 92. उचउह 1, 38, 4, 57, 6, 39, 9, 8, 13, 89.

मुहा 5, 11.

मोउर (\*मु) 12, 76, 89, 90.

मोच्छ (मु) 5, 47 (रमो°), 9, 48.

°) = अपवाहित R, was auch möglich ist; s. aber Hem. IV 205.

?) oder = मोचते R.

मोत्त (\*म) 4, 31, ॥ 10, 17.

मभ: मभ: मेरहृ 5, 17, 23, 7, 17, 10, 65, ॥ 10, 27, 110, 119, 12, 29, 13, 87, 14, 82. मेरहृति 13, 73. मेरहृल 10, 46. सेनु' 10, 40. सेनुच' 12, 46, 15, 94. चिप्य' 1, 30. चिप्यं 7, 21. मदिच 1, 50, 4, 23, 29, 49, 64, 6, 84, 95, 8, 65, 9, 11, 15, 23, 31, 75, ॥ 24, 32, 12, 29, 35, 46, 47, 13, 22, 30, 51, 15, 49, A, 2. चमहिच ॥ 100. -रमेन्द्र 10, 43. -रमेन्द्र 1, 3. — उरमाहिर' ॥ 84. उरमाहिर 2, 34, 6, 34, ॥ 7, 33, 36, 14, 15. — परिमहिच 1, 3, 3, 11, 6, 42, 12, 30.

घ

घट: घटह 8, 56, 57, 62. घटल 1, 5, 8, 21, 23, 79, 8, 4, 5, 21, 22, 24, 32. घटमाच 8, 50. घटिज्जल 10, 53, 13, 24. घटिच 1, 54, 3, 13, 4, 26, 27, 6, 17, 46, 58, 79, 7, 5, 70, 8, 10, 21, 37, 41, 44, 57, 61, 92, ॥ 130, 12, 79, 87, 15, 64, 66, A, 1. घटिह 8, 42. घटिेति 3, 2, 8, 70. घटिेनु 8, 25. घटिेन' 8, 24° (घव्यमान R!). 12, 87 (wie eben). चघटिेन' 12, 82. — उरघाटिज्जल 7, 28. उरघाटिज्जल 5, 12. उरघाटिच 2, 37, 5, 38, 6, 54, 13, 23, 15, 25. उरघटिच ॥ 130. — विहृडर 5, 70, 78. विहृडल 3, 14, 4, 6, 7, 6, 62, 7, 93, 8, 13, 10, 24. विहृडल 14, 29. विहृडमाच 13, 22. विहृटिच 1, 9, 22, 3, 14, 4, 24, 5, 35, 63, 10, 10, ॥ 136, 12, 13, 19, 75, 76, 90, 13, 8, 14, 4, A, 1. विहलिच 7, 46. — संघडर ॥ 136. संघटिच 4, 24. विसंघडलि 4, 26. विसंघटिच 5, 78.

घट्ट: घट्टिज्जल 2, 7. घट्टिच 9, 9. — विहृटिच 2, 32.

घडव (\*टन) 7, 71, 8, 32.

घडा (\*टा Elefantenschar) 12, 78, 87, 89, 13, 94, 37.

घण 1, 14, 18, 19, 28, 57, 2, 5, 23, 24, 4, 5, 5, 22, 23, 7, 29, 45, 58, 8, 24, 9, 73, 10, 26, 27, 14, 79, A, 6.

घर (मुह) ॥ 26, 91, 122, 12, 36, 84, 34. घरमहि (Lampe) 10, 52, cf. L. ५५.

घरिचि (मुहिषी) 2, 38.

घर्ष: — उरघुट्ट 9, 80, 10, 19, ॥ 102. — cf. पटिचट्टलिच. परिहृट्टुच.

घाच (\*त) 5, 36, 39, 54, 6, 7, 7, 31, 33, 32, 43, 56, 8, 12, 67, 9, 59, 95, 12, 38, 63, 13, 31, 83, 14, 52, 78, 84. -हाच (R; = खात K) 7, 59.

घाथा 9, 74.

°) der Form nach zum Passivstamm घिप्य gehöriq. cf. ZDMG 29, 493.

?) hierher nach K, zu गा nach S; R schwankt.

?) nicht caus.

घोर 7, 34.

घोष (घुस); Denom. von घुस): घोषर 5, 40, 58, 76, 7, 61, 13, 61, घोषर 5, 10, घोषनि 1, 53, 6, 62, घोषल 1, 26, 9, 74, घोषाविच 4, 52. — परि-घोषल 1, 33, परिघोषलाय 2, 25, 11, 42, परि-घोषिच 11, 66. — पद्मोषल 11, 51, 111.

घोषय (von घोष) 13, 5.

घोषिर (wie eben) 2, 22, 5, 39, 66, 7, 66, 11, 102.  
घ्रा: — चरघाचन 13, 82, चरघाच 6, 89.

घ

घ. घा: घ nach <sup>2</sup>, घ nach Voc. — घ 1, 39, 50, 2, 24, 44, 3, 10, 4, 9, 15, 20, 22, 5, 2, 6, 54, 7, 40, 8, 41, 11, 22, 52, 67, 75, 12, 31, 13, 1, 7, 14, 7, 15, 35, 53, 77, 82, 90. — घा 1, 5, 36, 41, 52, 54, 56, 57, 2, 17, 20, 3, 15, 20, 37, 43, 45, 46, 4, 2, 12, 15, 34, 38, 43, 51, 55, 56, 65, 5, 1, 11, 23, 33, 34, 71, 74, 6, 6, 8, 28, 29, 30, 31, 35, 54, 56, 59, 60, 62, 65, 67, 68, 70, 75, 84, 7, 2, 28, 42, 8, 10, 14, 17, 19, 31, 41, 50, 54, 82, 92, 98, 102, 103, 105, 106, 9, 53, 71, 76, 77, 81, 83, 87, 89, 90, 94, 96, 10, 5, 12, 15, 25, 31, 33, 36, 57, 63, 75, 79, 80, 82, 11, 4, 10, 21, 30, 34, 37, 38, 39, 51, 54, 61, 66, 67, 68, 79, 82, 84, 86, 93, 103, 115, 119, 125, 126, 127, 130, 137, 12, 1, 5, 6, 23, 25, 33, 35, 36, 41, 53, 81, 85, 88, 13, 1, 2, 6, 7, 35, 37, 49, 60, 74, 80, 14, 3, 5, 7, 10, 14, 17, 30, 37, 38, 38, 47, 57, 58, 70, 73, 80, 82, 83, 15, 4, 5, 9, 12, 14, 16, 17, 20, 21, 22, 24, 25, 33, 37, 39, 41, 43, 44, 45, 46, 47, 52, 54, 57, 61, 62, 63, 65, 69, 70, 71, 75, 79, 82, 85, 89, 92, 93.

घच (घक् Uebas.): घचर 13, 65, घचनि 10, 40, अचनि (hinter घ) 10, 40<sup>2</sup>, अचचन 11, 73, चरघ 9, 51, 10, 68, 11, 56, 102, 116.

घउ (घगुर) 12, 23.

घउल (घगुर्) 15, 21.

घउदिसं (घगुर्दिसं) 2, 33, 14, 77.

घङ्ग (०क) 3, 14, 5, 25, 13, 74, 14, 33, 15, 20, 42.

-घङ्ग 1, 5, 5, 74, 9, 43, 9, 34, 10, 43, 13, 51.

घङ्गल (von घङ्ग. cf. Hem. II 173): घङ्गलरञ्जल 13, 74, घङ्गलरच 11, 68, 14, 7, घङ्गलिच 13, 24, 15, 20, cf. विचङ्गल.

घङ्गाच (घङ्गवाक) 2, 35, 10, 24, 56, 12, 9.

घङ्गल (अच. richtig K, आस्ताद् R): घङ्गलउय 13, 28.

घङ्गल (घघुर) 13, 28.

घङ्गल 11, 78.

घङ्गल (०दु) 1, 52, 2, 1, 18, 20, 23, 43, 6, 78, 10, 20, 11, 24, 46, 12, 76, 84, 13, 15, 15, 15, 3, ०तय 2, 45.

चन्द (चन्द्) 1, 27, 34, 2, 11, 13, 20, 3, 22, 4, 6, 32, 61, 5, 4, 13, 8, 65, 9, 21, 38, 46, 76, 10, 37, 43, 44, 45, 65, 81, 82, 11, 1, 12, 10, 19, A, 13, च-न्द 3, 48, -चन्द 4, 20, 9, 47, 88.

चन्द्य 1, 59, 60, 61, 4, 7, 6, 3, 43, 65, 7, 41, 43, 69, 8, 92, 9, 20, 45, 52, 13, 23, 82, 91, 14, 25.

चन्दहास (चन्द्) 14, 52, 13, 79.

चन्द्रमा (चन्द्रमस<sup>1</sup>); चन्द्रिका Uebas.) 5, 2, 12, 2, 3, चमर 4, चा<sup>2</sup>.

चमर 7, 48.

चर: चरिच 1, 10, 4, 30, चारिच 2, 27. — संच-र 1, 31, 8, 100, 14, 15, संचरन 2, 24, 5, 81, संचरिचय 14, 28, संचारिच 2, 27.

चर. -चर 14, 38.

चरय 6, 7, 8, 8, 28, 13, 49, चलय 3, 58, 4, 56, 6, 12, 13, 8, 43, 9, 16, 37, 10, 19, 11, 37, 12, 16, 13, 2, 84, 14, 28, 52, 15, 20, A, 9.

चल: चलर् 3, 51, A, 9, चलनि 3, 42, चलन 8, 83, 97, 12, 3, 31, 87, चलिच 1, 49, 50, 2, 36, 4, 53, 6, 20, 56, 8, 27, 97, 12, 31, 39, 45, 81, 87, 13, 5, 49, 14, 10, 15, 1, 4, चालिर् 8, 59. —

उचलिच A, 9. — पचडनि 10, 44<sup>2</sup>, पचलिच 12, 95. — संचालिर् 8, 56, 101, संचालिन 12, 57, सं-चालिचन 6, 36, संचालिच 4, 27, 6, 23, 70, 12, 20.

चल 1, 50, 63, 4, 16, 7, 18, 8, 38, 10, 11, 13, 21, 76, A, 9.

चलच (चपच) 2, 11, 12, 14.

चाच ०, चाच.

चामर 1, 33, 9, 74, 81, 15, 49, चमर 13, 66.

चाच (०प) 3, 10, 5, 17, 18, 11, 93, 12, 29, 15, 47, 56, 64, 69, चाच 15, 15.

चि: — चारच 1, 6, 12, 27.

चिच ०, चिच.

चिचिचल (चर्देमे देशी R) 10, 43.

चिचर (चिचुर) 13, 26, -चिचर 1, 12, 24, 5, 70.

चिचलिच (चितित R, निवृत्त K) 11, 1.

चिचल: चिचोर् 4, 15, 11, 3, 88, चिचोर् 3, 13, 11, 22, 121, 14, 56, चिचिचउ 3, 26, चिचिचन 11, 82, चिचिच 1, 36, 47, 4, 31, 11, 10, 105, चिचि-लिच 11, 20, चिचलिच 11, 1<sup>2</sup>.

चिच 1, 39, 43, 3, 51, 11, 2.

चिच 1, 26, 35, 44, 2, 6, 31, 3, 8, 10, 22, 24, 31, 45, 56, 4, 63, 5, 20, 21, 24, 42, 64, 6, 17, 44, 86, 7, 15, 8, 12, 57, 77, 9, 56, 87, 10, 60, 69, 73.

चिच 1, 39, 43, 3, 51, 11, 2.

<sup>1</sup>) s. Lassen Inst. 203, E. Kuhn Paligr. 22. Die Verschiebung der Bedeutung ist Folge des durch den nom. ०मा veranlassten Genuswechsels.

॥ 31. 70. 12. 20. 28. 40. 50. 59. 61. 76. 13. 84.  
 14. 14. 33. 15. 2. 13. cf. चरः. वेधिर. सुरर.  
 विनाश (किरान) 9, 71.  
 बुद्ध (युत R. प्रमाद R. प्रमादे देयति वेधित R) 1, 9.  
 बुद्धार (देसां शब्दवाची R) 13, 25.  
 बुध (बुधा) 8, 61. 72. 10. 49. 11. 62. बुधज्जनि  
 7. 60. बुधिय 6, 62. 7. 42. 59. 8. 42. 13. 8. 10.  
 23. 31. 34.  
 बुध् : बुधियजन 1, 32. बुधिय 10, 63. 76.  
 बुधय 10, 58. 64.  
 बघ, वेघ. विघ. शिघ (विघ; एघ Uebss.): विघ.  
 विघ nach \*, वेघ. शिघ nach Voc. — विघ 1.  
 26. 14. 10. 55. 15. 86. — वेघ nach ursprüngl.  
 kurzen kommt zufällig nicht vor; nach ursprüngl.  
 langen: nach ए 5, 67. 8. 33. 14. 44; nach चा aus  
 ए 5, 67\*; nach ओ 4, 47\*. 6, 87. — विघ 1, 37.  
 3. 5. 30. 39. 4. 13. 27. 41. 50. 6. 8. 16. 84\*. 7.  
 40. 8. 5. 30. 50\*. 10, 67. 75. 11. 23. 36. 72. 75.  
 78. 12. 21\*. 33. 56. 68. 13. 6. 14. 10. 12. 16. 15.  
 8. 23. 39. 43. — शिघ nach ursprüngl. kurzen:  
 nach च 3, 6. 14. 10; nach इ 3, 29. 8. 16. 11.  
 104. 12. 61. A, 2; nach ursprüngl. langen: nach  
 च aus चा 3, 3. 9. 20. 4. 35. 6. 11. 36. 7. 10. 8.  
 3. 10. 41. 11. 10. 33. 65. 108\*. 15. 15. 26. 27;  
 nach इ aus ई 12, 24; nach ए 1, 58. 4. 44. 48.  
 5. 61. 67. 79. 6. 10. 8. 33. 75. 11. 26. 13. 17. 14.  
 73. 15. 24; nach च aus ए 1, 58\*. 2. 15. 4. 32.  
 5. 61\*. 67\*. 6. 16\*. 84. 11. 65. 13. 44. 14. 73\*.  
 nach ओ 3, 36. 4. 40. 5. 21. 28. 6. 8. 8. 23. 47\*.  
 53. 82. 10. 78. 11. 55. 12. 20. 14. 7. 15. 33. 43. 84.  
 86; nach च aus ओ 8, 30\*. 15. 69.

ब

बघ (°द) 9, 47. a. सप्त.  
 बद् : — पक्षाचल 11, 9. °लाघ 9, 42.  
 बद्ध 11, 75. 12. 53. 71.  
 बद्धे? (cf. Hem. II 36. IV 91): — विच्छद्भिः  
 (= लक्ष) 11, 41. 43. cf. विच्छद्भिः.  
 बधि 1, 20. 4. 12. 8. 49. 9. 34. 10. 23. 11. 45. 12. 6. 14. 15.  
 बधा (°घा) 1, 5. 11. 36. 60. 64. 2. 28. 45. 3. 6.  
 17. 15. 35. 4. 5. 10. 51. 5. 26. 33. 38. 6. 6. 14.  
 26. 51. 93. 7. 4. 8. 7. 18. 66. 76. 9. 29. 45. 54.  
 56. 59. 63. 90. 10. 6. 7. 8. 9. 20. 21. 35. 40. 47.  
 49. 51. 52. 53. 11. 45. 57. 93. 12. 2. 3. 4. 15. 53.  
 93. 13. 53. 52. 54. 58. 61. 14. 20. 30. 32. 82. 15.  
 5. सक्षाघ 6. 32. 8. 91; छाहि 10. 37. 47. 48. 54. 55.  
 ब्रह्मण (ब्रह्म aus \*ब्रिध von ब्रिह; सुष्ट Uebss.)  
 3, 46.

ब्रिह् : ब्रिह्यर 14, 5. ब्रिह्यनि 13, 26. 30. ब्रिह्य  
 5, 36. 37. 52. 54. 60. 63. 6. 33. 8. 36. 67. 91. 9.  
 39. 55. 10. 58. 11. 36. 61. 90. 94. 12. 60. 13. 34.  
 14. 6. 15. 10. 21. 73. 80. — उच्छिख 13, 65. —  
 बोच्छिन्ना' 15, 62. बोच्छिन्न 13, 37. बोच्छि-  
 ज्जन 8, 5. 10. 21. 13. 32. 14. 78. बोच्छिख 8, 93.  
 9. 25. 10. 24. 54. 12. 12. 52. 13. 61. 79. चत्तो-  
 च्छिख 3, 17. 7. 70. 8. 80. — विच्छिख 6, 27.  
 ब्रिह् (सार्धं Uebss.): ब्रिह्यानि 15, 90. ब्रिह्यर 10,  
 70. ब्रिहिय 2. 8. 16.  
 बुद्ध् (बुद्. आक्रम Uebss.; cf. पुद्ध्): बुद्धनि 9,  
 20. बबबुकुस 10, 22 — बोबुकुदनि 13, 13. बो-  
 बुकुद्धर (passiv?) 10, 55. बोबुकुस 11, 111. 13. 63.  
 (lies उ° = बबबु°) 15, 13. बबबुकुस (= बब-  
 बु°) 10, 2\*.  
 बुद् : — विकृरिच 14, 79.  
 बुद्द (बिर् Uebss.): बुद्द 13, 70. — परिकुद्ध 13,  
 17. — विकुद्दर 10, 73. विकुद्ध 6, 19. 47. 8. 10.  
 39. 9. 8. 84. विकुद्दह 10, 53. cf. ब्रौह.  
 बुध् (°द) 1, 7. 5. 35. 6. 55. 7. 48. 8. 10. 9. 7. 10.  
 15. 35. 11. 1. 32. 62. 63. 94. 13. 18. 39. 65. 14.  
 73. 15. 18. 80. A. 11.  
 बुध (von बुद्द; वेप R. शोभा! K) 4, 17. 13.

ब

ब (यः) ओ 3, 12. 24. 4. 47. 6. 67. 7. 7. 8. 47.  
 14. 10. 15. 33. 86. आ 11, 108. बं (यम्) 9, 40.  
 43. 9. 62. 14. 43. (याम्) 10, 67. (यत्) 3, 12. 32.  
 4. 23. 28. 5. 50. 6. 14. 53. 84. 7. 2. 59. 8. 15.  
 39. 65. 9. 51. 11. 75. 76. 86. 119. 12. 21. 14. 12.  
 47. वेय 1, 4. 10. 9. 84. A. 1. वेयेष 4. 41. बला 1. 2. 3.  
 5. 6. 7. 8. 6. 67. 9. 74. 73. 83. 90. 94. 26. 11. 26.  
 14. 10. 43. 15. 8. जम्मि 1, 42. 4. 35. 9. 73. जे (वे)  
 3, 9. 21. 5. 44. 8. 33. 75. 12. 76. 13. 17. (याम्)  
 5, 67. जेहि 8, 91. [43\*. 46.  
 1. अघ (जगत) 3, 12. 5. 20. 6. 15. 18. 9. 1. 73. 14.  
 2. अघ (जघ) 1, 14. 4. 31. 33. 65. 9. 17. 11. 7.  
 बर (यदि) 11, 28. 80. 94. 120. 121. 132. 15. 85.  
 बज्जम 12, 55.  
 बजा (बटा) 5, 15. 12. 27. — बवा 4, 20.  
 बब 10, 60. 66. 67. 74. 75. 78. 11, 1. 29. 55. 84.  
 86. 121. 12. 33. 46. 67. 70. 15. 86. 95. — बब 4,  
 64. 7. 49. 61. 10. 74. 75. 11, 1. 12. 38. 15. 93. बब  
 (im Anlaut!) 8, 65.  
 बबघ (°क N. pr.) 1, 37. 2. 38. 10. 8. 11, 4. 13.

1) ob बोच्छिद्ध = बबबिद्ध(R) oder = बुच्छिद्ध  
 (K) ist, bleibt ungewis, s. Hem. I 116.

25. 28. 39. 54. 58. 68. 74. 100. 102. 137. 12. 37. 14. 40. 41. 55. 69. 15. 92. 94. A. 14.

ज्यायि 12, 19.

जन्तो (यत्नत्) 3, 58. 6. 8. 16. 25. 45. 15. 43.

जन्व (जन्व) 4, 46. 50. 9. 70. 71. 76. 77. 79. 80. 81. 82. 85. 86. 87. 88. 89. 92. 93. 14. 10.

जन्ः जाञ्च 1, 34. 43. 45. 58. 4. 56. 64. 5. 3. 9. 12. 15. 16. 21. 22. 75. 6. 27. 29. 32. 74. 96. 7. 4.

49. 61. 8. 9. 33. 53. 93. 104. 107. 9. 40. 10. 4. 7. 22. 28. 33. 35. 36. 38. 53. 56. 11. 57. 66. 81. 86. 12.

1. 10. 12. 21. 59. 77. 78. 79. 94. 98. 13. 7. 45. 68. 14. 25. 27. 34. 57. 61. 83. 15. 13. 14. 53. 63. 91. A.

12. दुञ्चाञ्च 12, 63. जञ्चिञ्च 2, 28. 5. 15. 7. 6. 5. 8. 19. 39. 102. 107. 10. 62. 13. 19. 64. 15. 95. जञ्चिञ्चि A. 14. — संज्ञाञ्च 7, 45.

जन्वञ्च (यन्वञ्च) 4, 49.

जन्म (जन्म N. pr.) 13, 20. 15, 86.

जन्मन् (जन्म) 3, 59. 5, 56. 8, 37.

जन्ममार्त्ति (मार्त्ति N. pr.) 13, 86.

जन्मन् (जन्मन्) 2, 30.

जन्म (जन्म) 2, 22. 6. 92. 9. 41. 45. 60. \*द्वाञ्चल 1, 43. जन्म 4, 24. [10. 38.]

जन्म 1, 8. 20. 28. 58. 62. 2, 2. 5. 12. 14. 21. 32. 34. 36. 39. 3, 60. 5, 14. 18. 28. 39. 40. 41. 49. 60. 65.

69. 75. 80. 81. 82. 86. 6, 15. 24. 33. 7, 9. 19. 32. 42. 44. 47. 52. 56. 59. 8, 11. 16. 32. 36. 45. 48. 52. 60.

66. 93. 103. 9, 5. 10. 13. 15. 16. 23. 33. 59. 65. 68. 10. 46. 68. 11, 41. 101. 111. 12, 19. 81. 14. 38. 75.

15. 38. A. 11. सञ्चल 14, 79. सञ्चल 9, 49.

जन्मञ्च (जन्म) 1, 24. 56. 4, 52. 5, 77. 6, 34. 37. 53. 7, 18. 61. 9, 11. 20. 51. 76. 79. 14, 20.

जन्मञ्चर (जन्म) 3, 60. 5, 54. 64. 65. 7, 4. 53. 64. 8, 93. 95.

जन्मञ्च (जन्म) 2, 41. 5, 53. 68. 69. 74. 76. 78. 80. 6, 25. 13. 83. 14. 82. 15, 7. 34. A. 4.

जन्मञ्चिञ्चि (जन्म) 5, 1. 27. 8, 5. 29. 44. 9, 13. 51. 64.

जन्मञ्चर (जन्म) 1, 59. 2, 21. 3, 37. 4, 54. 5, 71. 82. 6, 38. 62. 92. 8, 25. 68. 103. 12, 61. 14. 75. 15, 31. 48. 93.

जन्मः जन्मञ्च 3, 52. 4, 15. 19. 38. 58. 6, 9. 8. 13. 10. 75. 14. 45. 15, 25. जन्मिञ्च 11, 102. जन्मिञ्च 10, जन्म 13, 4. [64. 80. 11, 107. 15. 60.]

जन्म (जन्म) 1, 4. 10. 16. 2, 5. 33. 3, 2. 4. 11. 21. 26. 41. 4, 32. 34. 43. 45. 47. 6, 75. 7, 1. 13. 35.

42. 44. 46. 47. 74. 79. 14, 46. 15, 11. 27. जन्मञ्च जन्मञ्च (जन्म) 11, 69. [3, 19. 6, 75.]

जन्म (जन्म) 1, 36. 8, 26. 10, 66. 13, 19. 15, 7. जन्म 3, 13. 5, 10. 66. 6, 65. 69. 7, 55. 8, 5. 30. 31.

56. 60. 74. 79. 11, 21. 97. 121. 127. 12, 46. 51. 75. 13, 2. 3. 14, 1. 15, 2. 9. 65. जन्मञ्च 8, 34. 9. 19.

जन्मि (जन्म, यन्मिन् Uebss.) 4, 50. 9, 75. 91. 14, [10. 67.]

जन्म (जन्म) 15, 44?

जन्मः जन्मिञ्च 10, 56.

जन्मः (जन्मि N. pr.) 4, 64. 6, 6. 7. 51. 59. 11, 27. 119. जन्म 15, 14. 25.

जन्म (जन्म) 11, 1. 12, 23. -जन्म 5, 7.

जन्म 1, 50. 5, 65. 7, 67. 8, 58. 10. 48. -जन्म 5, 85. 6, 29. 56. 82. 7, 35.

जन्म (जन्म) 4, 18. 5, 55. 61. 9, 52. 15, 42.

जन्म (जन्म) 3, 43. 56. 8, 17. 105. 11, 131. 134. जन्म 3, 54. 7, 51. 11, 14. 12, 68.

जन्मि (von जन्म. एत्तन्मिः यद्वा Uebss.) 3, 51. 8, 1. 77. 11, 110.

जन्मिः जन्मिञ्च 3, 40. जन्मिञ्च 3, 27. 8, 74. 15, 86. जन्मिञ्च 4, 33. — जन्मिञ्च 12, 40.

जन्मिञ्च. जीञ्च. जीञ्च.

जीञ्च (जीञ्च. जीञ्च) 1, 54. 5, 19. 21. 26. 27. 15, 56. 64. 68. सञ्चिञ्च 1, 45. 12. 30.

जीञ्चः जन्मिञ्च 1, 38. जन्मिञ्च 3, 22. जीञ्चञ्च 5, 5. जीञ्चञ्च 3, 19. 11, 120. जन्मिञ्च 11, 106. 14, 55. जीञ्चिञ्च 1, 3. 15. 47. 2, 30. 3, 12. 21. 45. 47. 5, 4.

52. 6, 65. 10, 24. 11, 47. 56. 65. 77. 80. 82. 100. 106. 135. 13, 17. 14. 34. 44. 69. 15, 8. — जन्मिञ्च 1, 31. 6, 6.

जीञ्च 11, 116. 14, 68. जीञ्च 1, 16. 2, 7. 17. 5, 48. 7, 57. 8, 20. 11, 103. 106. 13, 35. 42. 44. 47. 82. 14, 84. 15. 47. सञ्चिञ्च 1, 45? जन्मिञ्च 3, 31.

जीञ्चा (जन्मिञ्च) 5, 65. 14, 17.

जन्मि (जन्मि) 2, 35. 9, 42. 51. 74. 10, 24. 32. 61. 12, जन्मिञ्च. जन्मिञ्च. [82. 90.]

जन्मिञ्च (जन्मिञ्च) 5, 15. 6, 54. 9, 57. 11, 72. 87. 12, 44. 48. 13, 83. 81. 14, 28. 52. 53. 15, 77.

जन्मिञ्च (जन्मिञ्च) 10, 58. 74. 75. 78. 82. 11, 88. 12, 16. 38. 46. जन्मिञ्च 10, 60. 64. 66. 12, 47. 48. 50.

जन्मि (जन्मि R, जन्मि K): जन्मि 11, 3. 14. 1. जन्मिञ्च? जन्मि (जन्मि) 6, 68. 7, 50. 57. [11. 1. 1.]

जन्मि (जन्मि R) 4, 36.

जन्मिञ्च (Analogiebildung nach एत्तिञ्च. जन्मिञ्च; यावत् Uebss.) 8, 50.

जीञ्चञ्च (जीञ्चञ्च) 3, 55.

1) dies Wortspiel wird nur von R angenommen.

2) nach Hem. IV 93 wäre diese Form von R ändern zu trennen.

बोरस (ज्योतिष) 9, 49, 75.  
 बोरस (बोरस) 1, 17, 6, 15, 9, 3, 10, 29. बोरस 3, 34.  
 बोरसा (बोरसा) 1, 7, 2, 6, 9, 10, 10, 33, 49, 50, 51, 52, 53, 55, 12, 8, 11.  
 बोस (बोस) 1, 11, 2, 1, 20, 4, 23, 24, A, 13.  
 -बोस 7, 62. [69, 98, 15, 34.]  
 बोह (बोह) 12, 94, 13, 22, 26, 28, 34, 45, 52, 63.  
 बा: बाहे' 3, 44. बाहलि' 15, 28. बाहर्' 12, 63.  
 बाहर्' 3, 13. बाहलि 8, 36. बाहलि II, 89, 97, 15, 83. बाहलि 14, 48. बाहलि II, 21. बाहर् 2, 37, 4, 60, 5, 1, 26, 28, 6, 25, 26\*. 53, 58, 7, 7, 57, 58, 9, 81, II, 17. बाहलि 7, 7, 8, 92, 9, 92, 10, 27. बाहलि 13, 11, 26. बाहलि 13, 93\*.  
 बाह 2, 27, 6, 63, 8, 81, II, 21, 132, 12, 34, 15, 4, 70. बाहलि 1, 1. बाहलि 9, 30. — बाहलि II, 30, 14, 70, 15, 91. — विहलि 10, 59, II, 82, 14, 60. विहलि 15, 30.  
 बाह: बाहलि 7, 65, 15, 12. बाहलि II, 30. — परिहलि 2, 20, 4, 12. — विहलि 5, 27, 68, 13, 20, 47. विहलि 5, 1. विहलि 1, 43. विहलि 6, 2, II, 6.  
 बाह: बाह 5, 19, 65, 70, 77. बाह 5, 19, 27, 65, 6, 1, 14, 24. बाहलि 5, 31. बाहलि 10, 22. — बाहलि 5, 83. — बाहर् II, 104. बाहलि 1, 51, 9, 28, 79, 14, 19, 24.

## ब

बलि (बलि) 7, 57, 13, 86.  
 बाल (brennen) a. बिहलि.

## ट

ट 5, 35, A, 11.

## ड

ड (ड) 1, 19, 2, 9, 3, 39, 4, 54\*. 59, 5, 53, 70, 6, 72, 86, 8, 5, 51, 80, 9, 36, 62, 10, 22, II, 43, 81, 12, 17, 13, 14, 69, 14, 6. ड 4, 54, 9, 87. ड 12, 86.  
 ड (ड) 2, 1, 9, 3, 30, 4, 43, 6, 10\*. II, 29.  
 ड 2, 18, 4, 43, 6, 10.

## ड

ड 2, 19, 4, 64.

## ड

ड<sup>1)</sup> 1, 10, 15, 23, 32, 38, 42, 55, 2, 38, 39, 3, 7, 12, 13, 18, 21, 22, 24, 29, 30, 31, 32, 38, 42.

<sup>1)</sup> hinter ड.

<sup>2)</sup> mit f sind diejenigen Fälle markiert, in wel-

144, 45, 51, 54, 56, 157, 4, 8, 13, 15, 28, 29, 40, 46, 49, 50, 59, 62, 5, 120, 70, 6, 11, 16, 22, 43, 47, 58, 63, 65, 165, 84, 88, 94, 7, 3, 6, 33, 47, 55, 58, 8, 14, 15, 19, 32, 54, 161, 95, 9, 51, 168, 92, 96, 10, 34, 140, 158, 59, 65, 68, 78, 79, II, 15, 17, 21, 126, 27, 31, 56, 59, 67, 69, 71, 75, 77, 82, 88, 104, 105, 109, 110, 112, 115, 116, 117, 120, 121, 123, 123\*, 124, 127, 134, 12, 14, 23, 50, 53, 163, 64, 67, 98, 13, 4, 13, 14, 16, 19, 36, 39, 42, 44, 46, 65, 73, 90, 14, 2, 15, 8, 23, 35, 43, 143, 47, 60, 167, 15, 9, 24, 26, 128, 37, 58, 70, 71, 83. ड 4, 30, 13, 13.

ड (Pron.): ड (m.) 1, 41, 7, 51, H, 30, (f.) II, 51, 87, (n.) II, 67, 103. ड 5, 20, 6, 14, 8, 28, 15, 65. ड (ड) 3, 45.

ड (ड) 1, 5, 40, 4, 65, 5, 87, 6, 65, 8, 13, 9, 82, 10, 28, 61, 68, II, 35, 42, 46, 112, 13, 3, 56, 14, 36, 15, 73, 77.

ड (ड) 10, 3, 12, 69, 71, 78, 15, 33.

ड (ड) 1, 54, 57, 58, 61, 2, 5, 6, 14, 16, 26, 27, 36, 3, 17, 24, 5, 72, 6, 24, 39, 50, 55, 73, 81, 87, 91, 7, 14, 37, 51, 8, 33, 51, 61, 65, 75, 78, 9, 3, 26, 29, 37, 10, 39, 12, 93, 13, 60, 62, 15, 19, 33, 57, 89.

ड (des Reimes halber) 8, 65.

ड (ड) 4, 21, 13, 84, 14, 54. ड 1, 2, 24, 5, 57, 6, 23, 8, 35, 9, 24, 79, 14, 31.

ड (ड) 7, 9, 12, 11.

ड 4, 56.

ड a. ड.

ड 8, 103, 15, 28.

ड (N. pr.) 8, 13, 18, 27, 29, 30, 34, 38, 41, 42, 43, 47, 57, 65, 70, 73, 77, 82, 92, 99, 13, 85, 15, 35.

ड 1, 28, 12, 29, 30, 32, 3, 47, 9, 40, 10, 6.

ड 1, 18, 31, 34, 62, 2, 20, 4, 51, 6, 37, 68, 7, 67, 9, 40, 46, 92, 10, 34, 76, II, 109, 12, 2, 6, 14, 50, 58, A, 13.

ड (aus n ड; ड Uebss.) 3, 36, 10, 68, II, 58, 65, 12, 98, 13, 48, 14, 39. ड 3, 7, 8, 39, 42, 5, 5, 9, 78, 6, 22, 7, 6, 19, 33, 51, 8, 36, 9, 4, 92, 10, 27, 41, II, 28, 56, 59, 86, 12, 3, 48, 76, 13, 44, 14, 9, 12, 24, 44, 15, 67.

ड (aus n ड; ड Uebss.) 1, 36, 4, 2, 15, 55, 5, 11, 34, 78\*, 7, 2, 10, 15, 33, 36, II, 30, 68, 82, 12, 51, 13, 60, 14, 38, 57, 73, 80, 15, 5, 25, 41, 46, 79.

chen sich — sei es im Text oder in der vi — Proklisis des ड zeigt, cf. ZDMG 32, 104f.



बहू *s.* बहव्य.  
 बहू (नमस्) 1, 7, 17, 18, 19, 2, 5, 15, 19, 33, 3,  
 11, 4, 32, 53, 54, 5, 2, 6, 19, 31, 35, 43, 45, 51,  
 61, 64, 72, 74, 77, 85, 6, 23, 27, 35, 41, 44, 54,  
 55, 57, 59, 71, 77, 78, 87, 88, 90, 91, 7, 5, 9, 11,  
 13, 31, 35, 57, 58, 60, 63, 70, 8, 1, 12, 24, 31,  
 51, 57, 58, 84, 85, 9, 3, 4, 19, 32, 35, 49, 61, 72,  
 73, 83, 84, 88, 94, 10, 13, 38, 43, 54, 12, 5, 11,  
 32, 59, 71, 73, 13, 30, 50, 51, 53, 54, 58, 91, 94,  
 98, 14, 15, 20, 21, 23, 33, 77, 78, 79, 83, A, 3.  
 बाध (°द) 2, 27, 4, 9, 6, 44, 13, 67.  
 बाध (adv.) 3, 53, 58, 5, 1.  
 बारिध (°ष) 14, 19.  
 बाल 1, 28, 13, 61.  
 बास (°श) 8, 57, 13, 42.  
 बासव (°श) 3, 27.  
 बाह (°ष) 8, 104, 11, 79, 83, 104, 12, 41, 55, 14,  
 40, 15, 10, 81, *s.* रङ्ग.  
 बाहि (°भि) 2, 28.  
 बाध (°भ) 5, 57, 15, 3, लिख्य 1, 19, 44, 61, 2,  
 25, 33, 45, 3, 2, 18, 23, 40, 45, 4, 3, 15, 21, 61,  
 6, 6, 14, 7, 10, 14, 30, 41, 53, 8, 8, 51, 66, 9,  
 48, 10, 1, 15, 33, 11, 13, 43, 72, 74, 12, 3, 33, 41,  
 44, 56, 13, 21, 26, 43, 45, 14, 15, 15, 17, 30.  
 बाधक (नि + चक्रन्; निचक्रन् R) 10, 8.  
 बाधक (wohl Denom. von चक्र. चक्र; नि-  
 धायति R. पञ्जाति K) 15, 48.  
 बाधत्य (निचक्रन् Kleid; निचक्रन् Uebss.) 10, 70.  
 बाधम (°ष) 5, 2, 3, 8, 28, A, 1.  
 बाधम (°त) 1, 57, 3, 50, 5, 64, 6, 55, 39, 70,  
 83, 7, 35, 55, 8, 101, 9, 3, 10, 11, 41, 99, 12, 6, 15.  
 बाधर (°क) 2, 21, 25, 3, 34.  
 बाधन (निगद्य) 10, 24, लिख्य 5, 48, 8, 59, 14, 38.  
 बाधु (मप. नि + Uebss.) 10, 15, 15, 74.  
 बाधु (°ष) 11, 15, 12, 13, 31.  
 बाधु (°क) N. pr.) 12, 62, 82.  
 बाधुभिन्ना (°क) 15, 26.  
 बाधु (°योग) 8, 26.  
 बाधु (°क) 4, 27, 5, 25, 6, 70, 9, 6, 14, 25.  
 बाधु (°कलुष) 12, 34.  
 बाधुरा (°का) 3, 28, 4, 49.  
 बाधुव (निषेध) 8, 54, 10, 17, 12, 76.  
 बाधु (°मै) 2, 2, 3, 9, 6, 39, 73, 8, 33, 9, 61,  
 12, 89, 13, 51, 14, 68.  
 बाधु (°मै) 11, 76.  
 बाधु (°मै) 1, 29, 3, 2, 6, 44, 10, 5, 12, 40,  
 बाधु (°मै) 15, 31.  
 बाधु (°मै) 11, 133.

बाधु (°मै) 2, 45, 6, 42, 7, 15, 11, 35, 42, 47,  
 57, 112, 13, 76, 14, 26, 28, 35.  
 बाधु (°मै) 3, 51, 11, 65.  
 बाधु (°मै) 11, 21.  
 बाधु (°षु) 1, 3, 12, 30.  
 बाधु *s.* लिखाड.  
 बाधु (°द) 9, 30, 13, 23, 14, 19, 68.  
 बाधु (निषेध) 5, 63, 8, 9.  
 बाधु (°द) 7, 26, 9, 78, 10, 42, 11, 63, 15, 83.  
 बाधु (°द) 1, 21, 2, 31, 8, 87, 9, 43, 76, 12, 22,  
 24, 41, 42, 43.  
 बाधु (°द) 1, 59, लिखाड 9, 43.  
 बाधु (°द) 13, 14.  
 बाधु (°धु) 3, 33.  
 बाधु (°धु) 6, 78, 9, 22, 13, 4.  
 बाधु (°धु) 8, 81, 12, 21.  
 बाधु (°धु) 11, 3.  
 बाधु (°धु) 10, 12, 11, 125.  
 बाधु (°धु) 2, 42, 8, 25, 11, 87.  
 बाधु (°धु) 11, 24, 131, 13, 25, 14, 1, 26, 44,  
 53, 51, 66.  
 बाधु (°मै) 6, 16, 7, 59, 8, 27, 10, 17, 13, 89.  
 बाधु (निर्भोत) 13, 70.  
 बाधु (aus निमि. speciel aus लिखिच=निमि:  
 निषिच. निमि. निषोच्य, निषेश्य Uebss.):  
 बाधु 9, 82, 14, 62, लिमिच 8, 40, लिमिच 1,  
 41, लिमिच 11, 22, 15, 55, लिमिच 1, 42, 5, 63,  
 6, 76, 8, 29, 11, 34, 65, 12, 13, 21, 66, 13, 2, 55,  
 15, 61, दुलिमिच 12, 16, लिमिच 12, 30.  
 लिमिच 11, 118.  
 लिमिच *s.* मील.  
 लिमिच (°मै) 4, 40.  
 लिमिच (°मै) 1, 25, 53, 3, 2, 7, 15.  
 लिमिच (निरि R. निर्वम् K): लिमिच 7, 62, 9,  
 40, 45, 48, 52, लिमिच 1, 56.  
 लिमिच (°मै) 3, 17, लिख्य 3, 45, लिमिच  
 लिमिच (°मै) 3, 45, लिमिच  
 लिमिच (°मै) 1, 60, 8, 11.  
 लिमिच 1, 42, 6, 25, 58, 7, 28, 70, 8, 11, 22, 9, 91.  
 लिमिच (°मै) 6, 75, [12, 78, 79, 13, 11.  
 लिमिच *s.* लिख्य, यम.  
 लिमिच (°मै) 11, 108.  
 लिमिच 11, 18, 25.  
 लिमिच (°मै) 11, 54, 12, 20.  
 लिमिच (°मै) 2, 2.  
 लिमिच (°मै) 11, 26, 64, 13, 75, 15, 59, लिमिच  
 लिमिच *s.* लिखाड.  
 लिमिच (°मै) 5, 14, 15, 71, cf. लिखाड.  
 लिमिच (°मै) 2, 23, 9, 50.

विषह् 1, 17, 2, 5, 13, 14, 32, 34, 42, 43, 3, 11, 34, 37, 4, 18, 5, 28, 39, 52, 56, 59, 63, 68, 72, 73, 74, 75, 76, 80, 86, 6, 1, 15, 24, 25, 27, 72, 76, 77, 92, 7, 3, 11, 28, 29, 30, 38, 52, 56, 61, 8, 20, 40, 49, 56, 63, 64, 78, 90, 9, 46, 65, 75, 10, 14, 29, 30, 33, 36, 40, 42, 43, 47, 52, 55, 11, 4, 9, 13, 12, 79, 84, 95, 13, 15, 53, 57, 62, 89, 14, 2, 82, 60, 64, 71, 75, 78, 79, 15, 5, 6, 15, 62, 72, 80.

1. विषाच (प्रातः) 11, 124.

2. विषाच (प्रातः Windstille) 9, 22.

विषह्, षह् s. वह्.

विषहस (निर्वे) 11, 75.

विषाचार s. वाचार.

विषस (निर्वे R, निर्वे K) 15, 95.

विषड (षध N. pr.) 4, 10.

विषल (निःसंघ) 6, 38, 11, 67?

विषम् (Denomin. von 'विषल'; निषट् Uebss., aber K oft v!); विषम् 6, 17. विषम् 6, 69, 9, 38, 11, 20\*. विषम् 5, 42, cf. शन्-विषा (प्रातः) 1, 27, 5, 1, 4, 7, 10, 13, 9, 11, 28, 47, 70, 75, 76, 11, 1, 12, 12, 23, 13, 49, 14, 83.

1. विषाचर (निशाचर) 4, 60, 61, 63, 6, 73, 11, 96, 98, 105, 111, 122, 12, 34, 35, 68, 69, 71, 77, 87, 93, 96, 13, 30, 55, 69, 72, 77, 14, 12, 40, 62, 63, 70, 15, 10, 47, 83. \*रेन्ड (प्रातः) 7, 59.

2. विषाचर (निशाचर) 10, 38.

विषाचर (निशाचर) 4, 51, 53, 11, 34, 47, 64, 12, 49, 53, 13, 8, 33, 65, 75, 95, 14, 16, 23, 41, 81, 15, 77.

विह (म) 1, 58, 2, 33, 41, 4, 8, 19, 40, 5, 40, 72, 6, 92, 8, 11, 85, 9, 24, 10, 6, 22, 43, 47, 49, 61, 12, 48, 13, 55, 61, 62, 14, 21, 53, 64, 75, 15, 74.

विहंसल (निघर्षण) 5, 49, 9, 77. [A, 11.]

विहण (षध) 8, 88, 14, 40, 65, 15, 23, 61, 87.

विहस (निकष RK, निघर्ष R) 6, 33, 85, 7, 1, 9, 6, 10, 25, 12, 58, 15, 50.

विहसल (निकषल; निघर्षण R) 9, 10.

1. विहाच (निकाय K, निघात, oft = समूह, R) 4, 38, 5, 32, 33, 35, 61, 7, 59, 8, 99, 11, 85, 96, 12, 43, 13, 36, 66, 15, 66. विघाच 14, 66.

2. विहाच (निघात) 6, 70, 15, 70.

विहाण (प्रातः) 2, 33.

विहि (पधि) 2, 19, s. वल, सलल.

विहच s. भर.

वी (निरि, निर्धा, निरे Uebss., cf. Hem. IV 102):

वीसि 15, 27. वीह 8, 57, 11, 8, 12, 64, 82, 83.

1) zur Bildung cf. वलम्, चल्म्, वल्म्, हल्म्.

88, 92, 93, 13, 51, 14, 2, 63, 15, 12, 32. विहि 7, 30, 14, 19. वीसि 5, 60, 12, 47. विसल 3, 2, 5, 40, 7, 11, 69, 8, 68, 9, 46, 62, 12, 95, 13, 23, 14, 70, 15, 1, 24, 43, 68. — चकुविज्जवाह (चन्वी-यमान Uebss.) 2, 16.

1. वीसि 1, 63, 4, 42, 5, 14, 9, 35, 14, 19.

2. वीसि (N. pr.) 4, 5, 14, 72, 73, 79, 81, 83, 84, 15, 35, 55, 56, 59.

वीसन् (निखन्) 2, 13, 18, 4, 58, 5, 57, 9, 33, 10, 45, 12, 10, 15, 72.

वीसरल (निः) 9, 18.

वीसह (निः) 1, 39, 6, 61, 10, 59, 11, 47, 56, 60, 73, 97, 107, 116.

वीसामल (निःसामाच) 8, 106, 11, 78, 13, 11.

वीसार (निः) 11, 113, 13, 43. \*रच 3, 48.

वीसास (निःचास) 2, 28, 3, 49, 5, 47, 9, 76, 11, 11, 22, 57, 60.

वीसेस (निःसेष) 3, 39, 11, 69, 13, 73, 14, 17, 15, 40. वीसेसर 10, 34.

वीहरर etc. s. वृह.

वीहार 13, 61.

वु 1, 40, 3, 49, 6, 61, 8, 57, 10, 42, 81, 13, 51, 15, 86.

वुल (वृजन्) 5, 6.

वुम (वृषण Uebss.): वुमिच 1, 32, 5, 87.

वु (वस) 3, 16, 5, 4.

वुवर (वृपुर) 1, 29.

वुवच (वृषण) 12, 67.

वुह (वेह) 3, 28, 11, 114, 137, 15, 84.

वुल (वृह; Denom. von वृजन्): वुलेह (\*वेह v!) 10, 30. वुलिच 6, 32, 7, 35, 9, 18. — वुलिच 6, 49, 9, 95, 15, 41.

त

त (Pron.): स 11, 21. तो 1, 40, 49, 51, 3, 12, 25, 4, 47, 57, 5, 23, 31, 6, 67, 8, 47, 53, 82, 10, 73, 14, 43, 63, 64, 15, 9, 12, 33, 40, 47, 74, 79. ता 4, 35, 5, 6, 11, 10, 60, 65, 103, 111, 117, 12, 23, तं (तम्) 1, 39, 4, 50, 8, 43, 14, 71, 15, 15, 43, 86. (ताम्) 10, 67, 11, 110, 118, 15, 24. (तर्) 1, 10, 12, 42, 3, 12, 30, 4, 22, 28, 5, 50, 6, 11, 17, 84, 7, 9, 59, 8, 5, 17, 21, 23, 26, 39, 65, 9, 51, 11, 23, 35, 36, 76, 86, 113, 119, 131, 12, 21, 30, 79, 94, 13, 20, 92, 14, 12, 13, 15, 8, 53. तेष 1, 42, 6, 53, 11, 33, 96, 14, 77, 15, 11, 21, 44, 65. तेषिच 14, 48, तस्स 3, 53, 5, 9, 15, 33, 11, 10, 17, 12, 85, 14, 10, 66, 76, 15, 81, तस्मि 1, 50, 4, 35, 11, 70, 14, 11, तोए 11, 59, 69, 136. तीच 11, 10, 52, 57, 66, 71, 101, 109, 110, 134, 135, 15, 9, ते

- (नि) 3, 9. 21. 5, 44. 79. 6, 31. 7, 1. 8, 33. 75. 10, 81. 12, 76. 13, 17. 14, 60. 15, 24. (ताप) 3, 1. 5, 67. 15, 7. तेषु. \*हिं 6, 94. 10, 81. II, 36. 52. 15, 43. ताप, \*चं 2, 45. 4, 3. 8, 84. 13. 20. 14, 17. 25. 15, 62. 69. तेषु 14, 33. a. तकखय bei खय.
- तंस (अश्रु; so K, तिर्यक् R) 6, 28. 7, 54. 10, 48. II, 34. 75. 101. 12, 90. 14, 33.
- तद (°ट) 1, 58. 5, 79. 6, 55. 92. 8, 76. 99. 9, 39\*. 95. 10, 24. 12, 2. 15, 57. तस्य 8, 96. -चर 1, 55. 2, 32. 3, 16. 4, 5. 9. 19. 22. 5, 36. 54. 6, 2. 31. 59. 87. 7, 59. 8, 2. 10. 30. 33. 35. 45. 55. 105. 9, 14. 23. 24. 26. 35. 53. 57. 96. 10, 19. II, 4. 36. 38. 64. 12, 75. 13, 5. 14, 25. 15, 44. 59. A, 11.
- तद्विम (\*लि) 2, 2. 12, 90. 14, 30. 33. 15, 3. 30. 50.
- तद्य (तुष) 1, 61 ('न')? 4, 15. 7, 8. -चय 6, 68. 9, 18. 37.
- तद्यच (\*य) 1, 36. 48. 2, 1. 44. 3, 16. 43. 4, 15. 37. 58. 13, 87. 90. 94. 96. 97. 99. 14, 16. 26. 27. 32. 38. 42. 61. 69. 82. 15, 32. 34. 36. 55, \*यथा 1, 37. II, 4. 58. 100. 137. 14, 69. 15, 92. 9A, 1. 14.
1. तस्यु (klein) 6, 89. 10, 57. \*सुच 5, 8. 21. 9, 92. 10, 9. 31. II, 86. 12, 14. 15. 56. 13, 53. 58.
2. तस्यु (Leib) 1, 35. 2, 9.
- तथाच (चाई Uebss.) 1, 31. 6, 22. 8, 32. 60. 13, 30. 15, 49. तथाचन II, 126. -यथाच 4, 9.
- तयदा (तुष्ठा). सतयद 1, 46. सचयद 12, 68. a. म-चतयदा.
- ततो (ततस) 3, 58. 61. 6, 25. 45. II, 67.
- तव्य (तच) 3, 53. 4, 46.
- तव् : तच 2, 27. 9, 18. — उताविच 9, 89. II, 25. 14, 33. cf. उताय.
- तव्लि (तव्ली) 14, 30.
- तव्यु 13, 61.
- तव् : तवविच्य 15, 13. — उतात 5, 57. — पचविच्य 4, 28. पचविच्यन 5, 75. \*तच 2, 24. पचविच्य 2, 25. 5, 79. — संतत 15, 70. संताविच्य II, 33.
- तम (\*मस) 2, 33. 3, 34. 6, 74. 9, 50. 10, 25. 29. 30. 39. 40. 42. 43. 44. 47. 52. 14, 34.
- तमाच 1, 63. 4, 42. 5, 14. 9, 36. 98. 10, 25. 12, 27.
- तम्य (ताय). -चय 1, 30. 3, 34. 4, 11. 12. 16. 5, 33. 37. 55. 6, 45. 72. 7, 38. 42. 8, 7. 29. 96. 9, 52. 10, 8. 18. 19. 34. 12, 5. 17.
- तर् : तरिउ 3, 7. तीरर् (immer passiv) 3, 18. 4, 41. II, 27. तीरेलि 3, 24. तिय II, 21. — चोचरर् 9, 69. चोचर् 5, 31. 6, 34. 15, 54. चोचरिच II, 93. 15, 82. — उतररु 8, 22. उतररु 8, 7. 9, 48. उ-त्तिय 5, 57. 6, 57. 72. 7, 16. 8, 8. 22. 94. 102. 107. 9, 62. 15, 80. समुत्तिय 8, 104. — चिर्ह 1, 24. 2, 30. 39. 4, 18. 5, 3. 15. 6, 19. 8, 13. 18. 54. 65. 10, 3. II, 15. 14, 36. 71. 15, 47.
- तर्च 1, 63. 2, 14. 5, 10. 54. 55. 56. 62. 63. 66. 82. 7, 24. 8, 49. 64. 101. 9, 53. II, 25. 42. सच-रंयच 2, 29. तरंयिच 8, 11. II, 36.
- तर्च 7, 18. II, 11. 15, 16. -चर् 2, 19. 5, 85. 9, 44. तर्च 1, 62. 12, 5.
- तर्च : तर्चिर् 5, 27. तर्चियच 12, 31.
- तर्च : तैरहारच 13, 39.
1. तच 2, 31. 9, 21. 37. 13, 85. 86. -चच 1, 7. 15. 17. 25. 40. 56. 2, 8. 29. 37. 3, 1. 23. 51. 54. 58. 4, 4. 19. 42. 53. 56. 5, 18. 19. 31. 58. 61. 66. 74. 77. 6, 12. 16. 21. 24. 32. 35. 41. 43. 54. 55. 58. 62\*. 71. 83. 88. 90. 91. 7, 2. 14. 31. 32. 47. 58. 8, 1. 2. 24. 37. 57. 58. 66. 67. 91. 102. 9, 4. 15. 19. 55. 68. 72. 78. 82. 93. 10, 13. 28. 30. 32. 36. 39. 43. 46. 53. 54. II, 34. 39. 65. 68. 71. 90. 108. 111. 118. 12. 11. 30. 49. 71. 73. 81. 97. 13. 27. 29. 31. 85. 93. 98. 14, 57. 68. 71. 78. 83. 84. 15, 35. 44. 54. 80. 91. A, 10. 14. cf. तद.
2. तच (Tälpalme) 2, 34. 9, 38.
- तर्चिय 10, 13. 13, 61. तर्चिय 13, 50. तर्चियतय 10, तयच (\*य N. pr.) 13, 85. [7. II, 45.]
- तर्चु (\*था) 1, 15. 5, 10. 16. 70. 79. 6, 69. 7, 5. 55. 63. 8, 30. 31. 56. 60. 74. 79. 10, 39. II, 21. 55. 65. 97. 116. 121. 127. 12. 51. 97. 13, 2. 3. 74. 14, 26. 80. 15, 2. 9. 47. 65. 69. तर्चिच 5, 66. 8, 34. 9, 19. 10, 71.
- तर्चि (तच. तर्चिय Uebss.) 4, 41. 50. 6, 8. 16. 8, ता s. ताय. [40. 14, 10. 67.]
- ताइ : ताडिच 9, 71. 14, 52.
- ताडय 12, 83. 13, 86.
- ताय (=विकाय R). -चाय 9, 88\*.
- तामरच 9, 31. [64. 12, 4. 28.]
- तार s. ताय. [64. 12, 4. 28.]
- तारचा (\*था) 9, 70. 75. 92. 10, 53. 61. II, 57. 60.
- तारार 1, 22. 34. 6, 4. 9, 38. 42. 10, 36; N. pr. 13, 97.
- तारिच (ताइच) 4, 29. II, 86. 96.
- तास (Palme) 3, 15. 15, 66. तार 14, 20 (R). -चाय (Klatschen) 6, 61. II, 129.
- ताय (\*य) 14, 20\*.
- ताय (\*यत्) 3, 43. 54. 4, 32\*. 51. 8, 105. 10, 5. 25. 12, 1. 6. 41. 14, 14. ता 3, 40. 43. 4, 25. 42\*. 48. 49\*. 7, 51. 10, 34. II, 14. 78. 105. 12. 68. 14, 48\*. 15, 90. दाच 3, 26. 29. 56. 4. 32. दा 3, 10. 27.

1) = तत्, ततस R gegen Hem. IV 278.

2) = तत्, तक्षार K, oder las er तं?

ताहे (von त. s. एताहे; तदा Uebss.) 8, 2. 77. II, 36. 110. 15. 84.  
 ति. ति (हति) ति nach ; ति nach Voc. — ति I, 38. 4. 36. 5. 4. 20. 6. 10. 58. 10. 55. II, 18. 53. 66. 77. 79<sup>2</sup>. 80. 85. 95. 113. 114. 115. 123. 12. 35. 63. 48. — ति nach ursprüngl. kurzen: nach च II, 116. s. दृति; nach इ I, 38. 5. 6<sup>2</sup>. 6. 58. 7. 7. 10. 3. II, 49. 76. 90. 116<sup>2</sup> nach ursprüngl. langen: nach च aus चा I, 38<sup>2</sup>. 5. 6. 8. 7. 7. 14. 56. 15. 83; nach इ aus ई 5. 20. 10. 3. II, 116<sup>2</sup> 119; nach ए 4, 39; nach ओ 2, 33. 37. 3, 25. 5. 20. 28. 6. 25. 8. 53. II, 84. 116<sup>2</sup>. 13. 99. 14. 2. 15. 4. 9. 25. 45<sup>2</sup>; nach च aus चो II, 84<sup>2</sup>. 13. 99. 15. 95. cf. हति.  
 ति (चि) तिच 9, 91. तीषु 8, 58.  
 तिच (चिच) 8, 13. 38. II, 34. 14, 18.  
 तिचडा (चिचडा N. pr.) II, 87. 100. 101. 113. 118. 134. 137.  
 तिचम (चिचम) I, 12. 2. 18. 30. 8, 107. 9, 57. 58. 61. 98. 96. 10, 2. 13. 68. 15, 51. 58. 63. A, 6.  
 तिचर (चिचुर) 15, 58.  
 तिचडा (चिचुडा) 8, 83. II, 98. 15, 21.  
 तिचचच (चिचचच) 15, 58.  
 तिमि 2, 14. 36. 5, 46. 71. 8. 76.  
 तिमिचिच 7, 8.  
 तिमिर I, 5. 5. 12. 6. 65. 74. 9. 9. 62. 10, 21. 26. 27. 28. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 55. II, 88. 12. 5. 14, 14. 58. 83. A, 13.  
 तिचहचा (चिचहचा) 6, 7. 8. 12.  
 तिच (तीच) 8, 61. 9, 41. 14, 49.  
 तिसिर (चिचिरस N. pr.) 12. 56.  
 तिहाच (चिभाच) 8, 82.  
 तिचवच (चिचुव) 4, 64. 14, 31. \*चच 3, 39. 4, 28. 6. 19. 9, 7. 84. II, 27. 89. 14, 43. 15, 28. 52.  
 तीर I, 61. 2. 23. 34. 7, 33. 9, 88. 10, 56.  
 तु (Pron.): तं (सम्) II, 77. 97. तुमं (सम्) 8, 17. II, 89. 93. 14, 48. (साम्) I, 38. II, 77. 80. 84. 15, 88. तुमे (सया) 4, 30. 34. 41. (सचि R) 44. 61. 6. 10. 13. II, 83. 120. 127. 14, 46. 15. 86. तुह 6. 10. 12. 14. 15. 8. 19. II, 75. 79. 85. 93. 104. 105. 120. 132. तुह<sup>2</sup> 4, 40. 60. 8, 20. 15, 87. तुम्हा 4, 25. II, 76. 77. 80. 98. 99. 106. ते 15, 87. दे 4, 31. 33. II, 83. 92. 126. तुममि II, 81. 121. तुम्हे (चुचम) 3, 3. 7. (चुचाम्) 3, 27. तुम्ह (चुचम्ह, चुचाम्-कम्. तव Uebss.) 3. 6. 11. 44. 15, 36. 60.  
 तुह I, 1. 55. 5, 62. 79. 6, 88. 7, 8. 8, 34. 88. 96. 9, 7. 14. 42. 96. 10, 13. 54. 12. 44. 13. 36. 14, 31. 15. 20. 21. 57. A, 3. \*चच 9, 37.

तुचिहक (तुचिह) 2, 35. 15, 2.  
 तुप्य (चुत Uebss.) 15, 38.  
 तुम्हारिस (चुम्हारिह Uebss.) 4, 46.  
 तुरच (\*ग) 9, 69. 74. 12, 87. 13, 7. 24. 69. 71. 76. 15, 17. 48. [15, 41.  
 तुरम 9, 54. 51. 12, 85. 13, 22. 27. 31. 76. 14, 11.  
 तुरमम 9, 27. 12, 83. 13, 7. 53. 71. 15, 3.  
 तुम्ह: तुमिस II, 89. तुमम 6, 54. तुमिह 6, 30. तु-  
 मिकच 5, 20. तुमिचर 3, 43. 10, 79. तुमिच 2,  
 37. 3, 5. 22. 4, 22. 6, 20. 60. 64. 85. 7, 6. 8, 27.  
 12, 32. 81. 14, 39. 15, 44. तुमिचर 6, 29.  
 तुम्हा 13, 87. तुमरम (\*साच zufällig) 4, 27. 6, 23.  
 तुमर 8, 55. [7, 39. 14, 72.  
 तुम्ह: दूसह (! तुम्ह) 15, 61. — परिचोसिच 12, 26.  
 तुम्हार (\*सा) 8, 102. 15. 50.  
 तुम्ह (\*स्य) 5. 11. 12, 45. — जर 8, 65.  
 तुमिचं (cf. जेतिचं; तावत् Uebss.) 8, 50.  
 तुम्होह (चिहोह) I, 12. 2. 15. 4, 39. 5, 22. II, 123.  
 14, 34. 15, 68. 82.  
 तु (ततस) I, 16. 43. 44. 49. 51. 62. 2. 37. 45. 3, 1. 52. 4, 3. 17. 42. 49<sup>2</sup>. 52. 58. 58. 5. 3. 14. 17.  
 21. 24. 30. 6, 20. 23. 31. 7, 71. 8, 18. 29. 10, 4.  
 35. II, 6. 31. 33. 36. 60. 66. 71. 72. 87. 100. 102.  
 108. 111. 113. 118. 121. 132. 134. 136. 12, 26. 30.  
 43. 79. 97. 13, 80. 14, 16. 18. 29. 31. 39. 42. 49.  
 60. 64. 66. 68. 75. 76. 15, 3. 6. 7. 11. 14. 15. 17.  
 18. 20. 23. 36. 37. 40. 44. 51. 54. 59. 63. 64. 72.  
 तोरच 12, 44. 67. [73. 74.  
 तोसि (तोच; तुहि falschlich K) 3, 55.  
 त्वा: परिचतन 8, 20.  
 तुम्ह: तुम्हा 6, 63?  
 त्वा: तुम्हम 4, 30. तुम्ह 4, 30. 36. 6, 93. 8, 24.  
 9, 81. 10, 19. 71. II, 106. 12, 35. 49. 60. 64. 87.  
 95. 13, 2. 14. 4. 5. 48. 51. 15, 31. 33. तुम्ह 12,  
 82. तुम्ह 12, 83.

च

च (च) s. दूरत्व. मन्ध.  
 चक (cf. Hem. IV 16; aus \*सगध von सह =  
 सध; cf. चत्वक): — चित्कल (चित्तमान R,  
 चित्तकेचत् K) 3, 4. 13. 70. 74. चित्त् 13, 74<sup>2</sup>.  
 चच (चा) I, 2. 6. 2. 8, II, 39. 40. 54. 59. 65. 68. 69.  
 102. 115. 124. 12, 49. 64. A, 13. 14.  
 चच (चा) 12, 93. cf. चच.  
 चच (चा) 3, 60. 4, 49. 57. 5. 18. 6, 39. 7, 61. 64. 8,  
 97. 10, 55. II, 99. 108. 128. 12, 54. 57. 58. 60. 93.  
 13. 10. 21. 23. 30. 60. 71. 14, 71. 82. 15, 24. \*चि 3,  
 63. 7. 66. 15, 57.

वच (वचक) 1, 40, 5, 62, 12, 21, 14, 75, 15, 43.  
 वाच s. वाच.  
 वाम (वामन्) 1, 4, 44, 4, 25, 8, 40<sup>2</sup>, 100, 10,  
 38, 12, 29, 15, 19.  
 वाह (वामन्<sup>1</sup>; वाम<sup>2</sup>: R) 8, 40, 15, 19<sup>2</sup>.  
 वाह s. टिह.  
 विसच s. स्वा.  
 वीर 2, 18, 4, 46, 5, 14, 6, 10, 7, 25, 8, 35, 56,  
 10, 72, 11, 115, 14, 25, 58, चाविर 3, 53.  
 वृह (वृति) 6, 9.  
 वीच (वीच) 1, 32, 3, 2, 4, 47, 5, 16, 18, 73, 6,  
 9, 7, 64, 71, 8, 22, 53, 70, 73, 9, 27, 33, 62, 10,  
 26, 31, 41, 50, 11, 42, 12, 46, 13, 2, 14, 15, 53, A,  
 7. \*वच 8, 74.  
 वीर (वृत्त) 2, 3, 5, 49, 56, 82, 7, 61, 8, 87, 85,  
 9, 91, 10, 14, 42, 13, 2, A, 3, वृह 5, 82<sup>2</sup>.

## द

दच s. दच.  
 दसण (दश) 1, 17, 26, 2, 42, 46, 4, 1, 5, 1, 9, 9, 88,  
 10, 75, 11, 28, 35, 47, 50, 14, 23, A, 18.  
 दक्षिणायचण (दक्षिणायण) 4, 30, 9, 83.  
 दक्षिणस (दक्षिण) 11, 13.  
 दसुहम् (दमुनेम्) 1, 2.  
 दसु 5, 72, 13, 29, 15, 16, 49.  
 दस 1, 64, 3, 2, 4, 6, 38, 58, 5, 54, 83, 6, 88, 7,  
 45, 8, 46, 9, 57, 63, 10, 35, 60, 11, 7, 12, 58, 13,  
 दसि (दसिन्) 13, 21. [15, 21, 38.  
 दस्य (दस्य) 1, 46, 3, 38, 4, 3, 13, 14, 5, 17, 6, 59.  
 दस्य (दस्य) 3, 23. [11, 95, 13, 14, 41.  
 दस्य: दस्य 13, 44. दस्य 12, 61. दस्यमा 3, 12.  
 दस्य 2, 20, 3, 12, 10, 58, 64, 70, 71, 75, 11, 46,  
 70. चस्य 8, 31. दस्य 1, 42, 11, 18, 12, 26, 52.  
 दस: दसिरे 15, 33. — चिदसिचि 8, 63, 13, 95,  
 14, 18. — विसिचिचि 8, 67.  
 L. दस (ein wenig) 1, 20, 41, 62, 2, 12, 21, 3, 44,  
 4, 12<sup>2</sup>, 5, 38, 47, 54, 56, 57, 81, 84, 6, 1, 17, 34,  
 62, 64, 7, 20, 23, 27, 52, 8, 5, 37, 44, 49, 76, 82,  
 94, 9, 16, 20, 60, 67, 79, 10, 21, 23, 37, 50, 61,  
 74, 11, 6, 45, 62, 63, 107, 118, 130, 12, 1, 13, 61,  
 74, 14, 21, 22, 27, 41, 15, 13, 22, 25, 41, 51.

दस (Furcht) 8, 56.  
 दसि 1, 56, 4, 2, 6, 60, 92, 7, 27, 38, 46, 8, 29, 9,  
 44, 72, 34, 12, 33, 98.  
 दस्य: दसिच 7, 59, 9, 44, 11, 36.  
 दस्य: दस्यिच 11, 77. दस्यिच 11, 85. दस्यिचि

(2. p.) 11, 93. दस्यिचिचि 11, 88<sup>2</sup>. दस्यिचि (3. p.)  
 14, 55. दस्यिचि 3, 50. दस्यिचि 3, 23. दस्यु 8, 95.  
 11, 73, 80, 13, 11, दस्यु 1, 30, 2, 38, 44, 10, 60,  
 11, 51, 103, 113, 15, 43. दीस्य 4, 54, 5, 43, 66,  
 73, 6, 25, 26, 64, 72, 7, 5, 7, 2, 31, 53, 70, 8, 5,  
 7, 14, 53, 55, 65, 84, 86, 9, 86, 90, 10, 3, 10, 14,  
 17, 19, 26, 31, 32, 52, 12, 5, 13, 52, 14, 29, 80,  
 15, 63. दीस्यिचि 5, 46, 47, 57, 79, 6, 46, 8, 11,  
 79, 80, 91, 24, 26, 9, 75, 10, 12, 47, 54, 14, 8, 2,  
 11, 75, 15, 69. दीस्यन् 2, 10, 5, 17, 7, 15, 9, 60,  
 12, 58, 68, 14, 37. चरसन् 1, 35. दीस्यमा 1, 20.  
 दीस्यिचिचि (दस्यिचि: Uebung) 15, 86. दीस्यिचि 3,  
 33. दीस्यिचि 4, 51, 8, 30. दस्यु 1, 15, 38, 40, 44,  
 2, 37, 32, 3, 16, 4, 21, 55, 5, 46, 6, 73, 89, 94,  
 7, 8, 8, 26, 71, 9, 13, 10, 54, 11, 26, 58, 69, 75,  
 77, 79, 104, 123, 128, 129, 130, 137, 12, 24, 55,  
 13, 16, 93, 14, 3, 10, 12, 13, 27, 33, 41, 60, 15,  
 9, 86, 92. दस्यु (hinter वा) 14, 67. दस्युच 3, 46.  
 चदितु 9, 7. चदितु 2, 32, 5, 44, 6, 21, 7, 2, 5, 9,  
 95, 11, 29, 31, 13, 31, 14, 16, 22, 29. दस्युच 11,  
 46, 70, 81, 12, 71.  
 दस्यु: दस्यु 4, 23, 5, 13, 25, 46, 6, 2, 7, 43, 49, 8,  
 23, 35, 67, 9, 18, 10, 29, 11, 130, 13, 15, 55, 14,  
 55, 15, 16. दस्युच 8, 60. दस्यु 1, 14, 9, 18<sup>2</sup>.  
 दस्यु: दस्यु 6, 22, 7, 61. दस्यु 1, 58, 3, 54, 6, 16,  
 14, 78. दस्युच 6, 62. दस्युच 5, 80, 6, 29, 36,  
 7, 2, 8, 20, 11, 12, 12, 1, 69, 91, 13, 91, 14, 52,  
 67, 78. — चिदस्यिचि 12, 75.  
 दस्यु 1, 17, 4, 6, 6, 59, 62, 7, 47, 67, 9, 88, 10, 11,  
 16, 41, 50, 13, 91.  
 दस्यु 3, 52, 4, 18, 59, 9, 87, 62. दस्यु 1, 51, 12, 95.  
 दस्यु: दस्यु 12, 63, 13, 15, 30, 14, 26. — संदस्यु  
 (दस्यु: cf. 5, 48<sup>2</sup>, Hem. II 34) 5, 48, 64, 11, 63, 71.  
 दस्यु (दस्यु) 4, 58, 5, 12, 22, 74, 8, 27, 9, 32, 10,  
 21, 11, 2, 31, 33, 13, 86, 15, 1, 2, 74, 81. दस्यु 11,  
 130: oft vi für दस.  
 दस्युच (दस्यु) 15, 61. दस्यु 11, 55.  
 दस्युच (दस्यु) A, 14.  
 दस्युच (दस्यु) 6, 17.  
 दस्यु (दस्यु) 11, 129.  
 दस्युच (दस्यु) 3, 63, 4, 15, 8, 89, 11, 21, 12, 43,  
 45, 14, 2, 38, 55, 15, 6, 9, 23, 32, 34, 38, 80, A,  
 12. दस्यु 3, 63<sup>2</sup>, 12, 43<sup>2</sup>, 43<sup>2</sup>.  
 दस्यु: दस्युच 15, 58. दस्युच 5, 52. दस्युच 11, 81.  
 दस्युच 10, 32. दस्यु 2, 31, 5, 56, 84, 6, 1, दस्युच  
 3, 43. दस्यु 5, 47, 81, 7, 52.  
 दस्युच (दस्युच) 1, 12, 16, 43, 46, 3, 3, 33, 43.

) durch वाम — वाच — वाच.

53. 4. 64. 6. 13. 17. 18. 7. 41. 8. 73. 103. 9. 86.  
 10. 1. 65. 11. 25. 18. 49. 81. 127. 130. 12. 22. 81.  
 13. 78. 90. 34. 95. 14. 1. 41. 54. 70. 72. 15. 4. 30.  
 53. 56. 57. 60. 62. 63. 64. 70. 75. 76. 79. 82. 90.  
 दहरह (द्वारह N. pr.) 14, 16, 22, 15, 27.  
 दहशकथ (दशकथन) 3, 11, 4, 36, 7, 1, 8, 88, 10,  
 4, 5, 12, 15, 11, 3, 12, 31, 87, 39, 95, 125, 12, 40,  
 42, 56, 15, 1, 7, 32, 39, 40, 53, 66, 85, 92, दश  
 8, 83<sup>a</sup>, 11, 95<sup>a</sup>.  
 दा: देह 3, 13, 4, 29, 47, 7, 51, 63, 8, 76, 10, 75,  
 80, 11, 117, 13, 41, 14, 37, 15, 52, देहिनी 3, 2, 12,  
 75, देव 3, 10, दाऊत 12, 23, चदाऊत 14, 42,  
 दिग्जर 3, 56, 6, 11, दिश 1, 21, 23, 2, 22, 3,  
 37, 4, 41, 5, 54, 8, 15, 52, 9, 8, 10, 72, 78, 11,  
 13, 18, 24, 52, 123, 12, 12, 45, 57, 97, 13, 1, 49,  
 64, 65, 69, 81, 92, 95, 14, 2, 17, 23, 53, 15, 7, 85,  
 रह (हinter खा) 8, 15<sup>a</sup>, चदिस 4, 35. — शिहर  
 दा s. ताव.  
 दाहा (द्वष्ट) 3, 22, 4, 14, 22, 5, 39, 6, 2, 13, 7,  
 25, 11, 62, 13, 20.  
 1. दाख (Brunstaaf) 1, 31, 33, 61, 62, 63, 7, 22, 13, 81.  
 2. दाख (Geben) 13, 63.  
 3. दाख (खखडन). -खाख (so K) 6, 53<sup>a</sup>.  
 दाखि (हदालोम) 11, 121.  
 दाम (\*मम; neutr.) 1, 15.  
 दार (दा) 12, 79, 22, 93, 95, 15, 33.  
 दाख 2, 31, 5, 20, 7, 34, 52, 11, 75, 114, 13, 6,  
 दाख s. ताव. 114, 61, 65.  
 दाम (दर्यय Uebss.): दावेह 3, 23, दावेह 11, 35,  
 दाविच 1, 52, 62, 4, 19, 5, 30, 6, 64, 11, 2, 12,  
 60, 62, 14, 45.  
 दामरहि (दाघरहि) 1, 14, 40, 3, 28, 11, 93, 115,  
 13, 6, 14, 23, 15, 84, A, 8.  
 दाहिख (दाचिख) 5, 43, 6, 83, 9, 1, 11, 54, 12, 30,  
 दि (दि) 8, 53. 115, 62, 27.  
 दिखस. \*ह s. दिवस.  
 दिखसकर (दिवसकर) 1, 53, 3, 14, 4, 25, 9, 52, 86,  
 दिदु (दुदु) 1, 44, 45, 48, 2, 37, 3, 10, 56, 4, 8,  
 16, 17, 50, 5, 25, 52, 7, 51, 10, 3, 5, 24, 26, 72, 11,  
 65, 110, 112, 12, 24, 28, 13, 59, 83, 15, 44, दिदु-  
 विस (\*व) 4, 50, 60, 63.  
 दिख 3, 36, 9, 69, 10, 21, दिखमधि 1, 18.  
 दिखर (\*कर) 1, 28, 50, 3, 36, 4, 10, 28, 5, 31,  
 33, 6, 74, 9, 32, 56, 10, 10, 13, 15, 15, 22, 11, 26,  
 88, 12, 18, 14, 83.  
 दिव्य (दीम) 1, 61.  
 दिवस 4, 12, 9, 63, 80, दिवस 1, 27, 4, 1, 10, 5,  
 12, 6, 27, 9, 67, 10, 5, 6, 2, 10, 11, 13, 14, 17,

23, 11, 8, 12, 17, 18, 13, 49, 14, 1, 83, दिख 1,  
 16, 20, 5, 31, 11, 44, 12, 22, 14, 14.  
 दिखिच (दिविद N. pr.) 4, 8, 13, 82, 15, 35.  
 दिम्: — संदिदु 14, 72.  
 दिसा (दिम्) 1, 5, 7, 13, 24, 26, 50, 52, 53, 2, 2,  
 3, 3, 11, 4, 58, 5, 6, 12, 13, 22, 29, 43, 74, 82,  
 85, 86, 6, 1, 27, 53, 71, 82, 7, 49, 8, 27, 31, 54,  
 71, 84, 9, 1, 4, 17, 30, 32, 49, 50, 73, 84, 10, 9,  
 17, 21, 28, 31, 32, 33, 39, 43, 45, 46, 60, 11, 2,  
 66, 12, 4, 75, 91, 13, 50, 51, 86, 88, 95, 14, 23,  
 35, 15, 1, 2, 74, cf. चवहिंस.  
 दीख 11, 113, 14, 26, 15, 45, ईख (hinter खा) 8, 61,  
 दीप: दिप्यत 4, 8. — पडित 1, 5, 5, 87, पडित  
 1, 52, 5, 23, 67, 81, परत 15, 72, पडिवेह 5, 67,  
 1. दीष (\*व) 10, 23, 49, 15, 38.  
 2. दीष (दोष) 2, 32, 5, 72.  
 दीह (दीष) 5, 31, 6, 3, 7, 12, 10, 17, 21, 47, 11,  
 2, 44, 59, 12, 23, 14, 11, 68.  
 दीहर (für \*दीरह = दीष; दीषंतर! K) 6, 65,  
 9, 28, 15, 49, cf. चवदी.  
 दुवख (दिवुख) 11, 47.  
 दुकर (दुम्कर) 1, 9, 3, 19, 26, 13, 11, 63, 68, 14, 46,  
 दुक्ख (दु:ख) 1, 3, 11, 12, 43, 2, 1, 5, 64, 7, 41,  
 10, 56, 80, 11, 58, 60, 74, 75, 76, 92, 136, 12, 9,  
 16, 23, 90, 13, 26, 14, 25, 42, 47, 48, 49, 15, 5,  
 85, 88, 89, दुक्खामि 11, 127, cf. दुहिच.  
 दुमम (\*मं) 3, 14, 6, 16, 13, 63.  
 दुमोन्ध, दुखिनिच, दुख्याच, दुखिमिच s. bei  
 यम, चिन्त, जन, गिन.  
 दुत्तार (\*स्ता) 3, 25, 4, 44, 48, \*तख 6, 10,  
 दुहिख (\*दिं) 1, 59, 6, 22, 10, 44.  
 दुप्परिचल (दुप्परिकलनोय R, दुप्परिकल) =  
 दुप्परिचिद K, चयख S) 4, 26, 6, 18, 13, 29.  
 दुप्परिच (दुप्परिचि) 13, 13.  
 दुप्परिमास s. परिमास.  
 दुप्पेच (दुप्पेच, \*च) 12, 28, 15, 40.  
 दुम (दुम) 1, 4, 2, 11, 3, 2, 38, 63, 4, 7, 18, 35,  
 8, 6, 11, 37, 92, 95, 7, 14, 27, 38, 44, 56, 58, 61,  
 64, 66, 8, 2, 15, 55, 64, 70, 83, 90, 9, 16, 26, 45,  
 63, 80, 83, 92, 10, 7, 27, 37, 45, 55, 11, 95, 12, 72,  
 74, 13, 23, 72, 83, 90, 93, 14, 3, 25, 32, 74, 77,  
 78, 15, 35, 46, A, 4.  
 दुम्भख, दुबालोच, दुक्कख, दुक्कनिच, दुक्कोन्ध s.  
 bei मख, चालोच, लव, लव, वड.  
 दुत्तार (\*था) 12, 68, 14, 59.  
 दुहा (दिधा) 8, 17, 69, 82, दुहारख 8, 106, दोहा-  
 रखर 5, 35, दोहारख 8, 84, 88, 93.  
 दुहिच (दु:खित) 3, 47, 48, cf. दुक्ख.

दून (aus दून? cf. विशम्म; दुः दून्य, दुःखय Uebss.); दुम्नेति 7, 52, दुम्नेत 10, 67, दुमिच 5, 24, 6, 2, 10, 63, 62, II, 7, 51, 133, 12, 35, 13, 36, 27, 14, 22, A, 3.

दूर (\*नी) 10, 65, 67, 74, 75, 79.

दूर 1, 25, 2, 21, 29, 3, 33, 4, 32, 56, 5, 35, 8, 23, 26, 71, 76, 7, 3, 19, 37, 63, 8, 14, 16, 17, 53, 62, 64, 74, 9, 4, 13, 18, 19, 21, 61, 10, 22, 26, 82, II, 1, 12, 48, 61, 135, 12, 11, 13, 14, 83, 15, 22, दूर-  
चर 9, 4, 12, 15, 51, ऊर (nicht im Compos.)  
8, 65, चदूर 4, 35, दूरत्व (\*ख) 8, 82.

दूसह s. तुष.

दूसह (दूसह) 2, 27, II, 14, 47, 133, 13, 6, 63.

दे s. तु.

देवः — परिदेविष्ठ II, 74, 14, 42, 15, 85, परिदे-  
विच II, 66.

देवचा (\*त) 8, 52.

देस (\*श) 14, 18, 30, 15, 68, 69.

देह 2, 7, 2, 6, 3, 62, 8, 16, 9, 51, II, 12, 34, 45,  
12, 30, 59, 13, 2, 53, 35, 14, 5, 18, 28, 15, 13, 22.

दो (दो) 10, 12, 81, दोह 3, 23, 12, 6, 14, 60, 15,  
18 (= दोः). 63, दोहि 10, 81, 15, 39, दोसु II, 22.

दोब्रह्म (दोब्रह्म) 3, 42, 4, 42, 8, 87.

दोस (\*ष) 2, 1, 7, 41, 8, 26.

दोहल (\*द) 13, 26.

दुत्तः — उज्जोरच 3, 31.

1. द्रा (Dhp. 24, 46); — विहार 4, 29, 32.

2. द्रा (Dhp. 22, 10); — विहाचल 1, 59.

दुः — विदुदुच 10, 47, विहविच 15, 7, 71, चवि-  
हविच 4, 60, 8, 104.

## ध

धच (धच) 7, 62, 8, 1, 26, 9, 25, 10, 19, 12, 65,  
73, 77, 90, 13, 26, 53, 58, 62, 15, 3, 81, 42, 48, 50, 59.

धय 1, 11, 2, 17.

धयच (\*द) 15, 42.

धयिच (धय) 5, 48, 12, 64.

धसु (\*सु) 1, 18, 24, 29, 44, 45, 54, 4, 40, 5, 15,  
18, 19, 20, 21, 25, 26, 27, 30, 7, 46, 8, 14, II, 52,  
61, 12, 24, 27, 31, 36, 37, 40, 43, 53, 13, 58, 14,  
7, 13, 26, 29, 33, 43, 51, 66, 80, 15, 18, 31, 55,  
67, 68, 78, 82, A, 14.

धम्म (धर्म) 12, 27, 15, 88, चधम्म 15, 88.

धरः धरत् (= भ्रियत् etc. wo nichts andres  
bemerkt ist) 3, 43, 5, 8 (= धरति K). II, 83,  
13, 40, धरेज् (भ्रियत् R, धरत् K) 5, 4, धरल

II, 127, धरिज्ज 4, 39, 5, 52, 8, 6, 67, धरिजल  
12, 70, 13, 76; धरिम् (= धारयामि etc. wo  
nichts andres bemerkt ist) II, 103, धरेत् 8,  
100, 101, 10, 30, II, 82, 90, धरेति 3, 39, 8, 44,  
धारैत् 3, 36, धारिम् 6, 68, 13, 46; धरैत् (=  
भ्रियत् etc.) II, 96, धरेति 3, 22, 38, धरेल 14,  
81, 15, 27, धरिच 3, 55, 59, 6, 29, 43, 54, 55,  
83, 90, 7, 2, 39, 58, 8, 83, II, 77, 12, 28, 52, 13,  
30, 14, 37, 43, 80, -हरेचञ्च 9, 3. — उह्रिच 9, 29.

1. धर (Berg) 6, 53, 71, 7, 7, 35, 43, 59, 8, 44, 63, 74.

2. धर (tragend) 14, 59.

धरच 3, 3.

धरणि 2, 2, 23, 3, 3, 4, 7, 5, 18, 6, 12, 13, 7, 28,  
59, 8, 51, 9, 3, 29, 46, II, 55, 90, 14, 33, 57, 84,  
15, 18, 53, 80.

धरिह्वर (\*धीवर) 6, 21, 26, 30, 33, 36, 40, 42,  
44, 49, 56, 65, 65, 82, 7, 7, 17, 18, 13, 36, 40,  
67, 8, 22, 37, 39, 61, 62, 69, 80, 10, 2, 54, 12,  
33, धरवीहर 2, 24.

धरा angeblich in धरस्मि = धरायाम्! II, 55.

धराहर (\*धर) 6, 38, 72, 76, 7, 45, 65, 8, 27, 31,  
40, 56, 71, 13, 62, 15, 15, 47, A, 9.

धवल 1, 7, 17, 27, 33, 57, 4, 17, 38, 58, 5, 38,  
39, 56, 63, 6, 51, 7, 45, 61, 8, 6, 11, 96, 82, 9,  
25, 81, 19, 20, 31, 35, 38, 47, 54, II, 129, 15, 5,  
धवलाचच (धवलाचच, स्माधितर् Uebss.) 9, 46,  
धवलिच 9, 59.

धाः हिच 9, 11, चहिच 3, 55, — चाहिच 3, 20,  
13, 28, 15, 9, — विहिप्यल 8, 97, विहित 1, 28,  
47, 62, 4, 5, 8, 35, 9, 64, 10, 18, विहिच 2, 12,  
13, 85, — संधिच 15, 76, संधिति 5, 56, संधल 5,  
24, संधिच 1, 54, 4, 29, 5, 86, 6, 87, II, 61, 13,  
29, 14, 7, 54, 15, 45, 46, 47, 67, 68, 78, चरसं-  
धिज्जनि (= चतिसंदधति! R) 13, 12, चहिच-  
धिच (= चभि\* R, चति\* K) 14, 6.

धाड (\*गु) 1, 56, 4, 4, 5, 37, 6, 45, 7, 20, 42, 43,  
8, 7, 23, 55, 64, 96, 102, 10, 8, 10, 12, 2, 17, 14, 79.

धारा 1, 41, 9, 23, II, 62, 13, 37, 40, 45, 55, 77.

1. धाच (laufen); धाह्व 6, 93, 7, 9, 13, 40, धा-  
वनि 5, 42, धारच 8, 68, — चसुधार 12, 9.

चसुधावल 4, 21, चसुधाविच 13, 22, 76, — च-  
हिधावल 13, 29, — उहाच 3, 17, 6, 22, 7, 42,

8, 65, 13, 10, उहाचनि 7, 52, उहाचल 9, 69,  
उहाचमाच (वा R, cf. उह) 13, 912, उहाच 2,

39, उहाचच 2, 22, 3, 52, 5, 34, 76, 6, 21, 76,  
7, 35, 53, 55, 9, 13, 55, II, 5, 12, 39, 70, 14, 30,

39, 15, 34, — विहाविच 5, 28, — पहाविच 6,  
84, 91, 33, 8, 24, 36, 69, 76, 9, 37, II, 41 (oder

) hier zugleich = दोस R.

zum nächsten R). 12, 39, 87, 13, 59, 74, 14, 4, 39, 15, 33. - पहाविच 9, 1.

2. पाच (waschen): पुचन 8, 102, 9, 27, पुचर 8, 62, 11, 112, पुचन 6, 45, 7, 23 (oder zu पु). 10, 37, उचन 8, 34, पुचमाच (oder zu पु) 14, 57, धीच 1, 25, 7, 20, 8, 1, 31, 9, 60, 11, 40, धीचच 9, 46. - विद्वोच 14, 19. - पहाविच 11, 41 (oder zum vorigen R).

पिच (पुति) 5, 3, 10, 76, 13, 46.

1. पीर 3, 20, 4, 30, 34, 45, 5, 8, 6, 14, 8, 17, 14, 46, 15, 65, धीरच (oder zum nächsten R) 2, 24, धीराचन 12, 70.

2. पीर (धैर्य) 2, 14, 39, 3, 2, 39, 43, 4, 13, 23, 41, 45, 49, 5, 7, 70, 6, 9, 10, 14, 9, 42, 10, 4, 75, 79, 11, 2, 5, 131, 14, 37, 15, 70, 75, धीरच (oder zum vorigen R) 2, 24.

पुमकष (धूमाच N. pr.) 12, 60, 14, 62, 64, 65, पुरधर 3, 36. [66, 67, 69, 70]

पुरा (पुर, पुरा) 1, 44, 3, 36, 40, 4, 44, 46, 11, 89, 13, 41, 46, 79, 15, 8, 49.

पू: पुधार 8, 77, 11, 3, 15, 23, पुधानि 13, 67, पुधर 8, 23, पुधिऊच 6, 20, पुचमाच 14, 66, पुचन (oder zu धाच) 7, 23, पुचमाच (wie eben) 14, 57, पुच 1, 19, 59, 2, 8, 3, 8, 34, 4, 2, 4, 2, 5, 29, 84, 8, 21, 59, 7, 6, 30, 42, 59, 8, 20, 22, 9, 79, 11, 118, 12, 7, 39, 13, 37, 89, 14, 75, 15, 17. - चौपुधरनि 8, 49. - उचुच 4, 4, 7, 14, 9, 25, 27, 81, 13, 91. - विजहार 7, 12, 12, 66, विजहारि 8, 35, 13, 5, विजधानि 8, 35, विजहार 8, 71, विजहार 6, 35, 7, 21, 8, 35, 45, 86, 33, 9, 34, 13, 15, विजहार 1, 55, 3, 60, 4, 49, 5, 34, 39, 6, 53, 7, 27, 8, 4, 36, 9, 21, 76, 78, 10, 51, 11, 129, 12, 36, 81, 14, 49, 5, 1.

पूम 4, 37, 5, 19, 30, 50, 55, 72, 76, 85, 8, 1, 25, 71, 9, 20, 10, 39, 11, 33, सधूम 4, 8, धुमार 5, 19, 10, 11, 104, धूमाचनि 8, 16, धूमाचन 1, 8, धु 12, 1.

पुसर 8, 74, 8, 9, 9, 82? 12, 3, 13, 58, धुसरन 9, 82? धुसरिच 7, 14. - चौधुसरिच 10, 21, 13, 53.

धा: - उचुमारच 6, 11, उचुमारच 1, 8.

धा: झार 8, 61.

न

नद: - चहिसन्दर 11, 19, चहिसन्दरक 12, 26,

नम: नमर 3, 58, 8, 100, नमनि 8, 56, नमेज 8, 14, नमह 1, 1, 5, नमन 5, 26, 8, 84, 15, 30,

नमिजन 6, 35, नच 7, 24, नमिच 15, 49, नामेन 6, 35, नामिच 12, 30. - चौनमन 11, 73,

15, 3, चनोचमन 1, 45, नोचच 1, 12, 4, 17, 56,

5, 18, 51, 6, 24, 32, 8, 83, 12, 11, 24, 14, 33, 68,

15, 49, चनोचच 1, 1, 3, 13, चौनामिच 5, 39,

9, 4, 11, 12, 12, 30, 13, 75, 15, 51. - उचमन 3,

8, 10, 48, उचच 6, 32, 7, 24, 8, 61, 9, 11, 11,

40, 54, 74, 115, 15, 21, 50, उचामिच 11, 34, उचामेऊच 4, 19, उचामिच 2, 40, 4, 53, 56, 6, 71,

7, 18, 11, 87, 135, 12, 6, 14, 22. - उचचच 1, 36,

- परिचच 1, 23, 4, 24, 10, 10, 16, 13, 21, 15,

41. - पचच 4, 38, 6, 9, 14, 39, 15, 59, पचामिच

15, 51, पचामिच (चपयति K, cf. Hem. IV 39)

1, 39, 10, 78, पचामिच 4, 31. - विचच 14, 61,

नर: नरिच 10, 70, नरु (नृच R, नृच K) 1, 8,

नम: नमर 7, 59, 70, नमरनि 7, 15, 49, नमरउ

5, 20, 11, 131, नरु 9, 19, 73, 11, 64, नमिच 6, 65,

- पचरु 7, 8, 9, 9, 52, 61, 77, 10, 28, 33, 13, 26,

नह: - पिषाड 8, 7, - संचन्द्र 12, 55, 68, संचन्द्रनि 12, 33, 67, संचन्द्रिच 12, 53.

निन्द: विन्दर 5, 5, 6, 11, 4, विन्दिच 15, 55,

नी: निनि 3, 14, 5, 2, 6, 92, निजामि 3, 55, निच 8,

88, 13, 65, निज्जर 3, 38, 10, 82, निज्जनि 3, 6, 24,

निज्जन 8, 81, निज्जमाच 13, 33, निच 3, 6, 6, 59,

24, 10, 81, 14, 47, 55. - नरिचिच 6, 59. - नमरिच 8, 43, नमिचि 1, 64, 2, 33, 6, 32, 62, 8, 25,

42, 68, 103, 9, 14, 10, 76, 79, 11, 36, 61, 12, 12, 13,

17, 73, 88, 14, 41, 15, 47, नमरिच 3, 59, पचामिचन 11, 135. - उचिच 9, 61, 13, 77. - उचामिचन 11, 53, उचामिच 4, 55, 63. - पचचन (bet-

नुद् s. नोच. [telnd] 2, 3, 3, 4.

प

1. पच (पद) 3, 4, 5, 73, 6, 17, 8, 40, 54, 10, 47, 11, 17, 39, 12, 6, 18, 70, 74, 76, 97, 13, 4, 69, 19, 7, 11, 30,

-चच 1, 24, 9, 43 (oder besser = प्रद).

2. पच (पचर) 2, 24.

पचर (प्रकति) 4, 58, 6, 14, 8, 89, पचर 2, 45,

पचर (प्रच N. pr.) 12, 53, 13, 81,

पचर (प्रकटच, s. aber K zu 9, 76): पचरनि 10,

44, पचरन 8, 90, पचरिच 9, 76, cf. पाचर.

पचरुच (प्रतनुच) 11, 59,

पचर (प्र+चर) 2, 21,

पचर (प्रकर). -चचर 1, 22, 41, 62, 4, 6, 14, 76,

पचरारच (प्रचरारिच) 12, 42,

पचर (प्रताप) 2, 45, 3, 11, 31, 7, 1, 8, 106, 12,

77, 13, 19, 35, पचर 4, 30, पाचर 12, 55,

पह (\*नि) 11, 26, 28, 50, 78, 89, 92, 124, 12, 12. - चर 1, 16, 48, 2, 19, 39, 41, 3, 59, 4, 16, 31, 36, 44,



92. 9. 7. II, 2. 105. 12, 38. 88. 13. 6. 14, 37. 49.  
 15, 8. 50. 52. 54. 67. 71. 83. s. रङ्गवर्. सरिचावर्.  
 परर s. पवर.  
 परसा (प्रतिष्ठा) 5, 20.  
 परन s. दीप्.  
 परेव (प्रदीप) 2, 45.  
 पयस (प्रमुख) 6, 53.  
 परनि (प्रवृत्ति) 1, 37. 40.  
 पयस (प्रदेश) II, 69. 15, 13.  
 पयोस (प्रदीप) 1, 14. 34. 2. 11. 10, 56. 62. 66.  
 79. 82. II, 1. 23. 12, 12. 13. 19.  
 पयोहर (पयोधर) 1, 24. 4, 42. 6, 89. II, 54. 72.  
 पंशु (पोश). -चंसु 3, 34. [74. 135.  
 पङ्गमाह<sup>1</sup> (पङ्गवाह K, प्रवाह = जलसिंह. ज-  
 लसिंह देशी वा R) 5, 57. 7. 50. 8. 93. 15, 14. 22.  
 पक्ख (\*च) 2, 24. 41. 5. 59. 86. 6, 78. 8. 72. 9,  
 65. 10, 11. 12. 96. -वक्ख 3, 42. 4, 23. 5, 37. 51.  
 64. 6, 47. 7, 53. 8, 25. 37. 86. सपक्ख 2, 14.  
 परगह (प्रवह) 9, 27. 12, 65. 96. 15, 49.  
 पङ्क 3, 51. 5. 84. 6, 40. 50. 7, 64. 8, 7. 9, 48. 10,  
 15 (प्य). II, 63 (प्य). -बङ्क 1, 33. 9. 29. -बङ्क 6, 56.  
 पङ्कच (\*च) 1, 17. 34. 2. 28. 4, 10. 7, 32. 10, 16.  
 पञ्च (प्रत्यय) 4, 57. II, 117. [45. II, 38.  
 पञ्चकस (प्रत्यय) 4, 27. 6, 18.  
 पञ्चवचार (प्रत्ययकार) 15, 92.  
 पञ्चस (प्रत्यय) 12, 1. 12. 13.  
 पञ्चषो (पञ्चात्, eigentl. \*पञ्चतः) 10, 30.  
 पञ्चा (पञ्चात्) 1, 37. 3, 40. 4, 1. 6, 8. 7, 11. 14.  
 8, 28. 9, 49. 15, 15. 18. 90.  
 पाँक्खम (पाँक्खम) 8, 67. 84. 12, 2. 13, 67. 14, 30.  
 15, 3. 6. 30. 42. 50.  
 पञ्जर 1, 14.  
 पटः पाञ्जिन 10, 41. पाञ्जिर् 8, 79.  
 पट्टु. -वट्टु 5, 14. 13, 75. 14, 81. 15, 71.  
 पट्ट (पुठ) 13, 58. -वट्टु 3, 59. 5, 30. 7, 42. 8, 7. 11.  
 13? 21. II, 124. 15, 48. 67. पिट्टु 14, 58. पुट्टु 9,  
 59. II, 124<sup>2</sup>. पुट्टु 5, 46. 6, 28. 9, 12. 12, 54.  
 पड (\*ट) 4, 52. 8, 96. -वड 8, 1. 9, 25<sup>3</sup>. 10, 19.  
 12, 65. 73. 77. 13, 53. 58. 62. 15, 42. 50. s. मुहवड.  
 पडल (एतम) 6, 53<sup>4</sup>. 8, 65. 92. 13, 64. 14, 9. 34.  
 51. -वडल 8, 47. 10, 28. II, 91. 122.  
 पडल (\*ट) II, 63. -वडल 9, 15.  
 पडह (\*ट) II, 134. -वडह 12, 47.  
 पडाचा (\*ताका). पलाचा 15, 41. -वडाचा 12, 84.  
 पडि (प्रति) oft für परि<sup>1</sup> 4, 50. 5, 16. 7, 20. 8,

83. etc. and cf. die damit anfangenden Artikel  
 im Verlauf.

पडिचट्टुलिच (प्रतिपुष्ट R, परि<sup>1</sup> K; von पडि-  
 चट्टुल für पडिहट्टुल = पडिहट्टु [प्रतिपुष्ट] + स्वाचै  
 लः cf. Hem. II 173 und पङ्कलिच. चित्तलिच  
 [Hāla] etc.; s. परिहट्टुल) 6, 31.  
 पडिचत्तस्य s. परिवत्तस्य.  
 पडिउत्तस्य (परिपु<sup>2</sup>) 2, 37.  
 पडिउत्तल (प्रतिपुल) 3, 35. 8, 70. 9, 85. II, 26.  
 पडिचोडस्य 9, 58<sup>5</sup>. cf. चाचोडस्य.  
 पडिक्खस्य (प्रतिपु<sup>2</sup>) 6, 33.  
 पडिगच (प्रतिगज) 3, 35. 8, 23. 36.  
 पडिपोलिर् (von पडि + पोल) 6, 51. 9, 38.  
 पडिक्खम् (प्रतिपु<sup>2</sup>) 8, 46. 14, 8. 24.  
 पडिन्विर् (परिक्खिर् R) 2, 4.  
 पडिपेक्खल (प्रतिपु<sup>2</sup>, परिक्खिर् R; प्रति<sup>1</sup>, परिपो-  
 डन K, cf. पेक्ख) 2, 24. 6, 32.  
 पडिभङ्ग (प्रतिपु<sup>2</sup>) 5, 16.  
 पडिभड (प्रतिभट) 13, 13. 32. 34. 72. \*हुड 3, 53.  
 पडिमा (प्रतिपु<sup>2</sup>) 1, 57. 5, 10. 9. 13. II, 129. 12, 19.  
 पडिमास (प्रतिमार्ग R; wohl परि<sup>1</sup>) s. परि<sup>1</sup>.  
 पडिमुञ्चल (प्रतिपु<sup>2</sup>) 12, 22.  
 पडिमीचसा (प्रतिमीचन) 1, 46.  
 पडिहव (प्रतिपु<sup>2</sup>) 5, 11. 19. 22. 6, 28. 8, 71. 12,  
 39. \*रच 7, 19.  
 पडिक्ख (प्रतिक्ख) 1, 44. 6, 86. 13, 38.  
 पडिपोस (प्रतिपु<sup>2</sup>) 5, 69.  
 पडिपचस्य (प्रतिपचन) 14, 49.  
 पडिपक्ख (प्रतिपच) 3, 15. 35. 38. 40. 41. 45. 4,  
 29. 33. 7, 6. 12, 31. 13, 3. 7.  
 पडिबन्ति (प्रतिपचि) 4, 47.  
 पडिवन्थ (प्रतिपच Rückweg) 2, 46.  
 पडिवन्थ (प्रतिपच) 1, 14.  
 पडिवह (प्रतिपचम् rückwärte) 3, 24. 8, 33. 13. 68.  
 पडिविन्थ (प्रतिपचि) 2, 2.  
 पडिवोह (प्रतिवोह) 15, 12.  
 पडिवोहस्य (प्रतिवोहन) 15, 11.  
 पडिसङ्गति s. सङ्ग.  
 पडिसंलाव (प्रतिसंलाप) II, 34. \*लाच 1, 29.  
 पडिसह (प्रतिपचम्) 1, 7. 4, 9. 9, 30.  
 पडिपोत्त (प्रतिपोत्तस) 6, 24. 9, 94. 14, 74.  
 पडिहत्त (प्रतिहत्त) 13, 92. चप्पि<sup>1</sup> 13, 12. पडि-  
 हत्ति<sup>1</sup> 12, 66.  
 पडम (प्रथम) 1, 16. 21. 24. 37. 3, 32. 40. 4, 1. 5,  
 31. 70. 6, 90. 84. 86. 7, 4. 11. 14. 8, 3. 28. 23.

<sup>1</sup>) पि<sup>1</sup> K, da er zu 5, 57 Var. 1 3 citiert.

<sup>2</sup>) zwischen diesen 2 Präfixen ist im Pkt eine

viel weiter gehende Confusion eingetreten als  
 Hem. I 38 annimmt.

30. 47. 9, 75. 10, 15. 73. 78. 79. H, 103. 12. 37.  
40. 72. 13. 4. 68. 73. 14. 4. 29. 80. 15, 18. 34. 46.  
51. 64. पदुम 3, 5. 13, 17. 14, 21. cf. v. lu 1, 16.  
पद्य (प्रत्यय) 5, 16. 10, 68, 69. 12. 50. 52.  
पद्याम (प्र०) 8, 28. 14, 60. A, 1.  
पद्याल (प्र०) 13, 54.  
पद्यर (पा०) H, 54.  
पद्यु (पा०) 7, 66.  
पद्युर (पा०) 5, 38. 8, 9. 49. H, 35. 40. 62. 93. 13,  
पद्यु (०म्) 4, 4. [27. ऋचि 13, 98.  
पद' : पदर 5, 45. 7, 11. 46. 8, 57. 13, 13. 50. 51.  
54. A. 11. पदनि 5, 51. 6, 43. 66. 7, 13. 14. 21.  
26. 29. 32. 36. 54. 8, 46. 61. 75. 12, 72. 13, 63.  
पदन्त 3, 33. 4, 7. 54. 5, 32. 69. 84. 6. 21. 7, 9.  
19. 32. 44. 51. 59. 65. 8, 41. 62. 9. 95. H, 40.  
62. 13, 25. 88. 14, 13. 21. 15, 15. -वदन्त 7. 7.  
पदिज्ज 13, 66. पदिच्च 3, 31. 4. 35. 5, 28. 32.  
51. 54. 82. 6, 30. 67. 95. 7, 3. 26. 47. 59. 61.  
68. 8, 33. 63. 69. 80. 94. 9, 5. 13. 63, 79. 10, 19.  
44. 46. H, 54. 55. 60. 63. 68. 72. 90. 97. 108. 115.  
118. 12. 8. 13, 9. 13. 31. 34. 40. 62. 76. 82. 98.  
14, 9. 12. 29. 31. 32. 33. 35. 37. 70. 72. 73. 15.  
10. 21. 22. 25. 65. 91. -वदिच 5, 10. 8, 91. 10,  
51. 15, 61. पादिर 4, 50. पादिच 14, 6. — चोव-  
दन्त 4, 53<sup>o</sup>. 13, 28. चोवचन्त 10, 18. चोवर्च  
6, 28. 29. 74. 94. 96. 7, 3. 26. 8, 12. 52. 9, 59.  
10, 49. 60. 13, 31. 54. 14, 60. — चावडन्ति 8,  
63. चावडन्त 4, 53. 7, 30. चावदिच 3, 42. 5,  
23. 40. 85. 6, 34. 7, 23. 9, 14. 77. 12, 92. 13, 78.  
14, 3. 15, 45. चावलिच 7, 42. H, 49. — उष्य-  
ज्ज 8, 37. उष्यर्च 1, 30 (=उत्पाटित! R). 2,  
40. 5, 51. 6, 23. 25. 26. 77. 8, 37. 9. 39<sup>o</sup>. 13,  
94. 14, 15. A. 10. उष्यर्चञ्च 6, 78. समुष्यन्ति  
5, 64. समुष्यर्च 5, 59. 14, 83. — शिवडर 5,  
36. 14, 6. 15, 38. शिवडन्ति 5, 69. 72. 7, 59. 8,  
34. 13, 89. 14, 20. शिवडन्त 7, 3. 8, 1. 14, 53.  
15, 50. शिवदिच 2, 43. 5, 31. 63. 6, 7. 8. 7, 28.  
7, 9. 48. 66. 95. 13, 21. 29. 14, 10. 34. 15, 19.  
63. 90. A, 8. शिवालिच 13, 2<sup>o</sup>. 77<sup>o</sup>. शिवादर्च 2  
13, 2. 77. — संपदर H, 105. ससंपदन्त (= स-  
संपद्यमान! R) 14, 1.

) differenziert sich in पदृ und पद, letztere Form in der Compos. mit चव und उदृ, für welche 2 Fälle also die Regel Var. VIII 51, Hem. IV 219 falsch ist; चोवडञ्च, चोवडन्त sind verdächtig, ebenso शिवार्च.  
\*) wahrscheinlich falsch.

1. पत्त (पत्र). -वत्त 3, 42. 6, 68. 7, 66. 8. 6. 99.  
9, 40. 68. चच्छिवत्त, सहस्यत्त s. besdra.  
2. पत्त (पात्र). -वत्त 1, 18? 3, 57? 6, 38?  
पत्त s. चाप.  
पत्तल' (पत्रला, ०म् = पुङ्गवत्तपत्रविरचना, पु-  
ङ्गल्लः पत्रः R; पत्र K) 7, 52. 9, 65. 14, 27. 15,  
73. 78.  
पत्तल (पत्रल = पत्रयुक्त R, पत्र K, cf. Hem.  
II 173) 1, 62. 7, 44.  
पत्तलि, ०म् etc. s. 1. चत्त, खा.  
पत्ताण (प्रस्नान) 3, 40. 6, 84. 13, 1. 14, 73. 15. 36.  
पत्तय 13, 2.  
पत्तिय (पाथिय) 3, 11. 4, 30. 15, 86. 88.  
पट् : — उष्यज्जन्त 8, 55. उष्यज्ज 2, 17. 4, 51. 6,  
12. 14, 25. 15, 43. 84. समुष्यज्ज 3, 31. 8. 95. 15,  
7. — शिप्यज्ज 2, 12. 4, 32. — पडिवज्ज 10,  
78. पडिवल 1, 13. 3, 41. H, 56. 83. 107. 12. 49.  
13, 79. 87. 14, 26. 68. 81. — विचज्ज 6, 67.  
पत्ति (पत्ति) 4, 16. -चत्ति 6, 68.  
पत्त (०म्) 15, 74. -वत्त 1, 16. 3, 42. 5, 51. 6,  
34. 8, 12. 9, 70. 83. 92. 13, 20. 90.  
पत्तल (प्रवल R) 4, 25. 6, 33. 9, 3. 13, 64.  
पत्तल (झावय् Uebss.) : पत्तलिर 9, 78. 15. 22. पत्ता-  
लिच 9, 10. 15, 41. ण्दिच 5, 41.  
पत्तालण (झावण Uebss.) 6, 15.  
पत्तार (प्राग्भार) 1, 58. 4, 9. 20. 5, 18. 36. 53.  
64. 81. 6, 92. 8, 36. 101. 9, 89. 10, 6, 14. 46. 12,  
27. 13, 9. A, 11.  
पभञ्जण (प्र० N. pr.) 14, 69.  
पमच (प्रमट्) H, 37. 38. 95.  
पमाच (प्र०) 6, 60. 13, 92. 15, 14. [49. 73.  
पमुह (प्रमुच) 1, 9.  
पम्ह (पक्क) 6, 20. 9, 81. H, 126. 13, 66. 14. 58. 15,  
पम्हट् (प्रमुत्त, प्रभट, प्रमुपित Uebss.) 4, 42. 6, 12.  
7, 40. H, 58<sup>o</sup>. 14, 42<sup>o</sup>. 15. 7.  
पम्हण (पक्क) 3, 49. 4, 38. H, 41.  
पर : — वावड (वापुत्त) 5, 21. 8, 105. H, 37.  
पर (summus) 3, 13. 5, 2. 13, 92. (anderer, Feind)  
3, 18. 28. 4, 33. H, 117. 12, 53. 66. 13, 19. 45. 75.  
88. 14, 4. 15, 17. cf. परभाञ्च, परमत्त्व etc.  
परङ्कम (०म्) 4, 28. 14, 6.  
परभाञ्च (०म् Oberhand) 10, 23. (andere Seite etc.)  
1, 25. 5, 36. 10, 32.  
परमत्त्व (०म्) 1, 1. 4, 46. H, 131. 14, 14.  
परमुह (परापुह) 2, 16. 5, 23. 9, 23. 10, 14. 78. 13, 75. 15, 10.

) R nimmt fälschlich überall ausser 15, 78 (auch 9, 65. 15, 73!) ०म् an.

परलोच (°क) ॥, 61, 15, 90.  
 परल्लस (°वश) ॥, 57, 59, 78\*.  
 पराणीय (°धीन) ॥, 62.  
 पराङ्गत् (परा = पराङ्ग + ङ्गत् oder चाङ्गत्) ॥, 64.  
 परिचय (°वध) ॥, 66.  
 परिचय (°वश) 3, 50, 53, 4, 33, 10, 5, ॥, 30, 13.  
 परिचयत्त स. परिच. [35, 67, 15, 2.  
 परिचर (°कर) 15, 13.  
 परिचोस (°तोष) ॥, 3, 12, 52, 13, 97.  
 परिकल्प (°वध) ॥, 41.  
 परिमह (°यह) 4, 63, 6, 10.  
 परिचोन्नय (van परि + चोन्न) 9, 38.  
 परिचोन्नय (wie eben) 9, 68.  
 परिच्छेद (°द) ॥, 14, 45.  
 परिचाम 2, 10, 3, 13, 4, 17, 23, 64, 7, 66, 10, 50, 13, 6, 14, 43, 48.  
 परिचाह 1, 50, ॥, 12, 59, 13, 9.  
 परिचाय (°चाय) ॥, 29, 14, 35.  
 परिचुस ॥, 43.  
 परिचुस (°पाचुस) ॥, 13, 18, °क ॥, 10, 33.  
 परिचय 3, 13.  
 परिमचद ॥, 10, 35, 12, 97.  
 परिमल (von मल = मल, also nar scheinbar tatsama) 1, 60, 64, 9, 63, 68, 12, 15, 64, 14, 74, 15, 48, 52.  
 परिमास (परि + प्रतिमर्श Uebss.) 6, 48, 9, 76, 15, 54, पठि ॥, 91, दुप्परि 9, 24.  
 परिक्लप (°वध) 5, 26.  
 परिज (पर + हज; अपर, उपरि R) 9, 17, 60.  
 परिवर्ति (°वृत्ति) 5, 2.  
 परिवर्तना (°वर्त) 5, 23, °वत्तय ॥, 23, 42, पठि-वत्तय 5, 62.  
 परिवर्ति (°पाठि) 3, 13, ॥, 122, 130.  
 परिवार 15, 3, 45.  
 परिसङ्ग (von सङ्ग; परिसर्पण R, परिसंक्रम K)  
 परिसरह (°वत्तय) 1, 1, [5, 55, 13, 56.  
 परिसुख (°सुख) ॥, 87.  
 परिसस (°शेष) ॥, 10, 23.  
 परिसस (°क्रम) 7, 71, 9, 27.  
 परिहृष (°हृष).  
 परिहृष (von हृष = हृष; परिहृष, °वत्तुन R) 8, 43\*, 10, 41.  
 परिहृष (°वध) ॥, 13, 46, °हृष 3, 25.  
 परिहार 9, 20.  
 पटी (aus परि-हृ? so Uebss.) पटीहृ 7, 61, परिहृ 6, 57\*, 7, 50\*, 9, 68\*, 88, 14, 57\*.  
 पटीक (°व) 4, 27.  
 पलच (प्रलय) 1, 52, 2, 2, 9, 27, 30, 31, 38, 4, 37,

89, 41, 53, 5, 16, 22, 72, 6, 2, 15, 33, 7, 2, 9, 46, 14, 21, A, 6.  
 पलम्ब (प्र) ॥, 45, 12, 50.  
 पलङ्ग (प्रलयक) ॥, 33, 13, 61, चय्य\* 1, 1.  
 पला (°लाय): पलाहृह 15, 8, पलाहृ 15, 15, पला-वाच 8, 72, 15, 22, पलाहृहृ 14, 12, — विव-लाहृहृ 13, 70, विवलाहृत्त 3, 60, 9, 86, विव-लाहृहृ 10, 36, विवलाहृ 1, 2, 6, 52, 12, 42 (= विपलाहृमान! R), 14, 30, 39, 15, 14.  
 पलाहृ (प्रलायक). -व\* 9, 46.  
 पलोच (°कन) ॥, 14, 35.  
 पलव 2, 29, 5, 2, 6, 37, 7, 61, 67, 8, 20, 55, 9, 16, 48, 58, 10, 44, ॥, 11, 102, 12, 5, 13, 80, 14, 50.  
 पलहृत्त etc. s. 2. चस.  
 पलहृत्तरण (पटीहृत्तरण Teppich) ॥, 108.  
 पलव (प्रलय) 2, 37, 32, 40, 3, 25, 4, 36, 54, 6, 18, 19, 20, 21, 24, 25, 27, 31, 32, 39, 48, 60, 63, 66, 70, 73, 75, 79, 86, 88, 90, 95, 7, 21, 35, 36, 45, 55, 58, 8, 13, 18, 34, 37, 41, 60, 61, 65, 10, 4, ॥, 95, 134, 137, 12, 69, 71, 73, 85, 95, 13, 5, 21, 22, 35, 52, 55, 67, 68, 72, 78, 97, 14, 5, 6, 37, 49, 67, 15, 5, 10, 17, 36, 45.  
 पलव (प्र) 2, 46, 4, 47, 65, 6, 28, 42, 76, 77, 91, 93, 7, 20, 64, 71, 8, 13, 24, 102, 9, 1, 12, 38, 69, 73, 13, 2, 43, 52, 63, 76, 14, 3, 5, 22.  
 पलव (प्र) 6, 19, 23, 35, 45, 71, 95, 7, 15, 63, 8, 27, 73, 10, 1, 2, 13, 7, 22, 34, 15, 6, 34, 44.  
 पलव 1, 48, 51, 2, 7, 27, 31, 34, 4, 13, 5, 11, 6, 7, 57, 7, 21, 36, 46, 51, 8, 86, 9, 12, 20, 25, 67, 83, 84, 10, 20, 31, ॥, 88, 106, 12, 7, 74, 95, 13, 58, 86, 14, 70, 15, 21, 41, 47, 91, A, 8.  
 पलव (प्रवाह) 1, 57, 61, 6, 50, 9, 3, 67, 10, 39.  
 पलव (प्र) 2, 22, 7, 27, A, 4.  
 पलव (प्र) 6, 55, 74, 10, 26.  
 पलव (पर्यंत) 2, 14, 5, 65, 82, 84, 7, 5, 9, 70, 8, 12, 14, 20, 39, 47, 58, 12, 5, 11, 31, 32, 35, 13, 8, 30, 31, 52, 14, 22, 39, 78, A, 3, 4.  
 पलाहृ etc. s. 2. वृत्ति.  
 पलम्ब (प्रसहृ K, alsdann Denom. von प्रसहृ, cf. शिसम्): पलम्बहृ 8, 6, s. auch वृत्ति.  
 पल (प्र) 5, 70, 6, 83, 8, 48, 95, 10, 26, 48, 81, 12, 53, 13, 50, 14, 24.  
 पलाहृ (प्रसाहृ) 4, 3, 14, 37.  
 पलारहृ (प्रसारहृ = हृत्त, चापण Markt). -व\* 9, 40.  
 पलारिहृत्त स. सर.  
 पलाहृ (प्रसाधन) 3, 44, 49, 7, 61.  
 पलारिहृत्त (प्रसाधन) 6, 40, 12, 15.  
 पल (पच) 13, 68, 14, 64, -वहृ 1, 61, 2, 21, 26, 3, 14,

32. 35. 60. 5. 47. 6. 40. 35. 7. 1. 12. 70. 71. 8. 11. 14. 21. 24. 25. 26. 34. 38. 40. 41. 42. 47. 52. 53. 56. 57. 63. 64. 70. 73. 74. 76. 81. 82. 83. 85. 86. 88. 92. 97. 99. 100. 9. 35. 75. 92. II. 98. 128. 12. 80. 13. 20. 21. 24. 31. 58. 59. 74. 15. 13. 63. A. 7. महावह s. besdrs.
- पहत्य (प्रहस्य N. pr.) 12, 53, 14, 22, 73, 82, 84, 15, 1. 23. 61.
- पहम्न (प्रहम्) \*व्यं = विवर. शब्ध) 9, 43, 64.
- पहर s. पहार.
- पहरण (प्र) 3, 38, II, 62, 12, 33, 46, 63, 13, 3. 7. 8. 25. 33. 42. 77. 14. 5. 52. 67. 69.
- पहरिस (प्रहर्ष) 4, 2, 5, 6, 31, 65, II, 42, 14, 63.
- पहा (प्रभा) 1, 2, 39, 2, 6, 22, 23, 29, 4, 17, 38, 51, 5, 76, 6, 72, 2, 38, 69, 8, 45, 62, 9, 44, 45, 10, 17, II, 48, 12, 4, 50, A, J.
1. पहाच (प्रभात) 5, 11, 9, 44, 75, II, 134, 12, 9, 2. पहाच (प्रभाव) 9, 44.
- पहाच (प्रधान) 15, 58.
- पहार (प्र) 13, 4, 18. पहर 2, 4, 3, 40, 5, 45, 40, 57, 6, 33, 8, 31, 73, 75, 78, 9, 53, 63, 64, II, 109, 117, 12, 26, 13, 2, 12, 14, 23, 25, 26, 33, 35, 38, 41, 43, 47, 63, 68, 85, 95, 14, 29, 76, 84, 15, 46, 48.
- पुत्र (प्रभु) 1, 38, 10, 3, 15, 20, \*पत्त 3, 6.
- पङ्च s. भु.
- पहोमिर (von प+घोल) 3, 49, 5, 83, II, 12, 24, 33.
- पा (trinken): पिचर् 4, 47, 10, 78, 13, 39. पिचल 2, 5. पाहेलि (= पाखलि) 3, 21. पाड 3, 7. -विज्जलत्थ' 2, 24. पीच 1, 40, 2, 11, 9, 20, 94, 10, 42, 15, 42. पाणिच s. besdrs. — चापीच 13, 31, 14, 76.
1. पाच (\*त). -वाच 1, 55, 10, 5.
2. पाच (\*द) 9, 89, 12, 16, 15, 3, A, s.
- पाचच s. \*व.
- पाचड (प्रचड) 1, 1, 25, 2, 25, 40, 3, 32, 4, 12, 42, 5, 12, 8, 53, 8, 39, 83, 9, 13, 22, 10, 37, II, 43\*, 48, 14, 59, 77. पाचड 2, 40\*. -वाचड 5, 21, 2. च-पाचड 10, 21. पाचडिच 1, 53, 55, 5, 41, 9, 17, 28, 10, 63, 80, 14, 18, 15, 52, A, 7, cf. पचड.
- पाचव (पाद्व) 1, 19, 59, 60, 3, 13, 37, 6, 1, 57, 62, 7, 21, 8, 103, 9, 4, 10, 14, 40, II, 38, 12, 3, 32, 13, 5, 60, 81, 14, 31, A, 8, 9, \*च 6, 7. -वाचव 7, 67.
- पाचार (पाचार) 8, 106, II, 125, 12, 36, 41, 55, 73, 77, 78, 79, 80, 15, 13, 14.
- पाचाच (\*ता) 1, 58, 2, 15, 36, 5, 32, 42, 80, 6, 1, 16, 26, 64, 74, 7, 12, 17, 20, 25, 31, 52, 58, 63, 68, 8, 16, 41, 54, 80, 100, 9, 4, 5, 6, 78, 12.
- पाचाच s. पा. [91, 14, 59, cf. चावा\*.
- पाइक' (पदाति. \*तिक Uebss) 12, 26, 13, 24, 71.
- पाइल (\*ट) II, 43.
- पाइपक' (प्रलेक्य) 6, 73.
- पाइच (पानीच) 7, 39, 8, 98.
- पाइच (\*द) 9, 68.
- पाइजाच (\*त) 4, 20. पाइजाचच 9, 58.
- पाइह (प्र) 1, 4, 2, 13, 7, 13.
- पाज. -वाचच 2, 23, 2, 9, 50. — चखुवाकल 6, 10.
- पावड s. पाचड.
1. पास (\*व्यं) 5, 42, 43, 6, 47, 8, 81, 84, 90, 98, 102, 9, 6, 8, 10, 13, 17, 22, 35, 59, 10, 30, 67, II, 12, 30, 45, 12, 10, 13, 66, 14, 38, 15, 45, cf. पासल.
2. पास (\*व्यं) 8, 48, II, 130.
- पासल (aus 1. पास+चल + स्वाच् छ'; Uebss. schwanken zwischen पाच्. पाच्चाचित. पाच्चल. पयस! für den Stamm, und zwischen पाच्चाचिते R und पयस्यते! K für die Ableitungen) 6, 62, 8, 64, 69, 94, 9, 5, 26, 38. पासलल 6, 45. पासलल 6, 41, 12, 5. पासलच 9, 77.
- पि. मि. वि (चपि): पि. मि nach ' . वि nach Voc. — पि 1, 43, 45, 2, 10, 18, 45, 3, 7, 13, 14, 18, 22, 32, 34, 39, 45, 4, 48, 5, 6, 18, 6, 9, 47, 52, 73, 7, 24, 8, 59, 10, 26, 67, 76, 78, II, 2, 56, 59, 83, 24, 97, 106, 110, 121, 132, 12, 66, 91, 13, 11, 13, 40, 44, 82, 14, 28, 35, 51, 71, 19, 70, 83. — मि 6, 2\*, II, 36. — वि 1, 14, 15, 21, 35, 42, 46, 53, 55, 2, 4, 6, 9, 17, 38, 39, 40, 43, 44, 46, 3, 4, 9, 12, 20, 24, 25, 26, 28, 29, 31, 35, 36, 37, 43, 46, 52, 53, 4, 8, 9, 10, 16, 22, 24, 25, 26, 27, 29, 30, 32, 33, 34, 35, 41, 43, 44, 49, 58, 60, 61, 5, 1, 5, 16, 44, 67, 70, 6, 4, 8, 10, 14, 16, 17, 23, 27, 29, 43, 63, 65, 67, 73, 76, 77, 83, 9, 7, 5, 6, 8, 24, 34, 39, 44? 43, 51, 55, 58, 61, 63, 8, 1, 16, 32, 33, 34, 38, 58, 73, 80, 81, 82, 89, 91, 92, 93, 9, 7, 33, 46, 64, 80, 88, 91, 94, 10, 1, 2, 12, 16, 28, 39, 40, 69, 76, 78, 79, 81, II, 2, 5, 9, 10, 16, 18, 19, 23, 26, 27, 31, 32, 37, 60, 67, 69, 71, 73, 77, 80, 81, 82, 83, 86, 85, 92, 94, 98, 99, 102, 104, 107, 109, 110, 116, 123, 133, 134, 136, 12, 9, 20, 22, 50, 59, 63, 83, 84, 86.
- 1) davon mar. पाइक skt पायिच.
- 2) diesen doppelten Ursprung nehme ich darum an, weil das Wort einmal — 6, 62 und wahrscheinlich 8, 64 — partic. (daher Uebss. पाच्चल etc.), sonst subst. (daher पाच्) Bedeutung hat

') = वीचमान: S.

13, 6, 2, 13, 14, 16, 17, 33, 39, 40, 73, 74, 83, 85, 14, 10, 23, 37, 40, 43, 46, 60, 74, 15, 2, 9, 12, 18, 21, 23, 26, 29, 40, 45, 47, 48, 58, 63, 65, 66, 75, 80, 81, 84, 87, 91, 92, A, 2, 12.

पिच (प्रिय) 1, 30, 3, 50, 4, 36, 42, 5, 4, 6, 10, 10, 62, 67, 68, 72, 77, 82, 11, 48, 50, 116, 123, 12, 16, 47, 15, 2. पिचा 3, 23, 5, 4, 5, 8, 11, 4, 7, 2, 15, 17, 19, 20, 21, 12, 49, 51. पिचम 9, 71, 10, 60, 73, 79, 11, 40, 42, 12, 3, 15, 48, 50. चाप्यच 4, 36<sup>c</sup>, cf.

पिचा (पिता) 15, 26. पिचयो 8, 28. [विप्यच.

पिचामह (पिता) 1, 17, 4, 37, 15, 37.

पिङ्गल 5, 23, 6, 25. \*नलच 4, 13.

पिङ्ग 14, 58, 59.

पिट्ट = पट्ट.

पिपीसा (\*पी\*) सप्यवास 3, 21.

पिसुण (\*सु\*) 6, 41, 12, 25, 26, 45, 15, 76, 77. \*नलच 9, 12, 14, 73. [विङ्गल.

पिङ्गल (पुङ्गल) 3, 50, 4, 32, 7, 10, 9, 34, 12, 32, cf.

पीङ्गः पीङ्गल्लन 11, 101. पीङ्गिच 5, 42. — निप्योचिच 5, 25, cf. पेल्ल.

पीण 1, 21, 2, 40, 12, 16. \*नलच 1, 3.

पीवर 12, 26.

पुङ्ग 11, 61, 13, 93, 15, 73.

पुङ्गः पुङ्गिच 2, 13, 5, 72, 7, 22, 11, 11, 12, 22, 13, 50, 65. पुङ्गरञ्जमाण 12, 89. पुङ्गरच 9, 63, 12, 37.

पुट्ट. \*ट्ट s. पट्ट. [14, 35, 15, 52.

पुट्टे (\*ट्ट) - उट्टे 1, 65, 3, 7, 4, 6, 5, 49, 61, 7, 61, 9, 40, 10, 41, A, 7, 8.

पुण्यन (\*ण) 11, 136.

पुण्यो (पुनर) wieder 1, 35, 63, 3, 52, 4, 35, 42, 50, 5, 67, 6, 41, 7, 5, 24, 8, 5, 14, 73, 82, 35, 9, 80, 34, 10, 39, 69, 11, 8, 92, 102, 103, 107, 113, 136, 13, 73, 15, 23; उण, \*णो (aber; auch nach): उण 3, 22, 21, 28, 33, 4, 26, 28, 7, 7, 11, 26, 120, 13, 36, 15, 60, उणो 6, 11, 11, 115.

पुण्य (\*ण) 2, 36, s. auch पूर.

पुण्यता (पुण्यता) - उण 8, 61.

पुण्यता (\*ण) 6, 50.

पुण्य (\*ण) 15, 26.

पुण्य (\*ण) A, 4.

1. पूर (Stadt; = पूर्यः R) 15, 4, पूरि 7, 34, 11, 122, 12, 35, 77, 15, 4<sup>c</sup>, 5, 24, -उरि 12, 84, 14, 50.

2. पूर (\*रस) 10, 66.

पूर्यो (\*तर) 3, 41, 4, 12, 20, 8, 13, 40, 42, 9, 22, 30, 33, 70, 10, 30, 73, 77, 11, 9, 52, 93, 12, 63, 13, 19, 52, 15, 84, 88, 93, A, 11.

1) durch \*खाव aus \*लाच, cf. खोहामिच bei भू

पूरिच (2. पूर + रच; पूरोन, पूरोभवत् Uebss.) 13, 2, 14, 53.

पूरिस (\*रच, eigentl. \*पूर्य) 3, 14, 45, 11, 28, 83, 105, 13, 14 सप्यु (सप्यु) 3, 9, 21, 31, 32, 4, 62, 11, 28, सुउरिस 1, 10, 2, 6, 3, 39, 40, 41, पूरिस-मरच (\*मय) 11, 84.

पुलच (\*च) 1, 6, 4, 5, 10, 77, 12, 37, A, 14.

पुलरच (प्रकीर्णित R. वि. K; cf. vielleicht पुको-रच bei जोक्) 2, 41, 5, 24, 11, 10, 19, 73, 15, 59.

पुल्ल 2, 34, 5, 2, 12, 38, 73, 8, 11, 12, 94, A, 1.

पुल्ल (पूर्य) 8, 84, 95, 10, 32, 33, 12, 4, 13, 67, 15, 87, -उल्ल 3, 18, 12, 50, चाउ<sup>a</sup> 2, 43, 9, 43, 12, 37, 13, 49, 14, 13.

पुस (मोज्च R. उन्मर्च K); पुस 11, 124, पुससु 11, 22, पुसिच 10, 42, 64, 15, 42, - उप्यसद 1, 33, उप्यसिच 6, 85, 10, 11, 35, 11, 110, 111, 13, 5, 15, 78, 82. — परिपुसद 4, 5, 11, 3.

पुहवि (पुचिवी, eigentl. \*च) 11, 78.

पूरः पूरर (पूर्यते etc. wo nichts andres bemerkt ist) 8, 54, पूरैल 8, 54, 11, 77 (oder = पूर-यलिन R). पूरैल 11, 63, चपूरमाण 6, 67, पुस 2, 262, 8, 72<sup>c</sup>, 12, 24, -उण 8, 65, पूरिच 5, 38, 8, 56, 76, 81, 13, 55, पूरिचम 11, 44. — चाउरि (चापूरयति) 5, 53, चाउरमाण (pass.) 12, 23, चाउर 12, 6. — परिपूरन (pass.) 8, 59. — पूरन 13, 64. [दिउण 5, 19, 22, 6, 12.

पैम (पैमन्; neutr. s. 11, 88) 1, 6, 5, 48, 11, 86, 88, 133, 12, 52.

पैल 2, 27, 5, 8, 8, 104, 9, 76.

पैल (\*पोङ्ग; प्रेरच R. पीरच K); पैर 10, 39, पैलिञ्जल 8, 60, पैलिञ्जल 6, 25, पैलिच 7, 45<sup>c</sup>, 67, 8, 68, 9, 15, 42, 11, 54, 62, 95, 13, 27, 14, 36, -पैलिच 6, 65, 7, 51. — परिपैर 8, 41, परिपैलिञ्जल 15, 25, परिपैलिच 9, 4, 17. — परिपैलिच 7, 45.

पैल्ल (von पैल) 5, 22, 7, 40, 11, 101.

पैसण (प्रियण) 3, 21, 50, 4, 13, 8, 78, 13, 63, 14, 38.

पैङ्ग (= pāli पैणुण; पिक्क, पक्क, पच Uebss.) 14, 58.

प्रक्कः पुक्कर 10, 65. पुक्कन 5, 5, पुक्किच 1, 40, — चाउक्कसु 11, 113, चाउक्कन 12, 21 (act. RS, pass. K), चाउक्कमाण 12, 47 (pass.), चाउक्किच 12, 64.

सु<sup>1</sup>: पवलि 10, 51, पवन 5, 37, 7, 16. — उप्य-वन 5, 61, 7, 22, 41, उप्यचन 5, 56, उप्यचमा-ण 8, 86, उप्युच 6, 48. — परिप्यचन 2, 38, 10, 13, 53.

1) manche der hierhergestellten Formen können auch zu पत्त gehören; ich folge R.

फ

- फंस (खार्श) 8, 105, 15, 53<sup>a</sup>, A, 14, cf. फरिस.  
 1. फरिह (परिच) 5, 54, 9, 63, 13, 38, 84, फलिह 5, 83, 8, 88, 9, 57, 13, 21, 38, 14, 26, 67, 15, 16, 2. फरिह (समटिच) 1, 27, 9, 46, फलिह 6, 65<sup>a</sup>, 8, 21, 9, 26.  
 फरिहा (परिखा) 12, 75, 78, 15, 14 फलिहा 12, 77, 80.  
 फस 5, 39<sup>1</sup>, 6, 13, 55, 63<sup>1</sup>, 69, 72, 7, 59<sup>1</sup>, 9, 14, 34, 45, 39, 12, 91<sup>1</sup>, A, 3<sup>1</sup>, \*षा 6, 49, 7, 69.  
 फरिस (खार्श) 1, 28, 4, 42, 6, 5, 8, 28, 10, 7, 11, 132, 15, 26, 53, cf. फंस.  
 फस (फख) 11, 43, 12, 5.  
 1. फख (bersten, zurückprallen): फलन (so K) 7, 52, फलिच 5, 26. — समुफलिच 14, 81. — फरिफलिच 15, 31.  
 2. फख (Frucht bringen): फलन (so R) 7, 59, फलिच 11, 77.  
 फल 3, 6, 7, 9, 29, 37, 4, 35, 6, 7, 7, 59, 8, 49, 9, 4, 24, 11, 86, 137, 12, 12, 13, 89, 14, 75, 76, 15, फलच (\*द) 2, 10. [94. A. 2, फलिह, \*हा s. फरिह.  
 फुट (स्तुट, s. aber auch K zu 3, 23) 1, 5, 7, 22, 57, 3, 2, 52, 4, 10, 11, 40, 61, 5, 11, 20, 27, 86, 7, 45, 8, 18, 22, 93, 29, 11, 15, 17, 79, 27, 123, 12, 7, 62, 15, 71.  
 फुन्ड (आकम् Uebss., cf. कुन्ड): — फफुन्डर 6, 57, 82, 10, 55<sup>a</sup> (passiv?). फफुण 2, 4, 9, 84. — समुफुन्डन 4, 43.  
 फुलिङ्ग (स्तु) 4, 18, 14, 12.  
 फुल 1, 63, 15, 75.  
 फिल 1, 64, 2, 28, 5, 40, 61, 7, 16, 48, 8, 3, 49, 9, 27, 13, 24, 53, 66.

व

- वन्द 1, 12, 4, 63, 64, 9, 50, 82, 13, 17, \*वज्ज 12, 71.  
 वन्द: वन्धर 8, 38, 12, 27, 64, वन्धलि 7, 58, वन्धोनि 8, 73, वन्धसु 8, 17, वन्धर 7, 7, 8, 40, 13, 55, 14, 22, वज्जना A, 12, वज्ज 2, 38, 7, 54, 9, 15, 49, 88, 10, 37, 11, 38, 112, 12, 65, 80, 13, 18, 55, 64, 66, 14, 53, 15, 34, A, 2, ववह 10, 21, 13, 18. — वसुवन्धलि 10, 40, वसुवन्ध (= \*वन्द: R) 11, 60. — वावन्धरज 12, 60, वावन्धर 19, 58, वावह 1, 45, 8, 29, 101, 9, 85, 12, 42, 14, 41, 15, 30. — विवन्धर 12, 63, विवह 6, 44, 9, 77, 14, 2. — पविवह 12, 83. — संवज्जलि 10, 11, 13, 57, संवह 6, 9, 8, 45.

) Genus unbestimmt.

- वन्ध 1, 11, 35, 51, 3, 22, 4, 7, 5, 19, 79, 10, 54, 11, 29, 40, 68, 82, 107, 135, 12, 78, 84, 13, 65, 14, 31, 48, 61, 62, 15, 56, 64, 68, वेचव\* s. besdra.  
 वन्धस 1, 32, 3, 8, 4, 21, 5, 15, 6, 29, 52, 70, 8, 26, 11, 45, 108, 12, 60.  
 वन्धव (वा\*) 3, 28, 8, 88, 11, 55, 14, 43, 15, 88.  
 वन्धु 13, 64, 14, 47, 15, 1, 40, 64, 77, 53, 84, 82, \*व\* 11, 29.  
 वन 1, 48, 50, 2, 37, 3, 40, 52, 4, 15, 49, 54, 55, 6, 23, 27, 73, 7, 45, 8, 18, 22, 100, 10, 5, 64, 78, 11, 23, 24, 42, 128, 12, 33, 70, 74, 81, 86, 88, 89, 92, 13, 11, 32, 52, 62, 71, 72, 77, 79, 92, 96, 14, 13, 14, 23, 46, 63, 15, 16, 17, 33, 34, 62.  
 वनामोनि (वनामोटितकर, वनामारात् K) 10, 64.  
 वनि (N. pr.) 9, 51.  
 वहल 4, 4, 6, 13, 5, 30, 35, 50, 10, 25, 26, 29, 33, 40, 50, 52, 55, 77, 12, 8, 13, 50, 14, 58, 79.  
 वज्ज 5, 6, 8, 39, 9, 42, 10, 36, 87, 11, 4, 78, 12, 36, 15, 40, \*ज्जच 4, 2.  
 वज्जमाण 15, 9, 51.  
 वज्जल 2, 11; oft vi für \*ह\*.  
 वज्जविह (\*ध) 11, 135.  
 वज्जसो (\*शस) 2, 3, 3, 25, 9, 74, 10, 67, 11, 9, 12, 29.  
 वाण 1, 18, 3, 10, 5, 23, 27, 30, 33, 36, 45, 46, 51, 52, 61, 69, 77, 6, 18, 11, 85, 128, 13, 88, 14, 8, 13, 18, 22, 47, 50, 56, 73, 15, 41, 46, 63, 66.  
 वाल 3, 34, 11, 33. [67, 73, 78, A, 7.  
 वाह (\*ध) 1, 16, 35, 38, 40, 43, 3, 10, 5, 7, 21, 7, 59, 9, 71, 10, 68, 11, 6, 17, 18, 25, 40, 41, 42, 43, 48, 56, 60, 70, 71, 76, 82, 82, 91, 101, 110, 111, 112, 113, 117, 124, 12, 21, 28, 14, 49, 15, 1, 38, 43, 78, 84, 89, \*मरच (\*मय) 6, 68.  
 वाहा 12, 48. [15, 72.  
 वाज्ज 3, 1, 50, 9, 49, 11, 3, 46, 13, 38, 14, 18, 55.  
 विरच (द्वितीय) 4, 50, 6, 90, 95, 12, 42, 80, 15, 73.  
 वीच 1, 6, 3, 42, 4, 55, 5, 17, 36, 42, 8, 76, 9, 38, 14, 18, 15, 13.  
 विचण (द्विगुण) 11, 47<sup>a</sup>.  
 विन्द (वुन्द, so die südl. Quellen) 5, 29.  
 विन्दु 11, 43, विन्दुरज्जल 11, 125.  
 विम्ब 1, 25, 3, 36, 4, 12, 5, 10, 9, 10, 71, 77, 10, 8, 10, 15, 18, 34, 35, 88, 48, 12, 4, 8, 14, 21, 15, 42.  
 विल 9, 23, 14, 8.  
 वीच s. विरच.  
 वीहच्छ (वीभत्स) 11, 75.  
 वुध: — पवुध 12, 84. — पविज्जुर 1, 28, पविज्ज 4, 10, पविचह 5, 27, 7, 65, 12, 22, 46, पविवो-ह्च 12, 18. — विवुध 1, 21, 4, 1, 9, 87, 12, 41.

**बोस** (für **बोस** aus **बोसी** = **बबली**, speciell aus **बोसिच**; **वतिकम्** K. **वति** R): **बोसि** 9, 71. **बोसिनि** 6, 86, 13, 19. **बोसनि** 1, 57, 12, 90. **बोसिउ** 8, 22. **बोसिन** 6, 96. **बोसन** 8, 98, 9, 45, 70, 14, 75. **बोसिउ** 3, 26. **बोसिज्ज** 3, 25<sup>1</sup>. **बोसीव** (oder **direct** zu **बो** zu stellen) 1, 3, 2, 20, 3, 54, 4, 4<sup>1</sup>, 9, 19, 52, 69, H, 83, 13, 23, A, 2. **बोसिच** 2, 1.

## भ

**भच** (°च) 1, 8, 4, 29, 6, 52, 80, 7, 6, 13, 17, 40, 49, 8, 18, 61, 65, 72, 9, 56, 86, H, 29, 88, 136, 12, 45, 48, 50, 13, 13, 16, 73, 78, 96, 14, 12, 14, 35, 39, 15, 2, 7, A, 12.

**भचचर** (°चचर) 5, 44, 10, 5, 15, H, 75, 15, 80.  
**भङ्ग** 4, 19, 5, 15, 24, 6, 95, 7, 22, 66, 8, 6, 9, 55, 59, H, 29, 30, 38, 64, 95, 108, 12, 5, 50, 74, 86, 13, 68, 73, 80, 98, 15, 42.

**भज**: — **विहत्त** 5, 79, 7, 15, 12, 79 **चवि** 15, 80.  
**भङ्ग**: **भङ्ग** 5, 70, 15, 5, **भङ्गन** 14, 31, **भञ्ज** 13, 36, **भञ्जनि** 13, 4, 38, **भञ्जन** 6, 44, H, 62, 12, 45, 13, 71, 14, 76. **भरम** 1, 59, 3, 62, 63, 5, 82, 54, 6, 95, 7, 43, 59, 9, 63, 65, 10, 48, H, 5, 29, 38, 12, 69, 72, 82, 91, 13, 20, 26, 49, 69, 73, 77, 99, 14, 22, 36, 53, 67, 76, 15, 5, 6, 22, 36. —

**चोभरम** 3, 63 (R **वा?**) 10, 26, 13, 69, 72.

**भड** (°ट) 3, 35, 12, 21, 51, 87, 97, 98, 13, 4, 11, 14, 21, 25, 26, 29, 42, 44, 64, 76, 80, 14, 11, °डि 1, 31, **सुभड** 3, 17, **सुड** 3, 42, 13, 36, **भडत्त** 3, 19, cf. **पडिभड**.

**भज**: **भगामि** H, 123, **भग्** 4, 43, 8, 18, 10, 67, H, 87, 14, 49, 15, 7, 55, **भगन** H, 35, 115, °नच 3, 46, **चभजन** (= **चभजनान!** R) 3, 9, **भग्** (= **भगति!** R) 8, 19, **भगउ** 3, 25, **भगन** 3, 51, **भगिच** H, 32, 53, 119, 137, 13, 19, 15, 7, 36, — **पडिभग्** 15, 59.

**भम** (°भ) 3, 48.

**भमर** (°भ) 1, 28, 31, 33, 3, 48, 4, 16, 6, 48, 9, 66, 10, 16, 61.

**भमिर** (von **भम**) 1, 31, 2, 3, 5, 66, 6, 48, 7, 4, 35, 68, 9, 81, 14, 21<sup>1</sup>.

**भर** („völlig“, wo nichts anderes bemerkt ist):

**भर** 7, 60, 8, 62, **भरन** 1, 58, 7, 46, 8, 53, 9, 29<sup>1</sup>, 15, 22, 78, **भरे** 13, 51, **भरेन** 4, 8, 7, 25, 12, 39, 15, 1, 2, 21, **भरेउ** 9, 51, **भरेऊव** 9, 51, **भरिज्जत्त** 1, 37, 7, 12, **भरिच** 1, 55, 2, 5, 9, 21a (getragen). 21b, 3, 52, 5, 11<sup>1</sup>, 64, 6, 1, 28, 32.

<sup>1</sup>) transitiv.

44, 59, 95, 7, 31, 47, 8, 6, 29, 9, 6<sup>1</sup>, 17<sup>1</sup>, 26, 30<sup>1</sup>, 33, 10, 30<sup>1</sup>, 50, 55, H, 68, 94, 119<sup>1</sup>, 12, 8, 13, 94, 14, 76<sup>1</sup>, 15, 25, 72, **भरेच** 9, 3. — **चामरिच** 12, 92. — **चिङ्गच** 1, 44<sup>1</sup>, 3, 15, 4, 1, 13<sup>1</sup>, 56, 8, 12, 9, 15, 10, 72, 13, 24. — **चिङ्गरेन** 15, 74. — **संभरमाच** 7, 41.

**भर** s. **खर**.

**भर** 1, 46, 54, 61, 2, 9, 3, 5, 6, 39, 51, 55, 4, 13, 41, 5, 18, 39, 51, 6, 9, 63, 67, 69, 86, 7, 53, 55, 8, 13, 83, 94, 102, 103, 9, 2, 14, 48, 84, 89, 10, 16, 50, H, 12, 34, 65, 12, 24, 30, 33, 53, 57, 91, 13, 45<sup>1</sup>, 63, 67, 68, 14, 33, 44, 62, 15, 3, 28, 30.

**भरह** (°त N. pr.) 15, 94.

**भरिच** s. **हरिच**.

**भरसे**: — **चिङ्गिच** 4, 14.

**भवच** 3, 11, 10, 47, 12, 69, 89, 92, 13, 20, 15, 2, 24, 25.

**भसन** (भसर U-loss) 14, 74.

**भा**: — **हाच** 9, 44.

1. **भाच** (°भ) 8, 67, 84, H, 126, 12, 2, 13, 9, 29, 67,

15, 42 **भाचधेच** (°ध) H, 55, cf. **चभाच**, **उवरि**,

2. **भाच** (°भ). — **हाच** 3, 15.

**भाचण** (°भण) 4, 62, 6, 75.

**भार** 5, 15, 6, 63, 7, 67, 9, 66, 15, 41.

**भाय**: — **चाहास** 3, 2, H, 34, 15, 89.

**भास**: — **चोहासिच** 2, 23.

**भासुर** 4, 18.

**भिडडि** (**धुडुडि**, **भु**) 5, 14, 15, 24, H, 64, 15, 71, 82.

**भिन्ति** 8, 10, 9, 10, 77, 12, 84.

**भिद्**: **भिद्** 7, 17, **भिन्द** 14, 21, **भिनुच** 14, 4,

11, **भिज्ज** 5, 20, 65, 7, 24, 45, 13, 13, 36, 14, 23,

**भिज्जनि** 7, 56, **भिज्जन** 5, 65, 6, 43, H, 5, 13,

32, 14, 23, 15, 49, A, 5, 7, **भिज** 2, 31, 32, 4, 4,

22, 5, 37, 54, 61, 85, 7, 13, 14, 22, 24, 30, 32,

33, 45, 53, 61, 8, 4, 9, 49, 62, 72, 89, 9, 14, 18,

29, 37, 53, 84, 90, 10, 31, 44, 48, 52, H, 43, 45,

12, 20, 13, 15, 24, 27, 29, 61, 86, 96, 98, 14, 6, 18,

23, 53, 84, 15, 7, 70, 71, **चभिज** 14, 23, **भेत्त**

10, 29. — **चोहिज** 13, 24. — **उभिज** 10, 77. —

**चिभिज्जन** 14, 26, **चिभिज** 5, 34, 6, 90, 13,

25, 14, 21, 27, 15, 46, A, 5. — **पडिभिज** 4, 5, 14,

73. — **विभिज** 7, 25, **विहिज** 3, 60, 7, 53, 10,

58, 12, 5, 93, 13, 18, 86.

**भी**: **भीच** 4, 59, 5, 45, 83, 7, 53, 65, 9, 16, 87,

74, 10, 53, A, 10, 12, cf. **चिम्भीच**.

<sup>1</sup>) transitiv.

<sup>2</sup>) nach S von **हर**; die ursprüngl. Lesart war **चोहासिच**, s. K.

भीष् : हित्य (उद्विष, चक्ष Uebss.) 2, 42. 6, 8. 80.  
8, 18. 10, 72. 12. 50. भिषिच 7. 45. 9. 30. 13, 76.  
— चाहित्य (Uebss. wie eben) 13, 75. 83.

भीसण (°षण) 15, 40.

भुषा\* (°ञ) 3, 3. 15. 37. 38. 53. 55. 59. 62. 4. 4. 7.  
5, 7. 17. 21. 22. 25. 30. 6, 3. 5. 32. 42. 43. 44.  
45. 49. 60. 63. 66. 76. 81. 7, 2. 30. 58. 8. 23. 61.  
9, 91. 11. 24. 49. 96. 128. 12. 26. 32. 33. 44. 13,  
4\* (°ष?) . 8. 40. 43. 65. 72. 77. 84. 98. 14, 17. 18.  
25. 26. 44. 46. 51. 53. 54. 63. 67. 76. 85. 18. 19.  
49. 60. 66. भुषा\* 13, 64. भुषा\* 1. 3. 3. 61. 4. 25.  
6. 70. 73. 14, 21. 15, 40.

भुषण (°ञण) 6, 63. 7, 39.

भुषण्द् (°षणेद्) 5, 71. 6, 36. 51. 55. 69. 7, 65.  
9. 8. 77. 14, 19.

भुषंन (°षं) 1, 60. 3. 21. 58. 60. 5, 47. 52. 53.  
56. 60. 62. 80. 6, 1. 19. 29. 40. 43. 64. 7, 59. 8.  
46. 48. 9. 45. 56. 12, 65. 91. 14, 17. 21. 24. 25. 15. 28.

भुषंनम (°षंन) 5, 48. 6, 49. 7, 53. 8, 67. 9, 23. 14.  
भुषण s. भुषण. [18. A. 5.

भुष् : उच्यञ्जल 2, 10. उच्यञ्जल 10, 45. 14, 46.  
— परिञ्जल 1, 64. 2, 38.

भुष् : s. भुष्.

भुमचा (भुः aus 'भुवचा' = भुवा + क) 1, 44. 47.  
4, 17. 11, 30. 36. 64.

भुषण 3, 14. 9, 2. 32. भुषण 2, 2. 9. 38. 51. 91.  
11, 96. cf. तिञ्ण.

भुः होर् 1, 9. 3, 26. 28. 36. 56. 4, 40. 5. 32. 78.  
6, 69. 7, 47. 8. 52. 74. 82. 10, 21. 38. 46. 11. 14.  
55. 75. 79. 91. 12, 20. 54. 13, 91. 15, 26. 67. 80.  
A. 2. होनि 1, 8. 3, 20. 35. 37. 4, 46. 62. 5, 41.  
6, 76. 91, 7. 22. 8, 75. 10, 16. 37. 12, 7. 13. 79.  
14, 21. होञ्ज 3, 32. 11, 27. 28. 120. होड 3, 54.  
होनु 8, 17. होना 8. 26. 11, 80. 94. 121. 132. 12,  
26. 91. होह्रि 8, 19. 11, 26. 49. 78. 122. 123. 15.  
60. भाविच 2, 33. 3, 1. — चकुह्रच 4, 24. 27.

— षोड्यन्त (शाकम्बमाद्य R. चभिभूयमान K)  
3, 18. षोडामिच (aus 'षोडाविच', cf. Hem. IV  
25. 160) 2, 23\*. — षड्यर् (प्रभवति etc. Uebss.)  
6, 84. 7, 63. 11, 31. षड्यन्त 7, 27. 10. 56. 14, 25.  
चषड्यन्त 13, 9. षड्यन्त 2, 9. 4, 39. 6, 31. 84. 9.  
32. 39. 91. 15, 5. 24. 53. वञ्जत (nach ष) 3, 57.  
षड्यः 13, 64. — चविभाविञ्जल 8. 32. चवि-

भाविच 10, 53. चविहाविच 14, 47. 50. — सं-  
भाविणि 11. 121. संभाविच्यर् 1, 10. 11. संभाविच  
2. 33. 10, 60. 12, 51.

भुमि 11, 12. 12. 88. 13. 95. cf. चरभूमि.

भुसण (°षण) 11, 45.

भैक्षल (विङ्गल. cf. Hem. II 58) 6, 37.

भोच (°ञ Windung) 5. 52. 53. 62. 6, 63. भोमा  
14, 25.

भंयः भट्ट 8, 68\*. — पळ्ळट्ट 11, 58. 14, 42. 15. 7\*.

भम् : भर्मर् 1, 26. 2, 44. 5, 38. 65. 7, 49. 50. 12,  
74. भमनि 7, 10. 9, 79. 13, 8. 73. 14, 3. 22. भ-  
मन 4, 54. 5, 65. 81. 6, 39. 7, 4. 8. 4. 35. 9, 8.  
11. 111. 14, 68. A. 4. भमिञ्जल 8, 34. 12. 17. 13,  
70. भमिच 6, 61. 7, 27. 8, 31. 9, 81. 11, 107. 13,  
69. 14, 21? 15, 72. भामिच 2, 32. 11, 107. भमार्च  
3, 61. — उळ्ळन 1, 8. 13, 68. °नच 2, 24. — प-  
रिभमन 6, 82. पडिभन 6, 82\*. — पडामि-  
ञ्जल 7, 69. — संभन 3, 16.

## म

म (Pron.): मं 11, 113. ममं (माम्) 11, 84. महं  
(माम्) 15. 90. मए (मया) 4, 21. 49. 6, 10. 11, 75.  
77. 79. 106. 129. 14, 44. 55. मह 3, 29. 44. 58.  
59. 8, 23. 26. 11, 76. 83. 85. 106. 114. 15, 60. महं  
3, 54. 57. 4, 27. 50. 8, 21. 11, 23. 77. 78. 81. 81\*.  
121. 14, 47. 15, 61. मन्ध 3, 53. 62. 11, 83. 86. 14,  
44. 15, 60. मे 6, 14. 11, 82. 104. 105. 119. 120.  
130. (मया R) 14, 47. मममि 3, 46. 4, 44. 6, 16.  
8. 19. 15, 27. 56.

1. मच (°द्) 1, 30? 2, 3. 27. 3, 1. 4. 23. 5, 57. 8,  
48. 68. 10, 45. 62. 63. 73. 81. 82. 12, 13. 43. 13,  
37. 15, 41.

2. मच (मुञ्) 2, 3. 4, 61. 8, 65. 107. 9, 16. 18. 22.  
28. 30. 59. 87. 90. मर् 6. 80. cf. मचतरहा. मर्द्.

मचण (°द्) 1, 18. 5. 1. 8. 7, 66. 10, 59. 62. 81.  
82. 11, 10. 13, 6.

मचतरहा (मुनतुष्ठा) 9, 35.

मचर् (°क्) 2, 22. 5, 37. 39. 54. 57. 83. 84. 7, 25.  
26. 48. 54. 65. 8, 8. 35. 36. 46. 63. 15, 14. cf.

मचरर्हः.

मचरर्ह् (मक्) 6. 11. 47. 48. 10, 11.

मचरर्हर (मचरर्गुह) 1, 8. 3, 16. 4, 48. 5, 68. 7,  
64. 8. 98. 9, 29. 60. 78. 11, 83. 15, 22.

मर् (मति) 4, 62.

1. मर्द् (मिद् N. pr.) 4, 7. 13, 83.

2. मर्द् (मुनेद्) 3, 63. 6, 30. 7, 25. 54\*. 9, 24.  
30. 10, 47. 12, 85.

मररा (°दि) 1, 56. 2, 11. 6, 4. 8, 15. 55.

\*) hierunter auch die Fälle, in denen das Ge-  
nus zweifelhaft ist.

7) cf. षोडामिच bei भू.

8) cf. चामिचिच, पुषाम, भुमचा.



मरुत (für \*मरुति = \*मरुति? मरुति Uelos.)  
 1, 32, 43, 8, 31, 102. मरुतेति 9, 82. मरुतना 10,  
 27, 12, 1. \*मरुच 3, 47. मरुलिच 3, 43, 9, 71, 10,  
 43, 11, 124, 13, 53, 15, 42. — चोमरुत 2, 25. चो-  
 मरुलिच 5, 76, 11, 41\*.  
 मरुतदा (von मरुत) 3, 31.  
 मरुच (मुचुच) 2, 27, 8, 21, 6, 2, 8, 3, 11, 116, 14,  
 55. मरुचज्वर 4, 30.  
 मरुच s. मरुत.  
 मरुत (मुचुच) 4, 51, 5, 38, 10, 61, 11, 33. मरुच!  
 11, 42. मरुतेर 3, 29. मरुतेति 10, 9. मरुतना 11,  
 62. मरुलिच 1, 65, 10, 50, 56, 61, 11, 90, 13, 56,  
 मरुच! 11, 126.  
 मरुह (मरुह) 1, 40, 50, 2, 21, 34, 4, 61, 5, 9, 23,  
 40, 7, 16, 9, 39, 52, 59, 62, 90, 10, 17, 34, 43,  
 52, 53. मोह 1, 18.  
 मंसल (मं\*) 10, 43, 12, 20, 13, 55. मासल 13, 52.  
 मरन (मरं) 1, 51, 58, 60, 2, 16, 25, 5, 33, 73, 9,  
 55, 81, 91, 7, 8, 22, 8, 26, 32, 33, 68, 83, 93, 9,  
 10, 12, 47, 54, 61, 22, 10, 17, 54, 2, 11, 45, 74, 130,  
 12, 27, 29, 34, 72, 13, 8, 11, 23, 28, 37, 45, 54,  
 60, 62, 77, 14, 8, 58, 74, 75. चमरन 4, 31.  
 मरगय (मरगय) 11, 8, 15, 16.  
 मरुल 3, 41, 8, 29, 11, 134, 12, 42, 15, 43. चम\* 11, 131.  
 मरुच (मरुच) 1, 8, 5, 39, 46, 7, 37, 56, 16, 8, 67.  
 मरुचर (मरुचर) 3, 13 (मासय R). 7, 45, 62, 11, 16,  
 12, 51, 13, 15, 78, 15, 5, cf. उम्म\*.  
 मरुच: मरुचकय 8, 28.  
 मरुचय 1, 20, 9, 80.  
 मरुचाचा (मरुचादा) 4, 26.  
 मरुच (मरुच) 2, 36, 3, 59\*, 61, 4, 11, 5, 25, 36, 49,  
 71, 86, 6, 89, 7, 61, 8, 67, 72, 84, 91, 9, 91, 10,  
 54, 11, 12, 52, 69, 12, 58, 78, 92, 13, 11, 29, 50,  
 89, 93, 14, 81, 15, 4. मरुचत्य (\*मरु) 1, 44.  
 मरु (\*मरु) 2, 38\*, 41, 3, 10, 20, 41, 5, 20, 14, 36,  
 15, 43. दुमरु (\*मरुस) 11, 14. विमरु 4, 31, 5,  
 16, 11, 17, 49.  
 मरुसिला (मरुसिला) 12, 5. मरुसिला 7, 59.  
 मरुहर (मरुहो) 9, 87.  
 मरु 1, 39, 2, 2, 22, 23, 25, 23, 5, 39, 49, 58, 65,  
 66, 84, 6, 6, 7, 65, 72, 7, 38, 59, 60, 69, 8, 13,  
 62, 9, 9, 23, 24, 35, 43, 45, 50, 54, 59, 64, 67,  
 76, 77, 36, 10, 46, 11, 38, 40, 48, 12, 5, 10, 44,  
 75, 13, 52, 65, 15, 64, A, 3, 7. मरुमरु 9, 22, cf.  
 घरमरु: दिवमरु.  
 मरुच (Juwelenhüter) 9, 43. \*च 2, 29.

\*) Bühler, Päyal, Index s. v.

मरुचमरु 13, 65.  
 मरुचोरु (\*च) 1, 26, 11, 77, 85, 13, 47, 14, 4, 22.  
 मरुसिला s. मरुह\*.  
 मरुहय 10, 71, 11, 41.  
 मरुहल 1, 43, 2, 9, 4, 11, 22, 53, 5, 13, 16, 7, 9,  
 10, 69, 8, 8, 22, 46, 9, 9, 18, 21, 32, 52, 55, 59,  
 69, 79, 86, 90, 91, 10, 8, 15, 37, 54, 55, 13, 5, 49,  
 88, 15, 74. \*मरु 5, 73, 12, 73, 13, 69. \*मरुच 15, 68.  
 मरुहलरम (\*मरुच) 3, 37, 11, 61, 12, 66.  
 मरु (मरु) 10, 64, 69. \*मरुच 9, 49.  
 मरुच (मरुच) 3, 35, 5, 57.  
 मरु: मरुहलरम A. 6. मरुच 2, 18, 8, 55, 107.  
 मरु: मरु 3, 63, 10, 11, 15, 17, 41. मरुच 7, 66.  
 मरुच 2, 17.  
 मरु: मरु (oder = मरुच R) 5, 20. मरु 11, 27,  
 49. मरुच 11, 4. मरुतेति 6, 68. मरुच 5, 6. — चम-  
 मरुह 4, 24. चममरुच 10, 66, 11, 23. — संमा-  
 मरुच 1, 21, 12, 27, 51.  
 मरु (मरु) 14, 56, 61.  
 मरुच 1, 38, 12, 31, 15, 30.  
 मरुच 8, 3.  
 मरुच 1, 49, 2, 4, 29, 32, 35, 5, 44, 46, 6, 2, 4,  
 9, 8, 64, 10, 8.  
 मरुच 1, 18, 13, 91.  
 मरुचोरु (N. pr.) 13, 27.  
 मरु: मरुल 14, 55. मरुच 3, 12. मरुचल 11, 117. —  
 चममरुच 14, 55.  
 मरुच (\*चत) 2, 22, 35, 5, 76, 8, 6, 45, 43,  
 99, 9, 68.  
 मरुच 3, 45, 11, 55, 58, 67, 83, 105, 113, 114, 118,  
 120, 133, 13, 43, 14, 45, 15, 63, 85, 89.  
 मरु: — परिमरुच 11, 109. cf. मरु\*.  
 मरु: मरुतेति 3, 63, 11, 24, 15, 29. मरुच 5, 70. म-  
 रुच 4, 9. मरुल 4, 42, A, 13. मरुचल 3, 13.  
 मरुचल: 7, 37. मरुच 1, 64, 2, 30, 34, 3, 49,  
 4, 57, 6, 57, 82, 7, 37, 42, 59, 64\*, 8, 10, 92, 9, 36,  
 37, 83, 93, 10, 2, 11, 99, 12, 23, 27. मरुच 7,  
 42\*, 11, 29\*, 12, 25\*. मरुच: 12, 29. — चोमरुच  
 13, 27. — परिमरुच 7, 62, 8, 64, 10, 45. —  
 विमरुच 9, 7, 25.  
 मरु\*: — चोमरुच 5, 21. — परिमरुच 1, 42, 63, 4,  
 37, 6, 2, 8, 43, 11, 47.  
 मरु 9, 34, 15, 42.  
 मरुच (\*च) 1, 59, 2, 8, 3, 55, 61, 4, 9, 5, 9, 11,  
 36, 66, 67, 70, 6, 3, 6, 21, 22, 37, 57, 59, 93, 7.

\*) die Scheidung zwischen मरुच und मरुच ist einigmal unsicher.

41. 8. 10. 17. 21. 23. 57. 69. 81. 83. 85. 92. 11, 98. 99. 14, 25. 15. 8. 35  
**मसिच** (मसु) 1. 45. 5, 64. 75. 12. 43<sup>2</sup>. 58. °मसिच 1. 55. 9, 6. A. 5. cf. चामसिच.  
**मसि** 2, 26.  
**महः महर्** 1. 6. 4, 13. 11, 8. महिच 12, 41. 13. 21.  
**महरघ** (महार्घ) 2, 33. 12. 98. A, 14.  
**मह्य** (°मह) 1. 49. 2, 13. 17<sup>2</sup>. 32. 3, 3, 4, 20. 5, 46. 6. 4. 7. 33. 40. 41.  
**महा** 1. 2. 58. 60. 2, 6. 38. 3, 17. 57. 59. 4, 21. 22. 5. 2. 47. 50. 54. 60. 87. 6, 1. 46. 50. 87. 91. 7, 4. 6. 14. 16. 37. 49. 56. 59. 8, 21. 54. 66. 69. 75. 77. 86. 103. 9. 1. 15. 59. 11, 99, 14, 37. 58. 15.  
**महाघर्** (°मह) 1. 58. 8, 84. [4. A. 12.  
**महि** 1. 4. 49. 2, 5. 8. 9. 15. 23. 26. 37. 3, 58. 4, 19. 22. 25. 46. 53. 5, 6, 20. 32. 6, 16. 19. 21. 24. 29. 32. 35. 36. 43. 54. 58. 59. 62. 64. 69. 71. 79. 7, 2. 8. 17. 32. 39. 63. 8, 14. 21. 22. 39. 66. 9, 51. 73. 78. 10, 9. 12. 13. 18. 28. 30. 32. 39. 54. 11, 34. 56. 65. 68. 102. 103 (महिम्मिः). 108. 111. 12, 3. 30. 57. 74. 81. 91. 97. 13. 27. 99. 37. 49. 50. 57. 59. 60. 85. 14, 7. 83. 15. 54. 91. A, 9.  
**महिन्द** (°मिन्द) 2, 8. 6, 59. 62. 7, 46<sup>2</sup>. 8, 10. 11, 89. 12. 76. महिन्द 1, 4, 6, 22. 13, 20.  
**महिला** 11, 75. 84. 105. °महारच 2, 26.  
**महिष** (°मि) 6, 65. 7, 23. 64. 9, 15. 35. 36. 41. 76. 12. 85.  
**महिषर** (°मिषर) 3, 38. 42. 60. 4, 17. 18. 46. 5, 37. 51. 59. 64. 68. 80. 85. 86. 6, 21. 31. 32. 41. 45. 46. 51. 52. 53. 58. 64. 66. 73. 77. 78. 80. 83. 84. 86. 90. 94. 95. 7, 2. 5. 8. 12. 15. 19. 20. 21. 29. 32. 53. 54. 55. 61. 62. 63. 68. 8, 1. 2. 4. 21. 24. 26. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 38. 41. 42. 51. 52. 55. 60. 66. 73. 75. 76. 86. 89. 90. 91. 96. 97. 99. 102. 9, 14. 10. 1. 11, 90. 12. 32. 38. 13, 8. 27. 43. 15, 89. A, 5. 10. 11.  
**मङ्ग** (°मृ) 1, 30? 31. 2, 27. 6, 47. 7, 62. 9, 40. 10, 11. 82. 12, 20. 43. 13, 55. मङ्गमच (मच) 1, 30.  
**मङ्ग** (°मृ N. pr.) 6, 13.  
**मङ्गचर** (°मृचर) 1, 19. 4, 57. 6, 11. 47. 8, 90. 9, 61. 81. 83. 10, 11. 41. 45. 56. 12, 7. 13, 89. 93. A. 2. °रि 1, 29. 30.  
**मङ्गमह** (°मङ्ग; °मचन Uebss.) 1, 17. 2, 15. 26. 31. 3, 3, 4, 20. 21. 9, 2. 89. 14, 58.  
**मङ्गमहण** (°मच) 1, 1. 21. 9, 2.  
**मङ्गर** (°मृ) 1, 30. 2, 27. 9, 31. 33. 40. 11, 7. 87.  
**महेन्द** s. महि.  
**महोचर** (°मृ N. pr.) 12, 54. 57.  
**1. मा** (messen): मिज्जन 7, 69. माचञ्ज 9, 3. मा-विच 6, 60. — शिमाच 1, 20. 7. 70. 8. 53. 57.

**शिम्मिच** 8, 66. 97. 11, 36. 12, 32. शिम्माएर् 12, 66. शिम्माविचर् 8, 79. शिम्माविच 15, 26. शि-म्माविच 11, 32. 35. 98.  
**2. मा** (Platz finden) चमाचल 2, 9.  
**3. मा** (nicht) 3, 4. 10. 27. 47. 58. 4, 24. 32. 8. 14. 11, 92. 119. 128. 14, 48. 15, 8. 61.  
**माचङ्ग** (°म) 3, 1. 5, 54. 7, 26. 8, 48. 12. 96. 13. 5.  
**माचलि** (°म N. pr.) 15, 49. °मि 15. 51. 54. 93.  
**माचा** (°म) 11, 85. 97. 131. 137. 12, 34. 65. 13, 99. 14, 20. 15, 37. 83. °मच (°म) 11, 51.  
**माडि** (दिखाँ लोहाङ्गुलीयघटितो विरहः! R; cf. माटी P'W) 12, 62.  
**माण** 1, 13. 3, 18. 46. 4, 56. 62. 10, 62. 77. 11, 115. 12, 50. 52. 13, 44. 46. 73. — चाण (so R) 6, 53.  
**माणवर** (°मी) 10, 69.  
**मास** (°म) 15, 27.  
**माश्च** (°म) 1, 36. 2, 21. 44. 3, 16. 60. 4, 25. 52. 5. 61. 77. 6, 33. 37. 76. 7, 12. 8, 96. 9, 3. 14. 72. 10, 2. 11, 91. 111. 12, 20. 13, 59. 61. 14. 64. A. 6.  
**माश्चर** (°मि) 1, 37. 38. 4. 34. 47. 55. 57. 5. 5. 14. 46. 65. 15, 35.  
**मार्गः मरग** 11, 8. 71. मग्निच 9, 35. 39. मग्नि-चञ्ज 14, 27. — परिमरगल 4, 59. — विमरग-मालर् (°मी) 10, 61. [माच 4, 36.  
**माला** 1, 48. 4, 57. 9, 21.  
**मास** (मांस) 11, 52. 62.  
**मासल** s. मंसल.  
**माहाय्य** (माहाय्य) 11, 28.  
**मि** s. पि. [मिर् etc. s. शिम.  
**मि** (aufrichten): मियोनि 7, 58. — शिमिच, शि-मिचङ्ग (मुमाङ्ग) 2, 6. 5. 1. 2. 5. 6. 8, 15. 9, 11. 12. 28. 54. 59. 90. 10, 33. 53. 11, 47. 91. 12, 10.  
**मिज्ज**: मिजर् 7, 11. मिज्जन् 6, 74. 7, 48. 10, 16. 24. 12, 32. मिजिच 3, 56. 4, 28. 5, 76. 6, 85. 88. 7, 5. 24. 44. 64. 70. 8, 6. 76. 80. 99. 9, 32. 71. 10, 31. 35. 37. 49. 11, 57. 98, 109. 110. 12, 37. 66<sup>2</sup>. 13, 1. 89. 15, 73. चमिलिच 11, 90. मैलिच 7, 11. 14, 15. °मिचच 9, 21. मैजाविच 10, 28. 11, 36.  
**मिच** (हृच; oder मि+च?) nach 1, 5. 28. 32. 39. 43. 45. 47. 2, 14. 33. 3, 62. 4, 11. 6, 64. 71<sup>2</sup>, 7, 8<sup>2</sup>. 41. 61. 9, 6. 40. 49. 10, 55. 73. 11, 132. 13. 42. मिच 1, 39<sup>2</sup>. 6, 71<sup>2</sup>. 9, 40<sup>2</sup>. 11, 132<sup>2</sup>.  
**मिचि** (मिच K. मैचिका R) 13, 53. °मिचिा (मि-हिचिा K) 4, 17. °मिचि oder °मिचिा 4, 51<sup>2</sup>. 10, 18. 12, 5. 59.

<sup>1)</sup> so! im Hindi „Ringpanzer“.

<sup>2)</sup> doch ergibt sich aus dem Parallelismus mit

मिड्डण (°णु) 5, 18, 6, 47, 7, 57, 9, 95, A, 10, भीय 2, 25, 35, 5, 55, 6, 65, A, 5.  
 मोक्ष: भीक्षन 12, 46. — चोभीक्षन 3, 1. — उ-  
 म्मिहान 10, 31, 12, 24. उम्मिह (°उम्भीक्षन) 10,  
 50, 61, 11, 25, 50, 60, 64, 79, 103, 112, 14, 12, 15,  
 73. — णिमिहान 13, 15. षिभीक्षिच 6, 8, 9, 11,  
 58, 13, 33. षिमिह 6, 61, 11, 30. षोषिमिह 9,  
 57, 13, 82. — सभोक्ष 12, 4. संभीक्षिच 12, 1.  
 मग्गर (°ण) 13, 8. मो 13, 8°, 15, 16.  
 मुच: मुचर 3, 30, 4, 9, 7, 42, 12, 11. मुचह 15, 8.  
 मुचर 5, 30, 6, 47, 7, 17, 10, 5, 11, 117, 12, 23,  
 41, 13, 42, 51, 14, 17, 35, 74, 15, 38, 73, 83. मु-  
 चर 1, 6, 47°. मुचानि 5, 52, 6, 58, 65, 8, 32, 10,  
 57. मुचसु 11, 124, 15, 57. मुचन 15, 88. चमुचन  
 3, 39. मोक्खिह 11, 76. मोक्खिह 3, 30, 4, 49,  
 11, 126. मोत्तु 4, 59. मोत्तुण 6, 1, 11, 125. मुचन  
 10, 22, 12, 43, 15, 31. चमुचन 2, 6. मुक्ख 1, 22,  
 2, 8, 30, 3, 37, 4, 46, 5, 41, 59, 63, 81, 6, 21,  
 28, 29, 43, 7, 2, 21, 34, 8, 25, 27, 30, 9, 5, 36,  
 10, 13, 11, 65, 133, 12, 14, 15, 21, 31, 36, 13, 28,  
 29, 67, 88, 98, 14, 4, 41, 44, 60, 67, 69, 15, 11,  
 35, 64, 68, 81, A, 1, 10. चमुक्ख 6, 4, 7, 61, 9, 5,  
 12, 47, 15, 70, 88. मोत्तह 4, 39, 12, 35. मोचर 10,  
 78. मोचन 8, 61. मोचर 9, 86, 12, 37. — षा-  
 मुचर 5, 8, 10, 59, 11, 8, 13, 39. षामोचर 9, 78.  
 — परिमुक्ख 2, 35. — पडिमुक्खिउं 14, 2. पडि-  
 चिउं 14, 2°. पडिमुचन 6, 41. पडिमुक्ख 3, 40, 5,  
 73, 11, 74, 59, 13, 78, 15, 57. चपडिमुक्ख 3, 12. —  
 विमुचउ 3, 27. विमुक्ख 1, 19, 25, 25, 2, 11, 13, 3,  
 61, 6, 34, 73, 7, 13, 8, 3, 34, 41, 53, 9, 25, 53,  
 10, 75, 77, 12, 59, 13, 1, 14, 5, 6, 19, 59, 61, 62,  
 73, 76, 77, 80, A, 14.  
 मुक्ख: (मुक्ख) 11, 57, 58, 97, 13, 33, 47, 48, 15, 72.  
 मुट: मोटिच (K übs. mehrfach भप. पुटित) 5,  
 43, 7, 37, 8, 103, 9, 63, 11, 21, 13, 75, 55, 14, 15,  
 51, 66. cf. चामोक्षि.  
 मुट्टि (मुट्टि) 12, 68, 13, 4, 14, 53.  
 मुह (von मन्: चा Uebss.): मुहिक्खर 6, 58, 8,  
 53, 10, 72. मुहिक्खन 5, 82, 12, 32, 13, 28. मुहि-  
 क्खमाच 2, 36. मुहिच 8, 69, 9, 10, 11, 131. च-  
 मुहिच 3, 9. मुहचय 4, 24.  
 मुथान (मु) 1, 30, 9, 11.  
 मुत्ता (°ण) 1, 22, 27, 62, 2, 21, 25, 30, 9, 15,  
 मोत्ता 7, 25, 61, 8, 6, 9, 87, 42.

हात्ता, dass das Feminin gemeint ist; ebenso  
 12, 59, wenn man mit R Parallel. mit पहा annimmt.  
 °) eigentl. Denomin. von °मिह.

मुत्तिच s. भीत्तिच.  
 मुठथा (मुठथा) 11, 88.  
 मुसण 12, 53, 14, 67, 81, 15, 16.  
 मुह: मुहसि 11, 95. मुहज्जनि 3, 46. मुहसु 14, 48.  
 मुहसु 3, 58. मुहज्ज 3, 16. मुहिक्खर 4, 39°,  
 5, 8°. मुहिक्खनि 10, 117°. मुहिक्खन 2, 46°,  
 11, 49°. मुहिक्खन 11, 100. मुह 2, 44°, 4, 24, 10,  
 65, 11, 66, 73, 88, 14, 34. मुह 1, 32, 2, 11, 4, 20,  
 7, 61, 67, 8, 15, 9, 16, 46, 54, 10, 27, 33, 38, 44,  
 12, 4. — वामोहिर (वा) 12, 38. — विमुहिक्खर  
 4, 39. विमुहिक्खन 2, 46. विमुहज्ज 11, 49. वि-  
 मुह 5, 10. विमुहिच (oder = विमुत्तिच. Uebss.  
 schwanken) 1, 6, 4, 44, 5, 55; s. auch besdra.  
 मुह (°ण) 1, 8, 30, 32, 34, 35, 37, 48, 56, 64, 2, 3,  
 5, 7, 13, 21, 26, 36, 3, 8, 23, 37, 43, 52, 60, 4,  
 3, 2, 10, 12, 31, 31, 38, 41, 58, 5, 11, 12, 15, 26,  
 27, 28, 29, 30, 31, 31, 38, 49, 53, 72, 81, 6, 8,  
 14, 23, 24, 27, 40, 42, 61, 75, 79, 85, 89, 20, 7,  
 20, 25, 27, 36, 46, 43, 50, 8, 8, 9, 22, 80, 31, 35,  
 36, 51, 80, 98, 9, 1, 6, 27, 36, 53, 54, 57, 65, 69, 72,  
 79, 10, 17, 41, 72°, 71, 76, 78, 11, 2, 3, 4, 6, 3, 13,  
 14, 22, 30, 31, 32, 35, 41, 48, 50, 57, 66, 70, 72, 82,  
 85, 87, 92, 93, 102, 107, 109, 110, 125, 130, 12, 17,  
 29, 39, 47, 60, 83, 92, 13, 3, 5, 21, 23, 24, 27, 31,  
 39, 55, 56, 59, 67, 14, 8, 9, 17, 18, 19, 24, 35, 37,  
 64, 72, 13, 2, 5, 6, 19, 20, 21, 22, 23, 29, 33, 40, 51,  
 56, 61, 62, 72, 73, 74, 79, 80, 81, 87, 89, A, 5, 11, 13.  
 cf. चहिसुह, चहो, उं, एक्ख, दह, प, परं, स°.  
 मुहच (°णर) 1, 31, 2, 5, 24, 34, 4, 7, 52, 5, 12, 27,  
 41, 6, 11, 7, 29, 9, 68, 9, 79, 88, 96, 11, 24, 12, 54,  
 65, 56, 13, 21, 37, 14, 20, 15, 21.  
 मुहवड (°णपट) 2, 22, 8, 23, 13, 59.  
 मुज्जत (°णत) 1, 33, 5, 50, 21, 8, 75, 9, 84, 12, 94.  
 मुचखरच (von मुक्ख + खाणं च; सूक्खित, सूकीडत  
 Uebss.) 5, 41.  
 मुह: मक्खिक्खर 5, 8. मक्खिक्खन 13, 43. मक्खिच 5,  
 46, 7, 56, 9, 95, 11, 66, 13, 25, 96, 14, 41. मुक्खरिच  
 12, 88. — विमक्खिच 11, 55.  
 मुण 1, 4, 45, 2, 36, 37, 5, 60, 69, 6, 16, 36, 49, 51, 58,  
 63, 76, 85, 7, 16, 18, 44, 55, 8, 2, 34, 50, 73, 80, 9,  
 6, 7, 9, 14, 19, 10, 14, 11, 63, 89, 12, 9, 13, 15, 59.  
 मेच (°दस्) 13, 66. [57, 65, 14, 16.  
 मेहणि (°दिनी) 6, 22, 55, 7, 61, 9, 5.  
 मेत्त (माच) 3, 6, 23, 30, 4, 10, 47, 5, 21, 41, 6, 84,  
 11, 13, 81, 12, 23, 31, 85, 14, 26, 15, 6, 27.  
 मेत्ति (मिपी) 1, 9.  
 मेह 4, 87, 10, 13.  
 मेह (°ण) 1, 15, 19, 22, 2, 27, 35, 3, 27, 48.

६, ८२, ६७, ७, ६०, ९, १५, २५, ४९, १२, ८३, १४, ८२, १५, ४९, A, ११.

मेघसाध (°धनाद् N. pr.) १३, ९३, १४, १५, २२, १५, २५, ३६, ३७, ३९, ६०.

मेघसा (°ध) ७, ६०, ९, ४९, १२, १५.

मोकष (°ष) १, १२, १२, ५५.

मोगर, मोता s. मुग.

मोनिष (मोनिष) ५, ४०, ११, ९, २४\*, १४, ७५\*, ७६, °निषा ९, २४, १४, ७५, मुनिष ५, ४९.

१.मोह s. मजह.

२.मोह (°ध) १०, ७०, ११, १४, १४, ३.

३.मोह २, ४४, ११, ५३, ५६, ५७, ६०, ७०, ९७, १०३, १०७, १४७, १४, ४२, १५, ७३.

## य

यतः — चायत १०, २४.

यत्तः अमेह १०, २०, अयमिष ११, ४१. — चायामि-  
ज्जना १०, ७, चायष ९, १३, ११, ११, ४२, यिरायष ६,  
६९, १०, ४६, यिरायष २, ४०, ४२, ५, २५, २९, ७, ४१,  
८१, ८७, ७, ४५, ८, २७, ४८, ८५, १०, ७, ६२, १२, ५४, ६२,  
१३, ११, २९, ५४, ६०, १५, ६७, यिरायष ४, ५२ (oder  
= यिरायत R). ७, ३६. — यिषमिज्ज ४, ५५, यि-  
याः जाह १५, ४४. [यमिष ४, ३७, ६, १८.

युजः युज्ज १२, ८७, युज्ज १२, ६५, ८२, ८७. — वि-  
योरय ९, ७१.

युधः युज्जिष १५, ४७, युज्जिष १३, ८४, १५, १८, ३७.  
युद्ध (Kampf, von युध; युध Uebss.) ९, ६३, ११,  
४९, १२, ३४, १३, २०, ६१, ८०, ९२, १५, ६३.

## र

१.रख (°खस) १, २६, ३१, ६२, ३, ३४, ४८, ४, ४, २५, ५,  
४७, ६, ११, २२, ५७, ८९, ७, १४, ४२, ८, ९, ३१, ९, ३१, ८१,  
१०, ६, १०, १२, १६, १७, ११, ४३, ६८, १०२, १३, ३, १०, ३०,  
३७, ४९, ५०, ५१, ५२, ५३, ५५, ५८, ५९, ६०, ६१, ९१, १४, ७९,  
यष १३, ५७.

२.रख (°ख) ९, ४०, १०, ७६, ७८, १२, १३.

३.रख (°ख) १, ५, ६, ५७, ७, १९, ८, ४५, ९३.

४.रख s. रव.

रखष (°खत) ९, ३६, ४२, १३, २७.

रखष (रख) १, १८, २७, २, १२, १४, १८, १९, ५, ४०, ६०,  
८२, ८६, ६, ४, ७, ७, १५, ६०, ८, १५, ४९, ६१, ९, ९,  
१८, ३४, ३७, ४०, ६२, ७२, ८२, १५, २८, A, ४.

रखषाखर (रखायर) ३, ६०, ४, ४५, ५, ३६, ७०, ७,  
१३, ८, १५.

रखषि (°ख) १, ७, २२, ३, ३०, ४५, ५, ५, ९, ५४, ११,  
६, १२, २, ४, A, १३, °निषा ९, १८.

रखषिखर (रखनिखर) ३, ३४, ४, ५२, १०, ६६, ११, ३७,  
५१, ५३, १२, ४६, ६२, ७०, ७३, ८१, १३, १, ३, १०, १७.

१८, ५२, ७०, ७८, ७९, ८०, ९६, ९७, ९९, १४, २, ३०, °रि  
११, ८०, ११२, १५, ४३.

रखान (aus १.रख+खान मतुषयैः so oder = र-  
जोखान! R; रखसल K) ७, ३५.

१.रख (°खि) १, ३२, १०, २४, ५७, ६२, ११, ८, २३.

२.रख s. रवि.

रखस (°ख) १३, ७८.

रखस (राखस) १, ४७, ३, ५, १६, ६२, ६३, ४, ५६, ५९,  
६३, ७, ३४, ८, १०४, ९, ४४, ११, २, ९७, १०४, १०५, १२२, १२,  
२१, ३८, ४१, ५५, ७८, ८४, ९०, ९१, ९४, ९५, १३, ६, ७, २२,  
३४, ६८, ७३, ९५, ९७, १४, १, ५, ७, ८, ११, १३, १४, १७,  
२०, ५७, ६४, ६५, १५, ३, १७, २७, ३२, ३७, ४०, ६७, ७१,  
७६, ८१, ८७, ९१, °सेम् (°म्) १२, ७२, रखसल ११, १२३.

रखसा (°षा) २, ३३.

रखः रखिष ४, १३, रखिषज्ज ४, ३९, १३, ३५, र-  
खिषष ६, १५. — परिरखससु ६, १५, परिरखसल  
१ रखष (°क) २, २९. [३, ३३, ५, ४८.

२.रखष (°द) ९, ४२.

रखः रयह ८, ४१, ४३, रयज्जना ८, ८७, रयष ९, ४०,  
१०, ७४, १२, ७३, १४, ५०, A, ८. — विरयमि ८, २४.

विरयह १२, ६७, विरयह ८, २६, विरयष ७, १, वि-  
रयष ३, ४९.

रखः रयह ४, ३२, रयज्जना २, २८, १०, २०, १५, २३,  
रयज्जह १३, ४८, रयिष ६, ४९. — विरयज्जना ४, १४.

रख (राख) १५, ७७.

१.रख ३, १९, ४१, ४, ३, ४०, ८, ९७, ११, ८२, १३४, १२, २४,  
४१, ४३, ४६, ५२, ५३, ७२, ८७, ८९, १३, १, ३, १३, २६,  
४१, ४७, ५६, ५९, ७४, ७८, ७९, ८१, ८७, ८९, १४, ६२, ८४, १५,  
५, ७, १५, २०, २१, ६२, ८१, ८७.

२.रख (त्रय aber wohl falsch) १२, ५४\*, १३, १८\*, ३९\*.

रख (खरख) ९, ४३.

रखि (राखी) १२, १७.

रखः — खारखान (pass.) ८, ५२, खारह १, ९, ८,  
५३, खारन ४, ३, ५१, ५, १, ६, ३०, ७, १, ११, ५३, १२,  
८०, १४, ५६, १५, ४७, खारुन १३, ६७, समारह ११, ३२.  
— विदयपानि (खरखीने R) १, १०, विदयन (खरखिने  
R) १३, ४७, ७४.

रखः रयिषज्ज १३, ४५, रयस १, ६१, २, २३, ९, ४७, रयस-  
ल १, ६१? — खरिखर ७, ६२.

रख १, ५, ६५, २, ३१, ३, २, ४, १४, ४३, ५, २७, ६३, ६, ६२, ७,  
४७, ९, १६, ९५, ११, १२२, १३७, १२, ३७, ४२, ४९, ४९, १३, १,  
२५, १४, ३१, रख १, २३, २९, ५, ७१, ६, ५८, १२, ७४.

रखि १, ४३, २, ६, २९, ३, ३१, ३९, ४, ३०, ५४, ५, २६, ३८, ७५,  
६, २६, ५७, ८२, ७, ३८, ८, २८, ८५, ९, ९, १०, १९, २७, ३८,  
३९, ८८, १०, १४, १६, १९, १९, २१, ५९, ५९, ५९, ६९, रर  
१, १४, १७, ३२, २, १२, ३, २५, ४, ११, १२, ५, १६, ७, ८, ९,  
४३, ९, ८, १७, २९, ५४, ६९, ७४, ८१, ८९, ९२, १०, २, ६, ८, १२,  
१२, १२, १३, ४९, ५४, ५६, १४, ३४, १५, १३.

- रस् : रस्त्र 5, 19, 65, 77, 7, 33, 41, 43, 61, 8, 61, 71, 12, 39, 70, 14, 23, A, 6. रसनि 5, 26, 6, 39, 7, 12, 25. रसना 5, 19, 34, 45, 53, 60, 65, 7, 28, 12, 40, 14, 9, 30. \*रसाच 2, 27. रसिऊण 8, 59, 12, 95, 13, 15.
- रस 1, 47, 2, 1, 17, 18, 27, 28, 33, 43, 3, 7, 4, 32, 5, 16, 24, 46, 6, 11, 47, 75, 7, 33, 43, 66, 8, 9, 49, 9, 40, 41, 43, 64, 68, 10, 3, 11, 52, 58, 82, H, 4, 46, 113, 132, 12, 13, 13, 14, 23, 27, 41, 64, 14, 47, 15, 45, A, 2. रसा (= भूमि) 1, 59.
- रसणा (\*श्र) 1, 18, 3, 11, H, 41, 12, 13
- रसाचन (\*मन) 2, 32, 5, 45, 60, 6, 36, 40, 51, 54, 58, 7, 55, 59, 61, 69, 8, 20, 25, 52, 57, 58, 59.
- रसिच (\*श्र) 1, 9. [9, 7, 9, 73, 84.]
- रह : रहिच 4, 20, H, 35, 14, 61. — विरहिर 7, 51. विरहेऊण 5, 4. विरहिच 2, 11, 6, 6. अविरहिच 9, 53.
- रह (\*श्र) 3, 14, 5, 75, 7, 8, 8, 43, 85, 9, 10, 27, 34, 58, 10, 16, 19, 12, 65, 82, 83, 84, 85, 87, 88, 89, 90, 96, 13, 7, 22, 24, 26, 27, 31, 36, 69, 71, 74, 76, 14, 15, 33, 52, 63, 66, 15, 3, 10, 13, 31, 32, 33, 42, 50, 52, 54, 93.
- रहस (\*भ) 4, 32, 5, 30, 35, 67, 6, 28, 52, 76, 7, 12, 37, 59, 9, 72, H, 61, 12, 39, 71, 72, 13, 41, 54.
- रहि (\*श्रिच) 13, 7. [15, 67, स\* A, 14.]
- रघु (\*शु N. pr.) 2, 1, 3, 27, 43, 4, 58, 5, 16, H, 122, 126, 14, 26, 27, 28. \*रघाह (\*माच) 4, 16, 5, 25, 6, 18, 8, 19, H, 130, 125, 12, 31, 14, 1, 7, 31, 50, 56, 61, 62, 15, 29, 59, 65, 66, 71, 75. \*रघ (\*पति) 1, 41, 3, 5, 10, 4, 36, 56, 5, 11, 6, 6, 8, 81, H, 127, 12, 23, 36, 68, 14, 13, 32, 37, 49, 15, 20, 53, 58, 74, 77, 79, 89, 93, 94.
1. राच (\*श्र) 1, 9, 3, 20, 6, 57, 7, 45, 8, 55, 9, 16, 47, 58, 82, 10, 18, 19, 21, 23, 24, 25, 62, H, 43, 12, 14, 52, 15, 13.
2. राच (\*श्र) 1, 9? 13, 3, 15, 4, 62, H, 78, 14, 1. राचच (राचद्) 9, 72. [47, 15, 83.]
2. राचच (राचक) 9, 72.
- राचस (\*श्र) 3, 15.
- राह (\*शि) 1, 51, 2, 8, 7, 60, 8, 45, 9, 12, 38, 60, 92.
- राज : राजच 1, 56, 2, 29, 7, 43. — विराहच 9, 45 (R). s. auch विरा.
- राम (N. pr.) 1, 35, 45, 2, 38, 3, 30, 63, 4, 37, 43, 5, 1, 28, 32, 49, 71, 77, 79, 80, 6, 2, 7, 19, 96, 7, 1, 52, 8, 14, 16, 28, 87, 106, 107, 9, 18, 10, 4, 57, 66, H, 35, 36, 49, 51, 53, 56, 58, 64, 73, 84, 90, 91, 94, 95, 108, 112, 114, 123, 132, 133, 12, 35, 63, 88, 14, 4, 9, 10, 11, 12, 34, 35, 59, 60, 15, 9, 10, 12, 17, 18, 31, 34, 48, 51, 63, 64, 68, 76, 78, 82, 91, 95, A, 3, 5, 14.
- रावण (N. pr.) 8, 87, 105, 106, 15, 83. \*वह (\*वध) रासि (\*श्र) 2, 36. [15, 95.]
- राहव (\*श्र) 1, 13, 16, 42, 46, 47, 2, 37, 3, 32, 33, 47, 48, 4, 55, 5, 2, 13, 7, 51, 8, 97, 9, 65, H, 28, 52, 74, 98, 99, 106, 111, 120, 128, 134, 12, 37, 14, 18, 35, 36, 40, 42, 55, 15, 55, 70, 78. राह (N. pr.) 15, 20, 74. [हच 12, 22.]
- रिठ (रिपु) 3, 52, 10, 3, H, 35, 13, 11, 15, 25, 41, 42, 96, 14, 23, 29.
- रिच : रिच 7, 11. रिच 7, 31, 12, 5. रेकविच (cf. Hem. IV 91) H, 2, 14, 8. — अहरिच (\*श्र) 14, 51. — पररिच 1, 58, 2, 15, 12, 94.
- रिच (चच) 4, 19, 45.
- रिटु (चरिठ N. pr.) 1, 3.
- रिडि (च) 1, 11, 2, 17.
- रिसह (चचम N. pr.) 4, 4.
- र : रच 1, 28, 12, 7. रवाविच (= रावित K) 6, 62. — पडिरचन 12, 9. — विरच 1, 23, 9, 66. विराविच (K) 2, 29.
- रकस (बुच) 7, 36, 10, 51.
- रद : रदमु H, 92. रदन 6, 68. रोनुण 1, 41. रन 1, 38, H, 122. रोनुण H, 92. रोचत्तच (रोदित्तव R, रोनातं K) 3, 48. — चोदण 12, 29. — पदण 1, 35, 10, 64, H, 79, 114, 133.
- रध् : रधर H, 82, 117. रधन 12, 50. रधिऊण 2, 40; passiv: रधर 8, 62, H, 112. रधन 13, 62, 14, 68. रधर 12, 51. रधन 5, 43, 15, 3, रधनमाच 4, 17. रध 3, 35, 5, 25, 6, 39, 8, 69, 9, 72, 12, 92, 13, 94, 15, 19, 89. रधिऊण 9, 3. रोहिच H, 128. — अचरह 12, 15. चोरह 9, 36. — संधिच 6, 27. — पदम्हाह 3, 4. — पडिरधर 8, 39. पडिरधन H, 5. पडिरध 7, 8, 9, 44, H, 17, 13, 24. — विध 1, 34. — संचर 13, 59. संचर 8, 23, H, 82.
- रन्ध (धून R) 5, 85.
- रप्य (रुच) 9, 44.
- रप् : रोसिच 6, 63. — आरोसिच 6, 69, 7, 65.
- रड् : रड 3, 1, 44. रोविच 13, 30. — चाचहर 9, 69, 14, 43. चाचहन 5, 19. चाचड 5, 18, 7, 57, 9, 24, 26, 82, 12, 82, 14, 43, 15, 3, 32, 42, 54. चणाचड 5, 18. चाचहिच 8, 13. समाचड 1, 45. — पचड 1, 4, 2, 31, 3, 29, 12, 50, 61, 76. — संचड 10, 23.
- रहिर (\*श्रि) 1, 2, 3, 57, 4, 11, 5, 50, 6, 5, 7, 7, 48

10, 15, 20, II, 62, 64, 12, 61, 63, 13, 18, 24, 27, 31, 55, 60, 66, 95, 14, 73, 76, 84, 15, 18.

रुच (°च) 10, 40. रुच 1, 53, 10, 22, II, 110, 12, 3. — चरिचरुचि 3, 33.

रुचविच s. रिच.

रुचि 1, 33, 13, 36. °मरुच (°मरुच) 7, 62.

रुचि (°म) 3, 48 (K).

रुचिच (रुचिच R) 9, 88.

रुचिचरु (°च) II, 45.

रुचि (°मरु; neutr.) 9, 87, 14, 66.

रुचिच (°मा) 1, 42, 6, 5.

रुचिच 9, 87.

रुचि (°च) 1, 14, 51, 4, 9, 11, 14, 50, 9, 13, 17, 52, 6, 49, 7, 26, 9, 21, 36, 10, 3, 4, 64, 69, II, 18, 93, 12, 28, 61, 70, 93, 13, 6, 10, 14, 15, 46, 94, 14, 6, 24, 26, 39, 49, 63, 67, 15, 23, 39, 46, 59, A, 5, 50, 3, 58, 7, 23, 10, 3, 15, 38, 73.

रुचि (°च) 1, 28.

## रु

रुच s. 1. रुच.

रुचि (°म) 1, 44, 59, 2, 60, 61, 65, 2, 23, 3, 23, 50, 62, 4, 33, 5, 9, 13, 65, 82, 84, 85, 6, 6, 47, 52, 53, 62, 7, 27, 29, 41, 47, 49, 67, 8, 70, 103, 9, 25, 34, 55, 63, 66, 81, 82, II, 46, 113, A, 9.

1. रुचिच (°च, °च) 5, 17, 7, 6, 54, II, 112, 13, 4, 18, 33, 15, 34.

2. रुचिच (aus \*रुचि = \*रुचि von रुच; cf. Hem. IV 192): — चरिचरुचिचि (चरिचरुचिचि R) 10, 57.

रुचिच (°च) N. pr.) 1, 48, 2, 39, 14, 50, 15, 46, 59.

रुचि: रुचिच 11, 15. रुचिचरुचि 8, 95. रुचिचि-रुचिचि 7, 48. रुचिचिचरुचि II, 45, 112. रुचिचिच 8, 2, 12, 65, 14, 26. चरिचरुचिचि 13, 45. रुचिचिच (°च) 8, 5.

रुचि: रुचिच (Denomin. von रुचि) 1, 23, 12, 50, 13, 13. रुचिचि 7, 44, 9, 94. रुचिच 1, 2, 22, 24, 60, 2, 7, 32, 5, 49, 6, 23, 93, 95, 7, 52, 61, 8, 44, 46, 20, 9, 18, 24, 34, 81, 95, II, 62, 101, 102, 12, 15, 46, 14, 66, 74, 82, 15, 6, 52, 68, A, 5. रुचिच 9, 88. रुचिचरुचि 4, 35. रुचिचिच 13, 13.

रुचिच 2, 26 — रुचिचरुचि 12, 24, 48. — चरिचरुचि 3, 62, 5, 33, 6, 36, 51, 55, 8, 11, 16, 26, 48, 65, 9, 28, 65, 10, 2, 13, 93, 14, 8, 15, 13, A, 4. — चरिचरुचि 9, 86, 93. — चरिचरुचि 1, 48, 4, 33, 10, 48, 13, 51, 15, 31. चरिचरुचिचि 1, 7, 6, 55. चरिचरुचि 4, 2, 5, 13, 14, 85, 6, 19, II, 52, 13, 63. चरिचरुचि 3, 5, 5, 20, 21, 6, 78, 12, 31, 15, 32, 55.

रुचिच 1, 51, 3, 62, 63, 4, 55, 7, 71, 8, 25, 30, 10, 3, II, 128, 12, 28, 34, 36, 79, 93, 14, 1, 39, 15, 4, 10.

रुचि: रुचिच 5, 77, 7, 33. रुचिचि 13, 90. रुचिचि 12, 80. रुचिचरुचि 3, 23. रुचिचिच 3, 40, 5, 85, 9, 48, 12, 44, 14, 49, 15, 14, 59, A, 3, 5. चरिचरुचिचि 2, 41, 4, 45.

रुचिच 2, 23, 41, 3, 5, 7, 1, 10, 38, 12, 82. रुचिचि (°चो) 1, 2, 18, 29, 31, 2, 11, 26, 3, 30, 4, 20, 31, 59, 5, 17, 8, 15, 107, 12, 18, 19, 76. रुचिचिच 3, 45, 46.

रुचिच: रुचिचिचि 12, 53. रुचिचिच 3, 50, 4, 1, II, 116, 13, 80. रुचिचिचिच 11, 23.

रुचिच 3, 26, 4, 23, 10, 73, 80, II, 79, 125, 127, 13, 16. रुचिचिच 11, 114.

रुचिचिच (चा) 7, 1, 8, 107.

रुचिचिच s. रुचिचिचि.

रुचिचिचि (चिचि?) 14, 20, 15, 94.

रुचिच: — चरिचरुचिच 10, 70. चरिचरुचिच 11, 18. चरिचरुचिचि 11, 18. — रुचिचरुचिच 11, 10. — चरिचरुचिच 11, 79, 116. — चरिचरुचिच 11, 116. चरिचरुचिच 11, 87, 14, 41.

रुचिच: रुचिच 13, 42. रुचिचरुचि 11, 121. रुचिच 1, 4, 11, 47, 4, 25, 57, 59, 63, 6, 59, 8, 40, 10, 58, 69, II, 58, 71, 117, 12, 22, 13, 4, 14, 24, 15, 13. रुचिचिच 3, 45. चरिचरुचिच 1, 26, II, 23, 12, 22, 14, 72. — रुचिचरुचिच 14, 12.

रुचिच: रुचिचिच 8, 25, 12, 75, 13, 72. — चरिचरुचिचरुचि 8, 42. चरिचरुचिचि 11, 131. चरिचरुचिच 4, 62, 8, 70. चरिचरुचिचिच 10, 106. चरिचरुचिचिच 10, 79. चरिचरुचिचिच 2, 12, 4, 44, 6, 5, 49, 83, 9, 20, 13, 84. चरिचरुचिचिच 10, 29. — चरिचरुचिचिच 7, 32, 15, 48. — चरिचरुचिचिच 14, 17, 69. — चरिचरुचिच 3, 23. चरिचरुचिच 11, 75, 75.

रुचिच: रुचिच 8, 25, 12, 75, 13, 72. — चरिचरुचिचरुचि 8, 42. चरिचरुचिचि 11, 131. चरिचरुचिच 4, 62, 8, 70. चरिचरुचिचिच 10, 29. — चरिचरुचिचिच 7, 32, 15, 48. — चरिचरुचिचिच 14, 17, 69. — चरिचरुचिच 3, 23. चरिचरुचिच 11, 75, 75.

रुचिच: रुचिच 8, 25, 12, 75, 13, 72. — चरिचरुचिचरुचि 8, 42. चरिचरुचिचि 11, 131. चरिचरुचिच 4, 62, 8, 70. चरिचरुचिचिच 10, 29. — चरिचरुचिचिच 7, 32, 15, 48. — चरिचरुचिचिच 14, 17, 69. — चरिचरुचिच 3, 23. चरिचरुचिच 11, 75, 75.

रुचिचरुचि 14, 81.

रुचिच 1, 20, 2, 34, 5, 14, 9, 27, 14, 75.

रुचिचरुचि 13, 91.

रुचिच 8, 36, 9, 16, 33, 41.

रुचिच: — रुचिचरुचिच 4, 12, 10, 52. — रुचिचरुचिच 4, 40.

रुचिचिच (von रुचि) 8, 44.

रुचिचरुचि (°चुच) 3, 37, 4, 13, 5, 61, 6, 76, 77, 78, 7, 21, 8, 15, II, 29, 61, 106, 114, 127, 128, 131, 12, 7, 68, 91, 13, 12, 45, 73, 83, 14, 26, 15, 12, 57. चरिचरुचिच 11, 5. रुचिचरुचिच 7, 44. रुचिचरुचिच 15, 27.

रुचिचरुचिच 6, 4, 73, 8, 78, 14, 44, 15, 11, 67. रुचिचरुचिच 12, 53.

रुचिचरुचिच (°चुचि) 15, 47.

रुचिच (रुचिच R. रुचिच K) 7, 60.

रुचिचरुचि 11, 46, 13, 2.

बाबा 9, 27.  
 बावण (°ख) 11, 41.  
 बावणच (wie eben) 9, 42.  
 बिल्वः लिह्विच 2, 42, 13, 38. — बालिकव 2, 45, 14, 36. — उल्लिह्विच 5, 2, 10, 60.  
 बिह्वः — बालिह्विच 5, 2, 7, 22.  
 बिपः — बसुमित 5, 6.  
 बिह्वः लिह्विच A. 2, लिख्यन् 9, 41. — बालिह्वि (बा-  
 लीह्वि, बालिह्वि, स्यूट Uebss.) 1, 28, 61, 4, 51, 8, 36, 10,  
 20, 22, 11, 4, 61, बखालिह्वि 5, 44, 6, 32, 56, 10, 2.  
 बोः — बह्विह्वि 5, 60, बह्विच 2, 16, बह्विलेउं  
 (बालिबलितुम्) = हेतुम् R) 4, 53, बह्विलेऊया  
 14, 39. — बवलीच 7, 61. — बोज (बवली) s.  
 besdr. — बलिह्वर (बालीयति etc. चात्रयति  
 etc. Uebss.) 3, 41, 12, 12, 14, 5, बलिह्वरानि 13,  
 33, बलिह्वरानि 12, 71, बालीच 6, 9, 9, 11, बलीच  
 9, 10, 11, 20, 51, 12, 68, 71, 13, 1, 70, बखलीच  
 13, 34, बखिच 9, 85, समलिह्वर 13, 18, समलि-  
 ह्वरानि 12, 10, समलिह्वर (समन्वितः R) 15, 55, ब-  
 लिह्वरानि 13, 33, समलिह्वर (3, 18, समलिह्वरानि  
 12, 10, समलिह्वर 15, 55. — परिमेला 6, 48.  
 बोला 8, 43.  
 बुकः (für लिङ्क = लिह्विङ्क aus °लिह्विच; लिह्वः?)  
 — लिङ्क (निङ्कित R, निङ्कीन K) 15, 2.  
 बुङ्कः — बालिह्विच (स्यूट Uebss.) 1, 21, (कसुमित  
 R, तत्र K) 13, 42.  
 बुम्: बोहिलेउं 11, 27. [7, 9, 83.  
 बुलः — बिल्विच 1, 42, 3, 11, 6, 12, 13, 7, 3, 8,  
 बुः लुच 3, 42, 5, 39, 7, 26, 11, 28, 52, 13, 40, 15,  
 79, बालिह्वर 15, 75.  
 भेह्व (°ख) 1, 63, 9, 10, 13, 38.  
 बोच (°क) 1, 51, 2, 2, 14, 17, 3, 16, 31, 4, 18,  
 44, 6, 85, 7, 11, 63, 8, 14, 104, 11, 26, 12, 68,  
 83, 95, 13, 20, 44, 27, 14, 46, 15, 40, 86, बोचच  
 3, 47, cf. परबोच.  
 बोचच (°च) 1, 37, 2, 42, 13, 45, 46, 4, 14, 5, 15,  
 29, 53, 71, 6, 68, 26, 7, 23, 8, 18, 65, 11, 23, 39,  
 79, 87, 101, 110, 113, 13, 83, 14, 23, 15, 43, 53.  
 बोबालोच (बोबालोच) 8, 106. [72, 77, 84.  
 बोक्: — बालीह्वर 1, 54, बालीह्वरानि (passiv) 1,  
 25, बालीह्वर 5, 82, 6, 91, 7, 15, 8, 12, 11, 2, 53,  
 12, 95, 13, 88. — पबोह्वर (प्रबोकित R, वि° K)  
 6, 80, 7, 59, 11, 18, पुबोह्वर (wie eben) 7, 59,  
 11, 18, cf. पुबह्वर.  
 बोड्ड (स्यूट Uebss.): — पबोड्ड 2, 21, 5, 14, 18,  
 46, 7, 53, 10, 16, 12, 1, 13, 27, A, 11, पबोड्डानि  
 5, 58, पबोड्डिच 5, 81, 6, 32, 15, 28, पबड्डउं 3,  
 58, पबड्डिच 6, 32.

बोड्ड (°ध) 13, 21.  
 बोड्ड 7, 43. (-बो°).  
 1. बोह्व (°भ) 13, 23.  
 2. बोह्व (बोह्व, बोह्व) 12, 62, 13, 32, 14, 20.  
 बोह्विच (°त) 2, 4, 9, 15, 42, 12, 43, 13, 37, 40,  
 43, 14, 14, 27, 15, 17, 72.

ब'

1. व. व (रव): व nach ursprüngl. kurzem Voc.  
 und ' , व nach ursprüngl. langem Voc. — व  
 nach च 1, 42, 2, 2, 3, 6, 10, 33, 41, 45, 3, 13,  
 17, 57 (R)? 4, 8, 40, 56, 61, 5, 23, 33, 42, 71,  
 6, 89, 8, 85, 89, 9, 2, 38, 53, 10, 7, 14, 39, 43,  
 46, 11, 109, 12, 61, 13, 52, 14, 14, 32, 63, 64, 75,  
 15, 20, 46, 80, 92; nach र 1, 11, 20, 2, 14, 3,  
 29, 31, 48, 59, 4, 45, 60, 5, 20, 27, 29, 35, 6,  
 18, 41, 78, 86, 87, 7, 2, 13, 27, 8, 21, 31, 62,  
 107, 9, 42, 55, 62, 69, 75, 91, 10, 1, 10, 30, 32,  
 44, 51, 11, 46, 80, 117, 121, 12, 11, 44, 14, 20,  
 15, 39, 44, 78, A, 6, 11; nach उ 3, 1, 23, 6,  
 46, 7, 10, 10, 1; nach ' 1, 17, 18, 23, 30, 35,  
 39, 41, 46, 47, 50, 54, 63, 64, 65, 2, 1, 5, 7, 8,  
 9, 11, 12, 14, 27, 29, 40, 41, 3, 4, 7, 14, 34, 51,  
 63, 4, 1, 15, 21, 22, 28, 53, 54, 58, 5, 10, 11, 12,  
 13, 20, 43, 50, 73, 6, 26, 7, 8, 9, 17, 31, 57, 8,  
 23, 41, 52, 84, 9, 1, 5, 11, 13, 17, 28, 52, 54,  
 59, 65, 72, 73, 75, 84, 10, 6, 10, 15, 18, 23, 43,  
 46, 50, 11, 36, 44, 48, 12, 5, 9, 15, 19, 36, 37, 59,  
 80, 13, 42, 44, 14, 31, 36, 63, 15, 38, 50, 61, 75,  
 94, A, 13. — व nach च aus चा 1, 11, 44, 48,  
 2, 42, 3, 21, 23, 34, 35, 42, 4, 31, 46, 5, 14, 63,  
 8, 21, 26, 9, 8, 73, 85, 12, 78, 13, 53 (R, falsch).  
 14, 25, A, 3; nach र aus र 1, 9, 48, 2, 19, 3,  
 33, 47, 4, 16, 26, 59, 63, 5, 34, 6, 19, 10, 80;  
 nach र 1, 2, 25, 2, 4, 6, 14, 15, 20, 30, 3, 48,  
 4, 35, 53, 5, 45, 6, 3, 6, 27, 7, 21, 8, 48, 9, 32, 33,  
 11, 92, 12, 31, 14, 34; nach च aus च 1, 2, 35, 2,  
 14, 3, 48, 4, 53, 5, 42; nach बो 1, 4, 52, 3, 5, 4,  
 2, 8, 10, 12, 17, 18, 23, 37, 53, 5, 31, 36, 50, 76,  
 77, 6, 1, 7, 21, 57, 93, 25, 7, 42, 8, 23, 23, 53, 59,  
 61, 78, 85, 86, 88, 9, 73, 90, 10, 6, 14, 17, 19, 25,  
 52, 12, 2, 6, 17, 84, 95, 13, 54, 59, 60, 14, 79, 15, 13,  
 19, 21, 40, 60, 74, 81, 89, A, 8; nach च aus चो 1,  
 4, 4, 55, 5, 50, 6, 92, 8, 53, 13, 53, 54, 59,  
 15, 19, cf. रव, मिच, विच.

') was man hier vermisst, suche man unter  
 प. च.



**१.३.** **ज्ञ** (घा): wie eben. — व nach **३, 32<sup>२</sup>, 57<sup>२</sup>, 62, 8, 20, 11, 23, 125, 14, 44;** nach **४, 11, 119<sup>२</sup>, 14, 55<sup>२</sup>;** nach **१, 13, 30, 33, 8, 20<sup>२</sup>, 15, 28, 57, 58.** — **ज्ञ** nach **४, 17, 23.**

**वच** (°वर) **4, 17, 23.**

**1. वचस** (°वच) **3, 2, 4, 1, 45, 8, 27, 11, 32, 67, 119, 134, 14, 41, 45.**

**१. वचसु** (°व्) **1, 41, 43, 4, 11, 16, 5, 13, 6, 68, 7, 8, 11, 4, 32, 44, 52, 73, 111, 13, 25, 40, 52, 15, 82.**

**वचर** (वचिन्कर) **8, 66, 11, 101, 14, 63.** [cf. **दृश्.**]

**वचन** (°व्) **1, 56, 62, 3, 7, 9, 40, 12, 14.**

**वंस** (°व्) **4, 61, 12, 35.**

**वयम** (°वै) **14, 48.**

**वद्विष** (वद्वित्) **8, 56.**

**वद्**: वीचुं **11, 118.** वचुं **11, 118<sup>२</sup>.** वीचुष **8, 15.**

**वज्र** s. **प्रवज्र**. **वज्रसिञ्ज** **4, 13, 11, 104.**

**वज्र** s. **वज्र.**

**वज्र** (°वज्र) **4, 5, 13, 22, 42, 6, 2, 31, 39, 10, 60, 11, 4, 101, 12, 49, 57, 13, 21, 60, 81, 14, 6, 53, 59, 67, 68, 15, 24, 25, 44, 78.**

**वज्रस** ("वज्रस kräftig; वज्रस = समर्थ: K) **4, 25<sup>२</sup>, 6, 33<sup>२</sup>, 9, 2<sup>२</sup>.**

**वज्ज** (°व) **6, 53, 7, 13, 40, 9, 6, 65, 11, 133, 12, 60, 14, 53.**

**वज्जमुट्टि** (वज्जमुट्टि N. pr.) **13, 83.**

**वज्जहर** (°वज्जधर) **13, 48.**

**वज्ज**: **वज्जैर** **14, 77.** **वज्जिण** **9, 48, 13, 28, 14, 51.**

**वज्जवा** **1, 8, 2, 7, 18, 5, 81, 9, 53, 14, 24, 64, 15, 22, 24.** **वज्जवा** **2, 24, 4, 41, 5, 77.** **वज्जवा** **2, 36, 5, 34, 7, 36, 8, 38.** **वज्जवा?** **4, 41<sup>२</sup>.**

**1. वज** **1, 29, 31, 43, 49, 51, 55, 61, 63, 64, 2, 4, 8, 22<sup>२</sup>, 34, 3, 7, 33, 62, 63, 4, 1, 18, 32, 57, 59, 5, 40, 55, 67, 6, 1, 3, 22, 30, 47, 48, 52, 57, 62, 65, 80, 85, 7, 23, 27, 32, 52, 60, 62 (व्), 64, 65, 66, 8, 8, 36, 45, 63, 69, 101, 103, 9, 12, 25, 30, 31, 36, 37, 38, 40, 52, 56, 60, 63, 75, 76, 88, 92, 10, 14, 20, 44, 45, 11, 37, 38, 95, 119, 12, 4, 7, 95, 13, 81, 14, 31, 15, 28, 57, 61, 66.** **-वज** **9, 85.**

**१. वज** (व्) **1, 64, 3, 44, 4, 13, 6, 3, 5, 60, 8, 36, 10, 60, 11, 7, 12, 54, 61, 13, 18, 39, 60, 14, 73, 76.**

**वज्जधर** (°वधर) **9, 36, 70.**

**वज** (°वै) s. **विवज.** **विवज** **9, 42.** — **विज्जसन्** **1, 45** (passiv R). **3, 44, 14, 33** (passiv R). **विज्जसेउ** **11, 56.** **विज्जसेउय** **8, 86, 11, 67.** **विज्जसिञ्ज** **12, 3.**

**1. वज** (°व्) **1, 18<sup>२</sup>** s. auch **१. वज.**

**१. वज** (वज्) **3, 57, 6, 38<sup>२</sup>** s. auch **१. वज.**

**वजा** (वाता) **6, 82**

**वद्**: — **विसंवद्** **11, 39.** **विसंवद्** **3, 30, 6, 14.**

**वध**: **वध** **1, 16.**

**वध**: — **विज्जविज्ज** **11, 76.**

**वध** (°प्र) **15, 57.**

**वध**: — **उज्जसन्** **3, 21, 8, 64.** **उज्जसन्** **5, 2, 9, 16.**

**वध** (अन्ध) **1, 13, 29, 10, 56, 57, 58, 73, 11, 3, 12, 12.**

**वध**: **वध** **12, 88, 13, 80, 15, 34.** **वधैर** **10, 73.**

**वधैर** **15, 36.** **वधैर** **2, 23, 3, 33, 4, 18, 7, 47, 50, 10, 74, 15, 32.** — **वधैर** (so R; s. aber **व**) **6, 62.** **वधैर** **11, 48<sup>२</sup>.** — **उज्जसन्** (उज्जसन्: Uebass.) **5, 11.** — **विज्जवधैर** **14, 56.** — **विज्जवध** **3, 57, 7, 64.** **विज्जवध** **15, 44.** — **परिवधैर** **15, 32.**

**वध** (beste) **3, 43, 8, 74, 12, 39.** **-वधरा** (Myrobalanus) **9, 44.** [29, 48.]

**वध** **4, 22, 5, 44, 6, 2, 33, 7, 2, 40, 8, 54, 9, 5.**

**वध**: **वध** **11, 124.** **वध** **10, 73<sup>२</sup>.** — **वध** **6, 61, 7, 39, 10, 16, 76, 11, 72.** **वध** **1, 61, 8, 34, 12, 3.** **वध** **3, 48** (अपवर्तित: R). **वध** **14, 74.** **वध** **10, 30.** — **वध** **5, 25, 8, 16.** **वध** **5, 80.** — **उज्जसन्** **5, 42, 6, 51.** **उज्जसन्** **3, 15, 5, 40, 56, 60, 62, 7, 4, 48, 56, 8, 2, 80, 9, 69, 11, 4, 12, 45, 12, 60, 14, 33.** **वध** **11, 90.** **उज्जसन्** **3, 60, 7, 22, 8, 13, 11, 6, 12, 15.** **समुज्जसन्** **11, 52.** — **विज्जवध** **3, 54, 8, 4, 77.** **विज्जवध** **6, 83, 8, 8.** **विज्जवध** **11, 131.** **विज्जवध** **3, 4, 5, 67, 6, 73, 7, 22, 8, 11, 53, 106, 11, 20.** **विज्जवध** **11, 118.** **विज्जवधैर** **11, 84.** **विज्जवध** **2, 16, 20, 46, 5, 35, 6, 80, 7, 18, 37, 8, 4, 9, 30, 39, 61, 10, 67, 11, 5, 12, 16, 13, 79, 14, 80, 15, 15.** **विज्जवध** **1, 32, 10, 67, 11, 8** (hier nicht causal). **विज्जवध** **3, 24.** **विज्जवध** **2, 7, 8, 45, 98, 10, 51, 11, 100.** **विज्जवध** **5, 58, 10, 77.** **विज्जवध** **2, 26, 13, 69.** **पडविज्जवध** **8, 47.** **पडविज्जवध** **13, 75.** **पडविज्जवध** **1, 26, 2, 21, 3, 23, 6, 96, 8, 12, 62, 12, 17.** — **विज्जवध** **1, 36.** — **परिवध** **9, 70, 15, 39.** **परिवध** **10, 68.** **परिवध** **9, 48, 11, 19<sup>२</sup>.** **परिवध** **11, 92, 12, 85.** **परिवध** **9, 66, 74, 13, 47, 62, 74.** — **पध** **13, 80.** **पध** **11, 9.** **पध** **3, 58.** **पध** **11, 61.** **पध** **3, 24, 8, 5, 11, 76, 118, 12, 45, 13, 97, 14, 11, 65, 15, 17, 33, 62.** **पध** **10, 66, 12, 10, 13, 34, 15, 7, 72.** **पध** **5, 25, 42, 7, 71, 8, 30, 83, 11, 22, 74, 102, 14, 42, 15, 85.** **पध** (R, falsch s. ZDMG 32, 111) **6, 57, 7, 50, 9, 68, 83<sup>२</sup>.** **पध** **13, 95.** — **विज्जवध** **6, 42.** **विज्जवध** **13, 70.** **विज्जवध** **6, 80.** **वध**: **वध** **1, 51, 5, 78, 6, 53, 7, 36, 12, 51, 13, 12, 64, 92.** **वध** **6, 58.** **वध** **8, 106, 10, 73, 13, 44.** **वध** **5, 1.** **वध** **13, 41.** **वध** **13, 46.**



वद्विष 1. 61. 4. 65. 9. 1. 84. 10. 73. 81. 12. 13.  
 चरद्वि (R) 6. 38? चवद्विष 1. 1. — परिवचद्वि  
 1. 10. 12. 26. परिवचद्वि 1. 65. 3. 13. 6. 37. 9. 31.  
 13. 45. परिवचद्वि 4. 30? परिवचद्विष 2. 34. 4. 60.  
 5. 73. 57. 7. 3. 9. 7. 34. 56. 10. 57. 62. 11. 16.  
 13. 30. 15. 24. परिवचद्विष 5. 16. — पवद्वि 3.  
 41. 8. 42. पवद्वि (पवद्वि R) 5. अध.  
 वर्षः — चोवद्वि. °द्वि? 6. 31. 9. 25 (चववर्ष R).  
 वल्: वल् 3. 78. 7. 33. 26. 9. 77. 10. 6. 63. 11.  
 12. 23. 12. 69. 13. 62. 71. 15. 76. वल्नि 5. 62.  
 8. 45. 43. 9. 74. A. 3. वल्न 4. 54. 5. 45. 47.  
 78. 6. 46. 50. 7. 10. 12. 18. 23. 27. 29. 36. 59.  
 65. 69. 8. 52. 75. 78. 9. 23. 34. 38. 66. 74. 10. 76.  
 11. 7. 12. 16. 30. 49. 64. 75. 79. 82. 99. 13. 58. 62.  
 89. 14. 50. 15. 6. 22. A. 3. वल्मास 5. 42. 9. 74.  
 89. 10. 13. वल्मासाय 7. 43. वल्निर् 1. 6. वल्नि-  
 कय 7. 39. वल्निजन 4. 26. 6. 35. वल्निष 1. 3.  
 4. 4. 37. 5. 15. 25. 48. 51. 6. 46. 50. 63. 7. 29.  
 8. 38. 42. 46. 10. 74. 11. 30. 35. 73. 55. 12. 49. 62.  
 13. 38. 66. 69. 73. 14. 51. वल्ने 8. 47. वल्नि 6.  
 36. वल्निक 12. 44. — चावल्निष 13. 71. — वि-  
 च्चवल् (R, falsch) 15. 38. विच्चवल्नि 6. 58. 10.  
 23. विच्चवल्नि 1. 36. 6. 92. 8. 18. 11. 44. विच्चवल्नि  
 4. 14. विच्चवल्निमास 7. 43. विच्चवल्निष 4. 32. 5.  
 87. 7. 41. 9. 7. 10. 56. 64. 11. 45. 13. 39. विच्च-  
 द्विष 4. 28. 5. 76. 6. 88. 10. 1. 32. 54. 12. 28.  
 14. 46. चाविच्चवल्निष 4. 34. विच्चवल्निकय 10. 40.  
 13. 58. विच्चवल्निष 14. 51. — संवल्निष 13. 56.  
 वल्न (°य) 1. 30. 3. 50. 5. 63. 6. 46. 9. 91. 10.  
 70. 11. 128. 12. 62. 13. 21. 65.  
 वल्न्या s. वदवा.  
 वल्नय (वल्न oder पतन) 8. 9.  
 वल्नवा s. वदवा.  
 वल्नि 4. 17. 13. 11. 39.  
 वल्न्या? s. वदवा.  
 वल्न्या (°भा) 2. 26.  
 वल्नि (aus विल्नि Var. 1. 5. von विल्नि = वेष्ट; also  
 echte Pktform und nur scheinbar tatsama) 6. 7.  
 वल्नय (वल्नय) 3. 26.  
 वल्नय. °द्विष? (वल्नय) 5. 46. 62. 11. 96.  
 वल्न्याय (वल्नयाय) 1. 14. 3. 14. 21. 11. 81.  
 वल् (wohnen): वल्सामि 3. 57. वल्स 5. 6. वल्सनि

9. 55. वल्सिह 4. 50. उल् 11. 80. — विवल्स  
 10. 3. — पद्विउल् (पद्विउल्ति R) 4. 50. — पवल्स  
 1. 24. पवल्स 2. 45. — वल् (वल्ति R) 11. 80. 99.  
 वल् (°य) 2. 32. 3. 42. 6. 90. 7. 51. 11. 28. A. 8.  
 वल्स 3. 20. 10. 24. 11. 22. cf. परवल्स.

1. वल्स 12. 18.

2. वल्स (वल्) 3. 20. 13. 48.

वल्स (वल्भ) 8. 73.

वल्सि (°ति) 4. 63. 11. 104.

वल्सा (Fett) 3. 57. 5. 63.

वल्साय (cf. Hem. IV 11; मुष्क Uebss.) 1. 20.

6. 34. 9. 67. 11. 43. 15. 50. °वल्साय 9. 25.

वल्सधरा 6. 53.

वल्समर (°नी) 7. 40.

वल्सा (°भा) 2. 33. 3. 31. 4. 39. 6. 24. 8. 77. 9.

84. 11. 69. 13. 51.

वल्स: वल्स 6. 35. 7. 63. 10. 30. 12. 42. 13. 41. व-

ल्सि 1. 20. 27. 6. 57. 12. 85. वल्स 1. 64. 2. 4.

14. 19. 3. 26. 4. 38. 9. 26. 30. 33. 39. 52. 57. 58.

59. 60. 61. 67. 11. 43. वल्समास 2. 7. 12. 13. 6. 3.

4. 7. 47. 9. 25. 28. 32. 35. 62. 63. 65. 11. 45. 14.

63. वल्सद्वि 9. 75. वल्सोन्म 3. 5. 4. 44. 13. 63. —

°वल्साय s. माह. — उल्सह 9. 54. 56. उल्सह-

मास 6. 5. समुल्सह 8. 2. 11. 44. समुल्सहमास

9. 61. 68. — विचोल् 1. 2. 11. विचोल्मर 4. 41. 13.

12. विचोल्मास 9. 42. — वूद (वूद R; K

trennt वूद = ऊद von वूद = वूद) 1. 42. 5.

54. 6. 50. 8. 78. 9. 55. 11. 89. 12. 73. 14. 44.

उल्सद्वि 5. 51. 9. 11. समुल्सद्वि 11. 60. विचूद 1. 45. 3.

56. 4. 13. 32. 48. 9. 62. 8. 20. 9. 33. 11. 62. 63.

13. 31. 45. 63. 14. 46. 15. 60.

वल्स (°य) 1. 12. 3. 5. 5. 27. 6. 13. 11. 27. 81. 128.

13. 64. 15. 1. 12. 38. 57. 77. 82. cf. रावल्स.

वल्स (oder वल्स?) 3. 6.

वल्स (°धू) 3. 11. 9. 40. 71. 93. 96. 10. 76. 12. 67.

71. 13. 21. 14. 30. 15. 78.

1. वा (Dhp. 24. 43): वार् (R = अपनक्तति; s.

aber 2 वा) 6. 52? वार्विष (s. auch वार्वाप) 6.

62? — वल्सवार् 12. 9. — विचोल्मरनि (cf. Hem.

IV 159) 9. 80. 13. 56. विचोल्मर (निवापमास)

13) 8. 8. 9. 15. विचोल्मर 13. 23. 14. 14. विचोल्मर 15. 44.

2. वा (Dhp. 22. 24): व्ही K = Hem. IV 16): वार्

(K und व्हीत्ति bei R) 6. 52. वाचनि 6. 37.

वाच 5. 57. — पद्माय 1. 24. पद्मायनि 7. 67. प-

द्माय 9. 63. पद्मायस 3. 48.

वाच (°य) 1. 15. 31. 7. 14. 9. 27. 14. 57. cf. वि.

वाच (वाच) 1. 37.

वाचर 1. 60. 52. 55. 2. 41. 43. 3. 52. 54. 4. 16. 34.

1) cf. पत्; in der Verteilung derjenigen Formen, welche sich auf beide Verba zurückführen lassen, folge ich R, von dem aber K oft abweicht.

2) विचोल्मर इह hierher nach R = निर्वाल्; निर्वाल् K; cf. Hem. IV 62. 128.

53. 6. 49. 7. 2. 10. 11. 8. 14. 29. 81. 83. 100. 12.  
76. 77. 78. 79. 80. 81. 83. 13. 1. 28. 30. 33. 54.  
70. 75. 76. 77. 80. 85. 96. 97. 98. 14. 4. 38. 49.  
50. 15. 4. 16. 34. 49. A. 9. 10.  
वाम I. 6. 4. 4. 42. 5. 21. 22. 6. 5. 83. 8. 13. 43.  
105. II. 52. 54. 12. 16. 26. 30. 14. 29. 68. 15. 49.  
वामश 2. 9. [69. 76. 77. A. 1.  
वार (mal) 6. 32. 7. 31. 9. 14. 13. 22. 15. 72. 79.  
वारण (Elefant) 12. 73.  
वारिच (°द) 2. 23. 7. 47.  
वाशचि 2. 17.  
वाल 7. 43. 13. 76.  
वालि (N. pr.) I. 13. 4. 12. 6. 13. II. 123. 13. 87.  
50. 32. 21. 26. 29. 14. 15.  
वावद s. पर, पाण्ड.  
वावार (वापारिन्) 4. 40. 10. 57. 66. 15. 15. शिवा  
वावारि (वापारिन्) 14. 69. [13. 93.  
वास (Wohnung) 6. 75. II. 11.  
वासव 14. 59.  
वासिच (°त parfumiert) 3. 7.  
वामुर (°फि N. pr.) 2. 13. 8. 11. 10. 3.  
1. विच (विचत्) 6. 48.  
2. विच (रच; eigentl. वि + च) nach Voc. I. 7. 49.  
57. 5. 71. 6. 71°. 7. 5. 8. 101. 12. 95°. 14. 80.  
विच 6. 71.  
विचद (विचट) I. 48. 2. 7. 15. 28. 3. 33. 4. 2. 11.  
54°. 5. 56. 68. 69. 6. 86. 7. 8. 12. 31. 50. 51. 55.  
63. 8. 11. 17. 86. 88. 9. 13. 29. 89. 10. 49. II. 12.  
130. 12. 78. 79. 84. 93. 13. 2. 14. 25. 82. 15. 68.  
विचया s. वे°. [विचल 8. 21.  
विचया (°ता) 2. 41.  
विचोच (°योच) 5. 3. 8. 21. II. 35. 58. 80. 12. 9.  
विचोल s. विमोल [23. 15. 70.  
विक्रम (°क्र) 3. 52. 4. 3. 6. 44. 7. 1. 8. 104. 13.  
11. 35. 41. 46. 14. 63. 15. 30. 53.  
विकलम्, क्रम्? (विष्क); विवरे देवाम् R) 3.  
विकलेष (°षेप) I. 47. 5. 3. [14. 9. 57.  
विगम 10. 11.  
विग (°प्र) 10. 73. II. 23.  
विगङ्गु (°दे R, समूह K) I. 2. 2. 2. 6. 47°. 72.  
विष्कृिषु (= पुञ्जीकृत R) 10. 49. cf. ङ्ङ्.  
विष्का (°च) 5. 9.  
विष्केष (°द) 5. 79.  
विज्: — चाविगम 9. 86. 13. 93. — उज्जिरम् 14.  
36. उज्जिराच (s. auch 1. विद्) 13. 26? उज्जि-  
र 13. 26°.  
विज्जु (°सुत) 4. 40. 3. 23. 32. 9. 79. II. 84. 14. 20.  
51. विज्जुत्ता (°सुत + चा; + स्थाचै ल Gramm.) 4. 52.

विज्जुमालि (विज्जुम्भालिन् N. pr.) 13. 81.  
विज्जा' (aussehen); वि + ज्ञा = चा; विष्म R.  
निर्वा K); विज्जाच 2. 31. 5. 67. विज्जवेर 5.  
61. विज्जविच 8. 16. 12. 77.  
विज्जु (°म्भ) I. 54. 55. 3. 59. 5. 14. 6. 59.  
विदव (°दप) 3. 62. 4. 7. 5. 43. 82. 6. 43. 7. 18.  
44. 61. 8. 29. 45. 9. 58. 10. 27. 87. 44. 51. II. 91.  
12. 32. 13. 5. 89. 14. 74. 75. 76.  
विदप्य s. रभ्.  
विदय (°य) 3. 28. 4. 23. 38.  
विदया (°ता N. pr.) 14. 61.  
विद्या II. 96.  
विद्यास (°प्र) 10. 12. II. 123. 15. 11. 76.  
विशिचंसय (°दञ्जंन) 12. 69.  
विशिञ्जन्नाय (°निथेन्नयम्) II. 21.  
विशिवाच (°पात) 13. 16.  
विशाण (°शा) I. 10. 4. 60. 8. 18. सविशाणच 3. 46.  
वित्थकन्त s. घङ्क. [Uebss.).  
वित्थर (°शा) 4. 46. (विशन्त Uebss.). 7. 60. शा  
वित्थार (°शा) 5. 12. 22. 41. 67. 72. 8. 1. 39. 23.  
35. 9. 57. 14. 52. 15. 24. 52.  
1. विद्: — उज्जिराच (s. auch विज्) 13. 26? —  
शिवेर 4. 57. विशिवेर 14. 40.  
2. विद्: — अणिविज्ज 7. 60. 12.  
विद्दुम (°द्दु) I. 64. 2. 4. 29. 4. 16. 5. 40. 47. 43.  
50. 55. 65. 84. 7. 42. 52. 61. 64. 8. 6. 29. 10. 3.  
विप्यिच (°प्रिय) 4. 36. 6. 10. 14.  
विष्मस (°भ्य) I. 27. 14. 19.  
विभङ्ग II. 69.  
विभीसण (°षण N. pr.) 14. 47. 15. 36. 76. 81. वि-  
हो 4. 55. 60. 12. 34. 35. 14. 38. 56. 15. 45. 77.  
विमय s. मय. [85. 21.  
विमल I. 41. 2. 12. 4. 58°. 8. 43.  
विमाण (Wagen, Palast) 8. 1. 12. 67. 14. 30. ण-  
विमाणच (°नद् Verächter) 9. 72. [च 9. 72.  
विमुक्कल s. विमो°.  
विमहिच (°सित) 13. 26. (विमुधित! = चौरित  
R). s. auch मङ्.  
विमोकल (°च) 3. 8. विम् 11. 56.  
विम्हच (°सय) 2. 43. 13. 33.  
विम्हराच (विमूर्हित विष्ठापित वा R, विङ्-  
सोक्त K) 9. 41.  
विमरणा (°पना) 15. 71.  
विरस II. 8. 60. [57. 13. 77. °वेह 10. 34.  
विरल I. 41. 3. 2. 8. 14. 56. 9. 11. 10. 44. II. 6.

°) für das Pkt wäre eigentl. वि + रज्जा anzu-  
setzen wegen समिञ्जार Hem. II 25.

विरस 7, 37, 13, 39.

विरह 1, 21, 3, 49, 5, 1, 6, 4, 68, 10, 16, 11, 26, 77, 56, 92, 93, 106, 114, 136, 12, 12, 23, 15, 53.

विरा (विश्रीयति R, विजोयते K): विराह 14, 67, विराच 7, 64, 71, 8, 56, 73, 10, 42, 71, 11, 70, 13, 25, 15, 56. विराहच (s. auch राज, व. विराह) 2, 22, 9, 45.

विराह (विराचिन् oder विराचिन् R) 2, 22?

विराम 11, 1.

विरोह (°ध) 1, 18, 6, 13.

विकल्प (°च) 10, 70, 11, 13, 16.

विनाय (°प) 15, 91.

विभासवर (°ती) 10, 71, 80, [14, 12, 15.

विभासिणि 10, 57, 59, 63, 65, 70, 72, 77, 79, 11.

विजोय 2, 16, विजोयः 12, 69, 13, 75.

विज s. 2. विज.

विजय (°वी) 5, 47, 11, 74. °शदा (°र्षता) 8, 87.

विजर 2, 3, 32, 5, 45, 53, 60, 86, 6, 60, 72, 74, 82, 89, 92, 7, 31, 8, 89, 56, 9, 30, 46, 10, 10, 48, 52, 55, 11, 24, 38, 62, 12, 54, 61, 75.

विजरं (विपराक) 6, 42.

विजरा (wie eben) in विजराज्ज 11, 55.

विज्: — जिञ्जित् (विजुष्ट = उपभुज्: R) 10, 45, — पविज् 7, 85.

विस (°ध Gift) 1, 47, 2, 25, 3, 13, 21, 4, 2, 50, 60, 63, 5, 14, 50, 62, 84, 6, 68, 7, 67, 8, 63, 9, 41, 45, 14, 19, [135, 13, 4? 38?]

1. विसच (°शद) 3, 6, 4, 2, 6, 34, 9, 44, 10, 41, 11.

2. विसच (°धय) 13, 4.

3. विसच s. विसम.

विसंवाच (°द) 11, 15.

विसङ्गल (°गुङ्गल) 2, 13, 5, 65, cf. सिङ्गला.

विसट्ट (°विशय; विशीर्ष. विशिष्ट Uebss.) 6, 30, 20, 25, 12, 72, 13, 25\*, विसट्टर 12, 62, विसट्टलि 6, 34, विसट्टन 6, 62\*, 8, 100, A, 10.

विसद (°विशय; निशय. निज्ज. विशीर्ष Uebss.) 6, 65, 11, 89, [69, 15, 21, A, 12.

विसदुल (°शुल) 5, 87, 7, 26, 57, 9, 25, 14, 41, 43.

विसम (°प) 1, 3, 64, 3, 17, 20, 26, 4, 5, 7, 24, 54, 5, 26, 37, 39, 51, 57, 58, 62, 66, 85, 6, 2, 20, 32, 39, 49, 49, 51, 56, 62, 70, 79, 25, 7, 15, 33,

38, 39, 48, 8, 32, 38, 47, 67, 70, 75, 77, 82, 84,

89, 9, 2, 10, 11, 26, 55, 65, 67, 68, 70, 77, 82,

10, 17, 21, 52, 74, 11, 1, 5, 6, 7, 11, 12, 17, 35,

37, 54, 61, 108, 111, 113, 126, 12, 5, 16, 25, 26,

42, 54, 70, 74, 13, 38, 58, 72, 14, 8, 30, 15, 15,

A, 10, विसच 3, 55 (R); = विजद् KS and वा

R). 11, 79? 135? 13, 38??

1. विसवण (विषयर्ष K) 7, 67.

2. विसवण (विसवर्ष R, विसवर्ष K) 7, 67.

विसव(र्) (विषयव R) 7, 67.

विसहर (°धधर) 2, 25, 3, 22, 4, 7, 8, 5, 39, 81, 53, 84, 6, 80, 7, 68, 69, 9, 7, 45, 14, 8, 56.

विसाच (°षाद) 2, 46, 3, 1, 23, 43, 4, 23, 11, 85, 112, 116, 14, 36, 15, 39, षवि° 14, 37.

विसूर (cf. वूर? जिद् Uebss.): विसूरर 12, 60, 67, विसूरन 10, 56, 11, 46, 14, 3, विसूरिच 10, 76.

विसूरणा (vom vorigen; खेद् Uebss.) 3, 3.

विसंस (°प्रोष) 7, 49, 11, 78, विञ्जि° 14, 14, 15, 65,

विहच (°न) 6, 82, [विहससच 10, 74,

विहय 12, 2, 13, 39.

विहृ s. विहल.

विहृदय (°धट°) 12, 76.

विहृत्व (°हृत्) 12, 19.

विहृण (°ङ्ग) 5, 58, 60, 81, 84, 6, 64, 7, 32, 50, 57, 66, 68, 8, 8, 10, 69, 11, 71, 109, 110, 13, 27,

34, 56, 72, 14, 28, 51, 15, 48, 72, A, 12, विहृद 4,

54, 13, 72\*, विङ्गण (ringemal vielleicht = पिङ्गण) 4, 52\*, 5, 58\*, 7, 10\*, 7, 32\*, 9, 31\*, 11,

1. विहृण (°घात) 1, 16, 8, 54 [110\*.

2. विहृण (°भात) 9, 32.

3. विहृण (°भात) 12, 19.

विहृण (°भात; देहान्न = प्रभात R) 3, 31.

विहृि (°धि) 14, 16, 43, 15, 39.

विहृिसय s. विमो°.

विङ्गर (°धु) 4, 39, 5, 1, 11, 65, 120.

विङ्गसय (°भुष°) 7, 61.

वी (वि) s. सञ्ज°.

वीर (°धि) 7, 27, 51, 8, 70.

वीर: विरञ्जन (pass.) 9, 37.

वीर 13, 64, 14, 50.

वीसध (विञ्ज) 12, 13.

वीसाम (विञ्जा) 6, 15, °च (°द) 2, 31.

वेच (°न) 4, 52, 5, 43, 50, 6, 20, 29, 77, 87, 91, 92, 93, 96, 7, 10, 29, 35, 39, 10, 18, 51, 57, 12,

62, 72, 27, 14, 74, 15, 33, 65.

वेचणा (°द) 14, 47, 50, वेचणा 7, 61, A, 8,

वेचण (वेचका) 6, 5.

वेड (°ष्ट. aber neutr.) 1, 4, 49, 5, 50, 6, 13, 22, 36, 64, 66, 70, 79, 7, 8, 35, 39, 46, 8, 14, 67, 9,

5, 10, 9, 12, 51, A, 9.

वेडय (°ष्टम) 1, 60, 6, 43, 12, 95.

वेडि 1, 39, 11, 40, 41, 68, 102, 107, 108, 126.

वेप: वेपर 1, 6, 5, 48, 6, 38, 10, 50, 59, 60, 65, 12, 26, 13, 40, A, 6, वेपलि 5, 39, 63, वेपन 2,

16, 8, 2, 11, 126, वेपनाय 2, 42, 6, 90, वेपिच 11, 58,

वेर (वि\*) 1. 51. 3. 42. 12. 22. 13. 19. 41. 64. 14. 16. 47. 63.  
वेष्, वेष्ट<sup>1</sup>: वेष्टिच 7. 51. 67. — उद्वेष्टनि 12. 49.  
उद्वेष्टन 8. 42. उद्वेष्टर (pass.) 6. 41. उद्वेष्टिच  
1. 60. \*विच 8. 70. — विद्वेष्टिच II. 19. — सं-  
वेष्टिञ्जर (संविचते: R) 6. 41. संवेष्टिच 7. 29.  
8. 70. 12. 77.

वेचय. \*वैचय? (täuschen, schelten, s. Hem. IV 93.  
156; व्याकुल्य् RK, विचय. विचिप्, वेष्ट, व्या-  
चयत् R): वैचयन 2. 8. वैचयिञ्जन 10. 68. वै-  
चयिच 1. 25.

वेचा 1. 22. 62. 2. 8. 23. 26. 3. 7. 16. 4. 7. 5. 40.  
58. 85. 6. 36. 7. 17. 56. 8. 2. 30. 33. 45. 59. 93.  
9. 31. 15. 24. [67\*. II. 59.

वेचिर (von वेच) 4. 7. 5. 10. 85. 6. 89. 7. 16.  
वेष्ट: वेष्टिच 5. 83. 9. 45. — चावेष्टिच 9. 35. cf. वेष्.  
वेष्टञ्ज (विषयः) II. 78. 114. 156. 14. 41.

वे (Pron. वस्) 3. 43. 15. 8.

वेष्केच (व्यवच्छेद) 9. 64.

वेष् स. वेष्के.

वेष: विष्ट 1. 13. 5. 54. — चक्षुविष्ट 4. 51. II. 15.  
12. 69\*. A. 4. — चपविष्ट: 7. 11\*. चोविष्ट 7. 12.  
13. 29. — चाविष्ट 7. 22. 55. II. 95. चारष्ट 3.  
35. 5. 35. 8. 7. 7. 10. 37. 8. 23. 47. 53. 62. 9. 27.  
10. 12. 14. 12. 25. 13. 5. A. II. समारष्ट 6. 28\*.  
समारष्टु: (cf. वर्ष) 6. 38. — पविष्ट 7. 11. पविष्ट-  
द (cf. वर्ष) 14. 51. 54.

वेत्र<sup>2</sup>: वेत्र 1. 52. वेत्रह 14. 50. वेत्रसु 14. 48. व-  
क्षन 3. 42.

वेष्ट: विष्टिच 10. 72. II. 50. संविष्टिच 1. 6.

### व

वंस: संसिच (so R, cf. जि) 6. 6. — चासहृष्ट  
(aus \*चासहृष्ट = चाशंसति; चध्ववक्षति R, वि-  
क्षसति K, cf. Hem. IV 2. 35) 15. 60. चास-  
हृन् 4. 15. 15. 92. चासहृष्टिच 10. 66. 12. 83. cf.  
चासहृ. s. auch शास.

वङ्क: सङ्कर II. 86. सङ्कञ्जर II. 17. सङ्कृच II. 23.  
32. — परिसङ्कृच II. 47.

वञ्: — पसम्नर (s. auch पसम्न) 8. 6. 10. 62. प-  
सम्नन 10. 22. 12. 39. पसमिच 4. 14. पसन 6.  
18. 12. 40. पासन 6. 18\*. — पडिसमर 6. 44.  
पडिसन 6. 61.

\*) zugleich Pktform der j वेष्ट, s. Hem. IV 227f.  
Uebss. schwanken zwischen beiden.

?) der Bedeutung halber vom vorigen getrennt;  
ob ursprgl. dazugehörend?

\*) so die Gram. und Scholl., ob mit Recht?

वञ्: — उच्छमर 8. 50. 74. उच्छमन 5. 74. 9. 89.  
उच्छलिच 2. 37. 5. 40. 67. 6. 43. 7. 4. 30. 55. 8.  
38. 9. 33. 64. 10. 18. 12. 74. 13. 60. 81. 86. 14. 67.  
उच्छलिच 2. 21. समुच्छमन 7. 68. समुच्छलिच

व्रस: — विसासिच 8. 63. [4. 45.  
श (schärfen): — लिचिच 5. 42.

व्रास<sup>1</sup>: साहर 7. 12. 62. 10. 61. II. 11. साहिति 12.  
18. साहसु II. 76. 109; Passiv: सासर 10. 77.  
सोसउ 4. 23. सिट्ट 1. 37. 5. 28. 9. 67. II. 106. 15. 9.

व्राप्: — चपसेसिच 6. 47. — वीसेसेर 10. 31.  
— विसेसेर 13. 88. विसेसिच 10. 43. 13. 97.

व्री: — संसरच 7. 34.

वृष्: वीष् 1. 38. 41. 3. 43. 12. 35. सोहृञ्ज 3.  
47. — चक्षुसोहृञ्ज (\*हृञ्ज वः) II. 21. 117.

वृध: सुह 4. 27. 61. — विसृह 1. 22. 15. 94.

वृम्: सोहर 1. 17. 22. 4. 13. 33. 10. 66. 71. 12. 87.  
सोहृत्ति 6. 89. सोहृच 9. 72. II. 129.

वृष्: सुकष 13. 24. 15. 89. सोसिच 9. 29. 92. सो-  
सविच 9. 83. 15. 29. — चोसुकष 9. 15. चोसु-  
यज्ञा: सहृचिच 1. 38. [कृसन 9. 93.

व्रम्: — वीसमर 6. 61. वीसमउ 15. 26. वीसमि-  
ञ्जर 13. 48. विसमिच (विचामित oder विच-  
मित oder विकृत R, विकृत K) 9. 87. विस-  
मिचञ्ज 9. 2.

व्रि: सिच 6. 48. — चासिच 6. 65. 6. 63. — सं-  
सिच (so RKS, cf. व्रंस) 6. 6.

सु: सुषर II. 15. सुषसु II. 124. सुषह 1. 12. सोकष  
6. 104. 12. 37. 14. 52. 15. 12. 23. 38. A. 12. सुषर  
1. 10. 29. 15. 58. सुषन 2. 10. 9. 31. सुषमाय 9. 46.  
सुष 4. 27. 10. 4. II. 154. 137. 12. 42. 47. 48. 49.  
14. 10. 15. 31. सोषञ्ज 2. 10.

सस्: ससर 10. 59. 63. II. 3. 13. 72. ससिच 9. 81.  
12. 31. — चासासन II. 87. चासासिच II. 136.  
समासत्य 12. 37. समाससिचञ्ज II. 95. — ऊसमन  
7. 20. ऊससिच 1. 46. 6. 20. 83\*. 9. 67. 14. 40.  
15. 89. ऊसासिच 12. 92. पडिऊसमन 9. 12. स-  
सुसमन 10. 41. II. 54. 12. 20. समुसमनाय II. 132.  
समुससिच II. 59. 102. — वीससिचञ्ज 5. 24. वी-  
ससिच 1. 38. II. 2. 32. 135. — वीसत्य 5. 34. 8.  
19. 10. 1. 2. 55. 50. II. 136. 12. 19. 14. 17. 71.

### स

स- 1. 31. 35. 2. 43. 4. 15. 5. 74. 83. 6. 28. 63. 80.  
7. 61. 62. 8. 6. 15. 16. 28. 29. 88. 9. 43. 72. 10.  
3. 74. II. 10. 16. 27. 61. 70. 12. 40. 13. 15. 14. 14.  
15. 9. 38. 75. 94. s. auch चपसेस, कन्दन्, हाथा.

\*) so R; व्रंस K; S schwankt.

अल. जीषा. तद्वा. तरंग. धूम. पक्व. पिवासा.  
रहस. रोस. विधाच. जीड़. सार.  
स (स्य) 4. 62. 13. 5. 87. ९. सहत्य. सहाच. १. सासक.  
सच (प्रत) 2. 1. 14. 3. 55. 7. 47. 40.  
सचं (स्वयम) 15. 60.  
सचंगाह (स्वयंगाह) 1. 34.  
सचय (शयन) 2. 38. 10. 59. 68. 71. 11. 8. 11. 12.  
46. 108. 12. 27. 29. 44. 14. 50.  
सचयीच (शयनोच) 12. 25.  
सचभु (स्वयं) 14. 17.  
सचर (\*मं N. pr.) 2. 33.  
1. सचल (\*मं) 2. 5. 3. 31. 58. 6. 77. 7. 8. 8. 66.  
77. 52. 9. 1. 39. 11. 122. 13. 86. 14. 42. 43. 62.  
15. 16. 65. च्च 9. 46.  
१. सचल s. अल.  
सचा (\*दृ) 2. 24°.  
सह (सद्वा. nach सह gebildet?) 1. 59. 2. 24. 5.  
21. 6. 22. 9. 82. 83. 11. 39. 12. 25. 14. 7. 15. 54. 68. 70.  
सडल (शकुल) 11. 124.  
संलाच (\*प) 2. 39. 14. 37.  
संवाच (\*मं) 5. 71. 10. 22.  
संसच (\*शच) 3. 20. 56. 5. 18. 13. 16. 17. 87. 14.  
43. र्च s. शो.  
सङ्क (von सङ्क): — जोसङ्कल (चपसरत् R, च-  
पसकाल K) 5. 73. — पडिसङ्कलि (परिवर्तने  
R, परिसंक्रामलि K) 7. 20. cf. परिसङ्कच.  
सङ्कार (संस्कार) 15. 91.  
1. सरग (साच) 9. 47.  
१. सरग (स्वयं) 4. 20. 9. 47. 11. 11. 15. 50. 93.  
संकर (\*ट) 9. 9.  
संक्रम (\*क्रं) 3. 59. 6. 21. 25. 8. 22. 44. 79. 80. 34.  
98. 99. 101.  
सङ्का (शं) 5. 22.  
संकुल 1. 52. 57. 2. 26. 13. 45. 71.  
संकेच (\*त) 5. 17. 13. 20.  
सङ्क (शं) 2. 21. 5. 38. 58. 63. 81. 87. 7. 52. 8.  
6. 40. 99. 12. 19. \*च (\*क oder \*म) 9. 42.  
संखच (\*चय) 9. 42.  
संखाच s. स्वा.  
संखोह (\*खोम) 4. 64. 5. 40. 6. 22. 30. 7. 32. 8. 3.  
51. 9. 65. 11. 24. 12. 45.  
संगम 9. 37.  
संघच s. ह्व.  
संघट्ट 7. 47. 9. 20. 12. 89.  
संघाच (\*त) 1. 57. 2. 12. 25. 5. 80. 6. 74. 7. 5. 17. 58.

8. 12. 66. 9. 65. 83. 10. 17. 11. 3. 30. 130. 12. 61. 13.  
10. 20. 14. 4. 13. 77. 15. 23. 40. 72. 79. र्च 13. 61.  
सङ्खच (सखापि) 5. 25. 6. 24. 10. 40. 11. 136. 12. 88.  
13. 3. 4. 14. 16. 15. 36.  
सङ्ख (सङ्ख ein Berg) 1. 56. 6. 59.  
संखच (\*य) 9. 77. 10. 32.  
संखर 8. 21. 14. 64.  
संखार 3. 63. 5. 66. 7. 15.  
संघा (\*ध्या) 6. 57. 10. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 25. 12.  
17. 14. 14. 79. A. L. \*मर्च (\*मय) 10. 15.  
सडा (\*ट, das Genus ist nirgends erkennbar) 1.  
50. 52. 4. 38. 5. 34. 6. 20. 7. 20. 30. 8. 38. 10. 20.  
13. 29. 15. 6.  
संटाच (\*स्त्रान) 1. 54.  
संटावच (\*स्त्रापन) 11. 135. \*था 11. 121. 13. 74.  
सका (संघा) 1. 28. 11. 71. 134°. 12. 46. 47. 49.  
संखाह 11. 134. 137. 12. 33. 45. 48. 56. 57. 13. 39. 65.  
संखरोह (\*ध) 5. 64.  
संखह (\*भ) 2. 36. 4. 5. 5. 72. 10. 32. 35. 12. 78. 14. 21.  
सखह (खख) 10. 53. cf. परि°.  
सख (सङ्खन) 15. 29.  
सखखच (सङ्खखद्) 1. 23. 33. 13. 81.  
सखि (शक्ति Speer) 15. 46.  
सख (साच) 4. 25. 10. 52. 63. 65. 67. 70. 72. 76. 77.  
79. 11. 14. 12. 15. 21. 13. 44.  
सद्: सल 13. 72. — जोसिचल 3. 51. 11. 67. 72.  
13. 67. जोसिहल 1. 40. जोसल 13. 30. चवसारच  
3. 20°. समोसिचल 8. 7. — चासल 2. 22. 3. 56.  
4. 17. 5. 53. 9. 4. 52. 10. 5. 12. 26. 28. 11. 22.  
24. 44. 46. 49. 12. 46. 75. 78. 82. 14. 31. 15. 31.  
75. चखासल 1. 25. 8. 74. चासाएलच 3. 45. चा-  
सारच 13. 47. 14. 40. 51. समासल 9. 79. 86. 10.  
34. — शिसल 1. 39. 44. 56. 2. 35. 3. 1. 4. 25.  
5. 6. 8. 38. 92. 7. 53. 6. 68. 101. 9. 13. 38. 73.  
80. 10. 27. 68. 77. 11. 28. 39. 47. 56. 67. 69. 97°.  
100. 101. 103. 107. 12. 24. 14. 2. 15. 41. शिसम  
s. besdr. — पसल 5. 41. 8. 107. 15. 51. पसला  
(Brantwein) 10. 80. पसम s. besdr. चवसारच  
10. 63. 72. — विसल 4. 44. 5. 4. 6. 68. 11. 53.  
97. चविसल 3. 36.  
सह (शब्द) 1. 13. 22. 3. 6. 13. 52. 4. 65. 5. 12.  
26. 6. 63. 8. 16. 11. 7. 39. 42. 12. 43. 74. 15. 85.  
सद्दूल (शार्दूल) 9. 23. 95.  
सताच (\*प) 9. 29. 53. 11. 11. 14. 49. 13. 18.  
सब्द (\*खखद्) 7. 59.  
संदाणिच (\*मित) 1. 60. 6. 49. 79. 8. 37. 11. 68.  
संदेस (\*श) 15. 12. [13. 71. 14. 18.  
संदेह 3. 21. 13. 48.

1) so auch Bühler Päiyal. Index s. v. जोसङ्क;  
andere Weber Häla S. 67. Childers s. v. सङ्कति.

संधाच 14, 19.

संधि 6, 23.

सध्वाच (\*सधा\*) 10, 80, 11, 100.

सम् (= सम्म्!) R) 7, 62.

1. सम् 2, 27, 3, 15, 20, 32, 46, 4, 2, 28, 5, 7, 6, 23, 56, 85, 94, 7, 9, 8, 6, 79, 107, 9, 69, 10, 4, 26, 11, 22, 84, 122, 12, 23, 33, 13, 92, 14, 13, 29, 63, 72, 82, 15, 28, 31, 35, 39, 57, 63, 87, 88, सम्भ 4, 48, 58, 7, 28, 40, 8, 31, 41, 50, 58, 63, 65, 9, 85, 21, 10, 42, 82, 11, 2, 9, 30, 31, 66, 70, 80, 13, 6, 57, 14, 5, 12, 16, 77, 15, 67, 81.

2. सम् (सम्) 3, 15 (KS).

सम्भ (\*भ\*) 1, 14, 19, 24, 2, 31, 5, 13, 7, 17, 9.

सम्भय (\*भ\*) 8, 93. [46, 51, 12, 39.

सम्पत्. सम्पत्. 2. चसू. चाप्.

सम्पत् (\*र्ष\*) 3, 7, 11, 30, 22, 9, 3, 12, 33, 67, 13, 12, 19, 45, 46, 74, A, 2.

सम्पत्: \*म्पत् (\*म्पत्स) 12, 68, 15, 87, \*म्पत् (\*म्पत्) 6, 51, 10, 42.

सम्पत्सिद्धि (\*सिद्धि) 14, 20, 15, 85, 89.

सम्पत् 3, 20, 29, 37, 46, 4, 25, 31, 8, 89, 10, 60, 61, 11, 124, 137, 12, 22, 24, 34, 46, 47, 50, 52, 54, 59, 67, 75, 82, 83, 94, 13, 47, 63, 82, 92, 14, 2, 3, 72, 15, 8, 31, 61, A, 2.

सम्पत्सि (\*सिद्धि) = सधा R) 3, 8, 12, 53.

सम्पत्सि 2, 20, 10, 78, 12, 26, 14, 40.

सम्पत् (cf. Hem. IV 142) सम्पत्सि (सम्पत्सि RS) 3, 46. सम्पत्सि (सम्पत्सि R, सम्पत्सि K)

6, 12. सम्पत्सि (सम्पत्सि R) Uebss., aber = चनिष्पादित R) = S) 3, 24.

सम्पत्सि (सम्पत्सि R) 3, 46.

सम्पत्सि 7, 34.

सम्पत् (\*सिद्धि) 1, 21, 22, 40, 32, 64, 2, 1, 37, 41, 43, 45, 3, 3, 5, 7, 11, 24, 26, 61, 4, 32, 44, 5, 4, 13, 20, 24, 32, 34, 35, 37, 41, 44, 45, 51, 59, 67, 73, 75, 76, 80, 6, 1, 18, 21, 7, 6, 7, 11, 19, 34, 39, 40, 48, 54, 60, 8, 1, 3, 7, 16, 17, 20, 22, 23, 31, 32, 37, 39, 42, 43, 48, 51, 56, 57, 59, 62, 72, 78, 82, 100, 101, 9, 23, 32, 73, 10, 32, 11, 128, 15, 14.

सम्पत्सि (\*सिद्धि) 12, 74. [29, A, 2, 12.

सम्पत्सि (\*सिद्धि) 11, 9, 16.

सम्पत्सि (सम्पत्सि) 3, 4, 23, 56, 4, 38, 5, 35, 7, 51, 65, 8, 63, 9, 71, 10, 67, 68, 76, 11, 26, 50, 73, 107, 110, 12, 63, 13, 42, 74, 14, 33, 60, 70, 81, 15, 71.

सम्पत्सि 2, 14, 10, 47, 14, 89.

संधि (संधि) 4, 47, 11, 131.

संधिहार (संधि) 8, 46.

संधिच (\*सिद्धि) 14, 31.

संधिच (\*सिद्धि) 1, 22, 62, 2, 21, 7, 59, 8, 37.

संधिच A, 4.

संधिच (\*सिद्धि) 5, 59, 6, 4, 65, 80, 7, 26, 40, 8, 4, 13, 68, 72, 10, 74, 11, 20, 37.

संधिच 2, 33.

संधिचवत् 8, 19, 20.

संधिच 3, 13.

सर्: सरत् 6, 50. सर्त्त् A, 5. — सौसरत् 12, 2, 57, 13, 10, 14, सौसरत् 1, 31, 32, 6, 26, 64, 7, 51, 8, 51, 9, 33, 82, 10, 48, 12, 6, 14, 52, सौसरत्त् 2, 8, 42, 3, 19, 5, 12, 36, 43, 6, 81, 7, 14, 59, 8, 2, 67, 73, 11, 50, 12, 56, 13, 2, 24, 32, 72, 93, 14, 52, सौसरत्त् 6, 71, 8, 52, A, 7, सम्पत्सि 2, 36, सम्पत्सि 7, 41, 10, 5. — सौसरत्त् 1, 16, 13, 17. — सौसरत्त् 6, 28, सौसरत्त् 10, 47, 12, 58. — पसरत् 10, 29, 13, 51, पसरत् 1, 31, 7, 48, 8, 60, 9, 33, 11, 22, पसरत् 2, 41, 3, 17, 4, 35, 5, 50, 8, 88, 9, 10, 12, 84, 96, 13, 37, 57, पसरत्त् 9, 22, पसरत्त् 9, 23, 28, 6, 61, 71, 8, 36, 38, 86, 10, 7, 11, 6, 19, 68, 12, 75, 15, 69, पसरत्त् 13, 27, चवत्सर्त्त् 1, 1, पसरत्त्त् 13, 50. — पसरत्त् 10, 70, पसरत्त्त् 11, 1, 13, 32, 14, 58. — चवत्सर्त्त् 14, 54.

1. सर (सर) 1, 13, 54, 4, 29, 5, 24, 25, 26, 28, 29, 32, 34, 35, 38, 39, 43, 48, 49, 53, 63, 71, 79, 83, 86, 87, 6, 2, 7, 13, 7, 52, 8, 16, 9, 18, 65, 11, 61, 12, 55, 63, 13, 8, 23, 31, 30, 91, 93, 94, 95, 14, 2, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 17, 20, 21, 26, 27, 28, 29, 60, 61, 62, 65, 66, 77, 78, 80, 15, 10, 17, 18, 20, 29, 35, 37, 45, 47, 62, 64, 67, 68, 69, 70, 71, 74, 75, 76, 78, 79, A, 3, 5, 6, 8, 14.

2. सर (सरत्) 1, 34, 3, 6, 6, 48, 8, 41, 9, 51, 31, 35, 42, 43, 48, 58, 10, 46, 12, 17.

3. सर (सरत्) 9, 31.

सरत्त् (सरत्त्) 1, 18, 27, 34, 6, 34.

सरत्त् (सरत्) 11, 55.

सरत्त् (सरत्त्) 9, 43.

सरत्त् 3, 46. [18, 28, 82, 91, 14, 41.

सरत्त् 1, 24, 4, 21, 6, 52, 56, 8, 55, 9, 26, 43, 13.

सरत्त् (सरत्त्) 12, 82. (N. pr.) 4, 2.

सरत्त् (\*सिद्धि) 2, 26, सर्त्त्त् 2, 40, 45, 46, 50,

55, 7, 49, 8, 80, 9, 5, 12, 53, 12, 94, 13, 28, 31.

सरत्त्त्त् 9, 22.

सरत्त्त्त्त् (सरत्त्त्त्त्) 7, 41, 9, 2.

सरत्त्त् (सरत्त्त्) 2, 26, 4, 34, 6, 3, 9, 46, 50, 10, 12,

22, 11, 100, 105, 15, 26, 37, A, 3, चत् 3, 8.

सरत्त् (सरत्) 2, 40, 42, 3, 51, 10, 63, 11, 27, 71, 13,

35, 14, 27, 60, A, 14.

सर्षः — वीसज्जिह्व 15, 90. विसज्जिह्वर 6, 67.  
 विसज्जिह्व 7, 59, 70, II, 20, 12, 27, 13, 54, 94, 14,  
 29, 15, 70. वीसज्जिह्व 6, 77, 15, 93. चावि 12, 86.  
 सज्जिह्व 1, 8, 25, 41, 2, 3, 4, 17, 18, 30, 31, 35, 3,  
 37, 54, 5, 2, 11, 12, 31, 55, 58, 61, 72, 73, 74,  
 78, 6, 16, 46, 48, 58, 7, 4, 5, 7, 15, 22, 23, 30,  
 31, 43, 45, 49, 53, 55, 8, 3, 4, 6, 12, 25, 31, 33,  
 42, 47, 50, 53, 55, 57, 58, 65, 68, 69, 72, 73, 74,  
 75, 79, 85, 90, 94, 9, 8, 11, 19, 26, 42, 46, 48, 60,  
 67, 76, 94, 10, 31, 52, II, 38, 90, 99, 12, 2, 6, 39,  
 13, 37, 15, 14, 41, A, 1, 7, 9. \*पत्तण 8, 5.  
 सज्जिह्वसिंहि (\*धि Meer) 6, 9, 24, 7, 3, 36, 8, 71,  
 88, 9, 2, A, 8.  
 सज्जिह्वर (\*धर Wolke) 9, 94.  
 सज्ज (शब्द) 1, 12, 2, 7.  
 सवत्त (सपत्त) 3, 57.  
 सज्ज (सर्व) 1, 52, 4, 48, 8, 100, 9, 84, 10, 28, II,  
 69, 115, 15, 53.  
 सज्जिह्व (सर्वार्थिह्व. cf. Hem. II 151) 15, 54.  
 सज्जत्त (सर्वेच) 10, 22\*, 26\*. \*त्थ 10, 22\*, 26.  
 ससहृ (शशधर) 10, 54.  
 ससि (शशिन) 1, 7, 25, 2, 3, 24, 34, 35, 3, 36, 4,  
 1, 5, 5, 9, 10, 6, 4, 9, 10, 18, 22, 67, 71, 76, 77,  
 92, 10, 29, 31, 32, 34, 35, 36, 39, 40, 41, 42, 46,  
 47, 51, 62, II, 25, 26, 44, 129, 12, 4, 6, 8, 11, 15,  
 42, 50.  
 सहृ: सहृ 12, 91, 13, 14, 42. सहन्ति 3, 22, 38, 13,  
 46. सहसु II, 114. सहन्त 9, 53. चसहन्त 3, 52.  
 सहिज्जर II, 23, 12, 67. सहिज्ज 1, 15, 55, II, 75,  
 80, 104, 114, 13, 1, 63, 85, 14, 81. — विसहन्ति  
 12, 53. विसहन्त 12, 23. विसहिज्जं 4, 41. विसहि-  
 ज्जन्त 13, 23. विसहिज्ज 6, 33, 13, 38, 43, 15, 46.  
 1. सह (mit) 5, 7, 10, 73, 14, 64, 15, 47.  
 2. सह (von सह) 1, 54, 5, 23, 6, 9, 15, 24, 63, 8, 24,  
 43\*, 9, 2, 3, 10, 38, 12, 63, 15, 28.  
 सहहर (\*चरी) 9, 66, 12, 9.  
 सहत्व (सहस = चभिचानद्रव्य' K) II, 40.  
 सहसा (adv.) 2, 42, 4, 51, II, 70, 14, 30, 34, 39, 45, 57.  
 सहस्र (\*स्र) 1, 17, 2, 27, 6, 15, 7, 8, 13, 13, 64, 88.  
 सहस्रवत्त (\*सपत्त) 6, 38. [15, 74.  
 सहा (\*भा) 15, 4.  
 1. सहाच (\*च) 3, 3, 56, 4, 3? 14, 38.  
 2. सहाच s. \*व.  
 सहाव (सभाच) 1, 6, 32, 2, 20, 4, 61, II, 43, 84, 127.  
 सहाच 3, 15, 4, 3, 55, 60, 7, 17, 10, 38, II, 88.  
 सहि (\*धी) 10, 70, 72, 73, 74, 75, 80, 100, 120.

सहिच (\*त) 12, 11, 14, 50.  
 सहीचर (\*दर) 6, 4.  
 सा: — वषसिच 3, 22, 4, 57, 13, 3, 15, 60.  
 साचर (\*स) 1, 54, 2, 42, 4, 39, 41, 5, 2, 28, 31,  
 43, 66, 71, 6, 86, 7, 5, 17, 21, 28, 33, 45, 59, 61,  
 8, 25, 40, 53, 55, 61, 63, 66, 70, 76, 79, 85, 86,  
 90, 93, 107, 9, 5, 40, 53, 78, II, 90, 12, 36, 14,  
 57, 64, 15, 19, 29, 92. \*रच 9, 21.  
 साधु: साहेर 13, 42. साहेनि 4, 28, 14, 4. — प-  
 साहिच 4, 61.  
 साम (ग्राम) 1, 59? 9, 40, 43, 44, II, 57. सामच 2, 31.  
 सामगच (सामग्य) 9, 47.  
 सामस (सामान्य) 15, 86.  
 सामत्व (\*धे) 3, 53.  
 सामन (घा) 9, 60, A, 13. \*सच 1, 50. \*जरच 8,  
 66, 10, 9, II, 61, 13, 55.  
 सामिच (सामिन्) 6, 75, 12, 51, 66, 13, 16.  
 सार 2, 1, 18, 26, 33, 37, 3, 2, 4, 26, 28, 45, 47,  
 5, 28, 6, 9, 19, 73, 82, 7, 6, II, 128, 12, 26, 34,  
 55, 15, 63. ससारचम 3, 27.  
 1. सारच (शारद) 3, 27, 48?  
 2. सारच (\*च) 3, 48, 9, 40.  
 सारङ्ग 6, 82.  
 सारण (N. pr.) 12, 64, 14, 13  
 सारहि (\*धि) 13, 31, 76, 15, 3, 9, 30.  
 साल (शा Shorea robusta) 6, 53, 13, 94.  
 सावच (सापद) 7, 64.  
 1. सासच (शासत्) 2, 3, 10, 29, 3, 4, 4, 45, 7, 1.  
 2. सासच (सासत्) 2, 3, 10, 29. [49, 14, 37.  
 साह्य (\*धे) 12, 31.  
 साहस 3, 12, 5, 17, 8, 89, II, 29, 13, 12, 46, 48.  
 साहा (शाहा) 1, 19. [15, 26.  
 साहारच (\*धे) 9, 50.  
 साहि (रथा KS, राजमार्ग देशे R) 12, 92.  
 साङ्कार (साधुकार) 13, 19, 25, 92.  
 सािच (सित weisse) 14, 76.  
 सािचा (शिववा Schakal) 13, 65.  
 सिं (श्याम R, तेषाम् K) 2, 44, 6, 29, cf. से.  
 सिङ्गला (\*गु) 1, 14, cf. विसङ्गल.  
 सिच: सित 13, 86.  
 सिडिल (शिचि; eigentl. \*गुचिच) 1, 30, 3, 50.  
 4, 54, 5, 15, 6, 24, 36, 8, 51, II, 40, 12, 47, 56,  
 15, 53, 55. \*पत्तण 9, 96. सिडिलेर 5, 70. सिडि-  
 लेनि 6, 65. सिडिलेन्त 5, 42. सिडिलिच II, 54,  
 12, 96, 13, 79, cf. पसिं, विसह.  
 सिणह (सिह) II, 119.  
 सिङ्ग 7, 49.  
 सिधु (सिधति) — पडिसिह 6, 5, 8, 95.

) so auch Urv. Vs 38, wo die Uebss. „Brief“.



सिन्धूर 10, 8, 13, 5.  
 सिन्धि (सुन्धि Uebss.) 1, 22, 62, 65, 2, 21, 9, 49, 7, 61, A, 7.  
 सिर (शिरस) 4, 4, 56, 5, 60, 6, 60, 8, 44, 9, 2, 10, 13, 11, 33, 36, 51, 53, 56, 64, 73, 10, 94, 112, 132, 13, 13, 25, 30, 36, 47, 55, 86, 14, 6, 7, 9, 13, 34, 54, 15, 12, 20, 37, सिरौ (cf. Hem. I 156) 12, 31.  
 सिरि (श्री) 1, 11, 13, 21, 2, 6, 17, 38, 3, 23, 41, 46, 4, 21, 62, 9, 19, 11, 27, 7, 14, 47, 15, 83.  
 सिना (शिन) 1, 56, 57, 2, 25, 31, 3, 1, 5, 58, 66, 84, 6, 6, 65, 68, 70, 7, 14, 33, 46, 59, 80, 8, 13, 67, 91, 9, 10, 15, 22, 36, 41, 54, 55, 68, 77, 93, 10, 31, 36, 42, 25, 13, 10, 67, 94, 98, 14, 4, 3, 77, 78, 82, 83, 15, 35, A, 10.  
 शिक्का (Frost, Reif; शीहर S. शीते देशी R<sup>1</sup>) 12, 7.  
 शिबल (सम्भ) 11, 129.  
 शिसर (शिशिर) 1, 59, 9, 37.  
 शिखर (शिखर) 1, 55, 3, 24, 55, 4, 2, 4, 37, 58, 5, 19, 46, 51, 59, 62, 84, 6, 21, 38, 41, 42, 49, 53, 56, 57, 59, 60, 66, 67, 70, 76, 82, 83, 85, 90, 91, 93, 7, 8, 9, 11, 14, 21, 23, 32, 41, 43, 46, 47, 51, 57, 68, 8, 1, 34, 43, 56, 68, 69, 70, 79, 86, 92, 95, 9, 1, 7, 9, 11, 12, 13, 18, 19, 20, 21, 27, 28, 33, 36, 39, 42, 49, 52, 56, 71, 72, 74, 77, 79, 83, 86, 90, 10, 1, 4, 9, 10, 12, 35, 51, 54, 11, 98, 99, 12, 8, 10, 32, 72, 14, 6, 82, 15, 8, 21, 31, 35, 72, [A. 10].  
 शिवा (शिवा) 1, 5, 2, 45, 4, 8, 3, 27, 30, 68, 72, 76, 80, 9, 18, 28, 12, 3, 10, 11, 13, 83, 15, 20, 50, 81.  
 शिहि (शिशिल) 1, 23, 4, 8, 5, 59, 75, 7, 52, 15.  
 शीच (शीत) 3, 47, 1, 20, 42.  
 शीचल (शीतल) 9, 67, \* 9, 22.  
 शीचा (शान N. pr.) 1, 12, 16, 42, 3, 43, 47, 62, 4, 63, 11, 3, 13, 35, 53, 116, 12, 22, 29, 38, 14, 42, 54, 15, 9, 53, 70, 76, 95, \* मन्ध (मन्ध) 11, 9.  
 शीभर s. शीहर.  
 शीमल 6, 20, 12, 62.  
 शीच: शीचिच 14, 28.  
 शीस (शीर्ष) 4, 65, 8, 105, 9, 24, 11, 28, 13, 40, 15, 90.  
 शीसक (शीर्षक) 15, 30, [A. 8].  
 शीह (शिश) 3, 22, 5, 83, 8, 68, 9, 16, 21, 36, 42, 48, 66, 72, 95, 14, 31, 68.  
 शीहर (शीवर) 7, 42, 68, 8, 8, 9, 15, 24, 31, 15, 49.  
 शीभर 1, 31, 56, 9, 41, 10, 31, 13, 30, 37, 56.

<sup>1</sup>) cf. hindi शिष्या, mar. शिषी.

<sup>2</sup>) ob शीला K eine Variante oder eine andere Uebs. ist, bleibt ungewiss.

1. सुच (सुच N. pr.) 12, 63, 14, 13.  
 2. सुच (सुत) 3, 27, 4, 12, 13, 5, 16, 7, 46, 8, 28, 11, 33, 106, 125, 13, 36, 90, 92, 94, 96, 97, 14, 15, 22, 28, 64, 70, 15, 7, 25, 27, 34, 47, 55, 56, 53, 90, 91, सुचा 2, 38, 10, 3, 11, 13, 25, 28, 39, 54, 55, 68, 74, 102, 12, 37, 14, 40, 41, 55.  
 सुचय (अजय) 3, 1.  
 सुचय (अज) 7, 22, 35, 8, 92.  
 सुचयि (अज) 1, 62, 9, 20.  
 सुहर (अचि) 7, 61, 8, 64, 12, 26, 61, 13, 17, 39, 15, 12, सुकारिच (सुकरत) 13, 58.  
 सुरगोच (अथी N. pr.) 1, 13, 4, 14, 18, 37, 57, 12, 35, 13, 81, 14, 45, 15, 92, सुरगोच 1, 46, 3, 2, 14, सुदु (सुदु) 4, 30, [39, 56].  
 सुद (von अच? जिपातच R<sup>1</sup>): — सिमुद्विज्जल (भरावनमत् K, cf. Hem. IV 158) 3, 53, सिमुद्विच (निमुदित, निर्भय K) 10, 36, 12, 91, 15, 28.  
 सुख (सूख) 11, 2, 3, 41, 42, 66, 14, 35, सुखरच 11, 40, 12, 29, 13, 77.  
 सुध (पातच Uebss.): — सोसुध<sup>1</sup> 14, 71; passiv: सोसुधम 4, 54, सोसुधमनि 7, 61, सोसुध 13, 22, 40, — सिसुध 15, 57; passiv: सिसुधम 5, 69, 14, 2, सिसुधमनि 7, 61, सिमुद 5, 68, 7, 34, 6, 2, 78, 13, 11, 60, 83, 15, 37.  
 सुन्दरि 9, 46.  
 सुपरिच्छय (सुद) 12, 63.  
 सुमिला (अचा N. pr.) 4, 15, 14, 32, 42, 15, 36, 55.  
 सुर 2, 19, 22, 3, 3, 4, 25, 48, 63, 64, 6, 15, 7, 57, 8, 1, 9, 6, 11, 40, 46, 50, 52, 85, 10, 6, 10, 25, 35, 11, 96, 129, 12, 45, 53, 55, 63, 65, 67, 71, 13, 17, 20, 21, 14, 22, 29, 30, 33, 74, 15, 53, 54, 78, 99.  
 सुरच (अत) 7, 42, 10, 61, 11, 23, 12, 48, 13, 20.  
 सुरहि (अभि) 1, 63, 3, 7, 4, 6, 6, 48, 89, 8, 55, 9, 93, 11, 119, 12, 27, 13, 81, 82, 14, 74.  
 सुरा 12, 14.  
 सुलह 3, 38, 5, 3, 11, 105.  
 सुवेन 3, 61, 62, 5, 43, 8, 17, 21, 23, 71, 76, 78, 80, 85, 103, 9, 1, 10, 1, 2, 4, 11, 98, 99, 12, 75, 80, 14, 57, 82, 15, 19.  
 सुसैय (अथे N. pr.) 4, 11, 13, 84.  
 1. सुह (सुभ) 2, 10.  
 2. सुह (अथ) 1, 20, 21, 36, 2, 10, 12, 17, 20, 30, 3, 27, 63, 4, 31, 42, 48, 5, 9, 6, 6, 38, 8, 26, 28.

<sup>1</sup>) diese Uebs. beruht auf einer Confusion mit सुध.

<sup>2</sup>) सुध: सुच = सुध: सुच.



52 97. 9. 18. 22. 10. 24. 44. 58. 61. 62. 69. 72.  
80. II. 58. 51. 25. 132. 12. 12. 22. 42. 49. 13. 23.  
32. 42. 81. 48. 2. 72. 15. 11. 53. 86. 88. A. 13. सु-  
हिच 2. 8. 5. 48. 7. 24. 9. 22. 80. 87. 10. 63. II.  
136. 63. 82. 14. 40. सुहाचन 1. 28. सुहावर 12. 86.  
सुहृच (सुहृच) 12. 38.  
सुहृत्य (सुहृ) 12. 55.  
सुचः सुचिन्त 7. 16. 12. 78. सुहृज्वर II. 59. सुहृच  
I. 47. 14. 2. सुहृषड 10. 28.  
1. सुर (सुर) 3. 17.  
2. सुर (सुर) 3. 17. 4. 37. 5. 23. 30. 6. 48. 9. 34.  
30. 10. 28. II. 129. 15. 31. 41. 74. A. 6.  
सुरच (सुरच) = सुर्यच R. = बडभुजंग K) 9. 50.  
सुरचन (सुर्यकान) 9. 50.  
सुर (सुर) 8. 89. 13. 13. 15. 26.  
सु (चख R. so und तख K) I. 15. 33. 43. 44. 48.  
53. 4. 56. 65. 5. 3. 6. 7. 14. 21. 8. 15. II. 5. 6.  
9. 11. 13. 14. 32. 12. 24. 14. 8. 24. 75. 15. 2. 13.  
14. 18. 19. 20. 24. 25. 33. 45. 54. 71. 72. (चखस;  
तखस) II. 67. 70. 72. 112. 117. cf. सि.  
सिच (सिच) 5. 14. 7. 49. 8. 102. II. 125. 19. 49.  
सिचा (सिचा) 8. 44.  
सिचान s. सिचा.  
सित (सितु) 7. 1. 58. 70. 71. 8. 14. 17. 21. 24. 26.  
38. 40. 41. 42. 44. 52. 53. 56. 63. 64. 74. 75. 76.  
77. 78. 79. 81. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 93.  
95. 96. 97. 100. 101. 14. 48. सिचमथ 6. 17. 8. 15.  
19. 30. 37. 53. 71. 72. 91. 15. 19. A. 11.  
सिचा 3. 55.  
सिच (सिच) 1. 49. 2. 41. 3. 34. 51. 54. 4. 1. 53. 6. 26.  
26. 8. 27. 71. 97. 104. 105. 10. 1. 12. 32. 31. 41. 68.  
71. 79. 87. 93. 96. 97. 13. 7. 69. 75. 77. 93. 27. 14.  
11. 12. 35. 36. 65. 70. 15. 4. 5. 36. 44. 45. A. 12.  
सिच (सिच) 2. 6. 11. 13. 34. 3. 27. 5. 58. 77. 6. 22.  
23. 28. 31. 35. 39. 50. 54. 55. 62. 63. 67. 69. 70.  
79. 88. 91. 93. 36. 7. 6. 10. 11. 22. 23. 24. 27.  
30. 34. 35. 41. 43. 47. 56. 58. 59. 60. 63. 8. 10. 25.  
44. 50. 65. 68. 72. 77. 78. 81. 94. 102. 10. 30. 12.  
26. 72. 13. 8. 26. 28. 37. 38. 54. 94. 96. 15. 16.  
28. 27. 44. cf. नखड.  
सिच: सिचानि I. 61. सिचन 9. 26. सिचज्वन 3. 23.  
सिचिच I. 21. [9. 67.  
सिचान (सिच) 2. 35. सिचान 2. 25. 31. 5. 76. 8. 44.  
सिच (सिच) 3. 61. 62. 8. 2. 9. 1. 14. 20. 65. 78. 10.  
13. II. 17. 23. 89. 12. 13. 24. 40. 43. 13. 8. 61. 14.  
53. 70. 45. 86. N. pr. 2. 28. 6. 19. 72. 9. 2. 9. 14. 34.  
सोच (सोच) 1. 39. 53. 6. 13. 61. II. 14. 23. 33. 55.  
124. 135. 13. 26.

सोचर (°द°) 15. 45.  
सोचख (सोचख) 10. 62. 12. 21. 13. 47.  
सोडीर (सोडीर) 3. 4. 5. 3. II. 28. 12. 98. 13. 12.  
35. 73. 79. 87. 15. 11.  
सोचिच (सोचिच) 7. 25. II. 63. 74. 13. 57.  
सोच (सोच) 1. 54. 55. 2. 14. 36. 3. 17. 24. 5.  
72. 6. 3. 39. 45. 81. 87. 91. 7. 14. 8. 75. 78. 80.  
9. 26. 29. 43. 31. 57. 62.  
सोमार (सुसुमार) 10. 34.  
सोमिच (सोमिच) 14. 43. 44. 15. 37. सोमिच 12. 88.  
सोम (सोम) 1. 27. 4. 60. 5. 16. 6. 14. °नच 4. 8.  
सोख (von सोख=सार्ड; cf. सोख: सार्डीकर R)  
सोहरग (सोमारग) 1. 24. [2. 8.  
सोहा (सोभा) 1. 27. 48. 4. 10. 8. 107. 12. 62. 94.  
खन: खन 1. 23. खन 2. 27. 6. 5. 8. 75. 10.  
76. 12. 54. खलिच 1. 9. 29. 33. 57. 2. 28. 3. 17.  
50. 4. 19. 5. 62. 66. 6. 17. 39. 91. 7. 38. 54. 56.  
8. 65. 9. 82. 10. 83. II. 6. 17. 33. 130. 12. 13. 24.  
52. 72. 74. 89. 13. 71. 14. 75. 15. 13. — परिकख-  
नन 4. 17. 7. 51. परिकखलिच 5. 55. II. 7. —  
पडिकखलिच 1. 7.  
खन: खन 13. 27.  
खन: — उचभिच 12. 33. उचभिच 5. 68. उ-  
चभिच 5. 60. 68. 69. 6. 31. 42. 7. 59. 36. 8.  
43. 50. 61. cf. उचख; खन.  
खर: — खोखर 14. 65. खोख 2. 3. 5. 74. 7.  
30. 9. 83. 10. 36. II. 17. 48. 14. 83. खोखरिच 7.  
47. — खिखर (खिखीरते Uebss.) 8. 71. खि-  
खरन (खिखीरतेमाख R, खिखर K) 3. 31. खि-  
खरिच 4. 3. खिख 1. 1. 4. 19. 5. 51. 75. 6. 39.  
76. 78. 8. 44. 9. 57. 13. 9. 15. 30. खिख 3. 33.  
5. 14. 76. 7. 69. 9. 64. 10. 17. 39. °नच 2. 30.  
खिखरिच 6. 57. 13. 50. खिखरिच 10. 50.  
खिच: खिचिच 2. 43. 5. 78. 8. 5. 11. 91. 14. 80.  
खु: खुच 3. 50. [14. 27.  
खान: खिच 2. 50. — खान 2. 4. 9. 41. II. 63.  
खन: खर 13. 51. 14. 77. खर 5. 41. 43. 7. 65.  
10. 23. II. 6. 12. 14. — खोखर 4. 38. 8. 32.  
9. 55. 10. 42. II. 41. 59. खोखर 9. 84.  
खान: खर 1. 23. 3. 31. II. 10. 12. 97. खिच 1. 25.

1) natürlich masc., was ich nur wegen सोच  
Hem. II 98 erwähne.

2) gegen Var. II 30, Hem. I 254.

3) उचभिच — °नच-उच वग्ल. उच-उच-उच-उच;  
cf. auch सारस bei खिच, खिच bei खन, GN

1874 468 ff., Prākṛtika 5.

\*) R übs. 3mal खखखन!

63. 2, 12, 42, 3, 1, 21, 23, 53, 4, 54, 5, 2, 13, 32, 58, 6, 28, 29, 48, 7, 15, 36, 54, 8, 13, 14, 56, 59, 69, 80, 81, 102, 9, 5, 8, 11, 13, 15, 16, 17, 21, 40, 51, 54, 63, 91, 10, 5, 24, 25, 26, 27, 35, 54, 11, 9, 24, 34, 42, 46, 67, 90, 112, 12, 47, 54, 59, 63, 13, 28, 52, 61, 76, 93, 93, 14, 18, 28, 32, 39, 52, 64, 75, 15, 19, 31, 41, 43, चाटुच 1, 35, 2, 24, 42, 7, 19, 9, 24, उवेर 4, 23, 11, 18, उवे-  
नि 2, 46, उविच 6, 10, 83, 87, 8, 2, 9, 6, 11, 52, 12, 22, 13, 79, 15, 30. — ववटुविच (व्यव\*) 12, 52, 13, 26, 14, 43. — उट्टेर 12, 11, उट्टेसु 11, 124, उट्टुच 2, 32, 5, 35, 56, 7, 13, 8, 62, 82, 9, 20, 95, 10, 19, 11, 37, 38, 66, 74, 102, 122, 12, 74, 86, 13, 31, 14, 69, 15, 25, चम्भत्वना 12, 18, चम्भुटासं 12, 9, पडिउट्टिच 15, 80, समुट्टिच 12, 73. — उवत्तिच 14, 45, उवत्तिच 11, 78. — विट्टिच 14, 71, चाविट्टिच 9, 7, विट्टुविच 8, 93, 9, 1, 11, 42, 14, 16, चाविट्टुविच 15, 60. — परिट्टुच' 9, 24, 86, 26, 12, 32, 70, अप-  
रिट्टिच 6, 16, पडिट्टिच 5, 46, 8, 85, परिट्टुविच 1, 2, 65, 3, 18, 8, 25, 12, 27, 13, 4, पडिट्टुविच 5, 52. — पत्तन 3, 57, पत्तिच 1, 37, 2, 16, 26, 3, 41, 54, 6, 24, 46, 79, 80, 81, 8, 33, 9, 16, 26, 94, 12, 16, 72, 93, 13, 60, 14, 3, संपत्तिच 11, 37. — सं-  
टार 1, 23, संटिच 5, 17, 59, 8, 30, 39, 77, 94, 9, 56, 10, 30, 11, 39, 76, 134, 12, 13, 14, 73, 14, 29, 36, 60, 66, संटवेर 10, 65, संटविचर 5, 8, 12, 16, संटविच 3, 4, परिसंटिच 9, 17, 55, 10, 1, 13, 39, 11, 43, परिसंटवेनि 6, 90, परिसंटविच 11, 5.

स्निहः गिह 3, 23.  
सन्दः फन्दर (फु?) 15, 77.  
सकन्तः — आरफालिच 12, 36, 40.  
सिन्द (भन्त् K): फिदिच 4, 54, 64, 5, 30\*, 6, 30, 11, 24, 32, 12, 17, 13, 22, 14, 72, 15, 56, 63, फि-  
लिच 8, 68.  
सुदरः सुदर 5, 77, 6, 56, सुदुनि 5, 29, सुदुनि 5, 54, सुदुनि 5, 40, 71, 6, 20, 11, 94, सुदिच 2, 21, 4, 9, 11, 14, 5, 36, 81, 86, 6, 66, 67, 73, 7, 32, 8, 51, 9, 13, 11, 38, 108, 12, 61, 13, 83, 15, 66, सुलिच 5, 20.  
सुदरः सुदर 1, 5, 4, 10, 13, 34, 15, 76, A, 4, सुदर 1, 2, 27, 34, 50, 53, 4, 6, 16, 33, 61, 7, 35, A, 4, सुदरमाच 6, 25, 12, 26, सुदिच 1, 5, 18, 3, 17, 11, 46. — पासुदर 15, 77. — विष्पुदर 1, 5, 26.

\*) in der Compos. mit खा scheinen परि und प्रति vollständig zusammengelassen zu sein: परि-ट्टिच etc. und परिच werden durchweg von R mit परिच, von K mit प्रतिच übers., cf. Hem. I 38.

सुदरः सुदरमाच 4, 22, सुदिच 4, 29, सुदरि-  
चर 13, 16. — विसरिच (gegen Hem. IV 75)  
11, 58, विसरिच: s. अन्. — संभर 2, 38, 5, 22, संभरमाच 7, 41, संभरिच 11, 84, संभ-  
रिच (संखुल) 11, 92 (oder = संखुत, sieh v1),  
133, संभरिचर 13, 16, संभरिच 7, 40, 10, 62,  
11, 51, संभरिच 14, 65.  
सिः — विभिच 12, 40, विम्हचलिच 4, 39.  
सदः — चासाएनि 11, 25, चासाएनि 7, 37, चा-  
साएनच 3, 43, चासाएनच 11, 132, चासाएच 5,  
46, 6, 47.  
सएः असुवन 1, 21. — उपसुत 15, 11. — पसुत  
5, 34, पासुत 4, 1, 9, 22, 23.

ह

हृच (भय nach ख K; s. हृच) 9, 88.  
हृच (भय) 6, 82.  
हृच, अहृच:  
हृस 1, 26, 5, 12, 7, 60, \*सि 6, 88.  
हृसुम (\*सम् N. pr.) 12, 88, हृसुमा (nom.) 8, 43.  
हृसुमना (wie eben) 1, 35, 2, 43, 3, 44, 4, 34, 48,  
14, 71, 72.  
हृव (\*स) 1, 16, 3, 7, 21, 43, 54, 4, 3, 21, 5, 23,  
63, 6, 5, 37, 60, 7, 25, 8, 38, 88, 105, 9, 58, 66,  
10, 43, 74, 11, 12, 47, 48, 52, 54, 65, 71, 87, 109,  
126, 12, 30, 56, 13, 5, 31, 87, 14, 23, 53, 63, 15,  
15, 39, 54, 69, 75, A, 1.  
हृवि (\*सिन्) 6, 61, 8, 36, 9, 6, 12, 58, 13, 26, 14,  
11, 74, \*सि 4, 59.  
हृवः हृव 4, 36, हृवुच 3, 57, 13, 83, 86, 15, 16,  
हृव्वर (= हृवि! R) 11, 123\*, हृच 1, 39, 2, 11,  
45, 5, 71, 9, 9, 88 (R), 10, 1, 11, 11, 22, 104, 12, 43,  
13, 52, 81, 14, 1, 11, 43, 70, 15, 64, 81, चाहृच 10,  
1, हृनाइ 3, 3, — अहृच 14, 23. — चाहृच  
(अभि\*) 5, 77, 7, 41, 61, 8, 24, 14, 12, 15, 10,  
15. — चाहृच 11, 115, चाहृचिच (pass.) 12,  
43, चाहृच 1, 51, 56, 2, 3, 22, 3, 54, 4, 4, 18, 5,  
9, 11, 38, 55, 61, 82, 86, 6, 24, 66, 92, 7, 60, 67,  
68, 8, 8, 16, 32, 70, 71, 9, 16, 28, 35, 261, 37, 41,  
45, 48, 58, 62, 76, 94, 10, 8, 32, 38, 52, 11, 25,  
12, 2, 4, 5, 7, 11, 20, 13, 8, 31, 34, 56, 67, 82,  
14, 7, 30, 33, 57, 15, 6, 39. — उहृच 1, 51, 7,  
44. — विहृचिच 15, 29, विहृचानि 12, 38, 13, 7,  
विहृचर 11, 123, विहृचमनि 12, 98, विहृच 3, 63,  
7, 4, 9, 15, 42, 11, 24, 85, 26, 13, 11, 17, 21, 22, 53,  
45, 76, 87, 99, 14, 17, 55, 15, 1, 39, 40, 82, 83,  
85, 92. — पहृच 2, 34, पहृच 1, 3, 40, 58, 9,  
13, 11, 40, 13, 42, 14, 31. — पिहृच 3, 22, 9.

21. 10. 65. 13. 77. अप्याहृच 12. 33. — संघच  
(\*त) 10, 22.  
हम्म (हृम्) 9, 43.  
हर: हरर 4, 23. 10. 64. 15. 8. हरन्ति 1, 10. हरह  
(\*त) 15. 61. हीरह 6, 11. हीरन्त 6, 64. 80. 91. 137. 231.  
59. 11. 4. 57. 13. 76. हिच 9, 21. 10. 10. 25. 11.  
106. 12. 52. 13. 78. 14. 66. — चौहीरन्त 12. 43.  
13. 53. चौहीरमात्र 13, 96. चौहरिच (geschwun-  
gen, geschleudert, von einer Waffe; = प्रयुक्त  
K. = अवपातित etc. R) 3. 37. 11. 61. 13. 3. 28.  
55. 14. 51. 71. — वाहजुं 11, 116. वाहिन 1, 29.  
अप्याहृच (\*वायाहृत्) s. अप्याह. — परिहरर  
5. 55. परिहरन्ति 14, 24. परिहरिज्जह 10. 55.  
परिहरिच 9, 45. 10. 2. -वरिहरिच 7, 38.  
1.-हर' (शुष्) 1, 65. 2, 23. 4, 63. 5, 17. 6, 65. 7,  
41. 47. 49. 8, 95. 9, 53. 55. 11, 11. 13. 20. cf.  
2 हर (nehmend) 1, 47. 2, 7. 3, 55. मचर°.  
3. हर (इद) 8, 65 (R वा).  
4. हर ((iva) 4, 20. 11, 24.  
हरण 9, 7 (= ह° oder भ° R) 51.  
हरि (Affe) 1, 16. 43. 4. 25. 44. 6, 22. 37. 43. 44.  
56. 8, 38. 32. (Löwe) 9, 31. (Vishnu) 2, 9. 28.  
6, 8. 9, 7. 8, 51. 91.  
हरिच (\*त) 7, 38. 8, 99. 9, 12. भरिच 8, 49<sup>1</sup>. ह-  
रिचन्तच 2, 31. हरिचरच 9, 31. हरिचाचन्त  
2, 22. 12. 1.  
हरिचन्द्य (\*चन्द्य) 7, 37. 9, 80.  
हरिचान (\*ताम) 6, 56. 7, 22. 9, 41. 10, 6.  
हरिच 5, 9. 7, 21. 9, 41.  
हरिच (हर्ष) 1, 37. 2, 40. 4, 8. 12. 57. 6, 20. 7,  
42<sup>2</sup>. 10, 3. 11, 32. 31. 12. 37. 13, 47.  
हरिसानथा (हरिसान + ता) 7, 49<sup>1</sup>.  
हर्ष: हरिचिच 8, 27. 78. 12, 55. 68. 13, 80. 84.  
99. ह्रिचिच 10, 63.  
ह्रचह्रन् (R देशो = कलकल = शोभाविशेष, oder  
= युद्धोत्कण्ठा) 12, 86. 15, 33.  
ह्रजन्त (असदृश देशो R. वैपमान K) 8, 45.  
ह्रस: ह्रसर 3, 16. 4, 14. 11, 3. 20. 13, 83. 14, 66.  
ह्रसन्ति 13, 99. ह्रसन्त 3, 52. 55, 11, 14. 13, 98.

<sup>1</sup>) nur in fine comp. für चर, daher eigentl. zu diesen zu stellen.

ह्रसिञ्जन् 11, 21. 15, 12. 23. 25. A. 1. ह्रसिञ्जर 13, 12.  
45. ह्रसिच 1, 7. 4, 3. 6. 11. 11, 15. 16. 21. —  
चौह्रसिञ्जन् (= उप°: R) 15, 10. — पहरिच 1,  
34. 56. 4, 24. 15, 2. — विहसन्त 2, 39. विह-  
सिच 11, 113.

हा (lassen): — चौहीचन्त 12, 42. 43<sup>1</sup>. चणोहीच  
हाच a. वाच. भा. 9. भाच. 12, 97.  
हार A. 13.

हार्य' (हा° oder धा°) 9, 50.

हिचच (हृदय) 1, 12. 13. 23. 46. 47. 53. 2, 44. 3,  
5. 16. 47. 48. 4, 2. 3. 5. 21. 22. 58. 65. 5, 3. 7,  
10. 6, 8. 7. 6. 51. 8, 52. 79. 89. 97. 9, 40. 10,  
57. 63. 65. 69. 72. 77. 11, 2. 3. 7. 8. 9. 10. 13.  
15. 23. 26. 31. 33. 42. 47. 49. 50. 51. 59. 70. 73.  
76. 81. 82. 83. 87. 104. 107. 108. 114. 117. 118.  
120. 133. 136. 12, 25. 38. 50. 67. 13, 3. 13. 36.  
38. 14, 9. 23. 24. 29. 34. 36. 47. 54. 56. 15, 9. 80.  
70. 84. A. 12. s. चण°.

हित्य s. भोष्.

हिम 2, 11. 3, 48. 8, 92. 9, 67.

हिरसकण (\*ष्णाच N. pr.) 4, 22.

हीर 4, 11. 11, 63<sup>1</sup>.

ङ (सञ्) nach Voc. 1, 15. 3, 7. 5, 70. 6, 16. 7,  
6. 63. 8, 14. 54<sup>2</sup>.

ङचचह (ङत°) 5, 29. 31. 53. 61. 64. 66. 87. 8, 16.  
10, 22. 32. 14, 8. 15. 51. 94.

ङचास (ङताश) 15, 33.

ङचासच (ङताशन) 5, 37. 15, 73.

ङकार 10, 21. 11, 15. 15, 1. 4.

ङत (चभिसुख Uebss.) 3, 57. 61. 4, 12. 5, 15. 6,  
45. 7, 2. 8, 40. 47. 9, 33. 10, 35. 64<sup>3</sup>. 77. 11, 13<sup>2</sup>.  
67. 85<sup>2</sup>. 12, 16. 15, 15<sup>2</sup>. 36<sup>2</sup>. A, 11.

हुला 1, 55. 2, 30. 13, 98.

हुष्: हरिच 13, 24.

हो (भोस) 3, 27.

ह्रद: — चौहरर 5. 71. चौहरन्त 5, 11. 9, 24 (=   
निसरत् K, cf. Hem. IV 79); 12, 7. चौहरिच 11,  
122. 12, 74. चौहरिचन्तच 2, 31.

<sup>1</sup>) oder चाहा°.

<sup>2</sup>) oder चाङ्कन्त.

॥ रावणावहो ॥

RÂVANAVAHA ODER SETUBANDHA

PRÄKRT UND DEUTSCH HERAUSGEGEBEN

VON

SIEGFRIED GOLDSCHMIDT.

MIT EINEM WORTINDEX

VON

PAUL GOLDSCHMIDT UND DEM HERAUSGEBER.

-----  
2. LIEFERUNG: ÜBERSETZUNG.  
-----

STRASSBURG  
VERLAG VON KARL J. TRÜBNER

LONDON  
TRÜBNER & CO.

1884.

## ÜBERSETZUNG.

अमिचं पारुचकं पडिउं सोउं च जे य चायन्ति ।  
ते सह य सव्यन्ति ॥ Hala.



## Vorrede.

---

Seit mehr als zwei Jahren liegt die Uebersetzung des Setu fertig im Druck, und die Einleitung ist begonnen. Es erschien, und erscheint mir noch heute so wünschenswert, die Uebersetzung nicht ohne dieselbe herauszugeben, dass ich nur schweren Herzens, dem Drängen meiner Freunde nachgebend, mich dazu entschliesse.

Ich behalte mir aber vor, die ausführliche Einleitung nachzuliefern, sobald meine Gesundheit es gestattet.

Strassburg, October 1883.

*no more published*

# RĀVANA'S TOD.

## 1. RĀMA'S AUSZUG.

Ehret ihn, der hoch ist, ohne erhöht — weit, ohne ausgebreitet — tief, ohne 1  
gesenkt worden zu sein, fein und doch nicht leicht, offenbar, obgleich sein  
Wesen unerkant bleibt, den Madhutöter;

vor der Glanzfülle von dessen Klaue, als sie (erst) hell leuchtete (und dann) 2  
in das Blut des Dānavafürsten (Hiraṇyakaçipu) sich tauchte<sup>1</sup>, des grossen Asura  
Lakshmi, scheu als wäre ihr das Busentuch abgeglitten, floh;

von dessen Armlammern<sup>2</sup> der ob seiner Dicke schwer zu fassende Hals 3  
des Ariṣṭa derb gepackt und herumgedreht wurde, sodass nur mühsam das  
Leben hindurch konnte;

von dem, indem er den Baum (Pārijāta) entwurzelte, des grossen Indra Ruhm, 4  
der den Erdkreis durchdrungen und durch die reichlichen Vorzüge als Wurzel  
Bestand gewonnen hatte, abgeschnitten wurde wie ein (den Boden durchdringen-  
der, mit seinen vorspriessenden Faserwurzeln sich befestigender) Wurzeltrieb<sup>3</sup>.

Und ihn ehret, von dessen mit dem Glanze seines Halses verbundenen<sup>4</sup> 5  
Augenfeuer-Flammen<sup>3</sup> der Horizont, erfüllt von hellem Gelächter und lautem  
Ton, erstrahlt, gleich als wäre sein Dunkel oben in Flammen gesetzt (den Çiva);  
dessen linke (weibliche) Hälfte, schamvoll und den Busen-Krug von Har- 6  
sträuben bedeckt, voll Sehnsucht zur andern Seite<sup>4</sup> zu gelangen und vom  
Gefühl der Liebe verwirrt, bebt und zugleich strebt sich hinüber zu biegen;

von dessen Gelächter in den mond hellen Nächten Stücke, mit deutlichem Wider- 7  
hall vom Horizont zurückgeworfen, wie Wellen von Mondlicht am Himmel hangen<sup>5</sup>;

durch dessen Tanzbeginn erschüttert, die Meere in einen solchen Zustand 8  
kommen, dass ihre Strömungen von den furchtverwirrten Fischen aufgehalten<sup>6</sup>  
werden, und dass ihr Höllenfeuer, vom Wasser ausgelöscht<sup>7</sup>, raucht.

1) वधिरक्षये वधिरिषु निमये सति K; कथंभूते प्रभावच्छर्दनखे । सपद्मवुजिन्द्रवधिरि । उभयव प्रा-  
कृतस्वात्पूर्वनिपातानियमः । सपद्मवुजिन्द्रस्य वधिरि षच तादृशि । R. 2) so R वा, KS<sup>12</sup>; cf. Hem.  
I 4 Schol.; die andre Erklärung R's भुञ्जा-वत् = भुञ्जान् = हस is möglich aber unwahrscheinlich.  
3) प्ररोहः शिफा R; प्ररोही नाम ज्ञचन्वयोधादीनां शाखामुलादधस्तात्प्रसृताः पादाः K. 4) घट-  
मान = संयुज्यमान K, = संबध्यमान R. 5) नुल्लकाकीनधर्ममेव कथञ्चान्निलोचनपिशिखयोरभिनु-  
ज्जेरिति भावः । R. 6) K, der sonst, wie R, चोवास mit चवकाश übs., aber चवहोवास mit उ-  
भयपार्श्वं, hat hier und II, 42 द्वितीयपार्श्वं; er muss also चवहो-वास, वीचो-वास geteilt haben. 7)  
खनतिरच सक्तमेकः K; dieses ist im Pkrt die gewöhnliche Construction dieses Verbuna, s. Index.  
8) प्रहत = प्रतिचह R. 9) so R: उद्-ध्यापित उद्-ध्यापितुं निवासीकतुंमारब्धं । उद्-शब्दो ऽचामाव-



- 9 Wie eine auf einen Edeln gerichtete<sup>1</sup> Freundschaft, mit frischer Liebe begonnen aber durch die Fehler eines Nachlässigen<sup>2</sup> gestört und wieder hergestellt, schwer<sup>3</sup> durchzuführen ist — so auch die von einem neuen König<sup>4</sup> begonnene, durch die Fehler<sup>5</sup> eines nachlässigen (Dichters) gestörte und wieder hergestellte, mit den hauptsächlichlichen Rasas ausgestattete<sup>6</sup> Abfassung eines Gedichtes.
- 10 Es wächst das Wissen, Ruhm wird zu Stande gebracht, Vorzüge werden erworben, man erfährt das Schicksal der Helden — durch was ergetzen nicht die Gedichte?
- 11 Wie pur schwer die Zunahme des Reichtums gleichen Schritt hält mit dem Wunsche, und die Schönheit der Jugend nur schwer sich verträgt mit guter Zucht — so geht schwer zusammen ein neuer Stoff mit dem Glanz der Form.
- 12 So höret denn<sup>7</sup> den die gefangenen Götterfrauen erlösenden, aus dem Herzen der ganzen Dreiwelt den Pfeil herausziehenden, „Liebe“ zum Kennzeichen habenden<sup>8</sup>, Sitā's Leiden beendenden „Tod des Zehnköpfigen“.
- 13 Nachdem nun<sup>9</sup> Sugrīva von der Çri des Königs (Vāli), welche von dem Pfeil des Rāghava als Liebesgottes in ihrem streiterfüllten, von Übermut geblähten Herzen — nämlich dem Vāli — getroffen war, zum Stelldichein geladen war,
- 14 gieng mühsam dem Dācarathi dahin die Regenzeit — die Verfinsterung für die Sonne seines Entschlusses, die starke Fessel für den Elefanten seines Zornes, der Käfig für den Löwen seines Sieges.
- 15 Überstanden sind die Kadamba-Winde, vorbei der Anblick des von Wolken verfinsterten Himmels, ertragen das Gebrüll des Donners — aber trotzdem fasst er kein Vertrauen zum Leben.
- 16 Da naht — für den Affenfürsten der Weg des Ruhms, für das Leben des Rāghava die erste Stütze, für Sitā die Hemmung der Tränen, für den Zehnköpfigen der Tag des Todes<sup>10</sup> — es naht der Herbst.
- 17 Mit Sonnenstralen als Staubfäden, von weissen Wolken wie von tausend Blumenblättern umhüllt, würdig des Blicks des Madhutöters<sup>11</sup> — so strahlt der Himmel, dem Ursprungsstern des Urvaters vergleichbar.
- 18 Der Regenbogen, der durch die Stralen der Sonne gegläntzt hatte<sup>12</sup>, er, das

बाधी। तेनापिदीपनाभावी कल्पते। उन्मुक्तिद्वारा रत्नादी तथादृष्टत्वात् 1; K aber उद्वभापित = पूरित, cf. 6, 11; Hem. IV 8, 169. 1) प्रमुखरसिका = प्रमुखे सरसा K. 2) oder „der Nachlässigkeit“ s. Index. 3) दुष्करमिति सामान्यनिर्देशात्प्रसूयं K. 4) अभिनवेन राज्ञा प्रवरसेनेनारत्ना काञ्चिदासद्वारा तस्मै च कृतिरिचमिच्छाशयः। प्रवरसेनो भोजदेव इति केचित्। R; K Lücke. 5) स्वल्पितेषु कन्दोभङ्गादिना अनवधानेषु R; अनवधानाः कन्दोभेषु वा स्वल्पितेषु K. 6) काव्यकथापथे प्रमुखरसः मुक्तारादिसुषुका R. 7) तत्तत्कात् K, cf. Hem. II 176; नं प्रसिद्धं द्रष्टुमुत्सव्यं वधं RS. 8) weil अगुराच im Schlussvers jedes Açvāsa vorkommt, s. Einl. p. XII. 9) अथ वर्षं तु प्रभृतसीताविरहदुःखागुभयानन्तरं। अथशब्दश्च यन्वारभे मङ्गलत्वं वा। R; अथशब्दो वाञ्छितधखानार्थमाह। K. 10) यथादिवसः यथासंदिग्धः [Pāp. III 3, 169] KR; पूर्वनिपातानिद्यमात् यथा द्रष्टुमेषु यथा यथाद्वयो दिवस इति वा R. 11) nach R ist मङ्गल-दंशक-बीरगं, auf den Lotus bezogen, = मधुमखन-दंशनथोगं „würdig von dem Honigrührer (der Biene) gebissen zu werden“. 12) R erklärt sehr

juwelengeschmückte Gürtelband der Wolken-Lakshmi, die (halbbrunde) Spitze<sup>1</sup> des Pfeils der als Madana gefassten Regenzeit, ein junger Staubfaden des als Maudārabābaum gefassten Himmels — er ist verschwunden.

Die Himmelsgegenden, Zweige des als Baum gefassten Himmels (gleichsam),<sup>2</sup> 19 welche von der Regenzeit angezogen und niedergebeugt waren und nun wieder losgelassen sind, kehren gleichsam, die Wolken — ihre Bienen — abschüttelnd, an ihren Platz zurück.

Die Tage, deren Aussehen frisch und glänzend, und an denen nur in Folge von 20 Platzregen etwas Wasser zu sehen ist, bieten, als hätten sie sich den Genuss eines Bades bereitet, einen teilweise trocknen Anblick dar.

Der Madhutöter, nachdem er nach Lust dem Schlummer gehuldigt hatte,<sup>3</sup> 21 war erwacht, obgleich er nicht eigentlich schlief<sup>4</sup>, dem von der Trennung betroffenen Meere Sehnsucht erregend, und gepflegt von der vor ihm erwachten Čri.

Am Himmelseocean strahl hellen Glanzes die Menge der perlegleichen Sterne,<sup>5</sup> 22 an der Nacht als ihrem Ufer<sup>6</sup> haftend, und aus den weit sich öffnenden Wolken wie aus den Schalen einer Muschel hervor kommend.

Der Duft der Saptachadas haftet im Herzen, aber der Geruch des Kadamba<sup>7</sup> 23 schwindet dahin; der süsse Ruf des Kalahapsa hat Bestand, aber nicht das nicht mehr zeitgemässe<sup>8</sup> Geschrei der Pfauen.

Der Regenbogen — eine frische Nägelspur, haftend auf den vollen Wolken<sup>9</sup> 24 (= Brästen) der Weltgegenden (als Frauen), (vormals) als erstes Zeichen des Liebesglücks von der (nun) scheidenden Regenzeit (als nāyaka) aufgeprägt<sup>9</sup> — schwindet jetzt dahin.

An dem durch reichliches Wasser gespülten und in seiner Reinheit weithin<sup>25</sup> sichtbaren Himmelszelt scheint die Mondscheibe, sehr hell wegen der Beseitigung anderer Dinge<sup>6</sup>, ganz nahe zu stehen.

Das Volk der Hapsas, nach lauger Zeit zurückgekehrt<sup>7</sup>, von dem herum-<sup>26</sup> fliegenden Staub der Kumudas getäuscht<sup>8</sup>, und ohne Genuss daran gefunden zu haben, irrt, voll Sehnsucht einen Kamalasee zu sehen, überall herum.

Die Nächte, weiss vom Mondlicht, während vor dem leuchtenden Tagesjuwel<sup>9</sup> 27

gut: मेघावन्तरिततिर्यग्गतिरविकिरणा एव शक्रधनुर्भवन्तीति प्रसिद्धिः । 1) oder, wenn वन = पा-  
च ist, „der Köcher“ R वा, KS; R schlägt noch 3 andre, ganz fantastische, Analysen vor. 2) दिवा-  
नामस्वप्नसात् R. cf. 12, 22. 3) und zugleich „an die Grenze der Nacht gebunden“ RK. 4) und  
darum nicht mehr gefallende; nach R ist परिषत्त्वं zugleich auf कलम्यामोषो zu beziehen: परिषत्  
विरसं । ऋद्ध्यामोदे ऽपीद् विभक्तिपरिषामिन योज्यं । 5) वर्षासु नृहे क्षिप्त्वा शरदि प्रवासीभवता  
नायकेन प्रियासुने सततस्वरथाय नक्षत्रं कृत्वा नम्यत इति कामशास्त्रं । R. 6) विमुक्तः परभागी च-  
वभावो मेघादिसंबन्धेन प्रकटमतिवन्न R. 7) nämlich nach Ablauf der Regenzeit vom Mānasa-  
See, R. 8) वेद्यविचं = विज्ञिर् R! Den Scholl. war die, bei Hem. erhaltene, Tradition der  
wirklichen Bedeutungen von वेषव abhanden gekommen. Der Sinn ist, dass die Hapsas, die nach  
Kamala verlangen, sich aus den Kumudas nichts machen. 9) = Sonne, oder दिवसमेव रत्नं पुष्प-  
राजादिकं पिञ्जरात् R.

- ihr Glanz verblasst, erregen an der lieblichen Brust des Herbstes den Schein von Perlenketten<sup>1</sup>.
- 28 Die Lotusblume, den Stengel im Wasser steckend, nachdem ihr von den Bienen durch ihr Summen das Signal gegeben ist, und als sie berührt wird von den vom Hindernis der Wolken befreiten Sonnenstralen, erwacht vor Freude gleichsam über die Berührung.
- 29 Es ertönt der Ruf der Kalahansas, er, der Klang von Manmatha's Bogen, das Klirren der Fussspanne der aus dem Kamalawald schwankenden<sup>2</sup> Lakshmi, die Antwort des von den Bienen angerufenen Lotus.
- 30 Mancher, die Lotuspflanze mit ihren zerrissenen und herumflatternden<sup>3</sup> Wurzeln für die Geliebte mit gelösten Armbändern ansehend, nimmt<sup>4</sup> den von Blüten-saft vollen<sup>5</sup>, roten, vom süßen Gesumme der Bienen umtönten Lotus in die Hand, wie einen vom Weinrausch<sup>6</sup> roten<sup>7</sup>, wie Bienen lieblich flüsternden Mund.
- 31 Erfüllt von reichlichem Kamaladuft und von frischem Blütenstaub der Kumudas, der, feucht von Blütensaft, herabfällt — der Ernährer der herumfliegenden Bienen, Brunstafttropfen mit sich führend — weht einher der Waldwind.
- 32 Den faserigen Stengel (im Wasser) verborgen, wendet die Lotuspflanze, deren Knospenzustand nach und nach dahingehet, ihre von den Sonnenstralen geküsste Blüte nicht ab, so wenig wie ein Weib, erst die von Harsträuben bedeckten Glieder verbergend, dann aber die Verschämtheit aufgebend, den vom Geliebten<sup>8</sup> geküssten Mund.
- 33 Ein Bienenschwarm, erst herumischwirrend, dann niederfallend, bedeckt mit dem weissen Staube der Saptachadablüten, wischt ab (von den Schläfen der Elef.) die Befleckung des Brunstafts, einen Augenblick einen Ohrenwedel der Elefanten (vorstellend).
- 34 Da nun so — als junger Abend (gleichsam) für die Liebeswahl (Rāma's) durch die Lakshmi — mit stralenden Sternen der Herbst gekommen war, während dessen auf den Seen die Nachtlotus erblühen, dem Taglotus des Antlitzes der Kriegerfrauen aber der Anblick des Mondes feindlich ist<sup>9</sup>,
- 35 und da Hanumat — gleichsam das Band der Hoffnung<sup>10</sup> —, der schon so lange fort war, sich noch nicht sehen liess: da magerte, so mager er schon war, Rāma's Leib noch mehr ab, und sein Antlitz, das keine Tränen mehr hatte, weinte fast<sup>11</sup> aufs neue.

1) सरचल सरतस रतासकस पुष्यस उरसि वा मुक्तावलिः तस्या विशिष्टभ्रमं धारयन्ति निग्रा ह्यसि केचिद्वाचयन्ते । R. 2) राची संकुचलमखवनमुपद्रुतं परित्खनया हठात्संचारः स्खलने वीर्यं R. 3) R unbegreiflicher Weise उष्यहसं = उत्पाटितं! 4) केचिन् मुह्यति ज्ञायते &c. ह्लाञः „hält den Lotus für“ &c. R, so auch S. 5) मधुमद्य R. 6) मधुमद् R. 7) R übs. - चम्य durchweg mit आतास! s. p. XI<sup>V</sup>). 8) रतिकर R. 9) ग्रस्तमये भटानां पुत्रे उद्योगो भवति । अतस्तेषां स्त्रीणां मुखपद्मजातां चन्द्रालोकचन्द्रस्य दर्शनं विशदं । K. 10) आश्रावन्थ ह्य । सीतां प्रति पुनःप्राप्तिसम्भावान्मो एषदृशमान ह्यर्थः । R. 11) da es eben nicht mehr wirklich weinen konnte; यदा पश्यन् व प्रवदितं वा पुनः प्रवदितं चेतव्यः । वाग्यव्यः समुच्चये । R.

Jetzt aber erblickte er den Windsohn, vorstralenden<sup>1</sup> Glanzes, weil er das 86 Werk nach Wunsch vollführt hatte, kaum gedacht und schon zur Freude erschienen — seinen (verkörperten) Wunsch selbst.

Zuerst wurde vom Windsohn die Kunde von der Janakotchter durch sein Gesicht mit den freudeerfüllten Augen — dann erst mit Worten ausführlich berichtet.

„Ich hab' sie gesehen“ — der Fürst glaubt es nicht; „sie ist mager“ — 38 da seufzt er tränenschwer; „um dich klagt sie“ — da bricht er in Weinen aus; „aber sie lebt“ — da umarmt er den Windsohn.

Und dieser reichte<sup>2</sup> ihm den Schmuckstein (Sitā's), der von seiner Befestigung 39 an der Witwenflechte<sup>3</sup> trüb war, als wäre er von Schmerz mitgenommen und sein Glanz von Sorgen verdunkelt, und der in (Hanumat's) Hand lag, als wäre er matt vor Ermüdung.

Und dieser, zwischen seine Handflächen<sup>4</sup> genommen, wurde — sodass ein 40 Tränenstrom ihn traf und dadurch sein Glanz erlosch — vom Dāgarathi mit den Augen angeblickt? — oder verschlungen? — oder um Botschaft befragt?

Und ihn, der die Fülle seines Stralenstroms durch die Zwischenräume von 41 (Rāma's) Fingern entsante, beklagte der Rāghuherr; den fleckenlos glänzenden, nachdem er (Rāma) etwas geweint, wie eine Handvoll Wasser<sup>5</sup> zu seinem Gesichte führend.

Und auch über diejenigen seiner Glieder, an welche dieses Andenken der 42 Geliebten vom Rāghava nicht geführt wurde, verbreitete sich sofort, als wären sie von Sitā gestreichelt, Harsträuben.

Jetzt wurde, obgleich von Tränen getrübt, sein Antlitz, da durch den Ge- 43 danken an den Zehnköpfigen der Zorn darin aufblitzte, schwer anzusehen wie die Sonnenscheibe auf der Mittagshöhe.

Jetzt senkte sich auf seinen der Brauenranke des erzürnten<sup>6</sup> Todesgottes 44 vergleichbaren Bogen von erprobter Stärke, der lange gefeiert hatte, sein Blick — und damit<sup>7</sup> der Befehl zur Tat.

Der Bogen wurde durch Rāma's Blick, der erst einen Augenblick an seinen 45 Fuss sich heftete und dann prüfend<sup>8</sup> langsam an ihm emporstieg, gleichsam mit einer Sehne<sup>9</sup> bespannt, ohne sich doch gekrümmt zu haben.

Auch Sugriva's Herz, begierig die Wohltat des Rāghava zu vergelten, atmete 46

1) निर्वर्णो इतरवानरपिचया पृथक्भवन्ती काया यस्य तं R cf. 4, 34. 2) in Folge eines alten Fehlers haben alle R in Uebs. Comm. प्रवयति = उपगीतवान् statt प्रवामयति. 3) so K; „von dem Binden einer (blossen) Flechte“ (i. e. in Folge der Vernachlässigung der Frisur) R. 4) so K; „aus Hanumat's Hand zwischen seine Hände“ R. 5) nämlich Waschwasser, चन्दो ऽपि च्छित्वा मुखं प्रचाययति । R. 6) oder स्थिरञ्च „der unbeweglichen Brauenranke“. 7) कार्यपुरेव । तथा च कृद्भिर्मापिता किञ्च कार्यस्य भार एवाप्येत ह्युत्थिता । R; K dagegen कार्यपुरे ह्य कार्यनिर्वाह इव, auf धनुषि bezogen. 8) so KS; निर्वर्णमाने सति धनुर्मुखकार्यविचारि सति R. 9) nach R soll सञ्जीवं zugleich = सञ्जीवं = सत्त्वाच्च = निधीयमानप्राञ्च sein; die Auffassung von स = सत् ist natürlich falsch, cf. K zu 3, 21.

- sofort auf, als hätt' es das Werk schon vollführt, da es den Übermut des Zehnköpfigen für nichts achtete.
- 47 In des Rāghava Herz entstand der (Entschluss zum) Marsche, bei dem das Gefühl des Zorns durch das Verziehen der Brauen sich verriet, der das Ziel — kaum gedacht — gleichsam schon erreicht hatte, ein tödliches Gift gleichsam für die Rākshasas.
- 48 Auf Lakshmaṇa's Antlitz heftete sich gleichsam als Glanz — auf des Affenherrn breite Brust gleichsam als Waldblumenkranz — auf den Windsohn gleichsam als Ruhm — auf die Heere gleichsam als Befehl — sein Blick.
- 49 Jetzt, den Erdkreiss erschütternd und durch sein Affenheer den Umfang der Wälder in Aufruhr setzend, brach er auf gegen den bewegten Ocean, gleichwie der Mandara beim Beginn der Quirlung.
- 50 Und es brach auf, als er aufbrach, das Affenheer, den Glanz seiner Harmähnen' schüttelnd, den Umkreis der Weltgegenden erfüllend, und glänzend gleichwie das Stralennetz der Sonne.
- 51 Entflammt vom Hass als Reibholz, vom Zorn als Flamme erfasst und daher laut tosend, schwillt an, hinter einander hereilend, das Affenheer — ein Waldbrand für Lankā als Wald.
- 52 Und er zieht dahin, umringt von den Affen, deren Anblick stralt von den flatternden Harmähnen, gleichwie der Ocean, erfüllt von den von (allen) Weltgegenden herbeigeführten, beim Weltuntergang in Flammen gesetzten Bergen.
- 53 In seinem vom Dunkel des Kummers verfinsterten Herzen schwanken<sup>2</sup>, obgleich ihm der Weg gezeigt ist, hin und her die hellen Weltgegenden, deren Form von der stralenden Sonne deutlich beleuchtet wird.
- 54 Und er erblickte den die Last des bogenförmigen Oceans tragenden Vindhya, den einer an den beiden Enden (des Bogens) befestigten Sehne vergleichbaren, auf den als Pfeile Flüsse aufgelegt sind.
- 55 Und vom Vindhya wurde der obgleich nur spielende<sup>3</sup> Andrang der Affen nicht bestanden, der seine Gipfelgruppen zermalmte, durch Zerstörung der Wälder seiner Flanken seine hohen Abhänge entblösste, und seine Höhlen ausfüllte.
- 56 Und sie erreichten den Sahya, auf dessen von ihren (der Wolken) Tropfen getroffenen mineralischen Felsplatten sich niederlassend die Wolken gefärbt werden, und aus dessen Höhlen — denen Bäche entspringen — 'Vakuladuft ausströmt<sup>4</sup>, wie aus einem Munde — wenn ihm Lachen entschüpft — Madirāduft.
- 1) so R mit der Bemerkung: चच घचपि केशरशब्दस्यैव कृन्धवाचवाचकत्वमिति सटेलधिकं तथापि करिबुहिवादिपदत्वात्कालं ।; K dagegen: केशरश्चिरसिवाः । सटा इमश्रु रोमाणि । 2) घृष्टंने इयं प्राचीं इयं प्रतोचोति स्यैवं न सभने भमविषया भवकोति यावत् R. 3) इत्यया चनाखयापि पातौ नमनं । R; नीलाविशेषो हेजा । K. 4) so ist die Schreibung der Pāli-, Jaina- und süd. Quellen gegenüber der von PW adoptierten marāṭh. Orthographie वा, die durch die mar. Nebenform वाँकळ verdrängt ist. 5) विम्वहर् „ausströmen, vom Geruch“ (s. vl), Einl. VII, Index s. v., Hem. IV 162) gehört zu महमहर् Hem. IV 78 (cf. Pischel ad l.) jainapkr मचमचर् Kalpas. 32 &c. (cf. Jacobi ad l.) mar. मचमचचै to smell sweetly &c.

Und sie überschritten Ströme, die, weil weisse Wolkenmassen im Spiegelbild 57 darin erschienen, ihnen vorkamen, als eilten sie (die Ströme) über ein Gemimmel klarer Krystalfelsen strauchelnd dahin.

Grosse Ströme wurden durch ihren blossen Andrang vielbetretenen Land- 58 strassen ähnlich, indem sie sich mit Stücken ihrer Ufer anfüllten und ihres Wassers, das sich in die sich öffnende Hölle ergoss, beraubt wurden.

Sie kamen, den Boden' der geschüttelten Sandelbäume aufreissend, zum 59 Malaya, dessen Saum durch Wolken vor Waldbrand geschützt ist, der durch die Kühle im Dickicht seiner Bäume zum Schläfe ladet, und immerwährend durch trübes Wetter schwarz<sup>2</sup> erscheint.

Sie sahen an den Sandelbäumen haftend — ähnlich den Abdrücken<sup>3</sup> von 60 zerrissenen und abgewickelten Schlingpflanzen — die Spuren von den Windungen grosser Schlangen, an welchen (Spuren) noch die abgestreiften Häute hingen.

Sie trafen auf Bergströme, die von den Zweigen der an ihrem Ufer wachsenden 61 durch ihr<sup>4</sup> Gewicht gebogenen Sandelbäume berührt werden, deren Bahnen glänzen<sup>5</sup> von lieblichen Kräutern<sup>6</sup>, und die durch den Brunstsaff der Wald-elefanten scharf schmecken.

Dann erreichten sie die Küste, die durch zarte Muschelschalen in der 62 Wasser verborgenen Perlenreichtum etwas verrät, die blätterreiche<sup>7</sup> Vakulas trägt und frische Eläs mit wie Elefantenbrunstsaff duftendem Blütenstaub;

die — schwarz von aufgeblühten Tamālas, wieder und wieder abgewischt 63 von der beweglichen Welle wie von einem Rüssel, duftend durch den blühenden Eläwald — sich hinzieht wie ein Brunstsaffstreifen des Oceans als Elefanten; deren (nur noch) stellenweise Schminke der Schaum bildet; bei der der 64 Reiz des Mundes (= der Flussmündung) bewirkt wird durch die, Zahnwunden vorstellenden, Korallen; der die Blumen in den Haren — den Wäldern — zerzaust sind — die so die Spuren des Coitus mit dem von ihr genossenen Ocean gleichsam an sich trägt;

die, ihre Augen — die Perlmuschelschalen — schliessend, den im Innern 65

1) रसा = भूमि RKS. 2) oder राम-लक्ष्म = आमलत<sup>2</sup>, „dessen Ranken“ &c. RK. 3) diese bisher unbesetzte Bedeutung von परिमल ergibt sich mit Evidenz aus unserer Stelle und aus T, 64; die Erklärungen विमर्द<sup>2</sup> RS, परिमर्द<sup>2</sup> K helfen uns nichts, die Paraphrase R's zeigt aber, dass er die richtige Tradition des Sinnes besass: वृक्षसंचलनतोद्घाटयामकरं यथा तद्विद्धं निखं यथाकृति जायते तथेदमपीत्यर्थः | cf. Prakṛica p. 21. 4) K hat कुसुम für विश्वच und dazu folgende Bemerkung: चन्दनवृक्षस्य कुसुमानि अ संतीति लोकवादी; च विपरीतो वृष्टः। चयथा तोरवर्धित<sup>2</sup> &c. चयकलतासुष्टानिति पाठः | also ist sowohl विश्वच als die vi) चय्य Correctur. 5) der Reim erweist रय्य Ç als ursprünglich, दिव्य R und द्यय K als secundär; K übs. चहै natürlich mit चहान् „stolz auf ihre Lieblichkeit“. 6) zu -लक्ष cf. Note K zu II, 73, Index s. vv. कय्य, कर (चक्रच), मोक्ष, भीष्मा, तथहा, दूर्गे (चहिट्टु), पङ्क, परव्यस, नील, चध, साङ्कार &c. 7) gegen Hem. II 173, aber mit Pāyāla. 140 (पतल = पतलमिद<sup>2</sup>, „blätterreich“ nicht „sharp, pointed“), ergibt sich hier und 7, 44 पतल als Adject. RS übs. beidemal पचल! cf. Index.

der Lauben sich verstärkenden<sup>1</sup>, den Rāgas entsprechend wohlgesetzten<sup>2</sup>, Ton des Gesangs der Kinnaras gleichsam anhört.

## 2. SCHILDERUNG DES OCEANS.

- 1 Jetzt erblickte der Raghupross den Ocean, den schwankenden, durch hundert Hindernisse<sup>3</sup> schwer zu überschreitenden, wegen des Kleinods des Amṛta-saftes ehrwürdigen, die Jugendzeit<sup>4</sup> gleichsam seines Unternehmens;
- 2 das Spiegelbild gleichsam des Himmels, die Ausgangstür der Erde, den Wohnsitz der Weltgegenden, den edelsteinernen Estrich der Welt, die gesammte Wassermasse für den Weltuntergang;
- 3 der, so oft er von dem eine Gazelle bei sich bergenden Monde wie von einem immerwährend brünstigen Weltelefanten in Aufruhr versetzt wird, rollende ungeheure Wellen und von dem mächtigen Strale (= Rüssel) getroffene, nach allen Weltgegenden sich verbreitende Wassermassen hat;
- 4 dessen Wasserwogen, die Korallenwälder bedeckend, bewegt und (nachher) starr scheinen, wie vom Mandara herrührende innerliche Wunden<sup>5</sup>, an denen noch immer das stockende Blut haftet;
- 5 der die von ihm selbst stammende Wassermasse, die, von den tosenden Wolken verbreitet, den ganzen Zwischenraum zwischen Himmel und Erde füllende, von den Mündungen der Flüsse ergossene<sup>6</sup>, trinkt wie seinen Ruhm;
- 6 der von der Crī (= Schönheit), obgleich sie (die Göttin) längst aus ihm emporgestiegen ist, nicht verlassen wird, so wenig wie der Mond von seinem Schein, der Held von seinem Ruhm, die Sonne von ihrem Glanz, der Berg von seinem Strom (obgleich alle diese Dinge von ihnen ausgehen);
- 7 der in seinem Leibe haftend das ungeheure Höllenfeuer trägt, das dereinst, gefacht von dem hin und her gehenden Winde, seinem Leben (Wasser<sup>7</sup>) ein Ende machen wird, wie einen Pfeil (der vom auf und ab gehenden Atem bewegt &c.);
- 8 der die Erde, welche ihre Hände — die Baumreihen — heftig bewegt, und

1) durch den Widerhall, R. 2) so R: अनुरागं प्रतिपाटकार्वाटादिरागं परि सर्वतोभावेन स्थापितं संमुखं (Tonleiter) प्रापितं । अनुरागेन नोतमीत्या वा परिस्थापितं यद्योचितश्रुतियामादिषु प्रापितं । „vermöge ihrer (der Kinnaras) musicalischen Neigung richtig (in die richtige Tonlage &c.) gesetzen“; अन्वोभानुरागेन प्रतिष्ठापितं गन्धर्वशास्त्रविधिना कृतप्रतिष्ठितं (०तं Ms.) K. 3) दोषो मकरबहोभादि: RK, oder दोस = दोस् „selbst mit 100 Armen schwer“ &c. R. 4) दौवनमिव प्रतिबन्धहृत्प्रभिवर्ध: चतुर्लक्षसङ्ख्यलभार्थं दीवयति: परकलषाभिलाषादिभिरैव दु:खितलक्षचितम्बममूत्रसङ्घट्टेन मुक्तारसो वञ्चते स एव सारकेन मुष्यमेवंमृतत्वात्कार्याकारक्ष नि:श्रेयसकर्मोत्पन्न प्रतिबन्धकमिति । K. 5) प्रहारस्तस्यागम R; अद्भिर्नवप्रहार: मुहप्रहार: K. 6) mit einer Ausnahme (4, 65) hat परहृत्स्वर् stets passive oder reflex. Bedeutung. 7) अन्वो ऽपि यद्य: पिबति चास्त्रादयति । कीदृशं । मुखरा मानधासिर्विप्रकीर्णं &c. R; अरमुह् इति अल्पात् नित्यमुह् = दापक. 8) दोषो जलं R, welche Bedeutung aber für das masc. unbelegbar ist; ist hier कीच in inuit. comp. = बीचा nach Hem. I 4? cf. 6, 7 तिवहृत् für \*चा; II, 47.

welche erquickt wird durch die Benetzung ihres Busens, dessen Brüste der Malaya und der Mahendra sind, und welche nach Umarmung ihres Ufers wieder von ihm verlassen wird, durch dieses sein Berühren und Wiedezurückweichen gleichsam betrügt<sup>1</sup>:

der, wenn er ruhig steht, an seinem Bette schon genug hat, beim Welt-9 untergang aber selbst im Erdkreiss keinen Platz findet — ähnlich dem Hari, der erst die bittende<sup>2</sup> Form eines Zwerges hatte, dann aber mit der Masse seines ausschreitenden Körpers die Welt erfüllte;

der, wenn man ihn sieht, herrlich ist; an dessen Vorzügen, wenn man ihn 10 hört, man sich nicht satt hören kann; der, wenn man ihn ausbeutet, die in ihm wohnende schimmernde Frucht (= Perle) schenkt; ihn den dem Lohn der Tugend vergleichbaren (welcher Lohn zum Sehen herrlich ist &c. und die Frucht vollkommenen Glückes gewährt);

der einem Berge gleicht, weil man einen Baum (den Pārijāta) aus ihm ge- 11 nommen hat; einem vom Frost getroffenen Lotusteich, weil er von der Lakshmi verlassen ist; einem Becher, weil die Madirā aus ihm getrunken ist; einem Abend der dunkeln Monatshälfte, weil er des jungen Mondes beraubt ist<sup>3</sup>;

der im Innern seines klaren Wassers eine durch ihren Glanz Freude er- 12 zeugende Perlenmenge trägt, deren Stral (= Hand) von der Sonne mit ihrem Stral (= Hand) gefasst, und welche so gleichsam etwas emporgelassen ist;

der den bei der Anstrengung des Quirlens<sup>4</sup> ergossenen, in Folge der Ent- 13 führung des Amṛta entfesselte Feuermasse habenden<sup>5</sup>, Erguss von Vāsuki's Rachen in der Höhle des Höllenfeuers geballt birgt;

der zugleich Festigkeit und die Masse des Wassers, die Schar der Fische 14 und die Menge der beflügelten Berge, die Flüsse und die Wellen, Perlen und Hunderte trefflicher Eigenschaften in sich trägt;

der in seinem bis zum Schoss der Hölle tiefen, von der Erde geräumten 15 ungeheuren, auch im Himmel keine Stütze findenden eignen Leibe das Gehen

1) विषयनं = आकुलयनं K, so und विषयनं R; s. zu 1, 26. 2) s. zu 3, 4. 3) ausser dieser haben die Scholl. noch folgende ungläublichen Interpretationen:

उन्नात-द्रुमं वृक्ष-रक्षं हिम-हय-कमला-चाकरं बलच्छिद्र-विमुक्तं ।

पोत-मदिरं 'वचा-शर्ष' बङ्गल-प्रदीपं 'व-मुग्ध-चन्द्र-विरहितं' ॥

1) वृष च स्वर्गं K. 2) वम-उवुतं दवि-रहितं K, der also mit C चन्द्र für च<sup>2</sup> gelesen haben muss, ihn aus dem ein Baum ausgegraben ist, dem die Erde gehorcht, den Ursprungsart des Sandelholzes (R, des Mondes, K), des Rosses Uccaiṣravas und der Lakshmi, ihn der verlassen ist von dem Kraftbrecher (= dem Gitt Kālākūṭa, R, von dem Besieger Vala's = Indra, K); der (selbst gleichsam, K) die Madirā getrunken hat, den auf der Erde (वचा पृथिवी R) liegenden, der viele Ungeheuer (प्रदीपानिमिक्कवाद्यः K) birgt, der nicht (वि als Negation! R) verlassen ist von dem jungen Monde Varuṇa (वचारी वचस एव मुग्धचन्द्रः R; der — von Agastya — durch Ausspeien hervorgebracht ist, den von Glut verlassenen, K)<sup>3</sup>. पूर्वोक्तं वचांस्तापीचात् । K. 4) Vāsuki diente bekanntlich beim Quirlen des Oceans als Strick. 5) vorher hatte das Amṛta das Gift niedergehalten, R.



- und Kommen betreibt, wie der Madhutöter in der, im Höllenschoss tiefen, an den von der Erde geräumten Plätzen hohlen<sup>1</sup>, am Himmel stützenlosen Dreiwelt;
- 16 dessen Wege (dat.) die Flüsse (= seine Weiber), die erst unter Berühren und Wiederzurückweichen sich ihm angeschmiegt und dann von ihm abgewant hatten<sup>2</sup>, (wiederum) von Reue bewegt und zitternd ihren Lauf wieder wendend, nacheilen;
- 17 der noch immer durch die mehr als das Leben werten, wunscherfüllenden Genuss gewährenden (Güter, nämlich) die dem Wasser entsprungene Schatzfülle, Āri und Vāruṇi die Welt entzückt;
- 18 der, obgleich beweglich, sich in seinem Bette hält; obgleich von den Göttern eines Juwels beraubt, noch reich an Schätzen; obgleich gequirrt, ungebrochen ist; und der, obgleich sein Wasser salzig ist, Amṛta ausströmt;
- 19 der in seinem Schosse die von reichlichen Juwelen erfüllten Berge trägt, aus Furcht vor dem Götterherrscher geborgene Schätze gleichsam, über welche, wie (über vergrabene Schätze) ein Baum seine Wurzeln — so der Himmel seine Mondstrahlen verbreitet;
- 20 der beim Nahen des die Lust der Vereinigung mit den Geliebten gewährenden Mondlichts anschwillt, und dessen Erregung beim Scheiden desselben sich legt — gleichwie die Liebe (beim Nahen, resp. Scheiden) der Jugendfrische (die ihre Lust an der Vereinigung mit dem Geliebten hat);
- 21 in dem eine Masse von Perlen sich findet, getragen<sup>3</sup> in dem bei der geringsten Oeffnung der Muschelschalen vorgestreckten Munde der Āṅkhas<sup>4</sup>; und von welchem die Wolken, durch das vom Winde weithin fortgeführte Wasser (schon) gefüllt, auf halbem Wege (bereits) wieder umkehren;
- 22 dessen reife Korallenzweige, von dem Glanze der Smaragden getroffen, ergrünen; und von welchem den durch die Witterung der Götterelefanten herauf gelockten Seeelefanten die nahen Wolken als Schleier vorgehängt werden;
- 23 den Hüter<sup>5</sup> der Perlen<sup>6</sup>, der mit dem Glanze der Lauben an seinem Ufer herrliche Fürstenpaläste überstrahlt<sup>7</sup>, den Wasserspender der Wolken, der (zwar) bei der Umarmung der Küste lebhaft bewegt (= treulos) ist, sich (aber doch) das Überschreiten (= die Kränkung) der Erde versagt;
- 24 der durch den Andrang der Mondstrahlen erregt wird; der in Aufruhr gerät, wenn ein Flügel seiner Berge sich regt; den festen, dessen Wasser fortwährend von den tosenden Wolken getrunken wird<sup>8</sup>; den beweglichen, vom Hollenfeuer durchglühnten;

1) so (चिह्नटे मूले) R, cf. 7, 31. 63. 9, 29. 15, 68.

2) s. Einl. p. 1, Verbes. und Nachtr.

3) भूतो धृतः R. 4) शुक्तिपुटान् यज्ञेनाकृष्टा मुक्तासदृशान्तरैः प्रविशन्तीत्यर्थः R; was ist hier unter den Āṅkhas zu verstehen? 5) trenne मखि-वाखचं; andere ganz künstliche Analysen des Compos. bei R übergehe ich. 6) कथमान् S! die ursprüngl. Lesart war चोद्दामिच K; s. Prakṛtica p. 14f. 7) पञ्च-विजयनाचं = पीयमान-पयसं (K) in Folge des so häufigen प्राकृते पूर्वनिपातानियम, s. im Verlauf, und cf. Transact. London Congress of Oriental. p. 307 und note 6 p. 313, Jacobi Kal-

in dem Schlangen, vom Feuer ihres eigenen Giftes durchglöhlt, auf Perlen-<sup>26</sup> haufen sich winden; und Gruppen von Krystalfelsen schwarz erscheinen von den auf dem Wege der Fische sichtbar werdenden Çaiválas;

den ausflussreichen, der wegen seines Reichtums<sup>1</sup> ein würdiges Stammhaus für <sup>26</sup> die Geliebte des Madhutöters Lakshmi ist, den an die Erde gehefteten<sup>2</sup>, der von der durch die Flussmündungen (bald) ihn zuströmenden, (bald) wieder zurückweichenden Wasserflut wie von einer Frau behandelt wird<sup>3</sup>;

dessen Wasser erkennbar bleibt bei der Umarmung von tausend Flüssen, <sup>27</sup> den ausgedehnten<sup>4</sup>, den mit furchbarem, (dem Gebrüll) der Weltuntergangs- wolken gleichem Gebrüll tosenden, welcher von sanftem Winde leise geschaukelt wird, gleich einem, den man den Saft des Weins hat trinken<sup>5</sup> lassen, und der von gelindem Rausche schwankt;

dessen oben schwimmender Schaum vom Ausfluss des Glanzes seiner Saphire <sup>28</sup> gefärbt wird, und in dem ungeheure Strudel entstehen durch das an Hari's Nabelotus abprallende<sup>6</sup> Schnauben Çesha's;

den wogenreichen, der dem Glanze der Korallenzweige entspringende un- <sup>29</sup> vergängliche Röte hat, den von der Sonne bestrahlt, der beim Wirbeln des Mandara weithin brüllte — dem Erdboden vergleichbar (dessen Leib den Tribut enthält<sup>7</sup>, der von dem Glanze der Zweige absonderlicher Bäume<sup>8</sup> ausgehende, ihm eigene Röte hat, dem von der Sonne bestrahlt, dem durchs Ausreißen des Mandara weithin gespaltenen);

den Wohnsitz der Perlen, hervorragend durch die Erzeugung des den Göttern <sup>30</sup> die Freude des Lebens verleihenden Amṛta, den ausgedehnten, welcher (dereinst) durch die vom Schwall seiner beim Weltuntergang austretenden Wasser auf- gelöste Erde zu einer festen Masse werden wird;

der grün erscheint von den seit lange mit Çaiválas bewachsenen Felsen; <sup>31</sup> der, vom Winde aufgewöhlt, mit seinem Getöse furchtbar brüllt; der dem Madhutöter zur Schlafenszeit Ruhe gewährt; der schwarz ist wie die Erde, wenn beim Weltuntergang ihr Boden<sup>9</sup> (erst) in Brand gesetzt (und dann) aus- gelöscht ist;

pas. 35 note, &c. — पञ्च, das in dieser Stellung nicht verstanden wurde, fiel, obgleich durch den Reim garantiert, weg (CR Uebs. Comm.), wodurch zur Herstellung des Metrums die Conjectures सञ्च und षञ्च veranlasst sind. S विज्जन्तश्च = वीज्जन्तः! 1) oder सारश्च उत्कर्षश्च सार्द्धं „ein der Würde der L. angemessenes Stammhaus“ K. 2) मद्भ्यां ज्ञानितं (! s. zu 7, 37) । मद्भोजानित- मिति वा मद्भ्यां ज्ञानितं चोदितमर्षादीन्चरेष । R; महिजाञ्जालश्च „den Wohnsitz der Apsarsen“ K. 3) वेला षचं महिजायिता महिजापदाचरन्ती यष सं । यद्वा तथाभूतवेलामहिजायिता । तथाभूता वेलिच महिजा तथा जितं । R; वेला-मही-ञ्जालश्च „der, durch die Flussmündungen vorwärts und wieder rückwärts strömend, den Bullen der Ufererde vorstellt“ K. 4) trenne रसं तच्चं mit RK; die andre Uebs. R's ist रसान्तरं! cf. zu 9, 18. 5) चारितं भचितं पाचितं K, भोजितं R, चर यती भचये चिति धानुः R, cf. Dhṛ. 13, 51. 6) स्वज्ञितं = प्रतिज्ञित K, cf. 1, 7, 7, 56, 10, 33. 7) स-कर-चक्रं R. 8) विशिष्टदुर्मो विदुमः R. 9) so K; nach R ist तनुवी = उर्वीतश्च, पूर्वनिपातानियमात्तच्च- षञ्चस्योर्वीतश्च; so auch S.

- 32 von dem die Glut der Hölle ausströmt durch den Spalt seines beim Herabsturz der Asuras zerteilten Wassers; und zwischen dessen Inseln ein durch die Gewalt des Quirlens losgesprengtes und herumgewirbeltes Stück vom Abhang des Mandara hängt;
- 33 der als Ursprungsort des Amrtasaftes geehrt wird; den himmelsgleichen, der, nach den 4 Weltgegenden sich erstreckend, von der Finsternis gleichsam geboren ist; der einen wegen seiner Eigenschaften wertvollen Inhalt birgt, den zum Schutz der Erde aufgestellten, den auf Befehl Sagara's gleichsam als Schatzhaus seines Ruhms gegrabenen;
- 34 an dessen Ufer Tälwälder<sup>1</sup> rauschen, gepeitscht von der durch den Wind aufgewühlten Masse von Wassertropfen, und dessen Sandbänke benagt werden von dem Wasser, das durch die aus Stralen bestehenden Bäche des als Berg gefassten Mondes<sup>2</sup> wächst;
- 35 dessen Wasserschoß der Mond, vom Mandara beunruhigt, verliess wie der von der Wolke beunruhigte Kalahaṃsa; und in dem stumm, wie Cakravākāpare auf Caivālas, so Fischpare auf Smaragdten ruhen;
- 36 inmitten von dessen Wassern die den Strömungen heiliger Flüsse ähnlichen Bahnen<sup>3</sup> schwimmender Fische erkennbar sind; und in dem die Hölle beschmutzt wird durch die vom Schlunde des Höllenfeuers abtropfende Russmasse.
- 37 Jetzt merkte man, wie der Ocean, der in Folge der Niedertretung des Erdbodens durch das Affenheer in die Höhe stieg und dadurch seinen Boden bloss legte und so seine (geringe) Kraft zeigte, von dem Rāghava mit dem Blicke geschätzt wurde.
- 38 Obgleich er den Ocean, den er doch vormals als Lager benutzt hatte, erblickte, gedachte Rāma doch nicht, da sein Herz an die Janakatochter gefesselt war, seiner Gemahlin beim Weltuntergang, der Crl.
- 39 Auch Lakshmaṇa verlor nicht seine Festigkeit beim Anblick des Oceans, gleich als ob er ihn nicht gesehen hätte, indem er nur ein wenig sein Auge auf das Wasser wante und lächelnd die Rede an den Affenherrn richtete.
- 40 Und auch der Affenherr erschaute ihn, indem er seinen Körper, dessen Oberteil, vor Freude vorgestreckt und emporgehoben, fetter und beim Anblick besonders sichtbar schien, und der so mit seiner (oberen) Hälfte gewissermassen (schon) sprang, zurückhielt.
- 41 Zum Überschreiten des Oceans sich anschickend, überschaute der Affenherr das dem Feuer ähnliche nach beiden Seiten ausgebreitete Heer der Affen, wie der (zum Überschreiten &c.) Garuḍa die (dem Feuer &c.) Spannung seiner Flügel.
- 42 Entsetzt über den Anblick des Oceans, die Leiber erst emporgereckt<sup>4</sup>, dann

1) so K und केचित् bei R; नीरतले वनाणि R, तटवृक्ष S, cf. 9, 88. 2) so K und R वा; oder शशिपिन-  
वन्दूकानामधिपत्यतः R. 3) die dem Metrum und dem Sinne gleichermaßen widerstrebende Lesart शिषर्ष verdankt ihren Ursprung der Häufigkeit dieses Verschlusses. 4) चापित्त = उत्तोलित R.

aber zusammengesunken<sup>1</sup> und zitternd, blieben die Affenscharen plötzlich mit weit geöffneten starren Augen stehen wie gemalt.

Als die Affen den Ocean erblickten, da fielen voll Bewunderung auf Hanumat<sup>43</sup> ihre sämtlichen Augen, (sonst) zwar beweglich, (jetzt aber) vom Gefühl unerhörten Staunens gefesselt.

Da sie den unüberschreitbaren Ocean sahen und den Windsohn, der (trotz-<sup>44</sup> dem) hinüber und herüber gekommen war, schwankte in ihren von Verwirrung verdunkelten Herzen versteckt der Entschluss.

Da schwand ihnen auch ihre natürliche Beweglichkeit, indem ihr Schimmer<sup>45</sup> verblasste, die Flamme ihrer Augen erstarrte, ihr Glanz dahingiang — wie bei gemalten Lampen (kein Flackern, kein Schimmer &c. ist).

Mit Mühe nur hielten sich die von der Entmutigung über den Anblick des<sup>46</sup> Oceans betäubten Affen, denen die Lust zum Vorrücken geschwunden war, und deren Augen sich nach dem Heimweg zurückwanten<sup>2</sup>.

### 3. SUGRĪVA'S KECKE REDE.

Da sprach Sugrīva zu diesen elefantengleichen Affen, die, von der Be-<sup>1</sup> täubung des entstandenen Schreckens befangen<sup>2</sup>, die Augen schlossen, und sich, wie an Pfosten, an ihre auf den Felsboden gestützten Arme lehnten, eine Rede, deren Ruhmesklang noch lauter tönte als seine Stimme, die durch<sup>2</sup> ihr Mark noch gewichtiger war als sein fester Charakter, und deren Sinn noch heller war als der Glanz seiner Zähne:

„Beim Euaporheben der Erde waren nur seine Arme die Gehilfen des<sup>3</sup> Madhutöters, beim Quirlen des Oceans die Götter und Asuras, beim Weltuntergang die Meere; jetzt, bei der Tötung des Zehnköpfigen, sollt ihr es sein.

Weiset nicht zurück den Ruhm, von dem unvergängliches Selbstgefühl aus-<sup>4</sup> geht, der den sich (schon) abwendenden Schritt kaum erst (wieder) auf euch zu richtet und, nachdem er sich genähert, wieder zaudert, gleichwie man nicht abweist einen bettelnden<sup>4</sup> braven Mann (der unvergänglichen Stolz hat, und der den sich schon abwendenden Schritt &c.).

Das wegen der Tötung der Rākschasas schwierige<sup>5</sup> und wegen der Über-<sup>5</sup> schreitung des Meeres gewaltige Unternehmen ist vom Raghuherrn.(euch)<sup>6</sup> erst aufgebürdet worden, nachdem er es vorher im Geiste abgeschätzt hatte wie eine Last.

Euch allein fällt diese Last zu; der Titel „Herr“<sup>6</sup> berechtigt, bloss zu be-<sup>6</sup>

1) अपवृत्त=अधीगत R. 2) so K; „von dem Heimweg wieder abwanten“ R. 3) भावितान् सं-  
वदान् R. 4) प्रशयनं किमपि याचमानं RK, cf. प्रशय = याज्ञा PW, Vaijayanti bei K, oben 2, 9.  
5) एषे रक्षसपचक्रुर्वाद्यः R chāya; der Comm. fügt eine 3te Analyse hinzu. 6) so K und विभित्  
bei R; R's eigne Erklärung: उपरि चर्चितास्तस्य &c. „er hat das Unternehmen zuerst auf sich  
genommen“.

- fehlen': so führt die Sonne zwar das Licht herauf, das helle Anblühen aber tun die Lotusteiche selbst<sup>2</sup>.
- 7 Ihr vermögt nicht nur dieses von den Vakulablüten der Uferwälder durchduftete wohlriechende Meer zu überschreiten, sondern sogar wie den Saft einer Frucht mittels der hohlen Hand auszutrinken.
- 8 Für die seit langer Zeit ersehnte Erlösung von der Fessel des Wettkampfs<sup>3</sup> mit Unebenbürtigen, in Folge welcher (Erlösung) das Haupt, nach Abschüttelung der Kette der Verachtung, sich hebt, gibt es nur diese Gelegenheit.
- 9 Die wackeren Männer sind selten, welche ohne zu reden<sup>4</sup> die Aufträge ausführen: wenig gibt's auch solcher Bäume, welche, ohne dass man das Vorbrechen der Blüten gemerkt hat, Frucht bringen.
- 10 Dass nur nicht jetzt der Raghuherr die müde Hand an den Bogen lege, das seit lange von Sehnsucht verzehrte Herz dem Zorn hingebe, und das tränen-schwere Auge auf die Pfeile richte!
- 11 Euer Ruhm möge erobern die von Rāvaṇa's Majestät als Fürsten beherrschte Weiberschar der Weltgegenden, deren wogender Gürtel das Meer, und deren Harem das Himmelshaus ist.
- 12 Wo keine kühne Tat getan wird — so ein Leben mag dem lieb sein, der am Leben hängt; wer eine Wohltat nicht erwidert, der gilt in der Welt, auch lebend, für tot.
- 13 Oder<sup>5</sup> wisst ihr das nicht, dass auch eine ganz leichte Tat am Ende<sup>6</sup> grosse Beschwerde bringt, gleichwie die (obgleich zarte) Blüte des Giftbaums, wenn sie zerdrückt wird?
- 14 Tapfere führen ihr, wenn auch unterbrochenes, Unternehmen über einen für Menschen schwierigen Weg<sup>7</sup>, wie die Sonne ihren Wagen, dessen eines Rad zerbrochen ist, durch den hohlen Himmelsraum.
- 15 Sehet eure Palmbäumen gleichen Arme an, welche in kurzem ohne grosse Mühe<sup>8</sup> das Geschäft besorgt haben werden — und es möge schwinden eure heimliche dem Rajas entstammende Stimmung (= Furcht) und die Königsmacht des Feindes.
- 16 Jener Windsohn, der das Meer aufgeregt und das Rākshasavolk in Verwirrung und Aufregung gesehen hat, lacht uns, die wir betäubt am Ufer stehen, in seinem Herzen aus.
- 17 Die Kraft der Tapfern, wenn sie durch Schwierigkeiten gehemmt wird, erhebt sich um so mehr, unaufhaltbar fortstürmend und funkelnden Heldenglanz ausstrahlend, gleichwie die unaufhaltbar eilende, das funkelnde Bild der Sonne
- 1) **वह रामश्च प्रभुरिच्छामाशोपशीवी R.** 2) **अप्यहो** ist die ursprüngl. Lesart, s. Hem. II 209, cf. 12, 57. 3) **समशीर्षे स्वधा R;** **केचित्** aber **समशीर्षे समानशिरस्कलिन सभाधामुपवेशनं;** cf. 12, 53. 4) so K und **केचित्** bei R; R selbst erklärt: **अभक्षमाना उन्नमनपेक्षा!** 5) **किं वा पद्मानरे R, किमिव K.** 6) **परिषामि उत्तरकासे विप्रबंधपति सति R.** 7) zu **वह** cf. **वर्षा 4, 34, वदना 7, 7, वन्दे 9, 70, vl zu 1, 35, 5, 59, 7, 10, 29, 12, 31;** ob lauter Fehler? **वदन्त** gehört nicht hierher, s. ZDMG 32, 104f. 8) so KS; **चनुता अक्षयिनी सक्षीरिधा** oder **न उत्ताना: समा शिवा R.**

ausstralende Strömung eines grossen Flusses, auf unebnem Boden gehemmt, um so mehr aufschwilt.

Dass der eigne Ruhm, befestigt durch Ehrgefühl, erworben in der Reihen-18 folge der Geschlechter, nie zuvor gebeugt, durch einen andern beeinträchtigt werde — das kann nicht einmal gedacht werden'.

Das Prädicat des Heldenmuts, durch das die Energie gesteigert wird, 19 dessen Eigenschaften von denen, welchen es an Kampflust fehlt, nicht erworben werden, das sich von den von Schande getroffenen zurückzieht, wird nur schwer gewonnen.

Tapfere, die es auf sich genommen haben in den Kampf zu ziehen, die in 20 Leid und Freud gleichgestimmten Geist haben, die Widerwärtigkeiten als etwas notwendig eingetretenes betrachten, bleiben auch in der Gefahr fest.

Wie werden wohl die durch? Entschlossenheit durstigen den in ihrer Hand 21 befiedlichen Ruhm nicht trinken, welche in der Lebensgefahr, wie Schlangen ihr Gift, den Zorn von sich geben?

Löwen ertragen die Fessel, Schlangen, denen die Zähne ausgebrochen sind, 22 leben noch lange; Tapfere hingegen von ungebrochener Entschlossenheit<sup>2</sup> leben, zurückgewiesen, auch keinen Augenblick.

Wenn ihr unverrichteter Sache heimkehrt, wie werdet ihr ansehen (können) 23 eure Feigheit, die, beim blossen Anblick schon sich widerspiegelnd, auf den Gesichtern der Geliebten erscheint, wie auf der Fläche eines Spiegels?

Selbst meerestiefe Ströme, die schon lange geflossen sind<sup>4</sup>, werden rückwärts 24 geleitet: wackere Männer aber können nie zur Umkehr gebracht werden, ohne ihren Auftrag vollführt zu haben.

Dieses Meer, das von der Sonne überschritten und oftmals vom Feuer des 25 Weltuntergangs verzehrt wird, das (also) schon Demütigungen erfahren hat<sup>5</sup> — wie darf das für Affen schwer überschreitbar genannt werden?

Dieses möge jetzt wohl bedacht werden: für solche die Träger eines Ruhmes 26 sind, der es gestattet sich auf sein Geschlecht zu berufen — über was von beiden ist es denen wohl schwerer hinwegzukommen: über die Schande oder das Meer?

Dass nur nicht der Mond wie eine herbstliche Wolke, euch, die wie Felsen 27 starken, besiegend, einen aus seinen Stralen bestehenden glückvernichtenden Blitz auf den Raghunpross schleudere!

Selbst ein Fremder, freundlich behandelt, wird uns anhänglicher als ein 28 Verwanter<sup>6</sup>: wie viel mehr der Dācarathi, der uns schon Dienste erwiesen hat und schon ohne Grund uns anhänglich und Freund war.

1) geschweige denn ertragen, R. 2) ? अवसायेन सपिपासा: R. अवसाय एव सपिपासा (!) ये-  
 चो ते K. 3) so S; „welche die Absicht (der Feinde) nicht zerstört haben“ oder „welche ihre Ab-  
 sicht auch nicht zum Teil erreicht haben“ R. 4) चिर-पचता = चिरप्रयत्नात् K. 5) उचितप-  
 रिभवो योग्यपरिभव इति वा | R. 6) nach R mit dem Doppelsinn: auch ein sehr liebevoller

- 29 Meine junge Königswürde schliesst sich selbst jetzt noch und zeigt keine Frucht, wenn euer Schlachtenmut versagt, wie eine eben aufgeblühte Ranke, wenn der Frühling zögert.
- 30 Wie lange wird wohl die so erschütterte<sup>1</sup> Selbstbeherrschung den Rāma nicht verlassen? verlässt nicht auch Lakshmi, die im Lotus geborne, nachts selbst diesen?
- 31 Wie auf der die ganze Erde erleuchtenden Sonne, deren Glut sich über alle lebenden Wesen verbreitet, die, obgleich in der Morgenfrühe darauf befindliche, Trübung nicht lange haftet — so auch nicht auf einem (die ganze Erde erleuchtenden &c.) wackern Manne die (der Sorge um die zu ergreifenden) Massregeln<sup>2</sup> entspringende Bekümmernis.
- 32 Was der Rāghava zuvor an uns getan hat, und was offenbar nur von einem wackern Manne geschehen konnte<sup>3</sup>, dem mag unsre Tat, auch wenn sie stattfindet, vielleicht gleich sein, vielleicht auch nicht — wie aber<sup>4</sup>, wenn sie gar nicht getan wird?
- 33 Wie länge wohl noch wird der Zehnköpfige, vom Rāghava bedrängt<sup>5</sup>, aufrecht gesehen werden, vergleichbar einem weithin sichtbaren Waldbaum, auf dessen Haupt ein furchtbarer Blitzstral fällt?
- 34 Gleichwie Haufen von Fragmenten der Finsternis unfähig sind die junge Sonne auch nur anzublicken, wenn sie, stralend wie die Funkenmasse einer geschwungenen roten Kohle, herankommt — so die Nachtwandler<sup>6</sup> gegenüber dem Affenheer.
- 35 Auch einem gewaltigen Feinde streben Helden, wenn sie zurückgehalten werden, gar sehr entgegen<sup>7</sup>, gleichwie mit dem emporgerichteten Stachel am Kopf zurückgehaltene Elefanten, wenn sie von der Witterung des Gegen-elefanten getroffen werden.
- 36 Nur der richtige Mann für eine Aufgabe führt, auch bei Schwierigkeiten unentwegt, die Aufgabe durch: was für eine Stütze für den Tag ist wohl der Mond bei Verfinsternung der Sonne?
- 37 Wolken, die ihr Wasser ergossen, Baumgruppen, die ihre frischen Früchte hergeben, und Arme, die in der Front der Schlacht die Schwerter geschwungen<sup>8</sup> haben — diese sind, obgleich leicht, schwer (= ehrwürdig).
- 38 Eure Arme ertragen nicht den Stolz (der Feinde); als geeignete (Waffe) zum Kampfgeschäft sind die Berge zur Hand<sup>9</sup>; geräumig ist der Himmelspfad (als Tunnelpfad) — (drum) weshalb lasst ihr vom Gegner euch imponieren? Verwandter wird, schlecht (विमतयेन) behandelt, zum Feind. 1) विश्वादिता विचारिता । संवादो ऽविचलत्वं R; प्रतिकूलिता K. 2) विधानं प्रकृतकार्यानुकूलः प्रकारः R; = विधि K. 3) सत्यं एव प्रकटः यन्वा चवतरणमार्गो यस्तु तत् । सत्युपादेवोपकार चायातोत्तमः । राधवेश सत्युपस्थ वालिनः प्रकटो यधी एव तादृशं यत्कृतमित्यर्थो वा । R. 4) i. e. um wieviel weniger kann sie dem gleich sein. 5) प्राथमानो ऽवबधमानः । प्राथितः शत्रुसंघे याचिते ऽभिहिते ऽपि चिति विश्वः । R. 6) über den Reim रश्मिचरा mit रश्-शिचर (श्) sowie den analogen खरैश्च mit विरश्च 8. 65 und über das aus solchen Reimen für die Aussprache des Pkṛt sich ergebende Gesetz s. Prakṛtica p. 28. 7) so KS, R वत्; „auch gegenüber einem &c. Feinde wehren Helden den Gegner gar sehr ab“ R. 8) „fallen gelassen“? 9) धियन्ते तिष्ठन्ति R; धृक् चवखानि K, cf. zu II, 83.

Nur indem sie ihren festen Anhalt behaupten, sind wackre Männer auch 39 einer schweren Last gewachsen: dadurch eben, dass sie ihren Standort (die Sonne) nicht verlassen, zerstören die Sonnenstralen die ganze Dreiwelt.

Tapfere Männer, beim Vormarsch die Vorhut<sup>1</sup> überholend, besiegen (= über- 40 treffen) zuerst das eigne Heer, dessen Spitze von den Feiglingen verlassen wird, und nachher mit ihren Streichen den Feind.

Wenn ein tapferer Mann voll Kampfmut aufbricht zur Vernichtung des Feindes, 41 so begleiten ihn günstige Vorzeichen, das Glück folgt ihm, und sein Ruhm wächst vorwärts<sup>2</sup>.

Aufs äusserste gehende Feindschaften<sup>3</sup>, die (bereits) bis zum Punkte der 42 gezogenen Schwertklingen der Helden gelangt sind, wechseln nicht den Platz (= Gegenstand), so wenig wie die Berge, nachdem ihnen die Flügel ab- geschnitten sind.

So lange härt sich der Raghusspross, und so lange bedeckt Sitā ihr Gesicht 43 mit den Händen, und so lange lebt der Zehnköpfige, als euer Mut durch eure Feigheit aufgewogen wird.

Anders ist eines jeden Sinn — euren kenne ich nicht; mein Herz aber ist sorg- 44 los, wenn ich diesen Hanumat betrachte, geschmückt mit kaum verheilten Wunden.

Von einem Manne, der pflegt die Lakshmi des Gegners zu geniessen, der 45 Familienruhm besitzt und ein Meister guter Sitte ist — von einem solchen, wenn er entehrt ist, wird selbst der Tod als das bessere gewählt und nicht langes Leben.

Welche verständigen Männer, die só von der das Auge gradaus (auf sie) 46 richtenden Crī angeblickt und berührt sind<sup>4</sup> von der Schönheit der Staubfäden (= Finger) ihrer lotusgleichen Hand, verstehen nicht<sup>5</sup>, wenn ich so rede, der ich den Kampf zu Ende bringe<sup>6</sup> und in gleicher Weise Kampflost<sup>7</sup> und Ehre besitze.

Nicht soll Sitā wie eine von dem den Anblick der Kälte darbietenden (Winter)<sup>8</sup> 47 verschrte Lotusstaude von den Menschen beklagt werden als eine gequälte und keine Lust am Leben habende<sup>9</sup>, weil des Rāghava Herz, von Liebe gefoltert und verdüstert, gequält ist;

weil des Rāghava Herz wie der Mond — der Juwel der Nacht<sup>10</sup> — wenn 48 er von Wolken verdüstert wird; wie ein Lotus, wenn er, von Kälte versehrt,

1) अयस्त्वन् शिवाय R; स्वन्वसीनायुः। अयिमस्त्वन्: अयस्त्वन्: K zu 7, 1; Päiyal. 210. 2) so K und क्विन्त् bei R; R's eigne Erklärungen: „nachdem er vorher Kampfmut gefasst hat“, oder „aus der Stadt begleiten ihn“ &c. 3) „Feinde“ K: शिरसावप्रतीति शिरावन्मा: वीरा:। 4) so KS. 5) मुञ्चति = उत्तमर्थं नावयच्छति R. 6) „hoch halte“ समावृत्ते = बद्धमन्वमात्रे K; die Scholl. schlagen noch mehrere, aber unmögliche, Analysen des Compos. vor. 7) रस = पुद्गरस R, = वीररस K. 8) oder „dem kaltschaligen (Monde)“ R. 9) ich beziehe अहिलीहिवा का „welche Lusttragende“ = „eine die keine Lust trägt“ auf Sitā; R's Erklärung: राघववदये दुःखिते सख्यकां जीविते कामिलीभिकामिलीभ:। भवि खुब्। ist unerträglich anakoluthisch, K ist corrupt, S übergeht die Worte. 10) अथवा रजनी शारदे इति पद्वेद: K, also: „Sitā soll nicht beklagt werden wie die Nacht, wenn der herbstliche Mond“ &c.



- seinen Blütenstaub fallen lässt; wie eine Blume, wenn sie, verwelkt, von den Bienen verlassen wird — so von der Krankheit der Hallucination gequält wird.
- 49 Wann denn werden wir die lieben Weiber wiedersehen, welche in Folge des durch die Trennung bewirkten Schmuckes der Magerkeit den (andern) Schmuck abgelegt haben, und deren Wangen rauh sind in Folge der Reibung der unter dem Einfluss der Seufzer sich bewegenden hängenden Locken,
- 50 deren rankengleiche Arme von den feisten Hüften abgeglitten und, geschmückt mit locker gewordenen Armbändern, ausgebreitet sind — wir, errötend über unsere, von unsern Begleitern gepriesenen, Leistungen<sup>1</sup>.
- 51 Da das Affenheer, so angeredet, sich nicht rührte, die Leiber niedergedrückt von der Last der Sorge, trotz der Aufforderung<sup>2</sup> unbeweglich, wie eine im Schlamm stecken gebliebene Elefantenherde,
- 52 da sprach wiederum der Affenherr, ungeduldig über die Tapferkeit des Gegners, hohnlachend, sodass sein Rachen einer von dem laut prasselnd hereinbrechenden Waldbrand erfüllten Berghöhle glich:
- 53 „Auch der Gegner — welches Vertrauen kann er haben in ein Heer, das ebenso schwache Tapferkeit hat (wie ihr)? so wird denn auch auf jener Seite<sup>3</sup> nur der Zelnköpfige vorhanden sein, und als dessen Widersacher dieser mein Arm.
- 54 Ehe noch das Meer, dessen Fluten, von meiner Hand getroffen sich teilend, nach beiden Seiten auseinanderströmen, zurückkehrt, soll das Affenheer übergesetzt sein.
- 55 Lachend trage ich 100 Yojana weit das Heer, aufgestellt auf dem die Lust der Feinde vernichtenden<sup>4</sup> Gipfel des Malaya, mit meinem Arme, dessen Schulter sich schräg neigt<sup>5</sup> unter der schweren Last.
- 56 Bei dringender Gefahr, wo sich einer an den andern drängt, wer freilich will da Genosse sein? so lange man (selbst) nicht das Auge darauf richtet, so lange hat es mit der Ausführung der Aufgabe gute Weile<sup>6</sup>.
- 57 Entweder der Himmel reicht nicht aus<sup>7</sup> für mich, wenn ich auf den Ocean losgehe, oder<sup>8</sup> ich werde glücklich leben, nachdem ich meinen von Blut, Mark und Fleisch sich nährenden Gegner getötet habe.
- 58 Verliert nicht den Mut: nach welcher Seite die Erde, von meinen Füßen zornig getreten, sich neigt, indem die Schlange (Vesha) dem Gewichte nachgibt, ebendahin soll sich das ganze Meer ergiessen<sup>9</sup>.
- 59 Oder das Affenheer soll hinüber gehen auf einer von meinen Armen wie von einem Par Pfeilern über den Rücken des Meeres gehaltenen, aus dem entwurzelt und hierher gebrachten<sup>10</sup> Vindhya bestehenden Brücke.

1) स्वप्रकर्षं लुती स्वस्व जज्ञा भवतीति भावः । R. 2) चाकर्षणे समुद्रमहनाद्याह्नि सति R. 3) त-  
वापि प्रपुपथे षेप K. 4) अहिबाधं तीसिहरे = अहीना गुह्यकरे „die Schlangen (durch seine  
Sandelbäume) entzückenden“ K; das *h* ist alsdann parasitisch. 5) so R; विशदो निमेष इति वि-  
शदं चिन् वा । एतेन स्वबाधिक्त्वमुक्तं । R; विशदः प्रकटः K; S s. p. 142; cf. zu II, 79, Index s. v.  
विसमः 6) चिरं वायु निरुद्धं निरुद्धं भवति । अपितु न भवतीति काज्ञा जज्ञते R. 7) s. ZDMG  
32, 105. 8) so K; व = इव ! R. 9) sodass das alte Belt passierbar wird, RK. 10) kaum! चाहर्ष

Sehet, mit dem Sturmwind meines Mundes sein Wasser zerteilend, sodass 60 die Schlangen fliehen, die Wassertiere auf den Rücken zu liegen<sup>1</sup> kommen und die Berge zerspalten werden, mache ich das Meer zu festem Land.

Ich mache das Meer, die überschliessenden<sup>2</sup> Teile (der 2 Berge) in halber 61 Höhe abbrechend, entwurzelnd, mit meinen Armen versetzend und wegwerfend, zu einem solchen, das den Suvela als hierher gerichteten (Brückenpfeiler) und den Malaya als dorthin<sup>3</sup> gerichteten hat.

Oder aber ihr sollt sehen, wie ich jetzt mit meinen Armen die an den 62 Suvela sich schmiegende Laūkā wie eine Ranke hierher ziehe, sodass ihre Zweige — die Rākshasas — zerbrechen und sie nur noch einen Sprossen — die Sitā — übrig hat.

Oder, wie ein brünstiger Waldelefant ein Gehölz, so zermalme ich, rasend 63 vor Liebe zu Rāma, Laūkā, deren Bäume — die Rākshasas — ich niederbreche, und die durch die Tötung ihres Löwen<sup>4</sup> — des Zehnköpfigen — zu einer sicher zu betretenden geworden ist.<sup>5</sup>

#### 4. RĀMA'S POLITIK.

Da rührte sich das Affenheer, bei der ersten Rede still, nachher aber auf- 1 geregt und beschämt: gleichwie ein Kamalawald, beim Anblick des Mondes eingeschlafen, bei der Wiederkehr des Tages erwacht.

Und nun ergriff die, nach Vertreibung der Finsternis hellen<sup>5</sup>, Herzen der 2 Affen, die vielen zugleich, ein Entschluss vorwärts zu gehen, gleichwie die eine junge Sonne viele, nach Vertreibung der Finsternis helle, Berggipfel zugleich bestrahlt.

Da fieng ihre Fröhlichkeit, und zugleich<sup>6</sup> ihr natürliches Temperament<sup>7</sup>, an 3 sich geltend zu machen, begleitet vom heitern Gesichtsausdruck des Selbstvertrauens und dem Ausbruch herzlichen Lachens — die Handhabe<sup>8</sup> des Schlachtenmuts.

ist sicher die schwerere, echte Lesart, aber wohl = चायतेन, cf. चिराहच s. v. वन, also „dem langgestreckten“. 1) उद्धतिता विपरीत खिता उपरिगतोदरभागा इति यावत् R. उद्धत गति च heisst fast immer „herumgedreht, in einer der normalen (oder der bisherigen) entgegengesetzten Position befindlich“; also z. B. von Fischen &c. „den Bauch nach oben kehrend“, aber von den Händen „den Rücken nach oben (oder nach aussen) kehrend“. Daher steht es 8, 2 von der herabhängenden, 8, 13 von der aufgesülzten, 11, 6 von der vors Gesicht gehaltenen Hand. 2) प्रेषी संकमोदुत्तभागी R. 3) R, nachdem er एतोज्जत्त richtig mit उत्तराभिमुख glossiert hat, erklärt ततोऽज्जत्त mit सुवेकाभिमुख; es ist aber evident, dass एतो und ततो als Correlative gemeint sind. 4) da aber bekanntlich in dem herkömmlichen Apparat der indischen Poetik umgekehrt der Elefant allemal vom Löwen getötet wird, so schlägt R zur Vermeidung des Jātiviroddadosha vor, मरुद् = मदीद् zu fassen, sodass es sich um den Kampf zweier brünstiger Elefanten handeln soll. 5) विकटानि खत्तानि R, प्रकाशानि K, cf. 4, 11, 11, 130. 6) चाञ्जलार्थावुभावपि विकारितुमारब्धावित्थः । R. 7) oder = सहाय K वा, S. 8) ? चयहसो ह्यथानमो ह्यथ विक्रमो वर्धत इति भावः । R; oder „Finger“: विक्रमश्च प्रहारश्रीजलाप्रहर्तुमुद्यती ऽयहश्च K; dieses ist die

- 4 Von Rshabha wurde ein Berggipfel auf seiner linken Schnlter zerschmettert, sodass dichter Staub von Mineralien aufflog, und dass seine Wange benetzt wurde von den geschwungenen Bächen, und dass die losgerissenen Schlangen sich ringelten.
- 5 Nila reibt<sup>1</sup> seine, in Folge des Harsträubens rötliche, an andern Stellen<sup>2</sup> schwarze Brust, in deren Herzen die Freude sitzt, und die einer mondbestrahlten Wolke gleicht.
- 6 Beim Anblick der dem Monde vergleichbaren Fröhlichkeit lachte Kumuda<sup>3</sup>, sodass die Blätter seines Lippenkelchs sich öffueten, und der dichte Staubfädenbüschel seiner blinkenden Zahustralen erglänzte, und süsser Duft ausströmte.
- 7 Mainda schüttelte einen am Ufer stehenden Sandelbaum, sodass dessen Verbindung mit dem Boden sich löste, und seine Zweige unter dem Ruck der beiden Arme rauschten und bebten, und seine Schlangen hiehin und dorthin flogen.
- 8 Dvidiva's Blick, wegen seines Glanzes schwer anzusehen, gleich dem Wirbel der Spitze eines rauchenden Feuers, erlangte, obgleich von Freude erfüllt, doch keinen freundlichen Ausdruck — wie der Blick einer Schlange.
- 9 Und Çarabha erhebt lautes Gebrüll, von dessen aus den Höhlenmündungen heraustönendem Widerhall die Felsmassen des Malaya bersten, und reibt seinen vom Gift des Zornes feuchten<sup>4</sup> Körper.
- 10 Hell glänzt auf dem wie Aruṇa rötlichen, wie eben erst erwachter Lotus stralenden, Antlitz Nishadha's der Zorn, gleichwie bei dem durch das Morgenrot rötlichen, von eben erst erwachtem Lotus stralenden, Anbruch des Tages die Sonne.
- 11 Durch das Zorneslachen wurde der Mund des Susheya weit geöffnet, sodass ein furchtbarer Zwischenraum zwischen den Lippen entstand, sodass er rot schien wie Blut bei einem portentum — gleichwie das Sonnenrad, wenn es sich in der Mitte spaltet.
- 12 Wie der Tag, dessen Anfang nach dem Osten gerichtet ist, mit seinem zur Freude (der Menschen) eröffneten, durch die erst halb aufgegangene Sonnenscheibe roten Aubruch — so stralt der Väliohn (Aṅgada), dessen Streben vorwärts gerichtet ist, mit seinem vor Freude geschwellten, wie die halb aufgegangene Sonnenscheibe roten, Gesicht.
- 13 Den Windsohn, der seine Aufgabe gelöst hatte, verlangt es nicht nach den

Bedeutung an allen andern Stellen, s. 5, 23, 6, 60, II, 126, 15, 75. 1) hier und II, 3 scheint K परिमुसर् (°मुञ्चति) gelesen zu haben, cf. C zu II, 3. 2) विषमं यथा खातया कृष्यच्छायं आरामं । किञ्चिन्नोहितसत्त्वेन कृष्यताया विषम्यमिति केचित् । वसुतसु लोकां आरामे ऽप्यन्तस्त्वगवच्छिद्रदेशे कौहिल्यमेव तदुत्पन्नतया पुलकेन लक्ष्यते । विषमं निखोजितं कृष्यच्छायं चेत्यर्थः R. 3) resp. „öffuete sich der Lotus“; selbstverständlich geht der vākārtha dieses Verses auf den Affen Kumuda, der dhvanyārtha auf den Lotus. 4) तस्याच — जाच इत्याहुर्पर्यायः K; es ist daher zweifelhaft, ob der Wechsel zwischen षु und ज्ञ in diesem Worte (s. p. 110<sup>54</sup>) bloss Schreibfehler ist, wie Pischel, GgA 1880 332, annimmt. 5) so R; विकटं प्रकाशितं K, cf. zu 4, 2.

billigen (Äusserungen) des Selbstgefühls: wer seinen Auftrag vollführt hat, bei dem strahlt grade die Ruhe hervor und wünscht das Gerede zu vermeiden<sup>1</sup>.

Sugrīva, dessen Augen in Folge des durch den Mut der Affen beschwichtigten<sup>14</sup> Zornes nicht mehr rot waren, lachte so, dass er das Tosen des Meeres überlötete, und dass seine Zahndiannauten<sup>2</sup> sich von den geöffneten Lippen entfernten<sup>3</sup>.

Der Sohn der Sumitrā aber, vertrauend auf die Kraft seines Bruders und<sup>15</sup> seine eigne, machte sich keine Sorge und sagte nichts, das Meer saumt dem Zehnköpfigen einem Halme gleichachtend.

Und der Blick des Raguherrn gieng geschäftig von seinem Gesicht zu dem<sup>16</sup> wie ein leuchtender Korallenbaum roten Gesicht des Affenherrn, gleichwie ein Bienenschwarm von einem Lotus zu einem andern (wie &c. roten) Lotus geht.

Da sprach der Bärenherr (Jāmbavat), den Blick<sup>4</sup> der Augen getrübt durch<sup>17</sup> die in Folge des hohen Alters herabgesunkenen Brauenfalten, einem Berge ähnlich, dessen Blumenpracht durch eine nahe weisse Wolke beeinträchtigt ist, mit den Händen das Affenheer zurückhaltend, auf den Sugrīva den leuchtenden<sup>18</sup> Blick seiner Augen richtend, einem Waldbrand ähnlich, der mit seiner Glut die Baumgruppen erfasst und mit seinen Funken einen Berg rot beleuchtet, seine einem Stück der Erdoberfläche ähnliche Brustfläche emporreckend und<sup>19</sup> dadurch, in Folge des Verschwindens der Hautfalten, die grossen dicht gesäten Wundhöhlen zeigend:

„Ich erinnere mich, (aus der Zeit) vor dem Quirlen des Oceans, des Himmels<sup>20</sup> ohne den Pārjāta, der Brust des Madhutötters, noch nicht geschmückt mit dem Kaustubha und der Lakshmi, und der Harlast des Hara ohne den jungen Mond.

Ich habe in der Hand des Madhutötters die Çri (des Hiranyakaçipu) gesehen,<sup>21</sup> wie sie dem mit den Klauen herausgerissenen frischen Herzen des grossen Asura nachlief, als wär' es ihr eigener (von jenem) erfasster Handlotus.

Und ich erinnere mich, wie die Brustfläche auch des Hiranyāksha, indem<sup>22</sup> die Grundlage seines berggleichen Herzens herausgerissen ward, vom Zahn des grossen Ebers aufgeschlitzt und emporgehoben wurde wie der Erdkreis.

Was die, eine definitive Entscheidung treffende, Reife des Alters feststellt,<sup>23</sup> (nämlich dass) Schwachherzigkeit den Mut, Rausch der Jugend die Zucht, Liebe die Scham raubt, wie soll das ausgesprochen werden?<sup>5</sup>

1) रचिन्तु परिहर्तुमिच्छति । अनिर्वायमाहातुनां रचतिरच परिहारे चतेते । K. 2) oder „Zahnspitze-n“ R: मुखसदृशं वक्ष्यं दंष्ट्रायं हीरके विदुः । (ebenso zu II, 63); diese Bedeutung fehlt bis jetzt in den Wörterbüchern, cf. aber Hem. Abb. 1065. 3) oder „aus den &c. Lippen hervorblincken“: ich bemerke ein für allemal, dass zwischen den Bedeutungen पुष्परभुं und शङ्गीभुं des Verbums शिञ्ज् oft nicht entschieden werden kann; cf. auch zu 4, 34. 4) शोभः K ist wohl keine Conject. sondern falsche Uebs.; cf. Prakṛtica p. 20. 5) एकान्तकालतो मुहीतः पथः सिद्धान्त इदमित्यनेवेति निर्णयकयो येन तादृशो वयःपरिणामो वार्धकं कर्तुं विषादो धैर्यं यौवनमदो विनयं वनङ्गो नञ्जा हरतीतिवमादिप्रकारिष्य चत्स्यापयति क्षिरीकरोति निर्धारयतीति यावत् तत्किं शिञ्जतां कथंता । R; क्षीञ्ज kann natürlich auch zu शिञ्ज gehören, doch wird es auch von K mit शञ्जतां.

- 24 Verachtet nicht die Reden eines vom Alter gebeugten, die man erst erkennen kann, nachdem man sie erprobt hat, die zwar undeutlichen und hässlichen Laut, aber wohlgefügten Sinn haben und nur von jugendlichen Toren verlacht werden.
- 25 Auf deine Arme sich verlassend, ist das Affenheer tüchtig<sup>1</sup> selbst zum Kampf mit Göttern: vom Wind die Kraft entlehnend, verdukkelt ja sogar der Staub der Erde die Sonne.
- 26 Aber<sup>2</sup> selbst wohlgefügte Verabredungen, die durch ihren Zweck wichtig sind, werden undurchführbar und zu nichte, wenn sie durch Überschreiten der Grenze auf schlechtem Wege einhergeführt<sup>3</sup> werden, wie die, obgleich (sonst) in ihren Schranken bleibenden<sup>4</sup>, durch ihren Inhalt<sup>5</sup> gewichtigen Meere, wenn sie, ihre Ufer überschreitend, ausser ihrer Bahn dahinströmen, schlecht zum Baden<sup>6</sup> werden und sich auflösen.
- 27 Gewichtiger als (eure) sinnliche, nur oberhin und von ungefähr<sup>7</sup> mit der Wahrheit stimmende<sup>8</sup> Auffassung ist mein übersinnliches, durch Tradition geläutertes, auch wenn es erschütter<sup>9</sup> wird nicht wankendes Wissen.
- 28 Was Männer von gleicher Kraft und Tapferkeit vereint vollbringen, das vollbringen sie nicht vereinzelt: die eine Sonne mag wohl die Dreiwelt gar sehr erhitzen, alle zusammen aber verbrennen sie.
- 29 Die am falschen Platze aufgewendete Anstrengung versehrt den eignen Stolz, flösst auch dem Feinde nicht die rechte Furcht ein und versagt<sup>10</sup>, wie ein im Zorn ergriffener, falsch aufgelegter Pfeil.
- 30 Du darfst ja nicht, so sehr<sup>11</sup> du auch eilig bist, den Wandel eines verständigen<sup>12</sup> Fürsten verlassen: wird doch auch der Sonne, obwohl sie eilt<sup>13</sup>, Glut im Winter gemildert.
- 31 Warum machst du in deiner übermässigen Heftigkeit diese Siegesgöttin, die dir schon freudig den Mund bot<sup>14</sup>, durch deine dir am unrechten Ort einfallenden Reden von Schlachtfreude gleichsam zu einer durch Namensverwechslung<sup>15</sup> gekränkten Frau?

von S mit चद् übersetzt. K's, offenbar leichtere, Lesart खचेर् für ठ् ergibt den Sinn: „Schwacherzigkeit raubt den Mut &c. — was aber, sagt an, vernichtet die Reife des Alters?“ (nämlich nichts, im Alter hat man Mut &c.). — Non liquet. 1) वच्छन्, wie K constant für पञ्चन् las, ist schwerlich mit ihm = वत्सन् = समर्थ! (9, 3 ausdrücklich: वत्सन्ग्रहस्तमर्थपर्यायः) zu setzen, sondern = \*वच्छन्, s. Index s. v., Einl. p. XX. 2) किं पुनः किं K, किमधिकं वाचं R. 3) वच्छमाना नीयमाना: K. 4) घटिता चतुप्रवाहप्रवृत्ता: R. प्रकृतिस्था: K. 5) सरिथ रत्नादिना R. 6) दुरवगाहनीया: R. 7) तुजायं काकताकीयसंवाद्दीन तद्रायिन R, i. e. चकम्नात्. इवात् wie R. 8) घटितादुत्पन्नसंवादात्. R. 9) पूर्वपचयुक्तिमिसंचालितमपि K. 10) s. Index l. द्रा: विद्राति कुत्सितो भवति। द्रा कुत्सायां धातुः। R: विपद्यत एव। द्रा कुत्सिते गमने। K; gehört vielleicht विह्विष (s. Index कु) auch hierzu? 11) RKS verbinden सुधु als Adj. (= शोभनं) mit चरितं. 12) oder धीर ist Vocat. 13) dieselbe Anspielung auf das verschiedene Tempo des Sonnenlaufs in den beiden ayana s. 5, 75; cf. auch 9. 31. 14) anders R: प्रहयेश भवदीह्वीत्साहृष्येय प्रणामितमनवतीकृतं मुखमुपकनो चस्त्राकाशभृता। schwerlich, da die traditionelle Bedeutung von पश्याम = चर्षय durch die übrigen Stellen bestätigt wird. 15) in der indischen Erotik bekanntlich ein charakteristisches Zeichen der Untreue, cf. unten II, 17.

Gebt euch nicht dem Eifer hin: wird doch selbst des nur eine Leidenschaft 32 habenden Mondes in den Kumudawäldern entstandener Ruhm, der weithin hervorragende Eigenschaften besitzt, an den Kamalas zu Schanden.

Wenn von dir selbst das Volk des Feindes, oder wenn von deinem Volk 33 der Gegner bedrängt wird — ist das ein Ruhm? welche Achtung? besteht, auch im Fall des Sieges<sup>3</sup>, vor dem, dessen Ehre gekränkt ist?

Verständiger, must etwa auch du, der du der Vorgesetzte des Hanumat 34 und der Herr der von Hanumat geführten Affen bist, etwas tun, was (nur) für den Windsohn passt, und woraus kein besonderer Ruhm erwächst?

Wie sollte man wohl demjenigen einen Auftrag geben, in dessen Händen 35 derselbe (schon früher) erfolglos geblieben und nicht recht von der Stelle gekommen ist: das zweitemal überträgt man ihn einem andern, gleichwie dieselbe Schlingpflanze, wenn ihr Baum gefallen ist, sich an einen andern hängt.

Warum, o Affenherr, willst du, indem du den Zehnköpfigen zu töten suchst, 36 dem Raghuherrn, der selbst ihn zu töten strebt, in der Meinung es sei ihm lieb, etwas unliebes tun?<sup>4</sup>

So den Sugriva ermahnt habend, waute sich der Sohn Brahman's zu Rāma, 37 gleichwie beim Weltuntergang ein Rauchwirbel, nachdem er den Gipfel des Meru umhüllt hat, sich der Sonne zuwendet.

Und er sprach, bescheiden sein Antlitz neigend, das von der Glanzfülle 38 seiner von Stralen wie von Wimpern starrenden bliukenden Zähne bedeckt war, als läge auf ihm (dem Antlitz) eine Masse nach vorne geflogenen<sup>5</sup> weissen Hares<sup>6</sup>:

„Du hast die Dreiwelt beschützt, du die von der Sintflut bedrängte Erde 39 herausgehoben: das ist zu verwundern, dass du stutzeest vor dem Meere, das doch in einem Teile deines Bauches Platz findet.

Ist denn nicht bei deiner dem zweiten Blinzeln<sup>8</sup> des erzürnten Todesgottes 40 vergleichbaren Bogenarbeit im Kampfe der Beginn schon das Ende, wie beim zuckenden Spiele des Blitzes?

1) zu विष्णुको cf. Ksū. 91. 96. 107, Childers s. vv. *nipphādeti nipphanho* &c., ZDMG 32, 105<sup>3</sup>, Pischel GgA 1880, 329: „gegen die Grammatik“! hierzu cf. Hem. II 53 निष्पाद्य. 2) यद् यं परेषामादरः। यद् यं च यमिच्छन्ति ज्ञानमादानमादरं। R; = प्रमार्णं K; cf. चरमं „Misachtung“ Index, Ind. Ant. II 20n. 3) जनसु S! 4) ? चनिर्वर्जितं च गुणभूतं यद्यो यकात् R; चवत्तयत्कं चप्रकाशयत्कं K; dagegen चनिष्पाद्ययः S. Die Scholl. kennen nämlich für चिञ्जत्त्वं चत्, das sie (s. Index चत्) mit निर्वर्जितं u. निर्वर्जितं übs., nur die Bedeutungen पुत्रगभवति u. सखीभवति „sich ablösen, sich hervortun, hervorstralen“ &c., die sich aber manchmal nur mit dem äussersten Zwang durchführen lassen. Dagegen weisen die vi विष्णुश्च — चिञ्जत्त्वं 2, 12 u. an einigen Stellen die Uebss. der S (hier, ferner I, 26 निष्पाद्यमान, 10, 64 जनित) auf die von Hem. gleichfalls überlieferte Bedeutung निष्पाद्यते. Dieses scheint die richtige zu sein I, 36. 4, 34. 5, 76. 8, 18. 10, 1. 32. 64. II, 44. 14, 46. 5) चोत्सवश्च (s. Index s. v. चत्) wird hier u. 10, 42. II, 41 von R mit चवत्तु übs., somit als Weiterbildung von चोत्सव angesehen; cf. zu II, 51. 6) संमुखानता यवनसमये विपर्यय पतिता R. 7) दत्तप्रभाषां ग्रीह्यात् केशरघटालिनोत्पिषर्ष R. 8) निमेषान्तरं द्वितीचानमेव। देवानां निमेषाभावात्समाधिरञ्जकारः। R.

- 41 Er (der Ocean) bringt die Arbeit der Weltzerstörung fertig, er vermag sogar das Höllefeuer auszuhalten<sup>1</sup>: von wein — von dir eben — diese Kraft ihm verliehen ist, wie wird der Ocean wohl dem gegenüber sie anwenden?“
- 42 Darauf mit der Fläche der linken Hand seine tamalaszwarze Brust, der man die Schwäche ansah, und welche die Wonne der Berührung des Busens der Geliebten vergessen hatte, wiederholt streichelnd,
- 43 sprach Rāma. den Ruhm des Oceans durch seinen, jenes Festigkeit durch seine, Würde durch seine, Selbstbeherrschung durch seine und jenes Gebrause durch seine Stimme überbietend<sup>2</sup>:
- 44 „Da das Meer schwer überschreitbar, das Affenvolk verwirrt, und ich entmutigt bin, so lastet auf dir<sup>3</sup> allein, Affenherr, so schwierig sie ist, diese Bürde der Arbeit.
- 45 Aus dem (Munde des) beständigen, nicht zu verachtenden Bärenherrn ist eine an Inhalt gewichtige, unvergänglichen Ruhmesglanz habende Rede vorgebracht worden, wie aus dem (beständigen &c.) Ocean eine (durch ihren Wert gewichtige &c.) Perle.
- 46 Wo die ernstlich zuverlässigen, auch ähnlichen, festen Stützen fehlen, da geht, wie die Erde wenn sie der Berge beraubt würde, die größte Angelegenheit zu Grunde.
- 47 Die Aufgabe, deren Hauptsache bloss in der Einziehung der Kundschaft<sup>4</sup> bestand, ist vom Windsohn fast vollständig gelöst worden: wer unter den Affen jetzt einen Entschluss fasst, der trinkt den Ruhm.
- 48 Jetzt wollen wir alle zusammen den zwar schwer überschreitbaren aber doch von Hanumat glücklich überschrittenen Ocean anfehen, der ja auch den Göttern und Asuras auf ihre Bitten Rücksicht<sup>5</sup> gewährt hat.
- 49 Wenn<sup>6</sup> aber der Ocean, auch nachdem er von mir angefleht ist, seine grundlos behauptete Festigkeit nicht aufgeben wird, dann sollt ihr sehen, wie das Affenheer, das Hindernis des Wassers beseitigend, ihn auf festem Boden überschreitet.
- 50 Bei wein mein Zorn Platz genommen hat, wie kann bei dem der Zorn eines andern Platz finden? auf wen eine giftblickende Schlange ihren Blick wirft, den sieht keine zweite nochmals an.“
- 51 Und jetzt fieng an gesehen<sup>7</sup>, plötzlich zum Vorschein kommend, der Glanz der Nachtwandler<sup>8</sup>, geziert mit Diademstralen, rötlich wie von der jungen Sonne berührte schwarze Wolken.
- 52 Alsdann erblickten sie die Nachtwandler (selbst), die mit ihren, in dem von der Geschwindigkeit des Flugs erzeugten Winde flatternden, Gewandzipfeln

1) R ergänzt — dem Sinne nach durchaus richtig — vor diesem Halbvers ein Relat.: यतो धि-  
 चात् &c. विषोऽं शक्यते तदर्थं &c. 2) समाक्रामंश्चतुर्वर्णं R. अधःतुर्वर्णं K. चाच्छादयन् S. 3) तुमे  
 loc. R. cf. Hem. III 101; instr. K.S. 4) प्रतिपत्तिः सीतावासोच्चानं R. बुद्ध्या यदर्थं K. 5) चतुर्नाभ-  
 र्चनाद् R; eine andre Erklärung R's: „dem die G. u. A. in Form von Bitten Verehrung er-  
 wiesen haben“. 6) अथशब्दो यद्यर्थे K. cf. PW s. v. 5). अथ पचान्तरे R. 7) cf. ZDMG 28, 491 ff.  
 8) विभीषणादीनां R; zur Situation s. Rāmāy. 5, 89, 42 ff.

die Wolken am Himmel in die Länge zogen<sup>1</sup> und Sonnenstralen-ähnliche<sup>2</sup> mächtige Blitze hervorriefen<sup>3</sup>.

Da regte sich, Berggipfel aufhebend, das Affenheer, um die wie Weltuntergangs- 58 Meteore vom Himmel herabfliegenden Nachtwandler zu bekämpfen<sup>4</sup>, wie (zuweilen), Berggipfel in die Höhe hebend, die Erde sich regt.

Der Himmel, an dem die Blicke des unordentlich aufgestellten Affenheeres 54 umherschweiften, erschien, als die Wolken von ihm herabgerissen wurden, als ob er, von seinem Platze gewichen und gelockert und verwirrt herumirrend, herunterfiel.

Darauf wurde vom Windsohn, indem er das Affenheer zurückhielt, Vibhīshāṇa, 56 den er (schon) in Lañkā gesehen und dessen Gesinnung er erkannt hatte, zum Rāghava gebracht — gleichsam die zweite Botschaft (von Sītā).

Und sein, des sich demütig ihm zu Füßen werfenden, Haupt wurde, da der 56 Rāghuherr es mit der Hand wie durch einen Act der Auszeichnung empor richtete, natürlich<sup>5</sup> über das (ganze) Geschlecht der Rākshasas hoch erhoben.

Als er den Zweck seines Entschlusses mitteilte, wurde er von Sugrīva, der, 57 nachdem er vom Windsohn Vertrauen (auf jenen) entlehnt hatte, von Freude erfüllt war, so kräftig umarmt, dass an dem Kranze um seine Brust die Bienen zerdrückt wurden.

Da sprach der Rāghuspross, den Glanz seiner Zähne — wie den reinen 58 Ausfluss seines von Natur guten Herzens — nach allen 10 Weltgegenden zugleich entsendend:

„Seht, wie eine Waldelefantin, vor dem Waldbrand fliehend, einen (andern) 59 Platz im (selben) Walde aufsucht, so will auch, die Lakshmi (= Königswürde) das Rākshasageschlecht, an dem sie Wohlgefallen gefunden hat, nicht verlassen.

Wir kennen, Vibhīshāṇa, dein durch deine gute Natur gesteigertes richtiges 60 Urteil, das — so wenig wie das Amṛta im Meere durch die Schlangen — selbst durch die Nachtwandler nicht vernichtet<sup>6</sup> worden ist.

Durch dich, der reinen Wesens ist und strahlt von zahlreichen glänzenden 61 Eigenschaften, wird der, obgleich dunkle, Rākshasastamm zu hellem Glanze gebracht, wie durch den Mond, der von heller Natur ist &c., sein dunkles Tierbild.

Wie sollten wohl solche trefflichen Männer, die in ihren Angelegenheiten 62 geschickt sind, und die den Gang derselben durch die Eigenschaften der Intelligenz<sup>7</sup> befördern, und deren Stützen ihr Geschlecht und die Ehre sind<sup>8</sup> — nicht das richtige Gefäß für die Königswürde sein?

1) indem die Wolken an den Gewändern hängen blieben, R; oder, wenn विरारब्ध = निराकृत, „die mit ihren &c. die Wolken wegfeigten“ R वा. S. 2) अक्षरशब्दस्वरूपयोः कानि नरतरस र्वादिवत् (Pāṇ. I 1, 50) K; अक्षरे = मञ्जे R. 3) eigentl. „rollen liessen“. 4) अभिलेनुमभियोक्तुं K; R s. Index बी. 5) ननुशब्दो वैधारेणे R. 6) अविद्रावितं न विज्ञावितं R. 7) deren sind 8 (nach andern 6, R) s. Kāmandaka bei Mallin. zu Ragh. 3, 30 = Hem. Abhidhāna, 310. 11. 8) nach K tatpurusha.



- 63 Vom Herrn der Nachtwandler, der lange am Besitz der gefangenen Götterfrauen Gefallen gefunden hat, ist Sitā in die Wohnung der Rākshasas gebracht worden (zu seinem Verderben), wie ein giftvernichtendes<sup>1</sup> Kraut in das Haus der Schlangen.
- 64 Vorbei ist die Angst der Götter, die Klagen der gefangenen Frauen sind zu Ende gekommen; der Raub der Jānakī durch den Zehnköpfigen ist das Ende der Not der Dreiwelt geworden.<sup>4</sup>
- 65 Jetzt brachte (Rāma) in die Augen jenes (Vibh.'s) Freude, in seine Ohren lautes Triumphgeschrei der Affen, auf sein Haupt die Salbung, in sein Herz die Liebe (zu ihu).

### 5. ZÜCHTIGUNG DES MEERES.

- 1 Als nun durch den Anblick des Mondes der Ocean und seine Liebe übermässig anschwellen, schien es dem von der Trennung gequälten Rāma, als ob auch die Nacht länger zu werden anfinge.
- 2 Da brachten der Himmel mit dem aufgegangenen Monde einerseits und anderseits das Meeresufer, an dem der Rāghava im Gelübde<sup>2</sup> sass, das vom Mondlicht erfüllte Wasser des Meeres zur höchsten Flut<sup>3</sup>.
- 3 Da erschütterten das immer wiederholte Mutfassen desselben die in Folge der Trennung leicht eintretenden Angriffe des Schmerzes, stark genug, um sein dem Gelübde hingegebenes Herz zu schütteln.
- 4 „Ob wohl das Meer mir den Dienst erweisen, das Mondlicht abnehmen, die Nacht zu Ende gehen wird, ob wohl die Geliebte lebt — oder ob sie (auch) mich aus dem Leben treibt?“ so denkend war er traurig.
- 5 Er verwünscht die Stralen des Mondes, härt sich über den Liebesgott<sup>4</sup>, hasst die Nacht; den Windsohn fragend: „lebt wohl die Geliebte?“ magert er, schon abgemagert, nur (noch mehr) ab.<sup>5</sup>
- 6 Er preist die (südliche) Gegend: „denn dort wohnt sie;“ den Mond: „denn ihn schilt sie sicherlich;“ die Erde, „denn auf ihr liegt sie;“ den Himmel: „denn durch ihn ward sie entführt.“
- 7 Es schwindet dahin seine Festigkeit und zugleich die Stunden der Nacht, sein Herz hält nicht Stand und auch nicht die unzuverlässigen<sup>6</sup> Ratschläge,

1) विश्वनाशकनीषधनिव R: die Vishvaśhadhi ist den Schlangen feindlich, s. 9, 45. 2) निवस = प्रायोपवेशन „sitting in Dharmā“ R; zur Sache cf. Wilson, Gloss. of Judic. &c. Terms, s. v. Dharmā. 3) die Ursachen der Hochflut sind: a) der Mond am Himmel, b) der am Ufer Dharmā-sitzende Rāma, weil nämlich das Meer in der Besorgnis, was er wohl tun wird, sich aufregt: वल्लि („morgen“ Hindi!) रामः किं करिष्यतीति चोभयन्माद्दोहनतो बुद्धिमेव प्रति निदामत्वात् । R. 4) „schmäht (विपति अधिविपति) den L.“ K; ob wohl विष्यधि wirklich Activ sein kann? cf. विष् Cl. 4. 5) „fristet er, abgemagert, nur grade das Leben“ R<sup>1</sup>; „hält er sich nur eben hin“ KS: याप्यते (i. e. क्विप्सद्, cf. II, 18v, Hem. IV 40) काकचेषं कार्यते K. 6) अनिश्चिता वल्लिरा: R.

mit seiner Willenskraft zugleich sinken ihm die Arme, und mit den Tränen zugleich entschlüpfen ihm Klagen.

„Sie ist verständig“: damit tröstet er sich; „(aber) sie ist schwach vor 8 Liebe“: dies bedenkend verliert er die Besinnung; „die Geliebte hält aus“: damit hält er sich am Leben; „(aber) sie ist matt durch die Trennung“: damit lösen sich ihm die Glieder.

Ihm bot der Mond erst da einen erfreulichen Anblick, als er, vom 9 Morgenrot getroffen, glanzlos war, und das Tierbild in ihm kolossal erschien, und seine Stralen sich in die jungen Ranken des Malaya ergossen<sup>1</sup>.

Gleich als wär' es das Herz des Meeres, so zittert mehr und mehr, je mehr 10 die Nacht verstreicht, das in den zitternden Wellen sich spiegelnde Mondbild, verlegen, was es tun soll.

Und nun ward vom Wind das Wasser des Meeres, die Morgenpauke gleich- 11 sam des Raghuherrn, so geschlagen, dass ihr Widerhall, die Höhlen des Malaya erfüllend und daraus entschlüpfend<sup>2</sup>, laut erklang.

Der Morgen wurde hell, und ebenso (zugleich) das Ufer (sichtbar), indem 12 (von jenem) die Finsternis, (von diesem) das Wasser zurückwich, indem sie beide vom Geschrei der Hamsa-Schar belebt wurden, und indem (bei beiden) die Ausdehnung nach allen Seiten sich offenbarte.

Da aber das Meer, nachdem die Nachtzeit vorüber war, noch feststand in 13 seiner gewaltigen Tiefe, da ergriff Zorn des Rāghava Antlitz wie Verfinsterung die Mondscheibe.

Da zog sich auf seine tamālaschwarze, feste, breite, von hervorbrechenden 14 Schweisstropfen (feuchte) Stirnfläche die gerunzelte Braue, wie sich die Gift- ranke am Abhang des Malaya hinzieht.

Da wante sein Kopf, an welchem Braunenrunzeln sich zeigte, und der vor 15 Zorn bebte, sodass das Band der Harlast sich lockerte, sein Augenpar dem Bogen zu.

1) उदमनुदानो भवन्नुद्यो यस्य स । उदममान उन्नोयमाचो (श्यामाचो! codd.) मयुषो येन स तथेत्यर्थः । R, अश्रमयुषः K. cf. 8, 64. 9. 16: im Pkrt ist उदम् auch intrans. Zur Sache: प्रभाति विधुरोषधीषु कान्तिमपेयतीति प्रसिद्धिः । R. Die den Indern geläufige (s. unten 9, 28. 12. 10; Kumāras. I, 10 u. die dazu von Steuzler citierten Stellen; Raghuv. 9, 70; Ind. Spr.<sup>3</sup> 3225), von den Botanikern viel discutierte (s. Fries in Flora, Regensburg 1859, p. 161 ff., Sachs Experimental-Physiologie der Pflanzen § 83) Erscheinung des nächtlichen Leuchtens mancher Pflanzen wird nämlich daraus erklärt, dass entweder die Sonne (Çiçup. 4, 34; Mallin. zu Kumāras. I, 10) oder der Mond bei ihrem Untergang, resp. beim Neumond (Raghuv. 14, 80 u. Mallin. ad 1.), ihr Licht in dieselben legen. 2) उदुत्तो बहिर्भूय खितः R, निर्यत् S: diese Bedeutung von उद्वरिच „entschlüpfend“ muss nm so sicherer die traditionelle gewesen sein, als die — natürlich falsche aber auch in K vorliegende — Uebs. उदुत्त gar nicht dazu passt. Da aber ebenso wenig उदुत्त diese Bedeutung hat, so ist meine Ableitung des Wortes (s. Ind. वरु) gleichfalls falsch. उद्वरिच ist vielmehr = उर्वरित, s. Prakṛt'ñg. I 14 (wo ein Schol., Ravikara, ebenfalls उदुत्त, ein andrer, Candracēkhara, उर्वरित ūs.), PrasannaRāgh. p. 29 (ed. Calc. 1872 = Pandit II 134b, cf. PW s.v.), Hem. IV 379 u. Pischel ad 1.

- 16 Unwillig über die Verweigerung der Gunst, ward der Raghuspross, dem allmählich der Zornmut schwoll, so freundlich er (sonst) war, schrecklich anzuschauen wie das Sonnenrad beim Weltuntergang.
- 17 Nun ergriff er den Bogen, das Werkzeug seiner kühnen Tat, den Ort seines Stelldicheins mit der Lakshmi des Feindes vor dessen Augen, den Pfosten seines dauerhaften<sup>1</sup> Zornes, das zweite Offenbarungsmittel<sup>2</sup> des Stolzes auf seine Arme.
- 18 Das Meer, dessen Wassermasse sich über das feste Land der Erdoberfläche ergoss<sup>3</sup>, als diese sich neigte unter dem Druck des aufgestemten Bogens, wurde, als der Bogen nur um ein wenig noch nicht gespannt war, ein Gegenstand des Zweifels<sup>4</sup>.
- 19 Als der Bogen von Rauch geschwärzt ward, rauchte der Himmel, flammte, als flammend die Sehne befestigt ward, und als die Bogenspitzen klangen, klang er, dass der Widerhall die Weltgegenden erfüllte.
- 20 Lange im Geiste<sup>5</sup> erwogen habend das furchbare Versprechen: „die Erde soll wirklich durchbohrt werden<sup>6</sup>, das Meer ist verloren, die Welt soll zu Grunde gehen“— ergriff er den Bogen.
- 21 Da, als er (der Arm) kaum den ergriffenen Bogen gefasst hatte<sup>7</sup>, wurde sein von der langen Trennung abgemagerter linker Arm, an dem die vom Sehnenanschlag herrführende Schwielen, fortwährend von Tränen gewaschen, weich geworden war, ein ganz anderer.
- 22 Da gedachte die Dreiwelt, deren ganzer Umfang erfüllt ward vom Widerhall des Schwingens<sup>8</sup> (des Bogens) mit seinem linken Arm, voll Angst des furchtbaren Zusammenstosses der Wolken beim Weltuntergang.
- 23 Und er ergriff einen Pfeil, der ihm in die Finger fiel, als er sie achtlos nach rückwärts ausstreckte, gleichsam einen der Stralen der Sonne beim Weltuntergang, fähig das Meer umzukehren.
- 24 Jetzt, den Pfeil auflegend, blickte er, indem durch eine Gefühlsveränderung sein Brauenrunzeln unterbrochen ward, das Meer mit einem langen Seufzer und mit von Mitleid betrübtem Gesicht an.
- 25 Dann fieng der Raghuherr an den Bogen zu spannen, dessen Pfeil er mit

1) ? „angesammelten“ C scheint besser. 2) लक्ष्मिनेति लक्ष्मि लक्ष्मि प्रकाशकः । एको मुख एव द्वितीयो धनुर्निर्वाहः । R. 3) R châyâ übs. hier ausnahmsweise पक्षोद्भूत mit प्रवृत्त, was aber nicht etwa als Spur einer vl anzusehen ist; denn der Comm. sagt ausdrücklich प्रवृत्तः प्रवृत्तितो वा. 4) oder „geriet in Zweifel“: रामः किं करिष्यतीति दोषाधितेषुो ऽभूद्भवया आस्वति न वेति लोकाणां संग्रहविषयो ऽभूत् R. 5) यदा मन्त्रे स्फुटं तर्कयामि R, so auch S; cf. zu II, 49. 6) K scheint doch भिज्जुत् gelesen zu haben; zum Wechsel des Modus bemerkt R: अन्वय लोकादिर्दिशादाश्रमात् । अयुद्धे तु क्रोधप्रतियोगितया नास्तीति सिद्धवद्भाववर्तिश्यादवज्ञानास्त्वमभिप्रेतमित्यवधेयं । 7) आप्तः कृतमुष्टिपीडनादिबापारः R= संगतः S; प्रकटः धनुरारोपयत्याहपीडयत्याहकत्वात्पीडः K, was wohl die richtige Erklärung ist, cf. पाषाण 2, 40 v; also: „der Arm, durchs bloße Fassen des Bogens schon schwellend“. 8) आस्त्वान्ममितसतसत्त्वान्नं R; cf. II, 36. 40; welche Manipulation ist eigentlich gemeint?

unbeweglich gradaus gewantem Blick richtete, dessen Mitte er mit dem nach der Seite gedrehten Arme hielt, dessen Sehne er fest presste.

Sonnenstralen, glaubt man, die an der Spitze der Pfeile sich widerspiegeln, 26 sodass man nur schwer hinsehen kann, und deren Glanz an den sich gegeneinander neigenden Enden des Bogens funkelt, werden gespannt und erklingen tief, wie der Ton der Sehne.

Der bis zum Ohr angezogene Bogen, aufgewacht zur Tötung des Meeres, 27 gähnt gleichsam, und, rufend mit der klingenden Stimme der Sehne, droht er gleichsam mit den an der Spitze des Pfeils lodernnden Feuerflammen.

Indem Rāma's Pfeil (noch ehe er abgeschossen ist) seine Kraft durch Er- 28 schütterung des Meeres beweist, und indem seine Flammen (schon jetzt) von seiner Spitze weg und vorwärts fliegen, scheint er, während er erst noch angezogen wird, schon ins Meer geflogen zu sein.

Die Wolkenhaufen der Weltgegenden, entzündet von den von der Pfeil- 29 spitze ausgespieenen Flammen, platzen wie Augen von Meteoren, gelb von den geschleuderten Blitzen,

Da entsante er den Pfeil, durch welchen dichter Rauch hervorge lockt wurde 30 aus dem Rücken des mit der Kraft des Armes gespannten Bogens, und der die Sonnenstralen verdunkelte durch die von seiner Spitze ausgehenden Feuerflammen.

Dieser, nachdem er am Firmament geleuchtet hatte, sank ins Meer, indem 31 seine von Flammen rote Spitze halb ins Wasser verschwand, gleichwie ein langer Tag ins Meer sinkt, indem vorher die Sonne untergeht.

In der Luft, wie er dahinflog, war Rāma's Pfeil ein Bündel Blitze?, im Schoss 32 des Meeres, als er hineingestürzt war, das Vernichtungsfeuer beim Weltuntergang, in der Hölle, in der er liegen blieb, ein Erdbeben.

Und hinter ihm, dem halb untergesunkenen, hereilend, flogen die Pfeilmengen, 33 rot glänzend von rauchlosem Feuer, ins Meer, wie der halb untergegangenen Sonne ihre Stralen folgen.

Und nun, vom Pfeil getroffen, bäumte sich brüllend das Meer, seine aus 34 Höllefeuer bestehende Mähnenfülle schüttelnd, gleichwie ein sorglos eingeschlafener Löwe, vom Pfeil getroffen, seine Mähnenfülle schüttelnd, sich brüllend bäumt.

Da das Meer (zuerst) weit weggetrieben (und dann) wieder zurückgekehrt, 35 von den ihm entgegenfliegenden dichten Pfeilschwärmen getroffen, mit der Gewalt eines Axthiebes emporstieg, ward der Himmel gleichsam in zwei Teile gespalten.

Als der gegenüberliegende (südliche) Teil des Meeres, in der Mitte getroffen, 36 durch die Gewalt des Pfeils emporgehoben ward, sank die andre (nördliche)

1) विश्वम् दुर्निरीक्षं यथा खात् R. 2) so KS. R वा; „Blitzstral“ (also 2. विश्वात्) R scheint besser.

Hälfte hinunter, gleich als wäre sie ein abgesprengtes und losgegangenes Stück des Malaya.

- 37 Es werden aufgewühlt die höllentiefen Stellen des Meeres, sodass sie rot werden von den Mineralien der (von den Pfeilen) zerspaltenen (unterseischen) Berge, dass die quer abgeschnittenen Flügel der Berge herumschwimmen, und dass die Seungeheuer in Aufregung geraten.
- 38 Die Schar der Muscheln schwimmt umher, deren Spalt durch die Pfeile auseinander getrieben und deren weisser Leib dadurch sichtbar gemacht ist, ähnlich den von den rötlichen Sonnenstrahlen getroffenen, ein wenig geöffneten Blüten des weissen Lotus.
- 39 Die Wassermassen geraten in Aufruhr, sodass die Fische unhergetrieben werden, und dass sie selbst weiss werden von den durch die Pfeilschüsse ausgebrochenen Zähnen der Ungeheuer, und dass sich in ihnen herumwälzen die abgeschnittenen Kämme der Schlangen, schräg geneigt durch das Gewicht der Edelsteine.
- 40 Das Wasser des Meeres, über das Ufer getreten, wälzt sich dahin, während seine Korallenwälder (vor Glut) zerspringen<sup>1</sup>, und Glanz ausgeht von den durch die Erschütterung herumgedrehten Kleinoden<sup>2</sup>, und Perlen sowohl als<sup>3</sup> Schlangen kämme auf die Oberfläche kommen.
- 41 Die Wirbel des Meeres werden bald vom Wasser überflutet und bald wieder blossgelegt, einen Augenblick bedeckt, dann wieder in ihrer ganzen Ausdehnung sichtbar, ruhig und dann wieder wallend, stumm und wieder tosend.
- 42 Das Meer, sich unwendend und herumdrehend, fieng an, die eine lange gedrückte Seite befreiend, sich gleichsam mit der andern in die Hölle zu legen.
- 43 Der Himmel, verdeckt von der durch die Gewalt des Pfeiles fortgeschleuderten und vom Suvela gestauten Hälfte des Meeres, und (dadurch) auf seiner südlichen Seite unsichtbar, erschien, als ob seine eine Hälfte zerstört wäre.
- 44 Selbst diejenigen furchterregenden, höllentiefen Stellen des Meeres, welche vom Ureber nicht gesehen und vom Mandara nicht erreicht waren, wurden aufgewühlt.
- 45 In jedem einzelnen, wie der Himmel stützenlosen, Pfeil-Loch strachelnd<sup>4</sup>, brüllend als ob es sich vor dem Höllenfeuer fürchtete, fällt das Meer gleichsam in die Hölle<sup>5</sup>.
- 46 Timifische, die das Quirlen des Meeres erlebt, die mit ihren Rücken die Gipfel des gewirbelten<sup>6</sup> Mandara bestanden, die den Geschmack des Amṛta gekostet hatten — werden vom gewaltigen Schlag der Pfeile betäubt gesehen.

1) वुडित K ist verschrieben für बुडत्, cf. zu 6, 20. 63. 2) also Umstellung der Glieder des Compos. 3) यथा केना उपरि तिष्ठन्ति तथा मीनिकावापि R. 4) यत्नं वक्त्रीभुष पतन् R. 5) ich hätte रसाच्च, als Lesart R's, recipieren sollen, s. p. I. 6) für यकोट्टु (resp. [s. Index s. v. कोट्टु] यत्तु, wie vielleicht auch Hem. IV 200 zu lesen ist) ergeben sich folgende Bedeutungen: a) „sich vordrängen, vorquellen“ 2, 21. 3, 58 vl. 5, 14. 18. 6, 32. 10, 16. 12, 1; cf. Hāla 172. 227;

Die Wege des Blasens der grossen Schlangen werden sichtbar, in der Hölle 47 sieh windend und gewaltige Wirbel nach oben werfend, beschmutzt vom Staub der angebrannten und (dadurch) blossen Korallen.

Ein Schlangenzug, durch Liebe aneinander gefesselt, durch einen Pfeil zu- 48 sammengeheftet und entzündet von dieser festen<sup>1</sup> Umschlingung, lebt, sich umeinander windend, mit dem Leben sich gegenseitig schützend.

Rāma's Pfeile fliegen dahin im Wasser, die Korallenzweige zerbrechend, 49 durch das Reiben an den Edelsteinen gewetzt, und, weil sie mitten durch die Perlenmuscheln hindurch gegangen sind, an der Spitze grosse Perlen tragend.

Welche Korallenbank auch der wie die Wirkung des Giftes vordringende 50 dicke Dampf trifft: die wird schwarz<sup>2</sup> — das Blut des Meeres gleichsam.

Die Berge, aus dem aufgewühlten Meere aufgefliegen, fallen, da ihr einer 51 ausgebreiteter Flügel, vom Pfeile durchschnitten, abgefallen ist, und (deshalb) ihr Gipfel in Folge des ungleichmässigen Gewichtes sich neigt, auf halbem Weg zum Himmel umkehrend, herab.

Die Schlangen, deren Windungen zerstückt und umhergestreut sind, denen 52 das Leben in der Kehle steckt und denen der Zorn erregt ist, verlassen das Leben, nachdem sie mit ihren Blicken die Pfeilswärme verbrannt<sup>3</sup> haben.

Tosend erfüllt das Feuer die Höhlungen der Löcher, die sich an den Stellen 53 der durch die Gewalt der Pfeilspitzen ausgebrochenen Felsen befinden, und welche Haufen von zerstückten Schlangenumwindungen enthalten.

Die balkengleichen Zähne der Seeelefanten, abgebrochen, herausgefallen und 54 emporgeschleudert, aufgespiesste Wassertiere (mit sich) emporführend, zerspringen, indem sie an den Ufern ein wenig Brandung der berggleichen grossen Wellen erzeugen.

Die Schar der Fische, hin und her geworfen beim Herumirren in den Wasser- 55 wellen, die Augen vom Dampf getroffen und gerötet, vermeidet den Korallenwald, da sie vor Verwirrung Feuer zu sehen glaubt.

Die Schlangen, auf der Oberfläche schwimmend, weiss, da ihr Bauch nach 56 oben gekehrt ist, die verbrannten Doppelzungen ein wenig heraushängend, eben (= füllen aus) die ungeheuren Zwischenräume zwischen den gewaltigen Wellen.

Seeelefanten kommen zum Vorschein, ein wenig aufgetaucht, die Köpfe 57

b) „herumgewirbelt, gewätzt werden“ 5, 46. 58? 81? 13, 27? 15, 28. A. 11? c) „herumliegen“ (= पतित. पर्यव्ययं पा. कृषितकृषित्वा &c. Scholl., cf. Hem. IV 200. 258) 5, 58? 81? 7, 53. 13. 27? A. 11? Zwischen b) u. c) ist meistens nicht sicher zu entscheiden; die Bed. „zurückkehren“ Hem. IV 166 kann ich aus Se. nicht belegen; mit प्रवृत् IV 230 (cf. प्रवृत् RK) ist b) gemeint. 1) धन्व! = वृद्ध RS, cf. 12, 64 = नाह; cf. Kalpas. 114 धविष्य = बलध्वं. Päyān. 90; der Ursprung des Wortes ist mir zweifelhaft, aber sicher nicht von धन्व. 2) R कञ्जयति तं तं! statt कञ्जयते तत्तत्, weil ihm entgegen, dass वेह neutr. ist, s. 6, 22. 64. 79. 7. 39. 8, 14. 10, 9. A. 9. Cf. 12, 21. 3) „erkannt“ R<sup>2</sup>: ऊहिला तर्कयिला। तथा च शरद्वासानन्तरं मृता इवथैः। Natürlich beruht die vl auf einem blossen Schreibfehler.

- furchtbar zerfleischt von den hakenförmigen Klauen der Seelöwen, den Mada-Erguss vom Feuer verzehrt und getrocknet.
- 58 Die Schar der Muscheln, beunruhigt durch das Schwinden des Wassers, an den Strand des Ufers zu kommen strebend, herumrollend auf den unregelmässig daliegenden Krystallplatten, wälzt sich bald vorwärts bald rückwärts gehend.
- 59 Die Berge, vor Schreck auffliegend, den Schoss des Meeres verlassend, fachen durch ihr Flügelschlagen die auf der Spitze eines jeden vorhandene Feuermasse an.
- 60 Die Wasserströme der Hölle kommen tosend hervor, betäubt auf dem Rücken liegende Schlangen mit sich führend, fürchterlich durch das Daraufschwimmen abgehauener Asuraköpfe<sup>1</sup>, mit vom Boden aufgewühlten Perlen.
- 61 Die Wasserwellen, vom Schlag<sup>2</sup> der Pfeile emporgeschleudert, von der Ghit des Feuers getroffen und (in Folge dessen) aufschäumend, vom Wind zerteilt und (dadurch) dünn (= tropfenförmig), vertrocknen hoch am Himmel.
- 62 Die Schlangen, durch die hohen Wellen (aus dem Wasser) herausgeworfen, in hässlicher Weise den Bauch nach oben gekehrt, Giftmassen von sich gebend, krümmen sich, indem ihnen die Bewegungskraft zum Anziehen der Windungen schwindet.
- 63 Die Wogen der Flüsse, aus von den Pfeilschwärmen zersprengten Muscheln bestehende zerrissene Armbänder tragend, heben, indem (die Flüsse) sich unter aus lautem Tosen bestehendem Wehklagen (vor das Meer) werfen — dem Meere (schützend) vorgehaltenen Händen vergleichbar<sup>3</sup>.
- 64 Die Berge, unter deren gewaltige Flügelklappen die Wassertiere sich gedrängt hatten, fliegen, da ihre Abhänge vom Feuer erfüllt werden, zum Himmel empor — mühsam, weil sie von der langen Unbeweglichkeit schwach geworden sind.
- 65 Das Meerwasser, da seine Tiere brennen, brennt; gerät in Aufruhr, da das Netz der Zweige seiner Edelkorallen in Aufruhr kommt, tost, da seine Wirbel tosen, spaltet sich, da sich seine Berge spalten.
- 66 In den Löchern der Wirbel tanelnd, schwankenden Ganges auf den Krystallplatten des Malaya, unsicher gehend in den rollenden Wellen, erschien ganz gleich das Meer und das Feuer.
- 67 Welche Teile des Malayawaldes das Meer, von der Gewalt (der Pfeile) entzündet und austretend, entzündet, dieselben löscht es auch wieder, als es erloschen zurückkehrt.
- 68 Das Meer in die Höhe hebend, mit Flammenmassen, die durch das Fett und Fleisch der Seeungeheuer zügellos geworden sind, durch seine Massenhaftigkeit die Berge bewältigend, schwillt an der Brand, ungeheuer wie eine Bergkuppe.
- 69 Die Wassermassen, deren Basis von dem Feuer in die Höhe gehoben war,

1) मधुकैटभप्रभृतीना R. 2) „der Menge“ KS. 3) die Flüsse sind die Weiber des Meeres: चान्वा चपि स्त्रियः स्वामिनस्ताडनवारशाच हृत्तो प्रसार्य साक्रन्दमुपरि पतन्तीति भणिः । R.

von dem Pfeil emporgetrieben und bei der Umkehr wieder abwärts geführt, (in Folge dessen) in verkehrter Richtung gehende, fallende<sup>1</sup>, ungeheure Wirbel habend, fallen wieder herab.

Das Meer dampft, brennt, zerteilt sich, verlässt seinen Standort, peitscht 70 die Flanke des Malaya, aber trotzdem durchbricht es nicht das erste Kennzeichen der Selbstbeherrschung — sein Gebiet.

Das Geräusch der, vom Fener an Rāma's Pfeilen getroffen, mitten im Meere 71 zerplatzenden Schlangenaugen und Fische tönt wie der Lärm der Wolken beim Weltuntergang.

Die Strömungen der Flüsse, zum Himmel aufgewühlt, kommen wieder herunter, 72 mit zusammengeballten Flammennmassen an der Spitze, mit, Spitzen des Rauchs ähnlich, in die Länge gezogenem Wasser, den stabähnlichen Meteoren beim Weltuntergang gleichend.

Das Meer, dessen Wassermasse zu trocken anfangt, den Bereich des Strand 73 allmählich räumend, erscheint wie einer, der, sich rückwärts wendend, Schritt vor Schritt zurückweicht.

In der Masse des Feners verschwindet das Wasser; in dem von der Masse 74 des Feners aufwallenden Wasser der Himmel; und in dem von der Masse des Wassers verdeckten Himmel der Kreiss der 10 Weltgegenden.

Da die Wassermasse vom Feuer erhitzt, herumgewirbelt und ausgebreitet 75 wird, werden die Wirbel des Meeres langsam wie das durch die Sommerglut verzögerte<sup>2</sup> Rad des Sonnenwagens.

Das Fener, von dem eine Rauchwolke ausgeht, und dessen Flamme sich 76 vereinigt mit dem aufsteigenden Glanz der Sinaragden, wälzt sich dahin in dem ausgebreiteten Meere, wie von Çaiválas eingehüllt.

Wie, von Rāma's Pfeil getroffen, das Höllenfeuer glüht, der Fels zerbricht, 77 die Wolke brüllt, der Wind (das Ufer) überschreitet: so glüht, birst, brüllt, überschreitet den Himmel das aufgewühlte Meer.

Das Feuer ist ruhig<sup>1</sup> bei ruhigem Wasser, wirbelt bei wirbelndem, teilt sich 78 bei geteiltem, wächst bei wachsendem und schwindet erst bei schwindendem.

Die kreisförmigen Inselgruppen zeigen sich, da der Umfang ihrer Ufer von 79 dem durch das Feuer von Rāma's Pfeilen erhitzten und dadurch schwindenden Meere frei gelassen wird, (wieder) als ebendieselben und ebenso ausgedehnt (wie vorher) und hoch.

Só vernichtete Rāma das Meer, indem (= sodass) die Hölle sichtbar gemacht, 80 die Wassermasse durch Feuerflammen herumgewirbelt, die Berge gespalten, die Scharen der Schlangen vernichtet wurden;

indem (= sodass) von der in der Wassermasse sich wälzend herumirrenden 81 Schar der Muscheln in Verwirrung Geschrei ausgestossen wurde, und die

1) बहल C = बलमान K „sich wendende“ scheint besser. 2) zu dieser poetischen Verkleidung eines bekannten astronomischen Factums vgl. 4, 30.



- Schlangen, von dem aufflammenden Höllenfeuer glühend und angebraunt, herunkrochen;
- 82 indem (= sodass) die Spitzen der (unterseeischen) Edelsteinberge bemerkt wurden an den beim Schwinden des Wassers sichtbar werdenden Stralen, und die Wolkenzweige, von den durch die starken Wellenhände getroffenen Weltgegend-Ranken losgebroschen, herabfielen;
- 83 indem (= sodass) die Schultern der Seelöwen von den feurigen Pfeilen durchbohrt wurden und, weil sie mit der Mähne besetzt sind, aufflammten, und die weissen Zahnbalken der Seeelefanten von den in der Nähe befindlichen in Furcht gerathenen Schlangen umschlungen wurden;
- 84 indem (= sodass) der Umkreiss der Korallenzweige von den geschüttelten, von den Berggipfeln herabfallenden Krystallfelsen zerschmettert wurde, und die Herden der Seeelefanten hilflos stecken blieben in den von den angebrannten Schlangen verlassenen Giftpfulen;
- 85 indem (= sodass), in gewaltigen Strudeln herumgewirbelt und ans Ufer geworfen, die Berge gegeneinander zersplitterten, und die zitternden Rauch-Ranken, an den Himmelsbaum sich heftend, das Netz der Weltgegenden ungleichmässig überzogen;
- 86 indem (= sodass) die Berge, in die Höhe geflogen um ihre Flügel zu retten, aber von dem Pfeilschwarm getroffen, nach (allen) Himmelsrichtungen herumflogen, und der ungeheure Abgrund ausgefüllt ward von dem mitten aus dem auseinander klaffenden Wasser aufsteigenden Perleuglanz;
- 87 indem (= sodass) die Ungeheuer durch die Glut ihrer vom Feuer erhitzten und (darum) geschlossenen Augen unsicher wurden, und die Muschelscharen, deren gegenseitige Liebe wuchs, durch die Pfeilschüsse voneinander getrennt wurden.

## 6. DAS BERG-AUSREISSEN.

- 1 Jetzt kam der Ocean heraus, wie ein Weltelefant, verlassend den brennenden raucherfüllten Höllenwald, dessen Baumgruppen — die grossen Schlangen — angebrannt waren;
- 2 seine Brustfläche zeigend, die — vom Mandara (einst) gewaltig gerieben, beim Weltuntergang von den auseinander starrenden Zähnen des Ebers geschlitzt (und jetzt) von Ravana's Pfeilschüssen verwundet — entstellt<sup>1</sup> war;
- 3 zwei Arme zeigend, die — lang, mit gewaltigen Wunden, seinem Körper (an Grösse) angemessen, duftend von frischem Sandel, tadellos und emporgehoben — ähnlich waren zweien Strömen des Malaya, langen, mit gewaltigen (Ufer-)Wäldern, dem Körper (des Malaya) angemessenen, nach frischem Sandel duftenden, unermüdlich<sup>2</sup> dahinfließenden;

1) oder विषमं तिर्यङ्मितं R. 2) अनशोत्विषि अक्षेयानावासेनोदृते K; अनमसि अनावासे योऽव-  
सावुत्विषि R.

tragend den herrlichen<sup>1</sup> Perlenschmuck, der den Verlust des Kaustubha leicht<sup>4</sup> verschmerzen liess, der selbst in der durch das Quirlen mit dem Mandaraberg entstandenen Verwirrung nicht verloren war, den leiblichen Bruder des Mondes, der Madirā und des Amṛta;

den schweren linken Arm erhebend, dessen Wundschmerz durch die Berührung mit der (andern) Hand vertrieben wurde, und der auf die schwankende Gaṅgā sich stützte, und dessen Harsträuben (dabei) durch das Blut rot erschien.

Und er näherte sich dem Raghuherrn, der mit seinem Glanze die Krystalfelsen des Malaya bestrahlte, der von den sich nahenden<sup>2</sup> freundlich zu verehren ist, dem von der Jānaki verlassenem, wie einem von seiner Ranke verlassenen Baume, der mit seinem Schatten die Krystalfelsen &c. bedeckt, und der um der erhofften<sup>3</sup> Güter (= Früchte) willen zu verehren ist.

Und der Ocean fiel nieder vor den Füßen Rāma's wie ein von heftigem<sup>7</sup> Wind getroffener Baum, indem das Blut der Pfeilwunden die Blüten, und die von der einer Schlingpflanze gleichen Gaṅgā<sup>4</sup> umwundenen kostbaren Edelsteine die Früchte vorstellten.

Und darauf fiel auch die Gaṅgā zitternden Herzens und abgewanten Gesichts<sup>8</sup> zu eben den wie Lotus roten Füßen Hari's nieder, von denen sie entsprungen ist<sup>9</sup>.

Da sprach der Ocean eine zwar sanfte aber der Aufgabe gewachsene, zwar<sup>9</sup> kurze aber durch die Wucht des Inhalts bedeutende, zwar demüthige aber durch Festigkeit imponierende, zwar höfliche aber doch wahrhaftige (Rede)<sup>6</sup>:

„Indem ich meine von dir selbst gegründete, durch Unüberschreitbarkeit<sup>10</sup> gewichtige, mit starker Festigkeit zu behauptende<sup>7</sup> Stellung festhielt, habe ich, in der Meinung es sei dir lieb, etwas dir unliebes mit Mühe vollbracht.

Die wenn sie sich öffnet mit Blütenstaub gefüllte Blüte, an deren Saft die<sup>11</sup> summenden Bienen sich sättigen<sup>4</sup>, wird von der Jahreszeit (= dem Frühling &c.) den Bäumen gegeben, aber sie wird nicht wieder von ihr selbst ihnen genommen.

Hab' ich etwa vergessen<sup>9</sup>, wie ich vom Vernichtungsfeuer verzehrt, beim<sup>12</sup> Aufheben der Erde mishandelt und von der deinem Fuss entsprungenen Gaṅgā wieder gefüllt worden bin?

Beim Kampf mit Madhu ward ich mit den Füßen, beim Aufheben des<sup>13</sup> Erdkreisses mit Zahnhieben, und jetzt bei der Tötung des Zelnköpfigen werde ich von dir schmerzgequältem mit Pfeilen mishandelt.

1) तारमुद्धृत R = उत्तमं S; तारजु मुक्ता तारि: कृतं K; nach beiden Erklärungen wäre diese Stelle im Index unter तारा zu streichen u. unter तार zu stellen. 2) संवितिराश्रित: R. 3) प्र-सितमाश्रितं R. 4) तिबहृच für अन्ना, s. zu 2, 7. 5) s. BbP 5, 17, 1; VP 2, 2, 31. 8, 110 (= Hall II 119. 272). 6) वचनमिवाध्याहृतं K u. कश्चित् bei R; nach R's eigener Erklärung sind म-उत्तं &c. als Adverbia zu nehmen. 7) परिग्रहो धारणं R. 8) उद्भूतात = पूरित K, = उत्पन्न R, = प्रमत्त S; cf. zu I, 8. 9) s. Hem. III 105; dieses Zeugnis ist deshalb von besonderm Wert, weil es zeigt, dass Hem. die von den Mss. so oft beseligte Verkürzung von चो zu च vor der Doppelconsonanz einer Enklitica anerkannte. cf. Prakṛtica p. 63. Pischel ad I. = प्रमुद्धा!

- 14 Eines<sup>1</sup>, das mir noch schmerzlicher ist als mein eigner Zustand, ist durch deine Härte, du harter, bewirkt: dass nämlich dein von Natur freundlicher Gesichtsausdruck durch sie mit Mühe umgewandelt ist<sup>2</sup>.
- 15 So<sup>3</sup> verschone denn das Meer, auf dem du anruhen kannst von der Ermüdung von deinen tausend dergleichen Göttertaten, und das vermag die Welt zu überschwemmen, und das um des Weltuntergangs willen zu verschonen<sup>4</sup> ist.
- 16 Nicht ja ist die Hölle nur so lange schwer zu durchschreiten, als sie voll Wasser ist<sup>5</sup>, sondern auch dann, wenn ich verzehrt bin, weil sie keine feste Basis hat und einen Boden, der sich spaltet wo man nur hintritt.
- 17 Darum möge Kāla's Fuss, nachdem ihm eine Brücke von Bergen gebaut ist, (erst) abgeglitten von dem ein wenig aufgehauenen zehnten Hals, (dann) lange (zum Tritt) angezogen, (schliesslich) auf irgend eine Weise auf den Zehnköpfigen niedergesetzt werden.<sup>6</sup>
- 18 Da nun von dem auf den Zehnköpfigen erzürnten Raghuherrn vor den Augen des Affenherrn das für die Welt schwer überschreitbare<sup>7</sup> Meer mit dem Pfeile gebändigt und zu Ruhe gebracht war wie Vāli,
- 19 gieng der Befehl Rāma's, wichtig durch das Interesse der Dreiwelt, durch den Affenherrn vermittelt zu den Affen, wie die durch das Mark der Dreiwelt schwere Erde, von Cēṣṭa's Kanne abgeschüttelt, auf die Schlangen<sup>8</sup> übergeht.
- 20 Da brachen die Affen auf, ihre zuvor durch die Freude aufgerichteten Mähnenmassen schüttelnd, die mit ihren sich auseinander teilenden<sup>9</sup> Harspitzen<sup>9</sup> in unregelmässiger Weise starteten, und deren Scheitel durch die rasche Bewegung zum Vorschein kam.
- 21 Das Meer tosend in Folge davon, dass Gipfel des Malaya, der bei der Erschütterung der Erde durch die Affen schwankte, hineinfelen, wallte auf, als ob die erst noch bevorstehende<sup>10</sup> Berg-Brücke schon gebaut würde.
- 22 Es bebte der Mahendraberg, und es spaltet sich der Erdkreis unter dem Stoss der Affen: nur der Blütenstaub der Wälder des Malaya fliegt nicht auf, weil er von dem immerwährenden Nebel feucht ist.
- 23 Da sprang das Affenheer, während ihm (noch) die Erde an den Nagelspitzen hieng, hoch in die Luft empor, die Berge (durch den Absprung) ins Schwanken bringend, und indem seine plötzliche Bewegung auf irgend eine Weise gleichzeitig und auf einmal stattfand.

1) so R: एवं धीरिव एवं शक्तिमता K. 2) विस्वादिताम्बा कता R, ähnlich KS. 3) एवं K, एवमेतं वा R. 4) रक्षितं रक्षणीयं K. 5) विम्बर विम्ब „als ich voll Wasser bin“ ist die echte Lesart; die Conj. ०रे विम्ब beruht auf der Verkenntung des regelrechten Uebergangs von ०रे in ०र. s. zu Vers 12; cf. 8. 30. 6) दुःपरिकल्पनीयं दुःकरणीयं। एवं (i. e. auf Vāli bezogen) दुर्बले R, परिकल्पयितुं परिकल्पनीयं K. 7) मुच्यते gibt R in der Uebs. mit मुच्येते u. bemerkt dazu: महाराष्ट्रभाषायां बहुवचने द्वैकवचनप्रयोगानुसंगं इत्युक्तं। Es versteht sich von selbst, dass मुच्यते (und darum wohl auch एवंगमे) mit K als acc. pl. zu nehmen ist, cf. zu 1, 7. 8) K, der बुद्धत्. übers. wird खुट्टन gelesen haben, s. 5, 40 vl, 6, 63 vl. 9) केशायं पद्म R. 10) so, wenn man च-वामच = चनागतः fasst; nach der andern Erklärung R's: चनागते भविष्यत्सुवन्धपूर्वकाल एव „als ob schon im voraus die Brücke“ &c.

Das Meer, in Folge der durch den Absprung bewirkten Niederdrückung der 24 Erde durch die Flussmündungen stromaufwärts fließend, machte die Berge, sie mit Wassermassen begießend, locker und fähig von den Affen ausgehoben<sup>1</sup> zu werden.

Wo ein Stück des Himmels von den wie funkelndes Feuer gelben, dicht- 25 gedrängten, in die Höhe springenden Affen emporgehoben gesehen wird, da glaubt man eine Rauchmasse zu sehen.

Das hoch aufspringende Affenheer, da im Meere sein Spiegelbild nach unten 26 sich entfernt, erscheint, als ob es in die Hölle gienge, verlangend<sup>2</sup> die (unterseeischen) Berge heraufzuholen.

Da der Kreiss der Weltgegenden unsichtbar und die Helle durch das Affen- 27 heer abgesperrt war, wurde der Himmel, schwarz in Folge des abgeschüttelten Sonnenlichts, schon am Morgen gleichwie am Abend.

Und die Affen, von deren schrägen Rücken die Sonnenstralen abglitten, 28 fielen stürmisch nieder auf die Berge, deren Höhlen erfüllt wurden von dem Wiederhall ihres ausgestossenen Geschreis.

Das Netz der Berge, von dem zerrissenen Verbindungsband mit der Erde 29 gelöst, kaum noch, von den Schlangen gehalten, feststehend, wurde für sie, die rasch herabflogen, da es losgerissen war, (leicht) davon zu tragen.

Und sie fiengen an die Berge aufzuheben, sodass deren Felsblöcke, auf 30 ihre Brust fallend, zerbrachen, und dass die Waldelefanten, von zornigen Löwen schon angegriffen, in Folge der Verwirrung entkamen.

Da waren, indem die einen mit ihrer Brust die Bergabhänge aufstunnten, 31 und die andern mit ihren Abhängen die Brust jener rieben<sup>3</sup>, beide wie (resp. von) Felsen schwer, die Affen den Bergen und die Berge den Affen gewachsen.

Die einzelnen Stellen der Erdoberfläche, durch das Schütteln, (welches ent- 32 stand) als die Berge von den Armen der Affen (abwechselnd) gestossen und angezogen wurden, bald auf- bald niederbewegt und dadurch von schwankendem Niveau, wurden von dem vorbrechenden Meere wieder und wieder aufgefüllt<sup>4</sup>.

Die Berge, welche die Streiche des Donnerkeils ausgehalten hatten, sie die 33 Riegel gegen den Wind der Vernichtung, die für nichts geachtet hatten die Verwundungen durch den Eber, die stark genug waren um das Wasser der Weltzerstörung zu stauen, sie wurden entwurzelt.

1) zu R's Lesart उच्छिष्य cf. अपविड 7, 11 R, तपयस्त 13, 85 R: ich kann mich trotzdem nicht entschliessen solche Formen zuzulassen. 2) काङ्क्षितं काङ्क्षासहितं K; nach R ist das Compos. Bahuvrhi, indem काङ्क्षित entweder Subst. ist, oder Umstellung der Glieder im Compos. angenommen wird 3) zu पडिचट्टुलिच aus पडिच\* cf. p. 76<sup>29</sup>, 128<sup>29</sup>, Pischel in Bezenb. Beitr. 3, 246. Ist die gelegentliche Eliminierung des h zwischen Vocalen, welche für einige Dialekte feststeht — s. Urv. Vers 99 अथर (só lies mit allen Quellen) aus \*रिह, Lassen p. 467. 484, Hem. IV 387, Trunpp p. XXX 3), Beames I § 67, Hoernle § 126 — schon für die Mähār. als echt anzuerkennen? oder nur ein häufiger Fehler der Mss.? 4) अवनतावस्त्रायां पूरिता उन्नतावस्त्रायां विमुक्ता इत्यर्थः । K.

- 34 Die Berge, von den Wolken erst beregnet dann verlassen und in den Bereich des alsdann eingetretenen Herbstes geraten, zerfallen, als sie mit einem Ruck emporgehoben werden, weil sie nur halb trocken und deshalb zerbrechlich<sup>1</sup> sind.
- 35 Die Berge, von den Affen geschüttelt, schütteln die Erde, auf die Seite gebeugt, beugen sie dieselbe, drücken sie nieder, wenn sie niedergedrückt, heben sie in die Höhe, wenn sie in die Höhe gehoben werden.
- 36 Die Berge, in Folge ihrer Schwere und weil sie von den an ihrem Fusse wohnenden Schlangen angezogen werden, fallen, als sie in der zerbröckelten Erde locker werden, obgleich (von den Affen) geschüttelt, in die Hölle.
- 37 Die Bäume des Malaya, stralend von frischen Sprossen, gefächelt von den kühlen, dem Bauch der Wolke entstammten, Winden, vertrocknen, entsetzt, da sie im gleichen Augenblick entwurzelt und von der Hand der Affen entführt werden.
- 38 Die Hamsi, entsetzt über das Tosen der von den Gipfeln der geschüttelten Berge getroffenen<sup>2</sup> Wolken, betäubt in Folge der Flucht des Gegenstands ihrer Lust<sup>3</sup>, hebt auf einem Lotus sitzend.
- 39 Im Innern der von den Affen umfassten und gezerrten Berge umherirrend und sich hoch aufbäumend<sup>4</sup>, tosten gewaltig die Ströme, deren Abfluss von den umfangreichen Brüstflächen (jener) gehemmt war.
- 40 Sie entwurzeln Berge, welche, halb herausgerissen, locker sind; welche, auf halbem Weg von den Schlangen (zurück)gerissen, halb versinken; und von deren Flüssen die Mündungen sich in dem Höllensumpf verlieren.
- 41 Der Himmel, wenn die Berge auf die Seite geneigt werden von den Gipfeln entblösst, wird gleichsam in seiner ganzen Ausdehnung enthüllt und, wenn sie in die Höhe gehoben werden, gleichsam wieder verhüllt.
- 42 Die Affen entwurzeln die Berge, nachdem sie dieselben, um sie auf die Schultern zu laden, fest gefasst haben, und indem sie (aus Furcht) vor dem Herabfallen der Gipfel die Köpfe emporrecken, schief biegen und abwenden.
- 43 Die Sandelzweige, von den Armen der Affen gezogen und wieder losgelassen, neigen sich bloss und fallen nicht zur Erde, obwohl abgebrochen, weil sie durch den Halt, den sie an der festen Umschlingung durch die Schlangen haben, festgehalten werden.
- 44 Nach langer Zeit erst verklingt der an Himmel haftende Lärm des plötzlich zerbrochenen Berges, tief wie der Ton einer wassergefüllten Wolke, die Arnkraft der Affen verkündend.

1) विशद्वदा निर्मला आर्द्रलेन कोमला इति यावत् R, cf. PW विशद्व 1c). 2) R's 2te Erklärung von समारद्रु als °वृद्ध, so unsinnig sie ist, erhärtet wenigstens, dass er wirklich °द्रु las, was natürlich lect. diffie. ist; cf. Hem. II 39f. 3) सुखपात्रं हंस., oder das Compos. ist Karmadh. = न-तसुखवात्ता + निःसंज्ञा R; nach K ist सुहवत् = सुखवृत्त oder = सुखवत्स. 4) विषममुन्नतं यथा आदिषं स्वचितानि परावृत्तानि R.

Nach welcher Seite die Berge, von den Armen der Affen geschüttelt<sup>1</sup>, sich 45  
neigen, nach der wenden sich auch die Strömungen der Bäche, rot von den  
abgespülten Mineralien.

Die Berge, von den Affen gedreht, erscheinen, wie sie sich drehen in den 46  
vereinigt fliessenden, wirbelnden, strudelförmigen Wassern ihrer Flüsse, als ob  
sie sich in den Wirbeln des grossen Meeres drehen<sup>2</sup>.

Ein Bienenpar, obgleich gesättigt von Honigsein<sup>3</sup>, verlässt doch nicht den 47  
von einer auf die Seite geneigten Waldstaude abgefallenen Blütenbüschel, weil  
ihm die Flügel von Blumensaft schwer sind.

Die Lotuswälder giengen, als das Wasser der Seen in die Höhe stieg, (mit) 48  
in die Luft, gefärbt<sup>4</sup> von dem Blumensaft, aus dem süsser Duft aufstieg, ver-  
ziert<sup>5</sup> durch<sup>6</sup> die Leiber der an ihnen befindlichen und sitzenden hurtigen Bienen,  
und indem (= sodass) sie aufblühten von der Berührung der Sonne.

Berge mit festgefügtten Wurzeln wanken doch, als ihre Gipfel von den 49  
Armen der Affen gepackt werden, weil sie von den furchtbar sich aufrichten-  
den<sup>7</sup> Kämmen der zornentbrannten Schlangen (von unten) gestossen werden.

Die Flüsse, (auf die Seite) schwankend, da die Berge schwankten, und da- 50  
durch mit ihrer dahinfließenden Strömung sich in die Strömung bald dieser  
bald jener grossen Flüsse ergiessend, trübe von aufgewühltem Schlamm, wur-  
den einen Augenblick breit<sup>8</sup>.

Allerwärts werden die am Fuss der Berge haftenden Schlangen hervor- 51  
gezogen, die mit der einen Hälfte sich in der Hölle wälzen, und die, wie sie  
sich herumdrehen<sup>9</sup>, (abwechselnd) weiss und schwarz erscheinen.

Auch eine frische Blüte fällt<sup>10</sup>, und auch ein Spross mit unversehrtem Stengel 52  
welkt von den Ranken, deren Waldgottheiten vor Furcht von den mit Ge-  
walt entwurzelten Bergen geflohen sind.

Als überall sämtliche Berge herausgerissen werden, da scheint dadurch 53  
die Erde in einem Augenblick verschwunden zu sein; und als der Himmel  
von den Bergen zweien Sälabäumen<sup>11</sup> gleich gemacht wird, da wächst empor<sup>12</sup>  
der trefflichste Wolken-Gipfel der Gegend-Ranken.

1) चिन्ता: R. चा° KS. 2) पतन्तः RComm. gegen beide Uebs. 3) चास्वादितो मधुरसो यस्मि-  
ति मुक्त्विशेष्यं वा । R. 4) रञ्जितानि सक्त्वाभुरामविषयीकृतानि रङ्गं यथोविशेष्यं प्रापितानि वा R.  
5) चञ्चितानीलपद्मच्छानं यमकामावात तदप्रकृतिकलात् R. 6) so (उदरैः) K; „am Leibe durch  
die“ &c. R. 7) meine Herstellung von C's Lesart सञ्चञ्च hat sich inzwischen aus Hem. Decimam.  
bestätigt, die das Wort (= चुञ्चित) kennt, s. Pischel in GgA 1880 329; K's सञ्चञ्च ist natürlich  
Correctur hieraus. 8) बृद्धा उपचिता: R; so auch B, 78. 9. 58. 12, 78. 9) फणसंदंशेन पर्वतं धुला  
त्कृत्तमसमीहया विपरीत विचमाना: R. 10) वृणादपगच्छति (= पतते S) । वाह वायति मुच्यती-  
ति (= च्चारयति K) केचित् । R. 11) oder auch bloss „zweien Bäumen“ R: गगनस्योत्थिप्रपर्वताक्रान्त-  
मध्वस्त्रिन द्विधाभूतत्वात्: K teilte: गच्छन्ति-सान-चार्ण „durch die Berge (indem sie ausgerissen  
werden) findet Zerbrechen (s. Index 3. दाश) der Gajanandi-Bäume statt“; गजनन्दी सक्त्वा  
mit Berufung auf Halāy. II 44; in der vi lies नदी für नदी (so aber Ms. 3mal!). Natürlich hängt alles da-  
von ab, welcher Cons. denn in -चार्ण abgefallen ist; das aber wissen wir nicht; S wie R. 12)  
„findet statt“ (= जायते), wenn पदस्य gelesen wird. R.

- 54 Da nun jeder einen Berg in beiden Händen aufgehoben hielt, wurde von ihnen der Himmel halb verdeckt und die Unterwelt der Erde halb sichtbar gemacht.
- 55 Teile des Erdbodens, an den Flanken der Berge festhängend, und auf denen Stücke des Flussbetts in Folge der verminderten (Masse der) Flusströmung sichtbar werden, getragen von dem Kamm des Schlangenherrn, fliegen bis zum Himmel.
- 56 Es bebte der Berg, sodass seine Höhlen beben; die Elefantenherde zerstreut sich vor Furcht, ohne das Wasser<sup>1</sup> berührt zu haben; die Berggipfel, von feuchtem Auripigment befleckt, von den Scharen der Affen umgebogen, neigen sich auf und ab.
- 57 Der von den Baumwipfeln auffliegende Blütenstaub, durch den Zug des vom Malayawald kommenden<sup>2</sup> Windes verbreitet, überzieht, der Abenddämmerung gleich, die Sonnenstrahlen verdunkelnd, den Himmel.
- 58 Die Berge, an die sich, dicht an ihren herausgerissenen Wurzeln haftend, der Schlamm des aus der Hölle aufgewühlten Wassers ansetzt, scheinen dadurch als ob sie wüchsen, aber nicht als ob sie den Boden verliessen.
- 59 Dem Mahendra entnommene Gipfel werden durch die Luft entführt, Stücke des Malaya auf die Erde geworfen<sup>3</sup>; die Affen<sup>4</sup> beladen sich<sup>5</sup> mit Abhängen des Vindhya, die den Stolz erhöhen, und mit Flanken des Sahya, deren Punnagabäume rauschen.
- 60 Dem Mass der Gipfel kommen die Schultern der Affen — dem der Abhänge ihre Brüste — dem der Spalten ihre Wundhöhlen gleich: so werden die Berge von ihren Händen aufgehoben (resp. aufgewogen).
- 61 Die Elefantenherde, deren Ohrenklatschen aufgehört hat, den Kopf abgewandt und den verstümmelten Rüssel vorgestreckt — denkt sie nach, vor Schmerz die Augen schliessend<sup>6</sup>? oder ruht sie, vom Umherirren erschöpft, aus?
- 62 Und die Bäume, schief gestellt als ihr Berg sich auf die Seite neigt, und dadurch dass Teile<sup>7</sup> des Bodens zerbröckelt werden zerstört<sup>8</sup>, werden zermalmt; und es wälzen sich dahin Wolken, eingehüllt in das Getöse<sup>9</sup> des zerspringenden Mahendra, und Ranken, indem sie ein wenig die Erde berühren<sup>10</sup>.

1) so RS; „die nie von Furcht ergriffene (एतःपूर्वं भयेनास्युष्ट) Elefantenherde“ K, der also च-  
 वालिहचं und folglich auch -चन्दरेण las. 2) zu पवित्र cf. oben p. VIII. Index वर्त; C's Lesart  
 ist natürlich als पवित्र, verschrieben für पवित्र, aufzufassen, s. ZDMG 32, 111<sup>2</sup>. 3) महदा क्षिप्र-  
 णि R. महदा परिवह्णानि K. 4) करे ह्यस्य महाराष्ट्रभाषायां वज्रवचने ऽपिकवचनं | R! dierartige  
 Naivitäten finden sich bei R mehrfach, s. zu 8, 36. 5) भूता भारवन्तो जाताः | यद्वा भरिचा भ-  
 रिताः क्षुतवन्त इत्यर्थः | R: पूषोः K. 6) über निह्न = नीहित u. die davon abgeleiteten Verbal-  
 formen s. Index, Prakṛtica p. 9. 7) wörtlich: „zerstört durch den Boden, dessen Teile“ &c.; च-  
 बुद्धीति पाठे दम्बमाना तजोर्वी वृषतलभूमिरिति व्याख्येयं | R. 8) nach R entweder सो (समापिताः  
 समाप्तिं नीताः) oder „ganz und gar auf den &c. Boden geworfen“ (उभ्यां सम्यक्प्रकारेण चापिताः  
 प्रापिताः = खां सधिताः S); „dem Boden gleich gemacht“ (उभ्यां समानिताः | चूर्णितत्वात् पुषिच्चा  
 समीकृता चभवन्) K. 9) so R; „durch den zerspringenden M. ertönen gemacht“ (राविताः | शिरा-  
 द्यः) K. 10) चापिता इति वा गतिगन्धयोरस्य चापि R; K's Erklärung s. Index s. v. प्र+चाप.

Die Schlangen, deren Kamm sich hakenförmig um die Last des Berges biegt, 63 und deren (untere) Hälfte sich beim Angriff der Arme der Affen in der Tiefe windet, merken es nicht einmal, als die Last ihrer Windungen krachend zerspringt<sup>1</sup>.

Als ein Berg ein wenig gelüpft wird und dadurch die Hölle etwas zum 64 Vorschein kommt und die Schlangen, etwas emporgezogen, erschreckt fliehen, scheint es als ob der Erdkreis selbst von den Affen davongetragen würde.

Und auch<sup>2</sup> die Scharen der Fische, lang von Augen<sup>3</sup>, lassen, als das Berg- 65 beben losbricht, ihr Leben fahren, aber geben nicht ihre Flusswohnungen<sup>4</sup> auf; und von den Büffelherden, die beim Agallochum Zufucht gesucht haben und von den (herabfallenden) Krystallfelsen verfolgt werden<sup>5</sup>, bleibt nicht der geringste Rest, so wenig wie von der sich verbreitenden Finsternis, wenn sie durch den Mond vernichtet wird.

Manche<sup>6</sup> Berge fallen zu Boden, in der Mitte zerspringend, manche, unter 66 dem Angriff der Arme der Affen sich lockernd, indem Felsmassen aus der Mitte ihres Abhangs sich lösen; und manche, indem sie nur noch halbe Gipfel haben.

Welches (Berges) Gipfel beim Fallen zerbricht, und welcher Berg beim 67 Tragen zerspringt<sup>7</sup>, der wird, obgleich schon ausgegraben, wieder weggeworfen, weil er seinen Zweck nicht erfüllt.

Bei der Trennung von dem traurig aussehenden Herrn der Herde tragen 68 die Scharen der Elefantenweibchen<sup>8</sup> weinend Tränen tropfen unter den Augenlidern und halten den Genuss jungen Grases<sup>9</sup> für Gift.

Je mehr die Erde geschüttelt wird, um so fähiger wird sie, weil sie auf 69 dem geschwollenen Kamm des über das Ausreissen der Berge erzürnten Schlangenherrn ruht, die Last der Affenleiber zu tragen.

Die Berge, welche beim Schütteln unbeweglich bleiben, werden, indem Fels- 70 massen unter dem Ruck der Arme in unregelmässiger Weise sich aus ihnen

1) zu दुडु, das sich durch den Consensus von CK hier natürlich als secundär ergibt (s. p. XVI), u. das bei Hem. IV 116 fehlt, cf. दुडु PrākṛtaPiṅg. I 76. 80. 91. 119 &c., hindi डूटना, beng. दुटिते „to burst“ &c.; man streiche also das ? Index s.v. बुद. Nach Pischel GgA 1880 329 ist दुडु eine „falsche Form“! 2) RS verbinden, unmöglicher Weise wie mir scheint, चवि mit जीविच. 3) richtig, aber gegen die Tradition, च चवदीहृराई „die sehr langen“, s. ZDMG 32, 103; von den mannigfaltigen andren Erklärungen R's verdient nur eine: न च न दीर्घाणि अपि प्लित्तीर्घाणि निषेधश्चनान् । Erwähnung, weil sie der Wahrheit sehr nahe kommt. 4) नदीगुहाणि नदीगुहाणा R; नदनदीगुहाणि „geben ihre Flusswohnungen auf“ K. 5) so K; पर्वताणां वक्रमात्रे सखावपिच्छिन्नस्फटिकभूमिः स्वल्पनास्तर्वमेव नक्षतीत्यर्थः । R, also „auf den Felsen ausgleiten“. 6) so (चपे = कतिचित्) K; R, als ob चवहृत् im Text stünde, चपे च चपे च चधीर्घे (so auch S)! यदा चपे मधे &c. 7) स्फुटितः सन् दध धियते धियमाद्य एव स्फुटतीत्यर्थः । चल्नादाद्विप्रदंयनाय कार्यस्त्रापि स्फुटनक्ष कारकाहारवायुर्वैकाश्लं तेन प्रतिपादितं । तदुक्तं । कार्यकारणयोर्वय पीर्वापर्यविपर्यय इति । R. 8) man beachte, dass कषेच, in Uebereinstimmung mit den Grammat., fem. ist; cf. auch Pischel zu Hem. II 116. 9) वयं तु नवनयस्य दूधानारस्य चासाद् प्राप्तिं विषं मन्वन्ती तत्रापि मानुष्यन्तीत्यर्थ इति । nur R.



- lösen, an ihren Gipfelpartien und im Gefüge ihrer Abhänge von den Affen zerbrochen.
- 71 Es scheint, wie die Affen die Berge entwurzeln, als ob sie den Himmel in die Höhe hieben, den Kreiss der Weltgegenden weithin ausdehnten, den Erdboden verbreiterten.
- 72 Durch die tiefen Abgründe, die sich an Stelle der von den Affenscharen ausgegrabenen Berge befinden, aufsteigend, kommt zum Vorschein, rot wie das Sonnenlicht bei einem portentum, die Glanzfülle der Edelsteine in dem Kamm der Cēśhaschlange.
- 73 Die Arnkraft des Herrn der Nachtwandler, die ihr Mark am Kailāsa<sup>1</sup> gezeigt hatte, wurde, obgleich gewaltig, übertroffen von den Affen, welche jeder einzeln mit einer Hand Berge emporhoben.
- 74 Die Hölle, deren dicke Finsternis sich mischte mit dem Sonnenschein, der durch die unter den entwurzelten Bergen entstandenen Höhlen hinabdraug, wurde, indem ihr Dunkel sich lichtete, grau wie weisslicher Rauch.
- 75 Und die Affen, rücksichtslos die Wohnung Civa's<sup>2</sup> zerstörend, machten sich, dem Geschäft ihres Herrn ganz hingegeben, obgleich im Angesicht der Schande, zum Gefäss des Ruhms<sup>3</sup>.
- 76 Die, obgleich schweren, Bergmassen wurden, als die Affen ihre gewaltigen Wurzeln in die Hände<sup>4</sup> nahmen, leicht, weil durch den beim Schwung entstandenen Wind ihre Bäche weit wegflogen<sup>5</sup>.
- 77 Jetzt flogen die Affen, noch schneller als sie herabgestürzt waren, Geschrei ansstossend, rasch zum Himmel auf, die ganze Masse der Berge mit sich führend.
- 78 Die Berge gelangten durch die Affen wie durch Flügel, auf einen Schlag zum Himmel — sie die unbeweglichen durch die hurtigen, die grossen schweren durch die beim Aufflug leichten.
- 79 Der Erdboden, der, als er von den Affen betreten und dann verlassen wurde<sup>6</sup>, in seinen oberen Teilen<sup>7</sup> unregelmässig zerrissen mitgeflogen war und nun zurückkehrte, wurde wieder eben, indem die durch die Entfernung der Berge entstandenen Löcher<sup>8</sup> von den sich wieder ordnenden Flussmündungen ausgeglichen wurden.
- 80 Die Wälder (der entführten Berge) erstralen, von den Hindinnen, denen ihre Berge entführt werden, und die vor Furcht entsetzt bald fliehen bald

1) den Rāvaṇa bekanntlich emporgehoben hat, s. Rāmāy. 7, 16, Raghuv. 4, 80, 12, 89, Meghad. 58, uuten 15, 28. 2) „ihre Wohnungen — die Berge — zerstörend“ KS. 3) अश्विनभङ्गादपयशो यद्यपि तथापि स्वामिकायाय तथा कृतमतो यश्च एवासीत् R.

4) so (इक्षोवु) R, schwerlich richtig, da भुचक्षिर \*सिद्धर sonst immer „Schulter“ bedeutet, s. 4, 4, 6, 42, 60. 5) und also ihr Gewicht um das des Wassers sich verminderte, R. 6) so K; श्रवणानामाकानेनाकमखेन । भावे ऋः । विमुक्तं स्फुटितं पर्यतोत्पाटनेन सखातीभूतमिति यावत् । R! 7) ऊर्ध्वशब्देन पर्यतमुत्पर्यन्तत्वप्रदेश उच्यते । K; R verbindet (पूर्वपातानियमेन) ऊर्ध्वप्रक्षित „in die Höhe geflogen“. 8) शिखरनिर्गमः शिखरमुल्लस्यतः R.

wieder umkehren, angeblickt, indem diese einen Moment sich hin und her wenden und scheu den Kopf heben.

Den Bergen ahmen die Flüsse nach<sup>1</sup> — unterbrochen, als jene ent wurzelt — 81 stracks dahinschiessend, als jene emporgerissen — langgestreckt fliessend, als jene (durch die Luft) getragen wurden.

Mit seinen den Kopf aufrichtenden Gazellenscharen<sup>2</sup>, das Mark der Wolken<sup>82</sup> (= Wasser) streifend, in seinen Höhlen Vögel bergend, die Gipfel von den Sonnenrossen umschwärm<sup>3</sup>, bedrängt das Netz der Berge den Himmel.

Berge auf die Schultern geladen, mit der erhobenen rechten Hand die Gipfel<sup>83</sup> stützend, mit der emporgestreckten linken Hand die Abhänge<sup>4</sup> festhaltend, kehren die Affen zurück.

Der schon vorher beim Hinmarsch für die mit ihren blossen Armen dahin- 84 eilenden nicht ausgereicht hatte — wie sollte dér Himmel für die Affen sammt den Bergen ausreichen?

Das Affenheer trägt die Berge so, dass ihre Wurzeln, gleichzeitig gehoben 85 und emporgetragen, zusammentreffen, und dass durch die Reibung des einen Gipfels an andern die Flussmündungen abgewischt werden.

Die Affen, mit der Last der Berge beladen, überschreiten die ungeheuern 86 (leeren) Stellen der zuvor ausgegrabenen Berge, sie — die Meeren ähnlich sind — lange<sup>5</sup> betrachtend.

Die grossen Flüsse, deren Ufer die einen Augenblick sich nähernden<sup>6</sup> Wolken 87 bilden, und welche in Folge des raschen Emporreissens der Berge in die Länge gezogen werden, und deren Lauf sich verlängert, fliessen gleichsam am Himmelshof dahin.

Während die Berge sich (von der Erde) trennen, trennen sich nicht (von 88 ihnen) die berghohen Waldelefanten, ihre Zahnbalken eingrabend<sup>7</sup>, während jene sich in den Himmel eingraben, und geschüttelt, wenn jene von den Affen geschüttelt werden.

Die Gesichter der Weltgegenden, deren Wolken (= Brüste) beben, und 89 deren Mitte (= Taille), durch den Zwischenraum der Berge gesehen, schmal erscheint, schliessen vor dem duftenden Blütenstaub (der von den Bergen aufsteigt), als röchen sie daran, die Augen<sup>8</sup>.

1) निरोद्धां यावन्ना सा नदीनामपीत्थर्षः । R. 2) nach R sind diese Bahuvr. sämtlich zugleich auf यच्चञ्च zu beziehen.

3) für sich betrachtet ist R's Lesart gänzlich unverdächtig; CK aber haben einen sowohl um 2 morae reichern als unregelmässig gestellten (cf. 3, 27a, 34ab, 7, 67b), also altertümlichern, Reim u. somit die echte Lesart. — Dieses eine Beispiel von hunderten mag zeigen, mit welcher Leichtigkeit man auf dem von mir gewiesenen (Eindl. p. XVI) rein mechanischen Wege — nämlich indem man dem Consensus von CK folgt — in vielen einzelnen Fällen über R hinausgehn kann, sobald man dilettantisch einen altertümlichern aber eklektisch hergestellten Text einer consequenten Recension vorzieht. 4) प्रसरतः= विशारतः K. also expletiv. 5) R verbindet चरं बोधेनि! 6) संधिच = मिलित R. 7) मिलितो निशातो R. 8) नायिकापि भावेन कम्पनशीलपयोधरोत्तरीयापसारवेन दृष्टशीलमग्धा च सुरभिक्षुमुमाद्रावेन मीलितनयना भवतीत्थर्षः । R.

- 90 Die Affen bringen die Berge, die sie mit der (einen) Hand tragen, und deren Schlangen, von den Nagelspitzen durchbohrt, beben, als in Folge des (raschen) Fluges ihre Gipfel zerfallen, mit der andern Hand wieder in Ordnung.
- 91 Grosse Flüsse, herabstürzend<sup>1</sup> vom Gipfel eines von einem rasch durch die Luft dahineilenden Affen getragenen Berges, werden für die hinterher kommenden Berge einen Moment lang zu Wasserfällen.
- 92 Die Affen bringen Berge herbei, deren Baumgruppen durch die rasche Bewegung entwurzelt sind, und deren der Masse ihrer Abhänge ähnliche Wolken sich abgelöst<sup>2</sup>, und deren Elefantenherden, von der starken Sonnenglut getroffen, sich in die Höhlen zurückgezogen haben.
- 93 Das Plateau des Malaya, das durch die Gipfel der von den schnell laufenden Affen getragenen Berge verdeckt, und dem dadurch der Sonnenschein ab-geschnitten wird, scheint rasch hinter dem Schatten (dieser Berge) herzulanfen<sup>3</sup>.
- 94 Von welchen der gleichzeitig herabstürzenden Affen die Berge (zuerst) er-blickt waren, von denen werden sie nicht (wieder)gesehen, von welchen sie ins Auge gefasst waren, von denen werden sie nicht geholt, und von welchen sie entwurzelt waren, von denen werden sie nicht zum Meere gebracht<sup>4</sup>.
- 95 Der Weg der Affen bis zum Meere, bedeckt mit den Trümmern zerbrochener Bäume, uneben durch die beim Emporheben zersplitterten und alsdann herab-gefallenen Berge, sieht aus wie eine zweite<sup>5</sup> Brücke.
- 96 Das Affenheer, nachdem es, im Schwunge das Ufer überschreitend<sup>6</sup>, wieder umgekehrt war und sich niedergelassen hatte, erschien, die Berge mitführend, die Augen vor Liebe weit geöffnet, vor Rāma.

## 7. BAUVERSUCHE.

- 1 Jetzt fiengen sie an den Brückenweg — den Prüfstein für ihre Tüchtigkeit, den Vortrab zur Überwindung von Rāvaṇa's Macht, ein ewiges Zeichen von Rāma's Ruhm — anzulegen.
- 2 Drauf wurden von den Affen die Berge, die sie bisher am festen Lande gehalten hatten, ins Meer geworfen, wie Teile des Erdbodens, die durch das Aufheben (der Erde) bei der Weltzerstörung abgesplittert waren, von den Armen des Urebers.
- 3 Als die Bergmasse im Fallen war, wurde der Ocean unsichtbar, als sie von
- 1) **पुटितानि** K, der also wohl mit C **उत्कलनिष्ठा** las. 2) **वेगप्रेरितवाय्वभिघातेन वृषभशेघ्राच्चपि स्वन्नानि । ते पुटितकटकवृद्धिं जगद्यतीत्यर्थः ।** R. 3) in Folge einer bekannten optischen Täuschung: **एवविधमस्य नीकादिगमने दृष्टलादिति भावः ।** R. 4) i. e. der eine kam immer dem andern zuvor, RK. 5) **शारम्भमाद्यसंक्रमणेषुया द्वितीयसंक्रमे रसुक्तं भवति ।** K. 6) R übersetzt **बोलित** mit **व्यतिक्रान्त**: offenbar weil er an dem sonderbaren Tatpurusha (mit einem part. praes. als 2tem Glied!) Anstoss nahm; auf demselben Anstoss beruht C's Lesung **बोद्धवन्**. Eine andre Erklärung R's: **अकारप्रप्रेषात् वेनामव्यतिक्रान्तं यथा स्नातथा &c.** „nachdem es, ohne das Ufer zu überschreiten“ &c.; **वेपथु** gehört alsdann zum Hauptverbum.

der Höhe<sup>1</sup> hineinfiel, erbebte er, als sie eben gefallen war, geriet er in Aufruhr, und als sie untergesunken war, stieg er.

Das Wasser des Meeres, dessen Seetiere tot auf dem Rücken schwammen, 4 den Schoss wirbelnd von den mitgeführten wirbelnden<sup>2</sup> Wäldern, erst aufgewallt dann zurückgekehrt, ward trübe.

Der Raum zwischen Himmel und Meer, (eben erst) von den im Wasser ver- 5 sunkenen Bergen (geräumt), erschien, da, ohne dass man es sah, aufs neue eine Bergmasse sich in ihm zusammenballte, als ob noch die alten Berge ihn erfüllten.

Von den Affen wurden Berge gehoben, das Meer erschüttert, den Feinden 6 Furcht erregt: denn bei Hochstrebenden<sup>3</sup> ist nicht nur der Wille<sup>4</sup> gewaltig sondern auch die Taten.

So oft man einen Berg sieht, denkt man, durch den wird das Meer ge- 7 fesselt: wenn die Berge aber erst ins Meer fallen, weiss man nicht<sup>5</sup>, wohin sie gekommen sind.

So verschwand selbst ein hoher Berg, ungeheuer wie der Umfang der ganzen 8 Erde, mit seinen tausend Gipfeln den Weg des Sonnenwagens verlegend, im Rachen eines Timiügila wie ein Halm.

Das Wasser, welches, von den Berggipfeln aufgewühlt, gen Himmel spritzt, 9 das sieht aus, als es mit seinen Perlen wieder herabfällt, wie eine fallende Sterngruppe.

Die Berge, von den Affen, im Schwung geschleudert und von ihren grossen 10 wirbelnden Bächen umkreist, scheinen, noch ehe sie das Meer erreicht haben, schon in seinen Wirbeln zu tanzen.

Die einen Augenblick<sup>7</sup> zusammengeballte<sup>8</sup> dann geschleuderte Bergmasse, 11 deren das Affenheer, von den Gipfeln herabspringend, sich entledigt<sup>9</sup> hatte, fällt erst nachher ins Meer — vorher holt eine andre in der Luft sie ein.

Vom Wind<sup>10</sup> erfüllt brausen die langen sich windenden<sup>11</sup> ungeheuern bis zum 12 Höllenschoss tiefen Wege der mit Gewalt geschleuderten Berge im Meere.

Die emporgelassenen und dann losgelassenen Tausende von Bergen, durch 13

1) दूरात् = उपरितः R. 2) so (पूर्वपातानियमात् R) RKS. 3) so RKS; nach einer andern Erklärung R's ist बलश्च = बलश्च, also महाबलश्चाः = महापुष्याः. 4) हृदयस्य सारा शक्तिप्रायाः R. हृदयशक्तयः K. 5) R trennt बन्ध इति u. übersetzt बद्ध इति (Comment. ausdrücklich बद्ध इति भूतक्षप्रलयः)! et. die Uebas. अशुबन्ध II. 60 = अशुबद्ध. शुबन्ध = युद्ध. 6) lies सलिले य. 7) च-बोलास्त्रेण वा R! gogen den Sinn u. Hem. II 20; cf. II. 27. 8) ? मेहितो योजितः संमुखीकृत इति यावत् J R. मेहितः घटितः K. स्थापित S. 9) रिक्तव्यवस्थां चित्रलेखेन योद्धवामावाक्यव्यहसः R. 10) माद्विः कन्दराणिःपुनः R. es handelt sich nun die unter dem Wasser aus den Höhlen entweichende Luft. 11) बलानो नितम्बशिरवैषम्येण विषमोभूताः R: in der Tat legt ein Körper von unregelmässigen Conturen beim Versinken im Wasser eine sehr complicirte Bahn zurück. Trotzdem, glaube ich, meint der Text nur „sch krummende“ Wege, weil ein geschleudertes Gegenstand stets eine Curve beschreibt.

- das gleichzeitige Herabfallen in der Luft zerbrochen, fallen ins Meer wie (ehemals) die<sup>1</sup> aus Furcht vor dem Donnerkeil geflohenen.
- 14 Zuerst fallen die Berge, an deren Gipfeln die Felsen zerbrochen, und welche durch den von ihren Bäumen abgeflogenen Blütenstaub bestäubt sind — dann erst die grossen Flüsse, weil sie vom Wind in die Höhe getrieben werden.
- 15 Die Berge gehen langsam unter, indem man im klaren Wasser ihre sich teilenden ungleichen<sup>2</sup> Wege sehen kann, und während die unbeweglich dastehenden Affen ihnen nachblicken.
- 16 Oben schwimmende Perlen, deren in den Schaum-Blumen aufsteigende zitternde Strahlen die Staubbäden vorstellen, zeigen, dass das Meer in seiner Tiefe aufgewühlt ist.
- 17 Das Meer erregt wie seine Flut<sup>3</sup> so die Erde — durchbricht wie seine Grenze so die Bergmasse — fasst wie Furcht so den Himmel — verlässt wie seine Natur so die Hölle.
- 18 Die Berge fliegen, sich drehend, dahin<sup>4</sup>, indem die Luftwurzeln ihrer Bäume zwischen den schwanken Zweigen verkehrt herabhängen, die Wolken von ihren Basen getragen werden, und ihre Bäche nach unten gerichtet hin und her schwanken<sup>5</sup>.
- 19 Da die Berge in der Finsternis verschwinden, welche durch das Aufwallen des durch die ununterbrochen hineinfallenden Berge hoch aufsteigenden Wassers entsteht, verkündet nur der Wiederhall des aufgewühlten Meeres ihren Fall.
- 20 Die Affen (nachdem sie die Berge abgeworfen haben) treten zurück, die Harnähnen ein wenig bespritzt<sup>6</sup>, die Gesichter in Folge des aus der Hölle aufsteigenden Dampfes von Mineralien beschmutzt<sup>7</sup>, die Schultern nach Abwerfung der Berge aufatmend.
- 21 Die Berge, leicht in Folge des Herabfallens ihrer Bäche, von den Affen die Spitze nach oben geschleudert<sup>8</sup>, fallen (trotzdem) mit den Gipfeln (voran) ins Meer, indem sie, weil ihre Bäume vom Wind gefasst werden, sich mit der Spitze<sup>9</sup> vorwärts neigen<sup>10</sup>.
- 22 Die Wege der untergegangenen Berge (füllen sich) mit den von den erst zerteilten dann wieder zurückkehrenden Wassern zusammengehäuften Blüten, werden gelb von Anripigment und (zeigen) oben schwimmende von Braunstsaft duftende Stücke von Weihrauchbäumen<sup>11</sup>.

1) शिवाकादयः R. 2) विश्वमा नानापर्यतपतनोत्थापितज्जावतवशातिर्वरवलिना गतिः R. 3) „sein Ufer“ K. 4) आमघिलाधोमुखं शिष्यते क । K. 5) die natürliche Richtung der Luftwurzeln u. Bäche vom Gipfel der Bäume, resp. Berge, nach dem Fesse, u. die normale Position der Wolken an der Spitze der Berge wird, da diese sich nach unten richtet, umgekehrt. 6) von dem aufspritzenden Seewasser, R. 7) die schon vorher an ihren Gesichtern haftenden Mineralien lösen sich in Folge dieses Dampfes — resp. des dadurch hervorgerufenen Schweißes — auf, R; K's Lesart च्चद्द scheint besser, s. p. 149<sup>1)</sup>. 8) ऊर्ध्वशिखरोत्थिप्राः K; R, die Punkte gänzlich fehlend, ऊर्ध्वोत्थिभवः! 9) ऊर्ध्वेन मन्वकेन R, ऊर्ध्वविनया ऊर्ध्वोत्थितयुवा एतवर्षः K. 10) cf. Prākṛica p. 12. 11) गजद्रुम = सहस्री K, = गायद्वृच R वा; s. zu 6, 53, cf. auch p. 154<sup>1)</sup>. Nach R steckt

Büffel, von den Gipfeln der im Wasser schon teilweise untergegangenen Berge 23 herabspringend, gehen, im gleichen Strudel herumgewirbelt, voll Zorn zu Grunde, die roten Augen (vom Wasser) bespült'.

Gazellen, von den durch das Versinken der Berge auf- und niedergehenden 24 Wellen ergriffen und erschreckt, erst getrennt dann wieder zusammengetroffen, werden (aufs neue) getrennt — froh dass sie einander noch einmal gesehen haben.

Löwen, die Stirnbüchel von Seeelefanten mit ihren Zähnen zerfleischend 25 aber von deren gewaltigen Rüsseln fortgeschleppt, brüllen<sup>2</sup>, die Rachenhöhlen gefüllt von dem mit Perlen<sup>3</sup> vermengten Blute.

Elefanten, voll mächtigen Zornes über den Aufruhr beim Fallen der Berge 26 Seeelefanten niedergeworfen habend, fallen selbst, hilflos nachdem herbeieilende Seengeheuer ihnen unbarmherzig Vorder- und Hinterschenkel zerfleischt haben'.

Die Wellen, in den teilweise untergegangenen Höhlenmündungen der Berge 27 sich windend, umkreissen — Schlingpflanzen vergleichbar — die Bäume, als ob sie sie umschlingen wollten<sup>5</sup>, indem sie an Stelle von jungen Schossen Korallen<sup>6</sup> in Bewegung setzen.

Indem die Bergmassen gleichzeitig herausgerissen und (ins Meer) geworfen 28 werden, wird im selben Augenblick<sup>7</sup> die brüllende Hölle der Erde und des Meeres aufgedeckt.

Die Berge, im Schwung geschleudert sich drehend, umkreisst von der Zahl 29 ihrer rauschenden sich drehenden Bäche, von bewegten<sup>8</sup> Wolkenhaufen (be-  
gleitet), von gewundenen Schlingpflanzen umschlungen, fallen (ins Meer)<sup>9</sup>.

Die Affenscharen, nachdem sie, einzeln<sup>10</sup> herankommend, beim Schleudern 30 mit ihren Armen Teile der Berge zerbrochen haben, ziehen wieder ab, von dem gen Himmel aufwallenden Wasser bespritzt ihre Harmälnen schüttelnd.

Vom dem durch das Aufschlagen der Berge in die Höhe getriebenen Wasser 31 bald geräumt und bald gefüllt, gleichen der Himmel<sup>11</sup> der Hölle und die Hölle — wenn ihr Bauch leer<sup>12</sup> ist — der Höhlung des Himmels.

Die Berge fallen, indem die Lotuswälder auf ihrem Plateau — denen bei 32 dem durch die Erschütterung (bewirkten) Zersplittern des Erdbodens ihr Wasser entweicht — welken, und indem ihre Gipfel, weil verwirrete Elefanten sich daran festhalten, zersplittern und herabfallen.

in dem Vers ein dhvani: महतामसमने ऽपि चिह्नं नापमच्छतीति सत्कर्मैव कर्तव्यमिति ध्वनिः । 1) oder भुयमाने रतसतः प्रेर्यमाद्ये लोचने दीप्ते R — schwerlich. 2) vor Not: परभुमी विह्वमी न कर्तव्य इति ध्वनिः । R. 3) nämlich कुक्षसमुत्तारा R. 4) अविमुञ्चकारिता न कर्तव्येति ध्वनिः । R. 5) wörtlich „in zum Umschlingen genügender Weise“. 6) oder „die Schossen der Korallen“ R. 7) oder „die ununterbrochen zusammenhängende“ R. 8) संवेक्षितादक्षणीभूताः R, ebenso 8, 70, 12, 77. 9) अयमभिप्रायः । अथा केचित्पुद्गुलिनो महापुत्राः कुरेश विधिना स्नानात् अंशिता मुखरैः अमञ्जरपयैः परितृता दुःखपीडितसुहृज्जना — स्त्रीभिरवबन्धिताः पतन्ति तद्वदिति । K. 10) = एकाक्षम-चाण (R) oder एकम् चाण (K). 11) nämlich wenn er vom Wasser bedeckt ist. 12) चि-  
वटीदरं तुष्योदरं R. s. zu 2, 15.

- 33 Das Meer, vom Schlag der Berge gespalten, brüllt, steigt über sein Ufer, wälzt sich, über Unebenheiten strauhelnd, dahin, kommt in einen ähnlichen Zustand wie beim Quirlen — nur dass es kein Amṛta hergibt.
- 34 Wie<sup>1</sup> schwer ins Werk zu setzen ist doch selbst das Mittel<sup>2</sup> um zur Rākshasstadt zu kommen, da entwurzelte und hinabgeschleuderte Berge und furchtbares vom gefährdeten Meere ausgestossenes Geschrei dazu gehören.
- 35 Das Netz der Berge, von den Affen geschleudert, fliegt dahin, von dufftendem Blütenstaub begleitet<sup>3</sup>, und indem seine Goldfelsen, durch den Schwung zerbrochen und in die Höhe geflogen, am Himmel herumirrend stralen.
- 36 Die Berge fallen, indem ihre Bäume vom Wind in die Länge gezogen werden, und ihre Bäche nach oben steigen<sup>4</sup>, (und dabei) erhebt sich Geschrei der Affen und wälzt sich, indem zugleich sein Höllenfeuer sich wälzt, das Meer.
- 37 Erst weit fortgeschleudert dann zurückgekehrt, sich reibend<sup>5</sup> an dem zerbrochenen und zerriebenen Sandel, ungestüm in die Höhe springend, schmecken<sup>6</sup> die Fische der grossen Flüsse das widrige See(wasser).
- 38 Rot von den Edelsteinen (in den Hauben) der Schlangen, die zerklüfteten<sup>7</sup> Abhänge zerfallend, durch die Baummassen oben<sup>8</sup> gelb, in ihren Höhlen von den Sonnenstralen vermieden, gehen die Berge dahin.
- 39 Nur mit Mühe, indem er sich schief biegt, wird vom Schlangenherrn der Erdkreiss, der — da durch das Aufschlagen der Berge das Wasser des Meeres in die Höhe steigt — plötzlich schief zu stehen kommt und auf einmal herabfallen will<sup>9</sup>, gehalten.
- 40 Jetzt erinnern sich<sup>10</sup> auf einmal die Berge des Schreckens durch den Donnerkeil, die Erde der Mishandlung durch die Hufe des Uebers, und das Meer des Aufruhrs beim Quirlen, was sie (alles) vergessen hatten.
- 41 Der Ocean, der die Sandellauben des Malaya ernährt, von den Berggipfeln

1) क्वं वेति वितर्कं आश्चर्यं वा R; wenn diese Erklärung von वा = वा richtig ist, so vgl. zum Verlust des Anlauts in dgl. compositionsartigen Partikelhäufungen चधरं = चध किं Çak. 21, 11. 2) किं पुनर्ममनमित्यर्थः । R. 3) s. Hem. II 159; bei R's, auch aus andern Gründen (Hem. I 8, cf. indes Schol.) bedenkllicher, erster Erklärung (s. Index s. v. रक्षा) stünde das gleiche Wort 2mal im Reim! 4) कन्दरीयितपवनरथादुष्कृता निशंरा विपुने।पर्वता अधो गच्छन्ति निशंरा ऊर्ध्वमित्यर्थः । R. 5) es ist unzweifelhaft, dass R in seiner chāyā मरुजना mit मुचमाना: übers. fand, wie R<sup>1</sup>Hd u. ein Telugu-Ms. (s. p. XIV<sup>1</sup>) wirklich lesen; cf. hierzu मरुच = मुदित 12, 29, कारुच = साजित: 2, 26, मउच मउरुच = मुकुच णित 11. 42, 126, विचोच = विचोच 12, 69, 13, 75. Er corrigierte aber मुचमाना: (R<sup>2b</sup>R<sup>12</sup>Hd, u. danach R<sup>11</sup> auch im Texte मरुजना!) = जातर्ह्या: Comm. — मना: S ist selbständige Uebs. von मरुजना: मिलनः (मिलजना?) K ist Corrector. — Von der Tatsache des vor R angenommenen Ausfalls von l bin ich in keines dieser Fälle ganz überzeugt. 6) वा ईषत्साद्वयन्ति „schmecken kaun“ R; nach R kehren nämlich die Flussfische, vom Geschmack des Seewassers abgeschreckt, sofort wieder ans Ufer zurück, wo sie den gewohnten Sandelgeschmack des Wassers finden; K wie wir. 7) विषमा विषटा: R! 8) oberhalb der B. gelb\* R. 9) चयवुत्तं चयवर्तितुमारब्धं। आदिकर्मणि ऋ: । R. 10) संश्रुता इति कर्तरि [ऋ]प्रत्ययः । K. was im Skṛt bei diesem Verbum kaum vorkommt; RS übers. daher direct संश्रुतवान्. यस्मात्.

getroffen, durch des Zehnköpfigen Schuld vom Unglück verfolgt, brüllt, als ob er des Schmerzes seiner Quirlung gedächte.

Als die Berge, hineingefallen und (aneinander) zermahlen, in der Wasserfläche<sup>1</sup> 42 untergegangen sind, steigt auf, gleichwie auffliegender Staub von Mineralien, rot von zerriebenen<sup>2</sup> Korallen, die Masse des Tropfenstaubes.

Das Wasser des Meeres, von den Berggipfeln erschüttert Wellen schlagend<sup>3</sup>, 43 in welchem die Sonne von herabtropfender Mineralsenz gerötet und zitternd erscheint<sup>4</sup>, das sich durch die nach zerbrochenem Sandel schmeckenden Kräuter (von andern Wasser) unterscheidet, brüllt, in den Bergen<sup>5</sup> sich wälzend.

Die Bäume, die schon von ihren Bergen sich lösend, (ins Wasser) gefallen 44 waren, und deren blätterreiche<sup>6</sup> Zweige auf den aufgewühlten Wassern der Tiefe<sup>7</sup> trieben, steigen, durch ihre Leichtigkeit auftauchend, ohne emporgezogen zu sein, zum Himmel auf.

Die Affenheere, aus Liebe<sup>8</sup> entsprungenen Zornes voll, mit am Himmel in 45 die Länge gezogenen und zerzissenen Wolken die Apsarasen schreckend, mit ihren hell-weiss-spitzigen Zähnen die Unterlippe beissend, spalten mit den Bergen<sup>9</sup> das Wasser des Meeres.

Die Mündungen der Höhlen vom Wind erfüllt, sein Felsengefüge vom Tritt 46 des Windsohns gelockert<sup>10</sup>, einen aus den Wasserfällen seines Gipfels aufsteigenden Regenbogen<sup>11</sup> tragend, fällt (ins Meer) ein Stück des Mahendra.

Zerspringt etwa nicht — bedeckt vom Krach der durch den Zusammen- 47 stoss mit den Bergen am Himmel aufgehaltene wassergefüllten Wolken — ein aus Kandalas gebildete<sup>12</sup> Lauben tragender Berggipfel beim Fall in hundert Stücke?

Die Schweife der Camaris, von den durch den Stoss der Berge im Meere 48 auf den Rücken geworfenen Riesenfischen schräg abgeschnitten, werden, obgleich

1) अलपुष्ट एव अनावर्ते वा R! 2) मिश्रिच für मं, obgleich mehrfach in den Mss. vorliegend (s. Index मर्ते), kann so leicht Fehler sein, dass ich selbst hier, trotz des Consensus von R<sup>11b</sup>, nicht wage es als wirkliche Lesart R's zu recipieren; cf. auch K zu 7, 44. 3) so, wenn कङ्को-जनाचं part. praes. denom. + स्वर्णे क इति; R schlägt ausserdem कङ्कोल-चनकं u. कङ्कोलं ततं vor; K scheint संघोमितक-नोनाचं zu trennen, wodurch er für b die Zerlegung कङ्कोल-चनकं übrig behält. 4) कङ्कोलनाचं = नोच-च-चनकं (s. N. 6 zum Text); मोलसरङ्गाचयनः कः सुपर्णे यत्र प्रतिचम्लिन संकान्तादिताडुयो ऽनाः स्वरूपं यस्मि । R. 5) कन्दरादिबोटरेषु प्रवेशात् R. 6) cf. zu I, 62, wo das ! hinter पचनं zu streichen ist, da ja die Bedeutung „blätterreich“ auch für das Skrt frsisteht, s. P<sup>W</sup> IV u. VII s. v. 7) मूलजवं पातानकं पूर्वनिपातानिचमात् R; चन K erscheint somit als lectio facillior. 8) zu Rāma, oder „aus Hass“ gegen Rāvaṇa, R. 9) „deren Abhang (चधरी नितम्बः) mit &c. Zähnen von Elefanten durchbohrt wird“: पातशङ्खया नितम्बे द-नो निन्नाय मजः यत्र स्मिता इत्यर्थः । R<sup>11</sup>. 10) मलयमहेन्द्रयोरेव चरवी दन्ता इमुमानिभिं बहिन-वानिनाययः । R. 11) K: तथा च कुमारसंभवे । श्रीकरवतिकरं &c. (mit der Lesart दूरयन्) Kumāras, 8, 31; dieses ist bekanntlich eines der wenigen cursierenden Citate aus dem 2. Teil des Kumāras, s. Weber ZDMG 27, 181 = Ind. Str. 3, 228, Zachariae Bezenb. Beitr. 5, 50f. 12) so R; सक्न्दरानि सपञ्चवानि K. cf. P<sup>W</sup>. s. v. कन्दल 1b).



mit dem Schaum sich mengend, an dem aus der Wunde strömenden Blute erkannt<sup>1</sup>.

- 49 Das Siddhavolk verlässt vor Furcht die Lauben, deren Boden durch den von mannigfchem Coitus<sup>2</sup> herrührenden Schweiss feucht ist<sup>3</sup>; die nach allen Seiten gerichteten Mündungen der Bergströme verschwinden (im Meere), und das Wasser des Oceans ergiesst sich nach hundert Seiten.
- 50 Eine Elefantenherde, in den Schlund eines riesigen Strudels geraten, schwimmt herum, den Rüssel erhoben, vom Hauptelefanten gegen einen anstürmenden Seelöwen verteidigt, ein bedrängtes Junges (aus dem Wasser) hehend.
- 51 Nur — und kaum<sup>4</sup> — so lange verlässt die Jānakī ihn im Herzen, als der Rāghava den Blick auf die von den ihnen entgegenstürzenden riesigen Berggipfeln getrieben, unter der Wucht des in ihren Wellen strauhelnden Windes schwankenden, Flüsse richtet.
- 52 (Selbst die untersten) Wassermassen, deren Korallenwälder ausgebrannt, und deren Muschelhaufen vom Feuer geschwärzt sind, und in denen sich das bis zur Hölle hinabgefahrene, (von den Pfeilen) mitgeführte<sup>5</sup>, zerzauste Gefieder von Rāma's Pfeilen befindet, wallen auf.
- 53 Als das Wasser zerteilt wird, kommt die Hölle zum Vorschein mit ihren furchtsam dasitzenden Ungehovern, mit ihren Bergen, welche — die Flügel vom eignen Gewicht zerbrochen — herumliegen, mit ihren zornig auffahrenden Schlangen.
- 54 Elefanten, dem aufgewühlten Meere zngewant, von den schräg stehenden Bergen abgleitend und strauhelnd, ihr Absehen auf Seeelefanten richtend und von Seeelefanten (feindlich) empfangen, fallen.
- 55 Die von den Affen geschlenderten Berge gehen auf der Hölle Grund — nicht sowohl durch die Schwere ihrer riesigen Abhänge, als weil sie von den aufgewühlten in die Höhe steigenden Wassermassen überdeckt werden.
- 56 Die Meereswogen, deren grosse Fische durch den Stoss der Berge auf den Rücken geworfen und betäubt sind, sich brechend an den Bergen des Ufers, Massen von Bäumen in die Höhe hehend, zerteilen sich in der Luft.
- 57 Als ein Götterpar aus der Höhle eines Berges, der in Not ist, weil sein Gipfel von einer halb versunkenen taumelnden Elefantenherde erstiegen wird, plötzlich gen Himmel fährt, sieht es aus als ob das Leben (des Berges entwiche).
- 58 Von den Armen werden die Berge, von den Bergen die Bäume, von den Bäumen die Wolkenmassen getragen; und<sup>6</sup> man weiss nicht, schlagen die Affen eine Brücke oder spannen sie den Himmel aus.

1) da die Cāmaras, wie der Schaum, weiss sind, würde man sie sonst nicht bemerken, R. 2) बन्धवैचित्र्यात् R. 3) „in denen durch mannigfachen &c. Lust entstanden, und deren Boden feucht ist“ — बन्धवैचित्र्यमे: कर्मधारयः । R<sup>1</sup>); „in denen durch &c. ein Uebermass (भरः चतिस्रः) von Lust entstanden ist“ K. 4) so nach R, der बहू वि in den Hauptsatz zieht. 5) „(vom Wasser mit in die Höhe) geführte“ R. 6) i. e. das Wasser der nur von Rāma's Pfeilen erreichten äussersten Tiefe wird aufgewühlt, R. 7) oder विचित्र्य R.

Die Bergmassen fallen ins Meer, indem ihre einzelnen (Berge) gewaltsam<sup>59</sup> geschleudert werden, und indem ihre Krystalfelsen, erschüttert und gefallen, hinabrollen; die Stösse der Erde quälen die Hölle, sodass aus dem Innern der zerbrochenen Hauben der (von der Erde) gedrückten Riesenschlangen (Cesha &c.) die Klammerkraft<sup>1</sup> entweicht: wenn das Wasser des Meeres, rot vom Abfluss der hineinfallenden Berge, deren Realgarplatten zerrieben sind, zu Grunde geht, so ist das die reifende<sup>2</sup> furchtbare Frucht<sup>3</sup> des tränenvollen Blickes (aufs Meer) der Jänaki, damals als sie von dem kühnen Herrn der Nachtwandler geraubt ward.

Im Schosse des Meeres von den Felsen der Berge getroffen, werden die 60 Massen der Perlen, welche die besten der Kleinodien sind, zernahmt; der Himmelshof, (geschmückt) mit der unversehrten<sup>4</sup> Schönheit<sup>5</sup> der Wolken, füllt sich mit Reihen<sup>6</sup> von Hainsas, die (gleichsam) einen Gürtel von Baumreihen (vorstellen).

Die Hölle brüllt, die Erde spaltet sich, Wolkenmassen werden herab- 61 geworfen, das Affenheer eilt am Himmelshof dahin, Berge werden herabgeworfen, auch das Meer, von den Bergen getroffen, wälzt sich lange auf dem Laude dahin, ohne den Schmerz loszuwerden: der aus der Mitte der gespaltenen Muschelschalen herausgekommene grosse weisse Perlenschmuck, an den Korallen fest-sitzend, sieht aus wie ein an den Zweigen der ins Meer gefallenen Baumreihen hängender, mit jungen Schossen (gezierter) Blütenschmuck.

Die aus Blütenstaub bestehende Fahne verrät die von zornigen Wald- 62 elefanten zerstampften Wälder<sup>7</sup> der sammt den Apsarasen<sup>8</sup> untergegangenen<sup>9</sup> Berge — welche Wälder von solcher Frische sind, dass ihnen ununterbrochen der Duft des Blütensafts entströmt.

Das Affenheer bringt Berge herbei, der Himmelshof bietet ihnen Raum, das 63

1) रसातलं कीदृशं । मूढितस्य घरखा चनितस्य महाभुजंगस्य शिवादिभया चवनता या फणासासा-  
मुद्रादभल्लरादपमुतास्त्रजाः संयुता चोडद्वयमिश्रया यथ तत् । बुभितमुभिमरिच शिवादिः फणाभङ्गे  
चोडद्वयभिनने संयुतानो भवतीत्यर्थः । R. Nach Ausweis vieler Stellen (z. B. R zu 6, 36. 51. 63 &c.)  
ist die Haube der Höllenschlangen ein zweifelliges klammerartiges Organ, welches संदेश्य die  
Berge festhält; daher wird ihr hier संयुत — das ist wohl संदेश्य? — beigelegt. Mit चोडद्वय meint R  
die beiden Hälften dieses Organs. 2) निष्यचमानं वायमानपरिपाकं । फल निष्यत्ती धातुः । R  
(Dhp. 15. 23). 3) i. e. die Strafe dafür, dass das Meer damals die Sitā nicht rettete, R. 4) so  
K; अविष्वग्मसंपन्नं R! 5) so K: कायको वकारस्य कोपः । अघो मनयामिति (Var. III 2) यकार-  
कोपः । अथवा अनिष्विष्विषयान् लातीत्यनिष्विष्विषयान् „unversehrte Wolken tragend“; जातमादानं  
R „dass die Wolken tragen nicht stattfindet“ i. e. an dem die Wolken verschwanden sind. 6) नु-  
तीयाचं यद्भी । KR. 7) वृक्षं सिं च, nicht im Compos. ! Nach diesem u ähnlichen Opfern der  
Sprache an den Reim (s. Einl.) ermesse man die Kühnheit der Annahme (Jacobi KZ 25, 293),  
„dass der Dichter des Se. zuweilen unreine Reime zuließe“! 8) समस्यैरिभिः = समस्यैरभिः RS!  
Sollen wir ein neutr. अस्मिन्नं anerkennen? oder ist dies eine äusserste Concession an den Reim?  
9) in R<sup>4</sup> kann des Sinnes halber nur अत्यमिष्वारं „die untergegangenen Wälder“ gemeint sein;  
die Mss. schwanken zwischen अत्यं u. अत्यिं, resp. in der Uebs. zwischen अत्यं u. अत्यिं. s.  
Verb. u. Nachtr.

Meer nimmt sie auf, auch die Erde gibt sie her — aber trotzdem bleibt die Hölle gar sehr hohlbauchig<sup>1</sup>.

- 64 So erschüttern die Affen den Ocean, wo Büffel sich ergetzen im Schlamm der etwas erweichten Berge, Korallenwälder mit (wirklichen) Bäumen sich mengen. Wassertiere mit reissenden Tieren des Landes zusammentreffen;
- 65 wo Seelöwen, durch die Witterung der Waldelefanten gereizt, gähnend erwachen, und Strudel erzeugt werden durch Schlangen, die, vor den ihnen entgegenfliegenden Bergen fliehend, sich winden;
- 66 der bedeckt ist von den in Folge der Reife der versinkenden Wälder welken gelben Blättern, und wo Fische sich hilflos wälzen, betäubt vom scharfen Saft, der aus den Rissen der Madanabäume quillt<sup>2</sup>;
- 67 wo das Netz der Ranken, von der Wucht der Berge gestossen, durch das Abbrechen der Schossen verkürzt<sup>3</sup>, sich windet, und die Blüten der Bäume, von den Giftschlangen als junger Sonne getroffen, welken und sich verfärben<sup>4</sup>;
- 68 dem der Himmel verdunkelt wird durch die Tropfen der Wasserfälle der Gipfel der in seinen Strudeln sich drehenden Berge, und wo Schlangen, vom Duft der hineingefallenen Kräuter getroffen aus der Hölle heraufkommend, machtlos werden<sup>5</sup>;
- 69 der herumgewirbelt wird von den Ablängen der im Innern seiner kreissenden Strudel sich drehenden Berge, und erschlossen wird aus dem Glanz der Edelsteine in den grossen Hauben der hervorkommenden Höllenschlangen.
- 70 Aus Bergen gebildet, die in ununterbrochener Folge geworfen wurden und in zusammenhängender Erstreckung sich aneinander schlossen, schien die Brücke am Himmel fertig, als sie aber ins Meer fiel, sank sie unter.
- 71 Als nun die Laukā Verderben zu bringen geeignete Brücke dahinschwand, wie auch ihre Lust, da fiengen die Affen allmählich an von Überdruß ergriffen zu werden.

#### 8. VOLLENDUNG DER BRÜCKE.

- 1 Als nun so die Berge, nachdem sie mit den Wasserfällen ihrer Gipfel die Fahnentücher der Götterwagen gewaschen und durch ihre Grösse sogar den Himmel verdeckt hatten, herabfallend im Meere versinken,
- 2 da werden von den Affen die noch nicht geworfenen Berge, deren Schwere sie auf einmal merken, auf den Ufergrund gestellt, während Erdreich von ihren zitternden, (jetzt) abwärts gekehrten<sup>6</sup>, Händen herabfällt.

1) s. zu 2, 15. 2) dieser Saft soll für Fische giftig sein, RK. 3) मृग = हृत्स R, cf. 12, 4; „wo ein Netz von &c. jungen (मृग = मुकुमार) Ranken sich befindet“ K. 4) so R; „und die Blüten der (andern) Bäume, von dem Baum mit Giftblättern getroffen, welkend ihre Farbe verlieren“ K: eine schlechte Erklärung, insofern dabei वाच्य 2mal im Reim steht; andererseits statuiert R, indem er विषयत् sehen conson. Auslaut conservieren lässt, einen extremen Skrtismus. 5) पर्वतीवधीनां गबतया सर्वैर्दुःसहमथत्वादिति भावः । R. 6) उद्युक्ताद्यर्धपृष्ठीकतात् R. cf. zu 3, 60.

Die Wasserwegen des Meeres, von der Erschütterung durch die Berge be-  
freit, langsam mit gemächlichem Schaukeln, werden beim Kommen und Gehen<sup>1</sup>  
kleiner, sodass sie das Gebiet ihrer frühern Bewegung nicht mehr erreichen.

Der Ocean, dessen Wirbel erst gestört dann wiederhergestellt, und in dessen 4  
Wirbeln sich drehend Berge zerschellt sind, dessen Wasser erst aufgeregt dann  
zurückgekehrt ist, kehrt, nachdem er durch den Sturm der Berge aufgeregt  
war, wieder zurück.

Indem der Lärm aufhört und die Wirbel wieder gelinde an ihren gewohnten 5  
Plätzen rollen, kommt die alte, einen Augenblick verschwundene, Spiegelglätte  
des Meeres zum Vorschein.

Das Wasser, in dem Blüten sich an Perlen fügen, dessen Wirbel von zer- 6  
brochenen Blättern sammt<sup>2</sup> Smaragden voll sind, in dem Blattknoten mit  
Korallen sich vereinigen, und weisse Lotus neben Muscheln stehn, kommt  
zu Ruhe<sup>3</sup>.

Auf dem Rücken des Meeres zeigt sich, rot wie die schwindende Dämmerung, 7  
dahinschwivende Färbung von aufgelösten Mineralien, (vermengt mit) soeben  
abgelösten emporschwimmenden geschaukelten Blüten.

Die Seeelefanten, durch die Witterung der Waldelefanten heraufgelockt, 8  
kehren, von der Sonnenglut getroffen hilflos, wieder zurück, indem ihre Ge-  
sichter, von den Tropfen ihrer Rüssel befeuchtet, sich erfrischen.

Die Mündungen der Flüsse, von Baumtrümmern angefüllt, den Schaum mit 9  
scharfem Saft vermischt und weiss, werden in Folge des übers Ufer Tretens<sup>4</sup>  
trüb von Staub<sup>5</sup>.

Von dem aufgeregten Meere geworfen, schlagen, Elefantenherden zermalmend, 10  
Stücke des Malaya-Abhangs gegen die Seiten des Mahendra und Teile des  
Mahendrabergs an die Flanken des Malaya.

Es kommen zum Vorschein die Sandbank-Wege, langgestreckt und weiss, 11  
den Rücken gefurcht<sup>6</sup> von dem zur Ruhe zurückkehrenden Wasser, dicht  
gesäte Perlen tragend — der abgestreiften Haut des Vāsuki ähnlich.

Das erst aufgeregte und jetzt beruhigte Meer regen (von neuem) auf die 12  
vorher durch den Stoss der Berge emporgeschleuderten, nunmehr vom Himmels-  
pfad zurückkehrend herabfallenden, nach langer Pause wieder sichtbar werdenden  
Wassermassen.

1) so, als loc., K: नतावत एव वसनामन एव; oder „kommend und gehend“: नतावता एव  
R, was die leichtere Erklärung ist; diese Stelle hätte im Index bei सिच nach च aus ए nochmals  
citiert werden sollen. 2) समग्रद्वल्लहारी: K; R ganz falsch „von smaragdgleichen (पूर्वनिपातानि-  
चनेन) Blättern“, cf. 8. 99. 3) cf. Index s. vv. पसम्म u. शम्. Da auch विसम्मर nach den Scholl.  
= निपीदति ist, liegt kein Grund vor in K's प्रसीदति eine Variante zu vermuten; welche von bel-  
den Uebss. die richtige ist, bleibt ungewis. 4) उत्कलेन तीरभूमावुक्कानेण वसनं R; प्राप्नुदेशपतन S.  
5) वसनच ध्वनि: । यथा भर्तेरि वसनपीडिते पत्नीना मुखानि कमुषितानि भूमी पतमाद्रवीभिर्भूष-  
राणि भवन्ति तद्दति । KR. 6) तरंजितं निष्कान्तं रेखाविशेषशालि R.

- 13 Da sprach, auf Nala das Auge richtend, die Last des Kreuzes auf den aufgestützten<sup>1</sup> lang hingestreckten linken Arm stemmend, sodass die Fläche seines Krystalfelsensitzes wankte<sup>2</sup>, der Affenherr:
- 14 „Das Affenheer ist erschöpft, der Erdkreiss hat nur noch ferne einzelne Berge — und die Brücke kommt nicht zu Stande: dass nur nicht der mächtige Bogen Rāma's aufs neue sich krümme<sup>3</sup>.
- 15 Die Madirā, der junge Mond, das Anṛta, die Lakshmi, der herrliche Baum (Pārijāta) sammt dem Kaustubha — ist das (alles) etwa wertloser als die Brücke, welche<sup>4</sup> (uns) das Meer, obgleich es sie versprochen hat, nicht geben will?
- 16 Noch immer ranchen wenigstens die in den Höllenleib des Meeres tief eingedrungenen Pfeile Rāma's, nachdem ihre Flammen, von den wirbelnden Wasser getroffen, unter Zischen ausgelöscht sind.
- 17 Drum, Verständiger, schlag du eine Brücke, und<sup>5</sup> sofort sollen die weit getrennten Malaya und Suvela eins, und die ungeheuern Strecken des Meeres zwei werden.“
- 18 Da sprach Nala laut, dessen Glanz sich durch das Vertrauen auf seine Geschicklichkeit vor dem Affenheere hervortat, seine vor Furcht entsetzten Augen voll Aufregung gradaus auf den Affenherrn richtend:
- 19 „Affenherr, zuversichtlich redest (du) vor den Affen und dem Raghuherrn: dein dem Brückenbau entstammendes Vertrauen in mich soll nicht eitel sein.
- 20 Ist auch die Masse der Berge vernichtet, selbst<sup>6</sup> die Hölle gespalten, selbst das Meer erschüttert, selbst (unser) Leben (fast) dahin — so wird doch selbst jetzt dein Vertrauen bewährt.
- 21 So sieh denn die von mir über den Rücken des Meeres wie über den Rücken der Erde geschlagene Brücke, ungeheuer wie die Erde selbst, und den Zwischenraum zwischen Suvela und Malaya mit aneinander schliessenden Bergen ausfüllend.
- 22 Soll das Affenheer das Meer auf einer Brücke von dicht aneinander schliessenden Bergen überschreiten, oder soll es hinübergehn auf der Erde (selbst), nachdem diese durch Vertreibung des Meeres etwas in die Höhe gekommen ist?
- 23 Drum seht, wie eben dieser Malaya hier, von meinem Arme fest gepackt, auf den Suvela losgehend, das Meer bei Seite treibt, wie ein auf den Gegen-elefanten losgehender Elefant den dazwischen geworfenen Schleier.

1) ? उद्दतिरुत्तरतं यथा चायतस्वितं वामभुजमाकृष्टचिकमरः K. cf. zu 3, 60. 8. 2; उद्दतिं पञ्चरमिध्रितापरपाशे अथ च चायतस्विते दृष्टाकारे वामकरे वामबाही आरोपितस्त्रिकक्ष भरो वेन। तथा वामपर्शुस्त्रिकक्षनजसंमुखीभवनाथ निजतिथंभावेन भूम्यपितं वामकरखापि तिर्यक्तया दिग्भारस्य त्वेवाकृष्टत्वादित्याशयः। यद्वा उद्दतिं तिस्र्यंगभूतः सन्नायतस्वितो जगद्गुणाय सप्तकोटसनादथ च वामकरारोपितचिकमरवेति कर्मधारयः। R. 2) विष्टमान = नतीव्रत R. = संघनत्. S. = देहवीर-वातिशयेन भिद्यमान K. 3) nach R kann यस्मिञ्च auch = नमयत sein! 4) यस्मिन्वत्स्वल् रूपं R; ein निष्कलत्वं. 5) यावदिति वाक्योपसंहारे R. 6) RKS nehmen व = वा; यावत्को इवधारणे R a. erklärt es im Verlauf mit एव, cf. PW s. v. 4) 5); am Schluss schlägt er auch एव vor.

Oder ich will die Brücke, aus Bergen (bestehend), welche an den hinter- 24 einander aufgestellten Wolkenmassen<sup>1</sup> befestigt sind, an den Himmel heften, stark genug für den Marsch der rasch laufenden Affen.

Oder sollen die Berge der Unterwelt, aus der Tiefe des Meeres heraufgeholt, 25 oben hingestellt, unbeweglich, die Flügel von der Last des Wassers<sup>2</sup> herabhängend, den Weg nach Laikā bilden?

Drum mir folgend, nach (meiner) Anweisung die Berge werfend, schlägt 26 die Brücke, deren Schwierigkeit, wenn man sich nicht zu helfen weiss, ihr geschnitten hab, die (aber jetzt) rasch fertig und leicht zu errichten sein wird.<sup>3</sup>

So über Nala's Rede erfreut, die Ermüdung abschüttelnd und weithin sein 27 Geschrei entsendend, brach auf das Affenheer, die 10 Weltgegenden mit den aufgehobenen Bergen erfüllend<sup>4</sup>.

Nun ward von jenem Nala, nachdem er nach Brauch sich in das erfrischende 28 Wasser (des Meeres) getaucht und sich vor seinem Vater (Vivakarma) zuerst<sup>5</sup>, (alsdann) vor den Füßen Rāma's, endlich vor dem Sonnensohn (Sugriva) verneigt hatte,

alsdann ein von Golderz roter Berg, die Höhlenmündung von sprossenden 29 Açokazweigen erfüllt, zuerst aufs Meer gesetzt — wie eine Schüssel beim Willkomm.<sup>6</sup>

Mit solcher Kraft wurde von Nala zu allererst<sup>6</sup> ein am Ufer stehender Berg 30 (ins Meer) geschleudert, dass der Anfang der für Laikā verderblichen Brücke gesehen zu werden<sup>7</sup> anfing<sup>8</sup>.

Und so irrte das Meer, dessen Wasser durch den Schlag des Berges auf- 31 gewühlt war, am Himmel umher, dass die vom Staub der Berge beschnuteten Weltgegenden (alle) zugleich gewaschen wurden.

Die Berge, von Wasser feucht und dadurch aneinander klebend, sodass 32 man die Fugen der Zusammensetzung nicht bemerkt, lassen einander nicht los, obgleich von dem aufgewühlten Meere unregelmässig geschlagen.

Welches die Mündungswege<sup>9</sup> der Flüsse sind, die werden auch zu ihren 33 Rücklaufwegen<sup>10</sup>, weil sie von dem (nahe) ans Ufer gefallenen Berge verstopft<sup>11</sup> sind, und dadurch ihr Wasser gegen den Strom läuft.

Die Berge, obgleich von den Affen die Spitze nach unten geschleudert, 34 fallen doch auf Nala's Weg (= die Brücke) ebenso wie sie ent wurzelt sind

1) so RS; अजकूटा: = अजतरशिखरा: K. 2) अज-हर ist wohl nicht mit den Uebss. = अजधर sondern mit beiden Comm. = अजभर zu nehmen; C scheint neben अजहर als Corrector oder Glossa अज-भर gelesen zu haben. 3) अज-शिखर für निर्मरीकत ist ein unzweifelhafter Fall des प्राकृते पूर्वनिपातानियम, den sich die Scholl. haben entgehen lassen. 4) so, trotz der sonderbaren Wortstellung, richtig R. 5) अजयय कनकादिना ताव: पञ्चमसुख भवति । KR. 6) „der erste“ C, cf. zu 6, 16. 7) यथा वेनुवन्धस्य सुखं द्रुमुं प्रवृत्तं कपिशिखरिणात् । R! als ob दीर्घिष्ठ auch Activ sein könnte. 8) अजिषीय: S, s. oben p. 142<sup>9</sup>. 9) अनियम = समुद्रप्रवेश RK. 10) wörtlich „Auswegen“ (aus dem Meere). 11) समाकान्ता अजयय: R.

— nämlich den Gipfel nach oben — weil sie, an der Wurzel schwerer, sich herumgedreht haben.

- 35 Die Löwen, die Spitzen ihrer Klauen fest eingeschlagen, die Mähnen um die ihren Rachen ausfüllenden, mit festem (Biss) herausgerissenen Stirnbuckel flatternd, schütteln, selbst geschüttelt, die Köpfe der Seeelefanten.
- 36 Die Waldelefanten<sup>1</sup>, deren bei der Witterung der Gegner vorgestreckte Rüssel, von den Seeelefanten abgehauen, fallen, merken dies in ihrer Wut erst dann, als die Wunden vom Salzwasser getroffen werden.
- 37 Die Affen, die die Brücke erst teilweise fertig haben, schleppen die aus dem Meere angeflogenen Berge (zum Bau) herbei, nachdem sie, darauf los-springend, ihre Flügelklappen mit beiden Händen festgehalten haben.
- 38 Auch Nala, mit der hinter den Rücken gebogenen Hand einen aus der Hand eines Affen genommenen Berg schlendernd<sup>2</sup>, baut an der Brücke, indem sich in diesem Augenblick seine flatternde Mähnenmasse unregelmässig sträubt.
- 39 Welches (vorher) durch die vielen (geworfenen) Berge entstandene Loch der Erde (jetzt), als das Meer sich teilt, sichtbar wird, das stopft ein an Grösse überlegen hingestellter Berg.
- 40 So oft die Affenscharen einen Berg aufstellen, sodass er im Meere Grund<sup>3</sup> findet, schreitet die Brücke, Fuss auf demselben fassend, im Bau vorwärts.
- 41 Die gleichzeitig von den Affen geschlenderten und gleichzeitig am falschen Platz auf die Brücke fallenden Berge gleichzeitig in Empfang nehmend, stellt sie Nala auf<sup>4</sup> und ordnet sie.
- 42 Das Meer stützt die von Nala eingefügten Berge der Brücke, fügt ein die an einen falschen Platz gerollten, nachdem es sie zurückgebracht hat, und steigt, indem sein Wasser nach vorne austritt<sup>5</sup>.
- 43 So oft Hammat<sup>6</sup> einen Berg, dessen Gipfel vom Rad des Sonnenwagens berührt wird, herbeibringt, stellt ihn Nala, ihn spielend mit der linken Hand hebend, an seinen Platz im Meere<sup>7</sup>.
- 44 Die im Meere wohnenden<sup>8</sup>, Çaiṅvālas auf den Spitzen tragenden Berge der

1) इत्थीति महाराष्ट्रभाषायां चक्रवर्णे ऽपि चक्रवर्णम् । R! obgleich die bhāṣā richtig इत्थिनः hat; cf. zu 6, 19, 59. 2) so R; किञ्चित् aber, mit 2maligem पूर्वनिपातानिधनम्, „das Kreuz biegend, die Hand ausstreckend und aus der Hand eines Affen einen Berg nehmend“. 3) समरे लब्धः साधो येन तं लब्धसागरमूर्ध्नि R, cf. गार्ध S: बाहू धरष (s. Pāyāla 249) heissen also „Grund“, cf. hindi बाहू. mar. धा. mar. (mit dem bekannten Verlust der Aspiration, s. Beames I 272 f.) धोम „bottom“ &c., cf. Pischel GgA 1880, 334. Zum Ursprung der vI त्वाम् (s. auch 15, 19), die mich zu der im Index vorgeschlagenen ganz falschen Etymologie verführt hat, cf. I, 4, 4, 25. 4) कुतश्चित्कुचपिन्नियोचयति करादिना यन्त्रयति वा R; यथास्वामं निवेशयति K. 5) यथा यथा सेतुर्वधते तथा तथा तत्समुद्ये वे-नायां यन्मपुञ्जलतीलाश्रयः । R; उद्वेज्जल hätte im Index, statt zu वेज्ज, als part. denom. zu 1. उद्वेज्ज gestellt werden sollen. R. übs. gut उद्वेज्ज. 6) cf. Hem. II 159. 7) dieser Vers ist bekanntlich das Skandhaka-Beispiel der Prākṛt-Metrik, s. Höfer's Zeitschr. II 507f. 8) जलनिधिसेवायां जपाः तदन्वर्तिन इत्यर्थः R.

Unterwelt stützen die, grosse Seelotusse auf dem Haupte tragenden, an der noch nicht recht befestigten Brücke befindlichen' Berge.

Von der Strömung des gehenden und kommenden Wassers bewegt, am 45 Ufer haftend, zitternde Stralen als Zweige habend, schwankt hin und her, einer Baumreihe vergleichbar<sup>2</sup>, der Glanz der Smaragden.

Die um die Zähne der Seeelefanten geringelten und daran haftenden Schlangen, 46 beim Kampf<sup>3</sup> (jener) mit den von dem Aufruhr entsetzten (Land)elefanten emporgeschleudert, fallen, eisernen Ringen ähnlich, nieder.

Welcher Teil des Meerwassers, durch den Fall der Berge verdrängt, zuerst 47 wieder zurückkehrt, der verschiebt<sup>4</sup> den Weg Nala's in eine falsche Richtung und schieb.

Die Elefanten, deren Brunstsaff-Erguss (selbst da) nicht stockt, als sie in 48 dem aufgewühlten Meere versinken, zerreißen, sie lang ziehend, wie Fesseln die an ihren Füssen hängenden Schlangen.

Noch heller (als sonst) durch den Glanz der Perlen, von Fruchtsäften grüne<sup>5</sup>, 49 ihnen ein wenig<sup>6</sup> beigemengte<sup>7</sup> Smaragdhaufen enthaltend, wälzen sich die Wellen dahin, den Schaum noch weisser von der zerriebenen Muschelmasse.

Und in welchem Masse das Meer durch die zusammengefügte Berge schwindet, 50 in demselben schwillt es an, gefüllt von dem aufgestauten Wasser der Tiefe.

Die Erschütterung der Erde, durch die die Flussmündungen empor(ge- 51 schleudert) zerstieben, die Berge, von ihrem Platze gelockert, davonfliegen, und die Meere schwanken, scheint auch den Himmel ins Schwanken zu bringen.

Das Wasser des Meeres trägt die halb sich erhebende Brücke und erregt 52 dadurch einen Augenblick den Affen halbe Freude, füllt sich mit halben hingeworfenen Bergen und wird die halbe Hölle los.

Als das Meer weit weggetrieben ist, scheint die Brücke fertig zu sein; wie 53 es aber zurückkommt, sieht ebendieselbe, vom Wasser bedeckt, wie kaum angefangen ans.

Sogar die Unterwelt wird ausgefüllt, aber nicht die Fussspuren des grossen 54 Ebers, die den Gang der zornigen Weltelefanten hindern, und die (ehemals) dem Meere Raum geschafft haben<sup>8</sup>.

1) नयान् K; छिद्यन् कान्तिमनो वा । नस शेषशक्रीडनयोर्लस कान्ती च धातुः । R, s. Dh. p. 17, 64.  
 2) so RK, indem sie यश-रारि mit dem vorangehenden zu einem Karmadhāraya verbinden; die andre Erklärung R's (eine Smaradglanz habende Baumreihe\*), der ich — wie auch S — im Texte gefolgt bin, ist verwürflich. 3) oder संग्रहार = ग्रहार R. 4) anders R: बलघति वकीरुष्य चतुर्ता प्रापयति! 5) भरिष erscheint, da die Auffassung = हरित durch die einstimmige Tradition und den Zusammenhang gesichert ist, gegenüber हरिष als lect. diffic. Zur „Vergrößerung“ des व cf. Gött. Nachr. 1874, 468 ff. 6) so nach RC; K's Lesung ist aber besser, denn grün sind Smaragden auch sonst, durch die Fruchtsäfte aber noch grüner. 7) so K; „zerbrochene“ R! 8) durch die von Vishnu als Eber in den Meeresboden getretenen Löcher ergossen sich die Wasser in die Unterwelt, VP I, 4, 29 (= Hall I p. 61); beide Scholl. verfehlen diese Anspielung und damit den Sinn.



- 55 Das von den Bergen aufgeführte Wasser des Meeres, indem es durch sein sich-Wälzen über Mineralplatten die rote Farbe frischer Schossen, und durch die Baumsplitter scharfen Geschmack und Wohlgeruch erhielt, wurde wie (damals als) es die Madirā hervorbrachte.
- 56 Je mehr der Ocean an den weit voneinander stehenden Bergen rüttelt, um so stärker fügt sich die Brücke, weil (dadurch) die Gipfel sich ablösen und sie — da (durch diese) ihre Lücken sich füllen — fest wird.
- 57 Fällt die Brücke, im Himmel gefertigt, herab? oder wird sie vom Malaya, seit lange hergestellt, herbeigebracht? oder entsteht sie auf dem Wasser des Meeres? oder steigt sie fertig aus der Unterwelt auf?
- 58 Am Himmel sieht man das Wasser des Meeres, in der vom Wasser entblösten Unterwelt den Himmel, in allen dreien — Himmel, Wasser, Unterwelt — gleichermassen das Netz der Berge.
- 59 An das Ufer als Pfosten gefesselt, rüttelt brüllend und sich windend der Ocean an der Brücke, die doch auf die Unterwelt gegründet ist, wie ein wilder<sup>1</sup> Elefant an seinem Pfosten<sup>2</sup>.
- 60 Je fester die Berge von den Affen zusammengedrängt werden, um so mehr schliessen sie sich aneinander<sup>3</sup>, weil sie von dem aufgewühlten Wasser feucht sind, und ihre Länge zusammenschumpft<sup>4</sup>.
- 61 Von den Armen der Affen gestossen, fallen die Berge (ins Meer), Perlen umherstreuend, und indem die Kinnaras vor Furcht verwirrt<sup>5</sup> sind; das erschütterte Meer brüllt stolz und nicht kläglich, als ob es die starke Furchtsamkeit der Flüsse vertreiben wollte.
- 62 Von dem Glanz der Edelsteine wird das Meer — weit weggedrängt — gleichsam wieder gefüllt, — von den fallenden Bergen beschmutzt — gleichsam wieder gewaschen, — zurückkehrend — gleichsam aufgehalten, — geteilt — gleichsam wieder vereinigt.
- 63 Die Scharen der in dem erschütterten Wasser<sup>6</sup> des Meeres wohnenden Seeelefanten, welche durch die auf die Brücke fallenden Bergmassen getötet werden<sup>7</sup>, und der auf den Bergen wohnenden<sup>8</sup>, durch den Duft des Brunstsafts (jener) wütend gewordenen Waldelefanten treffen gleichzeitig aufeinander.
- 64 Die Wellen, welche Baummassen in die Höhe gehoben und lange die Seiten der Brücke gerieben haben<sup>9</sup>, gefärbt vom Schmutz der Mineralien, legen sich<sup>10</sup>, nachdem sie weit gegangen sind.

1) i. e. „kürzlich gefangener“ R. 2) cf. 8, 101. 3) परस्परं संबन्धनं कः। K; अनाईत्वात् संबन्धनं विनाभिहतपटतनाय इव परस्परं संबन्धनं इत्यर्थः। R. 4) अपसरत्तपकर्मशीलः R; cf. चौहट्टर „schwindet“ Hem. IV 419, 6; mar. चौहट्ट. °ट्टे „ebb, to ebb“. 5) अथेन चूर्णो अक्षतः R. cf. 8, 72: an diesen 2 Stellen wäre also चूर्ण noch echtes partic., cf. auch 8, 65. 6) विषं जलं RK. cf. PW. 7) so R! विषेयतः प्रासितानां मारितानामित्यर्थः। शसु विंसाद्यामिति (Dbp. 17, 78) धातोर्विधिः। यद्वा निरिनिवहेन विद्येयितानां दिशि दिशि मतानां। was aber eine andre Lesart im Text (cf. K) voraussetzt. 8) उखिष्य addé im Index s. v. वृत्. 9) so RS; „sich an die Seiten der geriebenen Brücke drängend“ K, s. 9, 26. Prakṛtica p. 11. 10) उद्धमन्ति विषीयन्ते R. प्रास्यन्ति K; cf. zu 5, 9.

Gleichzeitig wird angesehen das Meer von den Scharen des Wildes und 65 Nala von den Menschen<sup>1</sup>, indem beider Augen gefüllt<sup>2</sup> sind von Furcht vor dem Fall der Berge<sup>3</sup>; welches Wasser der Flüsse schwankend weit<sup>4</sup> übertritt, das steigt, weil ihm durch das Geschrei der Affen Musik gemacht ist<sup>5</sup>.

So fertigen sie „Nala's Weg“, dessen gewaltiger Bau mit aus der ganzen 66 Erde ausgegrabenen Bergmassen hergestellt wird, und der durch die Berührung mit seinem Spiegelbild das Wasser des Meerinnern schwarz erscheinen lässt;

der das Hinterteil eines Fisches mit dem festen Schlag der schräg herab- 67 rollenden Felsplatte abtrennt<sup>6</sup>, und dessen Felsengruppen zerbrochen werden von dem Druck der Windungen der Schlange, die er mitten durchschneidet<sup>7</sup>;

wo Löwen hinter Elefanten herlaufen, welche in Folge der Verwirrung 68 beim Entwurzeln der Berge, schon gepackt, wieder entkommen sind, und aus der auf einem Berggipfel liegenden, von einem herbeigebrachten (andern) Berge gedrückten brillenden Wolke<sup>8</sup> Wasser hervorquillt;

wo das Wasser des durch einen auf die Seite<sup>9</sup> gefallenen Waldelefanten 69 verstopften grossen<sup>10</sup> Baches geteilt dahinfließt, und ein Stück des Malayagipfels an dem zwischen Bergen versteckten Sandelwald erkannt wird;

wo, von den Wellen gegen die Richtung getroffen und dadurch etwas ab- 70 gewickelt, die Schlingpflanzen von den Bäumen herabhängen, und das Meer, zwischen den unregelmässigen<sup>11</sup> Gipfeln durchgedrungen, schwankt.

Der Brückenbau schreitet fort, das Meer, von den Bergen getroffen, wird 71 verdrängt, das Affenheer, das Plateau des Suvela erblickend, brüllt, dass der Wiederhall durch die Weltgegenden klingt.

In der Mitte des Meeres, deren Wasser zerteilt wird, sieht man Flügelteile 72 von Bergen, die vor Furcht entsetzt<sup>12</sup> fliehen wollten<sup>13</sup>, von der Brücke erteilt und bei dem Zerren in Folge der Angst abgerissen.

Die Affen stellen die Brücke wieder her, von deren Bergen die Basis, von 73 dem durch den Schlag der (hineinfallenden) Berge aufgewühlten Wasser beschädigt, sich auflöst, und die dadurch allmählich zusammensinkt.

Je mehr die trefflichste der Brücken, das Meer besiegend, sich (dem Ufer) 74 nähert, um so höher steigt, weil es so wenig ist, das von den Bergen gepetschte Wasser.

Die Wassermassen, die, vom Schlag der Berge emporgeschleudert, über 75

1) **मेहिं एभिर्भुजकुक्षीर्दधिर्मनस्य समं तु कनिष दूक्षत रक्षपि षचित्** R, also **च मेहिं**. Dieser gewissenhafte *kaçit* kannte die poetische Lizenz seines Dichters schlecht! 2) so R; C las **बुष** (nicht **बु**) u. ohne Zweifel ist auch unsre Lesart besser = **बुषं** zu setzen, s. 8, 61. 72. 3) R erklärt **सेतु** statt **शेख**, wohl aus Versehen. 4) **दूर्** Uebs., R schlägt ausserdem **पूरं** vor: „welches Wasser (des Meeres) den Wasserschwall der Flüsse übersteigt“. 5) **वायादिकोवाहनेन यजमुत्तिष्ठतीति प्रसिद्धिः** | R. 6) ? Ich habe **उत्किलत्त** im Index trotz R Uebs. zu **चिर** gestellt; ist es Fehler oder Nebenform für **उत्किलत्**? 7) K's **विकीन** führt auf **विराहच.** s. Index s. v. **विरा**; dies ist die diffic. lectio. 8) **पूर्य-पातानियमात्** R. 9) **पार्श्वे पार्श्वायमानेन वा पतितेन** R. 10) „eines Baches, dessen Abfluss durch einen &c. Elefanten verstopft ist“ CKS. 11) **विरज** ist natürlich weit besser. 12) **भयबुषंष म-बोद्विपक्ष** R. cf. zu 8, 61. 13) **आदिकर्मणः ऋ** R.

die Brücke laufen, die werlen — schwankend, sich windend und unregelmässig (wie sie sind) — zu grossen Flüssen.

- 76 Die Brücke, die sich der Seite des Abhangs des Suvelabergs erst ein wenig nähert, erregt den Schein fertig zu sein, da das zwischenliegende Stück Meer durch einen von der andern Seite herbeigeilten Fisch ausgefüllt wird.
- 77 Als Nala einen an der Brücke angebrachten schief stehenden grossen Berg rückt, da kehrt erst nach langer Zeit das ganze Meer, das (hierbei) die ganze Erde überströmt hatte, zurück.
- 78 Das Meer, sich windend unter dem Schlag der Berge, die von den über den fast vollendeten<sup>1</sup> Auftrag vergnügten Affenscharen hineingeworfen wurden, fliess<sup>2</sup> zwischen der Brücke und dem Suvela einen Augenblick wie ein Fluss dahin.
- 79 Je mehr von den trefflichsten Affen die Spitze der Brücke vollendet wird, um so mehr wird, zugleich mit dem Wasser des Meeres, das Herz des Zehnköpfigen gespalten<sup>3</sup>.
- 80 Der Suvela, dessen Fmss in die Hölle reicht, und dessen Flüsse unversiegbar strömen, gerät, obgleich an seinem Platze stehn bleibend, an die Spitze der Berg-Brücke.
- 81 Obgleich auf dem Plateau des Malaya zur Seite des Raghuherrn stehend, erkennt der Affenherr am Geschrei der Affen, dass die Brücke durch den allerletzten Berg vollendet ist.
- 82 Als die Brücke begonnen wird<sup>4</sup>, ist das Meer ganz; als sie sich etwas erhebt, ungleichmässig in drei Teile<sup>5</sup> geteilt; und da sie vollendet ist, zweiteilig: so ist dasselbe Meer immer wieder ein andres.
- 83 Die mächtige Brücke, vom Plateau des Malaya ausgehend, sich neigend unter der Last der marschierenden Affen, wird, da sie fallen will<sup>6</sup>, vom Trikūtaberg gestützt wie ein Baum vom andern.
- 84 Der Himmel, dessen östliche und westliche Hälften durch die grosse<sup>7</sup> Brücke getrennt sind, scheint sich zu neigen, da seine zwei Seiten sich senken und er, in der Mitte gehoben, unregelmässig geformt ist.
- 85 Vom Malaya bis zum Suvela reichend, dastehend in dem, dem Himmel vergleichbaren, Meerwasser, ist die Brücke weithin sichtbar, wie der vom Aufgang bis zum Untergang sich erstreckende Weg des Sonnenwagens.
- 86 Die Brücke, deren gewaltige Gipfel vom Winde bewegt im Meere dastehn, gleicht einem Berge, der, seine ungeheuern Flügel ausbreitend, emporkragt.
- 87 Der Unmut, die tiefen Seufzer, die Schlaflosigkeit, die Entfärbung, die Schwäche gehen, da die Brücke hergestellt wird<sup>8</sup>, von Rāma auf Rāvaṇa über.

1) लघुकृतमन्वावशिष्टं R. 2) ऊढो वहति ख K. रघुमुवाह S; R's Erklärung उपवितः ist sinnlos. 3) s. zu II, 95. 4) solche „charakterlosen“ Passiva sind wohl nicht zu bezweifeln; s. Index s. vv. ऊढं वध सुध; cf. auch उवर्ज्जनी Ind. St. 15, 429. 5) यदा विधा च R. 6) पर्यखमानः समुद्रवीचिभिरितकतः प्रथमाशः und, auf den Baum bezogen, = पतितः R. 7) रावखमरषका-खल्लन महापथपदीपन्वासः R; महापथ hat nämlich nach R zu I, 58 auch die Bedeutung रघुग्रामः. 8) रचित इति वक्तव्ये रचमानइतिवर्तमानार्थकग्रामपथव्यसंकाशानीतिभूतार्थकप्रथवाभावाभावमन्वे-

Jetzt streckt sich aus die das Meer durchschneidende Brücke — stark, hoch,<sup>88</sup> furchtbar — um dem Zehnköpfigen sammt den Verwandten zu Tode zu bringen, wie die Hand des Todes.

Wie von einem (harten &c.) Speere wird das von Natur harte, von Kampfes-<sup>89</sup> mit gewaltige Herz des Zehnköpfigen von der harten, durch Berge gewaltigen Brücke schon aus der Ferne durchbohrt.

An den Bäumen auf den Bergabhängen der Brücke sieht man Bienen auf den vom<sup>90</sup> aufgewühlten Meerwasser befeuchteten Blütenläufen sitzen und dadurch die Schossen, die auf den Bergen an der Seite der Brücke hervorkommen<sup>1</sup>, abwärts hängen<sup>2</sup>.

Aus Krystalfelsen bestehende, dem ruhigen Meere ähnliche Stellen der<sup>91</sup> Brücke, die sich hier und da zwischen den Bergen finden, sehen aus wie Löcher in ihrer Mitte.

Obgleich in die Brücke hineingebaut, erkennt man doch deutlich die Gipfel<sup>92</sup> des Bergherrn (Himavat), weil sie von Schneefall bedeckt sind, und des Malaya, weil sie nach zerriebenen Sandel duften.

Die Wege der Ebbe und Flut<sup>3</sup> des Meeres, von der kommenden und gehenden<sup>93</sup> Wasserströmung bewegt<sup>4</sup>, von Seelöwen erfüllt, lassen auch<sup>5</sup> an der Brücke ihre Ausdehnung deutlich erkennen.

Löwen, beim Werfen<sup>6</sup> der Berge (ins Wasser) gefallen, durch die Last der<sup>94</sup> von Wasser durchnässten schweren Mähne gehindert, sieht man, etwas aufgetaucht, an den Seiten der Brücke hängen.

Die aus dem östlichen resp. westlichen Meere stammenden Wassertiere,<sup>95</sup> welche, um zu sehen, das westliche resp. östliche<sup>7</sup> Meer besucht haben, sehen, da ihr Weg von der Brücke gesperrt ist, ihre Heimat nicht wieder.

Die zwei an den beiden Ufern der Brücke stehenden Berge — rot von<sup>96</sup> Mineralien, mit ihren vom Wind getriebenen weissen Wasserfällen als Fahnen-tüchern, mit ihren hohen Spitzen — sehen aus wie zwei Fahnen.

Jetzt, die Brücke vollendet und die über die Brücke überschliessenden Berge<sup>97</sup> aufs Land geworfen habend, setzt sich das Affenheer in Marsch, Schlachtfreude im Herzen des marschierenden Rāghava erregend<sup>8</sup>.

तुषेगुरचनस्य प्रीयकारिता ज्ञान्ते । तदुक्तं । कार्यकारणयोरेव पोषीपर्यवर्षय इति । R; cf. zu 6, 67. 1) ob पचइल &c. (s. Index s. v. पचइ) zu प्रकट oder zu प्रगल् "चल" gehören, ist ungewiss; als Bedeutung scheint sich „hervor, zum Vorschein kommen“ zu ergeben. 2) अमरभराहि-परीष खिलानि R. 3) oder वेला = तीर KR: der Sinn ist der gleiche. 4) विधाजमाना इति वा K. 5) wie an der Küste. 6) शिलखतिक्रमेणाकार्येण R. सेनाच्छह hier u. 13, 38 kann nur das „Werfen der Berge“, resp. das „Ausholen zum Wurf“ sein; hierauf führen auch चेषय K, आकार्ये RComm., आरच्छह = कर्षति Hem. IV 187. Dagegen beruht RUeb's. चतिक्रम, die ebenso- wohl mit der Erklärung आकार्ये als mit dem Sinn der Stellen unverträglich ist, auf der falschen Ableitung aus चरच्छह (s. Index); nach Hem. wäre आरच्छह anzusetzen, während sich aus unsern Stellen über die Quantität des Anlauts nichts ergibt; C's constante Variante "रच" wird unterstützt durch hindi रचना „to draw“. 7) पूर्वापरी अपरपु इति च शब्दौ । वाच कविना क्रमो विवक्षितः । K. 8) oder „indem von dem &c. Rāghava in ihren Herzen Schlachtfreude erregt wird“ KR; zu der merkwürdigen Passivform विहिय्यर् vgl. बाहिय्यर् पञ्चय्यर्, ZDMG 29, 492 ff.

- 98 Und beim Hinüberschreiten blicken sie das Meer an, dessen Ausdehnung, von der Brücke durchschnitten, vernichtet, und dessen Wasser auf der einen vom Höllenfeuer aufgezehrten Seite versiegt ist'.
- 99 Auf Nala's Weg — der zwischen beiden Ufern geschlagenen Brücke — auf dem sich Muschelhaufen und weisse Lotus, leuchtende Smaragden und<sup>3</sup> Massen von grünen Blattstückchen, mit Korallen vermengte Schossen finden,
- 100 marschiert das Affenheer; die Brücke neigt sich, indem ihre Berge zerbröckeln, und das Meer trägt die bis zur Hölle sich senkende, mit ganzer Wucht lastende.
- 101 Das Meer, an die Brücke gefesselt, rüttelt an ihrer Basis und streckt seinen Rüssel — die Wellen — über sie hinaus, wie ein an den Pfosten gefesselter Elefant<sup>4</sup>.
- 102 Und die Affen, von den durch das Heben der Berge entstandenen Schweisstropfen (bedeckt), und die von Mineralien beschnutzten Hände in den Wasserfällen der an den Seiten (der Brücke) befindlichen Berge waschend, giengen hinüber.
- 103 Und sie erreichten das Plateau des Suvela, wo der den vom Zehnköpfigen entführten Bäumen des Nandanahaines angewiesene Platz ist, und die Waldstauden von der Wucht der wegen ihrer Wasserlast sich setzenden Wolken zerbrochen sind.
- 104 Als das Rākshasavolk hörte, dass das Affenheer das Meer mit unversehrter Kraft übersritten habe, führte es den (jetzt nur noch) schwächlichen Befehl des Rākshasaherrn aus.
- 105 Und während das Affenheer am Meeresufer mit Lagernehmen beschäftigt war, rührte der Todesgott mit der linken Hand Rāvaṇa's Stirne.
- 106 Als Rāma's und Rāvaṇa's Majestät — innerhalb des Lokāloka<sup>5</sup> ohne Gleichen — (die eine) wuchs, (die andre) zu Ende gieng, durch (Laūkā's) Wall als Grenzlinie geschieden,
- 107 und als, den Göttern Freude erregend, Rāma wie (einst) der Mond (dem Meere) entstieg, entstand (wie damals sammt der Lakshmi die schimmernde<sup>6</sup> Prasannā=Madirā) dem aufgewühlten Meere zugleich mit seiner Beruhigung<sup>6</sup> heiterer Glanz.

### 9. SCHILDERUNG DES SUVELA.

- 1 Jetzt erblickten die Affen den Suvela, dessen mächtige Gipfel sich erheben um sämtliche Welten zu erreichen, der die stüdliche Gegend verdeckt und hinter den übrigen Gegenden gleichsam herläuft;
- 2 der — wie der Madhutöter die Last der Welt, Çesha die des von der Last

1) यद्विधिं वडवानलः पतितश्च शोषणात् R. 2) R fälschlich „wie Smaragden grüne“ &c., s. oben 8, 6. 3) cf. 8, 59. 4) = auf der ganzen Welt, K. 5) शोभयतीति शोभाख्या R. 6) कल्या संपत्ता R, समुद्रा K.

der Welt müden Madhutöters, das Meere die des Česha — so die ernündernde<sup>1</sup> Last des Meeres trägt;

der die Erde zu tragen<sup>2</sup> vermag, dessen Flüsse ausreichen das Meer zu 3 füllen<sup>3</sup>, der im Stand ist den Himmel auszumessen<sup>4</sup>, dessen Abhang den Sturm der Weltzerstörung aufhalten könnte;

der weithin die Gegenden drängt, die ganze Unterwelt weit hinabdrückt, 4 den Himmel weit emporhebt, und ganz nahe<sup>5</sup> nur die Fruchtblumen seiner Bäume (gewährt);

an dessen Flanken Ströme dahinfließen, der im Wasserschoss des Höllen- 5 meeres wurzelt, ihn — ähnlich dem Erdball, der, beim Aufspringen<sup>6</sup> des Ur- ebers einen Augenblick gefallen<sup>7</sup>, wieder aufrecht steht;

dessen Wurzeln die Hölle füllen, der durch die Schläge<sup>8</sup> mit der Spitze des 6 Donnerkeils unbeweglich festgestellt, dessen Seite durchs Reiben der Schuler der Götterelefanten geglättet ist — einem Elefantenpfosten vergleichbar;

dessen Wurzelteil selbst von dem die Unterwelt reibenden Schlangenherrn 7 nicht gesehen wird<sup>9</sup>, und dessen hohe Gipfel selbst von Hari, als er sich auf- richtete zur Eroberung<sup>10</sup> der Dreiwelt, nicht erreicht wurden;

der (wie einst der Mandara) das Wasser des Meeres branden macht, an 8 dessen Abhängen kriechend (wie der Mandara von dem im Ring sich winden- den Väsuki umschlungen wurde) grosse Schlangen ihre Windungen ziehen, der von der (nur) an seiner Seite stehenden<sup>9</sup> Sonne mit ihren Stralen, wie (einst) der Mandara von Hari mit den Händen, umfasst wird;

der durch den Glanz seiner am Edelstein auf Česha's Haupte sich reiben- 9 den krystallinen Basis das Dunkel der Unterwelt vertreibt, den Himmel aber verfinstert, indem die Sonnenscheibe in den Schluchten zwischen seinen un- regelmässigen hohen Gipfeln verschwindet;

an dessen dunkeln Felswänden in Folge der Reibung an der Seite der 10 Mondscheibe ein Streifen Amṛta sich hinzieht, und wo der Weg des Sonnen- wagens daran erkannt wird, dass er, vom Mondlicht als Wasser überströmt, stellenweise<sup>10</sup> dampft;

1) eigl. „von der man sich ausruhen muss“ = सुविश्रास्य S; विश्रामितव्यं विश्रामो भावे तच्च-  
क्षत्र भरसहं „der die Last des Meeres trägt, wenn es sich ausruht“ R, cf. ZDMG 29, 491; auch  
K erklärt seine Lesart, durch भावे तच्चक्षत्रस्य (cf. Pāṇ. III 3, 113), mit निषदन. 2) सर्वत्र भावे त-  
च्च: | R. 3) eigl. „so nahe, dass man sie mit Händen greifen kann“. 4) उद्धृतं erklärt R mit  
पार्श्वपरिवर्तनं oder रतकतः परिभ्रमणः; उद्धृतं उद्धृतार्थं उद्धृतं K; उद्धृतं (übs. zugleich  
बलिष्ठा, s. vl) S: das Wort war, wie man sieht, den Erklärern dunkel; kann es gradezu „Auf-  
heben“ heissen? 5) बलिष्ठा उर्ध्वे स्थितं &c. रक्षयि कथितं R: da diese Erklärung, obgleich sie  
keinen pāṭha citiert, tatsächlich die Lesart बलिष्ठा CK (u. S) voraussetzt, hätte ich sie als R<sup>11</sup> an-  
führen sollen. 6) s. Index s. v., Pāṇ. 184, cf. सुन संहती Dh. 20, 12; das h in चातोदर &c.  
Hem. IV 27 ist parasitisch, und ऊद संघति Dh. 28, 102 ist Pkrtismus. 7) weil er noch unter  
die Hölle hinabreicht, R. 8) oder „Ausfüllung“ R. 9) न नृपरि मनुं हृत्तेन R. 10) जतादिच्च-  
हितेन तन्नामस्य कृत्वाकृत्वात्त्वात्संबन्धोऽप्यायमाद्यत्वमिति सूचयितुं विद्यमपदीपादानं | R.

- 11 der mit dem nachts an seinem Gipfel hangenden Monde und den hie und da auf ihm liegenden wassergefüllten Wolkenfetzen einem Götterelefanten gleich, welcher eine zerstückte Lotuswurzel hochträgt und stellenweise Schmutz an sich hat;
- 12 wo der Weg der auf seinem Gipfel entspringenden Flüsse, an den grünen Baumreihen erkennbar, weithin gesehen wird, und dessen vom Winde zerzauste verwelkte Schossen, auf die hintere Seite des Mondes geflogen', sich wieder erholen.
- 13 dessen Gipfel hoch emporstreben, und dessen ungeheures Spiegelbild sich deutlich im Wasser der Meeres zeigt, sodass er dasteht, als wär' er vom Donnerkeil getroffen und ein Stück von ihm, oben abgesprungen, hineingefallen;
- 14 dessen Wurzelteil von den wuchtigen Hauben der Ceshaschlange abwechselnd<sup>1</sup> getragen wird, und an dessen hohen Abhängen die andern Berge, vom Sturm beim Weltuntergang entwurzelt und fortgetragen, aufschlagend zerschellen;
- 15 wo grosse Büffel, von wassergefüllten Wolken bedrängt und erfrischt, unbeweglich stehn, und durch das Blut der Stirnbuckel der getöteten Elefanten Perlenmengen<sup>2</sup> angetrocknet auf dem Felsboden haften;
- 16 wo, von Salzwassertropfen getroffen, die Röte der jungen Sprossen der Bäume etwas verloren geht', und Gazellen, aus Furcht vor dem Gebrüll der Löwen geflohen, das eine Bein anziehend, mit gespitzten Ohren wieder stehn bleiben;
- 17 der auf der andern Seite der von seinen Abhängen verdrängten, seine von den Sonnenstrahlen erhellten Höhlen fallenden (und somit) in seinem Innern enthaltenen Weltgegenden zu stehn scheint;
- 18 den langgestreckten<sup>3</sup>, dessen Edelsteine nachts weithin stralenden Glanz<sup>4</sup> haben, auf dessen Gipfel die Grasspitzen von behaglich lagernden Gazellen gekaut werden, den von des ernährten Rāma starkem Pfeile — nachdem derselbe das Meer durchbohrt' — getroffenen, den vom Ausfluss der an seinem Gipfel hangenden Mondscheibe benetzten<sup>5</sup>;
- 19 dessen Wurzel tief hinabdringt, dessen Anblick, da seine Gipfel den Sonnen-

1) nach K. 2) wegen der ungeheuern Last müssen sich die 1000 Hauben untereinander ablösen, RK. 3) natürlich sind die Perlen in den Kumbha gemeint, R. 4) दूरीदृश्यं किञ्चित्पथ-  
 ज्ञानं K, ईषदन्वृत्पता मच्छन् किञ्चिदेव प्रादुर्भवति वा R; cf. zu 5, 9. 5) K's Uebs. wider-  
 spricht dem Reim nicht, da (s. 2, 27) nach Ansicht der Scholl, das r von चत्वर im Reim eliminiert werden kann! er las also सिंह-चक्षुःशर्ष (ohne samdhi) und सिंह-रक्ष्यं तथे, 'der silberne, hoch emporstrebende, zusammenhängende Gipfel hat, den langgestreckten, an dessen glänzenden Edelsteinen die &c. Gazellen (sie für Gras haltend) kauen'. 6) in der chāyā aber, und daher auch an erster Stelle im Comm., fasst R सिंह = शिखर, was auch zulässig ist, cf. उर्मैश्च = उन्नत-  
 र, सम = समम् Index, चवत्त = चपरराच Ksū., Hem. I 267 ff. Dagegen ist seine Erklärung von रक्ष्यं तथे = रक्षितं धाम् unmöglich. 7) oder „von dem &c. Meere wie von einem starken Pfeil getroffen“ R. 8) R nennt diesen Vers ein Upagalitakam.

wagen übersteigen, entschwindet, dessen Ausdehnung (daher) wie im Meerwasser so im Himmelsgewölbe zur Hälfte unsichtbar ist;

aus dem in Folge der Reibung der vom Wind bewegten Sandelbäume<sup>20</sup> wohlriechender Rauch aufsteigt, und an dessen Gipfel eine Wolke hängt, deren andres Ende etwas Meerwasser getrunken hat und dadurch schwer ist; der mit seinem Abhang das Meer zurückwirft, ihn die Quelle<sup>21</sup> des Zornes der von den Wasserfällen seines Gipfels überschütteten Löwen, den mit dem Sternenkranz gezierten, dessen Kopfschmuck<sup>22</sup> die auf seiner Spitze stehende Mondscheibe ist;

den den Mond überragenden, in dessen Vertiefungen die Flüsse in Folge<sup>22</sup> der Windstille unbeweglich sind, den durch seine krystallinen Flanken herrlichen<sup>23</sup>, auf dessen Goldfelsen behaglich gelagert Gazellen schlafen;

wo Elefantentirn buckel von Tigern gepackt werden, die, schon durchbohrt<sup>23</sup> und in die Höhe gehoben, sich rückwärts wenden, und einem Wasserstrom gleich der Glanz der Edelsteine der in den Höhlen schlafenden Schlangen hervorbricht;

dessen krystallener Abhang von den hüpfenden<sup>24</sup> Tropfen des Meeres, dem<sup>24</sup> Duḥsparca<sup>25</sup> ähnlich, (wie) von Dornen starrt, und wo Löwen, die Perlenfrucht (der Kumbhas) an den Klauen hängend, brüllend auf den Häuptern der Elefanten sitzen;

der vom Regen<sup>6</sup> durchweichte, von den Wolken gestreifte und dann ver-<sup>25</sup>lassene Wälder trägt, aus deren Wunschbäumen getrocknete, vom Wind getriebene weisse<sup>7</sup> Gewänder hängen;

der Flüsse trägt, durch die das Wasser des Meeres wächst, deren frische<sup>26</sup> Uferbäume<sup>26</sup>, halb ent wurzelt, schief stehen, und die, voll von Blüten, an den Krystallufern flach dahinströmen;

der mit den vom Wind getriebenen Wasserfällen seines Gipfels die von<sup>27</sup> Tropfen des Speichelschaumes vollen Mäuler — deren Zügel ein wenig feucht sind — der Rosse des Sonnenwagens wäscht;

1) आकरमुत्पत्तिखानं R; रोषाद्दरद् रोषातिशयप्रदमित्यर्थः K. 2) चासिद्धितं चिरमभयं K „den von den &c. Yakshasharen frequentierten“; da R's Erklärung von चामिषिषय (s. Index), als die schwerere und durch das Zeugnis der Gramm. gestützte, der nahliegenden K's vorgeht, ergibt sich यह als willkürliche Aenderung. 3) von den 6 Erklärungen dieses pada bei R sei wegen ihrer Ungelenkerlichkeit wenigstens diese, die 4te, erwähnt: यद्वा मषिमयपार्श्वमितमद् मषिमयपार्श्वेन उत्तो दत्तो इदंकारो यथै। आत्त रतिवदुत्पूर्वाद्भुत्त रत्तपि ! 4) „erstarrten“ K: समुद्रज-लशीकराशोषाहनीभवन्ति। das Bild ist bei dieser Lesart, die zugleich die schwerere ist, unbedingt besser. 5) दुष्यरिमशो दुष्यर्ष चोषधिविशेषस्त्रयोदश देवै ऋद्भुतिं जनयति। तत्सदृशं भूला ऋद्ध-कीभवव्यवहितं। K; कुनीनिभाङ्गाचित (कुनी<sup>o</sup>cod.)S; R verfehlt gänzlich diese handgreifliche Pointe. 6) die sonderbare Uebs. R's अववर्ष ist schwerlich ein blosses Versehen; durch कट्टर, wofür die Mas. unzähligemal कट्टर कट्टर (cf. auch Hem. IV 187 v1, Hala p. 67, Spec. das Setub. 73 f., &c.) schreiben, schien र्ष = दृ दृ plausibel. 7) R<sup>21</sup> ist natürlich ebenso offenbare Conjectur wie K. 8) so (पार्श्वदुमाधि) RK, cf. aber 9, 77, also wohl „deren Bäume sich schief auf die Seite neigen“, s. 6, 62, 8, 64.



- 28 der auf seinen langgestreckten Gipfeln ruhend den Mond trägt, welcher, nachts von den Flammen der leuchtenden Kräuter getroffen<sup>1</sup>, seinen gazellenförmigen Fleck deutlich zeigt, als wäre sein Bauch berusst;
- 29 der das Meer, als es durch Heraushebung der Erde hohl<sup>2</sup>, durch den vom Ureber mitgenommenen Schlamm mächtig tief, durch die Glut der Weltuntergangssonne ausgetrocknet war, mit seinen Flüssen wieder gefüllt hat;
- 30 der seine Höhlen erfüllendes Löwengebrüll trägt, von dem man nicht weiss wo es herkommt, durch dessen von vorne kommenden Widerhall das Wild erst aufgeschreckt wird, dann wieder umkehrt, vor dem die Waldelefanten die Ohren spitzen;
- 31 den auf seinen Seen von Lotusblütenstaub rötlichen und Gänse mit lieblich zu hörender Stimme bergenden, beutenachenden Löwen liebend, von Wäldern, feucht von den Tropfen des Seewinds, grünenden;
- 32 der Höhlen trägt, in denen Teile des Meeres sich begegnen, das Himmelsgewölbe sichtbar ist, die 10 Weltgegenden Platz finden, die Sonne auf- und untergeht, und die so gleichsam die Abteilungen<sup>3</sup> der Welt vorstellen;
- 33 der Abflüsse seiner Gipfel trägt, welche von dem anschwellenden Meer gefüllt werden, deren Wasser, allmählich abwärts fließend, wächst<sup>4</sup>, die anfangs süß sind, weiter vorne aber salzig;
- 34 den vom Glanz der Edelsteine gewaschenen, von der sich krümmenden gewaltigen Haube Çeṣha's erschütterten, auf dessen Seen Lotus wachsen, an den Ranken von dessen Abhang schwarze vom Rad des Sonnenwagens haftet;
- 35 der Edelsteinflächen und zugleich Teiche trägt, die, blau wie der Himmel, von den hitzegequälten Büffeln aufgesuchte Abstiege bieten, an deren Seiten Stralen hinlaufen, und die von Luftspiegelungen<sup>5</sup> umgeben sind;
- 36 wo Tamälawälder von Elefanten zermalmt, Stücke der Silbergipfel vom Rachen der Löwen verschlungen<sup>6</sup>, schwarze Felsen von Büffeln gestossen — (kurz) der Zorn der Waldtiere an ihnen ähnlichen Gegenständen ausgelassen wird;
- 37 wo Perlen aus den Stirnbuckeln der Elefanten, vom Schlag der Löwentatzen zersprungen, umherliegen, und die riesigen Gräser an den Flussmündungen von der aus Furcht vor dem Waldbrand fliehenden Elefantenherde zerstampft werden;
- 38 an dessen Abhängen der Sonnenwagen sich hinwindet, durch dessen Tälabaumreihen<sup>7</sup> die hehren Sterne rollen, als ob er sich sogar über die an seiner Seite befindliche zweite Welt<sup>8</sup> setzte;

1) s. zu 5, 9. 2) s. zu 2, 15. 3) भुवनविधानानिवृत्तयि कश्चित् । विधातो विचारस्सहो वा । R. 4) निर्वृत्तानि संभूयोपचितानि जलानि येषु तान् । अल्पमर्थं निःसृत्य प्रथितत्वादित्यर्थः । R; diese Bedeutung (= बृह) ist mir sonst nicht belegbar. 5) auf die Teiche bezogen: „vom Wild aus Durst“ R. 6) अवश्वानि कवलीकृतानि R. 7) तत्र ist bekanntlich eine Pktform von तत्र „Weinpalme“ (s. Hem. I 67, Päyäl. 237). Da aber bei diesem Wort die Lesarten u. Erklärungen jedesmal (cf. zu 2, 34) auffallend schwanken, scheint es, dass die Tradition dieser Tatsache nicht recht sicher war. Das angeblich skrtische तत्र = तत्र einiger Koshas ist ein Pktiamus. 8) den Bhuvārloka, R.

der jähe, die Stralen der Sonne mitten durchschneidende, Gipfel trägt, in 39 einem Teil von welchen schon die Stralen des vollen Mondes Platz finden', und die der Garuda, auffliegend aber wieder umkehrend, (vergeblich) zu erreichen sucht;

der den den Götterfrauen am Herzen liegenden Liebesgenuss aufs neue zu 40 Stande bringt', den zugerichteten Perlenmarkt gleichsam des Meeres, wo in dem Kelch des Lotus entstandenes süßes schwarzes Wasser sich findet, und aus den Vakulawäldern der Duft von Honigsaft<sup>1</sup> ausströmt;

wo Gazellen vom Duft des von der heissen Mittagsglut getroffenen Auripigments 41 betäubt', und die Felsen wegen des von getrockneten Meerestropfen herrührenden Salzgeschmacks von Büffeln beleckt werden;

der mit den Erhebungen seiner hohen Silbergipfel die Sterne erreicht, mit 42 dem Blut der von Löwen getöteten Elefanten die Perlen färbt, mit starker Festigkeit den Untergang vieler Weltalter überdauert hat, wo aus dem Meerwasser gekommene Muscheln gradwegs in die Seen geraten sind;

dessen Wasser in den Edelsteinhöhlen<sup>2</sup> schwarz erscheint, den lustvollen 43 Palast der Schätzehüter<sup>3</sup>, der in seinen feuchten Wäldern keinen Waldbrand kennt und den zu seinen Seen sich Flüchtenden<sup>4</sup> Schlaf verschafft;

den Erfreuer der kühnen Rākshasas, der in seinen Höhlen durch die „Varā“ 44 genannte (Frucht)<sup>5</sup> schwarzes Wasser hat, dessen Gestalt<sup>6</sup> von hellem Silber strahlt, den durch die Macht der Giftbäume tötenden;

wo die Stämme der Sandelbäume, von der reifen Visshaushadhī<sup>10</sup> umschlungen, 45 von den Schlangen verlassen werden, und der Glanz der Bäume, getroffen vom Glanz der Edelsteine in den Hauben der vorbeiziehenden Schlangen, dahinschwindet<sup>11</sup>;

der mit der Fülle seiner Krystallstralen die Erde weiss färbt, auf dem der 46 (gefangenen) Götterfrauen liebliche Klagen ertönen, den selbst vom Wasser des Weltuntergangs nur teilweise gewaschenen, der Gold enthält, ähnlich dem aus einer Höhle vortretenden jungen Mond<sup>12</sup>;

1) so RS; K, der चसमन = \*च nimmt, erklärt समसप्रदेशप्रभृतसकन &c. „für deren ganze Ausdehnung die &c. Stralen nicht ausreichen“. 2) सर्व सारके साधके चमिनवसंपादकमित्यर्थः । R. 8) „von Madirā“ K: वकुलकुसुमसन्धो मदिरामोदसृष्ट इति प्रसिद्धं । cf. I, 56, 12, 14. 4) zu विन्द्-रारच (1) सार) cf. तेषहारच. अमारच. उन्निरारच (1) विन्द् oder विद्दुः lauter Denomin. wie वज्रचारच &c. 5) पृथ्व्य „Höhle, Spalt“ ist wohl देव, obgleich RS frischweg ein skrt प्रथमं oder \*म्यं schmiessen; R fügt hinzu: यद्वा मथीनां प्रथमः खात इति दिष्टी ।; K übers. प्रथमः चयवा पृथ्व्यश्चो भाजनवाचकः । भरकतादिमण्डलेषु ज्ञानोदके । also las er nicht etwa पृथ्विच; cf. 9, 64. 6) Schlangen oder Yakshas. RKS. 7) oder „den Smara's Pfeil kennenden“ RS, i. e. „den Gandharven“ R. 8) = विभीतक S, der in der Tat einer der 3 Myrobalanen ist, s. PW s. v. विषक; übrigens gibt R für diese Worte 7 Erklärungen, und K noch einige. 9) चलाः स्वर्गं R; da bei dieser Erklärung चन - wenn auch in verschiedener Bedeutung - 2mal im Reim steht, zerlegt man besser हा-चनार्थं = भा-चानं „den durch den Glanz &c. lieblichen“. 10) s. 4, 63. 11) so K; विराजित R, sinnlos. 12) so R; wohl eher „aus dessen Höhlen Gold, ähnlich &c., hervorkommt“.

- 47 dessen Decke der Glanz des lieblichen Mondes ist, den liebliche Höhlen und Bäume<sup>1</sup> enthaltenden, über den der nächtliche Weg<sup>2</sup> der hehren<sup>3</sup> Sterne hin- geht, wo sich die Gesamtheit der himmlischen Gefangenen befindet;
- 48 wo ein Löwe von einem Eber, der, als er, aus dem Sumpf aufsteigend, (von jenem) angesprungen wird, wieder umkehrt, überlistet und besiegt wird, und ein Blütenbüschel des Kanakabaums, in das Wasser des Sees gefallen, durch seine Schwere<sup>4</sup> untergeht;
- 49 der die Crd des Himmels, deren Reiz in den wassergefüllten schwarzen Wolken besteht, und die mit dem unvergleichlichen Gürtel der Lichtgerüsteten (= Sterne) geziert ist, mit seinen Gipfeln wie mit Armen verdeckt, gleich als wollte er dadurch den später kommenden<sup>5</sup> (= drohenden) Zorn der Welt- gegenden abhalten;
- 50 der kein passender Ort für gefangene Götterfrauen ist, den von schrecklichen (Klagen) schallenden, die Weltgegenden umfassenden, die Sonne erreichenden, die Wohnung der Finsternis als Herrn, den Bewahrer der Sonnensteine;
- 51 der die Welt, die nicht von Hari, als er dem Bali die Erde abnahm, nicht zur Regenzeit von den Wolken, und nicht beim Weltuntergang von den Meeren gefüllt werden konnte, mit seinem Körper füllt;
- 52 der die Sonne, deren Rad, durch einen Waldbrand des nahen Gipfels hin- durchscheineud<sup>6</sup>, (fast) verschwindet, und deren Stralen, durch die Glut hin- durchdringend, nach oben gerichtet und rötlich sind, trägt, als gienge sie unter;
- 53 der um seiner Flüsse willen — die gleichsam das väterliche Haus nicht verlassen habende (Töchter) sind — sich vom Meere<sup>7</sup> die Glut des Höllenfeuers und die küstenezerschmetternden schweren Wellenschläge gefallen lässt;
- 54 der nachts, in jedem einzelnen seiner roten Edelsteinplatten widergespiegelt, das Bild des jungen Mondes trägt, als wär' es die haften gebliebene Spur von den Hafspitzen der Sonnenuosse;
- 55 der von hie und da umherliegenden, mit hie und da emporgeschossenen Lauben überwachsenen Goldfelsenplatten wie von zersprungenen Sonnenscheiben überdeckt ist;
- 56 der auf seinen Abhängen Wälder trägt, welche die Sonne nicht erreicht<sup>8</sup>, und in denen aus Furcht vor der Hitze die Schlangen die Gipfel bewohnen, und deren Schatten sich nach oben ausbreitet<sup>9</sup>;
- 57 der Abhänge von riesiger Höhe hat, gezeichnet vom balkengleichen Zähne-

1) oder -अच्छ = अच्छ RKS. 2) oder = निःशामायक „dessen Spitze durch die &c. Sterne erhellt ist“ R, was auf die Lesart शी<sup>10</sup> führt. 3) साय = श्रेष्ठ R. 4) सुवृत्ता (=री R<sup>10</sup>) हृत्: R. 5) weil kanaka zugleich „Gold“ bedeutet. 6) K übers. पञ्चाहृतं („der dadurch später den Zorn der &c. erregt“), las also पञ्चा दिनचं und entsprechend im Reim. 7) वनद्वेन वानिकानामाकालं R, falsch. 8) seinem Eidam gleichsam. 9) अमानो दिनवरो धी: R, falsch. 10) alles dies, weil wegen der riesigen Höhe des Berges die Sonne ihn nur von unten nach oben bescheint!

par der Götterelefanten, und durch den breiten Abstand (dieser Zahnspuren) die Breite ihrer Rachen zeigend;

der lange zusammengewachsene<sup>1</sup> dann sich von einander trennende Pārijāta-<sup>58</sup> zweige trägt, rötlich durch das Reiben<sup>2</sup> der Wange der Götterelefanten, und von deren Schossen die Farbe, vom Schnauben der Rüssel getroffen, verwelkt ist;

der an seiner Seite den Mond trägt, von dessen Gazelle der Glanz durch<sup>59</sup> die Stralen der Krystallabhänge weiss geworden ist, als wäre seine Scheibe durch den Druck des Wassers des in seinem Rücken fallenden grossen Wasserfalls herumgedreht<sup>3</sup>;

der eine Baumreihe trägt, über die man, weil ihre Blüten vom Wasser etwas<sup>60</sup> benetzt werden (und weil sie dadurch sehr üppig ist), das Mittagslicht (nur) oben hinwaudeln<sup>4</sup> sieht, und die daher in der Nähe des Meeres sehr dunkel ist;

der die Gang-Wege der Götterelefanten trägt, von welchen (Wegen) die<sup>61</sup> Bienen, nachdem sie den Wegen<sup>3</sup> weit hinauf nachgespürt haben, aus der Luft<sup>6</sup> zurückkehren; und welche (Wege) daher nach abwärts sich markieren<sup>7</sup>, deren Verlauf nach oben hin aber verschwindet<sup>8</sup>;

der Stellen voll ein wenig zum Durchbruch gekommener Edelsteinsprossen<sup>62</sup> trägt, deren Stralen ein wenig hervorbrechen und (dadurch) die Finsternis ein wenig vertreiben, als hätten sie vorbrechendes Feuer im Innern;

der die Spuren vom Kampf der Waldelefanten an sich trägt, bestehend in<sup>63</sup> zerbrochenen und dadurch verwelkten Bäumen, in Schlingpflanzen, die mit abgewickelten<sup>9</sup> Windungen zerrissen und ineinander gewirrt sind, in durch den Stoss ausgebrochenen Zahnbalken;

der immer noch in seinen weiten Edelsteinhöhlen geborgen Teile des<sup>64</sup> Meerwassers trägt, die (einstmals) von den Stössen des Mandara aufgewühlt sind, aus denen aber der Amrta-saft nicht entwichen ist;

1) ? चिरं खाद्यं सुहायुपचितानद्य विमुक्ताश्लेषः प्रविभक्तान् R. 2) mit Unrecht habe ich im Index s. v. पट्टिचोदय (C) auf चाचोदय verwiesen; पट्टिचोदय ist vielmehr, mit Eliminierung des A, = पट्टिचोदय von पट्टिचोद; cf. zu 6, 31. 3) indem das Bild im Monde weiss wird, wie er selbst, verschwindet es natürlich; der hierdurch gänzlich veränderte Mond scheint herumgedreht zu sein. 4) उषरि-परिख = उपर्युपरि R! welche unzweifelhaft falsche Uebs. auf einer Confusion von परिख mit पुः beruhen mag; ich folge K's Uebs. परिपुन nnd Erklärung मन्दिनेऽपि तोत्रतपः पञ्चनक्षत्रतया तद्वत्सारथेर्द्वेषु न शक्यताम्. परिख (wenn K so las) hat alsdann hier nichts mit पर (s. Index) zu tun, sondern ist entweder = परिख (s. Prakṛtica p. 12) oder Fehler für परिख. 5) मार्गं ist Subject (viśeṣya) des Compositus und zugleich ein Bestandteil desselben! 6) so (अभयो) R, उभयि K. 7) प्रवर्तमानान् अमररूपविद्वेषत्वाद्वाङ्मनः R; wörtlich wohl: „fortlaufend“ i. e. „fortlaufend sichtbar“. 8) Sinn: der Weg der Götterelefanten wird durch die sie begleitenden Bienen markiert; da aber diese wegen der Höhe des Berges auf halbem Wege umkehren müssen, markiert sich nur die untere Hälfte des Wegs. 9) उद्विख, das hier notwendig Adj. (bahuvr.) sein muss, ist = उद्वेष्ट = Windungen habend „deren veshṭa offen ist“ i. e. mit „abgewickelten“ Windungen = उन्मोचितावेष्टन S, cf. उद्वेष्टिच = उन्मुक्त S I, 60; übrigens scheinen beide Scholl., trotz ihrer damit unverträglichen Uebs. (s. Index), einen ähnlichen Sinn anzunehmen.

- 65 der die von der Aufwühlung des Wassers her An ihm haftende Pfeilmasse des Rāghava trägt, die mit ihrem unregelmässig zeretzten Gefieder wie der Rest eines von der Spitze des Donnerkeils zerbrochenen Flügels an ihm sitzt;
- 66 wo der durch den Sprung auf seine Stirnbuckel gefällte Elefant die Mähnenfülle des Löwen mit dem Rüssel zerzaust, und die (männliche) Biene, beim Hören des Rufs der Genossin sich umwendend, die Rankenblüte (auf der sie sitzt) mit herumdreht;
- 67 der eiskalte Ausflüsse der Mondedelsteine trägt, in welchen Ausflüssen von der Berührung des Windes unregelmässig bewegte<sup>1</sup> (Caivālas (wachsen), und die bei der Umschliessung<sup>2</sup> durch den Tag versiegen, und deren Wasser ein wenig vertrocknet;
- 68 der über Smaragdplatten hinfließendes Quecksilbernass trägt, dessen unregelmässige Spureu nicht haften<sup>3</sup>, und das wie über Blätter eines Lotusteichs strömendes Wasser aussieht;
- 69 den beim Tagesanbruch die Sonne mit ihren von dem emporsteigenden aufwärts gerichteten<sup>4</sup> Rade ermüdeten Pferden gleichsam erklimmt und, nachdem sie ihn mit wagerechtem<sup>5</sup> Rade übersritten, am Abend gleichsam wieder herabsteigt;
- 70 wo die Waldbewohner, sich an den Abhängen hin und her wendend um die schlechten Stellen zu vermeiden, während die vor ihnen herwandelnden Sterne ihnen als Lenchte dienen, nachts die Wege betreten;
- 71 wo die Mondscheibe, den Gipfel berührend, von den von ihren Geliebten getrennten Kirātaweibern mit der tränenbeschmutzten Handvoll Blumen ins Gesicht<sup>6</sup> geschlagen, vorbeizieht<sup>7</sup>;
- 72 den wie der Himmel mit Sternen gezierten, von (Götter)wagen befahrenen<sup>8</sup>, den Verächter der Gewalt des an seinem Gipfel sich brechenden Weltzerstörungswindes, den durch den Stralenglanz seiner Edelsteingipfel die Wolken färbenden, den in seinen Höhlen von dem tiefen Gebrüll der beunruhigten Löwen erfüllen;

1) so (उच्छ्रितानि किंचिच्चक्षानि) R. = उद्धत K. 2) आसारिखानमनेन „beim Eintritt des Tages“ R, mit Berufung auf auf den Viçva: आसारः खानसरश्चे &c ; aber weder आसार nach प्रसरश्च sind = आगमन. 3) so übers. ich direct aus dem Text, da sich aus allen Stellen für उद्धलश्च mit Sicherheit die Bedeutung „abgleiten, nicht haften“ (नक्षति. स्वक्षति. चक्षन्तीभवति. शिचिन्तीभ. न चिरीभ. उच्छरन्तीकथते Scholl.) ergibt. Hier die Scholien: विषमं उद्धलित उद्धतः परिमलो विषमो विषो तान् । परिमलः वीर्यं वा । R; विषमसमुद्धलित उद्धतः परिमलः परिधमो विषो तान् । K; अत्रानक्षलनोच्चात् S. Diese Erklärungen scheinen mir unzulässig, obgleich die von RK für उद्धल angenehme Bedeutung „aufspringen“ an sich möglich wäre, s. Pañcat. Bomb. Ser. IV 40, 22, PW s. v. ल्. 4) पाटानरे ऊर्ध्वयमानं यद्धर्मसद्वनं मयद्धनस्योपरिभागसोनातुरतुरान् इत्यर्थः । R. cf. C; चह für उद्ध ist eine handgreifliche Correctur, veranlasst durch die Auffassung von उद्धान als ऊर्ध्वयमान (cf. 13, 91, Index s. v. 1. धात्). 5) sic! ममेवमुर्ध्वनि समेन मयद्धनेन चतिकात्तः सन् R — es gibt keinen Grad des Unsinnas, zu welchem die Wut der Antithese den Dichter nicht begeisterte. 6) अङ्गलिसमूहेन तादितमित वा R! 7) कामस्युपभूतांतां पुष्यासामात्रबाधकत्वात् चन्द्रमपि पुष्यं बाधत इति मत्वा कुसुमैः प्रहरन्तीति शशिविषम्वनिकात्तमित प्रहारमयाहावतीति भावः । K. 8) सचितानकं वा R chāyā u. Comm.!

in (resp. vor) dem die Weltgegenden gleichsam aufgehen, die Erde gleich- 73  
sam klein, der Himmel gleichsam alle wird, das Meer gleichsam verschwindet,  
die Hölle gleichsam aufhört — (kurz) die Welt gleichsam steckt;

auf dessen Gipfeln die Sonnenrosse — die Schultern wendend wenn das 74  
Joch gewendet wird, von dem sich fürchtenden<sup>1</sup> Aruṇa gedreht und die Wedel  
um die Nasen fliegend<sup>2</sup> — sich vielfach wenden;

auf dem am Firmament (stehend) Wälder gesehen werden, in denen — als 75  
wār' aus ihnen, nachdem sie nachts eine Fülle von Blüten getragen, die erste  
Lese gepflückt — die Sterne am Morgen selten werden;

wo Waldbüffel, getroffen vom Strome des durch die Berührung des Mondes 76  
vorgelockten Wassers der Mondelsteine, mit ihrem Atem die leichten Wolken  
vertreibend, nachts den Schlaf hinbringen;

wo die Mondscheibe, auf seinen Gipfel geraten und an seinen Felsplatten 77  
sich hin und her auf die Seite wendend, wandelt, indem ihre Glanzfülle durch  
die Reibung am Edelstein des Schlangenherrn verdunkelt wird;

durch dessen Beben bei dem portentum des Weltuntergangs mächtig auf- 78  
gewühlt, die Unterwelt verlassend, der Ocean die Erde überschwemmt, ohne  
auf die übrigen Meere zu warten;

wo Löwen — mit ihren krummen Klauen die auf seinem Gipfel lagernden 79  
brüllenden Wolken packend<sup>3</sup> und ihre von den (aus diesen Wolken) ihnen  
ins Gesicht fahrenden Blitzrädern etwas entzündeten Mähnen schüttelnd —  
schweifen;

wo Elefanten, vom Baden im Bache erquickt aber von der Hitze des Tages 80  
aufs neue ermüdet, an die von ihren Schultern geriebenen Sandelbäume gelehnt  
sich laben;

wo der Glanz der eiligen<sup>4</sup> Sonnenrosse an den aufschwirrenden Bienen, an 81  
den in den Ranken der Abhänge hängen bleibenden weissen Haren der Wedel  
und an dem von ihrem Schnauben auffliegenden Blütenstaub erkannt wird;

wo die aus den Augen der gefangenen Götterfrauen fallenden Tränen, von 82  
der Farbe der Schminke fortwährend getrübt, strauchelnd und ungleichmässig  
über die Wangen herabfließend, die Gewänder der Wunschbäume beschmutzen;

auf dessen einem Gipfel der die Baummassen austrocknende und verschrende, 83  
durch den fortwährenden Süd- und Nordgang und das Hin- und Hergehen am  
Himmel viel betretene Weg der Sonne enthalten ist;

von dem, dem gewaltig sich dehnenden, die Dreiwelt — deren Erde von 84  
seiner Wucht auseinandergetrieben, deren Hölle von ihm eingenommen, deren  
Himmel von ihm verdeckt, deren sämtliche Weltgegenden von ihm verdrängt  
werden — gleichsam ausgedehnt wird;

1) नतिरोधस्तननादिति K. 2) „die Nasen von &c. gedreht und mit fliegenden Wedeln“ KS.  
3) weil sie dieselben für Elefanten halten, RK. 4) aus diesem Attribut schliesst R — wohl allzu  
fein — dass vom Winterhalbjahr die Rede ist, cf. 4, 30.

- 85 wo die einander widerstrebenden Jahreszeiten, wie an einen Pfosten gebundene<sup>1</sup> Götterelefanten, in den Götterhainen weilend<sup>2</sup>, gleichzeitig wohnen, an welchen (Jahreszeiten und Elefanten) die Bienen wegen des Dufts (der Blüten und des Brunnstafts) laften;
- 86 wo man die Sonne, aus Furcht vor dem nahen Zehnköpfigen entsetzt, fliehen sieht, nachdem sie ihr schräg geneigtes Rad, das zwischen den Gipfeln hängen geliebt war, losgemacht hat;
- 87 wo das Har der Tiere — die von dem herrlichen Gesang der Kinnaras entzückt die Augen schliessen und mit dem Wiederkauen aufhören<sup>3</sup> — das sich aufgerichtet hatte, erst allmählich an seinen Platz zurückkehrt;
- 88 wo in den durch die am Ufer wandelnden<sup>4</sup> geschwätigen Kalahaṅgas lieblichen<sup>5</sup> Wassern der Seen<sup>6</sup> zwischen den zornigen Elefanten Streit entsteht, und wo selbst beim Anblick der Sonnenstrahlen für die Blattspitzen der Kumudawälder keine Not ist<sup>7</sup>, weil sie am Himmel den Mond berühren;
- 89 auf den, wenn der Madhutöter sich wälzt, Ananta (= Ćesha) die durch die mächtige Last plattgedrückte ungeheure Haubenmasse stützt, deren Edelsteinglanz an den Vorbergen hervorbricht;
- 90 an dessen Abhang geschmiegt der Mond, da sein riesiges Tierbild einem Spalte gleicht und auf beiden Seiten sich Strahlen befinden, aussieht als wäre seine Scheibe vom Wasserfall des Gipfels gespalten;
- 91 an dem alle drei ringförmigen Welten, in der Mitte durchbohrt, ohne Zwischenraum zusammenhängend<sup>8</sup>, zugleich sitzen, wie die Armbänder an dem mächtigen emporgereckten Arme Hari's;
- 92 wo die Wege der Sonne<sup>9</sup> an den vertrockneten Bäumen, die Pfade des Mondes daran dass sie durch frische Baumreihen angenehm kühl sind, und nur die Bahnen der Sterne, die in den Wäldern verschwinden, nicht bemerkt werden;

1) um jeden Zweifel an secundären Charakter der Conjectur R's विश्वविच zu beseitigen, sei bemerkt, dass ॐॐॐ im 6ten gāṇa in unserm Text 475mal vorkommt: die gesetzliche Cāsur fehlt keinmal. 2) diese Auffassung (सुरवर्षं अनुमता चाश्रिता: R) muss, da sie in RKS vorliegt, die traditionelle gewesen sein: es sind natürlich noch zahlreiche andre — nach R 7 — Analysen möglich. 3) s. Index s. v. अम्: führt विद्युत् K = विश्व S auf विश्वरिच (cf. II, 58)? aber auch R kennt für विश्वविच die Uebs. विद्युत्! 4) ich hätte das falsche पवित्र. als Lesart R's, recipieren sollen; s. p. XVII<sup>1)</sup>. 5) so R; रोदधत्सु । रोदः शब्दः तदत्सु । K. 6) सरोचपत्सु = सरउदकेषु; aus R's erster Erklärung यत्र निरो सरः सतु उदकेषु &c. बहः कलहो यत्र तत्राभूतं तिष्ठति „wo ein See ist, in dessen Wassern Streit &c. entsteht“ folgt aber, dass er सर उदकेषु trennte, also ohne Rücksicht auf das P'krt (cf. zu 8, 30. II, 49. 12, 13 &c.)! Zu seinen 2 andern Uebs. उदरेषु वा (so auch K) सरोवरेषु वा cf. चरचच = चरर 2. 27. 9, 18. 7) je nachdem wir हृषं = हतं (R) oder = भयं (K, cf. ZDMG 32, 105) nehmen, ist दक्षगणां = दक्षाघातां („das Sichöffnen der Blattspitzen“) oder = दक्षाघातां; der Sinn ist in beiden Fällen gleich, ich übs. nach K. 8) निरन्तरं निरसंधि प्रभूतानि मिलितानि R. अन्वयनिर्विपरपर्यायानि K. 9) रवेः पन्थानः चतारुती भिन्नाः पन्थानः K — um den Plural zu erklären.

wo der Wind die von den Götterfrauen auf den Felsplatten (als Lager)<sup>1</sup> 93 ausgebreiteten und zerdrückten Tamälaknospen, an denen der Duft der Locken haftet<sup>2</sup>, und die verwelkend Wohlgeruch ausströmen, umherwirft;

in dessen Höhlen vom Winde getroffen und zerstreut die Wolken, den Rück- 94 weg nach oben einschlagend, nachdem sie einen Augenblick an seinen Wasserfällen getrunken haben, wieder zum Himmel zurückkehren;

dessen Saphir-Felsblöcke — von denen Löwen, entsetzt über den Stoss von 95 Bergabhängen, die, von unsichtbaren Elefanten geworfen, auf sie fallen, empor-springen, und von denen Kinnara-Pare, erschreckt vom Gebrüll der Tiger, herunterfallen und sich aneinander drängen,

und die von den Wasserfällen der hohen Abhänge ertönen — Götterfrauen 96 bewohnen, deren Liebe nicht schlaff wird.

## 10. LIEBESSPIELE.

Nun verbreitete sich über die Gipfel des Suvela, als wären es die eignen 1 Berge, das Affenheer, sich zerstreugend und unbesorgt<sup>3</sup>, gleich als ob der Zehn-köpfige — der doch noch nicht getötet war — schon getötet wäre.

Die selbst von der Sonne nicht betreten<sup>4</sup>, selbst vom Winde nicht sorglos 2 befuhr, selbst von den Göttern vermieden werden — die Plateaus des Suvela wurden von den Affen gestampft.

„Es ist die Stadt des Feindes“ — bei dem Gedanken voll Zorn, „dort 3 wohnt die Janakatochter“ — bei dem voll Freude, wante der Herr (Rāma) seinen zwischen zwei Gefühlen schwankenden Blick auf Lankā.

Da, den Anmarsch Rāma's hörend, in Zorn geraten und über die Wut die 4 Festigkeit verlierend, erbebte der Zehnköpfige zugleich mit dem Suvela, dessen Gipfel von den Affen betreten wurden.

Und nunmehr wich aus dem furchterregenden, die Diener verschleichenden 5 Bereich der Blicke des über den Lärm des nah herangekommenen Affenheers-erzürnten<sup>5</sup> Zehnköpfigen der Tag.

Die Stralen- (Rüssel)fülle der einem Götterelefanten vergleichbaren Sonne, 6 die, wie (jener) eine Lotuspflanze, den Glanz des Tages mit sich schleift, gelb wie Auriopigment — wie (jener) vom Lotusblütenstaub gefärbt ist — rollt sich zusammen.

Es entsteht Dünne der Baumschatten, die, wie das Sonnenlicht schwindend 7

1) nach einer andern Erklärung R's handelt es sich um die als Ohrschmuck getragenen Knospen. 2) oder „deren Duft an d. c. haftet“ R. 3) so R: निर्बलितं सानौ सानौ पृथग्भूतं विश्वसमपुत्रं = पुनरिषद्वितालयं S; K aber: निर्बलविश्वसं । विश्वस एति भावे निष्ठा । Man nehme विश्वसिच = निष्ठा, also „Mut gefasst habend“. 4) s. ZDMG 32, 101 ff. Falls चक्षुः die richtige Lesart ist, muss es = चक्षुः gefasst werden; s. Index, cf. Pischel Bezenb. Beitr. 3, 244. 5) सकोध-विश्वस R.



- sich streckt, sich (ebenfalls) in die Länge ziehen und den Zusammenhang verlieren, als würden sie auseinandergezogen<sup>1</sup>.
- 8 Die Sonnenscheibe erscheint rot wie Korallen, dem mit Mennig bedeckten Stirnbuckel eines Elefanten ähnlich, kreisrund wie der Ring des von den Mineralien des Mandara gefärbten Vāsuki.
- 9 Der Bezirk der Weltgegenden schrumpft zusammen, der Bauch des Erdkreisses wird schwarz vom Schatten, der Tag hat nur noch eine Kalā übrig, nur an den Gipfeln der Berge haftet noch spärliches Sonnenlicht.
- 10 Da der Tag sich zum Schoss des Abendberges neigt, wie ein Götterelefant zum Stoss, das Sonnenlicht (wie jener) Staub mitführend, sieht man die Sonnenscheibe fallen wie einen (von jenem) abgestossenen<sup>2</sup> Röteltgipfel.
- 11 Die Kelche der Taglotusse, müde durch das Schwinden des Sonnenlichts, schliessen sich beim Scheiden des Tages, während ihr Honigsein durch die beweglichen Flügel der vom Blumensaft berauschten Bienen abgewischt wird.
- 12 Die beiden erscheinen einander ähnlich, (beide) von dem durch die Füße der Affen aufgewühlten Staub der Erde bedeckt — die untergehende Sonne und der durch das nahe Verderben des Glanzes beraubte Zehnköpfige.
- 13 Der Tag, der die Erde verlassen hat, dessen Sonne halb untergegangen ist, und von dem nur noch ein Lichtrest an den höchsten Stellen haftet, müht sich, spärlich am Himmel herumschwimmend, ab.
- 14 Die Stralenfülle der vom Tag umgestossenen Sonne erscheint — wie das Wurzelbündel eines vom Waldelefanten umgestossenen Baumes — gewaltig, auseinandergehend, nach oben gerichtet.
- 15 Und nun gieng die Sonnenscheibe unter in der aus Abendrot bestehenden Lache des eignen Blutes, wie die furchtbare kreisförmige Schnittfläche des ersten Kopfes des Zehnköpfigen.
- 16 Die Kelche der Taglotusse, obgleich sie beim Scheiden der Sonne schliessen wollen, bleiben offen, weil sie vom Gewicht der Bienen umgebogen und von dem aus den reifen Staubfäden quellenden Blütenstaub schwer sind.
- 17 Die im Westen sich ausbreitende Fülle des unregelmässigen Glanzes der langen Stralen erscheint wie der stauberfüllte Schleifungsweg des in Kāla's Rachen fortgeschleppten Tages.
- 18 Abendrotfarbige Wolken stehn am Himmel, als wären sie rot von dem — als die Sonne mit hoch herabstürzender Scheibe wuchtig auf die Erde schlägt aufspritzenden — Sonnenlicht<sup>3</sup>.
- 19 Am Gipfel des Abendberges zeigt sich — als wär' es das durch den vom Meruabhäng abgewischten Goldschlamm rote, bald sich senkende bald wieder

1) वलीकादिशद्विषयः । R; यथा तत्रस्य लोहस्य ओहानराधातादत्वाद्यतीक्रियमाश्रयानिबन्धुलं वायने तद्वदिति । K. 2) ich hätte विशद्विषय. als Lesart R's, recipieren sollen. 3) यथापि वृ-  
चादिनी भूमौ पतित्वा वृषितस्य वधिरादिकमूर्धनेवोच्छतीति धमिः । R.

hebende Flaggentuch des sich wendenden raschen Sonnenwagens — das Abendrot.

Vom Schaukeln des Windes bewegt, die Staubfäden vom Abendrot gefärbt, 20 erschliesst sich, weiss und rot — ähulich der von Elefantenblut bespritzten Löwenmähne — der Kumudawald.

Die Schatten des Abends, auf die, hie und da unterbrochen und (dadurch) 21 ungleichmässig, das Abendrot füllt, und welche die zehn Weltgegenden verdunkeln, aber an denen noch nicht die Finsternis haftet, werden undeutlich und lang.<sup>1</sup>

Der Himmel, an dem die Sonne fernhin untergegangen ist, und der, wie 22 die Glut des Abends ihn verlässt, einer erst brennenden dann verleschenden Feuerstätte gleicht, wird ähulich wie beim Weltuntergang<sup>2</sup>.

Als der Rest des Tagesglanzes schwindet, zeichnet sich deutlich ab das Licht 23 der Lampen, das, vorher vom Abendrot verdunkelt, jetzt durch die etwas zunehmende Finsternis die Oberhand erlangt hat.

Dem Zwang gehorchend trennt sich das Cakravākāpar, dessen Liebesband 24 sich jetzt löst<sup>3</sup>, und das, an den zwei (entgegengesetzten) Ufern stehend, sich der Liebe nur mit geschlossenen Augen (= in der Fantasie) erfreuen kann, dessen Leben an seinen Seufzern hängt.

Und nun, das dicke Abendrot wie einen goldenen Bergabhang weggedrängt 25 habend, pflanzt sich auf tamālaschwarzes Dunkel wie der sich reibende Leib<sup>4</sup> eines schlammbedeckten Götterelefanten.

Die Finsternis, obgleich überall gleichmässig vorhanden, scheint in der Nähe 26 undicht, etwas weiter weg dichter, in grosser Entfernung ganz dick und den Blick absperrend.

Die Bäume, in deren Ästen dicke Finsternis sitzt, und deren junge Zweige, 27 von der Finsternis gefasst, dunkel werden, und an deren Zweigen Blüten sitzen, bemerkt man nur am Duft dieser Blüten.

Alle Weltgegenden vermengendes, selbst in der Nähe den Blick der Augen 28 abschneidendes, den Erdboden zu einem nur indirect wahrnehmbaren machendes<sup>5</sup>, dem Untergang der Sonne entsprechendes, Dunkel entsteht.

1) केषिन् भवति च प्रकटदीर्घा प्रकटा सती दीर्घा भवति चेत्यर्थात् । R = S; fälschlich, denn, wie R vorher richtig erklärt hat: सार्थं सर्वेषु क्वापि पूर्वाभिसुक्ती दीर्घा किन्तु विशिष्य न नृह्यति । 2) „überall gleichfarbig“ R<sup>1</sup>CK. 3) निवहविघटने व्यवच्छेदो मुञ्चत एवेति भावः । R. 4) anders R: हतकर्दमस्नाह्वनपरकर्दमस्य सुरजनेत्रस्य निघर्षो माघसर्वसस्नाह्वनस्य । सो ऽपि माघसंबह्वकर्दमसंबन्धात्सुष्णः कण्डूयमादिविधिना निरिक्तकं भेत्वा तिष्ठतीति सार्थम् । हतकर्दमो निघर्षं ह्वेति वा । cf. 12, 58; निघर्ष इति निघर्षाक्रिया न विवक्षिता । किं तर्हीति । कथयतत्यरो मन्त्रस्य देह एवाभिमितः । K, wozu ich übs. habe. 5) सूचयितव्यं चचुरन्वप्रमाद्यवेदनीयं स्मर्तव्यं वा R; सूचयितव्य = स्मरणोपेक्ष K; wörtlich „den Erdboden zu einem solchen machend, der (um wahrgenommen zu werden) künstlich bemerkbar gemacht werden muss“.

- 29 Die Masse des Dunkels rückt vor, zu fest zum Zerhauen<sup>1</sup>, zu dicht gefügt zum Graben<sup>2</sup>, geeignet (= solid genug) zum Packen, zu compact<sup>3</sup> um vom Mond durchdrungen zu werden.
- 30 Auf dem Erdboden befindlich (= von unten) trägt gleichsam — von hinten drängt gleichsam — von vorne widersteht gleichsam<sup>4</sup> — von den Seiten presst gleichsam — von oben lastet gleichsam die Masse des Dunkels.
- 31 Der Glanz der Mondstrahlen — noch schwach, weil vom Aufgangsberge verdeckt — wird sichtbar, mit dem Dunkel vermischt und (daher) weiss wie mit schwarzen Felsen vermischte Wassertropfen, die (östliche) Gegend nur wenig erhellend.
- 32 Die östliche Gegend, deren Dunkel auf der andern Seite der Erde<sup>5</sup> von den Mondstrahlen getroffen wird, sieht ähnlich aus wie beim Weltuntergang das von dem rauchstossenden Feuer verbrannte Meer.
- 33 Jetzt wird der Osten, indem die dichte Fülle des Mondlichts sich am Aufgangsberge bricht und die Finsternis schwindet, hell anzusehen und weiss von jungen<sup>6</sup> Monde.
- 34 Die Mondscheibe, rot wie der Kelch des jungen Lotus, mit Strahlen, zart wie Staubfäden und schräg<sup>7</sup>, lichtet vorerst nur die nächste Finsternis und vernichtet sie noch nicht.
- 35 Demnächst erstrahlt die Mondscheibe, rund wie ein Stück von Zahn des hierher gerichteten<sup>8</sup> Götterelefanten, den Gipfel des Aufgangsberges erstiegen habend, nach Abstreifung der Finsternis weissen Glanzes.
- 36 Alsdann wird das Firmament, von dem die Finsternis, dem Druck der Mondstrahlen weichend, entflohen ist, und dessen Sternenheer nur noch blass erglänzt, ähnlichen Ansehens wie eine mit vielen Blumen bestreute Felsplatte.
- 37 An den Bäumen hängen nur ein wenig die Mondstrahlen, und sie bieten einen wegen der nur ein wenig abgewaschenen<sup>9</sup> Finsternis trüben Anblick dar, ihre kleinen Zweige sind nur wenig sichtbar, und wenig haften an ihnen der Schattenkreis.
- 38 Die Mondscheibe, deren Kindheit vorbei, und die alt und weiss geworden ist, mit ihren stark gewordenen Strahlen die Finsternis schlagend und vernichtend, wird fähig den Himmel zu ersteigen.
- 39 Vom Monde wird, nachdem er die Masse der Finsternis weggeschafft hat,

1) सर्वेषु कर्मणि तच्च: सर्वेषु भावे वा । संप्रदायसु चषष्यद्वयित्तवः सन् दृढ इति कर्मण्य आचष्टे । R. 2) cf. ZDMG 19, 491; उद्गतं = चषष्यसंज्ञान R. = चनीभाव K. 3) cf. Prakṛtica p. 59, Pischel Bezzenb. Beitr. 3, 255, zu Hem. I 264. 4) sowie ein Vorangehender, obgleich er von hinten gedrängt wird, nicht weicht, R. 5) महीतलस्य परभागे एकदेशे श्री अर्षाभाष्यवच्छिन्न एव तत्र शशिकरैराहतं तिमिरं यच्च तादृशी । तदप्येकदेशे तदाभी भूमिः शशिकरसंघातः R. „von den Strahlen des auf der andern Seite des (Aufgangs)berges stehenden Mondes“ K. 6) गृहमिच्छति क्वचित्पादस्यच गृहः संसृक्तः । R. 7) संयत् = तिर्यक् K. 8) इतीभिमुद्यः पश्चिमाभिमुद्यः, also Airāvata, R. 9) dagegen धूयमान K.

die Erde gleichsam wieder ausgegraben, sodass ihre Berge wie zuvor dastehen, ihre Gegenden sich ausbreiten, ihre Ströme gradaus fließen wie zuvor.

Die Mondstralen umringen zwar den Schatten der Bäume, dessen Formen 40 trotz der dichten Finsternis (von ihr) abgesondert wahrgenommen werden, können ihn aber nicht fassen<sup>1</sup>.

Der Mond öffnet nur eben den Nachtlotus, die Bienen aber, nicht aufeinander 41 wartend (= sich eilig auf ihn stürzend) sperren<sup>2</sup> ihn weit auf, sodass sein Blattkelch durch die Reibung ihres Mundes offen steht.

Hat der Mond die Masse des Dunkels gänzlich weggewischt? oder hat er 42 sie auf einmal mit starken Händen (Stralen) verdrängt und aufgelöst? oder ganz und gar eingehüllt? oder mit tiefem Zuge aufgetrunken?

Er<sup>3</sup> hat, mit dem Mondlicht die Masse des Dunkels — die, dickem Schlamme 43 gleich, fast mit Händen zu greifen ist und den Kreiss der Weltgegenden verfinstert — gleichsam abgeschoren habend<sup>4</sup>, den Himmel gleichsam barbiert<sup>5</sup>.

Die mit jungen Schossen (geschmückten) Wälder, in denen das Dunkel der 44 Finsternis zerstreut ist, in welche zwischen den Zweigen die Mondstralen spärlich eingedrungen, und die dadurch ziemlich gut zu sehen sind, kommen zum Vorschein<sup>6</sup>.

Die Bienen, die (bis jetzt) die Blüten der Bäume mishandelt, den Brunst- 45 saft der Wellelefanten getrunken und die Taglotuswälder genossen<sup>7</sup> haben, bestürmen (jetzt) den Schoss der Nachtlotuse.

Die Stralenmasse des Mondes, durch das Fenster auf den saphirnen Estrich 46 fallend, wird, gleichwie der das Wasser eines Sees aufsaugende Rüssel eines Wellelefanten, lang sich streckend.

Als die Masse des Dunkels, einer Elefantenherde ähnlich, vor dem weissen 47 Mond-Löwen<sup>8</sup> flieht, erscheinen die Schatten der Häuser lang und ähnlich den weit sich erstreckenden<sup>9</sup> Schlammspuren (jener).

Der Mond, dessen Scheibe (erst) schräg (dann) hoch steht, und dessen Stralen 48 (daher erst) durch die Fenster eindringen<sup>10</sup> (dann) weggehen, steht, das Dunkel in den Höhlen verschleichend, die Länge der Schatten verkürzend, hoch (am Himmel).

1) तथा च । यथा कोऽपीचरो धाटिक्या विद्रावितारिस्त्वानुचक्रुव कंचिद्वियमाशरखाश्रितं यदीमुमपारयन्निदधति तथा शशिकरा अपि तमोनिवहमुत्सूक्तं ततः पुचक्रुत्वापि छायां वृषतलमाश्रितं स्मृमुमपारयन्तः परितो विद्ययन्तीत्यर्थः । R. 2) a. zu II, 95. 3) शशिनिति पूर्वस्कथकादनुपज्ञनीचं R. 4) उन्वाय केयादिविचिन्त्वा R. 5) तेन शशिनो नापितेनेत्वर्थाच्चन्द्रोद्योतितेन चुरादिवत्करलोभूतेन नमस्यच्चं सुखितमिहान्वय इति वचं।R; die hier für खडिरिच angenommenen Bedeutungen (s. Index) sind mir sonst nicht bekannt. 6) यद्वा यन्नि कर्तुंलि सुरभयज्ञवानि चन्द्रपलवान्यपि प्रकटयन्ति प्रकाशयन्ति चन्द्रोत्कर्षादित्यर्थः । विशेषज्ञानि यमवत्यज्ञवानामपीति खेयं। R। schwerlich. 7) निरुद्धं bei R ist, wie die Erklärung उपमुक्त ergibt, nur Schreibfehler für \*विं. 8) सिंहस्य स्वभावत एव भवकत्वमिति निरर्थकत्वमाशङ्क्य पूर्वपातानियमेन मुनेन्द्रवदवलयशशिविभूत इति योजयन्ति केचित् । R. cf. K. 9) निरसूतं निरसरो मृतं दीर्घाभूय मृतं । K. 10) निरसता निःशेषतो मुञ्चं प्रविष्टाः । nur solange der Mond niedrig steht, scheinen seine Stralen ordentlich in die Fenster, R.

- 49 Der durch ein grosses Fenster eingedrungene Mondschein, mit dem Licht der Lampen zusammentreffend, wird schwach, aufgehäufter<sup>1</sup> Pulver ähnlich und aussehend wie gelblichen Gewändern gleichende<sup>2</sup> Wolken.
- 50 Der Nachtlotos, der sich (den Tag über) nach und nach geschlossen hatte und (nun), da es Zeit ist, sich etwas öffnet, bebt, als er von dem zum Werfen<sup>3</sup> dichten Mondlicht erfüllt wird, als würden seine Blätter von der Last (desselben) auseinander gebogen.
- 51 Die Bäume, deren Wipfel vom Winde geschaukelt und deren Schatten durch das Hin- und Hergehen der Zweige bewegt werden, scheinen — umflossen von den Stralen des Mondes — in die Flut des Mondscheins gefallen zu schwimmen.
- 52 Die Flut des Mondlichts, mit den Stralen der Lampen<sup>4</sup> sich mengend und (dadurch) dem mit Wasser verdünnten dicken Sandelsaft ähnlich<sup>5</sup>, sieht aus, da sich stellenweise Dunkel auf ihr zeigt<sup>6</sup>, als wäre sie durch Vertiefungen unterbrochen.
- 53 Am Himmel schwindet die natürliche Farbe, schwimmt der Mond in seinem Licht, könnte man seine Stralen (mit Händen) werfen, nimmt man aber die schwachen Sterne nicht wahr.
- 54 Die Berge zeigen ihre hohen Gipfel sich deutlich voneinander sondernd, erscheinen weiss, ihre Basis wird sichtbar, aber ihre Schattenkreise schwinden, da der Mond im Zenith des Himmels steht.
- 55 In der Meinung, es sei ein Loch, wird eine vom dichten Schatten eines Baumes verdunkelte (Stelle) vermieden, und zuversichtlich, wie auf festen Boden, wird in ein von der Flut des Mondlichts erfülltes Loch getreten.
- 56 Als nun so der Abend gekommen war, wo die Cakravākas, von Liebe<sup>7</sup> wach

1) विच्छिन्न (s. Index s. v. छर्त्त, Pāyāl. 79, Hem. IV 91, pāli *chaddeti*, hindi छाड़ना हो „to quit“, mar. सोडवें „to give up“) bedeutet sonst „weggeworfen, aufgegeben, beseitigt“, (परि)लक्ष्ण (परि)हीन &c. Uebss. u. Scholl., cf. II, 41. 43, Ksū. 112 u. Schol., die von Pischel ad Hem. II 36 citierten Stellen der Dramen und dazu die Scholl. des Jagaddhara (Mālatim. ed. Bomb. Ser.) u. Premacandra. Hier aber passt diese Bedeutung weder in den Context noch zu R's Erklärung पुञ्जीकृत. Unser Wort gehört vielmehr zu विच्छु „Fülle“ (समूह Scholl., s. Index s. v., cf. auch Pāyāl. 62, विसार S zu Ksū. 112). Dass diese 2 Pkrtwörter zusammenhängen, ist gänzlich unwahrscheinlich, und selbst, dass das erste zu skrt छर्त्त „speien“ gehört. — Für das von Hem. II 36 u. manchen Scholl. wegen विच्छु angenommene, angeblich skrtische, विच्छर्त्त, das bis jetzt unbekannt ist, hat R zu I, 2 folgenden anonymen Beleg: विच्छर्त्तु समूहं खाद्यान्नी विद्येभेद्योः । Trotzdem halte ich das Wort, wenigstens in der Bedeutung समूह, für einen Pkrtismus. 2) विश्रित = सङ्ग्रीकृत R. 3) अपवर्तयितव्यं करेणोन्नेत्रव्यं K. 4) so R; „der Edelsteine in den Häusern“ fälschlich K. 5) nämlich „weiss und gelb“ R. 6) so R; „der Edelsteine in den Häusern“ fälschlich K. 7) Nach dem Zeugnis der übrigen Stellen, s. zu 9, 68, kann aber उन्नत् diese Bedeutung schwerlich haben. K liest निमो für तमो und erklärt: चक्रेषु बुभिताकार इत्यर्थः । 7) ich hätte वन्द्य, als Lesart R's, recipieren sollen; der Uebergang von म् ऋ ऌ in म् ह्र ह्र ह्र ह्र (i. e. म्) ist nicht zu bezweifeln, cf. दीह्य करह्य &c.. पश्यत् पश्यत्वरय, sindhi समु बोभनु (von सङ्ग बोधव्य); so erklärt sich auch सिरहा aus सिखा = शीना, cf. Bühler Pāyāl. Index s. v.

gehalten', harnvoll an den beiden Ufern getrennt stehen, und die Bienen in den sich schliessenden Lotusen kaum Platz finden,

da begehrt und gaben (doch) auf das Geschäft der Liebe die (einerseits) 57 von Manmatha beherrschten (andererseits) durch Rāma's Anmarsch aufs höchste beunruhigten Herzen der Weiber.

Der von den Geliebten den Mädchen gegebene<sup>2</sup> Kus wird nicht (fest) appliziert<sup>3</sup>, sodass sein Geschmack, (kaum) empfunden, wieder schwindet, seine Wollust, weil die Liebe mit Angst vermischt ist, nicht haftet<sup>4</sup>, sein Genuss erst unterbrochen dann wieder hergestellt wird.

Die Schar der Weiber bebt, seufzt, wird schwach, wirft kraftlos die Glieder 59 aufs Lager — man weiss nicht recht, ob aus Furcht, oder unter der Gewalt der Liebe.

Die von den Zähnen des andringenden Weltelefanten geschlagenen Wunden 60 auf der Brust des Geliebten lange betrachtend, bebt die Mädchenschar, furchtsam vor dem erwarteten Kampfe.

Ihr Augenpar, erst durch die Wollust des Coitus halb geschlossen, dann 61 einer von der Biene teilweise eroberten Mālatiknospe ähnlich<sup>5</sup>, endlich vor Entsetzen weit geöffnete Augensterne habend, verrät ihre Schlachtfurcht<sup>6</sup>.

Da es nun Abend ist, wo Wonne vom Mond erzeugt, die Lust des Besuchs 62 des Geliebten durch den Rausch gesteigert, die Sprödigkeit von der Liebe enturzelt, die Wollust von der Leidenschaft geführt wird,

wendet sich die Weiberschar — deren Herz der Rausch enthüllt — (erst) 63 gekränkt und zornig<sup>8</sup> ab, wirft sich (dann), nicht geliebkost und (doch) entzückt<sup>7</sup>, über den Leib (der Geliebten), seufzt vom Kus beglückt<sup>8</sup>.

Die von ausbrechendem Zorn erfüllte, abgewant gesprochene (Rede) der 64 Mädchen, die über den gewaltsamen Kus des Geliebten weinen und voll Zorn ihre Lippen abwischen, entzückt.

Durch den Anblick des Mondes zurückgeschreckt, entschliesst sich die Weiber- 65 schar nicht zum Stelldichein, ordnet nicht die Locken, fragt nicht die Botin, sondern bebt (nur) verwirrten Herzens.

Für die Rākshasaweiber erstrahlt die Ankunft des Abends, während sie der 66 Rede von Rāma spotten, wie sonst das Geschäft junger Frauen treiben, ihr Vertrauen auf den Zehnköpfigen setzen.

Welche Geschichte die Botinnen, vom Geliebten zurückkehrend, vor ihnen be- 67 richten, die lässt die Schar der Geliebten, selbst wenn sie unwahr und obgleich sie schmerzlich ist, sich vielmals wiederholen.

1) जागरितमन्वथी वा R. 2) oder umgekehrt, R. 3) चिरं न तिष्ठति । इदमेव न क्वयतीति केचित् । वसुतसु गार्ड न संबध्ते R. 4) उक्कलितमुत्तरकीकृतं R. 5) also halb offen. 6) समरोत्थेयं समरवासं R. 1 cf. Index s. v. 7) zu हिरिसिच cf. सुमिरामि विजिज्जल &c. ZDMG 32, 107 ff. Die modernen Sprachen bestätigen schlagend die Echtheit solcher, von den Grammat. übersehenen, Formen, s. z. B. hindi सुमिर सुमिरना &c.; nach Pischel GgA 1880 328 sind sie „sicher zu verwerfen!“ 8) oder (s. vl) „zornig ohne gekränkt, beglückt ohne geküsst zu sein“.

- 68 Als sie auf dem Lager von den ihnen gegenüber liegenden Geliebten im Liebeszank gescholten werden, können sie sich nicht abwenden — nur Tränen treten in ihre Augen.
- 69 Im Herzen der Spröden, das einen Augenblick an der Versöhnung Gefallen gefunden hatte, dann aber wieder, als es sich des Zorns erinnerte<sup>1</sup>, gekränkt und erregt geworden war, legt sich erst spät der wegen der Liebe schwere Zorn.
- 70 Die Weiberschar, vom Anblick des Geliebten bewegt<sup>2</sup>, fasst verwirrt an die Locken, schiebt das Armband herauf, fasst das Kleid zusammen, spricht zwecklos mit der Freundin.
- 71 Herrlich ist's, wie die mit unvollendeter Toilette den Geliebten entgegen-eilenden Weiber, von diesen durch eine Umarmung des Willens herant<sup>3</sup>, so wie sie sind<sup>4</sup> zum Lager gehen.
- 72 Die Geliebten merken wohl, dass die Weiber, die, noch ehe sie geliebt sind, die Lust gewährt haben und, (deshalb) von den Freundinnen mit strengem Blick heimlich getadelt, sich schämen und im Herzen fürchten<sup>5</sup>, nur verstellten Zorn haben.
- 73 Die Scham (acc.), die — wie eine gleichaltrige Freundin — sich erhebt zum Hindernis des Stelldicheins mit dem Geliebten, zerstreut zunächst die Liebe selbst und hält (dann) der Rausch dauernd fern.
- 74 Die Mädchen, ihren Kopf, an dem der Stirnleck noch nicht fertig aufgemalt ist, den Händen der Freundinnen entziehend und schräg zur Seite wendend, sprechen erregt mit den Botinnen.
- 75 Anders reden die Mädchen vor den Freundinnen, anders wenn sie die Botinnen unterweisen, und wieder anders — nämlich die Zurückhaltung aufgebend — beim Anblick des Geliebten.
- 76 Der, obgleich erschöpfende, Coitus mit den jungen Frauen, die sie (die Jünglinge) mit Mühe vor sich in den Schoß gezwungen haben<sup>6</sup>, und die nun mit Mühe den Kopf drehen und beim Kus abwenden, und deren Rede stockt, gewährt Entzücken.
- 77 Durch das dicht hervorbrechende Harsträuben wird den Geliebten (Männern) verraten, dass die ihnen gegenüber sitzenden Frauen, deren Herz (erst) fort war und (nun) zurückgekehrt ist, die Sprödigkeit aufgegeben haben.
- 78 Bei der ersten Vereinigung mit dem Geliebten sich abwendend, trinkt nicht die junge Frau den ihr doch gebotenen Mund, reicht nicht ihre Lippe aber reisst sie auch nicht gewaltsam los — (kurz) lässt sich nur eben den Coitus gefallen.
- 79 „Nimm deine Kraft zusammen — er wird nicht hierher kommen, auch

1) K nahm संभविष्य als Absolutiv, cf. II. 92. 133. 2) नर्तितश्चकीकृतः R. 3) विशीर्षाणां आ-  
कुशाशमस्वायत्तानामिति यावत् R. 4) तथैव अस्मान्मच्छनावस्मिन् R. 5) so auch K als pāṭha.  
6) पूर्वपातानिद्यमात्संमुखं यथा स्नात्तथा अङ्गातीति R.

wenn der Abend aufgestiegen ist<sup>2</sup>: mit solchen Reden werden die Frauen, deren Geliebte schon hergeführt sind, von den Botinnen auf die Probe gestellt.

Der Brantwein, der in Lust und Leid die wahre Natur offenbart<sup>3</sup>, gibt, <sup>80</sup> einer Freundin gleich, den Frauen kühne, der Scham vergessende, Reden ein.

Nimmt der Rausch zu durch den Glanz des Mondes? oder das Mondlicht <sup>81</sup> durch den Rausch? die Liebe durch diese beiden? oder werden durch die Liebe die beiden auf den höchsten Grad gesteigert?

Die manigfaltige Zuneigung der Mädchen zu ihren Geliebten wird in der <sup>82</sup> Nacht, durch die Mondstralen und die Liebe und den Rausch zugleich mächtig wachsend, weit geführt.

### 11. DER ZAUBERKOPF.

Als nun so der Abend, während er den Mond vorrücken liess, während ihm <sup>1</sup> selbst von der beträchtlich verkürzten Nacht sein Ende nahte<sup>2</sup>, während die liebenden Frauen wieder zur Besinnung kamen<sup>3</sup>, dahinging in einer durch den Verlust einer Wache verstümmelten Weise,

seufzte der Rākshasaherr mit allen seinen zehn Münden zugleich tief auf, <sup>2</sup> sein Herz, aus dem durch die Sorge die Festigkeit vertrieben war, offenbarend, und indem ihm die zehn Weltgegenden beim Anblick leer erschienen.

Der Zehnköpfige, dessen Liebe keine Fortschritte bei Sitā macht, sorgt sich, <sup>3</sup> seufzt, härmst sich, reibt seinen Arm, schüttelt die Masse seiner Köpfe, lacht iugrännig.

Er preist seine Brust, weil sie von der Janakatochter, als diese bei der <sup>4</sup> Entführung herumgedreht<sup>4</sup> wurde, berührt ist, und verwünscht die Masse seiner Gesichter, weil sie den Genuss des Amptasaftes des Mundes der Geliebten nicht erlangt haben.

Obgleich er sie zu halten sucht, haftet nicht<sup>5</sup> die Festigkeit in seinem, ob- <sup>5</sup> gleich tapfern, Herzen, das erst gebrochen, dann sich erholend gestärkt, dann wieder zerrissen und von unregelmässigen Beben befallen ist.

Jetzt fällt sein Gesicht, teilweis bedeckt von den verkehrt herumgedrehten<sup>6</sup> <sup>6</sup> weit auseinander gesperrten Fingern, in Folge des ausbrechenden<sup>7</sup> Schmerzes einen Tränenstrom vergiessend, ihm auf die Schulter.

Er hört den ungleichmässig ausgesprochenen<sup>8</sup> lieblichen, von den durch <sup>7</sup>

1) K vergleicht *Çiçup.* 10, 18; s. oben Vs 63. 2) प्रवृत्तः प्रदत्तो वा R — schwerlich, obgleich Hem. I 46 दृप्त gestattet. 3) so R: चेतितः प्राप्रचेतनः; „entzückt waren“ K<sup>1</sup>S; चिन्तित इति कर्त्तरि णिष्ठा । चिन्तितचित्तप्रः „voll Sorgen waren“ K; „betrogen (gekränkt) wurden“ C. 4) उवृत्तया संमुखीकरणाद्योद्धतितया । अन्नभोवितण्डि । R. 5) उन्नतति चक्षुषोभयति ततो बहिर्भवतीति यावत् R; नन्नति K; न विन्देति पदं S. 6) विसृष्टं यथा खादेवमुद्धतिता उत्तानीकता: R. विपद्यसित K, cf. zu 3, 60. 7) so R; विवृत्तिका K = वृत्ता S. 8) उद्वाहितमुच्चारितं R; उद्वाहणमुच्चारः K unter Citierung der *Vaijayanī* (cf. Mallin. zu *Çiçup.* 2, 75); s. unten 33. 84.



- Zahnwunden gequälten Lippen' undentlich fallenden Gruss seiner Frauen, ohne ihn mit seinem abgewendeten Herzen zu beachten.
- 8 Kranken Herzens durch das Suchen nach dem Mittel Liebe zu erlangen<sup>2</sup> flieht er das Lager und sucht es wieder auf, ersehnt das Ende der Nacht und verabscheut den Tag, geht aus und kehrt wieder nm.
- 9 Der in seinem Herzen wohnende Ruf „Sitā!“ dringt, obgleich er ihn zu unterdrücken sucht, sogar in Gegenwart seiner Frauen vielfach in alle seine Münde zugleich.
- 10 Sie sieht er, wenn er blickt, und ihren Namen nennt er, wenn er spricht, und<sup>3</sup> sie nur wohnt in seinem liebeerfüllten Herzen, auch wenn er an etwas andres denkt.
- 11 Der aus in einer Ecke des Schlafzimmers unregelmässig zusammengehäuften Blumen bestehende (Zimmer)schmuck, an dem, da er von langen Seufzern getroffen ist, die Schossen der Himmelsbäume verwelkt sind, verkündet sein Leid.
- 12 Er wälzt sich händeringend unregelmässig auf dem wie der Umfang seines Körpers ungeheuern Erllager, dessen Seiten durch sein Gewicht niedergedrückt<sup>4</sup> und zermalmt, und dessen Mitte sehr vertieft ist.
- 13 Seine Münde, nur aus Galanterie geboten, sich — weil sein Herz auf die Janakatochter gerichtet ist — nach dieser schmend, einen Moment beschämt, haften nicht auf den Münden seiner Weiber.
- 14 Während er mit einem Gesicht lachend die eifersüchtige Weiberschar beschwichtigt, ist ein andres, den Schmerz nicht beherrschend, von Gram betrübt.
- 15 Den von schlaumen Lachen begleiteten Widerspruch seiner Frauen gegen seine Gewisheit die Sitā zu erlangen hört der Zehnköpfige zwar, fasst ihn aber, da sein Herz anderswohin versenkt ist, nicht recht auf.
- 16 Die durch eifersüchtigen Zorn schweren, von vorwurfsvollem gewaltigem Tadel (begleiteten) Reden seiner Frauen beschwichtigt er mühsam für einen Moment durch verlegenes Lachen.
- 17 Sein Namenverwecheln wird zwar von den darüber betrübten Weibern argwöhnt, aber, weil das Ende (des Namens) dabei unterdrückt wird und wegen der von Tränen verstopften Kehle die Anordnung der Worte unregelmässig ist, nicht deutlich erkannt.
- 18 Kann hält sich der Zehnköpfige aufrecht, als er — der, ohne dass jemand „was?“ gesagt hatte, unnötiger Weise<sup>5</sup> gesprochen hatte — von den Geliebten<sup>6</sup> unter strömenden Tränen, und indem sie vor Zorn ihm keine Antwort geben, angeblickt wird.

1) पूर्वनिपातानिधमात् R. 2) oder „durch die Pfeile dessen, der das Mittel hat die Rai zu geniessen (= des Kāma)“ R! 3) श्री हेतौ यतो &c. शिव तिष्ठति „weil sie in seinem Herzen wohnt, darum sieht er“ &c. R. 4) चोन्नत ist mit K = चपवृत्त zu nehmen, s. Index s. v. वर्त, speciell I, 61. 10. 16; R erklärt उद्वृत्त = विपर्यय, weil Rāvaṅa, indem er sich herumwälzt, die Seiten des Lagers vertauscht. 5) मोहिनाश्चानिन वा R. 6) K, bei dem von diesem Vs nur ein Fragment übrig ist, las, wie der Comm. zeigt, दृचाच्च nach Hem. III 134.

In<sup>1</sup> seiner Geistesabwesenheit<sup>2</sup> macht der Zehnköpfige seinen Frauen Com-  
plimente über ihre (zornigen) Blicke, die vom Zucken<sup>3</sup> sämtlicher Lippen  
und von Murren begleitet sind, welches (tatsächlich) durch ausbrechende Eifer-  
sucht veranlasst ist, von ihm aber hoch angeschlagen wird<sup>4</sup>.

Er lacht einen Augenblick sich selbst ans, während er zu seinem in der 20  
Geistesabwesenheit verlassenen Sitze zurückkehrt und, eine schlecht erdachte  
Entschuldigung vorbringend, mit eifersüchtiger Aufregung angeblickt wird.

So sehr gieng er (in seiner Liebesraserei) bis aufs äusserste, dass er von 21  
seinen Frauen ganz und gar durchschaut, und als er durchschaut war, verlacht  
wurde — als er aber verlacht war, notwendig bemitleidet werden musste.

Und er fieng an nachzudenken, während er eine Hand gleichzeitig an zwei 22  
benachbarte Köpfe und Wangen legte, sodass sie von dem auf beiden Seiten  
ausgestossenen Seufzern getroffen ward.

„Weil ich den abendlichen Liebesgenuss zu stören<sup>5</sup> mich scheute, dulde 23  
ich, dass mir das Affenheer auf den Leib rückt: darum krümmt sich mein  
Herz, das keinen Genuss erlangt hat, irgend einem zum Verderben<sup>6</sup>.“

Soll ich das plötzlich nah herangerückte Affenheer, nachdem es sich erst 24  
zwischen meine Arme gewälzt hat, dann im Trubel entkommen, dann wieder  
gepackt herangezogen und geschlagen ist, zermalmten, sodass es umsonst ge-  
zappelt und gelärmt hat?

Oder soll ich die Janakatochter, nachdem ich sie<sup>7</sup> am Schopf gepackt und 25  
— ohne dass sie etwas sagen kann — das Gesicht nach oben (auf den Rücken)  
geworfen habe, geniessen<sup>7</sup>, während in ihren, von den Mondstralen getroffen  
sich öffnenden, Augen eine Tränenwelle schwimmt?

Wie sollte sie, die (selbst) während der Trennung (von Rāma) mir abgeneigt 26  
war, (jetzt) wo der Gatte genahet ist, mir hold sein? Begehrt doch der Tag-  
lotus schon sonst<sup>8</sup> nicht des Mondes — wieviel weniger, wenn die Sonne  
sichtbar ist.

Bitten nimmt die Jānaki nicht an, durch den ganzen Reichtum der Drei- 27  
welt lässt sie sich nicht reizen, den Tod achtet sie für nichts — wie, frag<sup>9</sup>  
ich mich, könnte sie gewonnen werden?

Oder vielleicht dass die Janakatochter, die sich auf die Grösse ihres Gatten 28  
verlässt und darum den Wert (aller) andern Helden geringschätzt, nur dann  
mir zu Willen sein wird, wenn sie den abgeschnittenen Kopf des Rāghava  
gesehen hat.

Wenn erst der Gegenstand ihrer Scham nicht mehr da, wenn ihr Schutz 29  
gebrochen und dadurch das Band ihrer Hoffnung vernichtet ist, dann tut sie

1) Trotz? 2) s. ZDMG 32, 100f. 3) निर्वहित प्रखुरित R; निष्पीडित, also wohl निष्पीडित, K. 4)  
weil er dies alles für Zeichen der Liebe nimmt, R. 5) durch Kampf, R. 6) यद्वा तत्कस्य विशोकार्थं  
श्लोकभावात् । अपितु न कस्यापि R: der Sinn bleibt also derselbe. 7) चासाद्ययमि वा R. 8)  
nach R, s. Index s. v. Zur Form रचरा cf. ता वा; Hem.'s रचरा hat parasitisches h.

- (wohl), willenlos und schwach durch den Verlust der Freunde, aus Furcht einen verzweifelten Schritt, der ein Bruch ihrer Festigkeit ist.\*
- 30 Drauf nahen sich ihm, dessen viele Münde, vor schmerzlicher Abspannung gähmend, sich seitwärts und aufwärts wanken, die durch Brauenrunzeln herbeibefohlenen Diener auf (allen) Seiten zugleich.
- 31 Jetzt vermochte der Zehnköpfige nicht mit allen seinen zehn Münden zugleich das in dem einen Herzen ausgelachte<sup>1</sup> auszusprechen, weil es von Worten, die die Erlangung des lang gewünschten enthielten, schwer war.
- 32 Mit einem Munde begonnen, von einem andern voll Freude aufgenommen aber wieder fallen gelassen, von einem andern halb ausgesprochen, wurde sein Wort von einem andern mühsam zu Ende gebracht.
- 33 Als er jetzt zu reden anhub, stiess er einen sein Leid verratenden<sup>2</sup> Seufzer aus, durch welchen Rauch in seinen Münden wirbelte, und der sein eines Herz zwar sehr gebrannt hatte, in die zehn Kehlen sich verteilend aber leicht wurde.
- 34 Und er sprach zu den Nachtwandlern, die sofort auf den Befehl Antwort gaben, und deren (hinterer) Körperteil, da sie die beiden Hände auf den Boden stützten, in Folge der wagrecht stehenden Last des Kreuzes sich hob:
- 35 „Zeigt nun<sup>3</sup> der Sitā den Kopf Rāma's, durch Zauberei nachgebildet, mit — um den Feind anzusehen fürchterlich verdrehten — starren Augen, vom Hals getrennt und durch die Trennung<sup>4</sup> bleich.“
- 36 Drauf wurde von diesen sofort ein täuschend ähnlicher<sup>5</sup> Rāmakopf, die Stirnfläche in Folge der vor Zorn zusammengezogenen Brauen in die Höhe gezogen und gerunzelt, hergestellt, als wäre er abgehauen und hergebracht.
- 37 Und es brachen auf die Nachtwandler nach dem Lustpark, eilig vom Niederfallen vor (Rāvaṇa's) Füßen<sup>6</sup> in unregelmässiger Weise aufgestanden und den ihnen kaum erst ganz mitgeteilten Befehl des Zehnköpfigen (sofort) zur Ausführung bringend.
- 38 Und sie erreichten den Lustpark, wo Lotusknospen ansetzen in dem aus den Spalten der zersprengten Felsplatten vorquellenden Wasser, und junge Schossen aus den Bruchstellen der vom Windsohn gebrochenen Bäume sprossén.
- 39 Und sie erblickten die Janakatochter, die (sonst) immer ans Gesicht gepresste<sup>7</sup> Hand herabgeglitten<sup>8</sup> und am Busen liegend, die Augen — da sie das Nahen des Zehnköpfigen befürchtete — beim Geräusch ihrer Schritte entsetzt; die halbe<sup>9</sup> Flechte, weil sie des dem Geliebten als Erkennungszeichen<sup>10</sup> ge-
- 1) मुञ्चितं चिन्तितं R., अवधारितं S. 2) उद्वाहितः प्रकाशितः R., अग्निमूर्च्छं S. 3) तदिति वाक्योपक्रमे लोकोक्तिः । K. 4) von Sitā, R. 5) तदिव साषादिव न तु कृतकत्वेन सायमार्त्तं R. 6) gegen R. der अवपतन mit अधोविन्यास glossiert, also auf die Füße der Rāksh. zu beziehen scheint. 7) so K; also ein पूर्वपातानियम. den die Scholl. nicht erwähnen. 8) = स्वचिन्तित R., = श्रियञ्च K. 9) von R nicht erklärt; KS leicht. 10) K: स्वहृत्प्रद्विनाभिष्ठावद्भ्रममुच्चते । तथा विक्रमोर्ध्वशीथि । वासार्थं &c. Urv. Vs 38 (wesentlich, jedoch nicht durchaus, mit den Lesarten von Pischel's drāvīd. Mas.); anders Kāṭyayavina ad loc. (ed. Bomb. Series 1879).

santen Schmucksteins beraubt ist, gelöst; den hochgewölbten Busenkrug von den, klar wie geläutertes Silber herabfallenden, Tränen getroffen;

die Flechte ungebunden und rauch, das Gesicht von den durch Tränen-41 wasser benetzten<sup>1</sup> Locken bedeckt, die Hüfte vom Gürtel entblösst, die Schönheit durch den Mangel des Schmucks (erst recht) hervorgehoben;

die Augen halb geschlossen<sup>2</sup> (und dadurch) lang und — weil das Herz beim 42 Geliebten weit — leer und starr; und, als sie den Lärm des Affenheers hört, die Freude in einer Tränenwelle schwimmend;

den Weg der Tränen (auf ihrem Gesicht) etwas mit Staub<sup>3</sup> bedeckt (und 43 dadurch) rötlich trocken und rau; die Farbe der Lippen, weil ungeschminkt<sup>4</sup> und schmutzig, in ihrer wirklichen Natur erscheinend;

sie, die ein Gesicht zeigt, dessen Länge von den eingefallenen Wangen aus- 44 geht, ähnlich dem, solange seine Kalās unvollständig<sup>5</sup> sind länglichen, Monde, der in wenig Tagen voll sein wird<sup>6</sup>;

sie, (an deren Gliedern) die Stellen, wo sie (sonst) Schmuck zu tragen 45 pflegte, sich durch ihre Farbe von dem (übrigen) Körper unterscheiden und ähnlich wie gemischtes dünn aufgetragenes gelbes Pigment aussehen und sich durch ihre Magerkeit markieren;

sie, deren Augen (vor Begier) ihn zu sehen rollen, deren Armaranken vor 46 Lust ihn zu umarmen zucken, die, da der Geliebte nahe ist, von Leidenschaft<sup>7</sup> verzehrt wird, als (läge sie schon mit ihm) auf einem Lager;

deren Glieder, durch die Sehnsucht<sup>8</sup>, die bei dem (für Verlassene) unerträg- 47 lichen Anblick des Mondes sich verdoppelt, kraftlos, dahinsinken, und deren stillstehendes Herz von den ihren Tod befürchtenden Nachtwandlerinnen ge- rieben wird;

die mit ihrer durch die — von Tränen schwer weit herabhängenden — 48 Locken bedeckten Hand ihr Gesicht stützt, dessen eine Seite vom Glanze des Edelsteines in dem vom Geliebten ihr gesanten Ring gleichsam erhellt<sup>9</sup> ist;

die durch den bevorstehenden Kampf beunruhigt, deren Angst aber durch 49 das Vertrauen auf Rāma's Arme beseitigt<sup>10</sup> wird, der (dann wieder) der Zehn- köpfige einfällt, die schwankt, was wohl<sup>11</sup> werden wird;

die, da sie den Geliebten vor sich zu sehen (glaubt), sich schämt, sich 50

1) oder „in Tränenwasser schwimmenden“ R. 2) s. zu 7, 37. 3) von Rōlet, R. 4) विश्व-  
द्विती अक्षरकताम्बुजव्यामाल्यकौ ते एव परिधूसरः R. 5) Scholl. schwanken zwischen अक्षमस्य u.  
\*मास. 6) कतिपयदिवसैरासन्नं निकटवर्तिं पूर्यितम् पूर्यं यद्यत् । भावे तवः । कतिपयदिवसैरा-  
सन्नं निकट एव पूर्यितवामिति कर्मणि वा । R. 7) रसेनोल्कच्छया R. 8) द्विगुणतरोल्कच्छा RK:  
cf. Hem. I 4, oben zu 2, 7. Absolut notwendig ist diese Erklärung nicht, da das Compos. allen-  
falls als Bahuvr. gefasst werden kann, und da ausserdem (s. PW) उल्कच्छ auch als masc. über-  
liefert wird. Im Index habe ich das Genus, da keine Stelle unseres Textes darüber Auskunft gibt,  
in suspenso gelassen; s. aber Hem. I 25. 30. Pāyā. 242. — द्विगुणोल्कच्छ S. 9) „bedeckt“ R<sup>1</sup>/K.  
10) निर्वृत्त = पूर्यभूत, i. e. विश्वचित्त. K. 11) मन्वे विचारयामि मनसि वा R! cf. zu 5, 20 — hier  
aber eine frappante Gedankenlosigkeit.

- schämend die Augen schliesst und nun im Herzen ihn zu sehen sich sehnt, schneidenden Herzens die Augen wieder öffnet, und da beim Öffnen das Gesicht des Gatten entschwindet, sich quält.
- 51 Und wie sie nun, in ihrem (vom Mitleid) gequälten Herzen ihren Auftrag bald vergessend<sup>1</sup> bald sich seiner wieder erinnernd<sup>2</sup>, jene erblickten, kamen sie heran, sich scheuend den gezauberten Rämäkopf vorzuzeigen<sup>3</sup>.
- 52 Drauf legten sie vor jene hin den Kopf des Rāghava, an dem ringsherum das Fleisch durch den Hieb<sup>4</sup> angeschwollen war, und seinen Bogen, an dem die abgehauene linke Hand noch mitten festhäng.
- 53 Als Sitā ihn (von ferne) erblickte, ward sie bestürzt, als er ihr näher gebracht wurde, fieng sie an zu zittern, als aber die Nachtwandler sagten „es ist Rāma's Kopf“, fiel sie in Ohnmacht.
- 54 Und sie fiel zu Boden, die vom Druck der Hand befreite Wange bleich und geschwollen, und die rechte Brust durch die (gegen den Boden) gedrückte linke schräg in die Höhe gehoben.
- 55 Dient beim Tod von Verwandten ein (andrer) Verwanter dem Menschen<sup>5</sup> als Zuflucht? — denn zur Erde<sup>6</sup> wirft sich ja, von tiefem Schmerz gepackt, ohnmächtig die Tochter der Erde<sup>7</sup>.
- 56 Sie vergoss keine Tränen, sie vermochte den Kopf Rāma's nicht einmal anzublicken, sondern sie sank nur, ohnmächtig geworden, kraftlos wie eine Tote, zu Boden<sup>8</sup>.
- 57 Der Atem ihres Mundes (resp. Gesichtes) stockte einen Augenblick, sein Glanz ward dunkel durch die Nacht der Bewusstlosigkeit, seine Augenwimpern näherten sich ein wenig einander, und die Augensterne wurden in Folge der Ohnmacht unsichtbar.
- 58 Nur (ein) Genuss ward der Janakatochter, als sich ihre Augen durch die Ohnmacht schlossen, zu Teil: dass sie das Leid der Trennung vergass<sup>9</sup> und den Schmerz über Rāma's Tod für einen Augenblick nicht empfand.
- 59 Ihre, obgleich tiefen, Seufzer zeigten sich nicht im geringsten an ihrer Brust, weil diese durch den Umfang des Busens bedeckt war, sondern waren nur an dem Beben der Lippen erkennbar.
- 60 Drauf, auch beim Erwachen aus der Ohnmacht noch kraftlos daliegend, schlug sie unter leisem Seufzen, und indem die von den begleitenden<sup>10</sup> Tränen schweren Augensterne sich mühsam öffneten, die Augen auf.

1) प्रपूर्वमानं विस्मृतमित्यर्थः । R. = प्रथमज्ञानं K. 2) „den in ihrem Herzen schwankenden Auftrag vergessend“ C; विमृष्टश्च ist Weiterbildung von विमृष्ट = विस्मृत (cf. p. 215<sup>b</sup>) u. difficult. lect. 3) diese Bedeutung von उल्लसत् (अर्पण auch S) ist sicher; im übrigen ist das Wort dunkel, उल्लसत् R ist Fantasia. 4) „an der Schnittfläche“ K. 5) „ibr“? 6) eine falsche Form (wie महिम्नि H, 56. 103), die aber nicht etwa in धराद् zu ändern ist, sondern deu Va als unecht erweist; cf. p. X<sup>7</sup>. 7) Sitā, s. Rām. (Bombay) I, 66, 13 f. &c., cf. VP Hall III p. 332. 8) महिम्नि! cf. H, 103, gegen Hem. III 29. 9) s. zu 9, 87, Pischel zu Hem. IV 75. 10) अमुच्यते चानि यति तदा-भीमस्यदेव. s. zu 7, 7.

Und sie erblickt Rāma's Kopf, durch den Hieb des gewaltsam abwärts geschwungenen Krumschwerts schräg abgehauen, den<sup>1</sup> Augenwinkel geschwärzt, weil er (fortwährend) vom Schaft des auf den Bogen gelegten und dann weit zurückgezogenen Pfeils gestreift ist:

bleich durch den Blutverlust, die Kehle<sup>2</sup> von dem verschwellenen<sup>3</sup> Fleisch der Wundfläche zusammengedrückt, und an dessen Halswunde etwas Klingensfragmente<sup>4</sup> von dem beim Niederfallen zersprungenen Schwerte hängen;

dessen Zahndiamanten<sup>5</sup>, an der Wurzel der fest zusammengebissenen Lippen<sup>6</sup> hervorragend, etwas sichtbar sind, und dessen Halswunde, von einer dicken Kruste geronnenen Blutes überzogen, schwarz ist:

den von den Nachtwäulern an den Haren gepackt herbeigeschleppten, von<sup>7</sup> dessen Stirne das Brauen-Verziehen und -Runzeln (in Folge dessen<sup>8</sup>) verschwunden ist, den durch den Blutverlust um die Hälfte leichteren, bewussten, dessen Augensterne weit offen stehen.

Unbeweglich<sup>9</sup> haftete (auf dem Kopfe) ihr Blick, und die schlaff von der<sup>10</sup> Wange herabgesunkene Hand auf ihrer Brust; nur sie selbst sank durch die Last ihrer Brüste starr wie eine Leiche zu Boden.

Drauf, nachdem sie sich aus ihrer Ohnmacht erhoben hatte, begann ihr<sup>11</sup> Antlitz stumm zu klagen<sup>12</sup>, indem seine Augen, „was ist das?“ fragend, am Himmel und nach allen Seiten zugleich leeren Blickes rollten.

Und ihn betrachtend, ihm zugewandt verzweifelt und bewusstlos<sup>13</sup>, fand — obgleich sie danach verlangte — ihre Person durchaus nicht weder ein Wort noch den Tod<sup>14</sup>.

Drauf sank die Janakotochter, die Glieder streckend und indem ihre Flechte<sup>15</sup> staubbedeckt an eine falsche Stelle flog, (zu Boden,) sodass ihre Brüste durch die von ihrer Brust gepresste Erde umgeben<sup>16</sup> wurden.

Wiewohl sie mit dem ganzen Körper niederfiel, so berührte doch ihr Leib<sup>17</sup> — der sich streckte<sup>18</sup>, dass seine (drei) Falten gänzlich verschwanden — weil er zwischen den Brüsten und dem Hintern hohl lag, nicht den Boden<sup>19</sup>.

1) „die beiden“ R: रति सन्वसाचित्मुक्तं । 2) von den durch das Streifen des Pfeilschafts entstandenen Schwielen, R. 3) विवरं कण्ठनालरन्ध्रं RKS. 4) मुकुवायमान संकुचत । मंसखोत्सु-हनादिति भावः । R. 5) so R, nach dessen Ansicht durch das vollständige Zersplittern der Klinge die Härte des Halses ausgedrückt wird; धारापूर्वं भारान्तपूर्वं कुङ्कुमरजः K. 6) s. zu 4, 14. 7) weil nämlich die Stirnhaut durch das an den Haren Ziehen glatt wird, R. 8) यथा पूर्वं नियोजितासीत्युमर्दयमानान्तरमपि तथैव क्षितित्त्वर्थः । R. 9) मूढस्यैव परिदेवितं दुःखप्रकाशनं यथैति मूढ-परिदेवितमनन्तरपरिदेवितं आत्तं । चेदथैव परिदेवितं चकरित्त्वर्थः । R. 10) so RS; यथा निवसः R; es liegt nahe die De Erklärung zu verwerfen, da an der einzigen Parallelstelle 6, 38 विशस्य= विश-संघ durch den Reim veranlasst ist; immerhin kommt नि für निः bekanntlich selbst im Skrt vor, s. PW s. v., u. werden Doppelformen wie दुसह — दुसह selbst von Hem. (I 115) anerkannt; cf. auch zu II. 107. 11) „ihre Hand nicht sein Antlitz und sie selbst nicht den Tod“ K. 12) „zu einer Scheibe platt gedrückt“? चकितो सन्वसाययासकवन्धकाकनीकनी R. 13) da शिराच (= निराच RKS, s. Index यम) 17mal mit नितरामायत, दीर्घ, दीर्घीकृत, also „gestreckt, in die Länge gezogen“, erklärt wird, ist 2, 42 R's Erklärung विशकारित „weit geöffnet“ schwerlich richtig, und auch dort wohl, wie 5, 25, „gradaus gerichtet“ zu übersetzen. — Cf. zu 15, 67. 14) C teit

- 70 Ihr Herz, das, als sie den Kopf des Geliebten zu ihrem Schmerze sehen musste, durch diesen plötzlichen Anblick zerrissen war, kam aus langer Ohnmacht zugleich mit den Tränen wieder zurück.
- 71 Drauf, kaum zu sich selbst gekommen, sucht sie eine an der tränenüberströmten Wange festklebende Locke aufzustecken, aber ihre zitternde Hand kann sie nicht fassen.
- 72 Drauf sank ihr Händepar, mit Anstrengung emporgehoben aber matt vom Eintritt der Ermüdung zurückkehrend, ohne auch nur die Brüste erreicht zu haben, in ihren Schoss.
- 73 Da sie, schwachen Herzens, durchaus nicht vermochte Rāma's Kopf grad aus anzusehen, betrachtete sie ihn so, dass, ihrem schräg geneigten kraftlosen Haupte folgend, ihre Locken auf der Seite hingen'.
- 74 Die Janakatocher begann zu jammern, indem sie ihren Schmerz um den Rāghava an ihrem Leibe ausliess, sodass ihre Brüste von dem unter den Schlägen ihrer Hände hervorkommenden Blute misfarbig wurden:
- 75 „Beim Eintritt zwar erregt das Unglück Furcht, sein Verlauf ist aber nicht so schrecklich (wird man denken), weil dein für (alle) Frauen schimpfliches<sup>3</sup> Ende von mir mitangesehen und ertragen ist.
- 76 Mein seit der Trennung vom Hanse beginnendes tränenheisses Leid, das ich in meinem Herzen gedacht hatte an deiner Brust auszuweinen, bei wem, sag an, soll ich es (jetzt) stillen?'
- 77 Während der Trennung von dir erhielt ich mühsam mein Leben durch die Hoffnung dich wiederzusehen; nun sehe ich dich vor mir, aber meine Wünsche, obgleich erfüllt, sind nicht gewährt'.
- 78 Die Erde wird schon einen (neuen) Gatten finden, und die Königswürde gibt sich mit allerhand Männern ab; wie aber ist über mich jetzt in ganz andrer Weise die Witenschaft gekommen!
- 79 (Zuerst) rief ich „was ist das?“ (dann) blickt' ich hin mit grässlich<sup>4</sup> aufgerissenen Augen, (und jetzt) wo ich deutlich sehe, dass es dein Kopf ist, Herr, wein' ich schamlose (bloss)!'
- 80 Dass ich die Trennung von dir ertragen, dass ich mit den Nachtwandlerinnen wie mit Freundinnen zusammengewohnt habe, das wäre geschehen' in der Hoffnung dich wiederzusehen, wenn jetzt auch mein Leben dahinschwände.

**व सुहृ**, was sich allenfalls „ihr Leib fand gleichsam keine bequeme Lage“ übersetzen lässt. Gegenüber den massenhaften falschen Wortteilungen in C und dem Consensus der übrigen ist dies aber als blosser Fehler anzusehen. 1) also von der Seite, **कटाक्षिण** R. 2) so R: **बीभत्सं** = **दिग्दक्षरः**; Sītā ist zwar bei dem schrecklichen Anblick in Ohnmacht gefallen, aber nicht, wie sie gesollt hätte, gestorben; durch dieses unwürdige Verhalten ist Rāma's Tod ein Schimpf für alle Frauen. 3) fälschlich im Index zu **वप** gestellt; es ist Caus. von **वप**. 4) **यदा न पुरयन्ति महं** = **उत्सवं न पुरयन्ति** R! 5) **विषमं यथा खादिवमुन्मीलिताम्भा** R, was auf jeden Fall die traditionelle und die schwerere — ob auch die richtige? — Erklärung ist. 6) statt zu sterben. 7) **भवदभविद्यत्, विगदह्वननिद्यत् । अउर्ध्वं शतृ वक्रव्यः ।** R, cf. II, 94. 121. 132, Hem. III 180, Hāla 26 &c.

Nachdem es nun jetzt, da du in jene Welt gegangen bist, nur einen Ent-  
schluss kostet dich bequem zu sehen, härt sich, obgleich es Grund zur  
Freude hätte, mein Herz, weil es den Tod des Zehnköpfigen nicht gesehn hat.

Mein Gesicht hat keine Tränen mehr<sup>1</sup>, und kein Band der Hoffnung hält <sup>82</sup>  
mehr mein Herz; so weiss ich denn nicht, wenn ichs bedenke, wer mein  
Leben noch zurückhält.

Du hast für mich das Meer überschritten und den Tod erlitten; (solches) <sup>83</sup>  
hast du, Herr, vollbracht, und doch lebt<sup>2</sup> noch mein undankbares Herz.

Dich, Rāma, werden die Menschen, deine Tugenden aufzählend, als einen <sup>84</sup>  
ganzen Mann nennen<sup>3</sup>; wenn sie sich aber meiner, die Frauen-Art vergessen  
hat, erinnern, werden sie die Rede abbrechen.

Mein Wunsch des Inhalts, die Masse der Köpfe des Zehnhalsigen von deinen <sup>85</sup>  
Pfeilen abgeschnitten und gefällt zu sehen, ist, vom Schicksal gewendet, ver-  
kehrt und vereitelt worden.

Welchen Ausgang schon bei einer kurzen Trennung ein Mensch aus Liebe <sup>86</sup>  
für den andern befürchtet, ein solcher ist für mich durch den blossen Anblick  
dieses (Kopfes) eingetreten.<sup>4</sup>

Da sprach zu ihr, die nach dem Klagen sich nicht regte, und deren Augen-<sup>87</sup>  
par, weil ihr das Herz entsank, leer blickte, freundlich tröstend und mit der  
Hand ihren Kopf aufrichtend, Trijaṭā:

„Die gänzliche<sup>4</sup> Niedergeschlagenheit, die unversehrte Einfalt und die Liebe <sup>88</sup>  
— kurz die jugendliche Naivetät — hat keine Einsicht und befürchtet von der  
Finsternis Gefahr für die Sonne.

Warum schätze<sup>5</sup> du den Gatten, von dem du doch weisst, dass er die Basis <sup>89</sup>  
der Elemente der Dreiwelt ist, und dass er, als der grosse Indra es ermüdet  
aufgab, das Geschäft des Kampfes auf sich nahm, nach dem Masse der übrigen  
Menschen?

Wie kannst du glauben, dass die Erde Rāma's Kopf, wäre er (wirklich) ab-<sup>90</sup>  
gelauten und gefallen, tragen würde, ohne dass die Wasser ihrer Meere zu-  
sammenströmten, und indem ihre Berge unversehrt<sup>4</sup> dastünden, und ohne  
ihren Boden nach oben zu kehren?

Wenn Rāma gefallen ist, wieso ist dann der Garten des Zehnköpfigen so <sup>91</sup>  
glanzlos, mit vom Winde gebrochenen Bäumen und von der Berührung der  
Mondstrahlen geschlossenen Lotussen?

Weine nicht, trockne deine Tränen, du wirst wieder weinen im Schosse <sup>92</sup>  
deines Gatten, ihn umarmend und das Haupt auf seine Schulter gelehnt, indem  
du dich des Schmerzes der Trennung erinnerst.

1) oder „hält die Tränen nicht mehr“ R. 2) धृक् अवस्थाने धातुः । RK (Dhp. 28, 119); zahl-  
reiche Belege dieses intrans. Gebrauchs s. im Index s.v. 3) die Ableitung von दृह् (also नाहिर  
für नाहिरि) ist als die schwerere wohl vorzuziehen? 4) पुर्यः R. 5) अवाह = अनमस् K „ohne  
dass die Berge in den Himmel flügen“, cf. zu 6, 3.



- 93 Und in kurzem wirst du den Dācarathi sehen<sup>1</sup>, das Gesicht durch die Trennung von dir elend und bleich, aber freundlich anzusehen, weil sein Zorn vorbei ist, und verguftigt nach abgelegtem<sup>2</sup> Bogen.
- 94 Glaub mir, wäre das Rāma's Kopf, dessen Halsabschneidung selbst von Hara nicht ausgesprochen werden kann<sup>3</sup>, so würde er, obgleich abgeschnitten, von Zorn erfüllt, weil er am Schopf gefasst aufgehoben wird, zerspringen.
- 95 Warum, da du dich beruhigen solltest, bist du verstört? da du doch den Lusthain siehst, der mit seinen von den Rāma's Befehl ausführenden Affen umgeworfenen Bäumen die Demütigung des Zehnköpfigen verrät<sup>4</sup>.
- 96 Wie könnte die Welt, deren Götterhimmel überwältigt und verwüstet, und die von den frechen Scharen der Nachtwandler aufgewühlt ist, auch nur einen Augenblick ohne den bestehen, in dessen Armen sie ihre Stütze hat?
- 97 So sehr hast du, indem deine Glieder von Ohnmacht ergriffen kraftlos fallend dahinsanken, dich der Betäubung hingeeben, dass selbst ich, so genau ich weiss, dass dies ein Trug der Rākshasas ist, verstört bin.
- 98 Warum hast du noch immer kein Zutrauen zu dem Rāghava, der vor den Augen der vereinigten Nachtwandler zwischen dem Suvela und Malaya einen Weg gemacht und die Gipfel des Trikūta bedrängt hat?
- 99 Warum hast du noch immer kein Zutrauen zu dem Rāghava, der die Abhänge des Malaya zerstampft hat, wie über festes Land über das Wasser des Oceans geschritten ist, und auf dem Gipfel des Suvela Wohnung genommen hat<sup>5</sup>?
- 100 Jetzt sank die Janakatochter, die Belehrung nicht annehmend, besinnungslos, indem ihr Leben bald gieng bald zurückkam, in einer der Zuneigung zur Fremdin angemessenen Weise an die Brust der Trijaṭā.
- 101 Als sie an die Brust der Trijaṭā niedergesunken war, strömten ihre Tränen, die (zunächst) wegen der (dichten) Berührung der Augen fest gehalten hatten, herab, abtropfend von den durch den Druck der Wangen gepressten Locken.
- 102 Drauf begann die Janakatochter, der plötzlich der Atem wiedergekommen war<sup>6</sup>, zu reden, während die auf ihre Brust fallenden Spitzen ihrer Locken den auf ihrem Busen haftenden Staub der Erde abwischten:
- 103 „Sag an, die ich vorher beim Anblick dieses (Kopfes) zu Boden sank, bin

1) das Zeugnis der Mss. zwingt uns hier u. 14, 55 दृक्छि als 2. u. 3. Pers. gegen Hem. 171f. zuzulassen; das Urteil über die Echtheit der Form behalte ich mir vor. 2) so RK; cf. aber 15, 82, wo alle अवतारितं mit „abgespannt“ (अवरोपितमीवीकं &c.) erklären. 3) अमार्चनीयो बभूवमप्यश्वः R, wofür er die oben zu 3, 33 ausgehobene Stelle des Viçva (also hier प्राचितं = अभिहितं) citiert. 4) सुषचं R, दूतं S, cf. उप्पास (so lies) Hem. IV 2, उप्पास „Verräter“, उप्पासिब „verraten“ Pāyāl. 72. 83. Die Uebss. उपास R, उपात K sind falsch; das Wort gehört zu dem Pkrtverbum पास „spalten, öffnen“ Hem. I 198. 232, Pāyāl. 198, dessen Formen ich im Index, der Tradition folgend, zu पद् und खद् gestellt habe, das aber wohl = खद् sein wird; cf. zu 12. 36. 5) diesen, offenbar secundären, Vs nennt R चुम्बचं was wohl (cf. चुम्बिन् PW) „sich eng (an den vorangehenden) anschliessend, Variation“ bedeutet. 6) so RK; oder „indem sie sich plötzlich richtete und aufatmete“ R.

ich dieselbe, die (jetzt), aus der Ohnmacht erwacht, ihn wiederum sehe und das Leben ertrage?

Ich habe das Wohnen bei den Rākshasas ertragen, ich habe, Herr, dein so 104 (elendes) Ende gesehen — und trotzdem raucht bloss mein erbärmliches<sup>1</sup> Herz und geht nicht in Flammen auf!

Du hast dieses<sup>2</sup> eines Helden würdige vollbracht, und der Nachtwandler-105 herr das eines Rākshasa würdige: wie (elend ists dass) mir das edler Frauen würdige — der freiwillige Tod — nicht gelingt!

Während du, Rāghava, auf die Nachricht vom Windsohn rasch hierher kamst, 106 um mein, obgleich durch die Trennung nur noch schwaches, Leben zu stützen, habe ich, selbst am Leben bleibend, dein Leben dir genommen.<sup>3</sup>

Das Gesicht von den Locken bedeckt, und sodass die auf ihrem Halse flat-107 ternde Flechte ihr ins Gesicht flog, das Herz von Ohnmacht ergriffen, sank sie, von den wenigen Worten erschöpft, abermals nieder<sup>3</sup>.

Jetzt, da ihr Herz die Hoffnung an Rama's Brust zu liegen aufgegeben 108 hatte, fiel sie auf den Schoss der Erde, über den sich ihr Har, durch die Lösung des geöffneten Zopfbandes befreit und sich ergießend, als Teppich (breitete).

Mit ihrer Hand, die vom Schlagen (der Brüste) rot und schwach geworden 109 war wie ein junger Schoss, vermochte sie nicht ihr Gesicht abzuwischen, sondern schob nur mühsam die Locken auf die eine Wange zusammen.

Da aber ihr tränentrüber Blick den obgleich vor ihr befindlichen Gegen-110 stand nicht erfasste, da wischte sie mühsam mit beiden Händen die Augen in ihrem Gesicht aus.

Drauf, als durch ihre von dem wehenden Winde wirr umhergeworfenen 111 Locken ihre Tränen abgewischt waren, sah sie den Kopf des Rāghava von den Nachtwandlern getreten<sup>4</sup> auf dem Boden rollen.

Ihr den Schmerz verratender Blick, dessen Augen übermäßig weit geöffnet 112 und starr sind, und dessen Augenmerk auf den Rāmakopf gerichtet ist, wird von den Tränen gewaschen aber nicht gebemmt<sup>4</sup>.

Drauf, als sie ihn wiederum erblickte, lachte sie, die einzig zu sterben 113 wünschte, mit von Tränen matten Augen und den Blick auf Trijatā richtend, fürchterlich auf mit den Worten: „nimm Abschied von mir.“

„Ertrag jetzt meinen ehrlosen Tod, der, da ich die Trennung von Rāma 114 ertragen und hartherzig die Witwenschaft hingenommen habe, und da also die Liebe fort ist, keine Würde hat“: mit diesen Worten brach sie in Tränen aus.

„Jeder nimmt diesen Ausgang; aber für Stolze ist dieses Ende kein wür-115 diges“: so sprechend und den festen Busenkrug schlagend sank sie nieder.

1) बचनीयिन वाञ्छतया R, अपवादेन K. 2) den Heldentod. 3) निःसंज्ञा वा ज्ञासीदित्यर्थः । R, cf. Index s.v., oben zu II, 67. 4) अबबुधं कृतं सत् R, ज्ञुं S! 5) über बन्ध als Passiv von बन्ध (gegen Hem.) cf. ZDMG 30, 779, Index s.v., p. 256<sup>9</sup>, Müller Jpr. 59.

- 116 Obgleich Sītā, so sich des Lebens schämend, vor Schmerz nur schwach und leise klagte, brachte sie „Dācarathi!“ heraus, „Geliebter!“ aber vermochte sie nicht anzusprechen!.
- 117 Sie ergiesst sich nicht in Klagen, schlägt nicht ihren Leib wie einen Feind, lässt nicht ihre Tränen strömen sondern hält sie zurück — ihr Herz ist (eben) zum Sterben entschlossen.
- 118 Nun begann Trijātā zu reden zu ihr, deren Herz sich einzig mit der Todesart beschäftigte, und die schräg geneigt war, indem ihre Glieder den Händen mit beweglichen Fingern (jener) ein wenig entschlüpfen und wieder aufgefangen wurden:
- 119 „Jānaki, verwirf nicht, weil ich eine Nachtwandlerin bin, mein liebevoll gesprochenes Wort: pflückt man doch im Garten und im Walde die Blüte der Ranken, wenn sie nur gut riecht.
- 120 Freundin, wäre der Tod des Rāghava nicht erlogen, wozu solltest du dann leben? da aber der Raghuherr unversehrt ist, hämst sich mein Herz, um deinen Tod bekümmert.
- 121 Es ist nicht zulässig auch nur so zu denken, wie du vermutest; wäre es so, wie wäre dann dir — wie einem (gewöhnlichen) Menschen — gegenüber mein Trösten am Platze?
- 122 Ist doch die ganze Stadt der Nachtwandler von einem Affen so zugerichtet worden, dass ihre (ganze) Häusermasse zugleich von Wehklagen widerhalte: wie sollte da der Tod des Raghuiden<sup>2</sup> ohne Leid für die Rākshasas abgehen?
- 123 Mit nichten kann Rāma getötet werden<sup>3</sup>; in kurzem wird die Dreiwelt frei von Rākshasas sein: dies weiss ich und sag<sup>4</sup> es laut — glaub's, denn freut sich wohl irgend wer über den Untergang des eignen Geschlechtes?
- 124 Steh auf, fort mit dem Schmerz, wisch ab diese von Tränen befleckten Brüste: höre, Tränenerguss, wenn der Gatte zur Schlacht zieht, gereicht nicht zum günstigen Omen.
- 125 Von wem andern, den Raghuherrn ausgenommen, ist denn der Zehnköpfige hinter den Wall eingeschlossen und seines Glanzes beraubt worden, sodass sein Gesicht sich mit Tropfen des vor Scham ausbrechenden Schweißes bedeckt?
- 126 Und bald wird der Raghuherr deine Flechte lösen, indem ihre Hare unter seinen feuchten Handspitzen sich zusammenlegen<sup>4</sup>, und ihre verwirren Teile von seinen bebenden Fingern in Unordnung gebracht und aufgehoben werden.
- 127 Und noch mehr als über dich gräme ich mich über den veränderten Cha-

1) obgleich sie, schwach von Stimme, das leichtere Wort hätte vorziehen sollen, brachte sie es im Gefühl ihrer Unwürdigkeit nicht heraus. 2) so; also steht रज्जु hier für राहव, रज्जवीर oder dgl.; die Lesart KS ist Correctar.

3) निहन्वते राम इति पद्यो नास्ति । यदा स नास्ति तेन निहन्वते रामः । त्रिति पाठे स नास्ति यं न इति रामः । R: लथा शङ्खितमेतन्नास्ति रामो न इत्येति K = तदसन्न इतो रघुप्रवीरः S. welche Auffassung der Erklärung des pātha bei R vorzuziehen ist, obgleich auch die Grammat. हम्सर् als Activ kennen; cf. ZDMG 29, 492. 4) मुकुलितानि सिद्धसं-भ्रातृवृत्तानि R — ob mit Recht? s. zu 7, 37.

rakter des Zehnköpfigen, der, da doch der Raghuherr lebt, in dieser Weise schamlos und verächtlich handelt.

Achte nicht gering die Armkraft des Rāghava, die sich bei der Tötung des 128 Vāli erprobt, die, mit Pfeilen das Meer vertreibend, einen festen Pfad geschaffen, und die den Umkreis<sup>3</sup> von Laṅkā eingeschlossen hat.

Du bist mir im Traum erschienen, wie dein Bild, bestrahlt von der Ver- 129 einigung des Mondes und der Sonne, emporblickte, und wie der Saum deines weissen Gewandes vom Ohrenklatschen des hochschultrigen<sup>3</sup> Götterelefantens bewegt wurde<sup>4</sup>.

Und auch der Zehnköpfige ist mir erschienen, wie der Weg seiner Schleif- 130 ung<sup>5</sup> gewaltig<sup>6</sup> war wegen der Reihe seiner zehn Köpfe, und wie der Haufe seiner Köpfe, von Kāla's starker Fessel geschleift, bald etwas zusammengepresst, bald auseinandergezogen wurde, bald fiel.

Drum fasse Mut; dieses Unglück-bedeutende (Weinen) möge jetzt<sup>7</sup> aufhören, 131 und dieser Trug, nichtig nachdem sein Wesu durchschaut, und unwirksam da er von uns verachtet ist, möge ein Ende nehmen.

Wäre das Rāma's Kopf, dann würde er, der amrtagleichen Wonne der Be- 132 rührung deiner Hand teilhaftig geworden<sup>8</sup>, selbst in diesem Zustand den Genuss empfindend, wieder aufleben<sup>9</sup>.

Durch solches Lob der Liebe Rāma's wie durch einen gewaltigen Donner- 133 schlag im Herzen gequält, weinte (Sītā), obgleich zum Sterben entschlossen, bei der Erinnerung noch ganz anders und aus voller Kehle.

Und selbst durch die Worte der Trijaṭā wurde sie nicht aufgerichtet, bis 134 sie das Kriegsgeschrei der Affen hörte und die Morgenpauke des Rāghava, die dumpf erscholl (als Signal) für die Rüstung zur Schlacht.

Jetzt, da durch manifoldige Tröstung ihr die Lebenshoffnung wiederkehrte<sup>9</sup>, 135 atmete sie hell<sup>10</sup> — da ihr Schmerz geschwunden war — auf, sodass hoch ihre Brüste sich hoben.

Drauf setzte sich in ihrem durch den Trost beruhigten, stets aufs neue in 136 seinem Vertrauen befestigten<sup>11</sup>, von der Furcht der Witwenschaft erlösten Herzen abermals der Schmerz der Trennung fest.

1) एच = एतत् = मायामखकचपं ह्वं R! 2) Laṅkā-Malaya (s.v.) ist nach K Name eines Gebirges auf Ceylon, das uns bis jetzt nur aus Pāliquellen bekannt war: s. Childers s.v. *Malaya*, Oldenberg *Dipavaṃsa*, dito. 3) कूर्चनीलित उन्नतकूर्चो यस्सुरमखः &c. R; „auf der Schulter des Götterelefantens reitend und den Saum &c. bewegt“ K. 4) dies ist ein günstiges Omen: तदुक्तं समाध्यायि । चारोहर्षं नोहयकुञ्जरायामिषादि । R, cf. *Ind. Spr.*<sup>2</sup> 1017. 5) कर्षणमार्गः वेदस्वार्थं R! 6) विकट = द्रुधा प्रकटित K, cf. zu 4, 2. 7) यावदिति परिच्छेदे R. 8) चासाच K. चासाच चासाच वा R, also im *Index s.v. सदृ* hinzuzufügen. 9) „sie atmete auf, sodass Trijaṭā wieder Hoffnung für ihr wiederkehrendes Leben hegte“ R — schwerlich. 10) विशदं चानन्दजलादनुर्णं R. 11) kann सखविच diese, mit der Etymologie durchaus verträgliche, Bedeutung haben? Es heisst sonst immer „mit den Augen fixiert, ins Auge gefasst“ (ein Ziel, oder ein zu entscheidendes Geschoss &c.), daher = खिरीकृत, खपीकृत u. dgl. Scholl., = दृष्ट *Gramm.* — पुनश्चित्तं सखन-<sup>8</sup>

- 137 Als nun die durch Zauberei bewirkte Täuschung wich, und als sie den Lärm der zur Schlacht rüstenden Affen vernahm, erkannte die Janakatochter die Erfüllung dessen, was Trijaṭā in Liebe zu ihr gesprochen hatte.

## 12. ZUSAMMENSTOSS DER HEERE.

- 1 Und nun kam der Morgen, wo die Kalahaupscharen sich beflecken an dem Blütenstaub, der aus den ein wenig aufspringenden Utpalas hervorquillt, und die Kumudabeete, ein wenig sich schliessend, grün erscheinen.
- 2 Vom Morgenrot rötlich gefärbt, an der Wurzel (= im Westen) von dem wie Überschwemmungswasser<sup>1</sup> trüben Mondlicht getroffen, schwindet das letzte Stück der Nacht dahin, gleichwie ein Flussufer, das von dem Staub der Mineralien gefärbt (und dessen Wurzel von Überschwemmungswasser getroffen) ist.
- 3 Auf dem Erdboden, wo das Mondlicht von den Stralen des Morgenrots überwältigt ist, wird die Form der geschwundenen<sup>2</sup> und grauen Baumschatten nur noch erkannt, wenn sie sich bewegen.
- 4 Der Kumudawald schliesst seine Blüten; die Mondscheibe, halb untergegangen, hat schwachen Glanz; die Pracht der Nacht schwindet; der Osten zeigt (mir noch) vom Morgenrot getroffene matte<sup>3</sup> Sterne.
- 5 Und der Himmel, von der Finsternis befreit, mit Gewölk (geziert), das von dem wie junge Schossen rötlichen zarten Morgenrot erleuchtet wird, sieht aus wie ein Stück eines Edelsteinberges, das von den Splintern des unregelmässig geborstenen Realgar starrt.
- 6 Und nun sank der Mond, trüb wie die Farbe der von Überschwemmungswasser erfüllten Fussspur eines Elefanten, auf den Schoss des Untergangsberges, herabgleitend gleichsam von dem vom Morgenrot emporgehobenen schräg stehenden Himmel.
- 7 In den vom Wind getroffenen Wäldern werden die Zweige beweglich, nachdem sie den Reif<sup>4</sup> abgeschüttelt haben, klingt laut und süss der tönende Gesang der Vögel, und summen die Bienen.
- 8 Vom Morgenrot angegriffen und verdrängt, beschwert von dem massenhaften in ihren Schoss sich flüchtenden Mondlicht, fällt die Mondscheibe, da der Anhalt mit den Stralen (= Händen) sich löst, vom Gipfel des Untergangsberges herab.
- 9 Die Genossin, die mit Mühe die Nacht hindurch den Schmerz der Trennung vom Geliebten überstanden hat, eilt, ihm entgegenrufend<sup>5</sup>, am Morgen auf den Cakravāka zu, wie um ihn zu begrüssen.

कोजाह्लादिना सखापितं रामो ऽस्तीति खितीकरं भावे त्तसेन विश्वसे „in Folge der durch die Wiederholung erzeugten Evidenz Vertrauen begenden“ R. 1) नवसजितं नव्यातीचं R. 2) अपपु-  
नानामपगतानीं R. 3) सिद्धा मन्दा बुद्धा वा R. 4) सिद्धा = सिद्धा = शीना, s. Index s.v.,  
cf. सिद्धा Päyān. 38 u. Index s.v., oben zu 10, 56; सिद्धा wird also die echte Lesart sein. 5)  
प्रतिवचनी प्रतिवदती वा R. also im Index s.v. इद् hinzuzufügen.

Als der Mond sich an ihn schmiegt, fangen die Seiten des Untergangs-<sup>10</sup> berges an von übergrossen Flammen der Kräuter' zu starren, und die Mondedelsteine des Berges viel reichlicher ihren Saft zu ergiessen.

Das Firmament, da die Sterne an ihm sich tief geneigt haben, und das Mondlicht, von den Stralen des Morgenrots getroffen und vertrieben, herabgesunken ist, scheint (im Westen) mitsammt dem Monde unterzugehen und vom Aufgangsberge her wieder aufzugehen.

Der Abend war (den Frauen) erfreulich durch die Vereinigung mit den<sup>12</sup> Gatten, die Nacht durch den Liebesgenuss; der Morgen aber, an dem sie der Wollust noch keineswegs überdrüssig<sup>2</sup> sind, geht ihnen dahin, durch die Trennung Sehnsucht erregend.

Der Morgen-Coitus ist dem abendlichen weit überlegen<sup>3</sup>, weil sein Genuss<sup>13</sup> durch die Vertraulichkeit gesteigert, und weil der sonst vorhandene Gürtel jetzt im Übermass der Leidenschaft' abgeglichen<sup>2</sup>, und weil er — da der Rausch vorbei — raffinierter ist.

Von dem mit der Farbe der Lippen<sup>6</sup> behafteten Becher, halb angefüllt mit<sup>14</sup> Lotusblumen, die in einem Surā-Rest schwimmen, weicht nicht, als die Frauen ihn absetzen, der wie (der Duft) welkender Vakulas' feine Geruch.

Die Schar der Weiber ist, als die Geliebten sie verlassen, matt, ihre Har-<sup>15</sup> fülle aufgelöst, ihre Lenden von dem verschobenen<sup>4</sup> Gürtel gehalten, und reizvoll haften an ihnen die Spuren des Liebesgenusses<sup>9</sup>.

Ungeschickt mit dem linken Fuss antretend<sup>10</sup> und wegen der wankenden<sup>16</sup> drallen Schenkel unregelmässig die Beine<sup>11</sup> hebend, bringen die Mädchen nur mühsam den Aufbruch vom Geliebten hinweg fertig.

Die Kamala-Seen in Aufruhr setzend<sup>12</sup>, den Anbruch vom Morgenrot als von<sup>17</sup>

1) s. zu 5, 9. 2) चरिर्विस्वी इषुषो ऽनिवाच उद्गीप्सो वा R: das sieht aus, als ob ihm eine vi चरिश्वाच vorgelegen hätte. 3) „durch einen langen Zeitraum von ihm getrennt“ R<sup>4</sup>. 4) चरि-राधेति संकृत्व प्रदीपरतानन्तरमचिरादेवोत्कृष्टया प्रशुषरतं जातमित्यर्थेऽनेन प्रथमरतस्य चिरकालत्वा-पक्षमिति ल्ये | R; diese Erklärung, so sehr auch ihr obacöner Charakter dem indischen Geschmack behagt, scheidert an dem verdoppelten Anlaut von चरिच. 5) K übs. वुटित „gesprengt“, cf. उ-कखलिच C u. oben 240<sup>2</sup>); ebenso hat K auch 12, 72, 14, 75 वुटित für R's खलिच = खलित. Da K alle Formen von खड्ग खड्ग, ausser den nasalirten, mit वुट् übs., bleibt es ungewis, ob er an jenen Stellen etwa कडुदिच उकखलिच &c. oder gradezu wie R कखलिच las, daher konnte keiner dieser Fälle in die vl aufgenommen werden. — Man beachte, dass Hem. (s. IV 116, cf. I 53) die gut beglaubigte Form उकखदिच खलिच übersehen hat; dagegen wird sie Päiyal. 177 (lies उकखदिच) bestätigt. 6) चपरख रामशाम्भुजादिकतः R. 7) ज्ञाम्यता वजुलेन तनुरस्त्रीयानित्यपि केचित् | R. 8) उद्गीर्तया ऊर्ध्वमुखीभूय खितया R. बहिः प्रकाशितया K. विवृणु S; cf. 12, 60, 9) so K: ह्याद्यालपरिममः शोभानुरूपेण लपपरिमर्दचिद्रुःपरिमर्दं परिमल इति वै (= Vajjyanti). तथा च किराताकुनीये (10, 1) | चच परिमलजामवाय &c.; cf. oben 1, 64. Dagegen R: ह्याद्या चा-भामाचिच. यत्किंचिदिद्वयः | लपः परिममः कस्युरिकादिविन्दोत्वतश्चो वा यश्च | एतेनाशुपभोगः सूचितः | = चाभासमाचानुमितानुत्पन्नं S. 10) स्त्रीया चामपार्थे सविशेषं मदनस्वाधिष्ठानमिति चार्त्ता। तेन मदनपारवज्ञेन दुःखान्निष्ठप्रवामपदं | K. 11) „das rechte Bein“ R: स्त्रियो हि प्रथमं वामपार्थमं विन्यस्य पश्चाद्दक्षिणपार्थमुत्थाय चलन्तीति स्वभावाः | 12) I.e. „öffnend“ RS; K erklärt

- einem roten Mineral gefärbt, kehrt der Tag, nachdem er sich nachts herumgetrieben, zurück, wie ein von seinem Platz entwichener Elefant zurückkehrt, die Kamala-Seen aufwühlend, das Gesicht von Mineralien gefärbt, und rot wie Morgenrot.
- 18 Die Kamalas, indem sie sich öffnen, verkünden, dass die Tages-Lakshmi, vom Morgenrot aufgeweckt und sich gleichsam zur Begrüssung der herankommenden Sonne erhebend, den Fuss auf sie gesetzt hat.
- 19 Die Muscheln die, abends unbesorgt sich öffnend, sich voneinander getrennt hatten, flüchten, am Morgen sich fürchtend, zum Spiegelbild des Mondes im Meerwasser wie zu ihrer Mutter.
- 20 Der Duft der sich öffnenden Kamalabeete, lieblich von dem Blumensaft den er mitführt, ist, weil er nach langem Verschluss auf einmal ausströmt, obgleich vom Winde verteilt, doch stark.
- 21 Als (jetzt) die Rakschasahelden, von der Schar ihrer Weiber Abschied nehmend, unter Tränenruss<sup>1</sup> die Lust der Umarmung (genossen), da wars zum allerletztenmal<sup>2</sup>.
- 22 Jetzt, da der Tag dem Zehnköpfigen seine Schändlichkeit zu vergelten gekommen war, und da er Gelegenheit für seinen Zorn gefunden hatte, erwachte — obgleich er nicht eigentlich geschlafen hatte<sup>3</sup> — der Raghava, indem der Kampf seiner (geträumten) Lust ein Ende machte<sup>4</sup>.
- 23 Dem Raghuhern, der den nur noch vier Nachtwachen währenden Schmerz der Trennung von Sitä zu ertragen hatte, erschienen die lange, schon verfllossene Zeit einerseits und andererseits diese eine Nacht nicht gleich<sup>5</sup>.
- 24 Sein Auge, kaum erst geöffnet und von den vom Rest des Schlafs gesenkten Lidern befreit<sup>6</sup>, traf sofort den schlachterfahrenen Bogen, dem die schwere Kampfesarbeit oblag.
- 25 Und er verlässt sein durch das fortwährende Herumwälzen zerrüttetes Felsenbette, dessen Blumen verwelkt und dessen Kissen auf beiden Seiten gedrückt sind, und das so seine Herzensqual verrät.
- 26 Drauf seinen vor Kraft wie ein Berg schweren, zuckenden, gewaltig starken,

umgekehrt: **सायं संमीलितकमलाकारः** । 1) da **स्रवन्** diese in unserm Text constante Bedeutung gar nicht zu haben scheint, so wird wohl (gegenüber meinen Bemerkungen p. XI unten, K zu I, 40 &c.) K's **विन्दु** eine Uebs. von **स्रवन्** u. keine Variante sein; cf. p. XIV. 2) so KS; R, der **ए एव** **सार्धः** **स्रवन्**; **स एव जातः** **स्रीः**; übersetzt (also **सत्य** für neutr. hält! cf. zu 5, 50), versteht: „die Weiberschar der Abschied nehmenden Helden, welche Tränen vergoss, genoss zum letztenmal die Lust der Umarmung“! — K's **आपुच्छमाना** (s. Index s.v. **प्रक्ष**) ist nur Schreibfehler für **आपुच्छ**. 3) **श्रीकामधामप्रान्निद्धो ऽपि K. द्वैतारूपत्वादिरहदुःखत्वाद्वा चक्षन्निद्रो ऽपि R, cf. I, 21.** 4) **समरादरेणान्तरितसंगममुखः K. समरेण युद्धरसेणान्तरितं विभ्रितं संकथोपनीतसीतासमानमन्त्रं सुखं यत्न । यद्वा समरेणान्तरितमन्तःप्रापितं सुखं यत्न । शिरहदुःखे सखि यीरसोद्वेगिष परं सुखीत्यन्तरित्त्वर्थः । R.** 5) sondern diese viel länger als jene; **समा** = **समी** K, besser als = **समा** R. 6) **स्खलिता पृथग्भूता R, चपसुता K.**

die nah bevorstehende Vereinigung mit der Geliebten verkündenden linken<sup>1</sup> Arm lange belobt,

und eilig<sup>2</sup> die schuldige Carimonia<sup>3</sup> erfüllt habend, bindet er seine von dem 27 gedrückten, (soeben) verlassenen Tamälalager duftende Flechtenlast, sie aus dem Bereich der Bogenspannung entfernt feststeckend.

Das tränenvergiessende, von lang verhaltenem (endlich) überströmendem 28 Zorn rote, wegen der gänzlich verdrehten<sup>4</sup> Pupille schrecklich anzusehende Auge auf Lañkā richtend,

ergreift er den Bogen von erprobter<sup>5</sup> Stärke, welcher an der von Sitā ge- 29 räumten Stelle des Bettes lag, und dessen Enden häufig von den Tränen des in der Trennungssehnsucht<sup>6</sup> auf ihn gebeugten Gesichtes (des Rāma) befeuchtet<sup>7</sup> worden waren.

Alsdann, ihn gegen den Boden stemmend<sup>8</sup> und mit der linken Hand fest 30 umfassend, spannt er auf ihn, durch den Druck seines sich beugenden Leibes ihn krümmend, mit der rechten Hand die Sehne.

Den Gegner durch sein vom Senfzen müdes schweres Kopfschütteln be- 31 drohend, bricht der Raghuherz auf, als Waffe nur den Bogen führend, den er auf den (unter dem Druck) wankenden Berg stützt.

Und auch das Affenheer bricht auf, mit den sich berührenden Gipfeln der 32 aufgehobenen Berge einen Berg am Himmel bildend, und indem die zwischen den (den Bäumen) ähnlichen Armen befindlichen Bäume nur an ihren Zweigen herauserkant werden.

Feiglinge wappnen sich, was soll Tapfern die Last der Rüstung? Den Affen 33 ist die eigne Kraft Panzer, und Waffe ihre unwiderstehlichen Arme.

Das Heer Vibhishāna's, weil es die Stärke der Nachtwandler kennt und in 34 ihrer — die sich durch Zauberkunst vor Unfall schützen<sup>9</sup> — Kampfesweise erfahren ist und mit den Wegen Lañkā's Bescheid weiss, wird ins Vorder- treffen gestellt.

Als Rāma die Waffe fasst, härrnt sich Sugrīva (denkend): „wie soll ich 35 nun, da er selber zur Schlacht eilt, seine Wohlthat vergelten?“ und beklagt Vibhishāna den Stamm der Nachtwandler.

Und als der Raghuherz den Bogen schwingt<sup>10</sup>, dass von dem dadurch er- 36 schütterten Berg das Meer ins Schwanken kommt, da beb't — furchtbar so- dass ihre (Lañkā's) Glieder fliegen — Lañkā, indem ihre Häuser und Wälle wanken.

1) diesen groben Verstoß gegen ein Axiom der indischen Mantik läßt R ungerügt! Die Lesungen von CKS sind natürlich Correcturen. 2) अशिनोस्तेन वा R! s. zu 7, 11. 3) संघावन्-नादि K. 4) निर्बन्धितया रोषिष विस्कारश्चात्पुष्पभूतया R. 5) जुहीतं ज्ञातं RK. 6) उल्कडिवो-ल्कडितं KR. 7) ? s. zu 7, 37. 8) zu विविष aus अमि cf. अहिबन्तु शबर Hem. I 243, IV 226, Ascoli Krit. Studien 189 ff. 9) निष्कनुया निष्पद्वा: R. 10) s. 6, aber schwerlich richtig, die Tradition, s. zu 5, 22. Ich glaube, das अस्फाज्ज des Bogens — das einen lauten Klang erzeugt — entspricht dem skrt विस्कार. Da nun अस्फाज्ज sich in आ+स्फाज्ज „öffnen“ (s. zu II, 95) zu zerlegen scheint, und da स्फारयति gleichfalls „öffnen“ heisst, so wird wohl स्फारि = स्फारयति sein.



- 37 Als die Janakatochter den Klang von Rāghava's Bogen — seinen ersten Anruf gleichsam — hört, atmet sie auf, indem ihre abgemagerten Glieder vor Lust schauern<sup>1</sup>, und höchste Freude sich auf ihr Antlitz legt.
- 38 Der Kriegeruf der Affen, die Schar der Frauen entsetzend, ein Donner Schlag für das berggleiche Herz des Rākshasaherrn, betäubt das Volk der Stadt, während er Sītā's Ohr mit Lust erfüllt<sup>2</sup>.
- 39 Der Berg, bedrängt von dem Meere, welches — da unter dem gewaltsamen Ansturm<sup>3</sup> der trefflichen Affen seine Grenzen wanken — austritt, und während die Mündungen seiner Höhlen vom Wasser erfüllt werden, brüllt, ohne dass ein Widerhall erklingt<sup>4</sup>.
- 40 Der den übrigen Lärm übertönende Klang des erst geschwungenen<sup>5</sup>, dann tönenden Bogens verklingt erst allmählich, nachdem er vom Zehnköpfigen, dessen Gesicht zornig staunt<sup>6</sup>, gehört ist.
- 41 Jetzt, da sein Schlaf zu Ende ist, erwacht der Rākshasaherr, das durch den Wall getrennt aufgestellte<sup>7</sup> schlachtfrohe Heer der Affen für nichts achtend.
- 42 Der Zehnköpfige vollführt (allmählich) nachlassende Sichwälzen, während dessen der Schlaf entflieht, und wobei er, wenn er sich auf die andre Seite legt, Vergnügen empfindet, und nur undentlich den Heilruf hört.
- 43 Jetzt entweicht, vertrieben durch den Zorn über den Klang des Bogens, der Rest des Schlafs des Zehnköpfigen, während die Menge seiner roten Augen, vom Madhrausch sich befreiend, allmählich abnimmt.
- 44 Er stellt<sup>8</sup>, sie aufpflanzend<sup>9</sup>, auf seine Lagerstatt<sup>10</sup> die Pare seiner Arme, durch die einander überragenden Finger gezackt<sup>10</sup>, hohen edelsteingeschmückten Toren vergleichbar.
- 45 Jetzt fängt die die Rüstung zur Schlacht anzeigende Pauke des Zehnköpfigen an geschlagen zu werden, den Göttern Schrecken erregend dadurch, dass der vor Furcht unruhig gewordene Airāvāṇa seinen Pfosten zerbricht.
- 46 Durch das Schlachtsignal erwacht, die ersten besten Waffen ergreifend, die mit geschlossenen Augen an ihrem Hals hängenden Weiber oberflächlich umarmend, eilen die Nachtwandler fort.
- 47 Als plötzlich die das Schlachtsignal gebende Pauke ertönt, lösen sich die beim Abschied<sup>11</sup> festgehaltenen Lippen der geliebten Männer vom Munde ihrer Weiber — nicht etwa von diesen losgelassen, sondern weil sie nur locker haften.

1) mit den Scholl. habe ich im Index पुलचारुष (auch I, 6) = पुलचारित gefasst; es kann natürlich ebenso gut ppp. von पुलचारुष Hem. IV 202 sein; oder ist etwa umgekehrt dieses Verbum erst aus पुलचारुष rückgebildet? 2) सुषटः सुभगो वा R. 3) उद्धारितं वेगः R. 4) कन्दराशो जलपूर्वात्पतिभवेरनुत्पत्तिरिति भावः । R. 5) ? s. zu II, 36. 6) s. ZDMG 32, 109f. 7) कटकितं कटकलेन सेनालेन कवचिह्नतं । यद्वा कटकं बलयदारुद्रुमाविष्टा चिह्नतं । R; कटकी निवेशः । कटकपुत्रं निवेशित्वाद्यः । K. 8) उत्सङ्गे सुवृत्ति विपति R, ebenso construiert K; अहो स्वतन्त्रं (also accus.) S. 9) ऊर्ध्वं बलधिला उन्नाय तिर्यङ्गीत्वा । बलिला स्वयमेव पार्श्वधितो भूत्वा वा R; बलधिला उन्नाय K; ऊर्ध्वमाधिष S. 10) diese Auzackungen entsprechen den gezackten Zinnen (कङ्कुरः = pers. کنگر 1) der Tore, R. 11) wörtlich „festgehalten von den zum Abschied (umarmten Weibern)“ कापृच्छामानाभिः.

Als das Signal zur Schlachtrüstung ertönt, sinkt, indem der Coitus unterbrochen wird, das den Hals des Geliebten umschlingende Armpaar der Weiber herab — aber nur scheinbar aus Furcht<sup>1</sup>.

Die Nachtwandler, eilfertig da sie das Signal gehört haben, und die Hände, adie schon die Waffen ergriffen haben, unbeholfen herumfahrend, lockeren<sup>2</sup> die wollüstige Umarmung der Geliebten, sodass deren Brüste auf ihrer Brust nur noch gleiten.

Als dieser, obgleich unerhörte, Bruch der Liebe stattfindet, hält in dem 50 furchtensetzten Herzen der Weiber der lang gelegte Stolz nicht mehr Stand, sodass sie die Geliebten zurückzuhalten suchen.

Je mehr die Geliebte ihr<sup>3</sup> entgegen arbeitet, um so mehr wächst — noch 51 stärker beim Gedanken an die Verachtung des Herrn — die Kampflust des Helden, indem er zugleich sich dem Hass (gegen den Feind) hingibt.

Von den Händen der Geliebten festgehalten, durch Zuneigung sehswankend 52 gemacht, von Liebe und Leidenschaft ergriffen, (aber schliesslich) vom Ehrgefühl bestimmt, eilen die Nachtwandler fort, sich für den Kampf entscheidend.

Die Nachtwandler, die hohe Lust zum Kampf mit den Göttern haben, schämen sich zwar sich zu rüsten bei einer Kampfesarbeit, die, nur gegen Affen gerichtet, wenig ehrenvoll ist, können aber doch das Vordringen des Gegners nicht ruhig ansehen.

An den (alten) Wundlöchern klaffend, an den Rändern der (alten) Wunden 54 rasselnd und stellenweise hängen bleibend<sup>4</sup>, auf der Brust gewölbt<sup>5</sup> und im Rücken glatt anliegend — so ist Mahodara's Panzer.

Prahasta, von ihm Götterkampf erprobter Kraft, des Rākshasaherrn wandeln- 55 der Wall, der gewante Pfeilschütz, rüstet sich freudig der Ordnung nach.

Des Triçiras Panzer, an den Stellen der vielen Hälse mit Öffnungen ver- 56 sehen, rutscht, nachdem er zuvor emporgehoben ist, ganz langsam<sup>6</sup> über die Brust herab, die, da alle Arme auf einmal in die Höhe gestreckt sind, schmal geworden ist.

Als Mahodara<sup>7</sup> sich gewaltig, dass er die Erde beben macht, schüttelt, da 57

1) so, als Parenthese, sind die Worte mit R zu construieren: तत्र भयं निवृत्तं किञ्चित्प्रभं व्याजः । In Wahrheit sinken nämlich die Arme der Weiber deshalb herab, weil die Männer den Coitus unterbrechen. 2) उद्वेजयन्ति चञ्चलयन्ति । उद्वेजयन्ति व्याजयन्तीति केचित् R; उद्वेजयन्ति परिद्वेषयन्ति K; प्रतिभोचयन्ति S; also richtig = उद्वेजयन्ति. 3) so R; K suppliert ममत्वं, S भटः als Subject zu चञ्चलम्. 4) es ist hier und in den ff. Versen an Panzerhemden zu denken, die über den Kopf angezogen werden. 5) विषममुदरस्य महस्तेन निवृत्तं R, also Wortspiel mit dem Namen des Helden; ebenso enthält jeder der ff. Verse bis 59 eine Beziehung auf die Bedeutung der Namen Prabhasta, Triçiras, Mahodara, Indrajit, Atikāya. 6) शिथिलं गच्छं R. 7) da Mahodara schon in Vs 54 abgetan ist, sucht R den Dichter gegen den Vorwurf des Paunaruktya zu schützen; oben sei M. mit seiner Rüstung nicht ganz fertig geworden, oder auch dieser M. sei ein anderer! S umgeht die Schwierigkeit, indem sie unsern Vs unmittelbar an 34 anschliesst, K, indem er den Akampana substituirt.

rutscht sein Panzer, der sich auf der Brust zusammengeballt hatte, durch sein Gewicht von selbst herab.

- 58 Über Indrajit's Brust spannt sich der mitten durchbohrte Panzer, auf dem man den Glanz der von den (an ihm) abgeglittenen kolbengleichen Zähnen des Airāvaṇa herrührenden glatten Reibungsstellen<sup>3</sup> sieht.
- 59 Als nun auch Atikāya's Panzer langsam<sup>3</sup> bis auf die Schenkel herabsinkt, ist's als ob am Himmel, dem nunmehr der Glanz von jenes Leibe fehlt, eine abgerissene schwarze Wolke hienge.
- 60 Zum Kampfe eilend wird unwillig<sup>4</sup> Dhūmrākṣha, da er den Panzer anlegt, der, weil sein Zusammenhalt von der Spitze des Donnerkeils zerrissen ist, sich auf der Brust verschoben<sup>5</sup> hat und dadurch die Schultergegend entblösst.
- 61 Da Acauprabha's längst verheilte<sup>6</sup> Wundmenge in Folge seines Zornes wieder anbricht, fließt durch die Löcher seines Panzers das Blut langsam herab, wie von einer Wolke bei einem portentum.
- 62 Auf Nikumbhā's vom Sturm des Zornes geschwellter<sup>7</sup> Brust spaltet sich der Ringelpanzer<sup>8</sup>, in Folge der Spannung sich streckend, seine Nähte deutlich zeigend, und indem seine Kupferringe auseinandergehen.
- 63 Auch Ćaka legt den die Streiche der Götterwaffen aushaltenden, gut deckenden Panzer an — er kennt nicht die ihm grad gegenüberstehende Verderblichkeit von Rāma's unabwehrbaren Pfeilen!
- 64 Śaraṇa zieht zwar zum Kampf, legt aber keinen Panzer an, weil er das Andenken an die, beim plötzlichen Abschied sich lockerrnde, feste Umarmung der Geliebten — nämlich den Abdruck<sup>9</sup> ihrer Brüste — hütet<sup>10</sup>.
- 65 An Kumbhā's Wagen mit dem durch Zauberei befestigten, ranschenden, aus Finsternis bestehenden<sup>11</sup> Fahnentuch werden Löwen gespannt, deren Zügel — nämlich Schlangen — in den von Götterblut befleckten<sup>12</sup> Mähnen sich verwirren.
- 66 Die an den Griff des Schwertes gelegte Hand erzeugt Zorn, vergilt<sup>13</sup> auch eine gewichtige Wohltat des Herrn und vertreibt den Hochmut des Feindes<sup>14</sup>.
- 67 Die (Rākṣha-)Helden rüsten sich, sie ertragen nicht mehr den Schlacht-

1) so (स्वयमेव) richtig K, der aber अयथा gelesen zu haben scheint, cf. zu 3, 6; आत्मना auch S; आत्मनः संनाहस्वीव भरेण R! 2) निघर्षेस्व निघर्षयस्मानस्व R, cf. zu 10, 25. 3) विरेण देवदे-  
योद्दिहस्वभावपतनेन R. 4) यो हेमिन्नेष समं युद्धवान् एव कपिभिर्योषु संग्रामनीत्याग्रयात् R, cf.  
12, 53. 5) उदुत्तं बन्धनाभावेन विपरीतं पतितं R, = विपुत्तं K, cf. 12, 15. 6) विरच्छेदे विरे रो-  
पिते बद्धकणे K. 7) बलिते उच्छसिते R, विसारिते K. 8) माडि von pers. مادی, s. Weber  
Monatsber. Berl. Akad. 1879 811f.; angeblich skritisches माटी ist also ein Pktismus. 9) कसुरि-  
कादिपङ्कजेपमालिङ्गनकाले स्वयमि कपं, विमर्द्दं K. आश्लेषजनक S, cf. zu 1, 60. 10) दयमानो  
रचन् R. 11) अन्धकार एव ध्वजपटः R, अन्धकारज S. 12) so nach दिग्ध K. अक्ष S; dass, wie  
R annimmt (प्रोक्षितसंबन्धात्), auch दृष्ट diese Bedeutung habe, ist mir kaum glaublich. 13) प्रसु-  
पकरोति R, also „wett machen, ausgleichen“; mit diesem Gebrauch des Wortes scheint die auf-  
fallende Bedeutung von पडिहृत्य „voll“ Pāyāy. 81 zusammen zu hängen. 14) so KS; R suppliert  
in den 3 ersten Pādas अयं खड्गः und vor dem 4ten एति हस्ता, also „das Schwert erzeugt Zorn  
&c.“: so denkend legen die Helden die Hand an den Schwertgriff.

ruf (der Affen), ihr Herz empört sich, und schon ordnet, nach den Toren des Palastes hin und her eilend, die Schar der Apsarasen ihre Toilette<sup>7</sup>.

Während so, schlachtbegierig, das Nachtwandlervolk sich freudig rüstet, 68 zieht zugleich unter den Augen des Raghuherrn das Affenheer von allen Seiten heran.

Die Nachtwandlerstadt — ein Bild der Pracht<sup>8</sup> — überwältigen die Affen, 69 sodass sie durch Zermalmung ihrer Haine wüst<sup>9</sup>, und durch Zerstörung ihrer Gärten Häuser und Tore<sup>4</sup> unansehnlich wird.

Das Affenheer, dem die Nachtwandler ganz nahe gekommen sind, ungleich-70 mässig sich nahenden Trittes, von dem verständigen Affenherrn zurückgehalten, vor Zorn auffahrend<sup>5</sup> und wieder gehemmt, brüllt.

Die Götterfrauenschaut blickt auf die, durch ihre Gefaugenschaft merkwürdige, 71 Nachtwandlerstadt, über der, um des rasch heraneilenden stolzen Affenheeres willen, die Götter sich am Himmel eingestellt haben.

Die Bäume, die gleich anfangs zerbrochen und aus den durch die Gewalt 72 der Schenkel<sup>6</sup> der stürmisch zur Schlacht eilenden Affen zertretenen Bergipfeln gelockert<sup>7</sup> sind, fallen erst hinter<sup>8</sup> den schon vorbeigeilten<sup>9</sup> nieder<sup>10</sup>.

An den in den Himmel ragenden Flaggen der durch den Wall von ihnen 73 getrennten Fahnen erkennen die Affen, dass die Nachtwandler auf den aufgestellten Scharen der gerüsteten<sup>11</sup> Elefanten sitzen.

Es verbreitet sich der Klang der Rede des Affenheeres, dem Winde fol-74 gend, aufsteigend während ihre Füsse bald straucheln bald sich heben, durch

1) zum festlichen Empfang der gefallenen Helden, cf. Mñh. 12, 3657. — Auch hier suppliert R vor Pāda 4 इति कृत्वा. — नेवत्त्वं lies auch Pāyāl. 233. 2) प्रीतिव्य विशिष्टं निवसनं वर्यं यथा रक्षया वा R; विशीरोशीभावसना S; cf. Hala 128. 3) trotz des Consensus der Scholl. ist (cf. zu 7, 37) die traditionelle Etymologie विशील = विशील schwerlich annehmbar; die in Hem. Decq. (s. Pischel GgA 1880 335) überlieferte Bedeutung चाविष wird auch durch 13, 75 bestätigt; ich halte Pl.'s Ableitung aus चाकुल für richtig. 4) so R; s. aber BW s.v. उपनिर्मम. 5) K übs. ऊर्ध्वीयत, was wegen Note K zu 2, 22 in der vl zu bemerken war; zwischen ऊर्ध्वीय u. उर्ध्व schwanken die Scholl. oft, s. p. 266<sup>9</sup>. 6) trotz R u. trotz der Analogien Hem. I 121f. ist mir उर für ऊर verdächtig; andererseits ist उर sinnlos und trotz seiner guten Beglaubigung nur eine schlechte Conjectur; ist nicht उर „gross“ das richtige? 7) K übs. वृद्धता, cf. zu 12, 13. 8) मा-मैव पद्मात् R, पुद्मत्: K, ebenso an vielen andern Stellen (I, 51. 5, 33. 73. 6, 91. 8, 26, 68), wozu R mehrmals ausdrücklich bemerkt: मार्गशब्दः पद्मादर्थे निपातितः । 9) der Schreibung उरश्च gegenüber haben (s. Index s.v.) Hem. u. Pāyāl. उरश्च. So minimal auch in den Mas. — die natürlich उरश्च resp. उरश्च schreiben — der Unterschied zwischen beiden Formen ist, und obgleich der x. hic und da in einem einzelnen meiner Mas. fehlt, lässt die genaueste Untersuchung keinen Zweifel, dass sie sämtlich und an allen Stellen उरश्च schreiben wollten. Dieses Resultat wird weiter bestätigt a) durch die Nebenform उरश्च, cf. zu 13, 8; b) durch R's Confusion von उरश्च mit unserm Verbum, s. zu 8, 94. — Für diesen Text steht also die Form उरश्च fest; vielleicht ist sie aber trotzdem falsch; cf. Eial. p. XVIII oben. 10) अनेन वानराणां विनातिशय उरः । K. 11) die Bedeutung von मुद्रिच „gerüstet“ (संनद्ध &c. Scholl.) scheint sicher; das von R angenommene Skrtverbum मुद्र (s. Index) aber existiert nicht. Da मुद्र u. a. auch „Elefantenrüstung“ bedeutet, kann man an dieser Stelle मुद्रिच hiervon ableiten; 12, 87 aber ist es von Helden gebraucht.

- den Lärm des Zerknickens der Bäume unterbrochen, laut durch den Widerhall der Erde.
- 75 Den Wassergräben, deren krystallene Ufer sie zerstört haben, und die sich daher in die ersten besten Vertiefungen ergießen, geben (die Affen) das Ansehen von Bächen, die, vom zerbrochenen Sveta abfließend, sich nach allen Seiten wenden.
- 76 Die seit alter Zeit vorhandenen Fussspuren<sup>1</sup> des aus der Schlacht geflohenen<sup>2</sup> Indra werden erst<sup>3</sup> von den bei der Zerstörung des Innern des Tors sich tummelnden Affen vernichtet.
- 77 Jetzt kommt mit der Nachtwandlerstadt dahin, dass ihre Fahnen nur noch hinter den Wällen vorhanden sind, und dass in ihren im Nu von den Affen aufgewühlten Wassergräben der Glanz des Rākshasaherrn ausgelöscht wird.
- 78 Von den, riesigen Berggipfeln ähnlichen, dicht herandrängenden Affen eingeschlossen, wird die Rākshasastadt als ob sich ihr Wassergraben zwischen zwei<sup>4</sup> Wällen hinzöge.
- 79 Alsdann formiert das Affenheer, weithin sich ausbreitend, den Bereich des Tores frei gebend<sup>5</sup>, mit seinen Scharen sich dicht drängend, um Laukā's Wall eine kreisförmige Aufstellung.
- 80 Nachdem sie über den wie ein zweites Meer tiefen Graben eine zweite Brücke von Bergen geschlagen haben, fangen die Affen an, den Wall wie einen zweiten Sveta zu übersteigen.
- 81 Nunmehr, da die Residenz des Zehnköpfigen von den Affen beschimpft ist, bricht, Geschrei ansstossend, das Nachtwandlerheer vor, wie das Wasser des Meeres, wenn die Erde vom Vernichtungsfener bestürzt wird.
- 82 Schlachtbegierig eilt Nikumbha hinaus, seinen Wagen bestiegen habend, den mit Çarabhas bespannten, welche sich tummeln um die nahen Elefanten zu überholen, und deren Mähnen vom Joch zerrieben sind.
- 83 Nur oberflächlich gepanzert, das ganze Affenheer sich zum Kampfe ausersehend, zieht Prajaṅgha zu Wagen hinaus, mit den Hieben der Bogenenden die Pferde antreibend.
- 84 Mit flatternden Fahnen, das Vordertheil riesig wie eine goldne Hauswand, fährt auch Indrajit's Wagen hinaus, einem Stück der Rākshasastadt vergleichbar.
- 85 Bald in Löwen verwandelt, bald als Elefanten anzusehn, bald als Stiere, bald als Wolken, bald als Berge, ziehen die Pferde seinen Wagen.
- 86 Als jetzt sein Heer ohne Commando vorbricht, tosend mit dem unter un-

1) so RS; पदशब्दचिह्नवाचकः । महेन्द्रस्य पदानां राजचिह्नानां किरीटसीतापदादीनां ये निधिपाः । निधिचयन इति निधिपाः । die Deposita der (königlichen) Abzeichen des Indra<sup>2</sup>. 2) समरादित्कामस्य पनादितस्य R. 3) bis dahin hatte Rāvaṇa die Spuren von Indra's Niederlage in Laukā sorgfältig gehütet, R. 4) nämlich dem wirklichen und dem von den Affen gebildeten, wozu R treffend Raghuv. 12, 71 vergleicht. 5) विभक्त = विचर्चित K; cf. 5, 79.

zeitgemässen Toben erhobenen Kriegsruf, da freut es den Zehnköpfigen, wie-wohl es eine Verletzung seines Befehls ist.

Es stralt das Nachtwandlerheer, dessen Helden theils gerüstet sind theils sich rüsten, dessen Wagen von den Schlachteifrigen theils angeschirrt sind theils werden, dessen Elefantenscharen theils geordnet sind theils sich ordnen, dessen Pferde theils dahingeeilt sind theils dahineilen.

Ihr Heer zieht aus, indem die Elefantenreiter sich den Rāma (zum Gegner) 88 wählen, die Wagenkämpfer sich den Affenherrn und den Saumitri ausersehen, die Reiter den Hanumat sich wählen, und die Fusskämpfer das (übrige) Affenheer.

Das Heer, durch das Zusammenstossen der Wagen gehindert, und indem 89 seine Elefantenscharen sich in den Torausgängen stopfen, und zwischen den Häusern sich verwirrend, wälzt sich dahin, indem sein gleichzeitiger Ausmarsch mislingt.

Nur knapp, und indem sie mit ihren schräg geneigten Fahnen den oberen 90 Balken treffen, passieren die Wagen der Rākshasas die Tore, deren Flügel wegen der Enden der krummen Joche weit geöffnet sind.

Die Erde trägt die, die Weltelefanten niederdrückende, die Haube der (Çe- 91 sha)schlange zermalmende, die Hölle zerquetschende Last der Rākshasas, so schwer sie ist, da sie ja bald leicht sein wird.

Mit der Vorhut schon angelangt, mit der Mitte im Tore stecken geblieben, 92 sich stopfend und in einem Klumpen, (allmählich) die Strasse<sup>3</sup> frei machend, mit der Nachhut noch die Höfe der Häuser füllend — so zieht das Heer hinaus.

Nachdem es so am Tor eine Stockung gehabt hat, zieht das Nachtwandler- 93 heer aus, breitet sich teilend, ähnlich dem Flusse, der, einmündiger Quelle entsprungen, auf ebuen Boden breit dahinfliesst.

In diesem Moment werden die Höfe der Rākshasas, von den zum Kampf 94 gezogenen Kriegern verlassen, flachen Flussufern ähnlich, die, (eben erst vom Wasser) gefüllt, wieder trocken werden.

Das zur Belagerung von Lanikā eilende Affenheer, die aus dem Tor her- 95 ausziehenden Rākshasas erblickend, zieht brüllend dahin, wie ein von scharfen Wind getriebener Waldbrand.

Es breitet sich aus das Nachtwandlerheer mit seinem beim Stoss gradaus 96 treffenden Fussvolk<sup>1</sup>, mit der auf den Flügeln vorrückenden Reiterei, den vom Haken nicht gehemmt Elefanten, und lockeren Zügeln an den Wagen.

(Erst) mit gleichmässiger Eile vorgerückt<sup>4</sup>, (später nur noch) einer nach 97 dem andern<sup>5</sup> den je weitem Schritt auf den Boden setzend, aus nicht ent-

1) उच्चितेन हलहलेन मुखरे पूर्वपातानिद्यमात् R. 2) साह्व von pers. شاهی, s. Weber Monatsber. Berl. Akad. 1879 810.

3) पारुक्क aus pers. چيک, s. Goldschmidt Ibidem 922.

4) एकागत एकक्रमगतौ वेगो यच्च तत्रप्रथममेतान्द्रहा एकवपेय धावितमित्यर्थः । R. 5) एविक्रमिण्य परस्परमपेक्ष R.

mutigten Helden bestehend, stellt sich nun so das Affenheer auf. zu einer kreisförmigen Ordnung aufmarschiert.

- 98 Die Helden, entflammten Zornes und hohen Schlachtenmuts, bedrängen und werden bedrängt, töten und werden getötet — nur in ihrer Kampflust bleiben sie ungebrochen.

### 13. EINZELKÄMPFE.

- 1 Jetzt ward von den ausgerückten und einander nahe gekommenen, vornarschierten und zusammengetroffenen Nachtwandlern und Affen unter lautem Geschrei der schwere Kampfbeginn geübt und ertragen.
- 2 Eilig zum Vormarsch mit auf die gefällten Leiber der Vornänner gesetzten Füßen, überholten<sup>1</sup> sie einander, indem sie nur wenig, so wie um zu hauen, zurücktraten.
- 3 Wie in ihrem Herzen bestimmt und von ihren staubgetrübten Augen gezielt war, so ward von den Nachtwandlern in der Front der Schlacht die Waffe auf den Gegner geschwungen.
- 4 Zur Gewinnung einer Position sich an Schnelligkeit anbietend, die Schwerter unbeweglich in die Faust gefügt, das Ziel ersehen und erfasst, weichen die Helden nicht, (auch) wenn sie zuerst getroffen werden.
- 5 Die Elefanten schütteln die von den Affen mit ihren Händen geschleuderten, in ihre Stirnbuckel eingedrungenen<sup>2</sup> Bäume, sodass deren Zweige schwanken, und sie durch die Bewegung den Mennig von den Gesichtern (der Elefanten) abwischen.
- 6 Für beide — den unwiderstehlichen Zorn des Dācarathi und die übermäßige Liebe des Rākshasaheern — begann jetzt im gleichen Augenblick die angemessene furchtbare Katastrophe.
- 7 Sie töten Elefanten mit Elefanten, Pferde mit Pferden, Wagenkämpfer mit Wagen: so dient das Rākshasaheer den Affen als Gegner und Waffe zugleich.
- 8 Mit Pfeilen die Berge zersprengend, die von den pfeilersprengten übrig gebliebenen Berge mit Keulen zerschlagend, und die, welche den Bereich der Waffen überschritten<sup>3</sup> haben, mit Armen zermahnend, tummeln sich die Nachtwandler.
- 9 Obgleich an der richtigen Stelle aufgefallen, gleitet an der wie der Umfang eines gewaltigen Berges ungeheuern Schulter eines Affen der riesige Rüssel eines Elefanten ab, weil er nicht ausreicht sie zu umschlingen.

1) nämlich अतिवृत्तः, da R's अभि° gegen den Sinn ist; natürlich sind, da die parasitische Natur des ह feststeht, die Lesarten अहि° u. अह° gleich möglich; cf. zu 14, 6. 2) ich zweifle nicht, dass R<sup>Ms</sup>'s कचुत्त die echte Lesart ist, sie kann aber bei der Lage der Mas. nicht recipiert werden. 3) अहिचिच ist Nebenform, u. mehrfach Variante, von अहिचिच u. wird daher mit Recht durch अतीत, अतिवृत्त erklärt; unsinniger Weise hat R trotzdem in der chāyā अचित!

Von einem Berge, der, von einem Affen im Zorn geschleudert, auf der 10  
 Brust eines Nachtwandlers zersprungen ist, steigt der Staub nach oben und  
 fällt die Felsmasse zu Boden.

Die mitten durchs feindliche Heer sich erstreckenden, durch Heldentaten un- 11  
 vergleichlichen Wege der Krieger, auf denen man Krieger erschlagen werden  
 und sofort fallen sieht<sup>1)</sup>, sind schwer auch nur anzublicken.<sup>2)</sup>

Heldenwerk wird vollbracht, der in Ermangelung eines würdigen Gegners 12  
 verächtliche Streich wird verlacht, die Feindseligkeit wächst, die Helden gehen  
 ganz in ihren Taten auf.<sup>3)</sup>

Es fällt einer nicht, auch wenn sein Kopf gefallen ist, ein Herz, obwohl vom 13  
 Speer durchbohrt, wird nicht entnütigt, Schlachtfurcht, weil sie unbekannt ist,  
 haftet nicht beim Gegner, auch wenn sie ihm beigebracht ist.

Stand hält bei den Streichen der Mut der Helden, und wo es diesen Mut zu 14  
 zeigen gilt, hält Stand ihre männliche Entschlossenheit; und selbst bei ihrem  
 untadeligen Weichen<sup>4)</sup> weicht nicht etwa ihr Zorn.

Von den feindlichen Elefanten<sup>5)</sup> durchbohrt und emporgeschleudert, mit zor- 15  
 nig geschüttelten flatternden Mähnen, fest aufs Zahnfleisch beißend, sterben  
 brüllend und voll Ingrimm die Affen.

(Ihr Ruhm) ist ihnen nicht gleichgültig<sup>6)</sup>, auch in der Not gedenken sie der 16  
 Wohltaten des Herrn, den Tod achten sie gering, und auch angesichts der  
 Gefahr scheuen sie<sup>7)</sup> die Schande.

Die Nachtwandler, die von den gefangenen Götterfrauen, als sie dieselben 17  
 einst entführten, trotz der Lebensgefahr lange versmäht wurden, sie werden  
 jetzt, da sie von vorn getötet sind, von ihnen aufgesucht.

Sein Absehen auf einen Nachtwandler richtend, die Wunde bleich von dem 18  
 ausgeströmten Blute, den Schmerz der Wunde nicht achtend, wütend über den  
 frischen<sup>8)</sup> Streich, kommt ein Affe heran.

Die Tapfern warten nicht auf eine Gelegenheit, sie bewältigen die vom 19  
 Gegner producierte Kraft, leisten mehr als versprochen, und kommen dem auf-  
 munternden Rufe zuvor.

So entbrennt zwischen ihnen die Schlacht, der Ort des Stelldicheins zum 20  
 Genuss der Liebe der Apsarasen, den Weg zu Yama's Welt verlegend, aber  
 den zu Indra's Haus ebend;

wo die gegen die Brust der Affen geneigten Zahnbalken der Elefanten in 21  
 deren eigem Rachen verschwinden<sup>9)</sup>, und die Wege der Affen erklingen von

1) so, oder mit Umstellung, „welche an den &c. Kriegern kenntlich sind“ R; **ज्ञायमानाः प्र-**  
**ख्याताः** K: „wo berühmte Helden erschlagen werden“ &c. 2) **किपुनः कर्तुमिति** K. 3) **वृत्तिव्यंघ्रति** (!)  
**वृत्तिनिबिद्धा भवन्तीत्यर्थः** | R. 4) **निर्दोषेष्वपसारिषु न भयेन कितु प्रहारशीलकृत्याय पश्चादात्मनेव्यभि**  
 R, cf. 13, 2. 5) **नदानिर्वा** R! 6) **भट्टैरवधीरबाणास्त्रा न क्रियते अये यशसि वा** R. 7) wörtlich  
 „denken sie an“. 8) **उच्ये तात्कालिके** R, **तीन्ने** K. 9) weil sie die Brust nicht zu durchbohren ver-  
 mögen, RK.



- den beweglichen Armbändern der Apsarasen, die ans Verlangen<sup>1</sup> nach den gefallenen Helden herabgeeilte sind;
- 22 wo (von den Affen) im Herabsprung Wagen umgeworfen, im Aufsprung Elefanten emporgehoben und zerrissen, Pferde ergriffen werden und wieder entkommen, und Rākshasakämpfer von den verfolgenden Affen getötet werden;
- 23 wo die Streiche des Sandelbaums von der durch seinen Saft gelabten Brust mit Wonne ertragen werden, und der Kriegsruf vorbricht durch die Wunde, (gebohrt) von dem Pfeil, der den aus Lust zum Schlachtgeschrei geöffneten Mund durchflogen hat;
- 24 wo die Elefantenschar durchbrochen und wieder geordnet wird, das Fussvolk zurückgedrängt weicht und im Kreisse sich aufstellt, der Weg der Wagen durch Blut abgeschnitten, und das Wiehern der Pferde durch den getrockneten Schaum des Mauls leise wird;
- 25 wo Köpfe, als sie grade, zufrieden mit den Streichen der Feinde, „bravo!“ rufen wollen, fallen, und der Schlachtruf erstirbt im Munde der, vom Stoss durchbohrt<sup>2</sup> betäubten, Helden;
- 26 wo die Kämpfer von den über den Wurf der Berge entsetzten<sup>3</sup>, nur mühsam wieder zum Stehen gebrachten Elefanten bedrängt, und die Wagen, mit ihren zerbrochenen Fahnen, abgewant<sup>4</sup> und verschwunden, von den eignen Kämpfern kaum wiedererkannt werden;
- 27 wo die Pferde, durch das Ziehen der von den Bergen bedrängten Wagen ängstlich, mit weitgeöffneten Mäulern wiehern, und das Blut, verrieben und gemischt mit dem Silbermineral der auf dem Boden sich wälzenden Berge, weisslich wird;
- 28 wo man an den von den Affen geschleuderten, zerschmettert daliegenden Bergen die feuchten Wege der Flüsse erkennt, und wo Affenkämpfer in den Bereich der geschwungenen, (von andern) vermiedenen und durchschrittenen, Schwerter geraten;
- 29 wo die Mähnenfülle der laufenden Affen sich aufgelöst über die Schultern ergießt, und Helden, durchbohrt von der in den Unterleib gedungenen Lanze, zu Boden geschleudert werden;
- 30 wo die Zähne der am Kopf ergriffenen und gebissenen Affen in die Brust der Nachtwandler halb vergraben werden, und der Staub zu Boden sinkt,

1) महितेन समीहया R, doch kann man महिच्च auch als echtes Partic., wie I2, 41, verstehen.  
 2) so, also mit Umstellung der Glieder des Compos., K; विभिन्नं दृष्टेन (इडेन R<sup>bb</sup>) प्रहारेण मुह्यन्तां R! निर्भय, also शिन्वीच, S. 3) wohl von विञ्; zur Bildung s. 263<sup>9</sup>. 4) so K; विमुषितवक्षोरितवत्प्रवृष्टा चवृष्टा: „verschwunden, als wären sie gestohlen“ R! unmöglich ist diese Erklärung nicht, da der sporadische Uebergang von ष (श् ष) in ह für das Pkrt feststeht; doch kann auch sehr leicht eine blosse Confusion zwischen विमुषित u. विमुषित vorliegen. Uebri-  
 gens schlägt R auch I, 18 vor, मोह (das dort = मयुल ist) als मोष = चक्षुषान् zu fassen.

schwer, weil er von den Tropfen der Bäche der zum Himmel erhobenen Berge feucht<sup>1</sup> ist;

wo Wagen gezogen werden von Pferden, die, erst gefallen, nachher, von den 31 Lenkern mit der Hand auf den Kopf geschlagen, wieder aufgesprungen sind, und wo die Blutströme von, durch den Pfeilschlag zermalm<sup>t</sup> hingefallenen, Bergen getrunken werden.

Bald nicht mehr Stand haltend, zum Teil besiegt und zurückgedrängt, mit 32 unterbrochener Lust<sup>2</sup>, bald den Feind durchbrechend und verjagend — so tummeln<sup>3</sup> sich die Heere.

Von den Streichen der Affen verwundet, und während sie mit von Ohnmacht 33 geschlossenen Augen schon weggeführt<sup>4</sup> werden, rücken die Nachtwandler noch vor, ihre Schwertstrieche auf ein Ziel richtend, das sie nicht mehr sehen.

Erst einen gewaltigen Gegner zerschmettert habend, dann von einem (an- 34 dern) entfernten Räkshasa getroffen und betäubt, verwundet sich wieder auffassend, endlich stückweise zerhaue<sup>n</sup> und gefallen, zuckt noch ein Affenstreiter.

Mit Mut schützen sie ihre Würde, mit Streichen ihren Glanz, mit Tapfer- 35 keit die Genossen, mit dem Leben die Ehre, mit dem Leibe ihren stolzen Ruhm.

Der Helden Brust wird durchbohrt, nicht ihr Herz (= Mut), ihr Wagen wird 36 von einem Berge zerbrochen, aber nicht ihr Wille, die Massen ihrer Köpfe werden gespalten, aber nicht ihre hohe Kampflust.

Der aufliegende Staub der Erde wird am Himmel durch die Bäche der 37 Berge, auf dem Weg der Klängen durch die spritzenden Blutropfen, bei den Elefantenscharen durch den Brunstsaft gelöscht.

Die Armalken der Affen, Schwertstrieche empfangen habend, und daher 38 von Elefantenzähnen gezeichneten Torriegeln ähnlich, werden, als sie sich zum Schleudern der Berge krümmen, ungleichmässig zerbrochen.

Ein Vogel, an der, Fragmente des Panzers enthaltenden, Wunde geleckt 39 habend, und obgleich seit lange durstig<sup>5</sup>, trinkt nicht das nach abgesplittertem Metall widrig schmeckende (Blut), sondern lässt es stehen.

1) C's उन्नाच ist, wie Pischel richtig gesehn hat, falsche Lesung eines bengal. तः; ob das in den Text gedruckene क्वा Correctur oder vl für क्वा war, ist ungewis, s. p. 216<sup>5</sup>, zu 15.55. 2) so nach R. 3) ? वनावावर्तने परस्परमुपपरि पतनीत्यर्थः । R, der also चटुनि = आचटुनि nahm. चटुर् (s. Index, cf. Hem. IV 119?) heisst sonst in unserm Text „verrocknen, vergehen“, u. K's corruptes pratika samut der Ueb's. führen mit Wahrscheinlichkeit auch hier auf dieses Verbum; अच्यते बन् der S ist natürlich bloss eine mechanische Sktisierung unsrer Lesart. Es gab also keine Tradition über den Sinn dieser Stelle, die mir nach wie vor dunkel ist. — Das von Pischel (GGA 1880 331) bei Hem. IV 230 vermeintlich entdeckte चटुर् = चटति<sup>1</sup> ist imaginär; aus Hem.'s Worten ergibt sich ja grade, dass er ein Simplex चटुर् nicht kannte, u. sein परिचटुर्<sup>2</sup> ist einfach = परिवर्तते. cf. z. B. Ksū. 39 परिचटुच = परिवर्तक „der Umwandler“. 4) ? अपप्रियमावाः स्त्रीः पचाप्लीयमावाः R; = खरघामावाः K, cf. zu 13, 96. 5) zur Bildung s. 263<sup>5</sup>; तेरहा aus तुष्ठा wie बेएहर aus मुकानि. Die besser beglaubigte Lesart (s. CK) ist übrigens

- 40 Selbst am Boden liegend zuckt noch der Arm; auf dem Antlitz des Hingestreckten haftet noch der Zorn; und selbst mit abgehauenen Haupte läuft der Rumpf noch weiter, den Blutstrom des Halses ausspritzend.
- 41 Der Streich des Feindes erregt den Zorn, der Hass fördert die Tapferkeit, die gewaltige ihnen zufallende Last, den Kampfmut herbeiführend, mehrt das Selbstvertrauen.
- 42 Der Held zwingt den Ruhm wie einen Feind, erträgt keinen Aufschub (so wenig) wie eine Herausforderung, sucht den Tod wie ein Gut, wirft das Leben nach vorne wie einen Speer.
- 43 Schwertstreiche empfangend habend, mit vom Blutverlust matten und schwachen Armen, ohnmächtig umsinkend, werden die Affen von ihren eignen Bergen niedergedrückt.
- 44 Wie eine Blume<sup>1</sup> hütet die Heldenschar die Ehre, sie hält den Ruhm, so sehr er wächst, noch nicht für vollkommen; und nur auf das den Menschen so teure Leben legt sie keinen Wert.
- 45 Nachdem ihr Klingengeweg, auf dem die Gegner gefallen und verschwunden sind, leicht geworden ist, rücken die Tapfern in das die Kampfesarbeit steigende gewaltige Gewühl der Feinde.
- 46 Die Tapfern sorgen für ihren Ruhm, wehren sich gegen die drohende Demütigung ihrer Tapferkeit, befestigen ihren Zorn, steigern das Mass<sup>2</sup> ihrer Heldentaten.
- 47 Die Schlacht entbrennt, wo Freude durch Liebe erlangt, und nur auf Augenblicke die Wonne der Kampflust durch Ohnmacht unterbrochen wird, Apsarasen um den Preis des Lebens gewonnen, und Ruhm mit dem Kopfe bezahlt wird.
- 48 In der Gefahr lachen sie, im Kampfe freuen, in der Not vergnügen sie sich, in der Ohnmacht ruhen sie aus, und im Tode denken sie nur: „ich habe (das meinige) getan“.
- 49 Und es erhob sich, von ihren Füßen aufgewühlt, die unnatürliche<sup>3</sup> Vermutung einer Sonnenfinsternis erregend, unerwartet die Nacht heraufführend, und zur unrechten Zeit den Tag unterbrechend, ein Staubwirbel.
- 50 An seinem Ausgangspunct in dichter Masse, im mittleren Raum durch die Verteilung dünn, am Himmel zusammengeballt sich verbreitend, fällt der Staub durch seine Schwere nach allen Seiten herab.
- 51 Der Staub, von dem man nicht sieht wo er herkommt, verlässt er oder er-

तवा<sup>०</sup>, was entweder Fehler oder berechtigte Variante (cf. z. B. मन्मथ aus \*एह) für तवहा<sup>०</sup> ist; cf. p. 274<sup>7</sup>. 1) cf. p. XVIII<sup>30</sup>; in den jüngern Prakṛts wird bekanntlich *masya luk* ganz gewöhnlich, cf. z. B. PrakṛtPīṅg. I 74 हजुषा = \*मा, hindī कुषार कुषर = कुमार u. dgl., Beames I p. 254 ff., Hoernle § 127; die Stufen der Entwicklung ergeben sich aus Hem. IV 397, I 178.

2) so R; मानमहकारं K. 3) अमावास्या विविध जायत हजुषुतलं; R; es scheint mir übrigens ein पूर्वपातानिधम vorzuliegen: „die Vermutung einer unnatürlichen Sonnenfinsternis erregend“.

fällt er die Erde? kommt er von den Weltgegenden oder bedeckt er ihren Kreis? fällt er aus der Luft oder steigt er zum Himmel?

Das Nachtwandlerheer, von dickem Staub bedeckt und glanzlos, sieht neben<sup>1</sup> 52 den Affenkämpfern aus, als stünde es vor einem von Reif getroffenen Edelsteinberge.

Erst die Fahnentücher beschmutzend und den Mundschaum der Rosse dunkel 53 färbend, steigt der Staub, fein, einer schwarzen Wolke<sup>2</sup> gleich, das Sonnenlicht verdunkelnd, zum Himmel auf.

Der Stralenglanz der Sonne, sich linziehend auf dem Wege der von den 54 Affen mit Gewalt geworfenen, vom Himmel herabfallenden Berge, fällt trüben Scheines herab, dem Abfluss eines Canals ähnlich.

An den von den zornigen Nachtwandlern geschwungenen<sup>3</sup>, in die festen 55 Schultern der Affen teilweise eingedrungenen<sup>4</sup>, blutbedeckten Schwertklingen haftet, einem dicken Bienenstock gleich<sup>5</sup>, der Staub.

Vom Durchheilen der Schlacht erschöpft, von den Sonnenstralen getroffen 56 und ermüdet und daher die Augen schliessend, werden die Elefanten, als ihre Gesichter von dem mit Tropfen vermengten Staub beschmutzt werden, wieder erfrischt.

Die Staubwirbel, nur in den Zwischenräumen der Blutströme aufsteigend 57 und daher an ihren Ausgangspuncten vereinzelt, vereinigen sich in der Höhe miteinander.

Der Wind zieht einen Staubstreifen, schmal wie ein durch das Schnauben 58 der Elefanten flatternder Wimpel, und grau wie der Rücken des Lufttraums, ihn ablösend am Himmel hin und her.

Den Ausblick der in der Front der Schlacht vorwärts stürmenden Elefanten 59 hindert, wie ein Schleiertuch vor dem Gesicht, der vom Windsohn aufgewühlte Staub.

Jetzt wird durch den aus den Wunden auf der Brust der Helden weithin 60 ausströmenden und aufspritzenden Blutstrom der Staub niedergeschlagen wie ein Baum an dem (vom Fluss) untergrabenen Ufer.

1) so, अवगच्छति: वह, richtig R; fälschlich versucht K den Instrum. mit दीयद् zu verbinden, denn es leuchtet ein, wie auch beide Scholl. bemerken, dass die staubbedeckten Affen dem reifgetroffenen Berge entsprechen, vor dem die Rāksh. zu stehen scheinen. 2) mit Verletzung einer unverbrüchlichen Stilregel übs. R auch hier मिद्विच mit मेचिका, obwohl es in der Vergleichung dem masc. विचही entspricht! Man beachte, dass nur an dieser einzigen Stelle ein vor व् aus ए oder ओ entsprungenes च variantenlos überliefert ist, weil eben hier die Tradition fälschlich ein ursprgl. आ darin sah. Wenn also in andern Fällen einzelne Mss. ein solches च wieder durch den ursprgl. Vocal (ए ओ) ersetzen, so verdanken diese Varianten ihren Ursprung handgreiflich der Interpretation; cf. Pkṭica p. 27, oben p. 231<sup>9</sup>. Nach Pischel freilich (aaO. 325) sind umgekehrt „alle Lesarten wie च व् aus ए व्, ओ व् nichts als Skṭisierungen, die irrtümlich ins Pkṭ herübergenommen worden sind“! Man vgl. übrigens auch वल्लि व् aus व्ने व् ZDMG 53, 464 Vs 30, वचिच व् aus ए व् Ksū. 59, &c. 3) Umstellung. 4) कृन्धे पूरितो व्याप्तो मय एति यावत् RK. 5) das tertium comparationis ist, da ein Bienenstock कृषाकृति, also gewölbt, ist, das वरुजलं, R.

- 61 Feinen Nebel ähmlich, zusammengehäuften<sup>1</sup> Lotusstengelfasern gleichend, fliegt umher, fein verteilt und vom Winde zerstreut nur noch spärlich vorhanden, der Rest des Staubes.
- 62 Da ihm der gerade Weg verlegt ist, windet sich, einem zwischen Bergen sich hinwindenden Flusse gleich, mit sich windenden Fahnen, das Heer zwischen den gefallenen Elefantenscharen hin.
- 63 Kaum erträgliche Streiche ertragen, schwierige ihnen obliegende Kampfesarbeit vollführt, schwer betretbare Wege betreten, kaum mögliche Befehle erfüllt habend, fallen (schliesslich) die Affen.
- 64 Es wächst die Schlacht, wo durch den Tod der Verwandten gegenseitiger Hass erregt, von dem das Tausend füllende Rumpf ein lustiger (Tanz)<sup>2</sup> aufgeführt, den Helden Freude erregt wird, und wo armstarke Helden zahlreich<sup>3</sup> fallen.
- 65 Den an der Wurzel abgehauenen und daher schweren Arm eines Nachtwandlers, dem (noch grösserer) Umfang verliehen ist durch den Ring, welchen das bis zum Handgelenk herabgerutschte und dort zusammengeballte abgehauene Stück Panzer bildet, vermag ein Schakal nicht wegzuschleppen.
- 66 Massen von Cāmaras<sup>4</sup>, die, in die Blutmasse gefallen, sich in den Wirbeln drehen, und an deren Seiten Schaum haftet, sinken, schwer von den feuchten Haren, unter.
- 67 Die Elefanten, erhobenen Hauptes Geschrei ausstossend, und während ihr Hinterteil unter der Last des Vordertheils zusammenknickt, schütteln ihre Stirnbuckel, in die der aufgerichtete Haken, von den Affen mit Felsen geschlagen, eindringt.
- 68 Jetzt vor dem Druck der Affen weichend<sup>5</sup>, wenden die Rākshasakämpfer, die fähig waren den im Kampf ehrlichen<sup>6</sup> Göttern eine Niederlage beizubringen, sich zu der, erst einmal angetreten<sup>7</sup> nachher schwer durchführbaren, Flucht.
- 69 Das Nachtwandlerheer irrt herum mit geschlagenen und verjagten Elefanten, vom Feld vertriebenen und zerbrochenen Wagen, auf eininal umgewanten (Fuss)kämpfern, im Kreiss galoppierenden<sup>8</sup> Pferden.
- 70 Die Nachtwandler, auf die die Affen furchtlos einstürmen, (erst) nur wenig

1) zu R's falscher Uebs. cf. p. 200<sup>3)</sup>; die Confusion zwischen **संघाट** u. **एत** ist übrigens bekanntlich alt, s. PW s. v. Die echte Lesart scheint nicht überliefert zu sein, da der Zusammenhang den Begriff „auseinandergerissen“ (cf. S) erfordert. 2) so RK; **सहस्रपुत्रपतेन एकः कवचो मुखतीति प्रसिद्धिः** | R. In der Tat ist diese sonderbare Vorstellung ganz geläufig, s. z. B. Ind. Spr.<sup>2</sup> 456 vl. 3) so R; wohl = **प्रभूक**. 4) **चमरचामरी इपि वेति** Çabdabhedah | R; ebenso einige andere Koshas, s. PW s. v. Cf. aber Hem. I 67, oben p. 262<sup>7)</sup>: über akritisches **चमर** für **चा** wird wohl ebenso zu urteilen sein, wie über **तक्ष**. 5) so R; natürlich war die echte Lesart **पर्वभ्रमता**, cf. C. 6) so R, cf. I2, 96, wo aber der Ausdruck ganz anders erklärt wird. 7) zu **उत्सृज्य** (s. Index s. v., p. VIII) cf. auch ZDMG 33, 461 Vs 19. 8) **मघडकां गतिविशेषे दत्ताः प्रेरितासुरना यव R.**

sich wendend und gedrängt<sup>1</sup>, fliehen (schliesslich) herumirrend, (anfangs) voll Unmut zögernd, (dann) den Unmut aufgebend.

Das Heer wälzt sich dahin, indem die Rosse von den Wagen bedrängt werden, die Fussgänger an der Brust der Rosse straucheln, die Elefanten über die Fussgänger fallen<sup>2</sup>, und es sich zwischen den von den Elefanten zerbrochenen Wagen verwirrt.

Das Affenheer, vor dem die Gegner verwirrt geflohen, und von dem (andre) <sup>72</sup> Nachtwandler niedergesunken getötet<sup>3</sup> sind, atmet auf, von unregelmässigem Beben nach oben (überlaufen), und indem von den erschlaffenden Armen die zerbrochenen Bäume herabhängen.

Die Rākshasas, für die dieser durch die Affen herbeigeführte Fall eines <sup>73</sup> Bruches ihres Stolzes der erste war, noch ungebrochenen Mutes, wenden sich, obgleich geschlagen, aufs neue zum Kampf und geben sich nicht gänzlich der Furcht hin.

Aber trotzdem, obgleich der Weg seiner schwerräderigen Wagen ein wenig <sup>74</sup> ungewant wird und dadurch einen Kreis beschreibt, und obgleich von seinen wieder Stand haltenden und vorstürmenden Helden durch Ermutigung (der andern) Schlachtruhm gewonnen wird,

wird das Nachtwandlerheer — indem die Stirnflächen seiner Nachtwandler, <sup>75</sup> von den Affen weg geneigt, halb zerschmettert, und seine Elefantenreiter auf den vor dem Geschrei des feindlichen Heeres sich entsetzt unwendenden Elefanten verwirrt<sup>4</sup> sind,

dessen Pferde, von den raschen Affen verfolgt und am Schweif festgehalten, <sup>76</sup> unbeweglich stehn bleiben, und dessen Wagen, nachdem die Kämpfer getötet und die Lenker gefallen sind, von den durch die Affen erschreckten Pferden fortgerissen werden,

dessen Wege, versperrt durch das auf dem Schlachtfeld gefällte Heer und <sup>77</sup> daher auseinander gehend, von den Affen aufgespürt werden, und dessen beide Arme der fallenden Waffen beraubt sind — geschlagen.

Die Nachtwandler, durch den Verlust des Selbstgefühls verächtlich, machen <sup>78</sup> jetzt die Schlachtfurcht fahren lassend, abermals Kehrt, daran denkend sich voreinander zu schämen, und indem ihnen plötzlich der Zelnköpfige einfällt.

Indem die Nachtwandler die Kampfesarbeit erst loslassen dann wieder auf- <sup>79</sup> nehmen, wird ihr Ruhm, erst zerrissen, wieder geflickt, ihr Mut, erst fortgelaufen, wieder zum Stehen gebracht, und sie für das Affenheer schwer überwindbar<sup>5</sup>.

1) चिन्नाः प्रेरिताः सन्तः कपिभिरित्थर्थात् R. 2) पदातिव्यापतितनव K; पदातिभिरावनिता उपपदा मजा यच्च R! man streiche also diese Stelle im Index unter वञ् u. setze zie zu पत्. 3) so R; सन्ना अपसन्ना अपवाहिताः पातिता निघ्राचरा येन तत् । Natürlich ist diese Erklärung falsch, schon weil अपवाहिच्च (s. Index माह्) schwerlich अपवाहित, u. dieses ganz sicher nicht = पातित sein kann. Es ist aber müssig eine bessere zu suchen, da die Lesart selbst ganz schlecht ist. 4) s. zu II, 69; विनोत्तावसन्ताः पतिता इति यावत् R. 5) दुष्यिरकवनीया दुराधर्षाः R; da aus sämtl-

- 80 Jetzt beginnt zwischen den ob der Flucht beschämten Nachtwandlern und den über den entbrautten Kampf erlöuten Affen die schwere Schlacht, in der die Helden ausgewählt und herausgefordert werden.
- 81 Von Sugriva wird Prajangha<sup>1</sup>, der ihm die Lust des Kampfes gewährt hat, mit einem von Waldelefantenbrinnsaft duftenden Saptachadabauum getroffen, sodass (der Baum) aus (jeues) Brust heraus mit seinen Blüten lacht.
- 82 Des im Kampf von Dvidida getroffenen Acaniprabha Leben entfloß, indem er, den süßsen Duft des auf seine Brust gefallenen frischen Sandelbaums riechend<sup>2</sup>, entzückt die Augen schloss.
- 83 Auch Mainda lacht, als er den Vajramushti, mit einem Faustschlag ihn niederwerfend, erschlägt, sodass sein Augenpar heranspringt, rot von der aus den entsetzten Augen fahrenden Feuerflamme.
- 84 Dem des langen Kampfes frohen Vidyumalini werden von dem zornigen Sushena beide Armbalken aus den Achseln<sup>3</sup>, auf die jener mit beiden Füßen getreten ist, gerissen und zerschmettert.
- 85 Auch von Nala wird, nachdem er<sup>3</sup> einen Streich ertragen hat, des Tapanas<sup>4</sup> Kopf, dessen Hals von dem Schlag der Hand zerbrochen ist, in den Körper getrieben, und der Körper selbst zur Hälfte in den Boden.
- 86 Den Jambumalini getroffen habend, sodass das Hirn, aufspritzend aus dem vom festen Schlag der ganzen Hand geborstenen Haupte<sup>5</sup>, die zehn Gegenden bespritzt, geht der Windsohn rasch weit<sup>6</sup> weg.
- 87 Jetzt erreicht der Kampfesmut Indrajit's und des Valisohns, indem sie, nach Tötung der beiderseitigen Gefährten, sich entschliessen persönlich die Wage des Risicos zu besteigen, den höchsten Punct.
- 88 Der Affe überbietet den vom kreisförmigen Bogen umgebenen, mit Pfeilen den Horizont verdunkelnden Gegner mit Tausenden ersehener, ausgehobener, herangeschleppter, geschleuderter, schliesslich fallender Berge.
- 89 Die Baummassen fallen (auf ihn) nieder, indem die Bienen sich in den blütenschweren, einander berührenden, schwanken Zweigen verkriechen, sie selbst durch Abschüttelung der Früchte leicht sind, und die Schossen, geschüttelt, unterwegs abbrechen.
- 90 Der Pfeilschwarm erreicht nicht den Valisohn, sondern wird in der Luft von

lichen Stellen für **दुष्परिचय** die Bedeutung „womit man schwer fertig wird“ folgt, so ist auch Päyäl. 205 **असह्य** als **अश्वयं** (nicht **श्वं**) zu verstehen, und die daselbst im Index für beide Wörter angesetzte Bedeutung „weak, feeble“ in „impracticable“ zu ändern. 1) falsch; der Dichter wechselt Prajangha u. Praghasa, s. Rām. 6, 18, 28, 35. 1\*) regiert aus der Compos. heraus einen Accus. 2) nach CKS; R wird durch seine Lesart zu einer ganz künstlichen Erklärung gezwungen: **परशयुग्मेनावकम्बितावध पूर्वपातानियमात्करदयमर्थः क्षिप्रतायुत्पाटितावशोत्थिप्री** &c. 3) so, ohne Not aber ausdrücklich, R: **सोढप्रहारं यथा स्नात्पमकृतप्रहारं सोद्विर्लभः** । 4) cf. p. 233<sup>1)</sup>; man beachte, dass selbst Hem., der doch sogar **चट्ट** &c. gestattet (s. Einl. p. XVII), **प** zwischen Voc. nicht einmal als Ausnahme kennt. 5) so, mit Umstellung der Glieder (die C sogar direct im Texte vornimmt) CK. 6) **विभिन्नः पृथग्भूतः** R.

den Bäumen verwirrt, und die Bäume werden in ihrem Fluge auf halbem Wege zerschnitten und treffen nicht den Sohn des Zehnköpfigen.

Am Himmel fliegen herum Lodhrablüten, steigt Duft auf aus den pfeilge-<sup>91</sup> spaltenen Sandelbäumen<sup>1</sup>, fliegt auf Mandarablütenstaub, und er füllt sich mit frischen Lavaingablättern<sup>2</sup>.

So wächst, obgleich er schon den höchsten Punct erreicht hatte, der Kampf<sup>92</sup> Indrajit's und des Väliohns, in dem die Gegner einander gleich sind, unter fortwährendem Beifallsruf der Heere;

wo Bienen von den mitten aus den Baumbllüten herausgeflogenen Pfeilen,<sup>93</sup> an ihren Schäften sitzend, mitgeführt werden, und der von den beiden untätigen, (aus der Ordnung) ausgetretenen, entsetzten Heeren mit Erstaunen betrachtet wird;

wo der Väliohn aufspringt von dem mit den vom Sohn des Zehnköpfigen<sup>94</sup> entsanten Pfeilen erfüllten Himmelslof, und der Sohn des Zehnköpfigen durch die vom Väliohn zornig geschleuderten Çâlas Felsen und Berge aufgehalten wird;

wo der Kreiss des Horizonts vom Blut des von den Pfeilen des Nacht-<sup>95</sup> wandlers durchbohrten Affenleibes rot, und der Erdboden gefärbt wird von dem durch die Streiche des Affen vom Vorschein gebrachten Blutstrom des Râkshasaleibes;

wo der Väliohn, vom Speer des Feindes getroffen hinsinkend<sup>3</sup>, den Affen<sup>96</sup> Schmerz erregt, und das Nachtwandlerher, als der Sohn des Zehnköpfigen von einem Steinwurf betäubt wird, vor Furcht auseinander läuft;

wo über den vom Târâsohn (Aṅgada) überwundenen Nachtwandler<sup>97</sup> Freuden- geschrei des Affenheers ausbricht, und die Râkshasas vor Freude über den vom Mandodariohn<sup>4</sup> (Indrajit) verwundeten Affen toben;

wo die Affenkämpfer über das Zersplittern der fruchtlos auf<sup>5</sup> die Arme (Aṅ-<sup>98</sup> gada's) gefallenen Keule herzlich lachen, und der Himmel weiss wird von dem lauten Gelächter, das Meghanâda (= Indrajit) über den auf seiner Brust zersprungenen Felsblock ausstößt.

Als nun der Väliohn dem Indrajit die Kraft zur Kampfplust gebrochen hat,<sup>99</sup> da jubeln die Affen: „er ist tot“, und die Nachtwandler freuen sich (wissend): „er lebt durch Zauberei“.

1) Umstellung. 2) diese Bäume sind Aṅgada's Geschosse, R. 3) अर्षद्भयमाशो वेषात्सामः R. विमूर्च्छत् S. cf. Pâiyal. 179 u. सोहीरत्न im Index (wo सोद्त् die richtige Erklärung ist). Mit Unrecht habe ich, den Scholl. folgend, auch diese Stelle unter हर् gesetzt, womit sich die Bedeutung nicht verträgt; da sie auch zu सोहीरर् „schlafen“ nicht stimmt, haben wir wohl 3 Verba der gleichen Form anzusetzen. 4) zu मन्दोदरि aller codd. (gegenüber 28maligem उदर) cf. die ähnlichen Formen p. XVII. 5) so R, offenbar um vollkommenen Parallelismus der 2 Verhältnissen zu erzielen; sonst läge näher „dem Arm entflohenen“. 6) u. dieser sich deshalb unsichtbar gemacht hat, RK, cf. Râm. 6, 19, 35.



## 14. VERWIRRUNG DER RĀKSHASAS.

- 1 Da ihm nun der Tag fruchtlos verstrichen, und es ihm nicht, wie er gehofft, geglückt ist den Zehnköpfigen zu fassen, härt sich der Raghuherr, Lāukā zugewandt, ohne Eifer Rākshasas tötend.
- 2 „Unter jenen bequem dasitzend, kommt der Zehnköpfige nicht heraus zum Kampfe“: dies denkend beschliesst er die quälenden Schwärme seiner Pfeile auf die Nachtwandler zu senden.
- 3 Da ein jeder Feind, der sich sehen lässt und vorrückt und herankommt, von seinen Pfeilen gefällt wird, treiben die Affen mit ihren zwecklos entwurzelten Bäumen sich unwillig auf dem Schlachtfeld herum.
- 4 Zersprengend die rasch geschleuderten, in derselben Richtung wie sie selbst fliegenden Felsmassen, bewältigen Rāma's Pfeile vorweg den Feind, die Wünsche der Affen zu nichte machend.
- 5 Zugleich mit der Hand wird die Waffe der Rākshasas (von Rāma's Pfeile) durchbohrt und erreicht nicht die Affen!; und die rasch geschleuderte Waffe der Affen trifft keinen Rākshasa mehr, der noch unverwundet wäre.
- 6 Voller Zorn geschleudert von den Affen, deren Kampfesmut durch (Rāma's) Pfeile vereitelt<sup>1</sup> wird, trifft der Berggipfel nur noch auf den (leeren) Platz des schon abgeschnittenen und gefällten Kopfes, und der Felsbock nur noch auf die schon durchbohrte Brust.
- 7 Unablässig liegt des Raghuherrn Pfeil auf, und unablässig ist sein Bogen gekrümmt, und mit den von Pfeilen getroffen unablässig fliegenden Köpfen der Rākshasas bedeckt<sup>2</sup> sich der Boden.
- 8 An den Leibern der Rākshasas werden die Wege der Pfeile gesehen, hie und da mit Flammen besetzt und von den Schlangen verlassenen Schlupflöchern gleichend, aber nicht seine Pfeile selbst.
- 9 Erst wenn sie die Hand des Bogenspannenden, das Herz des Kampfbegierigen, den Mund des Brillenden getroffen haben, werden Rāma's Pfeile gesehen, bemerkbar gemacht durch den Fall der behelmten Köpfe.
- 10 Wo einer sich sehen lässt, und wo das, wenn auch schwache, Geräusch von einem hörbar wird, und wo einer geht — den und dahin treffen die Pfeile Rāma's.
- 11 Die Pfeile Rāmas, Elefanten Männer Pferde tötend, erscheinen lang in diesem Rākshasaheere, da sie, in die Front desselben eingedrungen, es verlassen, indem sie die Nachhut spalten.

1) acc. pl. K, loc. sgl. R, cf. p. 232<sup>7</sup>. 2) बहिः = अति, cf. zu 13, 2. 3) बहिल्लर (resp. बौ) RC ist, wie आसीर्येते KS deutlich zeigt, ein alter — in Mss. bekanntlich ganz gewöhnlicher — Fehler für बहिल्लर (resp. बौ = बव); RUels. आहाति ist in möglichstem Anschluss an die falsche Lesart gemacht. Man corrigiere demgemäss im Texte, streiche im Index den Art. बव् u. füge बहिल्लर unter बर् binza. — Nach Pischel aaO. 331 kommt बहिल्लर „wird bedeckt“ von बव् „sitzen“; „von Interesse ist die Modificierung der Bedeutung“!

Das Heer der Nachtwandler, welches, wenn es Furcht bekommen hätte, auf 12 einmal den Anfang der Flucht gemacht haben würde<sup>1</sup>, das sieht man nur von Rāma's Pfeilen getroffen gefallen.

So ward dieses Rākshasaheer, das von den Pfeilen zerrissen war, und dessen 13 sämtliche Köpfe man zu gleicher Zeit fallen sah, im Nu vom Raghuherrn so zugerichtet, dass nur noch Çuka und Sāraṇa davon übrig waren<sup>2</sup>.

Der Tag, an dem die Rākshasas wenig furchtbar sind<sup>3</sup>, verlösch nunmehr 14 nach ziemlich langer Zeit wirklich<sup>4</sup>, indem er eine dunkle Abendfärbung annahm, die ganz und gar dem blutigroten Rākshasaheere glich.

Jetzt durchschritt Meghanāda, den Bogen in der Hand, herabgesprungen von 15 seinem Wagen, den ihm der Vāliohn zerbrochen hatte, allein den Himmel, dessen Finsternis mit seinem eignen (dunkeln) Glanz zusammenfloss.

Da wurden die zwei Söhne des Daçaratha, die Vernichter der Nachtwand- 16 ler, die Hauptträger seines schweren Hasses, von dem ihnen unsichtbaren Indrajit, wie von dem unsichtbaren Fatum, zugleich zum Ziele ausersahen.

Und er schoss auf sie, welche nach der vollständigen Besiegung der Rāksha- 17 sas unbesorgt beide Arme hängen liessen, die von Brahman ihm gegebenen Pfeile ab, an denen aus Schlangemäulern hervor lodernde Flammenzungen sich befanden.

Und diese Schlangenpfeile, den (einen) Oberarm durchbohrend, und nach 18 Durchbohrung des andern Arms mit der Spitze wieder zum Vorschein kommend, staken nun in den Leibern der Rāghavas, ihre Arme auf den Rücken fesselnd.

Vom gespannten Bogen geschlendert, fliegen dahin die Schlangen, dunkel 19 wie ausgeglühtes<sup>5</sup> Erz, die Mäuler flammend von den Funken des Giftfeners, den Anschein zauberhafter Pfeile erregend.

Wie aus dem Bauche einer schwarzen Wolke fliegen die Pfeile aus dem 20 durch die Zauberei der Rākshasas verfinsterten Himmel herab, blitzgleich tsend, Tälabäume<sup>6</sup> (an Grösse) übertreffenden ehernen Stangen ähnlich.

Zuerst gleichen sie der Sonnenscheibe, (dann) wie sie von der Mitte des 21 Himmels herabfliegen, sind sie Weltuntergangs-Meteoren ähnlich, wie sie ein-

1) मूत्रः पचायितान्नं निघ्नन्तीति पुराणमुखा पचायमोद्यमपूर्वकाश्च एव रामेण हतमिति भावः। R. Das Fut. steht also hier im Sinn des Condit., was der Vertretung der übrigen augmentierten Formen durch das Präsens durchaus entspricht. 2) diese verschonte er, weil er sie kannte, R; cf. Rām. 6. 1, 21 ff. 3) denn sie sind nur nachts mächtig, RK. 4) so KS, indem sie richtig परमत्वयो u. चिरस्स adverbial (= \*मार्षतः u. चिरेण) nehmen. R. der परमत्वयो als \*मार्षक misverstanden, erklärt ganz falsch: चिरस्स चिरकाश्च परमार्षकत्वस्वरूपमिव। „der Tag, der (auf Rāma) den Eindruck einer langen Zeit machte“. Zu चिरस्स für चिरेण cf. उवजुभस्स für उपजुर्भ \*शेन &c. Hein. III 10, चिरस्स für \*रेण III 134, pāli cirassa nacirassa und, mit der bei Adverbien beliebten Nasalierung, cirassam. Vgl. übrigens auch den gleichen Gebrauch von skrt चिरस्स, der vielleicht als ein Pkrisismus anzusehn ist. 5) निर्धितं दाहोत्तरं जले चिरं R. = उत्तम K. 6) ताव wird die echte Lesart sein: „über das Glühen hinaus“ = „ausgeglüht.“

- dringen, sind sie Pfeile, und wie sie, nachdem sie sich in den Armen etwas festgebissen, sich winden — Schlangen.
- 22 Die Daçarathasöhne werden gefesselt, die Götter, mit ziemlich erschütterter Hoffnung, werden kleinmütig, die Affen, den Meghanāda nicht sehend, irren mit ihren hoch gehobenen Bergen umher.
- 23 Am Himmel brüllt der Nachtwandler, ungebrochenen Mutes zerstreut sich das Affenheer nach allen Seiten; der Daçarathi, die Augen, den Feind zu suchen, herumwerfend, ist, obgleich getroffen, nicht entmutigt<sup>1</sup>.
- 24 Über seine Glieder sich verbreitend, vermeiden die Schlangen nur sein von Zornesflammen glühendes, dem flammenden Höllenfeuer ähnliches Herz.
- 25 Den Abhängen des Malaya entsprossenen Sandelbäumen gleich bleiben ihre Arme, von den Schlangen unwunden, fest und unerschüttert, indem sie von den ungeheuern Windungen kaum hinlänglich umfasst werden können.
- 26 Da waren nun die Raghosöhne, Bogen und Pfeil noch unverändert<sup>2</sup> haltend, die Arm Balken durchbohrt von den Pfeilen und unbeweglich, mit ihrem nur durch das Beissen der Lippen sich offenbarenden ohnmächtigen Zorne beschämt.
- 27 Die Leiber von Pfeilen durchbohrt, sind die Raghosöhne so zugerichtet, dass man ihre Glieder, um sie zu sehen<sup>3</sup>, suchen muss, und dass das zwischen den Pfeilschäften sitzende geronnene Blut nur wenig sichtbar ist.
- 28 Mit dem von den Pfeilen zusammengehefteten Schenkelpar, und den gefesselten, unbrauchbaren, unbeweglich stehenden Füßen, mit den herabhängenden Gliedern des Körpers ist den Raghosöhnen selbst die Bewegung genommen.
- 29 Da sank ihnen — und zugleich entsank den Göttern das Herz — aus der liuken Hand, die verkrümmt war durch die Wunde des von dem unsichtbaren Feind entsanten Pfeils, der Bogen sanft dem sich (von der Sehne) lösenden zuvor aufgelegten Pfeil.
- 30 Da erhob sich plötzlich auf dem hintern Teil des Trittbrettes der fliehenden Wagen lautes<sup>4</sup> Geschrei der Götterfrauen, wie von gleichzeitig angeschlagenen klingenden Saiten.
- 31 Da zerriss in seinem Falle der Raghuherr das Hoffnungsband der Dreiwelt, wie ein vom Klauenhaken eines Löwen getroffener Waldelefant in seinem Falle einen hohen nahen Baum zerbricht.
- 32 Wie die Schattenfülle eines hochragenden Baumes, wenn er gefällt wird, sofort sich senkend schwindet, so fiel nun, sofort nach<sup>5</sup> dem Fall des Raghuherrn, auch der Sohn der Sunitrā.
- 33 Da, als diese zu Boden fielen, standen eine Zeit lang die Wagen der Göt-

1) man beachte, dass K's willkürliche Variante das Wortspiel vernichtet. 2) तथा पूर्ववदेव R.

3) „mit der Lampe“ K u. केचित् bei R. 4) विषमः अतिमहात् K. 5) da R (s. zu 14. 14) die Formen auf \*चो = \*नः zu verkennen pflegt, ist अचुमरमचं für \*चो als Correctur anzusehen.

ter, schief gestellt durch das Gewicht der beim Hinschauen<sup>1</sup> sich vorwärts neigenden (Insassen), das eine Rad in die Höhe stehend und das Trittbrett schräg gestellt.

Bei Râma's Fall ward die Dreiwelt betäubt wie beim Fall des Herzens, 34 plötzlich in Finsternis versunken wie beim Fall der Sonne, und leblos wie beim Fall des Kopfes.

Das Affenheer, dessen Schutzwehr Râma war, entmutigt beim Anblick der 35 leer (erscheinenden) Himmelsgegenden, vor Furcht regungslos sich zusammen-drängend, verliess da doch nicht den Râghava, obgleich er gefallen war.

Traurig und gebrochenen Mutes, erschreckten Sinnes und von Trainer be- 36 drängten Herzens, die Augen auf den Râghava gerichtet, stand das Affenheer da wie ein gemaltes Bild.

Obgleich der Raghuherr gefallen war, gab doch der Anblick seines heiteren 37 Gesichtsausdrucks, der sich mit unveränderter Festigkeit hielt und wegen des Nichteintritts der Erschlaffung von unschätzbarem Wert war, dem Affenheern Trost<sup>2</sup>.

Jetzt ward der Sohn des Zehnköpfigen, wie er, seinen Auftrag vollführt 38 habend, den Bogen in der Hand, ganz in der Nähe am Himmel dahiuwandelte, erblickt von dem Affenherrn, der seine Augen mit dem Wasser des Vibhishana<sup>3</sup> befeuchtet hatte.

Da sprang Sugrîva, voll Zorn seinen Berg schwingend, plötzlich auf und 39 stürmte vor und blieb erst stehen, nachdem er den vor Furcht fliehenden Nachtwandler bis nach Laikâ getrieben<sup>4</sup> hatte.

Der Nachtwandlerherr, erfreut über den vom Indrajit ihm gemeldeten Tod 40 der beiden Râghavas, entzückt einen Weg zur Vereinigung mit der Janakatochter gefunden zu haben, atmete auf.

Jetzt ward die Janakatochter, als sie, auf Befehl des Zehnköpfigen von den 41 Nachtwandlerinnen hingeführt, ihre soeben eingetretene momentane Witwenschaft erblickte, unter Ausstossung von Geschrei schwach und fiel unter leisen Klagen in Ohnmacht.

Da, nach dem Erwachen aus der Ohnmacht die Augen öffnend und den 42 Sohn der Sumitrâ erblickend, fieng der Râghava zu klagen an, indem er in dem Augenblick seinen ganzen Schmerz um Sitâ vergass.

„Auch er, bei dessen Bogenspannung die ganze Dreiwelt in Gefahr gerät, 43 der Saumitri ist erschlagen: es gibt ja<sup>5</sup> keinen, den die Reife des Geschicks nicht erreichte.

Obder vielmehr<sup>6</sup> dieser Saumitri, für mich das Leben lassend, hat seinen 44

1) s. Index वक्ष u. p. 201<sup>9)</sup>; möglich sind beide Auffassungen. 2) संवापमान्नायवाकं R. 3) i. e. mit vom Vibh. bezaubertem Wasser, R. 4) अविनीय प्रापथ R! ich halte diesen Versuch, den doppelten Acc. zu erklären, für verunglückt (cf. 4, 53, 5, 50). Die echte Lesart wird अहिरीकथ (= अवि<sup>0</sup> oder अतिनीय) sein. 5) cf. ZDMG 32, 103 f. 6) citiert Hem. III 73, was man p. XVII<sup>9)</sup> nachtrage.

- Zweck erreicht, und nur ich habe mich selbst entehrt, indem ich fruchtlos die Last der Arme trug.“
- 45 Da richtete er an Sugrīva eine Rede, mild, aber durch ihre Energie seinen Entschluss verrätend, und deren fester Inhalt auf sofortigen Tod gerichtet war:
- 46 „Von dir, Verständiger, ist (eine Tat) vollführt, und auch dieses Affenheer hat seine Arinkraft ausgenutzt, und auch von jenem Windsohn ist ein schweres Werk vollbracht, dessen Ruhm vor der Welt hervorragte.
- 47 Dass die Königswürde (noch) nicht dem Vibhīshāṇa, der sich mit seinem Bruder verfeindet hat, von mir übertragen ist — durch diesen Schmerz ist mein Herz unempfindlich gegen das Schmerzgefühl des Pfeiles.
- 48 Drum sei nicht töricht und geh rasch fort über diese Brücke und sieh die Schar deiner Verwandten wieder, erkennend<sup>1</sup>, dass dieses Unglück die Erfüllung des Geschickes ist.“
- 49 Da, ohne dem Raghuherrn Antwort zu geben, und den Tränenstrom kaum zurückhaltend in seinem von heftigem Zorn übergossenen und geschüttelten Antlitz, sprach der Affenherr zu den Affen:
- 50 „Auf, tragt den Raghuherrn sammt dem Lakshmaṇa, auf einem aus frischen Zweigen bereiteten Heldenlager ruhend, sodass er den Schmerz des Pfeiles nicht fühlt, in die Stadt der Affen.
- 51 Und ich will dem Zehnköpfigen mit einem den Blitzstrahl übertreffenden Sprunge seinen Bogen nehmen und zerbrechen<sup>2</sup>, und ihn hilflos machen, indem ich seine, schon halb herabgeschleuderte, (von mir) erfasste Keule ihm aus dem zurückgebogenen Arme reisse und zerbreche.
- 52 Ich will sein in meine Schulter eingedrungenes Schwert Candrahāsa mit beiden Händen zerbrechen, und seine Waffen will ich herabfallen machen von seinem Wagen, auf den ich gesprungen bin und den ich mit den Füßen zertreten und zersplittert habe.
- 53 Ich will ihn, indem ich seine vordersten Arme zerbreche, zum Krüppel machen, dem auch die andern Arme nichts helfen, da sie von meinem Armpar herausgerissen sind; ich will seine Brust zermalmen mit einem kräftigen, von meiner dem Donnerkeil gleichenden Hand herabfallenden, ihm gegebenen Faustschlag.
- 54 Ich will seine Köpfe mit meinen Armen auseinanderziehen, zerbrechen und die von einander entfernten hinwerfen, und sein Herz, das erfolglos auf Sitā gerichtet war, mit meinen Nägeln herausreißen.
- 55 So wird auch jetzt noch die Janakatochter, nach Kishkindhā<sup>3</sup> geführt, nach-

1) cf. Hem. II 146, Hāla p. 66, &c.    2) ? प्रविद्धं भयं K, प्रतिहरणं S; wohl ‚wegwerfen‘, cf. 7, 11, 14, 54.    3) der Wert der Lesart विक्रान्तं, die notwendig zu recipieren war, steht dahin, s. die vl; cf. मोक्ष p. 2<sup>o</sup>, विक्रान्त 14<sup>7</sup>, चतुर्दश Kaū. &c., Hem. II 5.

dem der Zehnköpfige von mir getötet ist, entweder den Rāghava lebend sehen, oder, wenn er stirbt, ihm nachsterben.“

Nachdem Sugriva mit den Worten: „dies sind Schlangenpfeile“ von Vibhī-<sup>56</sup> shaya zurückgehalten war, fieng der Rāghuherr an in seinem Herzen des Gāruḍa Mantra's<sup>1</sup> zu gedenken.

Da geriet die Erde in einen solchen Zustand, dass der Suvela bespült<sup>2</sup> ward <sup>57</sup> von dem plötzlich aufgewühlten Meere, und die Leichen der Rākshasas, getroffen von dem scharfen Winde, umherflogen.

Und Rāma sah den Garuḍa, der mit dem gewaltigen Glanz seiner goldnen <sup>58</sup> Schwingen die grosse Finsternis verscheuchte, dessen Flaum, da er frisches Gefieder hatte, zart war, und auf dessen festem Rücken sich der Sitzplatz des Madhutöters befand;

dessen Brust, da er durch den Wurf der unwiderstehlichen Waffe des Vā-<sup>59</sup> sava eine Feder verloren hatte<sup>3</sup>, sichtbar war, und der eine aus der Hölle heraufgebrachte<sup>4</sup>, um seinen Hals sich schlingende Schlange trug.

Da, als sie den Garuḍa, vor Rāma sich verneigend, im Abwärtsflug direct <sup>60</sup> sich nähern sahen, flohen die Pfeile, beider Leiber verlassend, man sah nicht wohin.

Da, von den Pfeiffesseln erlöst, durch die Umarmung des Vinatāsohnes von <sup>61</sup> seinen Wunden befreit, und (von ihm) in Waffen-Mantra unterwiesen, ward der Rāghuherr, nachdem der Garuḍa fort war, furchtbar.

Der Herr der Nachtwandler, erfahrend, dass die Rāghuherren von den <sup>62</sup> Pfeiffesseln erlöst seien, voll Furcht vor dem Garuḍa, trug jetzt die ganze Schlachtsorge den Dhūmrāksha auf.

Der zog aus mit seinem Zorne wie mit dem Wagen, mit dem Nachtwandler-<sup>63</sup> heere wie mit seiner Heldenkraft, Schlachtfreude wie seinen Arm und Hass wie Tapferkeit mit sich führend.

Da trat dieses Rākshasaheer — gleichwie die Meerflut — mit dem Dhū-<sup>64</sup> mrāksha dem Windsohn entgegen — gleichwie dem Höllenfeuer.

Als nun der zu einem jammervollen Ende führende Zusammenstoss des <sup>65</sup> Affen- und Rākshasaheeres begonnen hatte, da überschüttete Dhūmrāksha, des Todes Aksha's<sup>5</sup> eingedenk, den Windsohn mit seinen Pfeilen.

Da, die Pfeilschwärme dieses (Feindes), die zwischen seinen Haren wir-<sup>66</sup> kungslos hängen blieben, abschüttelnd, mit einem Fusstritt den Wagen desselben zerschmetternd und auf den, ihm abgenommenen, Bogen des Dhūmrāksha tretend, lachte der Affe.

An seinem Arm zerbricht (des Gegners) Keule, und der Streitkolben, von <sup>67</sup>

1) cf. Rām. 6, 26, 11 ff. 2) oder „bestürmt“ RS, s. Index s. v. **पू**. 3) cf. MBh. I, 1515 ff.  
4) R's Ableitung von **अविह्व** „gezogen“ (s. p. XII) aus **अविह्व** ist so auffallend, dass ich sie s. v. **अविह्व** durch ein ! hervorgehoben habe, wofür mich zu meinem Erstaunen der Tadel eines Kritikers trifft! s. GgA 1880 331. 5) durch Hanumat, s. Rām. 5, 42.

- seiner Brust zurückprallend, zersplittert und wird nicht mehr gesehen, und auf welche (Stelle) des Affen die Waffe Dhûmrāksha's im Zorn geschleudert wird, da zerspringt sie.
- 68 Da, indem er unter Umklammerung mit seiner grossen linken Hand ihm die Kehle abwärts bog, und indem das Schlachtgeschrei, da (so) der Ausgang des Lebens gesperrt war, im Innern der Brust herumirrte,
- 69 und indem die beiden Arme desselben einen Augenblick sich abarbeiteten und dann kraftlos, die Waffen fallend lassend, herabhiengen — tötete der Windsohn den Dhûmrāksha, während er aufrecht stand.
- 70 Als nun Dhûmrāksha gefallen und das Nachtwandlerheer, soweit es nicht getötet, abgezogen war, sah der Windsohn den vom Zehnköpfigen direct (hierzu) befehligten Akampana herauskommen.
- 71 Anch ihm, dessen Waffenmenge, zuversichtlich auf die dargebotene Brust (des Feindes) geschleudert, zersplittert war, fielte Hanumat, sodass seine Glieder, voneinander gerissen, herumlagen.
- 72 Da geriet Prahasta, vom Zehnköpfigen (zum Kampfe) befehligt, nachdem er durch Zufall den Streichen des Hanumat entkommen war, dem Nila gegenüber, der zürnte, dass er die Lust des Kampfs noch nicht erlangt hatte.
- 73 Und nun traf, schon beim Aufbruch (zum Kampfe), die Brust Nila's der von Prahasta geschossene eiserne Pfeil, bemerkbar nur durch den Stral aus der Wunde aufspritzenden Blutes.
- 74 Nun warf auch der Affe den vom Wohlgeruch der Götterelefanten duftenden Wunschbaum, sodass seine Zweige in Folge des raschen Flugs sich nach hinten bogen, die Bienen hinter ihm her eilten, und die Gewänder gegen die Richtung flatterten.
- 75 Da fand sich, als er vorbeiflog wie eine Wolke, auf seinem Wege ein Haufe von seinen bewegten Zweigen abgeschüttelter Perlen, vergleichbar der Menge von Regentropfen auf dem Wege der Wolke.
- 76 Drauf zersplitterte der von seinem Arm entsante (Wunschbaum), indem seine Perlenhaufen die Wunden ausfüllten, an (des Gegners) Brust, deren vom Stoss (entströmendes) Blut von den aus den zerbrochenen Zweigen herabfallenden weissen Gewändern getrunken ward.
- 77 Zugleich weicht der Affe den Pfeilen aus, und zugleich verdunkelt er den Himmel mit seinen Bäumen, und zugleich zeigt sich die von ihm geworfene Felsmasse nach allen vier Seiten (fliegend).
- 78 Man sieht an der Himmelsfläche zerbröckelnde Baumstücke, vom Pfeilschlag zerberstend auseinander fallende Felsmassen, von den zersplitterten Bergen sich loslösende Bäche.
- 79 Vom Staub der Mineralien geschwärzt, die dichte Harmasse um die Schultern flatternd, erscheint Nila am Himmel wie eine von der Abendglut beleuchtete wassergefüllte Wolke.

Und nun, im Herabsprung (dem Gegner) den Bogen entrissen habend, wie-so der zurückgekehrt und an (derselben) Stelle des Himmels feststehend, erschien der Affe, als ob er von den vorher entsanten Pfeilschwärmen in dieser Stellung festgehalten wäre.

Drauf ward von dem Nachtwandler die (eigne) Keule, die von Nila's Stirn-<sup>81</sup>fläche zurückprallte und auf halbem Wege (immer noch) anhaltendes Sausen (von sich gab), nachdem er die direct auf ihn zufliegende gewant vermieden hatte, wieder aufgefangen.

Und der Feuersohn ergriff einen schwarzen Felsen, der einer am Gipfel' des <sup>82</sup>Suvela hangenden Wolke glich und von gleicher Grösse und Härte war wie die ungeheure Brustfläche des Prahasta.

Und als von dem hoch aufspringenden Nila die Sonne mit dem Felsen ver-<sup>83</sup>deckt ward, da war es am Himmel Tag und auf der Erde im selben Augenblick finstere Nacht.

Da fiel Prahasta zu Boden, nachdem er aus Kampflost dem mächtigen Wurf <sup>84</sup>Nila's sich gestellt hatte, vom Schlag (des Felsens) im Innern zerschmettert, indem sein Lebensblut dahinströmte.

#### 15. SĪTĀ'S WIEDERGEWINNUNG.

Als nun Prahasta erschlagen war, zog der Zehnköpfige aus, vor Zorn über <sup>1</sup>den Tod seiner Verwandten einen Tränenstrom vergiessend, und mit von Flammen begleitetem Schnauben die zehn Weltgegenden erfüllend.

Und <sup>2</sup>só ward von dem erzürnten, indem er mit seinen weit geöffneten Mundhöhlen die zehn Weltgegenden fasste<sup>2</sup>, gelacht, dass sogar sein Gefolge, stumm vor Furcht, sich an die Säulen des Palastes drückte.

Drauf bestieg er den von Rākshasas bedienten Wagen, dessen hinteres Brett <sup>3</sup>sich bog unter der Last seiner Füsse, den vom Wagenlenker gezügelten, mit raschen Pferden und flatternder Fahne ausgerüsteten.

Am Toben in der Versammlung, dann am lauten Geschrei der Aufgeregten <sup>4</sup>in Laikā, schliesslich am Kriegsgeschrei des Heeres der Stadt<sup>3</sup> merkten die Affen, dass der Zehnköpfige anrückte.

Jetzt, aus der Stadt ausgezogen, schlug er, über dessen vielen Köpfen der <sup>5</sup>Schatten des weissen Sonnenschirms knapp ausreichte, das Affenheer, seinen Schlachtenmut brechend.

Die Affenscharen, hinter den (andern) fliehenden her eilend, nur mit den <sup>6</sup>

1) अर्षं nehmen die Erklärer = अर्षान्, also als Flickwort. 2) wörtlich „indem die Weltgegenden seine Mundhöhlen füllten“, cf. अरवाणाननकन्दराविग्रहयाम् S, gegen RK, die sinnlos भरिन = पूर्वमात्र nehmen, „indem die Weltgegenden von seinen Mundhöhlen gefüllt wurden“! Zum transit. Gebrauch von भृ s. Index s. v. 3) पूर्वेषु अतुरङ्गतापन्नसु द्विव्यसु R!



- Köpfen<sup>1</sup> sich unwendend, sodass ihre hinterste<sup>2</sup> Harmähne die Spitze der Schultern schlägt, sehen den Zehnköpfigen.
- 7 Zu ihnen, die Schlachtfurcht bekommen, sich zerstreut und dann wieder aufgerafft, unter dem Angriff des Zehnköpfigen einen schwankenden<sup>3</sup> Tritt angenommen, und ihr Versprechen<sup>4</sup> vergessen hatten, sprach jetzt der Feuersohn:
- 8 „Verlasst nicht das Kampfgeschäft; dieser Affenherr, ein Stück des Malayagipfels schwingend, wird euch (sonst) dasselbe Leben nehmen, um dessen willen ihr flieht.“
- 9 Und von dem mit seinem Herzen auf Sitā gerichteten<sup>5</sup> Zehnköpfigen ward (Rāma), den ihm der Wagenlenker mit den Worten „das“ ist er“ bezeichnet hatte, lange und respectvoll angeblickt, nicht sowohl weil es Rāma, als weil es ihr Geliebter war.
- 10 Drauf, von Rāma's Pfeil getroffen, den Sonnenschirm zerschossen und herabgefallen, fuhr der Nachtwandlerherr wieder nach Laṅkā, während die Affen seinen rückwärts gewauten Wagen verhöhnten.
- 11 Jetzt weckte er, dessen Verderben bevorstand, zur Unzeit den ruhig schlafenden Kumbhakarīṇa, wodurch er seinen Ruhm schädigte und den Standpunct des Heldenmuts aufgab.
- 12 Und dieser, gähnend und das Haupt noch schwer vom unzeitigen Erwachen, zog aus, lange lachend, als er den leichten Auftrag den Rāma zu töten vernahm.
- 13 Der goldene Wall, der doch den Pfad des Sonnenwagens erreichte<sup>6</sup>, war für seinen (riesigen) Körper, dem er nur bis zu den Schenkeln gieng, wie ein etwas herabgerutschter goldfarbiger<sup>7</sup> Gürtel.
- 14 Und als er den Wall überschritten hatte, reichte ihm das Meer, dessen Seelöwen flohen, und das sich in die Wassergräben ergoss, nur an die Kniee.
- 15 Sobald die Affenscharen ihn sahen, flohen sie rückwärts, das Kampfeswerk aufgebend und durch die ihren Händen entfallenden Berge sehr gehindert.
- 16 Drauf mit Bergen Bäumen Keulen Hämmern mächtigen Stangenwaffen Pfeilen Kolben im Nu das ganze Affenheer gar sehr schlagend,
- 17 begann er, von Rāma's Pfeilschüssen zurückgetrieben, vom Blnt berauscht, im eignen und im feindlichen Heere Affen<sup>8</sup> Elefanten Pferde und Rākshasas zu verschlingen.

1) न नु चरन्ति: R. 2) oder „rückwärts flatternde“ R. 3) विद्रवितं शीघ्रं विसंयुक्तं वा R. 4) zu kämpfen. 5) सीताहित R. °हित K. 6) natürlich ist dies das Pronomen 2. चक्षुः, obgleich RK sinnlos चक्षुः übers., man ändere danach im Index; S richtig स एष. 7) उकुक्षु wird wohl die Lesart R's sein, s. Index कुक्षुः. 8) रामो रक्षसं R; oder „Königsgürtel“ K. 9) man beachte die Neutra! Da wir Hem.'s gāṇa gṛṇāṇī (I 34) nicht vollständig kennen, wissen wir nicht, ob er etwa auch diese Wörter enthielt, und müssen daher auf den nie versagenden Nothelfer प्राकृते लिङ्गमतन्त्रं (cf. Pischel Gr. Präcr. 4 f.) recurririen; natürlich sind diese Formen ein Beweis mehr für die Unechtheit der 2 Verse.

Nachdem er nun lange gekämpft, fielen, getroffen von den Ráma's Bogen 18 entflohen Pfeilen, erst seine beiden' Arme zu Boden, dann die Blutbäche aus den Wunden.

Sein einer Arm, ans Ufer gefallen, lag da, dem Suvela gleich, eine Fluss- 19 mündung stopfend, der andre, im Meere Grund? findend, wie eine zweite Brücke.

Und dann ward in der Front der Schlacht von dem bis ans Ohr gezogenen 20 Pfeil des Raghuherrn mit gekrümmten Flammen als Spitze sein hohes Haupt abgeschnitten wie das Ráhu's vom Diskus.

Und durch dieses, das, obgleich abgeschnitten und gefallen, hoch in die Luft 21 flog und mit seiner vom Wind erfüllten Mundhöhle toste, erhielt der Trikáta gleichsam einen vierten hohen Gipfel.

Als Kumbhakarna fiel, überschwemmte das Meer, dessen Schoss von seinem 22 Leichnam ausgefüllt ward, und dessen Seelöwen, etwas eingeschüchtert, weit weg flohen, das Höllenfeuer.

Jetzt, bei der Nachricht von Kumbhakarna's Tode noch mehr lachend als 23 (beim Tod) des Prahasta, schüttelte der Zehnköpfige abermals die von Zornesglut gerötete Menge seiner Köpfe.

Als er in diesem Augenblick aufbrach, reichte für seine zorngeschwellte 24 Brustfläche die bisherige Breite zwischen den Türpfosten im Innern des Palastes nicht aus.

Drauf, als er kaum herausgetreten war, sprach, sich ihm zu Füßen werfend 25 und wieder aufrichtend, lachend zu ihm sein Sohn Meghanáda, mit der geschwellten Brust das Innere des Palastes ausfüllend:

„Wenn selbst eine durch Wagnis schwere Tat vom Guru' selbst ausgeführt 26 wird, dann wird der Vater durch den Sohn einer eines Sohnes würdigen Sohnesberührung nicht teilhaft'.

Warum, dieweil ich lebe, willst du wegen des Daçarathasohnes, eines blossen 27 Menschen, só selbst ausziehen, den Ruhm unseres Rákshasageschlechtes beschimpfend?

Ob kennst du dich selbst nicht mehr, der du den Juwel (aus der Haube) 28 der (Höllens)schlangen gerissen, den Nandanahain niedergedrückt, den Berg herumgewirbelt hast', (kurz) der ganzen Dreiwelt zugleich gewachsen bist?

Soll ich in der Front der Schlacht den Raghuherrn töten, der mit seinen 29 Pfeilen ein Meer ausgetrocknet hat, oder sofort alle sieben, rollendes Höllenfeuer enthaltend, Meere vernichten?''

So zum Zehnköpfigen gesprochen habend, stieg er, indem der hinter ihm 30

1) sic! s. Index दो. 2) सानरे लब्धं खान खीर्यं चिन R; über den Unwert und den Ursprung dieser Lesart s. p. VIII, 252<sup>3)</sup>. 3) = Vater. 4) तादृश्यपुत्रस्य पुत्रत्वाभावात्तन्स्यैव सुखानुभवोक्तिरिति भावः | R, also: ein Sohn, der nicht für den Vater die Gefahr besteht, ist kein Sohn &c. 5) s. p. 238<sup>1)</sup>.

- stehende Wagenlenker ihm den Helm in die Hand gab, auf den Wagen, dessen breites Trittbrett sich biegt unter dem wichtigen Tritt der durch den angelegten Panzer beschwerten Füsse,
- 31 und an dessen Fahnen spitzen Wolken stehen, in deren entsendeten Blitzen die Sonnenstrahlen sich widerspiegeln<sup>1</sup> — er, schlachteilig, da er des nahen Rāma Bogenklang gehört hat.
- 32 So den Zehnköpfigen zurückgehalten und die durch den Befehl des Zehnköpfigen aufgelegte Last aufgehoben habend, zog der Sohn des Zehnköpfigen, den Wagen besteigend, aus, von Rākshasas umgeben.
- 33 Sein Ungestöhn, den er mit rasch fahrendem Wagen am Tore des Zehnköpfigen<sup>2</sup> und den er am Ausgang der Stadt (entfaltete), der veranlasste, als er das Affenheer bedrängte, lautes Geschrei.
- 34 Jetzt ward der Sohn des Zehnköpfigen, dessen Absehen auf Rāma gerichtet war, mit seinem erst anstürmenden dann von den Affen vernichteten<sup>3</sup> Heere vom Feuersohn sammt den Affenkämpen (zum Kampf) ersehen.
- 35 Einen Felsblock von Nīla, einen Baum von Dvīvida, eine Steinplatte vom Windsohn, ein Stück des Malayagipfels von Nala geworfen — spaltete er gleichzeitig mit seinen Pfeilen.
- 36 Jetzt sprach Vibhishaya zum Sumitrāsohn: „Wehrt ab<sup>4</sup> den Meghanāda, der nach Besiegung des Affenheeres den Marsch auf die Opferstätte<sup>5</sup> lenkt.“
- 37 Drauf ward das Haupt Meghanāda's, der mit Zaubereien Pfeilen und Felsen Rākshasa-artig kämpfte, vom Saumitri mit Brahman's Geschoss gefällt.
- 38 Den Tod Indrajit's hörend vergoss der Zehnköpfige voll Zorn einen Tränenstrom; er floss herab<sup>6</sup> wie das Fett angezündeter Lampen, sobald es von der Flamme berührt wird.
- 39 Und als Meghanāda fiel, ward der Zehnköpfige von dem in diesem Moment sich wendenden Geschick mit Zorn und Schmerz zugleich wie mit zwei Händen geschlagen.
- 40 Jetzt zog der Zehnköpfige ans, obgleich durch den Tod sämtlicher Verwandten allein, doch wegen seiner vielen Arme furchtbar anzusehn und mit der schrecklichen Masse seiner Köpfe einem Heere von Rākshasas gleich<sup>7</sup>.

1) प्रतिफलिता: संक्रान्ता: सुरस्य करा यच्च तमिति षष्ठेऽपु रविकरसंघट्टादुद्योतप्रकषेण तदित्कल्पन-  
मेतत्सर्वं मायाकल्पितमिति भावः । R; संक्रान्त ist hier = प्रतिष्ठा („refleciert“, s. 3, 23, PW V s.v.)  
gebraucht, cf. I, 57, 9, 54. 2) also am Palastore. 3) ob क्लृप्तिश्च oder क्लृप्तो die Lesart R's war,  
ist nicht auszumachen; es ist bezeichnend für die Treue der Uebersetzung, dass diese frappante  
Discrepanz zwischen Text u. Uebs. nicht beseitigt ist; cf. übrigens II, 69. 4) die bei dieser Lesart  
notwendige Supplierung von रति ist so hart, dass वारिर्, obgleich lectio facil., doch wohl die echte  
sein wird. 5) cf. Rām. 6, 63, 13 f. Meghanāda wurde, sobald er geopfert hatte, unbesiegbar, s. Muir  
ST<sup>2</sup> IV 418, 495 f. 6) निर्वलति पृथग्भूय पततीत्यर्थः R! Es ist interessant, mit welch gewaltsamem  
Kunststück er aus seiner verflüchteten Lesart den richtigen Sinn herauszwang. 7) षडयनर्षः  
कालिदासेनायुक्तः । भुजभूषणं &c. (Raghv. II, 88) K.

Und er bestieg den Wagen, der mit seiner vom Wind getriebenen schwarzen Flagge die Sonne etwas verfinsterte, und von dessen Rossen die Mähnenfülle vom Brunstsafte des zum Stoss geeigneten brünstigen Airāvāṇa benetzt war;

der den untern Teil der Mondscheibe, nachdem er deren Bauch mit dem Schmutz seiner Räder befleckt, mit seinem Flaggentuch wieder abwischte, und der einst von den aus den Trümmern von Kubera's Keule aufsteigenden Flammen gebrannt ist.

Als sie ihn ausziehen sahen, tranken, auf ein günstiges Omen bedacht<sup>1</sup>, die Nachtwandlerinnen mit denselben Augen, aus denen sie entstanden waren, die Tränenströme wieder auf.

Jetzt ward das Affenheer, die Brust erfrischt vom Wasser der Bäche der Berge, die sie in den Händen trugen, mit Blicken und Pfeilen von ihm aufgewogen (= überwältigt), leicht (= besiegt).

Selbst als Vibhishāṇa mit seiner vom Affenheer gebildeten Umgebung in seine Nähe kam, zitterte ihm der, obgleich im Zorn aufgelegte, Pfeil<sup>2</sup> beim Gedanken „es ist ein Elender, es ist dein Bruder.“

Drauf ward Lakshmaṇa, seinen ersten Streich ertragen habend, und während er zornig den gewaltigen Pfeil auflegte, von der Lanze in die Brust getroffen wie ein Baum von Indra's Blitz.

Aber auch dieser, noch gewaltiger nachdem ihm durch das Kraut des vom Windsolin herbeigebrachten Berges<sup>3</sup> das Leben wiedergegeben war, fieng, in alter Weise Pfeil und Bogen zusammenfügend, (wieder) an zu kämpfen.

Jetzt erblickte auch Rāma den Wagen, der mit den Hufschlägen seiner Rosse den Rücken der Wolken zerriss, und von dessen goldner Fahnenstange, an der der Donnerer aufrecht zu lehnen (pfliegte), Duft ausgieng;

dessen lange Deichselstange sich bog unter der Last des mit der linken Hand die Zügel führenden Mātali, und an dessen Cāmaras die Hare abwärts hingen, feucht von den Tropfen der durchschnittenen Wolken;

dessen Fahnentuchzipfel erst bei der Berührung des Mondes von Nebel befeuchtet, dann von den Sonnenstrahlen getrocknet waren, dessen hinteres Brett sich aufwärts richtete — wie den Garuḍa vom Himmel herabfliegen.

Drauf ward Rāma, dessen Gesicht bei der ersten kleinen<sup>4</sup> Anrede sich emporrichtete und aufheirte, von dem sein Antlitz tief neigenden Mātali in durch die Ehrfurcht vor den Göttern würdiger Weise begrüsst.

Und er gab ihm den im Wagen zusammengerollten Panzer des Herrn der 52

1) bei dessen Kampf mit Rāvāṇa, s. MBh. 3, 15920. 2) Tränen sind nämlich ein ungünstiges, R, cf. II, 124. 3) i. e. er vermochte nicht zu schiessen. 4) cf. Rām. 6, 83; das Kraut ist die Viçalyakaraṇi, der Berg der Gandhamādāna. 5) so R! natürlich ist die Lesart schlecht, s. vl, cf. 8, 49.

- Dreiwelt, dessen Grösse sich (erst) zeigte, wenn man ihn mit beiden Händen anfhob, und dem der in seinem Innern haftende Duft entströmte.
- 53 Und dieser Panzer, angenehm zu berühren für die an allen Gliedern des Götterherrn vorhandenen Augen<sup>1</sup>, war nur wenig zu weit für die Brust des Raghuherrn, die (doch) durch die Trennung von Sitā abgemagert war.
- 54 Und auf den Boden gesprungen legte Mātali ihm, der auf den Wagen gestiegen war, an alle Glieder den Panzer, der durch die Berührung der Hände des Götterherrn von jeher verwöhnt<sup>2</sup> war.
- 55 Drauf mit Nila und dem Sonnensohn zum Rāghava tretend<sup>3</sup> und die den eben ergriffenen Bogen tragende Hand auf den Boden stützend, sprach der Sumitrāsohn:
- 56 „Ruh'n mag dein Bogen, die Sehne aus der Kerbe gelöst und schlaff: alsbald sollst du den Zehnköpfigen von<sup>4</sup> mir oder dem Nila oder dem Sonnensohn zerhauen sehen.
- 57 An schweres wende deinen Grimm, aber der leichten Tötung des Zehnköpfigen gegenüber lass den Zorn fahren: den hohen Abhang stösst der Waldelefant wohl um, aber nicht ein Flussufer oder flachen Boden.
- 58 Oder, Raghuherr, hast du nicht gehört, dass der Befehl des Dreiaugigen, der doch mit einem halben Blicke seiner Augen das ganze Tripura verbrennen<sup>5</sup> kann, von den Göttern ausgeführt wird?“
- 59 Drauf, die Stirnfläche überströmt von Schweiss, der ihm vor Zorn beim Anblick des Zehnköpfigen ausbrach, Nila und den Sonnensohn angeblickt habend, sprach der Raghuherr zu dem sich neigenden Lakshmaṇa:
- 60 „Eurem Entschluss, die ihr eure Worte durchführt, vertraut mein Herz; aber mein Arm, wenn er nicht selbst dem Zehnköpfigen den Garaus gemacht hat, wird mir zur Last sein.
- 61 Begnügt<sup>6</sup> euch mit der Erlegung in der Schlacht des Kumbha und Prahasta und Indrajit und nehmt mir nicht den Zehnhalsigen wie einem Löwen den ihm in den Rachen gelangenen Waldelefanten.“
- 62 Jetzt begann der Pfeilschwarm des Zehnköpfigen, der ihr in der Front der Schlacht dahinfließendes Gespräch unterbrach, das Affenheer im Vordertreffen zu vernichten.

1) Anspielung auf die Tausendäugigkeit Indra's: so bequem war der Panzer, dass er ihn nicht einmal an diesen Augen genierte, RK. 2) s. PW V Nachtr. s. v., Päñyal. 65. 3) so K; „von Nila &c. begleitet sprach zum Rāgh.“ RS, cf. vl u. Index s. vv. र u. नी; welches dieser Verba wir vor uns haben, wird nie zu entscheiden sein: sicher ist nur, dass R an **ह** = **ह** keinen Anstoss nahm, cf. zu 13, 30. 4) locat. für instr. nach Hem. III 135? R ergänzt सति. 5) bekanntlich wird Hem.'s Behauptung (I 217 f.), dass, ausser in दृडु u. दाह, die यद्ह ihren Anlaut in ह wandeln müsse, durch seine eignen Beispiele, durch das Zeugnis der Texte und der neuern Prakṛts (s. Beames I p. 225) widerlegt: cf. दहिव्यार Hem. IV 246, दहह Kālak. Vs 18, दहनाथ Bhag. 135, दहनात Mālatīm. 79, 2, दहिवु (ak. 72, 11, &c. Trotzdem ist nach Pischel aaO. 327 दहिवु „sicher falsch“! 6) ! s. Index तुष.

Nun entbrannte der mit gleichen Kräften geführte, von den aus der Bahn 63 der Pfeile weggetretenen Göttern betrachtete, durch den Tod des einen ernste, Kampf der beiden, des Rāma und des Zehnköpfigen.

Drauf, den Bogen spannend, dass die Sehne sich mit den Stralen der Edelsteine seiner Ohrhänge berührte, entsante zuerst der Zehnköpfige, dem die Verwandten erschlagen waren, den Pfeil auf Rāma's Brust.

Und durch diesen heftig aufschlagenden ward, so fest er war, der Raghu- 65 herr so erschüttert, dass die mit ihm identische<sup>1</sup> ganze Dreiwelt durch ihn erbebte.

Anch des Raghuherrn Pfeil durchflog, in derselben Art wie einst die Stämme 66 des Tālawaldes<sup>2</sup>, die Armmenge des Zehnköpfigen, deren hintereinander sitzende Armbänder er zersprengte.

Zur gleichen Zeit war auf des Rākshasaherrn einen<sup>3</sup> Bogen der Pfeil gelegt, 67 ein anderer, mit Gewalt gespannt, streckte<sup>4</sup> seinen Rücken, und eines andern Rundung war (grade) vom Pfeil befreit.

Fortwährend sah man Rāma's Bogen mit aufgelegtem und abfliegendem 68 Pfeil, fortwährend mit den Augenwinkel berührender Sehne, fortwährend mit abgeschossenem Pfeil, fortwährend gekrümmt und mit leerer<sup>5</sup> Rundung.

Ihre linke Hand sah man vorgestreckt, und die rechte zum Augenwinkel zu- 69 rückgezogen, und die auf die Bogen gelegten Pfeile zwischen ihnen.

Selbst als sein Herz von dem vom Zehnköpfigen entsanten Pfeil mit einem 70 Schlag getroffen ward, fühlte es der Rāghava nicht, da es durch die Trennung von Sitā fortwährend gequält<sup>6</sup> war und seine Festigkeit noch nicht verloren hatte.

Und durch den vom Raghuherrn entsanten Pfeil ward zwar des ihm ent- 71 gegenkommenden Rākshasaherrn Stirnfläche gespalten, aber nicht das auf ihr sich zeigende Brauenrunzeln zerstreut.

Jetzt, von Ohnmacht betäubt, die Menge der Augen vom Blutstrom erfüllt, 72 wiederholt auf den Schultern hin und her gedreht<sup>7</sup>, ward die Masse seiner Köpfe bewuslos.

Drauf, nach vergangener Ohnmacht die Augen öffnend, entsante er einen 73

1) रामश्च विक्रुपलेखे R. 2) Rāma hatte einst auf einen Schuss 7 Tālabäume gespalten, s. Rām. 4, 11, 4 ff. 3) so K, mit Rücksicht auf Rāv.'s Viellarmigkeit; „der Bogen ward gleichzeitig mit aufgelegtem Pfeil ein anderer, gewaltsam gespannt &c. wieder ein anderer“ &c., cf. 5, 21, 8, 82. 4) da beim Spannen der Rücken eines gewöhnlichen Bogens sich nicht streckt sondern krümmt (daher बभ्रत् K, बिब्रत् S), so mag hier der in der Mitte concavo Bogen (बिब्रत्) gemeint sein, cf. Rājendr. Mitra, Antiqu. of Orissa I 119. Aber उन्वापितपुष्टं R „streckte den Rücken nach vorn“ (dieses ist mehrmals bei R die specielle Bedeutung von उन्वापित), was auf jeden Bogen passt. 5) विक्रीडोदरं तुच्छोदरं त्वत्प्रखरत्वात् R, cf. zu 2, 15. 6) und dadurch abgestumpft, R. 7) nach CKS; R's Lesart (u. Erklärung) ist sinnlos und hier wie 3, 58 aus der ausnahmsweisen Uebs. von पकोदु durch प्रवर्त entstanden, s. p. 224<sup>3)</sup>.

- Pfeil, dessen Schaft, zornig angezogen, den Augenwinkel des zweiten Kopfes berührt, und dessen Gefiederspitzen an seinen Augenflammen Feuer gefangen hatten.
- 74 Drauf tauchte dieser dem Weltuntergangsfeuer ähnliche, mit tausend Stralen die zehn Gegenden erfüllende<sup>9</sup> auf halbem Wege dem Sonnenrade<sup>3</sup> gleich in den Mund des dem Rāhu gleichen Pfeils des Raghuherrn.
- 75 Auch der Raghuherr, festen Sinns mit den Fingern einen Pfeil herausnehmend, blickte auf den alsbald zu zerhauenden Zehnköpfigen wie auf einen aufgeblühten Lotus-teich.
- 76 Rāma legte den Pfeil auf, die Lakshmi der Rākshasas wante sich dem Vibhishana zu, und im selben Augenblick zuckte, dem Zehnköpfigen Tod weis-sagend, Sītā's linkes Auge.
- 77 Dem Nachtwandler zuckt das linke und dem Raghuherrn das rechte Auge, dem Vibhishana zucken alle beide, (einerseits) den Tod des Bruders, (ander-seits) die Herrschaft weissagend.
- 78 Als der Bogen, die Wölbung von der Brust gefüllt, mit aufgelegtem Pfeil gespannt ward, da wurden die Tränenströme der (gefangenen) Götterfrauen von Rāma's Pfeilgefieder gleichsam abgetrocknet.
- 79 Jetzt ward die Kopfmenge des Zehnköpfigen, nachdem sie wieder und wieder<sup>4</sup> mit dem Schwerte abgehauen war<sup>5</sup>, vom Raghuherrn mit einem Pfeil und auf einmal abgeschnitten.

1) s. p. XVIII; wiewohl R's परस्मि durch परस्व u. pāli *padipeti* gestützt wird, u. wiewohl diese isolierte und unregelmässige Form das Präjudiz der lectio diffie. für sich hat, bin ich von ihrer Echtheit noch nicht überzeugt; sie kann ein Skrtismus sein. 2) निर्भयमायाः पुत्र्यमाया दय दिशो येन स R, cf. Index भर, „voll sein“, विष्मर „voll von“. Bekanntlich hat auch im späten Skrt निर्भर diese Bedeutung, deren Herleitung im PW aus निः+भर begrifflich unmöglich ist; das Wort ist Rückbildung aus dem Pkrt. — Vielleicht hätte ich im Index विष्मरेत् richtigere zu विष्मर als zur ष भर् gestellt: ob eine Verbalform primär oder denominativ ist, bleibt im Pkrt unzähligenmal unentscheidbar. 3) मण्डल masc.! nur hier. 4) i. e. „einzeln“. 5) मुखसमूहः कोट्। वारं वारं शिवाराधनसमये (cf. Rām. Bombay 7, 16, 34 ff.) चन्द्रहासेन रावणखड्गेन चिन्तो दिपि । तथा च एव क्रमिकच्छेदेन पुनश्चिच्छति स एव रामशरेणैकदा खड्घत इति पुनरुक्त्यान् खण्ति । रामैरेव पूर्वं भूयो भूयः चन्द्रहासेन क्रमशः खिन्नत्वादुखित इति तदानीमेकदेव शरेण खिन्नत्वान्निखित इति केषित्। R. Die erste Erklärung, wonach Rāv.'s Köpfe einst mit seinem eignen Schwerte Candrahāsa einzeln gefällt und wiedergewachsen wären, scheint zwar unsinnig, und in der Tat enthält die Rāv.'s Īvarādhana betreffende, eben citierte, Stelle des Uttarak. nichts derart; da aber bei einer andern Gelegenheit (s. MBh. 3, 15908 ff., Rām. 7, 10, 10 ff.) — wo er freilich den Candrahāsa noch nicht besass —, nämlich bei dem ārādhana Brahman's, Rāv. wirklich einen Teil seiner Köpfe abgeschnitten u. dann wiedererhalten hat, könnte der Schol. wohl diese 2 Erzählungen verwechelt haben. — Bei der zweiten Erklärung, der ich in der Urbs. folge, ist, obgleich चन्द्रहास auch „Schwert überhaupt“ bedeuten kann, die Beziehung auf Rām'a's Schwert in diesem Zusammenhange befremdlich; ausserdem verstösst die Darstellung, dass Rāma erst mit dem Schwerte dann mit dem Pfeile Rāv.'s Köpfe fällt, sowohl gegen den natürlichen Verlauf des Kampfes als gegen die Tradition des Rāmāy. (6, 92). Ist etwa चन्द्रहास eine Corruptel? wohl aus चन्द्रचन्द्र

Selbst abgeschnitten war die Kopfmenge des Zehnköpfigen, wegen der nicht <sup>80</sup> von ihr getrennten Hälse imponierend<sup>1</sup>, noch furchtbar, da es aussah, als wäre sie aus ihrer Schnittfläche dem aus dem Boden emporgestiegenen wieder gewachsen.<sup>2</sup>

Das Leben des in der Front der Schlacht gefallenen Rākshasaherrn entflo<sup>h</sup> <sup>81</sup> gradwegs durch alle zehn Münde zugleich wie das in (mehrere) Flammen auseinandergehende Feuer.

Da nun der Zehnköpfige getötet war und die Dreiwelt ringsherum auf-<sup>82</sup> atmete, glättete Rāma das Brauenrunzeln in seinem Antlitz und spannte<sup>3</sup> den Bogen ab.

Die Kraft des Nachtwandlerherrn kennend und daher (seinen Tod) für Trug <sup>83</sup> haltend, verlässt die Königs-Cri<sup>4</sup> aus Furcht vor ihrem harten<sup>5</sup> Gatten noch nicht den, obgleich gefallenen, Rāvāṇa.

Jetzt ergoss sich doch, sogar in Gegenwart des Dācarathi, aus den Augen <sup>84</sup> des Vibhishāṇa ein in seinem Herzen aus Liebe zum Bruder entstandener Tränenstrom.

Als der Zehnköpfige getötet war, feng Vibhishāṇa, dem durch ein Leid, <sup>85</sup> schlimmer als der eigne Tod, Schmerz erregt war, das Prädicat der Unsterblichkeit<sup>6</sup> verwünschend, an zu klagen:

„Das Yama-Reich, das du, den Yama besiegend, (einst) freiwillig besucht <sup>86</sup> hast<sup>7</sup>, wie wirst du das<sup>8</sup> jetzt, mein Fürst, in derselben Weise wie alle Menschen<sup>9</sup>, wiedersehn<sup>10</sup>!

Nur Kumbhakarṇa, o Rākshasaherr, hat, obgleich du früher seinen Rat ver-<sup>87</sup> achtet hast<sup>11</sup>, treu an dir gehandelt, indem er in der Front der Schlacht mit dir starb.

„Pfeil“? — Nach Rām. 6, 92, 57 fällt übrigens Rāv. durch einen Schuss ins Herz, was in der bengal. Recension (s. Vs 41) ein ganz wesentlicher Zug ist; dagegen stimmt Raghav. 12, 99 zu unserer Darstellung!

1) da nämlich die Köpfe, noch auf ihren mit abgehauenen Hälsen sitzend, zu leben scheinen. 2) so KS; R hat diesen Vers total missverstanden. 3) s. zu II, 93.

4) मृतो ऽपि रावणो राजशोभया न त्वन्न रति भावः । R. 5) विरगन् &c. रति सम्यक्पाठः R! was seinem kritischen Acumen freilich keine Ehre macht, umso mehr aber seinem philologischen Gewissen, das ihn hinderte, jede lectio facillior, die ihm gefiel, in den Text zu setzen. Cf. Raghav. ed. Bombay Ser. p. 13<sup>7</sup>.

6) die ihm Brahman gewährt hatte, s. Mllh. 3, 15919, Rām. 7, 10, 34.

7) s. Rām. 7, 26. 8) तमेव Uebss., स्वमेव R Comm. 1) स एव तदेष S. 9) nämlich durch den Tod, R. 10) da es feststeht — cf. ZDMG 29, 492 (u. dazu 30, 779), oben p. 132<sup>7</sup>, Index s. vv.

आप कञ्चन धा. Hem. IV 10, Kacc. III 2, 19. 4, 8, &c. — dass eine ganze Anzahl deutlicher oder scheinbarer Passiva, wie पञ्चपर तीरर वहर बुञ्जर वन्दर हम्पर पिञ्जर समप्यहिर कञ्चलरञ्जर चरसंधिञ्जर pālī gheppoti &c., in activer Bedeutung teils wirklich gebraucht teils wenigstens von den Grammatikern u. Scholl. per fas et nefas so aufgefasst werden, so halte ich es durchaus für möglich, dass hier दीसिहिसि=द्रसिसि die echte Lesart ist, cf. 251<sup>7</sup>); ganz sicher kann es nicht aus dem leichten द्रसिहिसि verderbt sein, u. C's Lesart ist eine handgreifliche Correctur. Vielleicht steckt aber in dem Vs eine tiefere Verderbnis. 11) so K; Kumbhakarṇa hatte, wie Vibhishāṇa, zum Frieden geraten, s. Rām. 6, 40, 51; „der deinen Rat verachtet hat“ R!



- 88 Wenn ich, der ich dich, o Fürst, verliess, den von seinen Freud und Leid mit ihm teilenden (andern) Verwandten nicht verlassenem, getreu gehandelt habe — wer soll dann als allerungetreuster gelten?<sup>4</sup>
- 89 Vom Schmerz über den Tod der Verwandten ergriffen, sprach er zum Raghuherrn, den Tränenquell — was ihm schwerer<sup>1</sup> ward als der Tod — zurückhaltend, einem Berge gleich, dem von der Sommerglut die Flussmündungen versiegt sind:
- 90 „Herr, entlass mich<sup>2</sup>; ich will jetzt, nachdem ich mich dem Zehnköpfigen und dem Kumbhakarṇa zu Füssen geworfen habe, nachher den in jene Welt gegangenen Sohn Meghanāda am Haupte berühren.“
- 91 Und Rāma, dessen Mitleid durch die Klagen des sich verzweifelt zu Boden werfenden Vibhishāṇa erregt war, beauftragte den Windsohn mit der Bestattung des Rākshasaherrn.
- 92 Da nun der Zehnköpfige getötet war, sah auch Sugriva, die Gewinnung der Janakatochter bestimmt erwartend, das Ende seiner Gegenleistung vor sich wie das (andre Ufer) des Meeres.
- 93 Nach Besorgung des Auftrags der Götter führte Mātali, vom Raghuherrn in Gegenwart der Affen beurlaubt, den Wagen zum Himmel empor, dass sich seine Flagge in den Wolken verwickelte.
- 94 Die Janakatochter, nachdem sie im Feuer gereinigt war<sup>3</sup> wie eine Goldbarre, mit sich nehmend, kehrte der Raghuherr in seine Stadt zurück, die Treue<sup>4</sup> Bharata's zu belohnen.
- 95 Hier endet dieses, das in der Wiedergewinnung Sitā's bestehende Glück Rāma's enthaltende, „Liebe“ zum Kennzeichen habende, alle Menschen erfreuende, Gedicht „Rāvaṇa's Tod“.

## ANHANG.

- 1 Ihn, von dem der zur Begrüssung der Dämmerung zusammengefügte, aber von der Bergtochter, indem sie (ihre), die linke, Hand bewegte, wieder aufgelöste und dadurch seines Wassers verlustige vorschriftsmässige añjali unter Lachen nur mit der einen Hand gemacht ward<sup>1</sup>.
- 2 Über eine, wenn auch schwere, Kampfesarbeit freuen<sup>2</sup> sich grade die Tapferen und schlürfen davon den Saft; hat die Blüte erst einmal Frucht angesetzt, dann ist für die Bienen die Zeit vorbei.

1) zu समोन्मिहश्च = सम<sup>०</sup> cf. चोङ्ग = च०, चोयिर = च०, चोञ्ज = च०, एकोट्टु = एव०, &c.; in manchen Fällen ist es ungewiss, welcher Vocal der ursprgl. ist. — Trotz dieser Parallelen halte ich aber die Form noch nicht für garantiert. 2) sic! 3) s. Rām. 6, 101 ff. 4) man beachte, dass dieser Vers durch चक्षुराश्च als Schlussvers des Ācṡv. bezeichnet wird; hieraus folgt aber noch lange nicht die Unechtheit des nächsten. 5) dieser Vers zerstört den symmetrischen Bau (3×4) der Einleitung. 6) so nach C's Lesart, die aber schwerlich richtig ist; विकसन्ति प्रारम्भाद्य एव K, besser.

Hohen Edelsteinbergen gleich gehen dahin und wälzen sich &c.<sup>1</sup> 3

Vom Glanze des Feuers bestrahlt, hangend an den Bäumen der in den Strudeln herumwirbelnden Berge, als Blüten die an ihm haftenden<sup>2</sup> Perlen habend, strahlt stralenden Glanzes der Korallenschoss.

Die Schultern der Fische streifend, dahinfliegend durch den Zwischenraum 5 der zerspaltenen Berge, an ihrer Spitze die beim Durchbohrtwerden von Zorn überwältigten Schlangenkämme tragend, gehen dahin Râma's Pfeile.

Von den Pfeilen wird das Meer erschüttert wie von Weltuntergangswolken, 6 bebzt wie von übernatürlichen Winden, wird verzehrt wie von Vernichtungssonnen, brüllt wie von den Göttern gequirt.

Die Sandbank-Wege, von denen das Wasser durch die Pfeile verdrängt ist, 7 und auf denen ein wenig geöffnete Muschelschalen sichtbar sind, entfalten sich, bedeckt mit an der sich entfaltenden Sonnenglut trocknenden Perlen.

Die zusammengefügtten Hände ans Haupt gelegt, vom Schmerz durch die 8 Pfeile das Gesicht stellt, fiel nieder der Ocean zu den Füssen des Dâçarathi wie ein von der Kraft des Windes gefällter Baum.

Gestampft von den Füssen der Affen, seine Räume erfüllt von dem hoch 9 gestiegenen Wasser des Meeres, schwankt der Erdkreiss, sodass die Ranken der Bäume schwanken, und bebzt, sodass die Berge beben.

Die Berge werden von den Affen enturzelt, sodass von den Gipfeln der 10 unregelmässig zersplitternden Felsplatten die Kinnara-Pare erschreckt emporfahren, und indem sie (die Berge) mit ihren Bächen Geschrei ausstossen.

(Und Nala stellt auf) die einem losgesprengten Berg ähnliche, im Wasser 11 des Meeres sich wälzende Wolkenmasse: unter seinem Meisselhiebt fliegt gleichsam vorwärts die Spitze der Brücke.

Und als er beim Bau der Brücke das Geschrei des grossen Affenheers<sup>3</sup> 12 hörte, da ward das Herz des Zehnköpfigen, vom Schrecken über die Gefahr verwirrt, sofort hilflos.

(Den Suvela), der in der Jugendblüte der Nacht den Mond reibt, ihre Brust 13 (manman) gleichsam, welcher (Mond = Brust) dunkle Spitze (= Mitte) hat und, nachdem durch das Hinschauen das aus Finsternis bestehende Gewand herabgesunken ist, lieblichen Anblick darbietet, und von welchem die ans Stralen bestehende Perlenkette abgeworfen (= entsendet) ist.

Râma's ungestüme Pfeile erregen Harsträuben am Körper des Zehnhalsigen, 14 weil sie von einem Bogen entsendet sind, welcher von der durch die Berührung des Busens der Janakatochter unschätzbaren Hand gespannt ist.

1) Fragment; auch der Comm. fehlt zum grossen Teil. 2) ist संवह zu lesen? 3) so K:

सिन्धुसंभूते यमकाने.

# INDEX 2.

Zu den Fussnoten der Uebs. Ausgeschlossen sind die meisten Noten, die sich nur auf die Exegese einer einzelnen Stelle beziehen; Citate, die an einer hier citierten Stelle bereits gesammelt sind, werden nicht wiederholt.

**अ** aus आ (in compos.) 2, 71  
 aus ए (vor Enkl.) 6, 16, 8, 3, 13, 53; aus औ (vor Enkl.) 8, 12, 8, 30, 13, 53; wird औ (vor Doppelcons.) 15, 89.  
**अरुचः** अरुचः अरुच 12, 72.  
**अरुच्यु** s. आरु.  
**अरुमकसम्भ** 3, 40.  
**अरुमहत्व** 4, 3.  
**अरु** neutr.? 7, 62.  
**अरुच्यरु** nicht von अरुच 14, 7.  
**अरुच्य** 14, 59.  
**अट्टर** nicht von अट्ट 13, 32.  
**अण** 6, 65.  
**अणह** (अणभस्) 11, 20.  
**अणित्ति** 7, 60, 12, 12.  
**अनार** (अर) 9, 18.  
**अनार** „ähnlich“ 4, 52.  
**अप्यथा** „von selbst“ 3, 6.  
**अरुपाय** 5, 22, 12, 36.  
**अच्य** 1, 20.  
**अवहोवास** 1, 6.  
**असक्त** (अशक्त nicht अश) 13, 79, 1, अह „wenn“ 4, 49.  
**अह** 13, 2.  
**अहि** (अति) 13, 2, 14, 6.  
**अहिनिवृ** 4, 53. अनेक्य für अश्व 14, 32.  
**आ** s. अ.  
**आ** (वा? आः?) 7, 34.  
**आचकुल** 3, 51.  
**आरुच** 3, 52.  
**आरुच्य**, अश्व 8, 34.  
**आषोडर** 9, 6.  
**आष** = ? 8, 53.  
**आमिषिच** 9, 21.  
**आसार** 9, 62.  
**आशोडर** 8, आषो.

**रुचरा**, अरु 11, 26.  
**उ** aus ऊ? s. उरु, उहिक्य, पञ्च, यमुह.  
**उरु** genus 11, 47.  
**उरुच्य** 12, 13.  
**उरुच्यमिच** 10, 22.  
**उरुच्यत** 8, 67.  
**uktiposha** 8, 30.  
**उरुमाहिच** 11, 2, अह 11, 84.  
**उरुमा** falsch 13, 30.  
**उरु** (अहत्) 9, 22.  
**उरु** negierend 1, 8.  
**उरुच्य** &c. 12, 70.  
**उरुमा** 1, 8.  
**upagalitaka** 9, 18.  
**उरुपाय** „verraten“ 11, 95.  
**उर** 12, 72.  
**उरुच** 13, 68.  
**उरुच्य** 11, 51.  
**उरुच्य** 9, 68, 10, 52 &c.  
**उरुच्य** अतिच अणु 3, 60, 8, 20, 9, 5, 11, 4, 12? 12, 15.  
**उरुच्य** intrans. 5, 2.  
**उरुच्य** 5, 11.  
**उरुच्यारु** 9, 41, 13, 26.  
**उरुच्य** &c. „anstrengend“ 8, 42; „abgewickelt“ 9, 63, 12, 49.  
**उहिक्य** 1, 52.  
**उ** s. उ.  
**ए** s. अ.  
**एच** (एतत्) 11, 127.  
**ऐचमा** (hi.) 8, 24.  
**ओ** s. अ.  
**ओच्यारिच** „abgespannt“ 11, 33.  
**ओच्य** (ma.) 1, 56.  
**ओच्य** (अरु) 4, 38.  
**ओच्य** 11, 12, 12, 3.

**ओच्य** (ma.) 8, 60.  
**ओच्य** „zusammenschwinden“  
**ओच्य** 2, 23. [8, 60.  
**ओच्य** 13, 33, 26.  
**ओच्य** genus 6, 68.  
**ओच्य** „Schoss“ 7, 47.  
**Kālidāsa** 1, 9.  
**Kumārasamphava** 2, Teil 7, 46.  
**ओ** für ओ 14, 55; wird ओ? s. उहिक्य.  
**ओच्य** 10, 43.  
**ओच्य** „Fest“ 17, 11.  
**ओच्य** 2, 28, 12, 24.  
**ओच्य** activ? 5, 5.  
**ओच्य** 6, 20.  
**ओच्य** 6, 53.  
**ओच्य** „Achtung“ 4, 33.  
**ओच्य** „gerüstet“ 12, 73.  
**ओ** 1, 5, 4, 26, 27.  
**ओ** aus अह 10, 29.  
**ओ** „Wedel“ (angeb. sk.) 13, 66.  
**ओ** „trinken“ 2, 27.  
**ओच्य** „bei Besinnung“ oder „entzückt“ 11, 1.  
**ओच्य** Pkrtismus? 14, 14.  
**ओच्य** adr. 14, 14.  
**ओ** 8, 61.  
**cambaka** 11, 29.  
**ओ** (Hem. IV 40, von वा) 5, 5.  
**ओ** „Wasser“? 2, 7.  
**ओ** (si.) 10, 56.  
**ओ** angebl. aus अह! 7, 7.  
**ओ** echtes Pkrt 8, 63.  
**ओ** vermeintlich aus अह 9, 25.  
**ओ** aus अ 6, 33.  
**ओ** 8, 14.  
**ओच्य** „Dharmā-Sitzen“ 5, 2.

- विष्कम्भ, só, 4, 32.  
 विष्मर 15, 74.  
 विष्महर 1, 56.  
 विराच „gestreckt“ II, 69.  
 विशद, °क 4, 14, 34.  
 विश्वसन्, genus verbi, 14, 33.  
 विश्वविष्मर II, 76.  
 विश्वरू 3, 56, 9, 33.  
 विसस = वि:सञ्च? II, 67.  
 विशस 10, 25.  
 विशिष्यर 8, 27.  
 वेषक (nicht °रु) 12, 67.  
 वस aus रह 13, 39; wird रह 10, 56;  
 = व 13, 30?  
 तं „nun denn“ 1, 12.  
 तनारच 13, 39.  
 तन „Weinpalm“ (angebl. sk.)  
 तनारच? 4, 9, 13, 30, 9, 38.  
 तार 6, 4.  
 तुलन 4, 27.  
 तेहहारच 9, 41, 13, 39.  
 वचक 12, 21.  
 वाम falsch 15, 19.  
 वाह 8, 40.  
 व zwischen Voc. 13, 27.  
 दचिह 2, 3, sgl. I II, 23.  
 ददृ 12, 65.  
 दर falsch für °चर 8, 49, 15, 51.  
 दहिउ, só, 15, 58.  
 दोसिउं 8, 30, दोसिहिस 15, 86.  
 दुष्परिचल 4, 26, 6, 18, 13, 79.  
 दुर्जलिच „verwöhnt“ 15, 54.  
 दूसह: (नुष्) 15, 61.  
 दोषह नामin 15, 13.  
 धनिच 5, 48.  
 धर intrans. 3, 38.  
 निमर Pkrtismus? 15, 74.  
 प zwischen Voc. 6, 24, 13, 55.  
 पचउ &c. 8, 90.  
 पचत्त = प्रदत्त? II, 1.  
 परत्त (दोष) 15, 73.  
 पडिचोडच (चोच) 9, 58.  
 पडिहत्त 12, 65.  
 पवामर 4, 31.  
 पवो (प्र) „beteln“ 3, 4.  
 पत्तल 1, 62, 7, 44.  
 पत्त (प्राथम्य) 3, 33, II, 24.  
 पम्ह „Harspitze“ 6, 20.  
 परिचदुर (Hem. IV 230) nicht von  
 चदृ 13, 32.  
 परिमल 1, 60, 12, 15.  
 परिमुस 4, 5.  
 परिङ्ग 9, 60.  
 पलोदु (°क) 5, 13, 46, 15, 72.  
 पल्हत्त 2, 5.  
 पवित्त falsch 6, 57, 9, 83.  
 पडिह 14, 51.  
 पसम्भर 8, 6.  
 पहम्म 9, 43.  
 पञ्च (प्रभूत) wohl प्रभुच 13, 64.  
 पारङ्ग 12, 96.  
 पारोह 1, 4.  
 पावड (प्रकट) 5, 21.  
 पासङ्ग 8, 64, 69.  
 पुर (पूर्व?) 15, 4.  
 पुनचारच 12, 37.  
 pūrva[ni]pātāniyama 1, 2, 16, 2, 24,  
 21, 5, 40, 6, 79, 7, 4, 43, 44, 8, 6,  
 27, 33, 68, 10, 76, II, 7, 39, 12, 86,  
 13, 23, 49, 55, 86, 91, &c.  
 P'avaraseua 1, 9.  
 prakrte liṅgam atntram 15, 17.  
 फल, sein Organismus, 7, 59.  
 फालि 11, 95.  
 वीचोवास 1, 6.  
 भयर „sprich“ 6, 31.  
 भमारच 9, 41.  
 भर trans. 15, 2; „tragen“? 2, 21.  
 भरिच, सं° (क्षर) activ 6, 59, 7, 40.  
 भरिच (हरित?) 8, 49.  
 भुचसिर, °सिहर 6, 26  
 Bhrojadeva 1, 2.  
 झ s. luk.  
 मग 12, 72.  
 मघ, मह „duften“ 1, 56.  
 मञ्ज 5, 20.  
 मचल masc. 15, 74.  
 मह acc. 15, 20.  
 महावह „Totenhof“ 8, 84.  
 महिच 13, 21.  
 मा „Lakshmi“ 3, 15.  
 माटी (angebl. sk.) 12, 62.  
 माडि 12, 62.  
 मलिच (मुदित?) 7, 42.  
 मिङ्ग &c. 8, 61.  
 मुञ्ज 7, 67, 10, 44.  
 मोह (मोष) 13, 26.  
 म्म wird म्हु 10, 56.  
 °मि loc. fem. I II, 55.  
 र s. luk.  
 रचाल 7, 35.  
 रवाविच 6, 62.  
 रङ्ग II, 122.  
 रक्षर passiv II, 112.  
 रोचच 9, 88.  
 र s. luk.  
 रग् (+वि?) cum acc. 1, 7.  
 Lañkā-Malaya II, 128.  
 रसिर 8, 44.  
 नारच (नर?) नल्(?) 2, 26.  
 नाय 7, 60.  
 liṅgayatyaya 8, 15.  
 luk: einer Silbe 7, 60, 9, 18, II, 84;  
 9, 18, 88; des l? 7, 37; des h  
 6, 31, 9, 58.  
 l'parthe catr II, 80.  
 ल्ग wird ल्ह 10, 56.  
 ल aus प? 3, 14; aus म 12, 30.  
 ल „sogar“ 8, 20.  
 लल (nicht वा) 1, 56.  
 लल्ल „stark“ 4, 25.  
 लम्प 1, 16.  
 लम्ह 10, 56.  
 ल'षा 6, 52, 62.  
 -वास (angebl.) s. चवहो°, वीचो°.  
 विचउ „hohl“ 2, 15; „hell“ 4, 2.  
 विचडिच (चट) 10, 10.  
 विचोल 12, 69.  
 विचकु „Fülle“, °ह्चिच 10, 49.  
 विचरुचिच (हर्दे?) 10, 42, II, 43.  
 विचदे Pkrtismus? 10, 49.  
 विचंसण 12, 62.  
 विहविच 4, 29, 60, 15, 7.  
 विहार 4, 29.  
 विमुहिच (°पित!) 13, 26.  
 विम्हरच (क्षर) II, 51.  
 विम्हरारच (क्षर) 9, 41.  
 विरारच 8, 67.  
 विस „Wasser“ 8, 63.  
 विसच (°षम?) 3, 55.  
 विसंवरच, °वारच 3, 30, 6, 14, II, 39.  
 विसम 4, 5, 9, 26, 6, 2, 33, 7, 15, 38.  
 विसमिचल 9, 2. [14, 30.]

विसरिच „vergessen“ II, 68.  
 विसासिच 8, 63.  
 विहत्त 12, 79.  
 विहाच (°घात?) 9, 32.  
 वुड 8, 50, 8, 78.  
 वुड neutr. 5, 50.  
 वेरावन्ध 3, 42.  
 वेल्थ 1, 26, 2, 8.  
 व्व wird रुह = ५ 10, 56.  
 स° (angebl. सत्) 1, 45.  
 सचच 8, 50.  
 संह (श°) 2, 21.  
 संधाच. °रुच 13, 61.  
 सचविच II, 136.  
 सडा pleonastisch? 1, 50.  
 sandhi, innerer, vernachlässigt  
 सम (si.) 10, 56. [1, 3, 9, 18.  
 सम- 8, 6.  
 समसोस 3, 8.  
 समास 3, 46, 8, 62.  
 समुप्पुन्द् 4, 43.

समुह (angebl. = °मूह?) 9, 71.  
 संयुड 7, 59.  
 संभरिच (सर्; cf. भरिच) Absolutiv? 10, 69.  
 साहि 12, 92.  
 सिवहा (°सहा?) 10, 56, 12, 7.  
 सोसुड 4, 23.  
 sundarā (?°ri) chandaḥ 9, 47.  
 सुमिर &c. (hi.) 10, 63.  
 सुमिरामि 10, 63.  
 ह wird ५ 8, 42; aus स 13, 26;  
 parasitisch 3, 55? 9, 6, II, 26, 13, 2.  
 14, 6; s. luk.  
 हच (भय?) 9, 88.  
 हम्मर् activ? II, 123.  
 हिरिसिच 10, 63.  
 हीर 4, 14.  
 वज्रह् 9, 6.

Astronomie 4, 30.

Composita, irreguläre, 6, 36, 9, 61.  
 13, 82; s. pürvanipātānyama;

Auslaut des 1. Gliedes a. च ;  
 Anlaut des 2. Gliedes 1, 61.  
 Denominativa 9, 41.  
 Fremdwörter, persische, s. पाएङ्क,  
 माडि, साहि.  
 Futurum für Condit. 14, 12.  
 Genitiv, adv., 14, 14.  
 Infinitiv, für Absolut., 14, 46;  
 passiver 4, 51 &c.  
 Leuchtende Pflanzen 5, 2.  
 Locativ für Instr. 15, 56.  
 Metrum 9, 83.  
 Participium praet. pass., weiter  
 gebildet, 4, 55.  
 Passiv, charakterloses 8, 82; in  
 act. Sinn 15, 80; auf प्य ausच 8, 37.  
 Präkritismen im Skrt s. चमर,  
 चिरख, तल, निर्भर, माडी,  
 विच्छद्, उह् (cf. auch Index s. vv.  
 परिमल, वडि &c.).  
 Reim 1, 61, 3, 34, 6, 82, 7, 62, 8, 65,  
 9, 18, &c.

॥ याङ्यं पुस्तके दृष्टं ताङ्यं लिखितं मया ॥



## Verlag von Karl J. Trübner in Strassburg.

|  |           |
|--|-----------|
| <i>Benfey, Th.</i> , Veda und Verwandtes. 8°. 1877.  | M. 6. —   |
| — — Veda und Linguistica. 8°. 1880.  | M. 10. 50 |
| <i>Capeller, C.</i> , Vamanas Stilregeln bearbeitet. 8°. 1880.   | M. 1. 50  |
| <i>Holtzmann, A.</i> , Agni nach den Vorstellungen des Mahabharata. 8°. 1878.  | M. 1. —   |
| — — <i>Arjuna</i> . Ein Beitrag zur Reconstruction des Mahabharata. 8°. 1879.  | M. 1. 60  |
| <i>Müller, Max.</i> Ueber die Resultate der Sprachwissenschaft. Vorlesung, gehalten am 23. Mai 1872 an der Kaiserlichen Universität zu Strassburg. 3. unveränderte Auflage. 8°. 1872.  | M. — 80   |
| — — Einleitung in die vergleichende Religionswissenschaft. Vier Vorlesungen nebst zwei Essay's über falsche Analogien in der vergleichenden Theologie und über die Philosophie der Mythologie. 2. Auflage. 8°. Mit dem Porträt des Verfassers. 1876. | M. 6. —   |
| — — Eine Missionsrede, am 23. December in der Westminster-Abtei gehalten. 8°. 1876.  | M. 1. 60  |
| — — Vorlesungen über den Ursprung und die Entwicklung der Religion. Mit besonderer Rücksicht auf die Religionen des alten Indiens. 8°. 1880.   | M. 7. —   |
| <i>Vaitāna Sūtra</i> , das Ritual des Atharvaveda. Aus dem Sanskrit übersetzt und mit Anmerkungen versehen von Dr. phil. Rich. Garbe.  | M. 4. —   |
| <i>Rāvanavaha oder Setubandha</i> Prākrit und deutsch herausgegeben von Siegf. Goldschmidt. Mit einem Wortindex von Paul Goldschmidt und dem Herausgeber. 1. Lief. Text und Index. 4°. 1880.   | M. 25. —  |

## Verlag von Trübner & Co. in London.

Agentur und Depôt: KARL J. TRÜBNER in Strassburg.

|  |           |
|--|-----------|
| <i>Childers, R. C.</i> , A Pali-English Dictionary, with Sanskrit Equivalents. Lcx.-8°. 1875.  | M. 63. —  |
| <i>Muir, J.</i> , Original Sanskrit Texts on the origin and history of the people of India, their religion and institutions. Collected, translated and illustrated. Second Edition. 5 vols. 8°. London, 1868—1873. | M. 100. — |
| <i>Rig Veda</i> im Samhita- und Pada-Text. 2. Aufl. 2 Bände. 8°. 1878.   | M. 32. —  |
| <i>Vaitāna Sūtra</i> , the Ritual of the Atharvaveda. Edited with critical notes and indices by Dr. Rich. Garbe. 8°. 1878.   | M. 5. —   |









